

The background of the cover features a dynamic pattern of teal-colored lines that curve and flow across the page, creating a sense of movement and depth. The lines are most prominent on the right and bottom sides, framing the central text area.

software AG

Erste Schritte mit Alfabet

Alfabet-Referenzhandbuch

Dokumentationsversion Alfabet 10.15.1

Urheberrechtlich geschützt © 2013 - 23 Software AG, Darmstadt, Deutschland und/oder Software AG USA Inc., Reston VA, USA und/oder ihre Tochtergesellschaften und/oder ihre Lizenzgeber.

Der Name Software AG und die Namen der Software AG Produkte sind Marken der Software AG und/oder Software AG USA Inc., einer ihrer Tochtergesellschaften oder ihrer Lizenzgeber. Namen anderer Gesellschaften oder Produkte können Marken ihrer jeweiligen Schutzrechtsinhaber sein. Genaue Informationen über die geschützten Marken und Patente der Software AG und ihrer Tochtergesellschaften sind veröffentlicht unter <http://softwareag.com/licenses>.

Die Nutzung dieser Software unterliegt den Lizenzbedingungen der Software AG. Diese Bedingungen sind Bestandteil der Produktdokumentation und befinden sich unter <http://softwareag.com/licenses> und/oder im Wurzelverzeichnis des lizenzierten Produkts.

Diese Software kann Teile von Software-Produkten Dritter enthalten. Urheberrechtshinweise, Lizenzbestimmungen sowie zusätzliche Rechte und Einschränkungen dieser Drittprodukte können dem Abschnitt "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products" entnommen werden. Diese Dokumente enthalten den von den betreffenden Lizenzgebern oder den Lizenzen wörtlich vorgegebenen Wortlaut und werden daher in der jeweiligen Ursprungssprache wiedergegeben. Für einzelne, spezifische Lizenzbeschränkungen von Drittprodukten siehe PART E der Legal Notices abrufbar unter dem Abschnitt „License Terms and Conditions for Use of Software AG Products / Copyrights and Trademark Notices of Software AG Products“. Diese Dokumente sind Teil der Produktdokumentation, die unter <http://softwareag.com/licenses> oder im Verzeichnis der lizenzierten Produkte zu finden ist.

Die Produkte der Software AG stellen Funktionalität zur Verfügung, die für die Verarbeitung persönlicher Daten entsprechend der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) genutzt werden kann. Die Beschreibungen zur Nutzung dieser Funktionalität finden Sie in der Administrationsdokumentation des jeweiligen Produkts.

Konventionen für die Dokumentation

Konvention	Bedeutung
Fett	<p>Wird für alle Elemente verwendet, die auf der Benutzeroberfläche dargestellt werden, wie zum Beispiel Menüelemente, Schaltflächen, Registerkarten, Dialogfelder, Titel von Ansichtsseiten und Kommandos.</p> <p>Beispiel: Klicken Sie nach Beenden des Setups auf Fertigstellen.</p>
<i>Kursiv</i>	<p>Wird für Hervorhebungen und Verweise auf Dokumententitel und Kapitelüberschriften verwendet. Wird im Code für Variablen verwendet</p> <p>Beispiel: Informationen hierzu finden Sie im Referenzhandbuch <i>Administration</i>.</p> <p>Beispiel: <code><XmlElement XmlAttribute="Anwendername"/></code></p>
Anführungszeichen oben	<p>Kennzeichnet einzugebende Werte und feststehende Namen im Text.</p> <p>Beispiel: Wenn der Objektstatus "Aktiv" ist, dann...</p>
Begriffe komplett in Großbuchstaben	<p>Tastaturtasten</p> <p>Beispiel: STRG+UMSCHALT</p>
Datei > Öffnen	<p>Wird für Menüaktionen verwendet, die vom Anwender durchzuführen sind.</p> <p>Beispiel: Um die Applikation zu schließen, wählen Sie Datei > Beenden</p>
< >	<p>Steht für Variablen, die vom Anwender eingegeben werden.</p> <p>Beispiel: Erzeugen Sie einen neuen Anwender und geben Sie <Anwendername> ein. (Ersetzen Sie den Begriff inklusive Klammern mit dem jeweiligen aktuellen Wert.)</p>
	<p>Dies ist ein Hinweis, der Zusatzinformationen gibt.</p>
	<p>Dies ist ein Hinweis, der Prozessinformationen gibt.</p>
	<p>Dies ist ein Beispiel.</p>
	<p>Dies ist eine Warnung.</p>

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:	Willkommen zu Alfabet	9
Kapitel 2:	Erste Schritte mit der Alfabet -Lösung	11
	Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung	13
	Anmelden und Abmelden	14
	Ändern des Anwenderprofils, mit dem Sie angemeldet sind	15
	Ändern des Mandanten, mit dem Sie angemeldet sind	16
	Definieren der Sprache des Anwenderprofils	17
	Ändern des Passworts	19
	Definieren Ihrer Benutzerinformationen	19
	Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet	20
	Zugriffsberechtigungen in Alfabet	25
	Sichtbarkeit von Objekten in einer Partnerarchitektur anhand von Mandanten	27
	Vergabe von Zugriffsberechtigungen mittels des Anwenderprofils	29
	Zugriffsrechte auf Objekte für autorisierte Anwender	30
	Berechtigungen für Objekte für autorisierte Anwendergruppen	30
	Berechtigungen für Objekte für Stellvertreter	31
	Berechtigungen für Objekte mittels Berechtigungsregeln	31
	Berechtigungen für Objekte, zu denen Diskussionen bestehen	31
	Berechtigungen für Objekte, zu denen Aufgaben bestehen	32
	Berechtigungen für Objekte, die Ziel eines Workflow-Schritts sind	32
	Berechtigungen für Objekte anhand des Release-Status	32
	Der Sinn von verantwortlichen Organisationen	33
	Der Sinn von Rollen	33
	Barrierefreier Zugriff in Alfabet	33
	Allgemeine Informationen über die Verwendung von Tastenkombinationen	36
	Verwenden von Tastenkombination auf der Startseite und in der Menüleiste	37
	Verwenden von Tastenkombinationen auf der Navigationsseite	37
	Verwenden von Tastenkombinationen in Explorern	38
	Verwenden von Tastenkombinationen in Objektprofilen und Objekt-Cockpits	38
	Verwenden von Tastenkombinationen auf Ansichtsseiten	40
	Verwenden von Tastenkombinationen in Editoren, Wizards und Filtern	43
	Verwenden von Tastenkombinationen in der Objekt-Auswahl und in der Personenauswahl	47
	Verwenden von Tastenkombinationen in der Funktionalität „Lesezeichen-Desktop“	48
	Verwenden von Tastenkombinationen in der Suchfunktionalität	48
	Anzeigen der Meldungen Ihres Unternehmens für die gesamte Anwendergemeinschaft	49
	Verwenden der Hilfe in Alfabet	49
	Verwenden der AlfaBot-Funktionalität	50
	Verwenden des automatisierten Hilfeassistenten	51
	Verwenden der kontextsensitiven Hilfe	52
	Verwenden der Hilfe für Editor- und Filterfelder	53
	Anfordern der Anwenderunterstützung für eine Ansicht in der Benutzeroberfläche	54
	Melden von Problemen in Bezug auf Ihr Alfabet -Produkt	54
	Verwenden der Showcase-Datenbank	55
	Beispielberichte in der Showcase-Datenbank	56
Kapitel 3:	Navigieren auf der Alfabet-Benutzeroberfläche	57

Zugreifen auf Funktionalitäten über die Startseite	58
Zugreifen auf die Anwenderunterstützung über die Slide-in-Symbolleiste	61
Verwenden der AlfaBot-Anwenderunterstützung	62
Verwenden des Feedback-Bots	67
Verwenden des automatisierten Hilfeassistenten	68
Verwenden von Ereignis-Feedback-Meldungen	69
Verwenden von Datenqualitäts-Widgets	70
Arbeiten mit Explorern	70
Arbeiten mit Objektprofilen und Objekt-Cockpits	73
Arbeiten mit Ansichtsseiten	79
Arbeiten mit Datenwerkbänken	81
Allgemeine Übersicht über die in Alfabet verfügbaren Symbolleistenschaltflächen	86
Kapitel 4: Erstellen, Pflegen und Bewerten von Daten in Alfabet	91
Allgemeine Informationen über Objekte in Alfabet	93
Über Objektklassen und Attribute	93
Über Objektklassenstereotypen	94
Über Objektprofile und Objekt-Cockpits	95
Über Referenzdaten und Bewertungsdaten	95
Über den Objektstatus	96
Über den Release-Status	97
Über Lebenszyklen	97
Eingeben von Daten in Editoren und Wizards	98
Arbeiten mit Editoren	100
Arbeiten mit Wizards	113
Mehrsprachige Unterstützung in Editoren und Assistenten	117
Eingeben von Daten in Objektprofile und Objekt-Cockpits	130
Erzeugen von Objekten in Alfabet	131
Entfernen und Löschen von Objekten	132
Analysieren der Daten in Ansichtsseiten und Berichten	134
Definieren von Filtereinstellungen	136
Arbeiten mit Daten in tabellarischen Datensätzen	142
Arbeiten mit Diagrammen	145
Arbeiten mit Portfolioberichten	152
Arbeiten mit Lebenszyklusberichten und Zeitplänen	155
Arbeiten mit konfigurierten Business-Support-Matrix-Berichten	157
Arbeiten mit geschichteten Diagrammberichten	162
Arbeiten mit Baum-Berichten	164
Arbeiten mit Cluster-Matrix-Berichten	166
Arbeiten mit Affinitäts- und Diagramm-Matrix-Berichten	167
Arbeiten mit Radar-, Balken-, Linien- und Tortendiagrammen	169
Arbeiten mit Baum-Berichten	173
Ausführen konfigurierter Berichte	174
Drucken einer Ansicht in Alfabet	179
Drucken von Daten in einer Tabelle	180
Drucken einer Business-Grafik, eines Diagramms oder einer Matrix	180
Drucken eines Objektprofils/Objekt-Cockpits mithilfe der Veröffentlichungs-Funktionalität	181
Exportieren von Daten	182
Veröffentlichen eines Objektprofils/Objekt-Cockpits als DOC- oder PDF-Datei	182
Exportieren und Speichern von Daten in einer Tabelle als XLS oder XLSX	185

Exportieren eines Objekt-Cockpits oder einer Seitenansicht als DOC- oder PDF-Datei	187
Exportieren und Speichern von Daten als HTML	188
Exportieren von Ansichten mit Grafiken als HTML+ PNG, EMF, JPEG oder BMP oder als SVG	189
Exportieren von Datensätzen, Diagrammen, Matrixberichten und Gantt-Diagrammen als PPT	190
Verwenden der Zwischenablage-Funktionalität	192
Objekte als Geprüft markieren	193
Senden einer Aufgabe bezüglich eines Objekts an den autorisierten Anwender	194
Anzeigen der Änderungshistorie eines Objekts	195
Zugreifen auf vorhandene Publikationen über Objekte	196
Kapitel 5: Suchen nach eigenen Objekten	198
Auffinden von Objekten über das globale Suchfeld	199
Suchen nach Objekten mittels der einfachen Suche	199
Durchsuchen einer Hierarchie	202
Ausführen einer Volltextsuche	203
Volltextsuchoptionen und Operatoren	205
Durchsuchen eines Unternehmensglossars mittels der Volltextsuche	206
Definieren von Glossarelementen für das Glossar	207
Strukturieren von Glossarelementen in Glossarordnern	208
Kapitel 6: Verwalten Ihrer Objekte und Objektverantwortlichkeiten	209
Anzeigen und Bearbeiten der Anwender- und Vertreterinformationen für Ihre Objekte	209
Anzeigen und Neuordnen Ihrer Rollenobjekte	210
Anzeigen und Neuordnen Ihrer Workflow-Schritte	211
Definieren der Verfügbarkeit und geplanten Abwesenheit	212
Definieren von Stellvertretern für Aufgaben und Workflow-Schritte	214
Definieren eines allgemeinen Vertreters zum Verwalten aller Workflow-Schritte und Aufgaben	215
Definieren eines Vertreters für Ihre Aufgaben	215
Definieren eines Vertreters für Ihre Workflow-Schritte	216
Kapitel 7: Verwalten Ihrer Kalender, Aufgaben und Arbeitszeittabellen	217
Erzeugen Ihres persönlichen Kalenders	217
Verwalten Ihrer Aufgaben und Nachverfolgen Ihrer Arbeitszeit	219
Einreichen von Arbeitszeittabellen der an Ihren Aufgaben gearbeiteten Stunden	220
Genehmigen der Arbeitszeittabellen, für die Sie verantwortlich sind	223
Verwalten Ihrer eingereichten Arbeitszeittabellen	224
Kapitel 8: Erstellen, Verwalten und Aufrufen Ihrer Lesezeichen	225
Erzeugen eines Lesezeichens	225
Zugreifen auf Ihre Lesezeichen	227
Verwalten und Strukturieren Ihrer Lesezeichen in Lesezeichenverzeichnissen	228
Kapitel 9: Kommunikation und Zusammenarbeit mit Kollegen in Alfabet	231
Skypen mit Ihren Kollegen	233
Senden und Empfangen von Expressansichten	234
Kommunikation mit Ihren Kollegen über die Alfabet-Funktionalität für interne Kollaboration	235
Erzeugen eines Kollaborationsthemas	236
Zugreifen auf und Teilnehmen an den Kollaborationsthemen, zu denen Sie eingeladen sind	238
Kommunikation mit Ihren Kollegen über die Integration mit Microsoft Teams	241
Initiieren der Microsoft Teams-Integration	242
Kontaktaufnahme mit einem einzelnen Anwender über den Microsoft Teams-Chat	243
Diskutieren mit Kollegen über ein Objekt in Alfabet und Microsoft Teams	243

Verwalten und Planen von Microsoft Teams-Besprechungen in Alfabet	253
Initiieren, Beitragen zu und Verwalten einer Diskussion zu Objekten	257
Informationen zum Diskussionsprozess	258
Initiieren einer Diskussion zu einem Objekt	259
Verwalten von Diskussionen und Beitragen zu Diskussionen	260
Kapitel 10: Senden und Empfangen von Aufgaben für Alfabet-Objekte	263
Erzeugen und Verwalten von Aufgaben für Objekte	264
Erzeugen neuer Aufgaben für ein Objekt	266
Mit anderen Anwendern über die Aufgabe kommunizieren	267
Neuzuordnen einer Aufgabe an einen anderen Anwender	269
Ändern des Status einer Aufgabe	270
Anzeigen der Historie der Statusänderungen von Aufgaben	270
Erzeugen einer Teilaufgabe für eine vorhandene Aufgabe	271
Definieren eines Vertreters für Ihre Aufgaben	272
Arbeiten mit den Ihnen zugewiesenen Aufgaben	273
Definieren einer Erinnerung bezüglich der Aufgabe	275
Erfüllen der von einer Aufgabe geforderten Aufgaben	275
Nicht fristgerechte Ausführung einer Aufgabe	276
Verfolgen des Fortschritts der von ihnen erzeugten Aufgaben	276
Ändern des Zieldatums von eigenen Aufgaben und Definieren von Erinnerungen	278
Anzeigen abgeschlossener Aufgaben	279
Löschen einer Ihrer Aufgaben	279
Kapitel 11: Ausführen von Workflows und Teilnehmen an Workflowschritten	280
Starten eines Workflows für ein Objekt über das Objektprofil/Objekt-Cockpit	282
Starten und Verwalten von Workflows in der Funktionalität „Eigene Workflows“	284
Auslösen einer Workflow-Vorlage und Starten von Workflows in der Funktionalität „Eigene Workflows“	286
Aufrufen weiterer Informationen zum Workflow	289
Den Verlauf des Workflows nachvollziehen	292
Aussetzen, wieder aufnehmen oder Zurücknehmen des Workflow	293
Reparieren eines Workflows nach Auftreten eines Fehlers	298
Löschen eines laufenden Workflows	301
Ausführen der Workflow-Schritte, für die Sie verantwortlich sind	301
Ausführen und Nachverfolgen Ihrer Workflowschritte im Explorer für Workflow-Aktivitäten	302
Ausführen und Nachverfolgen Ihrer Workflowschritte in der Funktionalität "Eigene Workflow-Aktivitäten"	304
Ausführen und Verfolgen der eigenen Workflowschritte für ein ausgewähltes Objekt	312
Definieren eines Vertreters für Ihre Workflowschritte	312
Kapitel 12: Verfolgen von Objekten mithilfe von Monitoren	314
Definieren von Aktivitätsmonitoren für spezifische Objekte	319
Erzeugen eines Aktivitätsmonitors	320
Aktivieren und Deaktivieren des Aktivitätsmonitors	322
Definieren der Objekte, die über einen Aktivitätsmonitor überwacht werden sollen	322
Specifying the Users to Be Alerted About the Activity Monitor	322
Definieren von Inaktivitätsmonitoren für spezifische Objekte	323
Erzeugen eines Inaktivitätsmonitors	324
Aktivieren und Deaktivieren des Inaktivitätsmonitors	325
Definieren der durch einen Inaktivitätsmonitor zu überwachenden Objekte	326

Festlegen, dass die Anwender über den Inaktivitätsmonitor benachrichtigt werden	326
Definieren von Zeitmonitoren für spezifische Objekte	327
Erzeugen eines Zeitmonitors	328
Aktivieren und Deaktivieren des Zeitmonitors	329
Definieren der durch einen Zeitmonitor zu überwachenden Objekte	330
Specifying the Users to Be Alerted About the Date Monitor	330
Kapitel 13: Erstellen eines Startbildschirms als personalisierte Startseite	331
Kapitel 14: Entwerfen, Freigeben und Anzeigen von Analyse-Dashboards	335
Erzeugen eines Analyse-Dashboards	336
Entwerfen des Analyse-Dashboards	338
Zuweisen des Lesezugriffs auf das Analyse-Dashboard für andere Anwender	340
Zuweisen des Lesezugriffs auf das Analyse-Dashboard für Anwenderprofile	340
Zuweisen des Lesezugriffs auf das Analyse-Dashboard für Anwendergruppen	341
Kapitel 15: Definieren von und Navigieren in Ihren Unternehmens-Frameworks	343
Entwerfen von Framework-Diagrammen und Referenzmodellen	343
Erzeugen einer Framework-Gruppe	344
Zuordnen von Objekten zur Framework-Gruppe	345
Definieren von untergeordneten Framework-Gruppen	346
Entwerfen des Navigationsdiagramms für eine Framework-Gruppe	347
Arbeiten mit Unternehmens-Frameworks in Alfabet	349
Kapitel 16: Arbeiten mit Storyboards	351
Erzeugen und Verwalten von Storyboards	352
Erzeugen von Lesezeichen für das Storyboard	353
Erzeugen einer Verknüpfung zum ARIS-Diagramm für das Storyboard	353
Erzeugen eines Diagramms für das Storyboard	354
Entwerfen eines Diagramms für das Storyboard	354
Definieren des Anwenderzugriffs auf ein Storyboard	356
Definieren des Anwendergruppenzugriffs auf ein Storyboard	356
Definieren des Zugriffs von Anwenderprofilen auf ein Storyboard	356
Definieren des Storyboards als Startseite für Anwender	357
Anhang 1: Konfigurationstools und Funktionalitäten für Alfabet	358
Index	362

Kapitel 1: Willkommen zu Alfabet

Dieses Referenzhandbuch bietet grundlegende Informationen zu den Funktionen in Alfabet sowie zum Ausführen von Aufgaben mithilfe dieser Funktionen. Die ersten Kapitel befassen sich mit wichtigen Themen wie dem Zugriff auf und der Definition von Einstellungen für die Benutzeroberfläche sowie mit der Navigation in Alfabet.

In den folgenden Kapiteln wird das Bearbeiten von Objekten in Alfabet behandelt, also die Applikationen, Komponenten, Projekte usw., auf die sich Ihre Aufgaben beziehen. In diesem Abschnitt werden die grundlegenden Konzepte beim Erfassen und Bearbeiten Ihrer IT-Landschaft in Alfabet sowie die unterschiedlichen Ansichten, Berichte und Business-Grafiken detailliert erläutert.

In den anderen Kapiteln geht es um die vielen in Alfabet bereitgestellten Funktionen zur Unterstützung der Kommunikation mit anderen Anwendern in Bezug auf die IT-Landschaft Ihres Unternehmens. Die folgenden Szenarien sind Beispiele dafür, wie die Kommunikation über die IT-Landschaft im Unternehmen durch Alfabet unterstützt wird:

Kollegen über eine Aufgabe um Informationen zu einem Objekt bitten:

- Anhand einer Aufgabe können Sie Aufgaben für ein bestimmtes Objekt in der IT-Landschaft definieren. Die Aufgabe kann dann dem entsprechenden Anwender zugewiesen oder in Teilaufgaben zu bestimmten Aspekten des jeweiligen Objekts aufgeteilt werden. Die einzelnen Teilaufgaben werden an den für einen bestimmten Aspekt eines Objekts verantwortlichen Anwender gesendet. Über die Notizblock-Funktionalität kann ein detaillierter Dialog zu einem bestimmten Objekt oder einer bestimmten Aufgabe zwischen mehreren Anwendern stattfinden. Anhand von Erinnerungen und automatisch generierten E-Mails können Sie die anvisierten Fälligkeitsdaten nachverfolgen.

Einem Kollegen eine Expressansicht mit aktuellen Daten senden

- Eine Expressansicht kann per E-Mail als URL an eine Person innerhalb oder außerhalb Ihrer Alfabet -Community gesendet werden. Wenn die Person auf den Link klickt, sieht sie die aktuellen Informationen in der Alfabet-Datenbank.

Mit Kollegen über Posts zu bestimmten Objekten und Ansichten zusammenarbeiten

- Die Funktionalität **Eigene Kollaborationen** ermöglicht einen formlosen Austausch von Informationen und Ideen zu Objekten und Ansichten in Alfabet durch Mitglieder der Anwender-Community. Die Funktionalität unterstützt den Austausch von anwendergenerierten Inhalten, wie das im Social Bookmarking üblich ist.

Bestimmte Dateneingabe- oder Wartungsaufgaben in einem verteilten Workflow-Prozess durchführen

- Mit den Funktionalitäten **Eigene Workflows** und **Eigene Workflow-Aktivitäten** können Anwender Workflow-Prozesse initiieren und verwalten. Zu den typischen Szenarien für Workflows gehören Projektgenehmigungsprozesse und die Einführung neuer Technologien.

Zugriff auf aktuelle Informationen zur IT über ein Management-Dashboard

- Die Funktionalität **Dashboards** bietet eine portalähnliche Umgebung mit Lesezeichen, in der dem Business-Manager ein leichter Zugriff auf Daten über ein Management-Dashboard ermöglicht

wird, um die Integrität des Unternehmens zu beurteilen und auf fundierten Informationen beruhende Geschäftsentscheidungen zu treffen.

Anforderungen für die Dateneingabe über Monitore nachverfolgen

- Mit einem Monitor können Sie Aktivitäten, Inaktivitäten oder anstehende Stichtage zu Objekten im Alfabet -System nachverfolgen. Ein Satz von Anwendern kann automatisch per E-Mail informiert werden, wenn ein bestimmter Monitor ausgelöst wird, so dass die erforderlichen Aktionen rechtzeitig erfolgen können.

Die folgenden Informationen sind verfügbar:

- [Willkommen zu Alfabet](#)
- [Erste Schritte mit der Alfabet -Lösung](#)
- [Navigieren auf der Alfabet-Benutzeroberfläche](#)
- [Erstellen, Pflegen und Bewerten von Daten in Alfabet](#)
- [Suchen nach eigenen Objekten](#)
- [Verwalten Ihrer Objekte und Objektverantwortlichkeiten](#)
- [Verwalten Ihrer Kalender, Aufgaben und Arbeitszeittabellen](#)
- [Erstellen, Verwalten und Aufrufen Ihrer Lesezeichen](#)
- [Kommunikation und Zusammenarbeit mit Kollegen in Alfabet](#)
- [Senden und Empfangen von Aufgaben für Alfabet-Objekte](#)
- [Ausführen von Workflows und Teilnehmen an Workflowschritten](#)
- [Verfolgen von Objekten mithilfe von Monitoren](#)
- [Erstellen eines Startbildschirms als personalisierte Startseite](#)
- [Entwerfen, Freigeben und Anzeigen von Analyse-Dashboards](#)
- [Definieren von und Navigieren in Ihren Unternehmens-Frameworks](#)
- [Arbeiten mit Storyboards](#)
- [Anhang: Konfigurationstools und Funktionalitäten für Alfabet](#)

Kapitel 2: Erste Schritte mit der Alfabet -Lösung

Sie können auf Alfabet über ihren Web-Browser zugreifen. Unterstützte Browser sind Microsoft® Internet Explorer®, Chrome, Firefox und Safari. Informationen zu den aktuell unterstützten Versionsnummern und den erforderlichen Browser-Einstellungen finden Sie in *Technische Anforderungen*.

Bei der Arbeit mit Alfabet können Sie viele Funktionalitäten Ihres Browsers nutzen, etwa das Öffnen neuer Registerkarten, Drucken, die Bildlaufleisten sowie das Klicken mit der rechten Maustaste oder das Drücken der Umschalttaste + Klicken, um eine Verknüpfung in einer neuen Registerkarte oder einem neuen Fenster zu öffnen. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Zurück" Ihres Browsers, um die vorherige Seite aufzurufen. Mithilfe einer Brotkrumenleiste können Sie auf einfache Weise zu bereits besuchten Seiten in Alfabet zurückkehren.



Beachten Sie Folgendes:

- Alfabet kann nicht mittels einer URL geöffnet werden, die kopiert und in eine andere Browser-Registerkarte eingefügt wurde, wenn die Benutzeranmeldeinformationen des Anwenders, der mithilfe der kopierten URL auf Alfabet zugreift, sich von denen des Anwenders unterscheiden, der bei Alfabet angemeldet war, als die URL kopiert wurde. Wenn Sie versuchen, sich mit anderen Benutzeranmeldeinformationen anzumelden, wird der Bildschirm „Sitzung abgelaufen“ angezeigt, und der Anwender muss sich erneut bei Alfabet anmelden. Meldet der Anwender sich mit denselben Anmeldeinformationen an, die verwendet wurden, als die URL kopiert wurde, wird die Ansichtsseite angezeigt. Der Anwender kann im Browserverlauf zu einer vorherigen Ansichtsseite zurück navigieren, wenn diese Ansicht mit denselben Benutzeranmeldeinformationen erstellt wurde wie jene, die der derzeitige Anwender verwendet. Meldet der Anwender sich mit anderen Benutzeranmeldeinformationen an, wird die Startseite des Anwenders angezeigt. Die Öffnung von Lesezeichen und Links in Expressansichtsbenachrichtigungen und anderen im Kontext von Alfabet erstellten Benachrichtigungs-E-Mails ist nicht betroffen.
- Ersatz-Symbole (beispielsweise Symbole im Bereich D800 bis DFFF in Unicode) können in Alfabet nicht verarbeitet werden. Wenn solche Symbole in die Alfabet-Datenbank eingegeben werden, funktioniert die Applikation möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Symbole dieser Art dürfen nicht über die Benutzeroberfläche in die Alfabet-Datenbank eingegeben werden.

Die folgenden Informationen sind verfügbar:

- [Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung](#)
- [Anmelden und Abmelden](#)
- [Ändern des Anwenderprofils, mit dem Sie angemeldet sind](#)
- [Ändern des Mandanten, mit dem Sie angemeldet sind](#)
- [Definieren der Sprache des Anwenderprofils](#)
- [Ändern des Passworts](#)
- [Definieren Ihrer Benutzerinformationen](#)
- [Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet](#)
- [Zugriffsberechtigungen in Alfabet](#)

- [Sichtbarkeit von Objekten in einer Partnerarchitektur anhand von Mandanten](#)
- [Vergabe von Zugriffsberechtigungen mittels des Anwenderprofils](#)
- [Zugriffsrechte auf Objekte für autorisierte Anwender](#)
- [Berechtigungen für Objekte für autorisierte Anwendergruppen](#)
- [Berechtigungen für Objekte für Stellvertreter](#)
- [Berechtigungen für Objekte mittels Berechtigungsregeln](#)
- [Berechtigungen für Objekte, zu denen Diskussionen bestehen](#)
- [Berechtigungen für Objekte, zu denen Aufgaben bestehen](#)
- [Berechtigungen für Objekte, die Ziel eines Workflow-Schritts sind](#)
- [Berechtigungen für Objekte anhand des Release-Status](#)
- [Der Sinn von verantwortlichen Organisationen](#)
- [Der Sinn von Rollen](#)
- [Barrierefreier Zugriff in Alfabet](#)
 - [Allgemeine Informationen über die Verwendung von Tastenkombinationen](#)
 - [Verwenden von Tastenkombination auf der Startseite und in der Menüleiste](#)
 - [Verwenden von Tastenkombinationen auf der Navigationsseite](#)
 - [Verwenden von Tastenkombinationen in Explorern](#)
 - [Verwenden von Tastenkombinationen in Objektprofilen und Objekt-Cockpits](#)
 - [Verwenden von Tastenkombinationen auf Ansichtsseiten](#)
 - [Verwenden von Tastenkombinationen in Editoren, Wizards und Filtern](#)
 - [Verwenden von Tastenkombinationen in der Objekt-Auswahl und in der Personenauswahl](#)
 - [Verwenden von Tastenkombinationen in der Funktionalität „Lesezeichen-Desktop“](#)
 - [Verwenden von Tastenkombinationen in der Suchfunktionalität](#)
- [Anzeigen der Meldungen Ihres Unternehmens für die gesamte Anwendergemeinschaft](#)
- [Verwenden der Hilfe in Alfabet](#)
 - [Verwenden der AlfaBot-Funktionalität](#)
 - [Verwenden des automatisierten Hilfeassistenten](#)
 - [Verwenden der kontextsensitiven Hilfe](#)
 - [Verwenden der Hilfe für Editor- und Filterfelder](#)
- [Anfordern der Anwenderunterstützung für eine Ansicht in der Benutzeroberfläche](#)
- [Melden von Problemen in Bezug auf Ihr Alfabet -Produkt](#)

- [Verwenden der Showcase-Datenbank](#)
- [Beispielberichte in der Showcase-Datenbank](#)

Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung

Alfabet ist eine in hohem Maße modulare, skalierbare und konfigurierbare Software. Aufgrund der umfassenden Konfigurierbarkeit unterscheiden sich die Darstellungen auf Ihrer Alfabet -Benutzeroberfläche möglicherweise von der standardmäßigen Alfabet -Oberfläche.



Ihre Alfabet -Lösungsumgebung wird zum großen Teil von Ihrem Lösungsentwickler mittels des Konfigurationstools Alfabet Expand konfiguriert. Informationen über die Konfiguration der Alfabet -Lösung finden Sie im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Die folgenden Aspekte wirken sich möglicherweise auf die angezeigte Benutzeroberfläche aus:

- **Das Alfabet -Produkt Ihres Unternehmens:** Die in Ihrem Alfabet -Produkt verfügbaren Funktionalitäten sind von den von Ihrem Unternehmen erworbenen Funktionspaketen abhängig. In der Alfabet -Dokumentation sind alle verfügbaren Funktionalitäten beschrieben.
- **Konfiguration Ihres Anwenderprofils:** Durch das Anwenderprofil, mit dem Sie sich anmelden, werden die Funktionalitäten festgelegt, auf die Sie zugreifen können. Ferner werden dadurch auch Ihre Zugriffsrechte auf die Objektklassen und Ansichten in Alfabet definiert. Im Anwenderprofil werden die Alfabet -Funktionalitäten angegeben, die einem Anwender zur Verfügung stehen, die Sichtbarkeit und die Bearbeitungsmöglichkeiten von Objektklassen und den zugehörigen Objektklassen-Attributen sowie die Verfügbarkeit verknüpfter Funktionen, darunter z. B. Wizards und Workflows.
- **Benennen von Funktionalitäten:** Möglicherweise entscheidet sich Ihr Unternehmen dafür, die Titel von Funktionalitäten zu ändern, um bestimmte, für die Anwendergemeinschaft wichtige Prozesse oder Aufgaben hervorzuheben. In diesem Fall unterscheiden sich die Namen der Ihnen angezeigten Funktionalitäten möglicherweise von den hier aufgeführten Standard-Namen.
- **Ausgeblendete Klassen:** Objektklassen und Objektklassen-Eigenschaften werden u. U. für bestimmte Anwenderprofile nicht angezeigt. Wenn eine Objektklasse ausgeblendet ist, werden alle zugehörigen Ansichten aus Alfabet entfernt. Wenn beispielsweise die Objektklasse „Business-Funktion“ für ein bestimmtes Profil nicht angezeigt werden soll, wird auch die *Business-Services* für eine Applikation, die von der Klasse „Business-Funktion“ abhängt, aus der Benutzeroberfläche entfernt.
- **Benutzerdefinierte Editoren:** Möglicherweise müssen in Ihrem Unternehmen kundenspezifische Daten für eine Objektklasse erfasst werden. In diesem Fall werden dem standardmäßigen Klassen-Editor weitere Registerkarten hinzugefügt. Die Standard-Hilfe von Alfabet erstreckt sich nicht auf benutzerdefinierte Registerkarten in Editoren.
- **Tabellenspalten:** Ein Anwender mit Lese-/Schreibberechtigungen für ein Objekt kann die in der Seitenansicht des Objekts angezeigten Objektinformationen ausblenden. Zum Beispiel kann ein Anwender entscheiden, dass er bestimmte Attribute für ein Objekt ausblenden möchte, indem er die Tabellenspalte aus der Ansichtsseite ausblendet. Ebenso kann der Anwender der Ansicht andere standardmäßige oder benutzerdefinierte Attribute hinzufügen. Die Tabellenspalten können auch vom Standard abweichende Titel anzeigen, wenn der Lösungsentwickler für die Attribute andere als die Standardtitel konfiguriert hat. Es hängt von der Konfiguration des Server-Alias

durch den Systemadministrator ab, ob die Sichtbarkeit von Tabellenspalten definiert werden kann. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurationsattribute für die Alfabet -Komponenten* im Referenzhandbuch *Systemadministration*.

Anmelden und Abmelden

Zur Anmeldung bei Alfabet müssen Sie über einen Anwendernamen, ein Passwort und ein Ihnen zugeordnetes Anwenderprofil verfügen. Das wird in der Regel vom Anwenderadministrator zugeordnet.

In den meisten Unternehmen erfolgt der Zugriff auf Alfabet üblicherweise über die Windows-Anmeldung oder einen Single-Sign-On-Mechanismus wie etwa SAML-Authentifizierung. Wenn Sie unter diesen Umständen die Alfabet -Lösung in einem Browser öffnen, wird sofort die Alfabet -Benutzeroberfläche angezeigt, ohne dass Sie auf dem Anmeldebildschirm Ihren Anwendernamen oder Ihr Passwort eingeben müssen. Das von Ihrem Lösungsentwickler angegebene Standard-Anwenderprofil und die Standardsprache werden bei der ersten Anmeldung sowie beim Zugriff von Anwendern über einen externen Zugriffsmechanismus wie Expressansichten auf die Alfabet -Lösung angezeigt.

Wenn die Windows-Anmeldung nicht für Ihre Firma konfiguriert ist, geben Sie Ihren Anwendernamen in das Feld **Anwendername** und Ihr Kennwort in das Feld **Passwort** ein, und klicken Sie auf **Anmelden**. Der Anwendername, mit dem Sie sich anmelden, wird unterhalb der Schaltfläche **Anmelden** angezeigt. Bei der ersten Anmeldung sehen Sie die Funktionalitäten, die Ihrem Standard-Anwenderprofil zugeordnet sind. Wenn in Ihren Anwendereinstellungen noch kein Standard-Anwenderprofil definiert wurde, müssen Sie das Anwenderprofil auswählen, mit dem Sie auf die Alfabet -Lösung zugreifen möchten.



Die Alfabet-Webapplikation kann so konfiguriert werden, dass auf dem Anmeldebildschirm die Verknüpfung **Ich habe mein Passwort vergessen** angezeigt wird. Wenn Sie auf die Verknüpfung klicken, wird das Anwenderpasswort automatisch zurückgesetzt, und die Funktion **Passwort neu generieren** wird aufgerufen. Sie erhalten zwei E-Mails. In der einen E-Mail erhalten Sie Ihren Anwendernamen und eine Verknüpfung zu einem ersten Anmeldebildschirm, in der zweiten E-Mail erhalten Sie das erste Login-Passwort. Nach der ersten Anmeldung werden Sie dazu aufgefordert, das Passwort zu ändern. Die Funktion ist nur für Anwender verfügbar, die sich mit der Standardanmeldung anmelden, bei der Anwendername und Passwort direkt in der Alfabet-Datenbank verwaltet werden.

Beachten Sie, dass aus Sicherheitsgründen die Meldung erscheint, dass die Funktionalität erfolgreich ausgeführt wurde, auch wenn der von Ihnen eingegebene Anwendername nicht korrekt ist. Sollten Sie mit den neuen Anmeldedaten keine E-Mails nach dem Aufrufen der Funktionalität erhalten, haben Sie diese möglicherweise mit einem falsch geschriebenen Anwendernamen aufgerufen. Geben Sie den Anwendernamen erneut ein und klicken Sie nochmals auf **Ich habe mein Passwort vergessen**. Sollten Sie immer noch keine E-Mails erhalten, bitten Sie Ihren Anwenderadministrator um Unterstützung.

Die Sprache ist die Standardsprache, die Ihr Lösungsentwickler festgelegt hat.



Beachten Sie jedoch bitte, dass die Spracheinstellungen Ihres Browsers die Spracheinstellungen in Ihrer Alfabet -Lösung überschreiben.

Nach Ihrer ersten Anmeldung wird Alfabet mit dem Anwenderprofil und der Benutzeroberflächensprache geöffnet, mit dem/der Sie zuletzt angemeldet waren. Ihr Anwendername wird auf der Anwenderschaltfläche oben rechts auf der Benutzeroberfläche angezeigt. Über der Schaltfläche **<Alfabet-Anwendername>** und der Schaltfläche **Hilfe** sehen Sie den Server-Alias, mit dem Sie derzeit verbunden sind, das

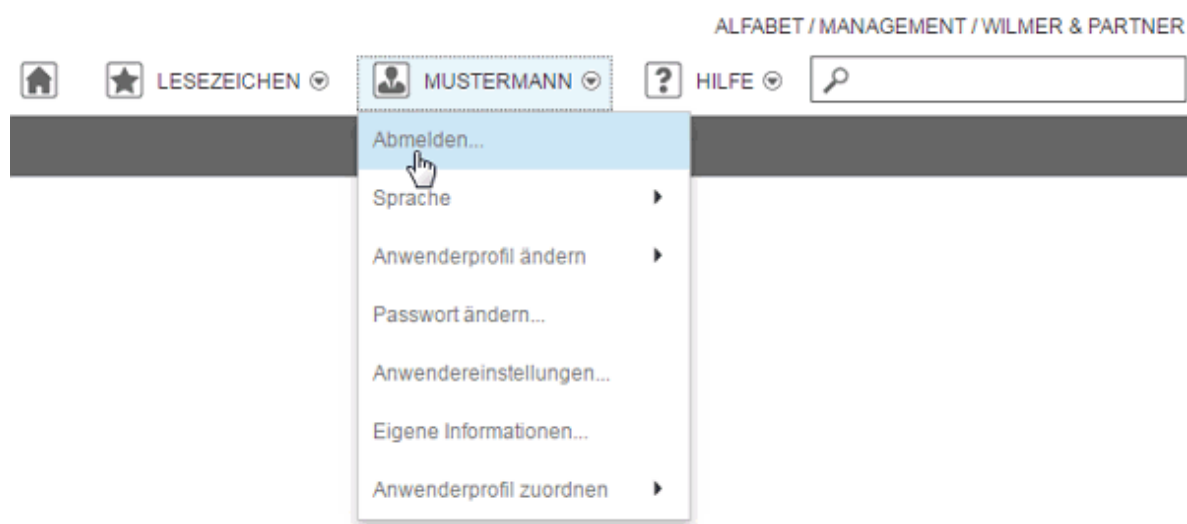
Anwenderprofil und den Mandanten, mit dem Sie aktuell angemeldet sind, sowie die aktuelle Ortszeit. Das Datumsformat wird durch die Konfiguration Ihrer Landeseinstellungen festgelegt.

Sie können mit Alfabet in mehreren Browser-Registerkarten arbeiten. Wenn Sie sich bei Alfabet anmelden und Alfabet in mehreren Browser-Registerkarten auf derselben Browser-Plattform anzeigen, wird für jede Registerkarte dieselbe Sitzungs-ID verwendet. Wenn Sie sich in einer Browser-Registerkarte bei einer Instanz von Alfabet abmelden, und in einer anderen Browser-Registerkarte weiter mit Alfabet zu arbeiten versuchen, ist die Sitzungs-ID nicht mehr verfügbar und eine Meldung wird angezeigt, dass die Sitzung abgelaufen ist.



Informationen über unterstützte Browser finden Sie im Handbuch *Technische Anforderungen*. Beachten Sie, dass die Benutzeroberfläche von Alfabet Expand in Google Chrome® einfriert, wenn der Anwender die Funktion **Duplizieren** im Kontextmenü der Registerkarte des Browsers ausführt. Dem kann durch Aktualisieren der neu erzeugten Browser-Registerkarte begegnet werden.

Weitere Informationen über das Ändern Ihres Anwenderprofils und der Sprache der Benutzeroberfläche finden Sie in den Abschnitten [Ändern des Anwenderprofils, mit dem Sie angemeldet sind](#) und [Definieren der Sprache des Anwenderprofils](#). Informationen zum Konfigurieren Ihrer Anwendereinstellungen finden Sie unter [Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet](#).

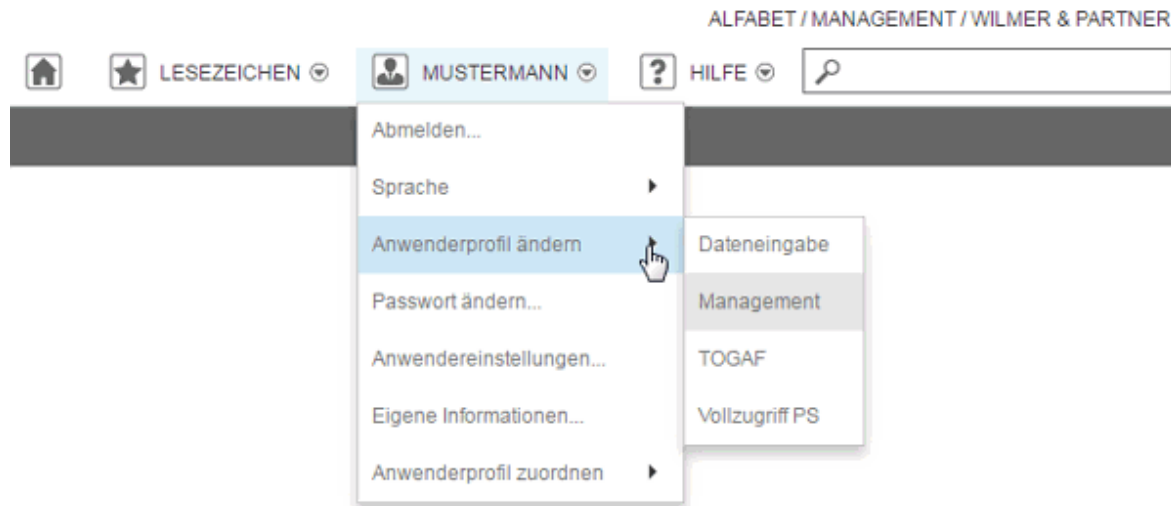


Klicken Sie zum Beenden der Sitzung auf das Menü **<Alfabet-Anwendername>** oben rechts, und wählen Sie im Dropdown-Menü die Option **Abmelden** aus. Die Sitzung wird beendet, und das Dialogfeld „Anmelden“ wird angezeigt. Wenn Sie mehrere Registerkarten zur Arbeit mit Alfabet geöffnet haben, beendet die Aktion „Abmelden“ die Sitzung für alle Registerkarten. Wenn Sie sich wieder bei Alfabet anmelden, werden das Anwenderprofil und die Spracheinstellungen, mit denen Sie zuletzt angemeldet waren, verwendet, um die Benutzeroberfläche darzustellen. Das Anwenderprofil und die Spracheinstellung können bei Bedarf im Menü **<Alfabet-Anwendername>** geändert werden.

Ändern des Anwenderprofils, mit dem Sie angemeldet sind

Im Anwenderprofil wird der Funktionsumfang für den jeweiligen Anwender angegeben. Den meisten Anwendern ist normalerweise nur ein einziges Anwenderprofil zugewiesen. Bestimmte Anwender können aber, in Abhängigkeit von Ihren Verantwortlichkeiten im Unternehmen, über mehrere Anwenderprofile verfügen. Wenn Ihnen mehr als ein Anwenderprofil zugewiesen wurde, wird für die Anmeldung bei Alfabet das

Standard-Anwenderprofil verwendet, das Ihr Lösungsentwickler definiert hat. Daher sehen Sie bei der ersten Anmeldung die Funktionalitäten, die Ihrem Standard-Anwenderprofil zugeordnet sind, und die Sprache ist die Standardsprache, die Ihr Lösungsentwickler festgelegt hat. Nach Ihrer ersten Anmeldung wird Alfabet mit dem Anwenderprofil und der Benutzeroberflächensprache geöffnet, mit dem/der Sie zuletzt angemeldet waren.



Über der Schaltfläche **<Alfabet-Anwendername>** und der Schaltfläche **Hilfe** sehen Sie den Namen des Anwenderprofils und des Mandanten, mit dem Sie aktuell angemeldet sind, den Server-Alias, mit dem Sie aktuell verbunden sind, sowie die aktuelle Ortszeit. Wenn Sie zu einem anderen Ihnen zugewiesenen Anwenderprofil wechseln möchten, klicken Sie in der Benutzeroberfläche oben rechts auf **<Alfabet-Anwendername>** > **Anwenderprofil ändern**. Wählen Sie im Dropdown-Menü in der Liste der Ihnen zugewiesenen Anwenderprofile ein Anwenderprofil aus. Die für das ausgewählte Anwenderprofil zulässigen Funktionen werden angezeigt.

Die Ansichtssseite *Angefügte Anwenderprofile*, die in der Funktionalität **Eigene Informationen** verfügbar ist, zeigt alle Anwenderprofile an, die Ihrem Anwendernamen zugeordnet sind.



Eine Übersicht über die Implementierung von Berechtigungskonzepten in Alfabet finden Sie unter [Zugriffsberechtigungen in Alfabet](#). Das Attribut **Standard-Anwenderprofil** in Ihren Anwendereinstellungen bestimmt, welches Standard-Anwenderprofil verwendet wird, wenn Sie über einen externen Zugriff wie eine Expressansicht auf Alfabet zugreifen. Weitere Informationen über das Definieren des Standard-Anwenderprofils in Ihren Anwendereinstellungen finden Sie im Abschnitt [Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet](#).

Ändern des Mandanten, mit dem Sie angemeldet sind

Einige Unternehmen verfügen über eine Partnerarchitektur. Wenn dies in Ihrem Unternehmen der Fall ist, kann das Konzept der Mandanten implementiert werden, um die Sichtbarkeit von Objekten in Alfabet zu steuern.

Ein Mandant dient der Organisation und Strukturierung der föderativen Architektur einer Holdinggesellschaft. Durch die Zuordnung von Mandanten zu Objekten kann die Holdinggesellschaft die Objekte in der Unternehmensarchitektur strukturieren, um zu regulieren, ob die Objekte für einige oder alle Tochtergesellschaften sichtbar sind. Nur Anwender, die einem Mandanten zugeordnet sind, sehen Objekte mit dieser Mandantendefinition. Ein Objekt, das keinem Mandanten zugeordnet wurde, wird als nicht zum Eigentum

eines Mandanten zugehörig eingestuft und ist daher für alle Anwender mit den entsprechenden Zugriffsberechtigungen in der Holdinggesellschaft sichtbar.

Der Einsatz von Mandanten in der Alfabet -Lösung ist optional. Wenn in einem Unternehmen Mandanten implementiert sind, dann hat die Regulierung der Sichtbarkeit eines Objekts durch die Mandatenzuordnung Vorrang vor allen anderen Zugriffsrechtskonzepten in Alfabet. Beispielsweise muss dem autorisierten Anwender eines Objekts der entsprechende Mandant zugewiesen werden, um auf das Objekt, dessen autorisierter Anwender er ist, zugreifen zu können.

Im Bereich eines Mandanten gelten die herkömmlichen Regeln zur Steuerung der Zugriffsberechtigungen. Daher kann ein Anwender, dem ein Mandant zugeordnet ist, nur für diejenigen der für den Mandanten sichtbaren Objekte Schreib-/Lesezugriffsrechte erhalten, für die er über autorisierten Zugriff verfügt, das heißt für die er entweder der autorisierter Anwender, der Stellvertreter, Mitglied einer autorisierten Anwendergruppe oder Diskussionsgruppe ist, eine regelbasierte Zugriffsberechtigung hat oder einen Workflow oder eine Aufgabe ausführt.

Wenn Ihnen ein Mandant zugewiesen wird, wird die Benutzeroberfläche automatisch unter diesem Mandanten geöffnet. Wenn Ihnen mehrere Mandanten zugewiesen wurden, wird die Benutzeroberfläche standardmäßig unter dem ersten Mandanten geöffnet, der von Ihrem Anwenderadministrator auf der Registerkarte **Mandanten** im Editor **Anwender** ausgewählt wurde. Sie können nur jeweils unter einem einzigen Mandanten angemeldet sein.

Über der Schaltfläche **<Alfabet-Anwendername>** und der Schaltfläche **Hilfe** sehen Sie den Namen des Mandanten und des Anwenderprofils, mit dem Sie aktuell angemeldet sind, den Server-Alias, mit dem Sie aktuell verbunden sind, sowie die aktuelle Ortszeit. Um zu einem anderen Mandanten zu wechseln, klicken Sie oben rechts in der Benutzeroberfläche auf **<Alfabet-Anwendername> > Mandant des Anwenders ändern**, und klicken Sie anschließend auf den gewünschten Mandanten. Die Startseite wird angezeigt und der Mandant wird auf die Benutzeroberfläche angewandt.



Hinweis: Wenn Ihnen nur ein einziger Mandant zugewiesen wurde, wird die Option **Mandant des Anwenders ändern** nicht im Menü **<Alfabet-Anwendername>** angezeigt. Informationen zum Zuordnen von Mandanten zu einem Anwender finden Sie unter *Zuordnen eines Mandanten zu einem Anwender* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*. Informationen zum Implementieren der Mandanten-Funktionalität finden Sie unter [Sichtbarkeit von Objekten in einer Partnerarchitektur anhand von Mandanten](#).



Wenn Sie mit ARIS/Alfabet-Interoperabilitätsschnittstelle arbeiten, sind Mandanten nicht unterstützt.

Definieren der Sprache des Anwenderprofils

Wenn Sie die Alfabet -Benutzeroberfläche zum ersten Mal öffnen, wird automatisch die von Ihrem Unternehmen festgelegte Standardsprache angezeigt. Nach Ihrer ersten Anmeldung wird Alfabet mit der Benutzeroberflächensprache geöffnet, mit der Sie zuletzt angemeldet waren. Beachten Sie Folgendes:

- Beachten Sie, dass die Spracheinstellungen Ihres Browsers die Spracheinstellungen in Ihrer Alfabet -Lösung überschreiben könnten.
- Die Auswahl der Sprachen, die im Menü **Sprache** verfügbar sind, basiert auf den Landeseinstellungen, die für Ihr Unternehmen konfiguriert wurden. Sie bestimmen sowohl die Sprache der Alfabet -Benutzeroberfläche und die Sprache der Onlinehilfe als auch die

Formatierung von Datums- und Zeitangaben. Die primären Landeseinstellungen werden durch Ihren Lösungsentwickler konfiguriert. Informationen dazu finden Sie unter *Geben Sie die für Ihr Unternehmen relevanten Landeseinstellungen an.* im Kapitel *Lokalisierung und Mehrsprachenunterstützung für die Alfabet -Benutzeroberfläche* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand.*

- Ein Lesezeichen wird in der Sprache angezeigt, in der es auch erzeugt wurde. Dies gilt auch, wenn Sie beim Öffnen des Lesezeichens mit einer anderen Benutzeroberflächensprache eingeloggt sind. Sie können die Sprache der Ansicht, die über das Lesezeichen geöffnet wird, über die Option **<Alfabet-Anwendername> > Sprache** ändern. Informationen über das Anlegen eines neuen Lesezeichens finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Verwalten und Aufrufen Ihrer Lesezeichen](#)
- Die angezeigte Sprache für die E-Mail-Benachrichtigungen eines Anwenders wird für den relevanten Anwender in der Funktion **Anwenderadministration**, die über ein administratives Anwenderprofil zugänglich ist, vom Anwenderadministrator im Attribut **E-Mail-Benachrichtigungssprache** festgelegt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Definieren und Verwalten von Anwendern* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung.*

Das Untermenü **Sprache** im Menü **<Alfabet-Anwendername>** wird nicht angezeigt, wenn in der Lösungskonfiguration nur eine Landeseinstellung angegeben wurde. Wenn für Ihr Unternehmen mehrere Landeseinstellungen konfiguriert wurden, kann die Sprache jederzeit während einer Anwendersitzung geändert werden. Klicken Sie dazu oben rechts in der Benutzeroberfläche auf **<Alfabet-Anwendername> > Sprache**, und wählen Sie eine der in Ihrem Unternehmen unterstützten Sprachen aus.

Die Alfabet -Benutzeroberfläche ist in den folgenden Sprachen verfügbar:

Sprache	Gebietsschema-ID
Arabisch (Saudi-Arabien)	1025
German (Deutschland)	1031
Englisch (USA)	1033
Französisch (Frankreich)	1036
Portugiesisch (Brasilien)	1046
Polnisch (Polen)	1045

Wenn Sie die Benutzeroberfläche in einer sekundären Sprache anzeigen (nicht die Sprache der primären Landeseinstellung Ihres Unternehmens), werden die meisten Oberflächenelemente, wie die Titel von Ansichtsseiten und Editor-Feldern, in der ausgewählten sekundären Sprache angezeigt. Sie können jedoch einige Objektdaten, wie den Namen und die Beschreibung Ihrer Alfabet -Objekte, im entsprechenden Editor des Objekts in eine sekundäre Sprache übersetzen. Weitere Informationen zur Funktionalität der Objektdatenübersetzung finden Sie im Abschnitt [Mehrsprachige Unterstützung in Editoren und Assistenten.](#)

Ändern des Passworts

Passwörter werden den Anwendern in der Funktionalität **Anwenderverwaltung** zugeordnet, die über ein administratives Anwenderprofil verfügbar ist. Je nach Konfiguration Ihrer Anwenderdefinition müssen Sie Ihr Passwort bei der ersten Anmeldung oder nach Erreichen des Verfallsdatums des Passworts ändern. In der Folgezeit können Sie Ihr Passwort nach Bedarf ändern. Für Anwender, die sich mithilfe einer Unternehmensanmeldung (z. B. einer Verbundauthentifizierung oder der Windows-Anmeldung) anmelden, ist die Funktion **Kennwort ändern** deaktiviert.

Klicken Sie zum Ändern des Passworts in der oberen rechten Ecke der Benutzeroberfläche auf **<Alfabet-Anwendername> > Passwort ändern**. Geben Sie im Editor **Passwort ändern** Ihr aktuelles Passwort in das Feld **Aktuelles Passwort** ein. Geben Sie in das Feld **Neues Passwort** das neue Passwort ein. Geben Sie das neue Passwort auch in das Feld **Neues Passwort bestätigen** ein, und klicken Sie auf **OK**.

Weitere Informationen zum Konfigurieren von Anwenderpasswörtern finden Sie im Abschnitt *Definieren, Löschen und Zurücksetzen des Kennworts eines Anwenders* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Definieren Ihrer Benutzerinformationen

Mit der Option **Eigene Informationen** können Sie eine E-Mail-Adresse, eine Telefonnummer und eine Skype-ID angeben und ein Bild von sich hochladen. Diese Informationen können von Ihrem Anwenderadministrator geändert oder aktualisiert werden. Um auf die Option **Eigene Informationen** zuzugreifen, klicken Sie auf das Menü **<Alfabet-Anwendername>**, und wählen Sie **Eigene Informationen** aus. Der Editor **Eigene Informationen** wird geöffnet. Definieren Sie Folgendes nach Bedarf:

- **E-Mail:** Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein. Die E-Mail-Adresse ist für Benachrichtigungs-E-Mails erforderlich, die im Kontext verschiedener Alfabet -Funktionalitäten, wie z.B. Aufgaben und Monitore, verschickt werden.
- **Telefon:** Geben Sie eine Telefonnummer ein, unter der Sie erreichbar sind.
- **Skype-ID:** Geben Sie Ihre Skype-ID ein. Es dürfen höchstens 128 Zeichen eingegeben werden. Wenn für Sie die Interoperabilität mit Skype zulässig ist, wird neben Ihrem Namen im Bereich **Attribute** der Objektprofile/Objekt-Cockpits ein Skype-Symbol sowie eine Vorschau angezeigt, sodass Sie bei Fragen den autorisierten Anwender eines Objekts kontaktieren können. Damit Skype im Kontext von Alfabet implementiert werden kann, muss die Integration in den Skype Business Service konfiguriert sein.



Die Attribute **Skype-ID** und **Skype-Domäne** werden nur dann im Editor **Anwender** und in der Funktionalität **Anwenderverwaltung** angezeigt, wenn die Interoperabilität mit Skype for Business Server® aktiviert ist. Weitere Informationen zur Verwendung der Skype-Funktionalität für die Kommunikation mit Ihren Kollegen finden Sie unter [Skypen mit Ihren Kollegen](#). Weitere Information zur Konfiguration der Skype-Integration finden Sie unter *Konfigurieren der Interoperabilität mit Skype for Business Server®* im Referenzhandbuch *API-Integration mit Drittanbieterkomponenten*.

- **Skype-Domäne:** Geben Sie Ihre Skype-Domäne ein, um die Interoperabilität mit Skype zu implementieren.

- **MS-Teams-Anwendername:** Geben Sie Ihren Microsoft Teams®-Anwendernamen ein, um die Integration mit Microsoft Teams zu nutzen und mit Kollegen sowohl in Microsoft Teams als auch in Alfabet synchron über ein Objekt zu chatten.



Die Integration mit Microsoft Teams ist nur verfügbar, wenn Ihr Unternehmen die Integrationsschnittstelle für den Datenaustausch mit Microsoft Teams konfiguriert hat. In den meisten Fällen verwenden Unternehmen dann die Batch-Datenverarbeitung, um das Feld **MS Teams-Anwendername** mit den erforderlichen Informationen für alle Anwender zu füllen.

- **Bild:** Klicken Sie auf den Pfeil, um ein Bild in Alfabet hochzuladen. Das Bild kann in den Formaten GIF, PNG oder JPG vorliegen und darf höchstens 16 KB umfassen. Das Bild wird im Kontext der Funktionalität **Eigene Kollaborationen** und in der Hauptsymbolleiste der Alfabet - Benutzeroberfläche neben dem Menü < **Anwendername** > angezeigt. Informationen über die Kollaboration finden Sie im Abschnitt [Kommunikation mit Ihren Kollegen über die Alfabet-Funktionalität für interne Kollaboration](#).

Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet

Anwendereinstellungen sind die Einstellungen, die Sie für Ihr eigenes Anwenderprofil definieren können. Standardeinstellungen werden in der Regel von Ihrem Unternehmen definiert, aber Sie können eigene Anwendereinstellungen für das Anwenderprofil definieren und speichern, mit dem Sie derzeit arbeiten. Ihre Anwendereinstellungen sind persistent und werden auf zukünftige Anwendersitzungen angewendet.



Informationen über die Standardkonfiguration der Anwendereinstellungen auf unternehmensweiter Basis finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Standard-Anwendereinstellungen für die Anwender-Community* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

So definieren Sie Ihre Anwendereinstellungen:

- 1) Klicken Sie in der Symbolleiste auf < **Alfabet-Anwendername** > **Anwendereinstellungen**.
- 2) Legen Sie auf der Registerkarte **Grundeinstellungen** je nach Bedarf Folgendes fest:
 - **Standard-Anwenderprofil:** Wählen Sie das Anwenderprofil aus, das Sie als Standard-Anwenderprofil verwenden möchten, wenn Sie sich anmelden. Das Standard-Anwenderprofil wird dann automatisch angezeigt. Es kann auch verwendet werden, wenn Sie mittels einer Expressansicht auf Alfabet zugreifen. Informationen hierzu finden Sie im Kapitel [Senden und Empfangen von Expressansichten](#).
 - **Lesezeichen anzeigen als:** Mit dieser Option legen Sie in der Funktionalität **Lesezeichen-Desktop** die Standardansicht für Ihre Lesezeichen fest. Wählen Sie **Details** aus, um die Lesezeichen in einer Tabelle anzuzeigen. Wählen Sie **Symbole** aus, um die Lesezeichen auf dem Bildschirm als Symbole anzuzeigen.



Mehr Informationen über das Arbeiten mit Lesezeichen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Verwalten und Aufrufen Ihrer Lesezeichen](#).

- **Stillgelegte Objekte anzeigen:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie Objekte mit dem Objektstatus „Stillgelegt“ in Suchergebnissen und konfigurierten Berichten, die auf einer alfabet-Abfrage basieren, anzeigen lassen möchten. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen,

wenn Sie Objekte mit dem Objektstatus „Stillgelegt“ nicht in Suchergebnissen und konfigurierten Berichten, die auf einer Abfrage basieren, anzeigen lassen möchten.



Die Einstellung für **Stillgelegte Objekte anzeigen** wird nicht bei Standardansichten und konfigurierten Berichten berücksichtigt, die auf nativem SQL beruhen. Bei konfigurierten Berichten, die auf einer nativen SQL-Abfrage basieren, muss der Berichts-Designer die Einbeziehung stillgelegter Objekte in die native SQL-Abfrage vorgeben.

- **Dialogfeld beim Drucken von Datensätzen anzeigen:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Aufforderung **Verwenden Sie zum Ausdrucken der Ansicht bitte die Druckfunktion Ihres Browsers** jedes Mal erscheinen soll, wenn der Anwender eine Alfabet - Ansicht ausdrückt. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Anwenderaufforderung unterdrückt und nicht jedes Mal angezeigt werden soll, wenn der Benutzer eine Alfabet - Ansicht ausdrückt. Hinweis: Wenn die Option **Filter-Zusammenfassung hinzufügen** für eine Ansichtssseite oder einen konfigurierten Bericht verfügbar ist, wird das Dialogfeld unabhängig von dieser Einstellung angezeigt, sodass die Option **Filter-Zusammenfassung hinzufügen** zum Drucken ausgewählt werden kann.
- **Leere Werte im Objektprofil anzeigen:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Attribute anzuzeigen, die nicht im Abschnitt **Attribute** des Objektprofils definiert sind. Wenn kein Wert definiert ist, wird der Text **undefiniert** angezeigt. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Attribute auszublenden, die nicht im Abschnitt **Attribute** des Objektprofils definiert sind.



Wenn eine Eigenschaft im Assistenten/Editor des Anwenders für die zugehörige Objektklasse/den Objektklassenstereotyp bearbeitbar ist und das Kontrollkästchen **Leere Werte im Objektprofil anzeigen** deaktiviert ist (= `False`), wird die Einstellung ignoriert, damit das Attribut im Kontext der direkten Bearbeitung im Objekt-Cockpit/Objektprofil bearbeitet werden kann.

- **Daten für Informationsflüsse validieren:** Geben Sie an, ob Informationsflüsse mit ungültigen Start- und Enddaten erzeugt werden dürfen. Wenn das Kontrollkästchen für das Attribut **Daten für Informationsflüsse validieren** ausgewählt ist (`True`), dann erscheint eine Fehlermeldung, wenn Sie versuchen, einen Informationsfluss für Quell- und Zielobjekte zu erstellen, die keine überschneidenden Datumsangaben enthalten, und Sie werden nicht in der Lage sein, den ungültigen Informationsfluss zu erstellen. Wenn das Kontrollkästchen für das Attribut **Daten für Informationsflüsse validieren** nicht aktiviert ist (= `False`), kann der Informationsfluss erzeugt werden. In diesem Fall ist das Startdatum des Informationsflusses das früheste für das Quell- oder Zielobjekt definierte Datum. Das Enddatum ist das späteste für die Quell- oder Zielobjekt definierte Datum. Ungültige Datumsangaben im Informationsfluss werden auf der Ansichtssseite **Informationsflüsse** rot hervorgehoben und müssen über die Funktionalität **Daten ausrichten** korrigiert werden. Das Kontrollkästchen **Daten für Informationsflüsse validieren** ist standardmäßig aktiviert (= `Yes`) und reflektiert das Standardverhalten früherer Versionen.
- **Willkommensbildschirm aktivieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Option **Willkommensbildschirm bearbeiten** im Menü **Lesezeichen** verfügbar sein soll. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Option **Willkommensbildschirm bearbeiten** im Menü **Lesezeichen** nicht verfügbar sein soll. Weitere Informationen zur Willkommensbildschirm-Funktion finden Sie im Kapitel [Erstellen eines Startbildschirms als personalisierte Startseite](#).
- **Automatisierten Hilfeassistenten aktivieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die für Ihr Anwenderprofil verfügbaren automatisierten Assistenten angezeigt werden sollen. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um alle konfigurierten automatisierten Assistenten zu

deaktivieren, die Ihnen über Ihr Anwenderprofil zur Verfügung stehen. Weitere Informationen zur Unterstützung durch automatisierte Assistenten finden Sie im Abschnitt [Verwenden des automatisierten Hilfeassistenten](#).

- **Übersetzungen in Sprache der Anwenderschnittstelle erfassen:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Standardobjektdaten in Editoren und Assistenten in der aktuellen Sprache der Benutzeroberfläche angezeigt und bearbeitet werden sollen. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Objektdaten in Editoren und Assistenten in der Primärsprache angezeigt und bearbeitet werden sollen, die für das Unternehmen oder für das Objekt im Editor/Wizard angegeben ist. Dieses Kontrollkästchen muss aktiviert sein, um Daten in einer Sekundärsprache oder in einer gesetzlichen Sprache zu erfassen. Weitere Informationen zur Erfassung von Daten in einer Sekundärsprache finden Sie unter [Erfassen von Daten in einer Sekundärsprache](#) und [Erfassen von Daten in einer gesetzlichen Sprache](#).
- **Feedback-Bot aktivieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der für Ihr Anwenderprofil verfügbare Feedback-Bot angezeigt werden soll. Mit dem Feedback-Bot können die Anwender Feedback zu einer Ansicht, einem konfigurierten Bericht, einem Objekt-Cockpit, einer Navigationsansicht usw. geben. Weitere Informationen zur Konfiguration des Feedback-Bot finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren des Feedback-Bots*.
- **'Feedback für Ansicht überprüfen' aktivieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Funktion **Feedback für aktuelle Ansicht** zu aktivieren. Dies ist relevant für Anwenderprofile, die für die Prüfung und Beantwortung von Feedback verantwortlich sind, das über den Feedback-Bot eingeht.



Feedback, das für eine Ansicht oder einen Bericht über den Feedback-Bot eingegangen ist, kann den Anwendern, die für die Prüfung und Beantwortung von Feedback verantwortlich sind, in der Alfabet –Benutzeroberfläche in einer sekundären Ansicht angezeigt werden. Dadurch kann der zuständige Anwender durch die Alfabet –Benutzeroberfläche navigieren und das Feedback immer in der jeweiligen Ansicht betrachten. Eine sekundäre Ansicht unter dem Titel **Feedback für aktuelle Ansicht** wird mit einem Link angezeigt, wenn Feedback für die Ansicht, den konfigurierten Bericht, das Objekt-Cockpit, die Navigationsansicht usw. bereitgestellt wurde. Durch Klicken auf den Link wird die *Funktionalität „Feedback-Prüfung“* in einer neuen Registerkarte des Browsers mit dem gesamten detaillierten Feedback für die Ansicht geöffnet. Um die Funktion **Feedback für aktuelle Ansicht** zu implementieren, muss das Kontrollkästchen **Feedback für Ansicht aktivieren** im Editor **Anwenderprofil** für das jeweilige Anwenderprofil ausgewählt sein; ebenso muss das Kontrollkästchen **'Feedback für Ansicht überprüfen' aktivieren** im Editor **Anwendereinstellungen** ausgewählt sein.




- **Benutzeroberfläche für Web-Server-Abruf aktivieren:** Durch einen Web-Abruf kann die Benutzeroberfläche beim Server den Fertigstellungsstatus von Hintergrundprozessen abrufen, deren Fertigstellung über eine Meldung **Ereignis-Feedback** angekündigt werden soll. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Benutzeroberfläche für Web-Server-Abruf aktivieren**, um in Ihrer Benutzeroberfläche den Web-Abruf zu aktivieren.



Zum Implementieren des Web-Abruf-Mechanismus sind weitere Konfigurationen erforderlich. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren des Web-Abruf-Mechanismus* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

- **Animation von Visualisierungen aktivieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Grafiken in Standardansichten und konfigurierten Berichten, die Portfolios, Gantt-Diagramme,

Verzweigungsdiagramme, Sonnenstrahldiagramme, kreisförmige Roadmaps usw. anzeigen, beim Öffnen der Ansicht dynamisch erzeugt werden sollen.

- **Objektüberprüfung bei Zugriff ausführen:** Legen Sie fest, ob Objektvalidierungsregeln ausgeführt werden sollen und Verstöße dagegen im Objektprofil angezeigt werden sollen.
 - Wählen Sie **Standard** aus, wenn die Ausführung von Überprüfungsregeln von den Standardeinstellungen bestimmt werden soll, die von Ihrem Unternehmen definiert sind.
 - Wählen Sie **Nein** aus, wenn weder Überprüfungsregeln ausgeführt noch Verstöße angezeigt werden sollen.
 - Wählen Sie **Ja** aus, wenn alle Überprüfungsregeln ausgeführt und Verstöße im Objektprofil angezeigt werden sollen. Abhängig von Ihrer Konfiguration werden folgende Symbole angezeigt: Information , Warnung  oder Fehler .




Durch die Implementierung der Funktionalität **Objektüberprüfung bei Zugriff ausführen** kann die Leistung stark beeinträchtigt werden, da jedes Hochladen in die Datenbank die Ausführung aller Überprüfungsregeln auslöst. Objektüberprüfungsregeln sind Nachbedingungen, die für Wizard-Schritte konfiguriert wurden.


Aufgrund der Auswirkungen auf die Leistung wird dringend empfohlen, Überprüfungsregeln stattdessen im Kontext einer Konfiguration zum Überprüfen von Einträgen für ein Objekt-Cockpit zu konfigurieren. Weitere Informationen über das Konfigurieren von Prüfungseinträgen in Objekt-Cockpits finden Sie im Abschnitt *Hinzufügen eines Check-Entrys zum Objekt-Cockpit* im Kapitel *Konfigurieren von Objektansichten* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*. Weitere Informationen über die Konfiguration von Nachbedingungen für Wizard-Schritte finden Sie im Abschnitt *Definieren von Vorbedingungen und Nachbedingungen für einen Wizard-Schritt* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

- **Filter-Zusammenfassung einbeziehen:** Legen Sie fest, ob die Filtereinstellungen, die für eine Ansicht oder einen konfigurierten Bericht definiert wurden, in den Export in PPT-, XLS- oder ZIP-Formate einbezogen werden sollen.
 - Wählen Sie **Standard** aus, wenn die Einbeziehung der Filter-Zusammenfassung in Exporte durch die von Ihrem Unternehmen festgelegten Standardeinstellungen bestimmt werden soll.
 - Wählen Sie **Ja** aus, wenn die für eine Ansicht oder einen konfigurierten Bericht definierten Filtereinstellungen in den Export in PPT-, XLS- oder ZIP-Formate einbezogen werden sollen.
 - Wählen Sie **Nein** aus, wenn die für eine Ansicht oder einen konfigurierten Bericht definierten Filtereinstellungen nicht in den Export in PPT-, XLS- oder ZIP-Formate einbezogen werden sollen. Die Einstellung ist die Standardeinstellung für die Option **Filter-Zusammenfassung einbeziehen** im **Export** -Menü von Ansichten und Berichten. Sie können die Option bei Bedarf ändern.



Die Option **Filter-Zusammenfassung einbeziehen** wird im Menü **Export** angezeigt, auch wenn in der Ansicht keine Filtereinstellungen verfügbar sind.

- **Workflow-Ansicht:** Geben Sie an, welche Ansicht geöffnet wird, wenn auf die für eine Navigationsseite definierte Verknüpfung **Workflow-Aktivitäten** oder die Verknüpfung **Offene Workflow-Aktivitäten** in einem Objektprofil geklickt wird.
- Wählen Sie **Standard** aus, wenn die durch die Standardeinstellungen in Ihrem Unternehmen festgelegte Ansicht geöffnet werden soll. Informationen über das Konfigurieren der Standardeinstellung für das Attribut **Workflow-Ansicht** finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Standard-Anwendereinstellungen für die Anwender-Community* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Wählen Sie die Ansicht **Eigene Workflow-Aktivitäten** aus, wenn diese Ansicht geöffnet werden soll.
- Wählen Sie den **Workflow-Aktivitätenexplorer** aus, wenn diese Ansicht geöffnet werden soll. Diese Ansicht erfordert die Implementierung einer Konfiguration. Wenden Sie sich an Ihren Workflow-Designer, um herauszufinden, ob der **Explorer für Workflow-Aktivitäten** zur Verwendung konfiguriert wurde. Wechseln Sie zur Registerkarte **Workflow Explorer-Einstellungen**, um die Workflow-Explorer-Optionen weiter zu konfigurieren. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von Workflows* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- **Kollaboration:** Legen Sie fest, ob die Kollaborationsfunktionalität aktiviert sein soll.
 - Wählen Sie **Standard** aus, wenn die Verfügbarkeit der Funktionalität „Kollaboration“ von den von Ihrem Unternehmen definierten Standardeinstellungen bestimmt werden soll.
 - Wählen Sie **Ja** aus, wenn die Funktionalität "Kollaboration" aktiviert werden soll. Die Schaltfläche **Kollaborationsbereich anzeigen**  wird in Objektansichten und auf Ansichtsseiten angezeigt.
 - Wählen Sie **Nein** aus, wenn die Funktionalität „Kollaboration“ nicht aktiviert werden soll.
- **Max. Textlänge für Datensatzzelle:** Geben Sie an, wie viele Zeichen in den Spalten eines Datensatzes sowie im Text von Ereignis-Feedback-Meldungen angezeigt werden sollen. Geben Sie „-1“ ein, oder lassen Sie das Feld leer, um eine unbegrenzte Anzahl zuzulassen, oder geben Sie eine Ganzzahl ein, um die Zahl der angezeigten Zeichen in Spalten zu beschränken. Wenn eine Spalte mehr Zeichen enthält als der zulässige Höchstwert, dann wird der Spalteninhalt abgeschnitten. Sie können mit dem Mauszeiger auf die Zelle zeigen, um eine QuickInfo mit dem gesamten Text angezeigt zu bekommen, oder die komplette Information über das Objekt angezeigt bekommen, indem sie die Vorschau-Funktion verwenden. Hinweis: Es wird empfohlen, dass Sie -1 eingeben, sodass Ihnen der gesamte für Ereignis-Feedback-Meldungen verfügbare Text angezeigt wird.
- **MS PowerPoint-Exportformat:** Geben Sie die Foliengröße für den Export in Microsoft® PowerPoint® an. Die ausgewählte Option entspricht der Foliengröße in der generierten PowerPoint-Datei. Wählen Sie `Default` aus, wenn die Foliengröße den Standardeinstellungen Ihres Unternehmens entsprechen soll. Es wird davon ausgegangen, dass eine Full HD-Auflösung unterstützt wird. Folgende Größenformate sind verfügbar: Weitere Informationen zum Exportieren in Microsoft® PowerPoint® finden Sie im Abschnitt [Exportieren von Datensätzen, Diagrammen, Matrixberichten und Gantt-Diagrammen als PPT](#).
- **PPT Breitbild 16:9:** 720 x 405 Pixel
- **PPT Standard 4:3:** 720 x 540 Pixel

- **PPT Breitbild x4:** 1.440 x 810 Pixel. Dieses Format entspricht der Foliengröße für die aktuellen Microsoft® PowerPoint®-Exportfunktionen.
 - **Countdown der Sitzungszeitüberschreitung:** Geben Sie vor der Zeitüberschreitung der Sitzung die Anzahl der Sekunden an, die die Warnung für die Zeitüberschreitung anzeigen soll. Der Standardwert lautet „60“. Wenn bei der aktuellen Sitzung der Zeitüberschreitungszeitraum abläuft, wird die Ansicht in der aktuellen Sitzung nicht mehr angezeigt. Stattdessen werden ein Bild und eine Meldung hinsichtlich der Zeitüberschreitung angezeigt und erklärt, dass für die Sitzung eine Zeitüberschreitung eingetreten ist. Auf dem Bildschirm wird eine Meldung angezeigt, die den Anwender warnt, dass die Sitzung bald abläuft und über die verbleibende Zeit informiert. Der Anwender kann entweder auf die angezeigte Schaltfläche **Sitzung wiederaufnehmen** oder auf die Schaltfläche **Abmelden** klicken. Nach der erneuten Anmeldung wird im Browser wieder die Ansicht der letzten Sitzung angezeigt.
 - **Max. Anzahl kürzlich besuchter Objekte:** Geben Sie an, wie viele Objekte in der *Objektnutzungsverfolgung* angezeigt werden sollen. In der Regel lautet der Höchstwert 99.
 - **Max. Anzahl kürzlich besuchter Berichte:** Geben Sie an, wie viele konfigurierte Berichte in der *Ansichtsseite „Nutzungsverfolgung konfigurierter Berichte“* angezeigt werden sollen. In der Regel lautet der Höchstwert 50.
 - **Anzahl Historientage zum Prüfen aktueller Berichte:** Legen Sie fest, wie viele Tage verwendet werden sollen, um die Werte in der *Ansichtsseite „Nutzungsverfolgung konfigurierter Berichte“* und der *Objektnutzungsverfolgung* zu bestimmen. Standardmäßig lautet der Höchstwert 100 Tage.
- 3) Legen Sie auf der Registerkarte **Workflow-Aktivitätenexplorer-Einstellungen** je nach Bedarf Folgendes fest:
- **Sortierreihenfolge Workflow-Aktivität:** Legen Sie fest, wie die Workflow-Aktivitäten in der Funktionalität **Workflow-Aktivitäten-Explorer** strukturiert werden sollen.
 - **Nach Workflow-Vorlage gruppieren.** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Workflows auf der Grundlage der Workflow-Vorlagen, auf denen sie basieren, gruppiert werden sollen.
 - **Zur nächsten offenen Workflow-Aktivität wechseln:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die erste geöffnete Workflow-Aktivität automatisch im Ordner **Offene Aktivitäten** des Explorers **Eigene Workflow-Aktivitäten** ausgewählt werden soll, nachdem eine Workflow-Aktivität abgeschlossen wurde.
-  Weitere Informationen über die Verwendung des **Workflow-Aktivitäten-Explorer** finden Sie im Abschnitt [Ausführen und Nachverfolgen Ihrer Workflowschritte im Explorer für Workflow-Aktivitäten](#).
- 4) Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf **OK**, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Editor zu schließen, ohne die Änderungen zu speichern.

Zugriffsberechtigungen in Alfabet

Machen Sie sich vor der Verwendung von Alfabet mit den Konzepten zu Sichtbarkeit und Bearbeitungsmöglichkeiten von Objekten vertraut, um zu verstehen, warum Objekte möglicherweise nicht in der

Benutzeroberfläche sichtbar sind und wie sich die Bearbeitungsmöglichkeiten anhand von Berechtigungen aktivieren bzw. deaktivieren lassen:

- **Mandantendefinition zum Ausblenden von Objekten:** Dank der föderierten Architektur können einzelne Objekte in einer Objektklasse ausgeblendet und andere Objekte derselben Objektklasse in der Alfabet -Benutzeroberfläche angezeigt werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Sichtbarkeit von Objekten in einer Partnerarchitektur anhand von Mandanten](#)
- **Berechtigungen zum Gewähren von Lese-/Schreibzugriff und schreibgeschütztem Zugriff:** Anhand des Anwenderprofils können grundlegende Berechtigungen zu Sichtbarkeit und Bearbeitungsmöglichkeiten für Objekte in Alfabet festgelegt werden. Wenn das Anwenderprofil nur Leseberechtigungen gewährt, dann kann der Anwender, wenn er sich bei Alfabet anmeldet, Objekte nur ansehen. Für Objekte, für die keine Lese-/Schreibberechtigungen definiert sind und die daher nicht bearbeitet werden können, wird im zugehörigen Objektprofil das Symbol  angezeigt. Eine Übersicht über die Zugriffsberechtigungen anhand von Anwenderprofilen finden Sie im Abschnitt [Vergabe von Zugriffsberechtigungen mittels des Anwenderprofils](#). Wenn das Anwenderprofil eine Lese-/Schreibberechtigung zulässt, können Anwender Objekte unter den folgenden Bedingungen bearbeiten:
 - Wenn der Anwender der autorisierte Anwender des Objekts ist. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Zugriffsrechte auf Objekte für autorisierte Anwender](#).
 - Wenn der Anwender Mitglied einer für das Objekt festgelegten autorisierten Anwendergruppe ist. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Berechtigungen für Objekte für autorisierte Anwendergruppen](#).
 - Wenn der Anwender ein Stellvertreter für das Objekt ist. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Berechtigungen für Objekte für Stellvertreter](#).
 - Wenn Bearbeitungsberechtigungen über eine konfigurierte Berechtigungsregel auf Grundlage einer Abfrage gewährt werden, die das Objekt oder eine konfigurierte Standardberechtigungsregel für die Objektklasse findet. Informationen hierzu finden Sie unter [Berechtigungen für Objekte mittels Berechtigungsregeln](#).
 - Wenn der Anwender Mitglied einer Diskussionsgruppe über das Objekt ist. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Berechtigungen für Objekte, zu denen Diskussionen bestehen](#).
 - Wenn der Anwender eine Aufgabe für das Objekt verarbeiten möchte. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Berechtigungen für Objekte, zu denen Aufgaben bestehen](#).
 - Wenn der Anwender einen Workflowschritt für das Objekt durchführen möchte. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Berechtigungen für Objekte, die Ziel eines Workflow-Schritts sind](#).
 - Wenn der Release-Status eines Objekts zulässt, dass das Objekt bearbeitet werden kann. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Berechtigungen für Objekte anhand des Release-Status](#).

Zugriffsberechtigungen können von einem Lösungsentwickler im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand oder von einem Anwenderadministrator über die Funktion **Anwenderverwaltung** in einem administrativen Profil konfiguriert werden. Eine ausführliche Übersicht über die Sequenz, in der Konzepte für Zugriffsberechtigungen evaluiert werden, finden Sie unter *Configuring Access Permissions* im Kapitel *Configuring Access Permissions* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Mit den folgenden Informationen können die Konzepte für Zugriffsberechtigungen detaillierter beschrieben werden:

- [Sichtbarkeit von Objekten in einer Partnerarchitektur anhand von Mandanten](#)
- [Vergabe von Zugriffsberechtigungen mittels des Anwenderprofils](#)
- [Zugriffsrechte auf Objekte für autorisierte Anwender](#)
- [Berechtigungen für Objekte für autorisierte Anwendergruppen](#)
- [Berechtigungen für Objekte für Stellvertreter](#)
- [Berechtigungen für Objekte mittels Berechtigungsregeln](#)
- [Berechtigungen für Objekte, zu denen Diskussionen bestehen](#)
- [Berechtigungen für Objekte, zu denen Aufgaben bestehen](#)
- [Berechtigungen für Objekte, die Ziel eines Workflow-Schritts sind](#)
- [Berechtigungen für Objekte anhand des Release-Status](#)
- [Der Sinn von verantwortlichen Organisationen](#)
- [Der Sinn von Rollen](#)

Sichtbarkeit von Objekten in einer Partnerarchitektur anhand von Mandanten

Einige Unternehmen verfügen über eine Partnerarchitektur. Wenn dies für Ihr Unternehmen zutrifft, können Mandanten implementiert werden, um die Sichtbarkeit von Alfabet -Objekten zu steuern.

Ein Mandant dient der Organisation und der Strukturierung der Partnerarchitektur einer Holdinggesellschaft. Durch die Zuordnung von Mandanten zu Anwendern und Objekten kann die Holdinggesellschaft die Objekte in der Unternehmensarchitektur strukturieren, um die Sichtbarkeit und die Zugriffsfähigkeit für allgemeine Objekte in einigen oder allen Tochtergesellschaften zu steuern. Ein Objekt, das keinem Mandanten zugeordnet wurde, wird als nicht zum Eigentum eines Mandanten zugehörig eingestuft und ist daher für alle Anwender mit den entsprechenden Zugriffsberechtigungen in der Holdinggesellschaft sichtbar.

Der Einsatz von Mandanten in der Alfabet -Lösung ist optional. Wenn in einem Unternehmen Mandanten implementiert sind, hat die Zugriffsfähigkeit eines Objekts mit Mandantenzuweisung vor allen anderen Konzepten für Zugriffsberechtigungen in Alfabet Vorrang. Beispielsweise muss einem autorisierten Anwender eines Objekts der entsprechende Mandant zugewiesen werden, damit er auf das Objekt, dessen autorisierter Anwender er ist, zugreifen kann. Im Bereich eines Mandanten gelten die herkömmlichen Regeln zur Steuerung der Zugriffsberechtigungen. Daher kann ein Anwender, der einem Mandanten zugeordnet ist, nur dann die Objekte aufrufen, die Eigentum des Mandanten sind, wenn er (aufgrund einer Berechtigungsregel oder als autorisierter Anwender Autorisierter Anwender, Stellvertreter oder Mitglied einer autorisierten Anwendergruppe oder Diskussionsgruppe) über autorisierten Zugriff auf das Objekt verfügt.

Beachten Sie beim Arbeiten mit Mandanten Folgendes:

- Üblicherweise ist dem Anwendernamen eines Anwenders immer nur ein Mandant zugeordnet. Ein Anwender, der mit einem Mandanten eingeloggt ist, verfügt nur über Zugriff auf die Objekte, die dem Mandanten zugeordnet sind, sowie auf alle Objekte, die gar keinem Mandanten zugeordnet sind. Mit anderen Worten sieht der Anwender die Objekte, die einem anderen Mandanten zugeordnet sind, nicht.

- Objekte, denen kein Mandant zugeordnet ist, sind für alle Anwender mit den erforderlichen Zugriffsrechten sichtbar.
- Wenn einem Objekt ein anderer Mandant als dem Anwender zugeordnet ist, kann der Anwender lediglich Basisinformationen in der Vorschau sowie Referenzinformationen über die abhängigen Objekte, die mit dem Objekt verbunden sind, anzeigen. Alle enutzerdefinierten Eigenschaften, die für das Objekt definiert sind, werden jedoch für Anwender mit einem anderen als dem Objektmandanten nicht in der Objektvorschau oder im Objektprofil angezeigt.
- Wenn Objekte auf der Root-Ebene einer Explorer-Struktur durch Mandanten kontrolliert sind, dann sind sie nur für Anwender sichtbar, die mit dem entsprechenden Mandanten eingeloggt sind. Alle Root-Objekte in der Explorer-Struktur, denen ein anderer Mandant als dem eingeloggten Anwender zugeordnet ist, werden nicht im Explorer angezeigt. Wenn ein Anwender in einem Explorer-Baum Zugriff auf ein Objekt auf Root-Ebene hat, dann werden im Explorer-Baum alle untergeordneten Objekte angezeigt – auch wenn den untergeordneten Objekten ein anderer Mandant als der des Anwenders zugeordnet ist. Der Anwender bekommt jedoch nur die Basis-Vorschauinformationen für solche Objekte angezeigt, wenn er versucht, auf diese zuzugreifen.
- Abhängige Objekte, die nicht von einem Mandanten gesteuert werden, sind für alle Anwender verfügbar, die Zugriff auf das übergeordnete Objekt haben. Beispielsweise ist ein Business-Support ein abhängiges Objekt, das einer Applikation, einer Organisation/einem Marktprodukt oder einem Business-Prozess/einer Domäne zugeordnet ist. Daher kann der Business-Support von allen Anwendern, denen ein Mandant zugeordnet ist, der Eigentümer der zugehörigen Applikation, der Organisation/des Marktprodukts oder des Business-Prozesses/der Domäne ist, angezeigt und bearbeitet werden. Ebenso kann ein Informationsfluss von allen Anwendern, denen ein Mandant zugeordnet ist, der Eigentümer der Quell- oder Zielapplikation ist, angezeigt und möglicherweise bearbeitet werden.
- Wenn ein Anwender mit Mandantenzuordnung ein Objekt erzeugt, bekommt dieses Objekt automatisch den Mandanten des Anwenders zugeordnet.



Bitte beachten Sie, dass die Zuordnung von Mandanten zu Informationsflüssen von dieser Regel abweicht. Die Mandantenzuordnung für Informationsflüsse wird von den Applikationen/Komponenten, die sie verbinden, abgeleitet. Informationsflüssen werden allen Mandanten zugeordnet, denen die Quell- und Zielobjekte zugeordnet sind.

- Wenn ein Anwender zu einem anderen Mandanten wechselt, gilt sofort die Zugriffsberechtigung des neuen Mandanten und der Anwender wird zur Startseite zurückgeleitet.
- Der Mandant, der Eigentümer eines Objekts ist, kann während des Lebenszyklus des Objekts geändert werden. Eine Applikation kann beispielsweise in der Pilotphase Eigentum eines Mandanten sein und wenn die Applikation in einen produktiven Status übergeht wird ein anderer Mandant der neue Eigentümer.
- Wenn ein Anwender eine Aufgabe erhält, die mit einem Objekt verbunden ist, das Eigentum eines anderen Mandanten als des Mandanten ist, mit dem der Anwender eingeloggt ist, dann muss sich der Anwender mit dem Mandanten, der der Eigentümer des Objekts ist, erneut anmelden.
- Die Objektklassen, für die Mandanten verfügbar sind, werden von Software AG konfiguriert. Einen Überblick über die Objektklassen, welche die Funktionalität "Mandanten" unterstützen, finden Sie unter *Übersicht über konfigurierbare Funktionen für Objektklassen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand - Anhang*.



Das Arbeiten mit der Mandantenfunktion erfordert die folgenden Schritte:

- Für Ihr Unternehmen müssen entweder im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand oder im Werkzeug Alfabet Administrator Mandanten erzeugt werden.
- Die Mandanten-Funktionalität muss im Konfigurationstool Alfabet Expand für jede Objektklasse aktiviert werden, für die sie relevant ist.
- Die Mandanten-Funktionalität als Ganzes muss im Konfigurationstool Alfabet Expand aktiviert werden. Informationen zum Konfigurieren von Mandanten in Alfabet Expand finden Sie unter *Configuring Access Permissions* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Jedem Anwender muss ein Mandant zugeordnet sein. Mandanten können Anwendern entweder über die Funktionalität **Anwenderverwaltung** in einem administrativen Anwenderprofil oder über das Alfabet Administrator -Tool zugewiesen werden. Informationen zum Zuweisen von Anwendern zu einem Mandanten mit der Funktionalität **Anwenderverwaltung** finden Sie unter *Zuordnen eines Mandanten zu einem Anwender* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.
- Alle relevanten Objekte müssen auf der Ansichtseite *Mandanten* einem für das Objekt verfügbaren Mandanten zugewiesen werden.

Vergabe von Zugriffsberechtigungen mittels des Anwenderprofils

Anwenderprofile sind die Basis für die Anwenderverwaltung in Alfabet und dient als Einstiegspunkt beim Zugriff auf Alfabet. Alle Anwender müssen sich mit einem Anwenderprofil anmelden, das ihnen von einem Anwenderadministrator zugeordnet werden muss. Allen Anwendern, die auf Alfabet zugreifen, muss daher mindestens ein Anwenderprofil zugeordnet sein. Die Anwender können jedoch entsprechend Ihrer Verantwortlichkeiten in der Anwendergemeinschaft und im Unternehmen als Ganzes über mehrere Anwenderprofile verfügen. Ein Anwender kann während einer Sitzung jederzeit zu einem anderen verfügbaren Anwenderprofil wechseln.

In einem Anwenderprofil werden die für einen Anwender verfügbaren Alfabet -Funktionalitäten, die Sichtbarkeit und die Bearbeitbarkeit von Objektklassen und Objektklassenattributen sowie die Verfügbarkeit von zugehörigen Funktionalitäten wie Wizards und Workflows angegeben.

Der Anwenderadministrator konfiguriert ein Anwenderprofil, um entweder nur Lesezugriff oder Lese-/Schreibberechtigung zu gewähren. Wenn das Anwenderprofil nur auf Lesezugriff konfiguriert ist, kann der Anwender Informationen zu allen Objekten anzeigen, die in dem Anwenderprofil zugewiesenen Funktionalitätsumfang enthalten sind. Der Anwender kann keine Objekte bearbeiten oder löschen.

Wenn für das Anwenderprofil Lese-/Schreibberechtigungen konfiguriert wurden, ist die Bearbeitbarkeit von Objekten von den im Folgenden beschriebenen sonstigen Zugriffsrechtkonzepten abhängig. Daher werden einige Objekte möglicherweise im schreibgeschützten Modus angezeigt, wohingegen andere Objekte vom Anwender bearbeitet oder gelöscht werden können.

Zugriffsberechtigungen werden nicht bewertet, wenn der Anwender sich mit einem administrativen Anwenderprofil einloggt. Mit einem administrativen Anwenderprofil angemeldete Anwender können, unabhängig von den nachfolgend beschriebenen Zugriffsberechtigungskonzepten, beliebige Objekte in der Alfabet-Datenbank bearbeiten. Die in den Mandanteneinstellungen festgelegte Sichtbarkeit von Objekten gilt auch, wenn der Anwender sich mit einem administrativen Anwenderprofil einloggt.



Dabei ist zu beachten, dass Änderungen an den Anwenderprofilen, die über die Funktionalität **Anwenderprofilverwaltung** erfolgen, die Sie über das Anwenderprofil `Admin` aufrufen können, in der Anwenderprofil-Konfiguration im aktuell verwendeten Konfigurationstool Alfabet Expand nicht automatisch aktualisiert werden. Um die aktualisierten Anwenderprofile anzuzeigen, muss der in Alfabet Expand arbeitende Lösungsentwickler entweder die Funktionalität **Baum erneut durchsuchen** nutzen, oder die Datenbank erneut öffnen.

Zugriffsrechte auf Objekte für autorisierte Anwender

Wenn ein Objekt erzeugt wird, wird der Anwender, der das Objekt erzeugt hat, automatisch zum autorisierten Anwender. Jedes Objekt kann nur einen einzigen autorisierten Anwender haben. Es ist jedoch auch möglich, dass für ein Objekt kein autorisierter Anwender definiert ist.

Der autorisierte Anwender verfügt über Lese-/Schreibberechtigungen für das Objekt. Nachdem ein Objekt erzeugt wurde, kann der autorisierte Anwender jederzeit geändert werden. Diese Änderung kann von einem autorisierten Anwender sowie von einem Anwender vorgenommen werden, der Mitglied einer autorisierten Anwendergruppe oder ein Stellvertreter ist. Die Definition des autorisierten Anwenders erfolgt im Editor des Objekts.



Zugriffsberechtigungen für autorisierte Anwender, Stellvertreter und autorisierte Anwendergruppen haben nur Gültigkeit, wenn keine widersprechenden Berechtigungsregeln konfiguriert werden. Wenn Berechtigungsregeln definiert sind, die autorisierte Anwender nicht als zulässige Anwender einschließen, kann der autorisierte Anwender das Objekt nur im Kontext der Anwendersitzung bearbeiten, in der das Objekt erzeugt wird. Sobald diese Anwendersitzung endet, kann der autorisierte Anwender das Objekt nicht mehr bearbeiten. Informationen über das Konfigurieren regelbasierter Zugriffsberechtigungen finden Sie unter *Configuring Access Permissions* im Kapitel *Configuring Access Permissions* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Berechtigungen für Objekte für autorisierte Anwendergruppen

Eine autorisierte Anwendergruppe ist eine Gruppe von Anwendern, die automatisch Lese-/Schreibberechtigungen für das Objekt haben. Wenn einer autorisierten Anwendergruppe Zugriffsberechtigungen für ein Objekt zugewiesen werden, erhalten alle Mitglieder der Gruppe Lese-/Schreibberechtigungen für das Objekt. Das Festlegen einer autorisierten Anwendergruppe ist optional. Die einem Objekt zugewiesenen autorisierten Anwendergruppen können jederzeit im Editor des Objekts geändert werden.

Der Lösungsentwickler kann außerdem Regeln für die Vererbung und/oder Ausbreitung der Zugriffsberechtigungen einer Anwendergruppe auf alle übergeordneten bzw. untergeordneten Anwendergruppen konfigurieren. Wenn die Ausbreitung von Zugriffsberechtigungen konfiguriert wurde, haben alle Anwendergruppen in der Anwendergruppenhierarchie, die der Anwendergruppe übergeordnet sind, dieselben Zugriffsberechtigungen für dieses Objekt. Wenn Vererbung konfiguriert wurde, haben alle Anwendergruppen in der Anwendergruppenhierarchie, die einer Anwendergruppe untergeordnet sind, dieselben Zugriffsberechtigungen für das Objekt. Informationen dazu finden Sie unter *Configuring Access Permissions* im Kapitel *Configuring Access Permissions* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.



Zugriffsberechtigungen für autorisierte Anwender, Stellvertreter und autorisierte Anwendergruppen haben nur Gültigkeit, wenn keine widersprechenden Berechtigungsregeln konfiguriert werden. Wenn Berechtigungsregeln definiert sind, die autorisierte Anwender nicht als zulässige

Anwender einschließen, kann der autorisierte Anwender das Objekt nur im Kontext der Anwendersitzung bearbeiten, in der das Objekt erzeugt wird. Sobald diese Anwendersitzung endet, kann der autorisierte Anwender das Objekt nicht mehr bearbeiten. Informationen über das Konfigurieren regelbasierter Zugriffsberechtigungen finden Sie unter *Configuring Access Permissions* im Kapitel *Configuring Access Permissions* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Berechtigungen für Objekte für Stellvertreter

Der autorisierte Anwender eines Objekts kann einem Objekt einen oder mehrere Stellvertreter zuweisen, die das Objekt verwalten, wenn der autorisierte Anwender nicht dazu in der Lage ist. Jeder Stellvertreter hat Lese-/Schreibberechtigungen für das Objekt und kann somit die Daten für das Objekt erfassen, bearbeiten und löschen. Der Stellvertreter für ein Objekt wird in der Ansichtsseite *Autorisierte Stellvertreter* des relevanten Objekts festgelegt.



Zugriffsberechtigungen für autorisierte Anwender, Stellvertreter und autorisierte Anwendergruppen haben nur Gültigkeit, wenn keine widersprechenden Berechtigungsregeln konfiguriert werden. Wenn Berechtigungsregeln definiert sind, die autorisierte Anwender nicht als zulässige Anwender einschließen, kann der autorisierte Anwender das Objekt nur im Kontext der Anwendersitzung bearbeiten, in der das Objekt erzeugt wird. Sobald diese Anwendersitzung endet, kann der autorisierte Anwender das Objekt nicht mehr bearbeiten. Informationen über das Konfigurieren regelbasierter Zugriffsberechtigungen finden Sie unter *Configuring Access Permissions* im Kapitel *Configuring Access Permissions* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Berechtigungen für Objekte mittels Berechtigungsregeln

Lese-/Schreibberechtigungen für Objekte können mithilfe konfigurierter Berechtigungsregeln auf der Grundlage von Abfragen zum Auffinden der Objekte, auf die ein Anwender zugreifen darf, gewährt werden.

Die Berechtigungsregeln werden durch einen Lösungsentwickler im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand konfiguriert. Wenn Berechtigungsregeln definiert sind, die autorisierte Anwender nicht als zulässige Anwender einschließen, kann der autorisierte Anwender das Objekt nur im Kontext der Anwendersitzung bearbeiten, in der das Objekt erzeugt wurde. Sobald diese Anwendersitzung endet, kann der autorisierte Anwender das Objekt nicht mehr bearbeiten.

Weitere Informationen zum Implementieren von regelbasierten Zugriffsberechtigungen in Ihrem Unternehmen erhalten Sie von Ihrem Lösungsentwickler. Informationen zum Konfigurieren von Berechtigungsregeln finden Sie unter *Configuring Access Permissions* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Berechtigungen für Objekte, zu denen Diskussionen bestehen

Alfabet bietet eine Diskussionsfunktion, die anhand konfigurierter Diskussionsgruppen gemeinschaftliche Diskussionen zu einem Objekt ermöglicht. Wenn für eine Diskussionsgruppe Lese-/Schreibberechtigungen konfiguriert wurden, können die Mitglieder das diskutierte Objekt aufrufen und bearbeiten.

Die Diskussionsfunktion wird durch einen Lösungsentwickler über die Funktionalität **Diskussionsgruppen** in einem administrativen Anwenderprofil konfiguriert. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Definieren von Diskussionsgruppen für gemeinschaftliche Diskussionen* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Berechtigungen für Objekte, zu denen Aufgaben bestehen

Alfabet enthält eine Aufgaben-Funktion, mit der Anwender Aufgaben für Objekte festlegen und diese Aufgaben anderen Anwendern zuweisen können, die dann für die Ausführung verantwortlich sind. Eine Aufgabe für ein Objekt kann auf der mit diesem Objekt verbundenen Ansichtsseite **Aufgaben** erzeugt werden. Informationen zum Arbeiten mit Aufgaben finden Sie unter [Senden und Empfangen von Aufgaben für Alfabet-Objekte](#).

Anwender, denen eine Aufgabe zu einem Objekt zugewiesen wurde, haben während des Zeitraums der Aufgabe Lese-/Schreibberechtigungen für das Objekt.

Berechtigungen für Objekte, die Ziel eines Workflow-Schritts sind

Ein Workflow ist ein Prozess im Rahmen einer Zusammenarbeit und besteht aus Workflowschritten, die üblicherweise von einem oder mehreren Anwendern ausgeführt werden. Ein Anwender, der zurzeit für einen Workflowschritt für ein Objekt verantwortlich ist, hat so lange Lese-/Schreibberechtigungen für das Objekt, bis der Workflowschritt abgeschlossen oder die Frist für den Abschluss des Schrittes abgelaufen ist.

Möglicherweise wurde der Workflowschritt so konfiguriert, dass das Zielobjekt nur von den für den Schritt verantwortlichen Anwendern bearbeitet werden kann. Alle anderen Anwender, einschließlich autorisierter Anwender, erhalten nur Lesezugriffsberechtigungen für das Objekt, solange der Workflowschritt aktiv ist. Dadurch wird gewährleistet, dass andere, nicht am derzeitigen Workflowschritt beteiligte Anwender, die Daten des derzeit im Workflowschritt bearbeiteten Objekts nicht bearbeiten können.

Informationen über die Workflow-Funktion in Alfabet finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Workflows und Teilnehmen an Workflowschritten](#).

Berechtigungen für Objekte anhand des Release-Status

In Alfabet kann für eine Vielzahl von Objektklassen, wie Applikationen, Anforderungen und Projekte, ein Release-Status festgelegt werden. Ein Release-Status ist ein für ein Objekt definierter Status, der den Genehmigungsstatus des Objekts angibt. Typische Statuswerte sind Entwurf, Beschrieben, Geprüft, Genehmigt oder Abgelehnt. Der Release-Status für ein Objekt wird in der Regel durch den oder die autorisierten Anwender im Editor des Objekts gepflegt.

Für manche Objektklassen und ihre Objektklassen-Stereotypen können Release-Status-Definitionen konfiguriert werden. Bestimmte Release-Status können als „nicht bearbeitbar“ konfiguriert werden. Bei Release-Status, die als „nicht bearbeitbar“ konfiguriert sind (z. B. mit dem Status „Stillgelegt“), kann der Anwender die Attribute weder im Editor des Objekts noch die Beziehungen des Objekts auf den Ansichtsseiten des Objekts bearbeiten. Die Release-Status-Definitionen werden in Alfabet Expand konfiguriert. Informationen zum Konfigurieren von Release-Status finden Sie unter *Konfigurieren von Release-Status-Definitionen für Objektklassen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Der Sinn von verantwortlichen Organisationen

Für ein Objekt kann auch eine verantwortliche Organisation festgelegt sein. Die verantwortliche Organisation ist die Eigentümerorganisation, die wichtige Aspekte eines Objekts steuert. Organisatorische Verantwortlichkeiten dienen ausschließlich zu Dokumentations- und Analysezielen und haben keinerlei Auswirkung auf die dem Objekt zugeordneten Zugriffsberechtigungen. Informationen zum Zuweisen der Verantwortlichkeit zu einer Organisation finden Sie auf der Ansichtsseite *Organisatorische Verantwortlichkeiten* der jeweiligen Organisation.

Der Sinn von Rollen

In Alfabet können Sie Rollen zu einem Anwender oder einer Organisation hinzufügen. Eine Rolle beschreibt die funktionale Beziehung zwischen dem Anwender oder der Organisation und einem Objekt (zum Beispiel als Controller, Beteiligter oder Manager). Die Definition der Rolle wirkt sich in keiner Weise auf die Berechtigungen für das Objekt aus. Rollen dienen ausschließlich zu Dokumentations- und Analysezielen und haben keinerlei Auswirkung auf die dem Objekt zugeordneten Zugriffsberechtigungen.

Durch Festlegen einer Berechtigungsregel können Anwendern mit einer bestimmten Rolle im Hinblick auf das Objekt Lese-/Schreibberechtigungen gewährt werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Configuring Access Permissions* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Barrierefreier Zugriff in Alfabet

Software AG stellt eine Reihe von Optionen bereit, die den Zugriff auf Funktionalitäten und Inhalte von Alfabet in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien und Erfordernissen unterstützen.

- **Sprachausgabesoftware JAWS® for Windows®:** Alfabet kann zusammen mit der Software JAWS® for Windows® (v. 18) verwendet werden, um Anwender mit eingeschränkter Sehfähigkeit zu unterstützen. Beachten Sie die folgenden Informationen in Bezug auf das Arbeiten mit JAWS:
 - Wenn Alfabet in Google Chrome® und Microsoft Internet Explorer angezeigt wird, liest die Sprachausgabe die auf der Alfabet -Benutzeroberfläche angezeigten Anmeldeinformationen für den aktuellen Anwender, das Anwenderprofil und die Mandanten laut vor, wenn die Startseite im Fokus ist.
 - Die Sprachausgabe liest den Text des Benutzeroberflächenelements vor, auf dem derzeit der Fokus liegt. Dazu gehören zum Beispiel Menüs und Menüoptionen, Dateneingabefelder, statische Texte und Schaltflächen.
 - Die Sprachausgabe liest das ARIA-Label, den Benutzeroberflächenbedienfeld-Typ und Inhalte im Zusammenhang mit der Hilfe, wie zum Beispiel Ansichtsseitenbeschreibungen oder Editor- und Filterfeldbeschreibungen, laut vor. Darüber hinaus werden auch relevante Tastenkombinationen laut von der Sprachausgabe vorgelesen. Wenn zum Beispiel die Tastenkombination UMSCHALTTASTE + F7 zur Auswahl eines Textblocks verwendet wird, um die Navigation durch das Wechseln mittels Tab-Taste zu erleichtern, liest die Sprachausgabe die Tastenkombination UMSCHALTTASTE + F7 laut vor.
 - Wenn ein Feld ein Pflichtfeld ist, liest die Sprachausgabe dies laut vor.

- Der Text für die Benutzeroberflächenelemente wird in der vom Anwender in der Alfabet - Benutzeroberfläche ausgewählten Sprache vorgelesen, wenn die gleiche Sprache in der Software JAWS® for Windows® ausgewählt wurde.
- **Registerkarten-Navigation und Tastenkombinationen:** Anwender können die Registerkarten-Navigation verwenden, um durch die Benutzeroberfläche zu navigieren. Tastenkombinationen und Tastensequenzen ermöglichen es dem Anwender, den Fokus innerhalb der Benutzeroberfläche von Alfabet zu ändern und Aufgaben durchzuführen, ohne die Maus zu benutzen. Tastenkombinationen sind in allen Funktionalitäten in Alfabet verfügbar und können zur Navigation in der Menüleiste der Startseite, in Explorern, Objektprofilen, Ansichtsseiten, Editoren, Wizards, Filtern und Selektoren verwendet werden.



Beachten Sie Folgendes hinsichtlich der Konfiguration von Alfabet für barrierefreien Zugriff:

- Die Implementierung der Software JAWS® for Windows® mit Alfabet muss für das relevante Anwenderprofil im Konfigurationstool ausdrücklich aktiviert sein. Das Attribut **WAI-ARIA nutzen** sollte für das relevante Anwenderprofil auf `True` gesetzt werden, um die Spezifikation WAI ARIA (Web Accessibility Initiative – Accessible Rich Internet Applications) für eine barrierefreie Zugriffsfähigkeit zu implementieren. Ist das Attribut **WAI-ARIA nutzen** für ein Anwenderprofil auf `True` gesetzt, werden die folgenden Änderungen zur Unterstützung barrierefreier Zugriffsfähigkeit automatisch implementiert:
 - Bisherige tabellarische Datensätze werden durch flache Datensätze ohne hierarchische Gruppierung in der Tabelle, ohne Legende und ohne Zellfärbung oder Symbole in den Zellen ersetzt. Wenn ein Datensatz leer ist, wird der Text „ **Keine Daten angegeben** “ von der Sprachausgabesoftware gelesen. Die Optionen **Export > MS-Datei** und **MS Powerpoint** stehen zur Verfügung und die Optionen **Export > HTML** sind entfernt. Beachten Sie, dass ein spezieller Satz von Tastenkombinationen für diesen Datensatz verfügbar ist, dessen Beschreibung Sie im Abschnitt [Verwenden von Tastenkombinationen auf Ansichtsseiten](#) im Referenzhandbuch *Erste Schritte mit Alfabet* finden.



Beachten Sie, dass bearbeitbare Zellen mit JAWS® for Windows®-Software nur dann von der JAWS® for Windows®-Software gelesen werden, wenn Alfabet in Google Chrome® gerendert wird. Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn Alfabet im Microsoft Internet Explorer gerendert wird.

- Die Funktionalität zum automatischen Vervollständigen, die bei Feldern zum Bearbeiten der Suche oder bei Kombinationslistenfeldern in Editoren in der Regel verfügbar ist, wird automatisch deaktiviert.
- Der Pop-up-Kalender, der in der Regel zum Auswählen von Daten zur Verfügung steht, wird durch ein einfaches Dateneingabefeld für Datumsfelder ersetzt.
- Die Slide-In-Symboleiste, die sekundären Fenster und der AlfaBot sind in der Alfabet -Benutzeroberfläche nicht verfügbar.
- Platzhaltertexte, die in Editorfeldern und Filterfeldern angezeigt werden, werden automatisch deaktiviert.
- Es wird empfohlen, dass ein Modus mit hohem Kontrast für die von Anwendern mit eingeschränktem Sehvermögen verwendeten Browser festgelegt wird. Beachten Sie, dass der Standardmodus mit hohem Kontrast in Microsoft Windows den Hintergrund

möglicherweise in reinem Schwarz und Weiß anzeigt, ohne Unterstützung von inversiven Farben, sodass einige spezielle Hintergrundfarben nicht sichtbar sind. Deshalb wird dringend empfohlen, dass Anwender die Alfabet -Benutzeroberfläche mit Google Chrome® 37.0 oder höher, oder Mozilla® Firefox® 24.0 oder höher mit der Add-On-Erweiterung für den Modus mit hohem Kontrast rendern.

- Im Microsoft Internet Explorer kann die Verwendung der ALT-Taste die Aktivierung von Browseroptionen auslösen, was die Nutzung von Tastenkombinationen in Alfabet beeinträchtigen kann. Es wird daher empfohlen, die Befehlsleiste und die Statusleiste für Anwender zu deaktivieren, die in einigen Browsern wie z. B. Microsoft Internet Explorer Tastenkombinationen verwenden.
- Um Zugriffsfähigkeit auf die Alfabet -Benutzeroberfläche für Anwender zu unterstützen, die auf Tastenkombinationen angewiesen sind, wird empfohlen, dass die Fokusvisualisierung im Konfigurationstool Alfabet Expand über die **AlfaGuiScheme**-Definition entsprechend dem Bedarf der Anwender, die mit Tastenkombinationen arbeiten, konfiguriert wird. Die Optionen für die Festlegung der Fokusvisualisierung, sowie viele weitere Aspekte der Benutzeroberfläche, sind im Abschnitt *Konfigurieren der GUI-Schemadefinitionen für die Alfabet -Benutzeroberfläche* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand* beschrieben.
- Es wird empfohlen, auf die Alfabet -Funktionalitäten über Menüs statt über Navigationsseiten zuzugreifen. Zudem muss die Implementierung der Software JAWS® for Windows® mit Alfabet für das relevante Anwenderprofil ausdrücklich aktiviert sein. Details über die Konfigurationsoptionen und die Anforderungen für Anwenderprofile, die barrierefreien Zugriff auf Alfabet benötigen, finden Sie im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand* im Abschnitt *Konfigurieren von barrierefreien Anwenderprofilen*.

Über Tastenkombinationen sind die folgenden Informationen verfügbar:

- [Allgemeine Informationen über die Verwendung von Tastenkombinationen](#)
- [Verwenden von Tastenkombination auf der Startseite und in der Menüleiste](#)
- [Verwenden von Tastenkombinationen auf der Navigationsseite](#)
- [Verwenden von Tastenkombinationen in Explorern](#)
- [Verwenden von Tastenkombinationen in Objektprofilen und Objekt-Cockpits](#)
- [Verwenden von Tastenkombinationen auf Ansichtsseiten](#)
- [Verwenden von Tastenkombinationen in Editoren, Wizards und Filtern](#)
- [Verwenden von Tastenkombinationen in der Objekt-Auswahl und in der Personenauswahl](#)
- [Verwenden von Tastenkombinationen in der Funktionalität „Lesezeichen-Desktop“](#)
- [Verwenden von Tastenkombinationen in der Suchfunktionalität](#)

Allgemeine Informationen über die Verwendung von Tastenkombinationen

Die unten aufgeführten Tastenkombinationen und Tastensequenzen ermöglichen es dem Anwender, den Fokus innerhalb der Alfabet -Oberfläche zu ändern und Aufgaben ohne Verwendung der Maus durchzuführen. Grundsätzlich sind die folgenden Tastaturfunktionalitäten verfügbar:

- Drücken Sie die TAB-Taste, um den Fokus zum nächsten Benutzeroberflächenelement zu verschieben.
- Drücken Sie die UMSCHALTTASTE + TAB-Taste, um den Fokus zum vorigen Benutzeroberflächenelement zu verschieben.
- Drücken Sie die UMSCHALTTASTE + F7, um die Benutzeroberfläche in Blöcken anzuzeigen, um dadurch die Navigation zu erleichtern und die Anzahl der erforderlichen Betätigungen der TAB-Taste zu verringern. Nachdem Sie die UMSCHALTTASTE + F7 gedrückt haben, wird die Benutzeroberfläche in Blöcken angezeigt, wobei jeder Block mit einem Buchstaben (A, B, C usw.) gekennzeichnet ist. Drücken Sie die TAB-Taste, um den Fokus zum nächsten Block von Benutzeroberflächenelementen zu verschieben, oder drücken Sie die entsprechende Buchstabentaste (A, B, C usw.), um direkt zum zugehörigen Block zu gelangen. Drücken Sie die EINGABETASTE, um den Fokus auf den entsprechenden Block zu setzen. Wenn die Tastenkombination UMSCHALTTASTE + F7 zur Auswahl eines Textblocks verwendet wird, um die Navigation durch das Wechseln mittels Tab-Taste zu erleichtern, liest die Sprachausgabe die Tastenkombination UMSCHALTTASTE + F7 laut vor.
- Drücken Sie die EINGABETASTE, um das Benutzeroberflächenelement auszuwählen, das aktuell im Fokus steht.



Die folgende Tastensequenz bedeutet beispielsweise, dass zuerst die TAB-Taste und anschließend die Eingabetaste gedrückt wird.

- 1) TAB (zum Markieren der Option)
- 2) EINGABETASTE (zur Auswahl)

- Eine Hilfe für die Felder in einem Editor oder Assistenten wird in der Regel in QuickInfos sowie auf einer Hilfeseite für den Editor bereitgestellt. Um die Hilfeseite zu öffnen, drücken Sie die Taste F1. Um die Hilfeseite zu schließen, drücken Sie die ESC-Taste.
- Um zur vorherigen Ansicht in der Historie der Ansichten zurückzukehren, die Sie auf der Alfabet - Benutzeroberfläche geöffnet haben, drücken Sie ALT + LINKER PFEIL.
- Um zur nächsten Ansicht in der Historie der Ansichten zu wechseln, die Sie auf der Alfabet - Benutzeroberfläche geöffnet haben, drücken Sie ALT + RECHTER PFEIL.
- Wenn Sie die Schaltfläche „Zurück“ Ihres Browsers nutzen möchten, verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination Ihres Browsers.



Beachten Sie, dass Tastenkombinationen in den folgenden Kontexten nicht unterstützt werden:

- Im Kontext einer Business-Grafik werden Tastenkombinationen nicht unterstützt. Sie können zum Beispiel nicht zum Objektprofil eines in einem Portfoliobericht angezeigten Objekts navigieren.
- Im Kontext der **Workflow-Explorer** -Ansicht werden Tastenkombinationen nicht unterstützt. Für Anwenderprofile, die Zugriff auf Alfabet -Funktionalitäten über Tastenkombinationen benötigen, müssen stattdessen die Ansichten für **Workflow-**

Aktivitäten implementiert werden. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Workflows finden Sie im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand* unter *Konfigurieren von Workflows*.

- Im Alfabet-Diagrammdesigner werden Tastenkombinationen nicht unterstützt. Daher wird empfohlen, dass in allen Diagrammansichten von Anwenderprofilen, bei denen der Zugriff auf Alfabet -Funktionalitäten über Tastenkombination erfolgen muss, die Schaltfläche **Diagramm öffnen** ausgeblendet wird. Informationen über das Ausblenden von Schaltflächen erhalten Sie im Abschnitt *Ausblenden von Funktionalitäten in einer Seitenansicht oder einem konfigurierten Bericht* (Ausblenden von Funktionalitäten in Ansichtsseiten und konfigurierten Berichten; nur in Englisch verfügbar) im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Verwenden von Tastenkombination auf der Startseite und in der Menüleiste

Funktion	Taste
Fokus auf die Menüleiste verschieben	TAB
Fokus auf eine Schaltfläche oder ein Menü in der Menüleiste verschieben	PFEIL NACH RECHTS/PFEIL NACH LINKS
Schaltfläche wählen und Funktion öffnen	EINGABETASTE
Menü öffnen und Menüelement auswählen	<ol style="list-style-type: none"> 1) PFEIL NACH UNTEN (zum Öffnen des Menüs) 2) PFEIL NACH OBEN/UNTEN (zum Markieren der Option) 3) Eingabetaste (zur Auswahl) <p>Zum Verlassen des Menüs ohne Auswahl eines Menüelements auf ESC drücken</p>

Verwenden von Tastenkombinationen auf der Navigationsseite

Funktion	Taste
Fokus auf die Navigationsseite verschieben	TAB
Hyperlink öffnen	EINGABETASTE

Verwenden von Tastenkombinationen in Explorern

Funktion	Taste
Betätigen Sie eine der Schaltflächen Explorer anzeigen  , Explorer ausblenden  oder Aktualisieren  .	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste (zum Verschieben des Fokus auf die Symbolleiste Explorersuche) 2) NACH-RECHTS-/NACH-LINKS-Taste (zum Verschieben des Fokus auf die Schaltfläche) 3) LEERTASTE oder EINGABETASTE (zum Betätigen der Schaltfläche)
Funktionalität Explorersuche verwenden	<ol style="list-style-type: none"> 1) LEERTASTE (zum Öffnen der Funktionalität Explorersuche) 2) Eingeben von Suchkriterien in das Kriterienfeld, EINGABETASTE 3) Wiederholt EINGABETASTE (zum Wechseln zur jeweils nächsten/vorigen Übereinstimmung)
Fokus auf den nächsten Explorer-Knoten verschieben	PFEIL NACH UNTEN
Fokus auf den vorherigen Explorer-Knoten verschieben	PFEIL NACH OBEN
Ausgewählten Explorer-Knoten erweitern	PFEIL NACH RECHTS
Ausgewählten Explorer-Knoten reduzieren	PFEIL NACH LINKS
Explorer-Knoten auswählen und das Objektprofil des Objekts anzeigen	LEERTASTE


Verwenden von Tastenkombinationen in Objektprofilen und Objekt-Cockpits

In Objektprofilen und Objekt-Cockpits werden Tastenkombinationen unterstützt.

Funktion	Taste
Fokus auf die Symbolleiste "Objektprofil" verschieben	F7 + SHIFT
Fokus auf eine Schaltfläche oder ein Menü in der Symbolleiste verschieben	PFEIL NACH RECHTS/LINKS oder TAB-Taste
Schaltfläche wählen und die Funktionalität öffnen	EINGABETASTE
Menü öffnen und Menüelement auswählen	<ol style="list-style-type: none"> 1) Pfeil nach unten (zum Öffnen des Menüs) 2) NACH-OBEN-/NACH-UNTEN-Taste (zum Markieren der Option) 3) EINGABETASTE (zur Auswahl)
Öffnen einer Ansichtsseite	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste (zum Verschieben des Fokus auf die Ansichtsseite) 2) EINGABETASTE (zum Öffnen der Ansichtsseite)
Vorschau eines verknüpften Attributs öffnen	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste (zum Verschieben des Fokus auf den nächsten Hyperlink) 2) ALT + I-Taste (Großbuchstabe „I“) oder ALT + LEERTASTE (zum Öffnen der Vorschau) 3) TAB-Taste (zum Markieren der Schaltfläche) 4) NACH-OBEN-/NACH-UNTEN-Taste (zum Markieren der Option im Dropdown-Menü) 5) EINGABETASTE oder LEERTASTE (zum Auswählen der Option) 6) ESC zum Schließen der Vorschau
In der Ansicht nach oben oder unten blättern	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste (zum Verschieben des Fokus auf den Ansichtsbereich) 2) NACH-OBEN-/NACH-UNTEN-Taste <p style="margin-left: 20px;">oder</p> <p style="margin-left: 20px;">SEITE NACH OBEN/UNTEN</p>

Verwenden von Tastenkombinationen auf Ansichtsseiten

Für das Verwenden von Tastenkombinationen auf Ansichtsseiten gelten die folgenden Einschränkungen:

- Matrix-Standardansichten (z. B. Business-Support-Matrizen): Grundsätzlich sind alle im Folgenden beschriebenen Tastenkombinationen in Matrizen verfügbar. Jedoch ist es nicht möglich, neue Business-Support-Matrizen zu erzeugen oder ein Objekt in der Matrix auszuwählen und mithilfe von Tastenkombinationen das zugehörige Objektprofil aufzurufen.
 - Diagramme: Grundsätzlich sind alle im Folgenden beschriebenen Tastenkombinationen in Diagrammen verfügbar. Jedoch ist es nicht möglich, mit dem Alfabet-Diagrammdesigner neue Diagramme zu erzeugen oder ein Objekt im Diagramm auszuwählen und mithilfe von Tastenkombinationen das zugehörige Objektprofil aufzurufen.
 - Gantt-Diagramme: Grundsätzlich sind alle im Folgenden beschriebenen Tastenkombinationen in Gantt-Diagrammen verfügbar. Jedoch ist es nicht möglich, ein Objekt in einem Gantt-Diagramm auszuwählen und mithilfe von Tastenkombinationen zum zugehörigen Objektprofil zu navigieren.
 - Business-Grafiken (z. B. Tortendiagramme, Liniendiagramme und Portfolios): Sowohl über Tastenkombinationen als auch durch Blättern können Filter festgelegt werden. Weitere Tastenkombinationen werden in Business-Grafiken nicht unterstützt.
 - Benutzerdefinierte Berichte: Grundsätzlich sind alle im Folgenden beschriebenen Tastenkombinationen in konfigurierten Berichten mit tabellarischen Datensätzen verfügbar. Im Kontext der Funktionalität "Aktive Analyse" wird die Verwendung von Tastenkombinationen nicht unterstützt. In konfigurierten Berichten mit Grafikformaten, z. B. in Treemap-Berichten, geschichteten Diagramme usw., sind die Funktionen zum Blättern und zum Vergrößern/Verkleinern verfügbar. Es ist jedoch nicht möglich, ein Objekt in einem konfigurierten Bericht mit Grafikformaten auszuwählen und mithilfe von Tastenkombinationen das zugehörige Objektprofil aufzurufen.
 - Beachten Sie, dass, wenn Sie die Software JAWS® for Windows® verwenden, ein spezieller Datensatz automatisch die herkömmlichen tabellarischen Datensätze ersetzt. Der Datensatz ist ein flacher Datensatz ohne hierarchische Gruppierung in der Tabelle, ohne Legenden und ohne Zellfärbung oder Symbole in den Zellen. Die schwebende Symbolleiste, die die Seiten des Datensatzes angibt, wird ebenfalls ausgeblendet. Wenn ein Datensatz leer ist, wird der Text „Keine Daten angegeben“ von der Sprachausgabesoftware gelesen. Beachten Sie die folgenden Tastenkombinationen für den Datensatz:
 - NACH-LINKS/NACH-RECHTS-TASTE, um zellenweise durch den Datensatz zu navigieren, so dass alle Daten von der Sprachausgabe laut vorgelesen werden können. Die zellenweise Navigation ermöglicht es Anwendern, die Tabellenstruktur und die aktuell fokussierte Spalte zu verstehen.
 - NACH-OBEN/NACH-UNTEN-TASTE, um zwischen den Zeilen zu navigieren.
 - ALT + N, um zur nächsten bearbeitbaren Zelle zu navigieren.
 - ALT + P, um zur vorherigen bearbeitbaren Zelle zu navigieren.
-  Beachten Sie, dass bearbeitbare Zellen mit JAWS® for Windows®-Software nur dann von der JAWS® for Windows®-Software gelesen werden, wenn Alfabet in Google Chrome® gerendert wird. Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn Alfabet im Microsoft Internet Explorer gerendert wird.
- N, um zum Objektprofil für das Objekt in einer ausgewählten Zeile zu navigieren.

- D, um zum Objektprofil für das Objekt in einer fokussierten Zeile zu navigieren.

Funktion	Taste
Fokus auf einen Filter verschieben	<p>TAB</p> <p>Weitere Informationen zum Definieren unterschiedlicher Typen von Filterfeldern über Tastenkombinationen finden Sie im Abschnitt Verwenden von Tastenkombinationen in Editoren, Wizards und Filtern.</p>
Fokus auf eine Schaltfläche oder ein Menü in der Symbolleiste verschieben	PFEIL NACH RECHTS/PFEIL NACH LINKS
Schaltfläche wählen und die Funktionalität öffnen	EINGABETASTE oder LEERTASTE
Menü öffnen und Menüelement auswählen	<ol style="list-style-type: none"> 1) Pfeil nach unten (zum Öffnen des Menüs) 2) NACH-OBEN-/NACH-UNTEN-Taste (zum Markieren der Option) 3) EINGABETASTE (zur Auswahl)
Sortierungsreihenfolge der Tabelleninhalte ändern	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste (zum Verschieben des Fokus auf den Ansichtsbereich) 2) TAB-Taste (Fokus auf den Kopfzeilenbereich der Spalte verschieben, die neu sortiert werden soll) 3) Führen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Reihenfolge der Daten in der Spalte zu ändern: <ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Software JAWS® for Windows® (v. 18) aktiviert ist: STRG + S • If JAWS® for Windows® software (v. 18) is not enabled: <ul style="list-style-type: none"> • EINGABETASTE • UMSCHALTTASTE + EINGABETASTE • ALT + EINGABETASTE
Objekt in der Tabelle auswählen	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste (zum Verschieben des Fokus auf den Ansichtsbereich) 2) NACH-OBEN-/NACH-UNTEN-Taste (zum Auswählen des Objekts) 3) I-Taste (Großbuchstabe „I“) oder LEERTASTE (zum Hervorheben des Objekts)

Funktion	Taste
Öffnen der Vorschau für ein Objekt in der Tabelle	<ol style="list-style-type: none"> 1) PFEIL NACH RECHTS/LINKS (zum Verschieben des Fokus im Datensatz) 2) I-Taste (Großbuchstabe „I“) oder LEERTASTE (zum Hervorheben des Objekts) 3) ALT + I (zum Öffnen der Vorschau) 4) TAB-Taste (zum Verschieben des Fokus auf das nächste Attribut im Vorschaufenster) 5) ESC (zum Beenden der Vorschau) 6) EINGABETASTE (zum Navigieren von der Vorschau zum Objektprofil)
Mehrere einzelne Objekte auswählen	<ol style="list-style-type: none"> 1) I-Taste (Großbuchstabe „I“) (zum Auswählen des ersten Objekts) 2) PFEIL NACH OBEN/UNTEN (zum nächsten Objekt) 3) STRG + I-Taste (zum Auswählen des nächsten Objekts) 4) Wiederholen Sie ggf. die Schritte 2–3.
Mehrere Objekte in einem Block auswählen	<ol style="list-style-type: none"> 1) STRG + I-Taste (Großbuchstabe „I“) (zum Auswählen des ersten Objekts im Block) 2) PFEIL NACH OBEN/UNTEN (zum letzten Objekt im Block) 3) UMSCHALTTASTE + I oder UMSCHALTTASTE + LEERTASTE zum gleichzeitigen Hervorheben mehrerer Zeilen in einem Datensatz
In der Ansicht nach oben oder unten blättern	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste (zum Verschieben des Fokus auf den Ansichtsbereich) 2) NACH-OBEN-/NACH-UNTEN-Taste

Für Ansichten mit erweiterbaren und reduzierbaren Tabellenbereichen:

Gesamten Datensatz auf eine bestimmte Ebene erweitern	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste (zum Verschieben des Fokus auf den Ansichtsbereich) 2) ALT-Taste + <Ziffer entsprechend der Anzahl Ebenen für die Erweiterung> <p>(Beispiel: Mit ALT + 3 werden die ersten drei Ebenen in der Tabelle erweitert)</p> <p>Datensatz reduzieren: ALT-Taste + (Ziffer entsprechend der Anzahl der zu reduzierenden Ebenen)</p> <p>Hinweis: Die Zahl muss über die Tastaturtasten eingegeben werden, nicht über den Ziffernblock.</p>
---	--

Funktion	Taste
Bestimmten Tabellenbereich erweitern	<ol style="list-style-type: none"> 1) PFEIL NACH OBEN/UNTEN zur relevanten Zeile 2) STRG +PFEIL NACH RECHTS <p>Zum Reduzieren der Tabelle: STRG +PFEIL NACH LINKS</p>

Für Ansichten mit Vergrößern-/Verkleinern-Funktionalitäten:

Ansicht vergrößern oder verkleinern	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste (zum Verschieben des Fokus auf den Ansichtsbereich) 2) STRG-Taste + + (Plus-Symbol zum Vergrößern) <p>oder</p> <p>STRG-Taste + - (Minus-Symbol zum Verkleinern)</p>
Fokus auf Legende verschieben	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste (zur Legende) 2) TAB-Taste zur Auswahl der Schaltflächen in der Legende 3) LEERTASTE zum Aktivieren der Legendenoption

Verwenden von Tastenkombinationen in Editoren, Wizards und Filtern

Beachten Sie Folgendes:

- Die Registerkarte des aktiven Editor- oder Assistentenschritts wird vorgelesen, wenn WAI-ARIA aktiviert ist.
- Wenn Objekte mithilfe einer Filterfunktionalität gefunden werden, wird die oberhalb des Ergebnisdatensatzes angezeigte Zusammenfassung der Ergebnisse im Falle einer Darstellung durch Google Chrome® 37.0 oder höher durch die Sprachausgabesoftware gelesen.
- Eine Hilfe für die Felder in einem Editor oder Assistenten wird in der Regel in QuickInfos sowie auf einer Hilfeseite für den Editor bereitgestellt. Um die Hilfeseite zu öffnen, drücken Sie die Taste F1. Um die Hilfeseite zu schließen, drücken Sie die ESC-Taste.



In der folgenden Tabelle sind die in Editoren und Wizards verwendbaren Tastenkombinationen aufgeführt. Außerdem wird aufgezeigt, wie sich die einzelnen Filtertypen und Editorfelder definieren lassen.

Funktion	Taste
----------	-------

Standard- und benutzerdefinierte Editoren:

Funktion	Taste
Editor/Wizard öffnen	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste (zur Schaltfläche "Bearbeiten") 2) EINGABETASTE
Fokus auf ein Feld oder eine andere Registerkarte im Editor verschieben	<p>TAB-Taste zu Feldern und Registerkarten im Editor</p> <p>EINGABETASTE zum Aktivieren der Seite einer ausgewählten Registerkarte</p> <p>Mit der TAB-Taste kann nur zu aktiven Felder gewechselt werden, die bearbeitet werden können. Nicht zu bearbeitende Felder werden übersprungen.</p>
Definition speichern	<ol style="list-style-type: none"> 1) Mit TAB-Taste zur Schaltfläche OK 2) EINGABETASTE
Editor ohne Speichern der Änderungen schließen	<ol style="list-style-type: none"> 1) Mit TAB-Taste zur Schaltfläche Abbruch 2) EINGABETASTE
Einen Wert in einem Dropdown-Listefeld auswählen	<ol style="list-style-type: none"> 1) PFEIL NACH UNTEN (zum Öffnen der Liste) 2) PFEIL NACH OBEN/UNTEN (zum Auswählen der Option) 3) EINGABETASTE
Hilfe-Link im Kopfbereich des Wizards öffnen	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste zur Verknüpfung 2) EINGABETASTE

Filter- und Editor-Felder:

Datum in einem Kalenderfeld definieren	<p>Mit TAB-Taste zum Datumsfeld wechseln und ein Datum direkt in das Feld eingeben</p> <p> Der Pop-up-Kalender, der in der Regel zum Auswählen von Daten zur Verfügung steht, wird durch ein einfaches Dateneingabefeld für Datumsfelder ersetzt, wenn Sie die Software JAWS® for Windows® verwenden.</p>
<p>Mit dem Objekt-Auswahl-Symbol  eine Referenz auf ein Objekt in einem Feld definieren</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Wechseln Sie mit der TAB-Taste zum Selektorfeld und geben Sie die ersten Buchstaben des Namens des zu referenzierenden Objekts direkt in das Feld ein. 2) PFEIL NACH OBEN/UNTEN (zum Auswählen der Option) 3) EINGABETASTE zum Bestätigen der Auswahl <p>oder</p>

Funktion	Taste
	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste zum Auswahlfeld 2) STRG + S (zum Öffnen der Auswahl) 3) ESC (zum Schließen der Auswahl) 4) Informationen zum Verwenden der Auswahl finden Sie im Abschnitt Verwenden von Tastenkombinationen in der Objekt-Auswahl und in der Personenauswahl. <p> Die Funktionalität zum automatischen Vervollständigen, die in der Regel beim Definieren von Dateneingabefeldern mit einem Suchsymbol verfügbar ist, wird automatisch deaktiviert, wenn Sie die Software JAWS® for Windows® verwenden.</p>
Dropdown-Feld definieren	<ol style="list-style-type: none"> 1) Mit TAB zum gewünschten Feld 2) PFEIL NACH UNTEN zum Öffnen der Dropdown-Liste 3) PFEIL NACH OBEN/UNTEN zur Option in der Dropdown-Liste 4) EINGABETASTE (zum Bestätigen der Auswahl)
Feld zur Mehrfachauswahl definieren (Kombinationslistenfeld zur Mehrfachauswahl)	<ol style="list-style-type: none"> 1) Mit TAB zum gewünschten Feld 2) PFEIL NACH UNTEN zum Öffnen des Kombinationslistenfelds für Mehrfachauswahl 3) Mit PFEIL NACH OBEN/UNTEN zur Option 4) LEERTASTE zum Aktivieren/Deaktivieren einer Option 5) Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, um alle erforderlichen Werte auszuwählen. 6) EINGABETASTE (zum Bestätigen der Auswahl) <p>So aktivieren Sie die Schaltfläche Alles auswählen im Kombinationslistenfeld für die Mehrfachauswahl: STRG + A</p> <p>So aktivieren Sie die Schaltfläche Alles leeren im Kombinationslistenfeld für die Mehrfachauswahl: STRG + D</p> <p> Beachten Sie, dass bei Verwendung der Jaws® for Windows®-Software bearbeitbare Zellen mit Mehrfachauswahlfeldern (Kombinationslistenfelder mit Mehrfachauswahl) nur von der Sprachausgabe gelesen werden, wenn Alfabet in Chrome angezeigt wird. Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn Alfabet im Microsoft Internet Explorer gerendert wird.</p>
Optionsfeld definieren	<ol style="list-style-type: none"> 1) Mit TAB-Taste zum Optionsfeld wechseln (Fokus liegt auf dem Standard- oder dem aktuell definierten Wert) 2) NACH-OBEN-/NACH-UNTEN-Taste zum Optionsfeld

Funktion	Taste
	<ol style="list-style-type: none"> 3) LEERTASTE zum Auswählen der Option 4) TAB-Taste (zum Bestätigen der Auswahl und Wechseln zum nächsten Schnittstellenelement)
Kontrollkästchen definieren	<ol style="list-style-type: none"> 1) Mit TAB-Taste zum Kontrollkästchen 2) LEERTASTE zum Aktivieren bzw. Deaktivieren einer Option
Farbselektor definieren	Wechseln Sie mit der TAB-Taste zum Farbselektorfeld und geben Sie den Namen der Farbe direkt in das Feld ein.

Editoren mit eingebetteten Datensätzen:

(Beispiele: Editoren für **Massenaktualisierung**, **Bewertung** oder **Business-Case**)

Fokus auf ein Objekt im Editor verschieben	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste (zum Verschieben des Fokus auf den Ansichtsbereich) 2) NACH-OBEN-/NACH-UNTEN-Taste (zum Auswählen des Objekts)
Zelle auswählen, in der die Kennzahl bearbeitet werden kann	NACH-RECHTS-/NACH-LINKS-Taste (zum Auswählen der Zelle)
Kennzahl in einer ausgewählten Zelle definieren	<p>Für Zellen, bei denen eine Auswahl durch Setzen oder Löschen eines Häkchens möglich ist (Boolean-Wert): LEERTASTE</p> <p>Für Zellen, bei denen eine Auswahl in einem Dropdown-Listefeld getroffen werden kann:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) LEERTASTE 2) NACH-OBEN-/NACH-UNTEN-Taste (zum Markieren der Option) 3) EINGABETASTE
Definition speichern	Mit TAB-Taste zur Schaltfläche OK , EINGABETASTE

Wizards:

Zur Verknüpfung in der Kopfzeile navigieren	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste (zur Verknüpfung) 2) EINGABETASTE
---	---

Funktion	Taste
Zurück zum vorigen Wizard-Schritt navigieren	Verwenden Sie die Zurück-Taste des Browsers oder das Feld Zu Schritt wechseln .
Über das Feld Wechseln zu Schritt Wizard-Schritte aufrufen	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste (zum Verschieben des Fokus auf das Feld) 2) ALT- + NACH-UNTEN-Taste (zum Öffnen der Liste) 3) NACH-OBEN-/NACH-UNTEN-Taste (zum Auswählen der Option) 4) EINGABETASTE
Fokus auf die Schaltflächen Zurück, Weiter, Zurücksetzen, Beenden usw. verschieben	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste 2) EINGABETASTE

Verwenden von Tastenkombinationen in der Objekt-Auswahl und in der Personenauswahl

Funktion	Taste
Öffnen der Auswahl	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste zum Auswahlfeld 2) STRG + S (zum Öffnen der Auswahl)
Fokus auf einen Filter verschieben	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste 2) Suchkriterien eingeben 3) EINGABETASTE <p>Weitere Informationen zum Definieren unterschiedlicher Typen von Filterfeldern über Tastenkombinationen finden Sie im Abschnitt Verwenden von Tastenkombinationen in Editoren, Wizards und Filtern.</p>
Objekt auswählen	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste (zum Verschieben des Fokus auf den Ansichtsbereich) 2) PFEIL NACH OBEN/UNTEN (zum Verschieben des Objekts) 3) I-Taste (Großbuchstabe „I“) (zum Auswählen des Objekts) 4) TAB zum Verschieben des Fokus auf die Schaltfläche OK
Selektor schließen	<ol style="list-style-type: none"> 1) Mit TAB-Taste zur Schaltfläche OK oder Abbrechen 2) EINGABETASTE

Funktion	Taste
Im Datensatz nach oben oder unten blättern	<ol style="list-style-type: none"> 1) TAB-Taste (zum Verschieben des Fokus auf den Ansichtsbereich) 2) NACH-OBEN-/NACH-UNTEN-Taste

Verwenden von Tastenkombinationen in der Funktionalität „Lesezeichen-Desktop“

Im Kontext der Funktionalität **Lesezeichen-Desktop** können Tastenkombinationen verwendet werden. Beachten Sie Folgendes:

- Um im **Lesezeichen-Desktop** auf Lesezeichen zugreifen zu können, müssen diese Lesezeichen als Liste in einer Tabelle aufgeführt sein. Die Schaltfläche **Alle Lesezeichen** wird aktiviert. Dies kann im **Lesezeichen-Desktop** durch Auswählen von **Ansicht > Als Liste anzeigen** festgelegt werden. Alternativ können die Lesezeichen standardmäßig als Liste angezeigt werden. Dies wird in den Anwendereinstellungen durch Auswählen der Option **Details** im Feld **Lesezeichen anzeigen als** im Editor **Anwendereinstellungen** festgelegt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet](#).
- Wenn die Lesezeichen als Liste angezeigt werden, können alle für Ansichtsseiten beschriebene Tastenkombinationen verwendet werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Verwenden von Tastenkombinationen auf Ansichtsseiten](#).

Verwenden von Tastenkombinationen in der Suchfunktionalität

Im Kontext der Funktionalität **Suchen** können Tastenkombinationen verwendet werden. Beachten Sie Folgendes:

- In der Funktionalität **Volltextsuche** muss das Kontrollkästchen **Als Datensatz anzeigen** aktiviert sein. Mit TAB-Taste zum Kontrollkästchen **Als Datensatz anzeigen** wechseln, und LEERTASTE drücken, um das Kontrollkästchen zu aktivieren. Wenn die Suchergebnisse als Liste angezeigt werden, können alle entsprechenden, für die Ansichtsseiten beschriebenen Tastenkombinationen verwendet werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Verwenden von Tastenkombinationen auf Ansichtsseiten](#).
- In der Funktionalität **Einfache Suche** können alle relevanten, für die Ansichtsseiten beschriebenen Tastenkombinationen verwendet werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Verwenden von Tastenkombinationen auf Ansichtsseiten](#). Auswählen einer Objektklasse im Feld **Suchen nach:**
 - 1) TAB-Taste (zum Verschieben des Fokus auf das Feld **Suchen nach**)
 - 2) Den ersten Buchstaben der zu suchenden Objektklasse eingeben
Wenn die angezeigte Objektklasse nicht die richtige ist:
 - 3) TAB-Taste (zum Zurücksetzen des Fokus auf das Feld **Suchen nach**)
 - 4) NACH-UNTEN-Taste (zum Anzeigen der nächsten Objektklasse)
 - 5) Schritte 3 und 4 wiederholen, bis die richtige Objektklasse angezeigt wird.

Anzeigen der Meldungen Ihres Unternehmens für die gesamte Anwendergemeinschaft

Ihr Unternehmen kann eine oder mehrere Meldungen für die gesamte Anwendergemeinschaft konfigurieren, die der Anwender-Community Informationen bereitstellen, wie z. B. wann das System zu Wartungszwecken heruntergefahren wird usw. Alle Meldungen für die gesamte Anwendergemeinschaft werden in einem Popupfenster in der unteren rechten Ecke der Alfabet -Benutzeroberfläche angezeigt. Wenn mehrere Meldungen für die gesamte Anwendergemeinschaft konfiguriert wurden, wird die Anzahl der verfügbaren Meldungen für die gesamte Anwendergemeinschaft in dem Popupfenster angezeigt.

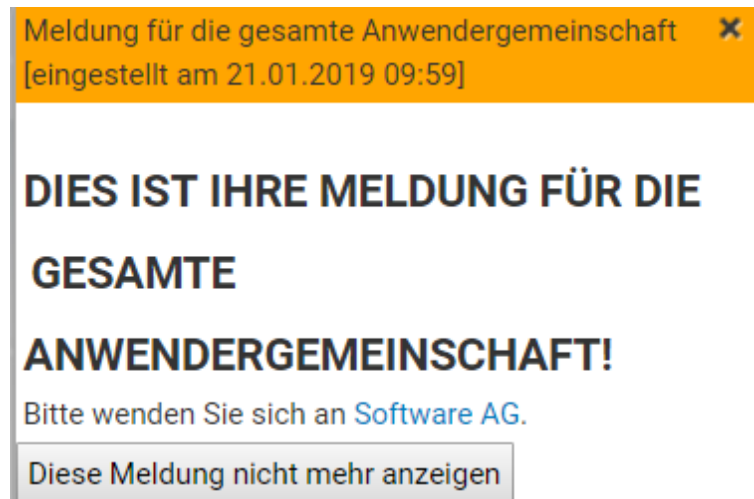


Abbildung: Beispiel für eine Meldung für die gesamte Anwendergemeinschaft

Alle Meldungen für die gesamte Anwendergemeinschaft werden jetzt in einem Popup-Fenster unten rechts in der Alfabet -Benutzeroberfläche angezeigt. Wenn der Text übermäßig lang ist, wird dem Fenster eine vertikale Bildlaufleiste hinzugefügt. Wenn mehrere Meldungen für die gesamte Anwendergemeinschaft konfiguriert wurden, wird die Anzahl der verfügbaren Meldungen für die gesamte Anwendergemeinschaft in dem Popupfenster angezeigt. Klicken Sie auf das X in der oberen rechten Ecke des Popupfensters, um die aktuelle Meldung für die aktuelle Anwendersitzung zu schließen und die nächste anzuzeigen. Die Nachricht kann für aktuelle und zukünftige Anwendersitzungen geschlossen werden, indem Sie auf die Schaltfläche **Diese Meldung nicht mehr anzeigen** klicken.

Verwenden der Hilfe in Alfabet

Eine Reihe von Funktionen bieten Informationen, die Ihnen helfen zu verstehen, wie Sie Ihre Aufgaben mit den von Alfabet bereitgestellten Standardfunktionalitäten sowie der Lösungskonfiguration Ihres Unternehmens ausführen können.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Verwenden der AlfaBot-Funktionalität](#)
- [Verwenden des automatisierten Hilfeassistenten](#)
- [Verwenden der kontextsensitiven Hilfe](#)
- [Verwenden der Hilfe für Editor- und Filterfelder](#)

Verwenden der AlfaBot-Funktionalität

Eine AlfaBot-Funktion ist verfügbar und bietet über einen Text-Chatbot Unterstützung, um Alfabet -Anwender bei allgemeinen Aufgaben wie dem Erzeugen, Bearbeiten und Suchen von Objekten sowie der Navigation zu Standard-Ansichtsseiten und konfigurierten Berichten zu unterstützen. Der AlfaBot ist nur in Englisch verfügbar. Anwender können das AlfaBot-Fenster öffnen und um Hilfe bitten, indem sie Texte wie "Edit application" oder "Edit TradeNet" oder "Open report" eingeben. Der AlfaBot reagiert, indem er entweder weitere Informationen zur Bearbeitung der Anfrage anfordert, eine Liste der Objekte bereitstellt, die der Eingabe entsprechen, oder indem er die aus der Anwendereingabe abgeleitete Aktion direkt ausführt. Wenn Sie z. B. "Edit application" eingeben, kann der AlfaBot beispielsweise mit "Provide me with the name of the application" antworten. Oder wenn Sie "Navigate to Report" eingeben, kann der AlfaBot mit "Provide me with the name of the report." antworten. Die folgenden Szenarien werden von Alfabet unterstützt:

- Ein neues Objekt erzeugen (beliebige Klasse oder beliebiger Klassenstereotyp): Der AlfaBot öffnet den Editor oder Assistenten zum Erzeugen eines neuen Objekts.
- Ein Objekt bearbeiten/aktualisieren (beliebige Klasse oder beliebiger Klassenstereotyp): Der AlfaBot öffnet den Editor oder Wizard zum Aktualisieren des Objekts. Optional kann der Wizard bei einem definierten Wizard-Schritt geöffnet werden.
- Ein Objekt aufrufen (beliebige Klasse oder beliebiger Klassenstereotyp): Der AlfaBot öffnet die Objektansicht oder das Objekt-Cockpit des Objekts.
- Eine Standard-Ansichtsseite für ein Objekt aufrufen (beliebige Klasse oder jeden Stereotyp): Der AlfaBot öffnet die Ansichtsseite für das ausgewählte Objekt.
- Zu einem konfigurierten Bericht navigieren: Der AlfaBot öffnet den konfigurierten Bericht. Die Navigation zum konfigurierten Bericht kann basierend auf dem Namen des Berichts, Schlüsselwörtern oder dem Basisobjekt erfolgen.



Die Anwenderinteraktion im AlfaBot-Fenster basiert auf natürlicher Sprachverarbeitung. Ein Satz von Standardwortmustern ist für die standardmäßige AlfaBot-Funktion verfügbar. Die AlfaBot-Funktion kann weiter konfiguriert werden, um zusätzliche Wortmuster bereitzustellen, die für die Anwendergemeinschaft des Unternehmens relevant sind. Der Anwender kann einen einfachen Satz eingeben, und der AlfaBot sucht anhand von Trainings-Sätzen nach bestimmten Strukturen und Schlüsselwörtern. Die Trainings-Sätze werden zuerst vom NLP-Verarbeitungstool Dialogflow™ eines Drittanbieters analysiert. Dialogflow ist ein Drittanbieterservice, der nicht in Alfabet eingebettet ist. Um die AlfaBot-Funktionalität nutzen zu können, muss der Kunde eine Lizenz direkt von Google erwerben. Informationen zum Konfigurieren der AlfaBot-Funktionalität finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der AlfaBot-Funktionalität* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*. Weitere Informationen zum Konfigurieren der Anzeige des AlfaBot in der Slide-in-Symbolleiste finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der GUI-Schemadefinitionen für die Alfabet -Benutzeroberfläche* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

So greifen Sie auf den AlfaBot zu:

- 1) Klicken Sie in der Slide-in-Symbolleiste auf die AlfaBot-Einkerbung und dann auf das AlfaBot-Symbol, um das AlfaBot-Fenster zu öffnen.
- 2) Geben Sie im AlfaBot-Fenster Text ein. Geben Sie Fragen ein, z. B. "Create an application" oder "Navigate to TradeNet".
- 3) Drücken Sie die Eingabetaste, um die Frage einzugeben. Der AlfaBot gibt maximal 13 Treffer zurück. Wenn mehr als 13 Übereinstimmungen möglich sind, sollten Sie die Frage eingrenzen.

- 4) Wählen Sie je nach Reaktion des AlfaBot entweder das Ergebnis aus, das Ihrer Abfrage entspricht, oder grenzen Sie Ihre Abfrage ggf. ein. Drücken Sie nach jeder Texteingabeauswahl auf die Eingabetaste. Sie können Text in das AlfaBot-Fenster kopieren, um eine präzisere Abfrage zu formulieren.

Verwenden des automatisierten Hilfeassistenten

Es kann durchaus schwierig sein, Anwender zu schulen, wie sie ein bestimmtes Anwendungsbeispiel ausführen oder ihre Aufgaben in Alfabet erledigen. Die Funktionalität des automatisierten Hilfeassistenten unterstützt das Unternehmen bei den Schulungsmaßnahmen und verteilt relevante Informationen zu den Alfabet -Funktionalitäten an gelegentliche Anwender. Mit der Funktionalität des automatisierten Hilfeassistenten kann das Unternehmen eine URL zu einem HTML-Dokument, einem Video, einer Animation, einer PowerPoint-Datei usw. bereitstellen, das/die Erläuterungen zur Methodik, zu Anwendungsfällen, Verfahrensanweisungen und komplexen Prozessen bereithält, beispielsweise bei der Arbeit mit Assistenten mit vielen Assistenten-Schritten. Der automatisierte Hilfeassistent kann für ein beliebiges Anwenderprofil konfiguriert und auf der Startseite angezeigt werden, ob Navigationsansicht/Navigationsseite, Willkommensbildschirm oder Storyboard. Automatisierte Hilfeassistenten können auch für einen benutzerdefinierten Wizard, ein benutzerdefiniertes Objektprofil und Objekt-Cockpit, Standard-Business-Funktion/benutzerdefinierten Explorer, eine standardmäßige Ansichtseite oder einen konfigurierten Bericht konfiguriert werden. Wenn die Standard-Ansichtseite oder der konfigurierte Bericht in einen Assistenten-Schritt eingebettet sind, steht der automatisierte Hilfeassistent auch für diesen Assistenten-Schritt zur Verfügung.



Abbildung: Automatisierter Hilfeassistent für ein Anwenderprofil

Wenn eine relevante Navigationsansicht, ein Assistent usw. geöffnet wird, für den ein automatisierter Hilfeassistent konfiguriert wurde, wird in der oberen rechten Ecke der Benutzeroberfläche unter dem Hauptmenü einige Sekunden lang ein Fly-in-Element angezeigt. Anwender können auf das Fly-in-Element klicken, um den automatisierten Hilfeassistenten aufzurufen, der in einem separaten Fenster geöffnet wird. Wenn der automatisierte Hilfeassistent vom Anwender nicht geöffnet wird, wird er in die Slide-in-Symbolleiste rechts auf dem Bildschirm verschoben, um eine ungehinderte Sicht auf die aktuelle Ansicht zu ermöglichen. Der automatische Hilfeassistent für die aktuelle Ansicht kann bei Bedarf jederzeit durch Klicken auf die farbige Einkerbung in der Symbolleiste geöffnet werden.

Beachten Sie Folgendes:

- Der automatisierte Hilfeassistent wird automatisch minimiert, wenn der Anwender auf die Alfabet -Benutzeroberfläche klickt.
- Um den automatisierten Hilfeassistenten zu schließen, muss der Anwender im Fenster des automatisierten Hilfeassistenten auf die Schaltfläche zum Schließen (X) klicken.
- Klicken Sie in der Slide-in-Symboleiste auf die farbige Einkerbung für die aktuelle Ansicht, und klicken Sie auf das Symbol des automatisierten Hilfeassistenten, um den automatisierten Hilfeassistenten erneut zu öffnen.



Das Kontrollkästchen **Automatisierten Hilfeassistenten aktivieren** im Editor **Anwendereinstellungen** muss aktiviert sein, damit alle automatisierten Hilfeassistenten angezeigt werden, die für Ihr Anwenderprofil verfügbar sind. Wenn Sie nicht möchten, dass die automatisierten Hilfeassistenten auf der Benutzeroberfläche angezeigt werden, können Sie die automatisierten Hilfeassistenten deaktivieren, indem Sie das Häkchen neben der Option **Assistenten aktivieren** entfernen. Weitere Informationen zum Festlegen Ihrer Anwendereinstellungen finden Sie im Abschnitt [Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet](#). Mehr Informationen über die erforderliche Konfiguration zum Implementieren der Funktionalität der automatisierten Assistenten finden Sie unter *Zurverfügungstellen benutzerdefinierter Onlinehilfe für die Anwendergemeinschaft* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Verwenden der kontextsensitiven Hilfe

In Alfabet ist gegebenenfalls eine kontextsensitive Hilfe zu der auf der Benutzeroberfläche aktuell genutzten Ansicht verfügbar. Die kontextsensitive Hilfe enthält die Dokumentation aller Funktionalitäten der Software, einschließlich der Funktionalitäten, die nicht Teil der Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung sind.

Um auf eine Volltextsuche für die kontextsensitive Hilfe zuzugreifen, klicken Sie oben rechts auf die Schaltfläche **Hilfe**, und wählen Sie **Online-Hilfe für aktuelle Ansicht öffnen** aus. Klicken Sie im Fenster, das daraufhin geöffnet wird, auf **Suche für Onlinehilfe**. Geben Sie den gewünschten Suchbegriff in das Pop-upfenster ein, und klicken Sie im daraufhin angezeigten Pop-upfenster auf die Schaltfläche **Suchen**. Die Suchoptionen sind mit den Suchoptionen für die Volltextsuche identisch. Weitere Informationen zu Suchoptionen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach eigenen Objekten](#). Sie müssen nicht zuerst die Onlinehilfe öffnen, um über die Volltextsuche nach einem Schlüsselwort zu suchen.

Um die kontextsensitive Hilfe für Funktionalitäten, Explorer, Objektprofile und Ansichten, mit denen Sie gerade arbeiten, aufzurufen, klicken Sie oben rechts auf die Schaltfläche **Hilfe** und wählen Sie **Online-Hilfe für aktuelle Ansicht öffnen** aus. Ein Pop-upfenster öffnet sich. Klicken Sie auf eine der Verknüpfungen im Pop-upfenster, um auf die entsprechende Hilfe zuzugreifen. Es sind Dokumentationen zur aktuellen Ansicht und zu allen höheren Ebenen in der Oberflächenhierarchie verfügbar. Abhängig von der Konfiguration Ihrer Lösung können Sie Links in der unten angegebenen Reihenfolge sehen, die zu folgenden Themen in der Hilfeauswahl führen:

- Lösungshilfe
- Suche für Onlinehilfe
- Benutzerdefinierte Hilfe zum Anwenderprofil
- Standard-Hilfe zur Business-Funktion
- Benutzerdefinierte Hilfe zur Business-Funktion
- Standard-Hilfe zum Explorer

- Benutzerdefinierte Hilfe zum Explorer
- Standard-Hilfe zur Objektansicht
- Benutzerdefinierte Hilfe zur Objektansicht
- Standard-Hilfe zum Objekt-Cockpit
- Standard-Hilfe zur Ansichtsseite
- Benutzerdefinierte Hilfe zur Ansichtsseite/zum konfigurierten Bericht

Die kontextsensitive Hilfe wird in einer separaten Browser-Registerkarte geöffnet.



Beachten Sie, dass die kontextsensitive Hilfe nur auf Englisch und Deutsch verfügbar ist. Die benutzerdefinierte Hilfe wird nur in der von Ihrem Unternehmen bereitgestellten Sprache angezeigt. Sollte in Ihrem Unternehmen weder die Standard-Hilfe noch eine benutzerdefinierte Hilfe installiert sein, ist die Option **Online-Hilfe für aktuelle Ansicht öffnen** nicht verfügbar.


Beim Zugriff auf die kontextsensitive Hilfe sehen Sie eine Seite mit Informationen zum Kontext, in dem Sie gerade arbeiten. So navigieren Sie zu einem anderen Thema:

- Klicken Sie in der Dokumentation auf eine graue Hypertext-Verknüpfung, um auf ein verwandtes Thema zuzugreifen.
- Klicken Sie in der Dokumentation auf eine grüne Hypertext-Verknüpfung, um eine Glossardefinition des Hypertext-Begriffs in einem neuen Fenster anzuzeigen.
- Klicken Sie auf eine der Schaltflächen auf der linken Seite, um die nächste oder vorherige Seite in dem Hilfekapitel aufzurufen, zu dem die aktuelle Seite gehört.
- Klicken Sie oben rechts auf der Seite auf die Schaltfläche **Vorherige Seite**, um die Seite aufzurufen, die Sie vor der aktuellen Seite aufgerufen hatten.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Inhaltsverzeichnis anzeigen**, um die Navigationsleiste, das Inhaltsverzeichnis, den Index und das Glossar der Onlinehilfe aufzurufen.

Klicken Sie zum Öffnen der Navigationsleiste der kontextsensitiven Hilfe oben links in der Hilfe auf **Inhalt der Hilfe anzeigen**. In der Navigationsleiste werden die Schaltflächen **Inhalt**, **Index** und **Glossar** angezeigt. Unter der Navigationsleiste befinden sich die Schaltflächen **Vor** und **Zurück**, mit denen Sie Seiten aufrufen können, die Sie während der aktuellen Sitzung schon einmal aufgerufen hatten.

Verwenden der Hilfe für Editor- und Filterfelder

Zugreifen auf konkrete Informationen über Daten, die in Filter- und Editor-Felder eingegeben werden müssen:

- **Filterfelder:** Klicken Sie an der rechten Seite des Filterbereichs auf die Schaltfläche **Optionen**  , und wählen Sie **Hilfe für Filterfelder** aus. Es wird ein Hilfefenster mit Informationen über die Felder angezeigt, die im Filterbereich ausgefüllt werden können.
- **Editorfelder:** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**, um auf ein Hilfefenster zuzugreifen, in dem Informationen über die Felder, die in der Editor-Registerkarte ausgefüllt werden können, gegeben werden. Wechseln Sie zu einer anderen Registerkarte des Editors und klicken Sie dann auf die

Schaltfläche **Hilfe**, um Informationen über die Felder in dieser Registerkarte angezeigt zu bekommen.

Anfordern der Anwenderunterstützung für eine Ansicht in der Benutzeroberfläche

Anwender können ggf. für eine Standard- oder konfigurierte Ansicht in der Benutzeroberfläche Anwenderunterstützung anfordern. Eine Option **Anwenderunterstützung anfordern** wird ggf. im Menü **Hilfe** angezeigt, das in der Hauptsymbolleiste von Alfabet zur Verfügung steht. Es wird dann eine E-Mail mit einer Verknüpfung zu der Ansicht an den Anwender im Unternehmen gesendet, der als Verantwortlicher für die Anwenderunterstützung angegeben wurde.

Bitte beachten Sie, dass die Option **Anwenderunterstützung anfordern** nur dann im Menü **Hilfe** angezeigt wird, wenn die Funktion aktiviert wurde und ein Anwender als Anwender angegeben wurde, der für die Beantwortung von Anwenderfragen zur Alfabet -Lösung verantwortlich ist.



. Die Option **Anwenderunterstützung anfordern** muss im XML-Objekt **SolutionOptions** aktiviert sein. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Aktivieren der Anwenderunterstützungsfunktion* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*. Informationen über das Spezifizieren eines Anwenders als Verantwortlicher für die Anwenderunterstützung finden Sie im Abschnitt *Definieren und Verwalten von Anwendern* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Melden von Problemen in Bezug auf Ihr Alfabet -Produkt

Bitte öffnen Sie ein Ticket im Empower eService, wenn Sie eine Serviceanfrage haben, aber auch für Anfragen nach über den Standard hinausgehende Unterstützung, wie Trainingsanfragen, Skriptentwicklungen und Datenintegration.

<https://empower.softwareag.com>

Wenn Sie ein Ticket für eine Service-Anforderung übermitteln, sollten Sie die Release-Nummer und die Patch-Version Ihres Alfabet -Produkts angeben. Sie können auf diese Informationen zugreifen, indem Sie auf **Hilfe > Über Alfabet** klicken. Die Tickets werden aufgenommen und an das jeweils zuständige Team weitergeleitet.

Empower eService bietet außerdem:

- Ticket-Status nachverfolgen
- Lokale Telefonnummern des Supports.

Zusätzlich zu den lokalen Telefonnummern für den Support können Sie die folgende gebührenfreie Telefonnummer verwenden:

+800 2747 4357


Verwenden der Showcase-Datenbank

Software AG stellt eine Showcase-Datenbank mit Beispieldaten bereit, mit deren Hilfe Sie viele der Funktionalitäten in Alfabet aufrufen und ausprobieren können. Die Showcase-Datenbank ist Bestandteil der Erstinstallation von Alfabet. Die Datenbeispiele sind über vorkonfigurierte Lesezeichen verfügbar, die in der Funktionalität **Lesezeichen-Desktop** zur Verfügung stehen.



Konfigurierte Objekte wie konfigurierte Berichte, Workflows, benutzerdefinierte Editoren, benutzerdefinierte Wizards, ADIF usw., die in der Showcase-Datenbank verfügbar sind, basieren auf nativem SQL und sind für eine Datenbank auf einem Microsoft® SQL Server bestimmt. Wenn der Showcase auf einem Oracle®-Datenbankserver installiert ist, kann die Ausführung der Lösungskonfiguration eventuell fehlschlagen.

Zugreifen auf die Showcase-Daten:

- 1) Melden Sie sich bei Alfabet an, indem Sie in das Feld **Anwendername** den Namen `CUSTOMER` eingeben und im Feld **Anwenderprofil** die Option `Full Access PS` auswählen. Ein Passwort ist nicht erforderlich.
- 2) Klicken Sie in der Alfabet -Benutzeroberfläche oben links auf das Symbol **Lesezeichen anzeigen** . Die Ansicht **Lesezeichen-Desktop** wird geöffnet und zeigt alle zum Demonstrieren der Funktionalitäten von Alfabet vorkonfigurierten Lesezeichen an.

In der Showcase-Datenbank sind die folgenden Anwendernamen verfügbar: `CUSTOMER`, `CLIENTE`, `GOSSARATH`, `ALFABET`, `KOWALSKI`, `LEE`, `MUSTERMANN`, `NATSCHI`, `NGOMBE`, `OMAR`, `PICARD`, `ADMINISTRATOR`, `USER1`, `USER2`, `USER3`. Der Anwender mit dem Anwendernamen `CUSTOMER` hat volle Zugriffsrechte und ermöglicht es Ihnen, auf alle Funktionalitäten in Alfabet zuzugreifen.

Die Showcase-Datenbank enthält die folgenden zusätzlichen Anwenderprofile:

- `Data Entry`: Dieses Anwenderprofil beschränkt sich auf die Funktionalitäten zur grundlegenden Datenerfassung, darunter **Applikationen erfassen**, **ICT-Objekte erfassen**, **Anforderungen erfassen** usw. Auf dieses Anwenderprofil kann auch mit dem Anwendernamen `CUSTOMER` zugegriffen werden.

- **Viewer:** Dieses Anwenderprofil hat nur Lesezugriffsberechtigung und gilt für anonyme Anwender. Sie können nur mit den Anwendernamen `USER1`, `USER2` und `USER3` auf dieses Anwenderprofil zugreifen.

Beispielberichte in der Showcase-Datenbank

Anhand des Konfigurationswerkzeugs Alfabet Expand können vom Kunden konfigurierte Berichte durch einen Lösungsentwickler erzeugt werden. Auf diese Weise werden kundenspezifische Informationen aufgenommen, die in den Standardberichten nicht verfügbar sind. Der konfigurierte Bericht kann entweder als Tabellendatensatz oder als Grafikdarstellung der Daten ausgegeben werden. Die Showcase-Datenbank enthält Beispiele für alle verfügbaren Typen von konfigurierten Berichten. Eine umfassende Übersicht über die zur Konfiguration verfügbaren Berichtstypen finden Sie im Kapitel *Berichte konfigurieren* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Die Alfabet -Dokumentation enthält eine PDF-Datei mit einer Liste aller in der Showcase-Datenbank verfügbaren konfigurierten Berichte.

Kapitel 3: Navigieren auf der Alfabet-Benutzeroberfläche

In diesem Abschnitt erhalten Sie allgemeine Informationen zur Standard-Benutzeroberfläche. Es werden die am häufigsten verwendeten Elemente der Benutzeroberfläche sowie die Grundlagen der Navigation auf der Benutzeroberfläche beschrieben.



Alfabet ist eine in hohem Maße modulare, skalierbare und konfigurierbare Software. Aufgrund des hohen Grades der Konfigurierbarkeit kann sich Ihre Benutzeroberfläche von den Beschreibungen in der Dokumentation unterscheiden. Einen Überblick über mögliche Abweichungen Ihrer Benutzeroberfläche von der Standardoberfläche von Alfabet finden Sie im Abschnitt [Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung](#) oder erhalten Sie von Ihrem Lösungsentwickler.

Mehrere Instanzen der Alfabet -Benutzeroberfläche können von einem Anwender gleichzeitig in verschiedenen Registerkarten des Browsers geöffnet werden. Dadurch kann der Anwender zwischen Ansichten hin und her wechseln. Der Anwender kann beim Aufrufen einer Ansichtseite oder eines Objektprofils/Objekt-Cockpits durch Drücken der Umschalttaste + Klicken ein neues Browserfenster öffnen. Der Anwender kann auch eine Ansichtseite aufrufen, indem er in einem Objektprofil oder Objekt-Cockpit mit der rechten Maustaste auf den Hyperlink klickt und die Browserfunktionalität zum Öffnen der Verknüpfung in einer neuen Registerkarte oder einem neuen Fenster auswählt. In den folgenden Situationen wird automatisch eine neue Registerkarte geöffnet:

- wenn Alfabet-Diagrammdesigner geöffnet wird,
- wenn eine Ansicht aus einem Diagramm heraus geöffnet wird,
- wenn eine Ansicht aus einem Wizard heraus geöffnet wird,
- wenn eine Ansicht geöffnet wird, um einen Workflow-Schritt durchzuführen.

Bitte beachten Sie, dass übermäßig lange Titel auf der Alfabet -Benutzeroberfläche abgeschnitten werden, der gesamte Text jedoch in der QuickInfo angezeigt wird. Um QuickInfos anzuzeigen, zeigen Sie auf den Editor, und filtern Sie Feldtitel, Symbolleistenschaltflächen, Menüoptionen usw.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Zugreifen auf Funktionalitäten über die Startseite](#)
- [Zugreifen auf die Anwenderunterstützung über die Slide-in-Symboleiste](#)
 - [Verwenden der AlfaBot-Anwenderunterstützung](#)
 - [Verwendung der facettierten Semantiksuche des AlfaBot](#)
 - [Verwenden des Feedback-Bots](#)
 - [Verwenden des automatisierten Hilfeassistenten](#)
 - [Verwenden von Ereignis-Feedback-Meldungen](#)
 - [Verwenden von Datenqualitäts-Widgets](#)
- [Arbeiten mit Explorern](#)
- [Arbeiten mit Objektprofilen und Objekt-Cockpits](#)
- [Arbeiten mit Ansichtsseiten](#)

- [Arbeiten mit Datenwerkbänken](#)
- [Allgemeine Übersicht über die in Alfabet verfügbaren Symbolleistenschaltflächen](#)


Zugreifen auf Funktionalitäten über die Startseite

Anwenderprofile sind die Basis für die Anwenderverwaltung in Alfabet und dient als Einstiegspunkt beim Zugriff auf Alfabet. Alle Anwender müssen sich mit einem Anwenderprofil anmelden, das ihnen von einem Anwenderadministrator zugeordnet werden muss. Allen Anwendern, die auf Alfabet zugreifen, muss daher mindestens ein Anwenderprofil zugeordnet sein. Die Anwender können jedoch entsprechend Ihrer Verantwortlichkeiten in der Anwendergemeinschaft und im Unternehmen als Ganzes über mehrere Anwenderprofile verfügen. Ein Anwender kann während einer Sitzung jederzeit zu einem anderen verfügbaren Anwenderprofil wechseln.

In einem Anwenderprofil werden die für einen Anwender verfügbaren Alfabet -Funktionalitäten, die Sichtbarkeit und die Bearbeitbarkeit von Objektklassen und Objektklassenattributen sowie die Verfügbarkeit von zugehörigen Funktionalitäten wie Wizards und Workflows angegeben.

Standardsymbolleiste und Menüleiste von Alfabet werden oberhalb der Startseite angezeigt. Bitte beachten Sie Folgendes hinsichtlich der Standard-Symbolleiste und -Menüs:

- Die Standardsymbolleiste enthält folgende Elemente:

- Die Schaltfläche **Startseite** . Mit den Optionen in diesem Menü können Sie zu jeder beliebigen Startseite zurückkehren, die Ihnen zur Verfügung steht. Möglicherweise sehen Sie folgende Optionen:
 - **Zu Navigationsseite wechseln**
 - **Zu Navigationsansicht wechseln**
 - **Zu Willkommensbildschirm wechseln**
 - **Zu Start-Dashboard wechseln**
- Das Menü **Lesezeichen**. Mit den Optionen in diesem Menü können Sie Ihre Lesezeichen im Lesezeichen-Desktop erstellen und anzeigen sowie einen Willkommensbildschirm als Startseite erstellen. Mehr Informationen über das Arbeiten mit Lesezeichen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Verwalten und Aufrufen Ihrer Lesezeichen](#).
- Das Menü **< Anwendername >**. Mit diesem Menü können Sie Ihre Inhalte in der Benutzeroberfläche von Alfabet verwalten. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen finden Sie in den entsprechenden Abschnitten im Kapitel [Erste Schritte mit der Alfabet -Lösung](#).
- Das Menü **Hilfe**. Mit den Optionen in diesem Menü können Sie auf kontextsensitive Hilfe zugreifen, die sich auf die Ansicht bezieht, mit der Sie gerade arbeiten. Weitere Informationen über die Verwendung der Onlinehilfe finden Sie im Abschnitt [Verwenden der Hilfe in Alfabet](#).
- Globales Suchfeld: Wenn für die Startseite ein Suchfeld konfiguriert wurde, ist dieses während der gesamten Anwendersitzung auf der rechten Seite der Standardsymbolleiste von Alfabet verfügbar. Mithilfe des globalen Suchfelds kann der Anwender die Alfabet-Datenbank nach Objekten durchsuchen. Im globalen Suchfeld können Sie den Namen, einen Teil des Namens

oder die ID eines Objekts eingeben. Sobald Sie im globalen Suchfeld die ersten drei Buchstaben einer Suchzeichenfolge eingegeben haben, startet die Funktion zum automatischen Vervollständigen eine Suche und zeigt die ersten dreizehn von der Abfrage gefundenen Objekte an. Die Liste passender Objekte wird bei jedem weiteren Buchstaben, der in das Suchfeld eingegeben wird, aktualisiert. Ein konfigurierter Bericht, der die Suchergebnisse anzeigt, wird auf der aktuellen Registerkarte des Browsers angezeigt. Weitere Informationen zur Konfiguration eines globalen Suchfelds finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren einer globalen Suche für eine Navigationsansicht oder Navigationsseite* im Referenzhandbuch *Entwerfen von Navigationsseiten für Alfabet*.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche "Zurück" Ihres Browsers, um die vorherige Seite aufzurufen. Mithilfe einer Brotkrumenleiste können Sie auf einfache Weise zu bereits besuchten Seiten in Alfabet zurückkehren. Hinweis: Wenn Sie mit einer Ansicht beginnen, die Sie über ein Lesezeichen geöffnet haben, bringt die Schaltfläche „Zurück“ Sie wieder zu der Ansicht, die Sie mit einem Lesezeichen versehen haben, unabhängig davon, wie oft Sie in Alfabet zwischenzeitlich navigiert haben.
- Wenn der Bildschirmbereich nicht ausreicht oder Sie die Größe des Alfabet -Bildschirms verringern, werden die Schaltflächentitel aus der Symbolleiste entfernt, um sicherzustellen, dass die Schaltfläche und die Suchleiste für den Anwender zugänglich bleiben. Wenn der Bildschirmbereich auch für die Anzeige aller Schaltflächen ohne Titel nicht ausreicht, dann werden, beginnend mit denen ganz rechts einzelne Schaltflächen und die Suchleiste aus der Symbolleiste gestrichen.

Nach der Anmeldung bei Alfabet wird Ihre Startseite angezeigt. Je nach Konfiguration Ihrer Lösung wird Folgendes als Startseite angezeigt.

- Ein Dashboard, das als Startseite konfiguriert ist. Das Dashboard zeigt in der Regel visuelle Elemente an, die angeklickt werden können, um relevante Funktionalitäten oder Ansichten zu öffnen. Weitere Informationen über die Funktionalität des Dashboards finden Sie im Abschnitt [Arbeiten mit Storyboards](#).
- Ein personalisierter Begrüßungsbildschirm mit einer Reihe von Ansichten, die Sie als Startseite festlegen. Weitere Informationen zur Funktion des Begrüßungsbildschirms finden Sie im Kapitel über den personalisierten Begrüßungsbildschirm mit einer Reihe von Ansichten, die Sie als Startseite festlegen. Weitere Informationen zur Begrüßungsbildschirm-Funktion finden Sie im Kapitel [Erstellen eines Startbildschirms als personalisierte Startseite](#).
- Die Standard-Startansicht mit Dropdown-Menüs in der Symbolleiste, mit denen Sie die für Ihr Anwenderprofil relevanten Funktionalitäten öffnen können. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von Anwenderprofilen für die Anwender-Community* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Eine benutzerdefinierte Navigationsseite oder Navigationsansicht, die für Ihr Anwenderprofil entwickelt wurde. Durch Klicken auf einen der Links rufen Sie die Zielseite oder -Funktionalität auf. Informationen zu den für Ihr Unternehmen konfigurierten benutzerdefinierten Navigationsseiten erhalten Sie von Ihrem Lösungsentwickler. Informationen über das Konfigurieren von Navigationsseiten finden Sie im Referenzhandbuch *Entwerfen von Navigationsseiten für Alfabet*.

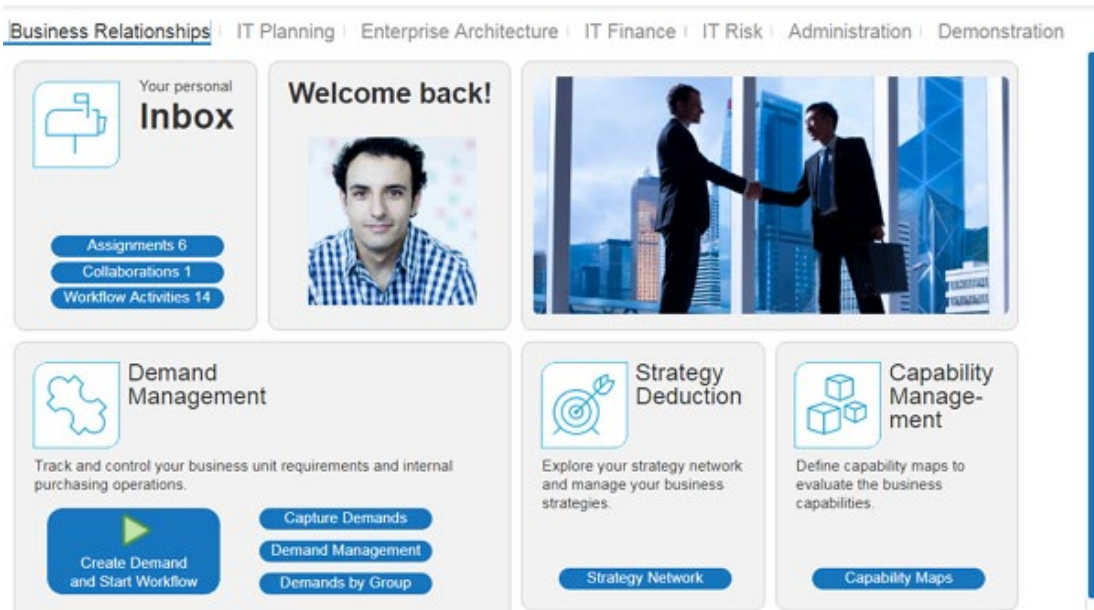


FIGURE: Beispiel für eine Navigationsansicht, die als Startseite konfiguriert wurde


Eine Navigationsseite oder -ansicht kann Folgendes enthalten:

- Verknüpfungen zu den dem ausgewählten Anwenderprofil zugeordneten Funktionalitäten
- Verknüpfungen zu konfigurierten Berichten
- Texte oder Bilder zur Information
- Verknüpfungen zu Dokumenten
- URLs zu Ressourcen im Web
- Verknüpfungen zur Onlinehilfe von Alfabet
- Direkt in die Seite eingebettete konfigurierte Berichte oder Standardansichten
- Eine Menüleiste mit Dropdown-Menüs unterhalb der Alfabet -Standardsymboleiste. Die Dropdown-Menüs können ebenfalls direkten Zugriff auf eine Funktionalität oder eine weitere Navigationsseite bieten.
- Ein konfiguriertes Suchfeld in der Standardsymboleiste von Alfabet, mit dem nach Objekten gesucht werden kann
- Ein konfiguriertes Suchfeld in der Standardsymboleiste von Alfabet, mit dem nach Objekten gesucht werden kann. Die Funktionalität zum automatischen Vervollständigen ist verfügbar und zeigt mögliche Übereinstimmungen in einem Dropdown-Menü an. Die Abfrage, die mit der Funktionalität zum automatischen Vervollständigen verknüpft ist, wird nach einer kurzen Verzögerung bei der Eingabe in das Feld ausgelöst und zeigt eine relevante Liste möglicher Übereinstimmungen in einem Dropdown-Menü an. Die passende Option muss explizit in der Dropdown-Menü ausgewählt werden, damit die Daten in das Feld eingegeben werden.
- Ein Willkommensbereich, dessen Design sich am Branding Ihres Unternehmens ausrichtet
- Ein Thema mit eigenen Informationen und folgenden Bestandteilen:

- Ein Hyperlink **Offene Aufgaben**, der den aktuellen Anwender über seine noch offenen Aufgaben informiert und eine direkte Navigationsmöglichkeit zur Funktionalität **Eigene Aufgaben** bereitstellt
- Ein Hyperlink **Offene Workflow-Aktivitäten**, der den aktuellen Anwender über die Workflowschritte informiert, für die er als verantwortlicher Anwender oder Vertreter zuständig ist. Die Verknüpfung bietet eine direkte Navigationsmöglichkeit zur Funktionalität **Workflow-Aktivitäten**.
- Ein Hyperlink **Offene Kollaborationen**, der den aktuellen Anwender über die Kollaborationsthemen informiert, die er initiiert hat oder zu denen er eingeladen wurde, und eine direkte Navigationsmöglichkeit zur Funktionalität **Eigene Kollaborationen** bereitstellt
- Ein automatisierter Assistent, der in der Slide-in-Symboleiste verfügbar ist und benutzerdefinierte Hilfe für das Anwenderprofil oder die Startseite bietet. Weitere Informationen über das Arbeiten mit dem Assistenten finden Sie im Abschnitt [Verwenden des automatisierten Hilfeassistenten](#).



Beachten Sie Folgendes, wenn Sie die Navigationsansicht oder Navigationsseite aufrufen:

- Die Schaltfläche **Startseite**  führt den Anwender zur Startseite. Wenn es sich dabei um eine Navigationsseite handelt, liegt der Fokus auf dem ersten Knoten im linken Navigationsmenü. Wenn es sich um eine Navigationsansicht handelt, liegt der Fokus auf der ersten Registerkarte.
- Über die Schaltfläche „Zurück“ des Browsers kehrt der Anwender zum zuletzt besuchten Menüelement in der linken Navigation zurück, um eine Navigationsseite oder die zuletzt besuchte Registerkarte einer Navigationsansicht anzuzeigen.

Zugreifen auf die Anwenderunterstützung über die Slide-in-Symboleiste

In der Alfabet -Benutzeroberfläche steht eine Slide-in-Symboleiste zur Verfügung, um dem Anwender auf störungsfreie Weise zusätzliche Unterstützung zu bieten. Die Slide-in-Symboleiste befindet sich am rechten Rand der Benutzeroberfläche und kann je nach Konfiguration der Ansicht verschiedene farbige Einkerbungen anzeigen, die Zugriff auf die folgenden Funktionen in der Slide-in-Symboleiste bieten:

- **AlfaBot-Anwenderunterstützung:** Eine AlfaBot-Funktion bietet Unterstützung über einen Text-Chatbot, um Alfabet -Anwender bei allgemeinen Aufgaben wie dem Erzeugen und Suchen von Objekten sowie der Navigation zu konfigurierten Berichten oder Diagrammen zu unterstützen. Die Alfabet-Funktionalität basiert auf einer Verarbeitungstechnologie für natürliche Sprache, die durch die Drittanbieterkomponente Dialogflow bereitgestellt wird. Anwender können das AlfaBot-Fenster öffnen, um Hilfe zu erhalten, indem sie Texte wie „Anwendung erzeugen“ oder „TradeNet aufrufen“ eingeben.
- **Feedback-Bot:** Es ist eine Feedback-Bot-Funktion verfügbar, mit der die Endanwender Feedback zur Alfabet -Implementierung geben können. Mit dieser Funktion kann Ihr Unternehmen

Bewertungen, Kommentare und Fragen in genau der Ansicht erfassen, die der Anwender gerade verwendet.

- **Automatisierte Hilfeassistenten:** Ein automatisierter Hilfeassistent stellt benutzerdefinierte Informationen über HTML-Dokumente, Videos, Animationen, PPTX-Dateien für konfigurierte Navigationsansichten, Objekt-Cockpits, konfigurierte Berichte, Assistenten usw. bereit.
- **Dynamische Qualitäts-Widgets:** Qualitäts-Widgets können für Objekt-Cockpits und konfigurierte Berichte konfiguriert werden, um dem Anwender Informationen wie die Vollständigkeit der zugrunde liegenden Daten eines Objekts bereitzustellen. Sie können sogar einen Link zu einer Ansicht bereitstellen, in der unvollständige Daten aktualisiert werden können.
- **Ereignis-Feedback-Meldungen:** Ereignis-Feedback-Meldungen bieten Informationen über den Erfolg asynchron ausgeführter Prozesse wie geplante Prozesse, asynchroner Import/Export von Datenerfassungsvorlagen und offline ausgeführte konfigurierte Berichte; zudem bieten sie direkten Zugriff auf die Ausführungsergebnisse.

Wenn Sie eine Ansicht zum ersten Mal öffnen, werden in der oberen rechten Ecke der Benutzeroberfläche unter der Hauptsymbolleiste ggf. Fly-In-Elemente angezeigt. Beispielsweise kann ein Fly-In-Element angezeigt werden, das darauf hinweist, dass ein automatisierter Hilfeassistent verfügbar ist, sowie ein Qualitäts-Widget, das Daten anzeigt. Wenn Sie nicht auf diese Elemente klicken, werden sie nach ein paar Sekunden in die Slide-in-Symbolleiste verschoben, sodass die aktuelle Ansicht nicht mehr verdeckt wird.

Die Slide-in-Symbolleiste kann aktiviert werden, indem die Maus an den rechten Rand des Bildschirms bewegt wird. In diesem Fall wird die Slide-in-Symbolleiste erweitert, um jede verfügbare Anwenderunterstützung anzuzeigen, die für die aktuelle Ansicht konfiguriert ist. Wenn die Slide-in-Symbolleiste nicht aktiviert ist, wird sie zu einem schmalen vertikalen Balken rechts neben der Bildlaufleiste der Ansicht reduziert und zeigt mit farbigen Balken an, dass verschiedene Arten der Anwenderunterstützung verfügbar sind. Die Anwender können mit der Maus auf einen farbigen Balken zeigen, um die Slide-in-Symbolleiste zu aktivieren und zu erweitern und so die gewünschte Form der Anwenderunterstützung zu öffnen. Es kann eine QuickInfo konfiguriert werden, um die für jeden farbigen Balken verfügbaren Funktionen zu erläutern. Wenn Sie auf eine beliebige Stelle in der Benutzeroberfläche klicken, wird die Slide-in-Symbolleiste ausgeblendet, sodass nur die farbigen Balken sichtbar sind.

Folgende Informationen sind für die Slide-in-Symbolleiste verfügbar:

- [Verwenden der AlfaBot-Anwenderunterstützung](#)
 - [Verwendung der facettierten Semantiksuche des AlfaBot](#)
- [Verwenden des Feedback-Bots](#)
- [Verwenden des automatisierten Hilfeassistenten](#)
- [Verwenden von Ereignis-Feedback-Meldungen](#)
- [Verwenden von Datenqualitäts-Widgets](#)

Verwenden der AlfaBot-Anwenderunterstützung

Die AlfaBot-Funktionalität bietet über einen Text-Chatbot Unterstützung, um Alfabet -Anwendern bei allgemeinen Aufgaben wie dem Erzeugen, Bearbeiten und Suchen von Objekten sowie bei der Navigation zu konfigurierten Berichten und Diagrammen zu helfen. Anwender können das AlfaBot-Fenster öffnen und um Hilfe bitten, indem sie auf einen Link klicken, um Texte wie „Create an application“ oder „Edit TradeNet“

oder „Open report“ einzugeben. Der AlfaBot reagiert, indem er entweder weitere Informationen zur Bearbeitung der Anfrage anfordert, eine Liste der Objekte bereitstellt, die der Eingabe entsprechen, oder indem er die aus der Anwendereingabe abgeleitete Aktion direkt ausführt. Wenn Sie z. B. „Applikation bearbeiten“ eingeben, kann der AlfaBot beispielsweise mit „Geben Sie den Namen der Applikation an“ antworten. Oder wenn Sie „Navigate to Report“ eingeben, kann der AlfaBot mit „Geben Sie den Namen des Berichts an“ antworten.

Die folgenden Szenarien werden von Alfabet unterstützt:

- Zum Objekt navigieren

Wenn kein Titel für die Ansichtsseite angegeben ist, wird das Objektprofil oder das Objekt-Cockpit des Objekts geöffnet. Welches Objektprofil oder Objekt-Cockpit geöffnet wird, hängt von der Konfiguration Ihres Anwenderprofils ab. Wenn ein Ansichtsseitentitel angegeben ist, wird die Ansichtsseite für das Objekt geöffnet.

- Erzeugen eines neuen Objekts

Bei Objekten wie Applikationen und Komponenten, die kein Master-Objekt aufweisen, wird der Editor oder Wizard zum Erzeugen des neuen Objekts aufgerufen. Welcher Editor oder Wizard geöffnet wird, hängt von der Konfiguration Ihres Anwenderprofils ab. Nachdem Sie das Objekt erzeugt haben, wird das Objektprofil oder Objekt-Cockpit des neuen Objekts geöffnet. Welches Objektprofil oder Objekt-Cockpit geöffnet wird, hängt von der Konfiguration Ihres Anwenderprofils ab.

Bei Objekten wie Informationsflüssen, die im Kontext eines Quell- oder Zielobjekts definiert wurden und somit ein Master-Objekt aufweisen (Quell- oder Zielobjekt), wird die zum Erzeugen des Objekts erforderliche Ansicht benötigt.

- Bearbeiten/Aktualisieren eines Objekt

Der Editor oder Wizard wird geöffnet. Wenn Ihr Anwenderprofil so konfiguriert ist, dass ein Wizard zum Bearbeiten des Objekts geöffnet wird, können Sie den AlfaBot anweisen, einen definierten Wizard-Schritt zu öffnen.

- Einen konfigurierten Bericht aufrufen

Die Navigation zum konfigurierten Bericht erfolgt basierend auf dem Namen des Berichts, Schlüsselwörtern und dem Basisobjekt.

- Ein Diagramm aufrufen

Die Navigation zu einem Diagramm basiert auf dem Diagrammtyp, dem Diagrammnamen und dem Basisobjekt, für das das Diagramm erzeugt wurde.

- Einen Workflow für ein neues oder bestehendes Objekt starten.

- Analysieren des Inhalts von konfigurierten Berichten, um relevante Informationen zu finden. Sie können beliebige Informationen über Objekte abfragen, zum Beispiel welche Anwendungen die höchsten Kosten verursachen oder welche Komponenten Cloud-Komponenten sind.



Die Anwenderinteraktion im AlfaBot-Fenster basiert auf natürlicher Sprachverarbeitung. Ein Satz von Standardwortmustern ist für die standardmäßige AlfaBot-Funktion verfügbar. Die AlfaBot-Funktion kann weiter konfiguriert werden, um zusätzliche Wortmuster bereitzustellen, die für die Anwendergemeinschaft des Unternehmens relevant sind. Der Anwender kann einen einfachen Satz eingeben, und der AlfaBot sucht anhand von Trainings-Sätzen nach bestimmten Strukturen und Schlüsselwörtern. Die Trainings-Sätze werden zuerst vom NLP-


Verarbeitungstool Dialogflow™ eines Drittanbieters analysiert. Dialogflow ist ein Drittanbieterservice, der nicht in Alfabet eingebettet ist. Um die AlfaBot-Funktionalität nutzen zu können, muss der Kunde eine Lizenz direkt von Google® erwerben. Informationen zum Konfigurieren der AlfaBot-Funktionalität finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der AlfaBot-Funktionalität* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*. Detaillierte Informationen über das Aktivieren der AlfaBot-Funktionalität finden Sie im Abschnitt *Implementieren von AlfaBot für die Navigation über einen Volltextbefehl* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

So greifen Sie auf den AlfaBot zu:

- 1) Klicken Sie in der Slide-in-Symbolleiste auf die AlfaBot-Einkerbung und dann auf das AlfaBot-Symbol, um das AlfaBot-Fenster zu öffnen.
- 2) Geben Sie Text in das AlfaBot-Fenster ein. Formulieren Sie Fragen wie "Create an application" oder "Navigate to TradeNet".



Wenn der AlfaBot zum ersten Mal in einer Sitzung geöffnet wird, wird eine Linkliste mit relevanten Anwendungsfällen für die Verwendung des AlfaBot angezeigt. Anstatt eine Frage einzugeben, können Sie auf den für Ihre Frage relevanten Link klicken. Der AlfaBot fragt weiter nach Informationen, um die jeweilige Frage verstehen zu können. Um zur Linkliste zurückzukehren, nachdem Sie den AlfaBot in einer Sitzung verwendet haben, geben Sie einen beliebigen Text wie „Hello“ ein.

- 3) Drücken Sie die Eingabetaste, oder klicken Sie auf den Pfeil  rechts neben dem Textfeld, um die Frage einzugeben.
- 4) Der AlfaBot antwortet folgendermaßen:
 - Wenn Ihre Fragen alle benötigten Informationen liefern, öffnet der AlfaBot die angeforderte Ansicht bzw. den angeforderten Editor oder Wizard.
 - Wenn in Ihrer Frage zum Verarbeiten Ihrer Anfrage benötigte Informationen (wie der Name eines Objekts oder einer Ansicht) fehlen, fragt der AlfaBot Sie nach diesen Informationen. Wenn Sie den genauen Namen einer Objektklasse oder Ansicht nicht kennen, können Sie auch einen Teil des Namens oder eine Liste von Schlüsselwörtern angeben, mit dem sich das Objekt oder die Ansicht finden lassen. Schlüsselwörter können durch Komma, das Wort `and` und das Et-Zeichen (`&`) getrennt werden. Die Schlüsselwortsuche sucht auch nach Begriffen in den für Objekte und Ansichten angegebenen Beschreibungen.
 - Wenn für den Namen einer Ansicht, eines Objekts oder einer Objektklasse mehrere Ergebnisse vorliegen, gibt der AlfaBot eine Linkliste möglicher Übereinstimmungen zurück. Die maximale Anzahl der zurückgegebenen Ergebnisse wird von Ihrem Lösungsentwickler konfiguriert. Wenn eines der Ergebnisse in der Liste Ihrer Intention entspricht, klicken Sie darauf, um es auszuwählen. Andernfalls können Sie in das Textfeld unterhalb der Ergebnisliste Suchkriterien eingeben, um die Suche nach dem richtigen Ergebnis zu verfeinern. Wenn Sie auf ein Ergebnis in der Linkliste geklickt haben, aber die aufgerufene Ansicht nicht die richtige ist, können Sie zurück zum AlfaBot wechseln und auf den Link **Go back to list of options** klicken.
- 5) Wählen Sie je nach Reaktion des AlfaBot entweder das Ergebnis aus, das Ihrer Abfrage entspricht, oder grenzen Sie Ihre Abfrage ein. Sie können Text in das AlfaBot-Fenster kopieren, um eine präzisere Abfrage zu formulieren. Drücken Sie nach jeder Auswahl oder Texteingabe auf die Eingabetaste.
- 6) Der AlfaBot zeigt die vollständige Historie der Anfragen der aktuellen Sitzung an. Sie können zu einem beliebigen Punkt in der Historie scrollen und auf einen Link in einer der Listen mit möglichen

Übereinstimmungen klicken. Der AlfaBot wird dann die vorherige Anfrage mit der neu ausgewählten Option fortsetzen.

Wenn Sie in der Liste der relevanten Anwendungsfälle im AlfaBot *Analyze* auswählen oder eine Frage eingeben, die z. B. mit „What is“ oder „Who is“ beginnt, öffnet der AlfaBot die Ansicht **Facettierte AlfaBot-Suche**. Wenn Sie bereits eine Frage im AlfaBot definiert haben, wird diese Frage im Suchfeld oben in der Ansicht angezeigt.

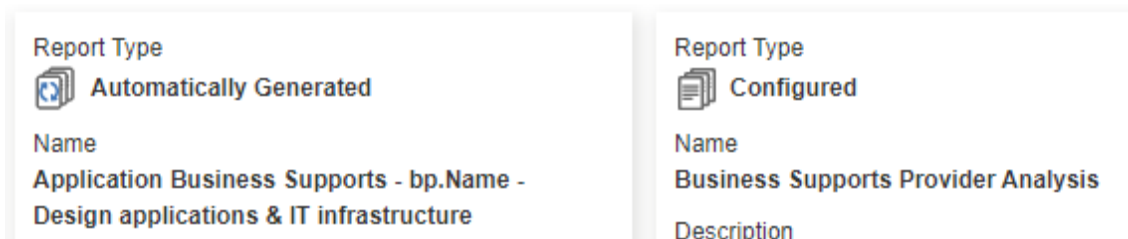
Verwendung der facettierten Semantiksuche des AlfaBot

In das Suchfeld der Ansicht **Facettierte AlfaBot-Suche** können Sie eine Frage eingeben, um Informationen über Objekte zu erhalten, die bestimmten Bedingungen entsprechen, wie zum Beispiel Objekte einer bestimmten Klasse, für die eine spezifische Kennzahl auf einen spezifischen Wert gesetzt ist. Die Suchfunktionalität liefert dann eine Liste der konfigurierten Berichte, die relevante Informationen enthalten.

Darüber hinaus werden bei der Verarbeitung der Frage automatisch tabellarische Berichte erzeugt, wenn die ermittelten Daten die Definition eines entsprechenden Datensatzes erlauben. Automatisch generierte Datensätze werden nur dann zu den Ergebnissen hinzugefügt, wenn Sie nach einer Objektklasse oder einem Objektklassenstereotyp suchen, die bzw. der entweder einen definierten Wert für eine Objektklasseneigenschaft auf der Grundlage eines festen Bereichs auswählbarer Werte, einen definierten Wert für einen bestimmten Kennzahltyp oder eine definierte Rolle für eine bestimmte Person enthält.

Wenn dem Ergebnisdatensatz automatisch generierte Berichte hinzugefügt wurden, ist auf der linken Seite des Ergebnisdatensatzes ein Filter **Berichtstyp** verfügbar, der die Anzeige auf vom Kunden konfigurierte oder automatisch generierte Berichte beschränkt.

Im Ergebnisdatensatz sind die Ergebnisse mit unterschiedlichen Symbolen und Texten als automatisch generiert oder als vom Kunden konfiguriert gekennzeichnet:



Diese Ansicht ist entweder über den *Analyze*-Intent des AlfaBot oder als separate Funktionalität über ein Menü oder eine Navigationsseite zugänglich. Als separate Funktionalität wird die Ansicht als **Facettierte Semantiksuche** bezeichnet. Sowohl der AlfaBot als auch die Funktionalität **Facettierte Semantiksuche** sind nur für die Suche in englischer Sprache verfügbar und sind deaktiviert, wenn die Benutzeroberfläche nicht in englischer Sprache angezeigt wird.

Geben Sie in das Suchfeld eine Frage ein, die z. B. mit „What“, „Who“ oder „Which“ beginnt. Wenn Sie bereits eine Frage im AlfaBot definiert haben, wird diese Frage im Suchfeld oben in der Ansicht angezeigt.

In der Ansicht werden alle konfigurierten Berichte aufgelistet, die die angeforderten Informationen enthalten könnten. Wenn Sie z. B. nach „What are the applications with the highest risk“ gesucht haben, werden konfigurierte Berichte aufgelistet, die Objekte der Objektklasse Applikation finden und Informationen über Risikokennzahlen anzeigen, auch wenn es keinen Treffer für „highest“ gibt.

Wenn die Ergebnisse nicht den Erwartungen entsprechen, z. B. weil es zu viele Ergebnisse gibt oder die Ergebnisse nicht aussagekräftig sind, können Sie Ihre Suche mit den folgenden Methoden optimieren:

- Sie können die Ergebnisse über die Filter auf der linken Seite des Datensatzes filtern. Diese Filter stellen Facets des konfigurierten Berichts dar, z. B. die Art der Präsentation, die Objektklassen oder Objektklassenstereotype, über die die konfigurierten Berichte Informationen bereitstellen, oder die Kennzahltypen, über die die konfigurierten Berichte Informationen bereitstellen. Darüber hinaus wird ein Filter für Treffer, die für Teilbegriffe Ihrer Frage gefunden wurden, hinzugefügt, um die Suche auf eine Teilmenge der Wörter beschränken zu können, die zur Generierung der Suchergebnisse verwendet wurden.

Bitte beachten Sie, dass beim Filtern nach einem Facet automatisch alle Berichte ausgeschlossen werden, die dieses Facet gar nicht aufweisen. Wenn Sie mittels des Facets **Base Class** nach einer Objektklasse filtern, werden im Ergebnisdatensatz nur automatisch generierte Berichte angezeigt, da Informationen über eine Basisklasse nur in automatisch generierten Berichten verfügbar sind.

Für jede gestellte Frage werden Ihnen andere Filterfelder angezeigt, da die Generierung von Facet-Filtern vom Ergebnisdatensatz abhängt. Ein Filter wird nur angezeigt, wenn konfigurierte Berichte im Ergebnisdatensatz unterschiedliche Werte für ein Facet aufweisen.

- Versuchen Sie, Ihre Suche anzupassen, um spezifischer zu sein. Bei sehr langen Komponentennamen beispielsweise kann es vorkommen, dass die Suche keine Ergebnisse liefert, wenn Sie nur nach einem kleinen Teil des Komponentennamens suchen, weil der Prozentsatz der Übereinstimmung mit dem Komponentennamen zu gering ist, um als relevant angesehen zu werden.
- Sie können eine kommasetrennte Liste relevanter Zeichenfolgen angeben, um die Suche nach irrelevanten Wörtern oder die Suche nach Teilen eines Namens, der aus mehreren mit einem Leerzeichen getrennten Zeichenfolgen besteht, zu vermeiden. Wenn die Frage im Suchfeld beispielsweise „Business Support“ enthält, werden konfigurierte Berichte mit Informationen über „Business Support“, „Business“ oder „Support“ gefunden. Wenn „Business Support“ in einer kommasetrennten Sucheingabe aufgeführt ist, werden nur konfigurierte Berichte zu „Business Support“ gefunden.



Rechts neben dem Suchfeld wird ein Fragezeichen in einer blauen Sprechblase angezeigt. Indem Sie den Cursor über die Sprechblase bewegen, können Sie eine QuickInfo anzeigen, die Ihnen erklärt, wie Sie die Suchergebnisse durch eine kommasetrennte Suche verbessern können.

In der Ansicht werden alle konfigurierten Berichte aufgelistet, die die angeforderten Informationen enthalten könnten. Wenn Sie z. B. nach „What are the applications with the highest risk“ gesucht haben, werden konfigurierte Berichte aufgelistet, die Objekte der Objektklasse Applikation finden und Informationen über Risikokennzahlen anzeigen.

Auf der linken Seite der Ergebnisse wird ein Filterfeld mit zusätzlichen Filtern angezeigt, mit dem die Ergebnisse gefiltert werden können. Dieses Filterfeld wird dynamisch generiert, wobei die Suchergebnisse berücksichtigt werden. Sie können zum Beispiel nach dem Berichtstyp filtern. Im Dropdown-Listefeld werden nur die Berichtstypen aufgeführt, die im Ergebnisdatensatz verfügbar sind. Sie können auch nach Basisklasse filtern, wenn der konfigurierte Bericht für ein Basisobjekt geöffnet werden soll, oder nach Kennzahlensystemen, wenn die konfigurierten Berichte über Kennzahlen informieren.

Sie können von den Suchergebnissen direkt zum konfigurierten Bericht navigieren. Jedes Suchergebnis zeigt den Namen und die Beschreibung des konfigurierten Berichts, die Treffer, die die Suchmaschine beim Vergleich der Wörter in der Suchzeichenfolge mit den relevanten Informationen über die konfigurierten Berichte gefunden hat, sowie eine Rangfolge innerhalb der Suchergebnisse an. Darüber hinaus gibt ein Popularitätswert Aufschluss darüber, ob der Bericht von der Anwendergemeinschaft selten oder häufig verwendet wird.

Verwenden des Feedback-Bots

In der Slide-In-Symbolleiste ist eine Feedback-Bot-Funktion verfügbar, mit der Sie Feedback zu jeder Ansicht, zu konfigurierten Berichten, Objekt-Cockpits, zu Navigationsansichten usw. geben können, die in Ihrer Alfabet -Lösung implementiert sind. Für den Feedback-Bot stehen zwei verschiedene Konzepte zur Verfügung:

- Der Feedback-Bot kann ein 5-Sterne-Bewertungssystem bieten, in Sie die aktuelle Ansicht bewerten, und optional Feedback geben. In diesem Fall werden Sie in der Regel keine Antwort auf Ihr Feedback erhalten.
- Der Feedback-Bot kann ein Kontaktformular bereitstellen, über das Sie Feedback geben oder eine Frage stellen können. In diesem Fall erhalten Sie normalerweise eine Antwort von einem für das Feedback zuständigen Anwender.

Der Feedback-Bot kann so konfiguriert werden, dass nur ein Konzept oder beide Konzepte implementiert werden. Wenn beide Feedbackkonzepte implementiert sind, öffnet sich die Startseite des Feedback-Bots, wenn Sie auf das Symbol des Feedback-Bots in der Slide-In-Symbolleiste klicken. Bitte beachten Sie: Die im Feedback-Bot angezeigten Inhalte sind in hohem Maße konfigurierbar und können daher hier nicht im Detail beschrieben werden. Normalerweise konfiguriert Ihr Lösungsdesigner im Feedback-Bot Texte, die Ihnen helfen, Ihr Feedback zu geben. Sobald Sie Ihr Feedback gegeben und auf die Schaltfläche **Senden** geklickt haben, wird in der Regel eine E-Mail an ein Postfach gesendet, das als Empfänger des Feedbacks konfiguriert ist.

Bitte beachten Sie: Bei der Eingabe eines Feedbacks können Screenshots erstellt werden. Die Screenshot-Funktion kann für das 5-Sterne-Bewertungssystem und/oder das First-Level-Support-Konzept implementiert werden. Der Screenshot wird von dem Bereich des Bildschirms erstellt, in dem sich im Moment der Eingabe des Feedbacks der Mauszeiger befand. Der Screenshot enthält keine Anwenderinformationen aus dem obersten Menü.



Folgendes ist erforderlich, um die Feedback-Bot-Fähigkeit zu aktivieren:

- Das XML-Objekt `IsActive` muss auf „true“ im XML-Objekt **AlfaFeedbackBotConfig** gesetzt sein. Informationen zum Konfigurieren der Funktionalität „Feedback-Bot“ finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren des Feedback-Bots* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Das Attribut **Feedback-Bot aktivieren** muss auf `True` gesetzt sein, damit die relevanten Anwenderprofile die Feedback-Bot-Fähigkeit nutzen können. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Erzeugen eines Anwenderprofils* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.
- Um die Feedback-Bot-Funktion zu aktivieren, muss jeder zulässige Anwender das Kontrollkästchen **Feedback-Bot aktivieren** im Editor **AnwenderEinstellungen** auswählen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet](#).

Das gesamte erstellte Feedback wird in der Funktion **Feedback-Prüfung** (`ADMIN_FeedbackInstances`) angezeigt, auf die über ein administratives Anwenderprofil zugegriffen werden kann. Das Feedback kann anhand verschiedener Filter, z. B. Feedback-Typen, Ansichtstyp, Basisobjekt, Anwenderprofil usw., systematisch analysiert werden, um Verbesserungsbereiche in der Konfiguration der Alfabet -Lösung zu erkennen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Überprüfen des von der Anwendergemeinschaft gegebenen Feedbacks* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Verwenden des automatisierten Hilfeassistenten

Es kann durchaus schwierig sein, Anwender zu schulen, wie sie ein bestimmtes Anwendungsbeispiel ausführen oder ihre Aufgaben in Alfabet erledigen. Die Funktionalität des automatisierten Hilfeassistenten unterstützt das Unternehmen bei den Schulungsmaßnahmen und verteilt relevante Informationen zu den Alfabet-Funktionalitäten an gelegentliche Anwender. Mit der Funktionalität des automatisierten Hilfeassistenten kann das Unternehmen eine URL zu einem HTML-Dokument, einem Video, einer Animation, einer PowerPoint-Datei usw. bereitstellen, das/die Erläuterungen zur Methodik, zu Anwendungsfällen, Verfahrensanweisungen und komplexen Prozessen bereithält, beispielsweise bei der Arbeit mit Assistenten mit vielen Assistenten-Schritten. Der automatisierte Hilfeassistent kann für ein beliebiges Anwenderprofil konfiguriert und auf der Startseite angezeigt werden, ob Navigationsansicht/Navigationsseite, Willkommensbildschirm oder Storyboard. Automatisierte Hilfeassistenten können auch für einen benutzerdefinierten Wizard, ein benutzerdefiniertes Objektprofil und Objekt-Cockpit, Standard-Business-Funktion/benutzerdefinierten Explorer, eine standardmäßige Ansichtseite oder einen konfigurierten Bericht konfiguriert werden. Wenn die Standard-Ansichtseite oder der konfigurierte Bericht in einen Assistenten-Schritt eingebettet sind, steht der automatisierte Hilfeassistent auch für diesen Assistenten-Schritt zur Verfügung.



Abbildung: Automatisierter Hilfeassistent für ein Anwenderprofil

Wenn eine relevante Navigationsansicht, ein Assistent usw. geöffnet wird, für den ein automatisierter Hilfeassistent konfiguriert wurde, wird in der oberen rechten Ecke der Benutzeroberfläche unter dem Hauptmenü einige Sekunden lang ein Fly-in-Element angezeigt. Anwender können auf das Fly-in-Element klicken, um den automatisierten Hilfeassistenten aufzurufen, der in einem separaten Fenster geöffnet wird. Wenn der automatisierte Hilfeassistent vom Anwender nicht geöffnet wird, wird er in die Slide-in-Symbolleiste rechts auf dem Bildschirm verschoben, um eine ungehinderte Sicht auf die aktuelle Ansicht zu ermöglichen. Der automatische Hilfeassistent für die aktuelle Ansicht kann bei Bedarf jederzeit durch Klicken auf die farbige Einkerbung in der Symbolleiste geöffnet werden.

Beachten Sie Folgendes:

- Der automatisierte Hilfeassistent wird automatisch minimiert, wenn der Anwender auf die Alfabet-Benutzeroberfläche klickt.
- Um den automatisierten Hilfeassistenten zu schließen, muss der Anwender im Fenster des automatisierten Hilfeassistenten auf die Schaltfläche zum Schließen (X) klicken.
- Klicken Sie in der Slide-in-Symbolleiste auf die farbige Einkerbung für die aktuelle Ansicht, und klicken Sie auf das Symbol des automatisierten Hilfeassistenten, um den automatisierten Hilfeassistenten erneut zu öffnen.



Das Kontrollkästchen **Automatisierten Hilfeassistenten aktivieren** im Editor **Anwenderinstellungen** muss aktiviert sein, damit alle automatisierten Hilfeassistenten angezeigt werden, die für Ihr Anwenderprofil verfügbar sind. Wenn Sie nicht möchten, dass die automatisierten Hilfeassistenten auf der Benutzeroberfläche angezeigt werden, können Sie die automatisierten Hilfeassistenten deaktivieren, indem Sie das Häkchen neben der Option **Assistenten aktivieren** entfernen. Weitere Informationen zum Festlegen Ihrer Anwenderinstellungen finden Sie im Abschnitt [Festlegen Ihrer eigenen Anwenderinstellungen in Alfabet](#). Mehr Informationen über die erforderliche Konfiguration zum Implementieren der Funktionalität der automatisierten Assistenten finden Sie unter *Zurverfügungstellen benutzerdefinierter Onlinehilfe für die Anwendergemeinschaft* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Verwenden von Ereignis-Feedback-Meldungen

Eine Ereignis-Feedback-Meldung bietet Informationen über die Verfügbarkeit von Ergebnissen für Prozesse, die asynchron im Hintergrund ausgeführt wurden. Asynchrone Antwortnachrichten sind für die folgenden Prozesse verfügbar:

- Asynchroner Import und Export von Datenerfassungsvorlagen.
- Auf benutzerdefinierten ADIF-Import- und ADIF-Export-Ereignisvorlagen basierende Ereignisse, die für asynchrone Antworten konfiguriert sind.
- Über die Funktionalität **Prozesszeitplan** ausgelöste Prozesse.
- Konfigurierte Berichte, die offline ausgeführt werden.









Standardmäßig werden die Meldungen an den Anwender gesendet, der den Prozess ausgelöst hat. Im Falle von Ereignisvorlagen handelt es sich hierbei um den Anwender, der die Ausführung der Ereignisvorlage auslöst (beispielsweise beim Starten oder Beenden eines Wizard- oder Workflow-Schritts). Bei geplanten Prozessen handelt es sich hierbei um den Anwender, der im Prozesszeitplan als ausführender Anwender angegeben ist, oder, wenn kein ausführender Anwender angegeben ist, um den Anwender, der den Prozesszeitplan auslöst. Bei Datenerfassungsvorlagen handelt es sich hierbei um den Anwender, der den Import oder Export von Daten auslöst.

Sobald der asynchrone Prozess ausgelöst ist, können Sie in Alfabet weiterarbeiten. Sobald die Ausführung abgeschlossen wird, wird eine Ereignis-Feedback-Meldung eingeblendet. Dieses Slide-in-Fenster liefert Informationen über den Erfolg des Prozesses und bietet Zugriff auf Protokolldateien und Prozessergebnisse. Sie können das Fenster schließen, indem Sie an eine beliebige Stelle außerhalb der Ereignis-Feedback-Meldung klicken. Sie können die Meldung über die Slide-In-Symbolleiste erneut öffnen, solange Sie weiterhin in der aktuellen Ansicht arbeiten. Wenn Sie in eine andere Ansicht wechseln, kann die Meldung nicht mehr separat geöffnet werden, bleibt aber über die Einkerbung **Eigenes letztes Ereignis-Feedback** in der Slide-in-Symbolleiste verfügbar; diese Leiste enthält eine Liste aller Ereignis-Feedback-Meldungen, die dem aktuellen Anwender während der letzten 24 Stunden angezeigt wurden.



Der Erfolg des Ereignisses wird nur überprüft, wenn die Ansicht geändert oder aktualisiert wird. Aus diesem Grund sehen Sie die Ereignis-Feedback-Meldung nicht, wenn Sie in der aktuellen Ansicht inaktiv bleiben. Wenn Sie einen Prozess auslösen und dann in eine andere Sitzung wechseln (zum Beispiel, wenn Sie sich ab- und wieder anmelden), werden Sie mithilfe der Ereignis-Feedback-Meldung informiert, sobald der ausgelöste Prozess abgeschlossen ist.

Das Fenster **Ereignis-Feedback** informiert über den Erfolg der Ausführung und bietet Zugriff auf die resultierenden Daten:

- Erfolgreich ausgeführte Prozesse sind mit einem Häkchen in einem grünen Feld  gekennzeichnet, fehlgeschlagene Prozesse mit einem roten Kreuz .
- Auf der rechten Seite der Meldung stehen die Protokolldateien und Prozessergebnisse als Download  oder Link  zur Verfügung.
- Wenn Sie den Cursor über das Symbol für den Download  oder Link  bewegen, wird in einer QuickInfo erläutert, welche Inhalte verfügbar sind.
- Klicken Sie auf das Symbol für den Download  oder Link , um auf die Daten zuzugreifen.
- Wenn über das Attribut **Max. Textlänge in Datensatzzeile** in den **Anwendereinstellungen** für den Text in Tabellenzellen eine Längenbeschränkung eingestellt ist, wird der Text im Fenster „Ereignis-Feedback“ abgeschnitten, falls er die festgelegte Längenbeschränkung überschreitet. Um den Gesamttext in einer QuickInfo anzuzeigen, bewegen Sie den Cursor über den Text.

Verwenden von Datenqualitäts-Widgets

Qualitäts-Widgets können für Objekt-Cockpits und konfigurierte Berichte konfiguriert werden, um dem Anwender Informationen wie die Vollständigkeit der zugrunde liegenden Daten eines Objekts bereitzustellen. Sie können sogar einen Link zu einer Ansicht bereitstellen, in der unvollständige Daten aktualisiert werden können. Das Qualitäts-Widget kann entweder ein konfigurierter Widget-Bericht, ein Gantt-Diagrammbericht oder ein konfigurierter Business-Diagrammbericht sein, der dem Anwender zusätzliche Informationen bereitstellt, z. B. zur Vollständigkeit der Daten, die dem Objekt, das mit dem Objekt-Cockpit oder dem konfigurierten Bericht verknüpft ist, zugrunde liegen.

Wenn der Anwender den konfigurierten Bericht / das Objekt-Cockpit öffnet, wird das Fly-In-Element angezeigt, und der Anwender kann auf den Titel klicken, um das Qualitäts-Widget zu öffnen. Wenn der konfigurierte Bericht, der als Qualitäts-Widget geöffnet wird, Navigation bietet, wird das Navigationsziel in einer neuen Registerkarte im Browser geöffnet. Der Anwender kann so Daten in dieser Ansicht aktualisieren und die ursprüngliche Ansicht neu laden, um die aktualisierten Daten anzeigen zu lassen. Wenn der Anwender die sekundäre Ansicht nicht öffnet, wird sie nach ein paar Sekunden in der Slide-in-Symboleiste angezeigt. Das Qualitäts-Widget bleibt geöffnet, bis der Anwender außerhalb des Popup-Fensters oder auf die Schaltfläche "Schließen" klickt.



Qualitäts-Widgets können über die sekundären Ansichten für Objekt-Cockpits und konfigurierte Berichte konfiguriert werden. Weitere Informationen zur Konfiguration eines Qualitäts-Widgets finden Sie im Abschnitt *Berichte konfigurieren* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*. Weitere Informationen zur Konfiguration der Anzeige der sekundären Ansicht in der Slide-in-Symboleiste finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der GUI-Schemadefinitionen für die Alfabet -Benutzeroberfläche* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Arbeiten mit Explorern

Beim Zugriff auf eine Funktionalität in Alfabet werden in Abhängigkeit von der von Ihnen ausgewählten Funktionalität unterschiedliche Ansichten angezeigt. Beispielsweise kann eine Ansicht mit vielen Kacheln

angezeigt werden, über die Sie zu dem angegebenen Explorer wechseln können, oder Sie sehen links den Standard-Explorer und rechts einen Arbeitsbereich. Jeder Explorer hat einen Root-Knoten und zeigt eine Hierarchie von Objekten an. Beachten Sie die folgenden für Standardexplorer relevanten Aspekte:

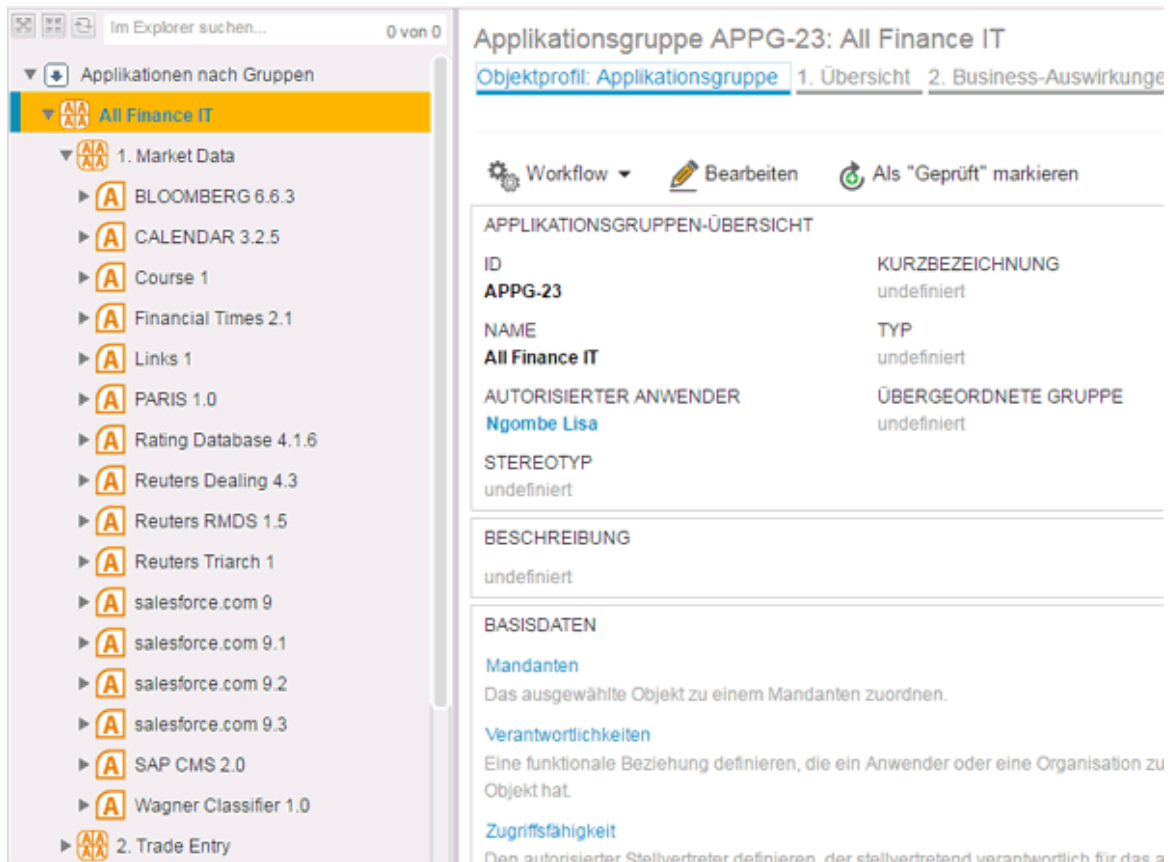





Abbildung: Auswählen eines Knotens in einem Explorer

- Standardexplorer zeigen in der Regel das Standardsymbol an, das den einzelnen Objektklassen zugeordnet ist. Wenn die Objekte im Explorer jedoch auf Objektklassenstereotypen basieren, wird im Explorer jenes Symbol angezeigt, das für das Objektklassenstereotyp definiert ist.




Von Ihrem Lösungsentwickler können benutzerdefinierte Explorer konfiguriert werden. In diesem Fall sehen Sie einen nicht-standardmäßigen Explorer mit einer benutzerdefinierten Hierarchie von Objektklassen, die im Explorer angezeigt werden, sowie unterschiedliche Ansichten, die im Arbeitsbereich rechts angezeigt werden, wenn ein Objekt im Explorer ausgewählt ist. Wenn ein benutzerdefiniertes Symbol für ein Objekt definiert wurde, wird das benutzerdefinierte Symbol im benutzerdefinierten Explorer angezeigt. Wenn das Objekt im benutzerdefinierten Explorer auf einem Objektklassenstereotypen basiert, dann hat das für ein Objekt definierte, benutzerdefinierte Symbol Vorrang vor dem für den Objektklassenstereotypen definierten Symbol. Wurde kein benutzerdefiniertes Symbol und kein Symbol für Objektklassenstereotypen definiert, wird das Standardsymbol im benutzerdefinierten Explorer angezeigt. Weitere Informationen über die benutzerdefinierten Explorer, die Ihnen begegnen, erhalten Sie von Ihrem Lösungsentwickler. Detaillierte Informationen über das Konfigurieren von benutzerdefinierten Explorern finden Sie im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand* im Abschnitt *Konfigurieren von Standard-Business-Funktionen und benutzerdefinierten Explorern*.

- Klicken Sie neben den Knoten des Explorers auf die Pfeile zum Erweitern oder Reduzieren der Knoten, um die untergeordneten Objekte der Knoten anzuzeigen bzw. auszublenden.

- Wenn Sie auf den Root-Knoten klicken, wird entweder eine Ansicht angezeigt, in der Sie arbeiten können, oder viele Verknüpfungen, die andere Ansichten öffnen.
- Klicken Sie im Explorer auf einen Knoten, um seine Objektprofile/Objekt-Cockpits im Arbeitsbereich anzuzeigen.
- Klicken Sie am rechten Rand des Explorers auf die blaue Bildlaufleiste, um die Ergebnisse zu durchblättern.
- Um im Explorer nach einem Objekt zu suchen, klicken Sie auf einen Knoten im Explorer, unter dem Sie das Objekt vermuten. Aus Leistungserwägungen werden unterhalb des ausgewählten Knotens nur 1000 Knoten durchsucht. Geben Sie den Namen ganz oder teilweise in das Suchfeld ein, und drücken Sie dann die Eingabetaste, um die Explorer-Suche zu starten. Das erste Ergebnis wird hervorgehoben. Drücken Sie die Eingabetaste, um zum nächsten Ergebnis im Explorer zu wechseln. Beachten Sie bei Eingabe eines Suchmusters folgende Aspekte:
 - Bei Eingeben vollständiger Objektnamen müssen die Objektnamen korrekt geschrieben werden. Klein- und Großschreibung im Suchmuster wird nicht berücksichtigt.
 - Aus Leistungserwägungen werden beginnend mit dem ausgewählten Knoten nur die ersten 1000 Knoten durchsucht. Dabei werden zunächst die untergeordneten Knoten des ausgewählten Knotens durchsucht, und dann werden nacheinander die dem ausgewählten Knoten auf der gleichen Ebene folgenden Knoten und deren untergeordnete Knotenhierarchien durchsucht. Beachten Sie, dass nur der ausgewählte Knoten und seine untergeordneten Knoten durchsucht werden. Wenn in der Suche keine Objekte gefunden werden, wird eine Meldung angezeigt, die besagt, dass unter dem ausgewählten Explorer-Knoten keine Objekte gefunden wurden. Sie können einen anderen Knoten auswählen und eine neue Suche starten. Wenn das Objekt, nach dem Sie suchen, nicht gefunden werden kann, da der Explorer übermäßig umfangreich ist, sollten Sie selbst die Funktionalität **Einfache Suche** verwenden, um das Objekt zu finden.
 - Je nach der Konfiguration Ihrer Lösung kann ein automatischer Platzhalter implementiert sein. Wurde dieses Verhalten vom Lösungsentwickler nicht konfiguriert, müssen Sie das Platzhalterzeichen „*“ explizit eingeben. Beachten Sie, dass Name und Version in einer Suchzeichenfolge verkettet sind. Weitere Informationen über die Konfiguration von Platzhaltern finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Volltextsuche* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
 - Objekte, deren Namen mit einem Sonderzeichen (wie Å oder Ü) beginnen, sind in den Bereichen „Andere“ aufgeführt, die sich in den Explorern der Alfabet -Benutzeroberfläche ganz unten befinden.
- Klicken Sie am oberen Rand des Explorers auf die Schaltfläche **Explorer ausblenden** , um den Explorer von der Oberfläche auszublenden und den Arbeitsbereich zu vergrößern.
- Klicken Sie am oberen Rand des Explorers auf **Explorer anzeigen** , um den Explorer wieder einzublenden und den Arbeitsbereich zu verkleinern.
- Klicken Sie am oberen Rand des Explorers auf die Schaltfläche **Explorer aktualisieren** , um den Explorer mit neuen Objekten zu aktualisieren.



Die meisten Änderungen, die Sie an einem in einem Explorer ausgewählten Objekt vornehmen, werden automatisch aktualisiert. Wenn Sie jedoch Änderungen an der Beziehung zu übergeordneten Objekten des ausgewählten Objekts vornehmen, müssen Sie

zum Aktualisieren des Explorer-Baums auf die Schaltfläche **Explorer aktualisieren**  klicken. Wenn Sie z.B. eine Applikation auswählen und diese zu einer neuen Applikationsgruppe zuordnen, oder wenn Sie eine Organisation auswählen und diese als Suborganisation zu einer anderen Organisation definieren, müssen Sie den Explorer -Baum aktualisieren, um die neue Position der Applikation oder der Organisation im Explorer-Baum widerzuspiegeln.





- Wenn Sie im Explorer ein Objekt auswählen und dann im Objektprofil/Objekt-Cockpit durch Klicken auf eine Verknüpfung zu einer Ansichtsseite navigieren, wird die gesamte verfügbare Benutzeroberfläche durch die Ansicht überlastet, und der Explorer wird nicht mehr angezeigt.

Arbeiten mit Objektprofilen und Objekt-Cockpits

Wenn Sie im Explorer auf ein Objekt klicken, sehen Sie in der Regel das Objektprofil, das die Attribute des ausgewählten Objekts beschreibt und Hyperlinks zu sämtlichen Ansichten anzeigt, in denen Sie die Daten des Objekts weiter verfeinern können. In Abhängigkeit von Ihrer Lösungskonfiguration werden in der Symbolleiste des Objektprofils eine oder mehrere Registerkarten angezeigt, mit denen Sie benutzerdefinierte Objekt-Cockpits anzeigen können. Da Alfabet in hohem Maße konfigurierbar ist, kann es sein, dass das Objektprofil ausgeblendet ist und Sie nur ein oder mehrere Objekt-Cockpits sehen. Klicken Sie auf die Registerkarten „Objektprofil“ oder „Objekt-Cockpit“, um die relevante Ansicht zu öffnen.

Applikation: APP-2675 eLead 2.0

[Objektprofil](#) [Applikations-Cockpit - Architekturperspektive](#) [Fluss-Cockpit](#)

 Aktion ▾
 Workflow ▾
 Bearbeiten
 Objektstatus ände

APPLIKATIONSÜBERSICHT

<p>ID APP-2675</p> <p>NAME eLead</p> <p>OBJEKTSTATUS Aktiv</p> <p>ICT-OBJEKT eLead</p> <p>ENDDATUM 10.10.2018</p> <p>VARIANTE VON undefiniert</p> <p>NACHFOLGEVERSION undefiniert</p> <p>DOMÄNE undefiniert</p>	<p>KURZBEZEICHNUNG undefiniert</p> <p>VERSION 2.0</p> <p>RELEASE-STATUS Genehmigt</p> <p>STARTDATUM 16.05.2015</p> <p>IST VARIANTE undefiniert</p> <p>VORGÄNGERVERSION undefiniert</p> <p>AUTORISIERTER ANWENDER Alfabet Alfons</p> <p>STEREOTYP Applikation</p>
--	---

BASISDATEN

[Mandanten](#)
Das ausgewählte Objekt zu einem Mandanten zuordnen.

[Verantwortlichkeiten](#)
Eine funktionale Beziehung definieren, die ein Anwender oder eine Organisation zum aus

Im Objektprofil werden Informationen zusammengefasst, die für ein ausgewähltes Objekt relevant sind. In der Kopfzeile des Objektprofils werden der Name der Objektklasse sowie die ID und der Name des Objekts angezeigt.

Im Objektprofil wird in der Regel eine Übersicht über die Attribute des Objekts angezeigt. Einige Attribute sind blau hervorgehoben. Sie können den Mauszeiger auf den Attributtitel verschieben, um eine QuickInfo mit der Erklärung der Bedeutung des Attributs anzuzeigen. Zu lange Attributwerte werden abgeschnitten. Sie können den Mauszeiger auf jeden Attributwert verschieben, um den vollständigen Wert anzuzeigen. Wenn die Interoperabilität mit Skype for Business Server® für Ihr Unternehmen konfiguriert ist und Skype für einen Anwender zulässig ist, wird neben dem Namen des Anwenders ein Skype-Symbol angezeigt. Der Anwender kann auf das Skype-Statussymbol klicken, um den Skype-Bildschirm zu öffnen. So kann er sich bei Fragen an den autorisierten Anwender eines Objekts wenden. Weitere Informationen zur Verwendung der Skype-Funktionalität in Alfabet finden Sie im Abschnitt [Skypen mit Ihren Kollegen](#).




Alfabet bietet eine Inhaltsabstimmungsfähigkeit, ähnlich wie soziale Medien. Die Funktionalität ist konfigurierbar und kann so implementiert werden, dass Anwender für angegebene Objektklassen Bewertungen und Empfehlungen abgeben und erfahrene Anwender benennen können. Falls konfiguriert, wird die Schaltfläche zum Bewerten oder Empfehlen eines Objekts oder Berichts in der Objektprofil-Symbolleiste verfügbar sein. Folgendes kann implementiert werden:

- Ein Abstimmungskonzept ermöglicht es, mithilfe eines Sterne-Bewertungssystems über ein Objekt abzustimmen. Die Abstimmung kann als Symbol mit einer bestimmten Anzahl Sterne oder über eine andere Symbolgalerie, mit der die Bewertung eines Objekts möglich ist, ausgedrückt werden. Zum Beispiel ist es auch möglich, dass die Anwender ihre Empfehlungen einer Applikation in einer 3-Sterne-Bewertung abgeben.
- Ein Empfehlungskonzept ermöglicht es, mithilfe eines binären Bewertungssystems über ein Objekt abzustimmen. Die Bewertungen können mithilfe einer Like-Schaltfläche oder eines Herzsymbols oder einer anderen Form von Symbolgalerie, die eine True/False-Bewertung eines Objekts ermöglichen, ausgedrückt werden. Zum Beispiel könnten die Anwender auf die Like-Schaltfläche klicken, um ihre Zustimmung zu einem konfigurierten Bericht zu zeigen. Beachten Sie, dass die Like-Schaltfläche im Objektprofil des konfigurierten Berichts verfügbar wäre, nicht aber im konfigurierten Bericht selbst.
- Ein Expertenkonzept ermöglicht es einem Anwender, sich als Experte für ein Objekt zu registrieren. Ein Anwender könnte sich beispielsweise als Experte für eine Technologie oder eine technische Komponente eintragen. Der Anwender könnte diese Eintragung jederzeit wieder rückgängig machen.

Mehr Information über das Konfigurieren der Inhaltsabstimmungsfähigkeit finden Sie unter *Konfigurieren der Inhaltsabstimmungsfähigkeit über Objektzuordnungen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Im Objektprofil werden außerdem Arbeitsbereiche als Rechtecke angezeigt, in denen über Hyperlinks erreichbare Ansichtsseiten und Berichte gruppiert sind, die für das ausgewählte Objekt relevant sind. Sie können auf jede verknüpfte Ansicht klicken, um die entsprechende Ansicht zum Ansehen und Bearbeiten der Daten anzuzeigen.

Wenn Sie nicht über die notwendigen Berechtigungen für das Bearbeiten des ausgewählten Objekts verfügen oder der Release-Status des Objekts nicht bearbeitbar ist, wird neben dem Objektnamen und neben der ID in der Kopfzeile des Objektprofils das Symbol  angezeigt. In diesem Fall ist das Objektprofil schreibgeschützt, und das Objekt kann nicht bearbeitet werden.

Da Alfabet in hohem Maße konfigurierbar ist, können die in Ihrer Alfabet -Lösung angezeigten Objektprofile wesentlich vom oben gezeigten Standard-Objektprofil abweichen. Darüber hinaus können Design, Inhalt und Funktionalitäten für ein Objektprofil in Abhängigkeit vom Anwenderprofil abweichen, mit dem Sie aktuell angemeldet sind. In der Regel werden Objektprofile von Ihrem Lösungsentwickler an die Ihrem Anwenderprofil zugeordneten Aufgaben angepasst. Wenn Sie also mit mehreren Anwenderprofilen auf Alfabet zugreifen können, werden möglicherweise unterschiedliche Informationen für die für eine Objektklasse verfügbaren Objektprofile angezeigt. In einem Objektprofil können die folgenden Aspekte konfiguriert werden:

- Die Objektinformationen in der Kopfzeile des Objektprofils. Beispielsweise werden im Standard-Objektprofil für die Objektklasse "Applikation" Objektklasse, ID und Name des Objekts angezeigt. Jedoch können auch andere Eigenschaften wie Startdatum oder autorisierter Anwender in Ihrer Konfiguration angezeigt werden.

- Die in der Symbolleiste verfügbaren Operationen. Standardschaltflächen oder Optionen in einem Dropdown-Menü können von Ihrem Lösungsentwickler ausgeblendet werden, sodass sie in der Symbolleiste „Objektprofil“ nicht sichtbar sind. Falls darüber hinaus Workflows für die ausgewählte Objektklasse konfiguriert wurden, wird in der Symbolleiste eine Schaltfläche


Workflow  angezeigt, mit der Sie die aktuellen Workflow-Aktivitäten ausführen können.

- Die Standardattribute und die benutzerdefinierten Attribute, die im Abschnitt „Attributübersicht“ des Objektprofils angezeigt werden. In der Regel wird die Sichtbarkeit von Standardattributen und benutzerdefinierten Attributen von Ihrem Lösungsentwickler konfiguriert. In Ihren Anwendereinstellungen können Sie vorgeben, ob Sie nur die Attribute anzeigen möchten, für die Werte definiert sind, oder ob sie alle relevanten Attribute anzeigen möchten, auch die ohne definierten Wert. Abhängig von Ihrer Konfiguration können solche Attribute QuickInfos anzeigen, wenn Sie die Maus darüber bewegen.



Skalare Attribute können direkt im Abschnitt **Attribute** eines Objektprofils mit Inline-Editing bearbeitet werden, ohne dass der Editor oder Wizard des Objekts geöffnet werden muss. Wenn Sie auf das Attribut zeigen, wird das Symbol **Bearbeiten** angezeigt, um zu informieren, dass das Objekt direkt bearbeitet werden kann. Je nach Attributtyp können Sie in das Feld klicken und einen Text eingeben, einen Wert in einer Dropdown-Liste auswählen oder ein Datum angeben. Klicken Sie, wenn Sie fertig sind, auf die Schaltfläche

Speichern , um die Definition in der Alfabet-Datenbank zu speichern, oder kli-

cken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen** , um die Definition zu entfernen. Beachten Sie, dass alle eindeutigen Einschränkungen, die für die Klassen- und Validierungsregeln definiert sind und für den Editor/Assistenten zusammen mit dem Anwenderprofil angegeben sind, Gültigkeit haben.

- Die Sichtbarkeit der im Objektprofil angezeigten Standard-Ansichtsseiten kann von Ihrem Lösungsentwickler konfiguriert werden. Außerdem können konfigurierte Berichte in ein Objektprofil aufgenommen werden, die nicht Teil des Standardprodukts sind.
- Sie können ein oder mehrere Objekt-Cockpits konfigurieren, um zusätzliche Ansichten bereitzustellen, die einen spezifischen Satz an Attributen, Ansichtsseiten, Business-Grafiken und konfigurierten Berichten erfassen, die für eine bestimmte Perspektive relevant erscheinen.

Die für das Objektprofil konfigurierten Objekt-Cockpits können über die Registerkarte geöffnet werden, die rechts neben der Registerkarte "Objektprofil" angezeigt wird. Sie können zwischen dem Objektprofil und den Objekt-Cockpits wechseln, indem Sie auf die entsprechende Registerkarte klicken.

Applikation: Trade*Net 6.0.3

Objektprofil:Applikation [1. Übersicht](#) [2. Business-Architektur](#) [3. Technische Architektur](#)
[4. Informationsarchitektur](#) [5. Kosten und Vertrag](#) [6. Änderungsanfrage-Überblick](#) [7. Datenq](#)

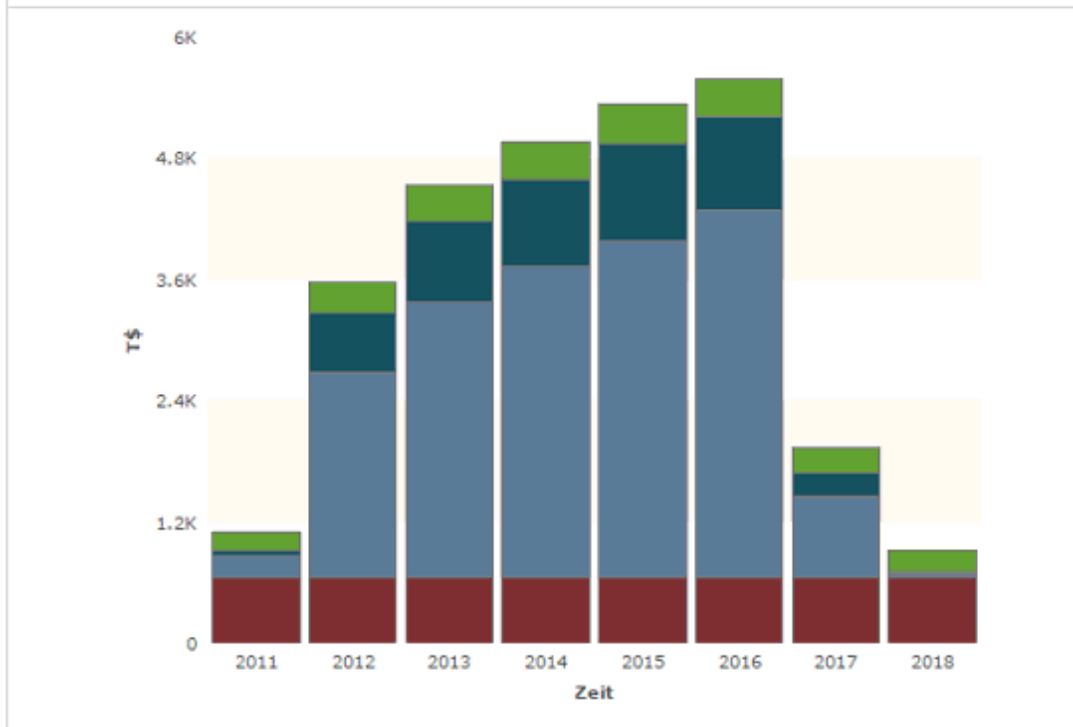
BASISATTRIBUTE

ID	NAME	VERSION	KURZBEZEICHNUNG	OBJEKTSTATUS	STATUS
APP-3243	Trade*Net	6.0.3	undefiniert	Aktiv	Genehmigt
STARTDATUM	ENDDATUM	AUTORISIERTER ANWENDER			
20.01.2011	20.01.2018	Erika Mustermann			

BESCHREIBUNG

Zentrale Handelsunterstützung des Unternehmens.

Applikationskosten pro Kostenart






Zugehörige Verträge









Objekt-Cockpits bieten einen direkten und transparenten Überblick über die Daten für das ausgewählte Objekt, in der Regel aus einer bestimmten Perspektive, beispielsweise einer Architektur- oder Strategieperspektive. So kann beispielsweise ein Objekt-Cockpit für die Objektklasse "Applikation" Daten anzeigen, die für das Verständnis der Applikation in der Ist-Architektur relevant sind, ein anderes Cockpit Daten in Bezug auf Probleme bei der Bebauungsplanung und ein weiteres Cockpit Daten in Bezug auf Kosten- und Budgetfragen.

Beachten Sie bei der Arbeit mit dem Objekt-Cockpit die folgenden Aspekte:

- Beachten Sie Folgendes bezüglich des Abschnitts **Attribute** eines Objekt-Cockpits:
 - Skalare Attribute und Referenzattribute können direkt im Abschnitt **Attribute** eines Objekt-Cockpits über die Inline-Bearbeitung bearbeitet werden, ohne dass der Editor oder Assistent des Objekts geöffnet werden muss. Wenn Sie auf das Attribut zeigen, wird das Symbol **Bearbeiten** angezeigt, um zu informieren, dass das Objekt inline bearbeitet werden kann. Je nach Attributtyp können Sie in das Feld klicken und einen Text eingeben, einen Wert in einer Dropdown-Liste auswählen oder ein Datum angeben. Klicken Sie, wenn Sie fertig sind, auf die Schaltfläche **Speichern** , um die Definition in der Alfabet-Datenbank zu speichern, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen** , um die Definition zu entfernen. Beachten Sie, dass alle eindeutigen Einschränkungen, die für die Klassen- und Validierungsregeln definiert sind und für den Editor/Assistenten zusammen mit dem Anwenderprofil angegeben sind, Gültigkeit haben.
 - In der Attributübersicht des Objekt-Cockpits angezeigte Attribute können einen Hyperlink bereitstellen. Je nach Konfiguration können diese Attribute beim Überfahren mit der Maus QuickInfos anzeigen oder auf andere Art farbig hervorgehoben werden. Dadurch wird angezeigt, dass Sie navigieren können, wenn Sie auf den Titel des Attributs klicken.
 - Die maximale Höhe von Gruppenfeldern, die Attribute enthalten, lässt sich konfigurieren, um die Höhe von Gruppenfeldern zu steuern. Wenn der Inhalt des Gruppenfelds die konfigurierte maximale Höhe überschreitet, wird eine Bildlaufleiste hinzugefügt, damit der Anwender scrollen kann, um den vollständigen Inhalt im Gruppenfeld anzuzeigen.
- Bitte beachten Sie Folgendes hinsichtlich eingebetteter Ansichten und Berichte im Objekt-Cockpit:
 - Alle im Objekt-Cockpit angezeigten Ansichten sind schreibgeschützt. Über die Hyperlinks in den Ansichten im Cockpit können Sie zur im Cockpit angezeigten Ansicht oder zu jeder beliebigen anderen Ansicht navigieren, die im Kontext des Anwenders hilfreich sein kann. Die Anzeige der Daten richtet sich nach den Werten, die beim letzten Öffnen der Ansicht oder des Berichts definiert wurden. Nach dem Öffnen einer Ansicht haben Sie wie gewohnt Zugriff auf die kontextsensitive Online-Hilfe.
 - Die Höhe der eingebetteten Ansichten und konfigurierten Berichte, wie z. B. Datensätze, Matrizen, Gantt-Diagramme und Diagramme, wird automatisch basierend auf dem Inhalt in der Ansicht verringert, um eine effiziente Nutzung des Speicherplatzes zu gewährleisten. Hinweis: Im Falle gruppierter Datensätze basiert die Höhe der eingebetteten Ansicht bzw. des eingebetteten Berichts auf der vom Lösungsentwickler festgelegten Höhe. Wenn der gruppierte Datensatz in der eingebetteten Ansicht bzw. dem eingebetteten Bericht reduziert ist, wird die Höhe der Ansicht bzw. des Berichts auf die vom Inhalt benötigte Höhe verringert. Wenn der gruppierte Datensatz erweitert wird, wird die Höhe auf die angegebene Maximalhöhe vergrößert. Wenn der gruppierte Datensatz in der eingebetteten Ansicht bzw. dem eingebetteten Bericht reduziert oder erweitert wird, wird gegebenenfalls das Objekt-Cockpit dynamisch angepasst.
 - Wenn in einem konfigurierten Bericht oder einer Ansicht, der bzw. die im Objekt-Cockpit eingebettet ist, keine Daten angezeigt werden:
 - In der Kopfzeile von in Objekt-Cockpits eingebetteten Präsentationssteuerelementen wird ein Filtersymbol  angezeigt, wenn in der zugrunde liegenden Ansichtsseite oder dem benutzerdefinierten konfigurierten Bericht Filter aktiv sind. Das Filtersymbol gibt an, dass nur ein Teil der anwendbaren Daten angezeigt wird. Das Symbol kann weiterhin angeben,

warum das Präsentationssteuerelement die Meldung „**Es wurden keine Daten bereitgestellt**“ anzeigt. Wenn die Anwender den Mauszeiger über das Filtersymbol halten, wird eine QuickInfo mit der Filter-Zusammenfassung angezeigt.

- Wenn das Präsentationssteuerelement keine Daten anzeigt, da kein obligatorischer Filter definiert wurde, wird ein Filtersymbol  samt QuickInfo und Informationen über die nicht definierten obligatorischen Filterfeld(er) angezeigt.
- Der Inhalt von Ansichten und konfigurierten Berichten, die in ein Objekt-Cockpit eingebettet sind, kann verringert und erweitert werden, um die Platznutzung zu optimieren und die Notwendigkeit eines Bildlaufs zu reduzieren. In der rechten Ecke der eingebetteten Ansicht wird die Schaltfläche **Reduzieren**  angezeigt. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird die Ansicht reduziert, sodass nur die Kopfzeile mit der Überschrift der Ansicht angezeigt wird. Wenn die Ansicht reduziert wird, wird der Inhalt im Objekt-Cockpit automatisch neu angeordnet. Sie können in der Kopfzeile auf die Schaltfläche **Erweitern**  klicken, um die Ansicht zu erweitern.
- In der Kopfleiste der eingebetteten Ansichten und Berichte ist eine **Navigationsschaltfläche**  verfügbar. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird die Ansicht oder der Bericht im Vollbildmodus geöffnet. Der Anwender kann auch zur Ansicht oder zum Bericht navigieren, indem er in der Kopfleiste auf den Titel der Ansicht oder des Berichts klickt.
- In Datensätzen und Business-Grafiken, die in das Objekt-Cockpit eingebettet sind, wird eine unverankerte Symbolleiste angezeigt, die Schaltflächen zum Vergrößern oder Anzeigen der Legende enthält. Die Schaltflächen sind optimiert worden. Außerdem wurde der unverankerten Symbolleiste eine neue Schaltfläche zum **Reduzieren**  hinzugefügt, um den belegten Speicherplatz zu minimieren. Die reduzierte unverankerte Symbolleiste kann über die neue Schaltfläche **Erweitern**  wieder maximiert werden. Die unverankerte Symbolleiste kann außerdem durch Ziehen und Ablegen an eine neue Position in der Ansicht verschoben werden. Die unverankerte Symbolleiste ist standardmäßig reduziert, wenn das Objekt-Cockpit zum ersten Mal geöffnet wird.
- Ein konfigurierter Bericht, dessen Berichtsstatus auf **Plan** gesetzt ist, wird nicht angezeigt. Im Objekt-Cockpit wird an seiner Stelle eine Meldung angezeigt, dass der Bericht gerade bearbeitet wird.
- Um von einer Ansicht zurückzukehren, zu der Sie im Objekt-Cockpit navigiert sind, klicken Sie im Browser auf die Schaltfläche „Zurück“.


Arbeiten mit Ansichtsseiten

Je nach der Konfiguration in Ihrem Unternehmen kann ein Objektprofil über verschiedene Arbeitsbereiche verfügen, die Zugriff auf Ansichtsseiten gewähren, in denen Daten angezeigt und verwaltet werden. In einem Arbeitsbereich eines Objektprofils ist eine Gruppe von Ansichtsseiten im Objektprofil zusammengestellt. Die Anzahl und die Auswahl der Arbeitsbereiche, die Titel der Arbeitsbereiche und die Gruppe der in den einzelnen Arbeitsbereichen angezeigten Ansichtsseiten lässt sich konfigurieren und ist vom Anwenderprofil abhängig, mit dem Sie momentan angemeldet sind.

Applikation: Trade*Net 6.0.3

Informationsflüsse

Neu		Aktion		Massenaktualisierung	Zur Ablage hinzufügen	Exportieren	
Von		Applikation	Nach	ID	Startdatum	Enddatum	Objektstatus
1	FX & MM 3.4	>> Trade*Net 6.0.3 (Pricing 1)		IF-1757	02.03.2013	01.11.2016	Aktiv
2	Eurex 1.0	>> Trade*Net 6.0.3		IF-1761	20.05.2013	20.01.2018	Aktiv
3	Financial Times 2.1	>> Trade*Net 6.0.3		IF-1766	16.05.2012	20.01.2018	Aktiv
4	vMarket 2.7	>> Trade*Net 6.0.3		IF-1773	20.01.2011	20.01.2018	Aktiv
5	Eurex 2.0	>> Trade*Net 6.0.3		IF-2007	30.09.2017	20.01.2018	Plan
6	Exchange Main Mail Relay 1.2	>> Trade*Net 6.0.3		IF-2417	01.08.2013	20.01.2018	Aktiv
7		Trade*Net 6.0.3	>> FX & MM 3.4	IF-1758	05.05.2012	20.01.2018	Aktiv
8		Trade*Net 6.0.3	>> Position 1.8	IF-1759	20.01.2011	20.01.2018	Aktiv
9		Trade*Net 6.0.3	>> Eurex 1.0	IF-1762	20.05.2013	20.01.2018	Aktiv
10		Trade*Net 6.0.3	>> Rep 1.0	IF-1763	13.10.2011	20.01.2018	Aktiv
11		Trade*Net 6.0.3 (Oracle Database 11g)	>> Legal Report 1.6 (Legal Reporting Server 1.6)	IF-1764	04.06.2013	01.11.2016	Aktiv
12		Trade*Net 6.0.3	>> AF Enterprise Control 4.0	IF-1866	14.12.2011	20.01.2018	Aktiv
13		Trade*Net 6.0.3	>> Eurex 2.0	IF-2008	30.09.2017	20.01.2018	Plan
14		Trade*Net 6.0.3 (Oracle Database 11g)	>> Legal Report 1.8 (Legal Reporting Server 1.8)	IF-2011	10.10.2017	20.01.2018	Plan
15		Trade*Net 6.0.3	>> Anno-Fact 1.0	IF-2400	01.11.2014	20.01.2018	Aktiv
16		Trade*Net 6.0.3	>> Anno-Fact 2.0	IF-2403	06.11.2016	20.11.2017	Plan
17		Trade*Net 6.0.3	>> AI-Miner 1	IF-2408	07.11.2016	07.11.2021	Plan
18		Trade*Net 6.0.3	>> DataMart 1.5	IF-2409	07.11.2016	20.01.2018	Plan
19		Trade*Net 6.0.3	>> Exchange Main Mail Relay 1.2	IF-2414	01.08.2013	20.01.2018	Aktiv

In Ansichtsseiten können Sie Daten für die Objekte in Ihrem Zuständigkeitsbereich erfassen, verwalten oder anzeigen. Wenn Sie nicht über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, um die verfügbaren Lese-/Schreibinteraktionen zu nutzen, oder das ausgewählte Objekt einen nicht bearbeitbaren Release-Status hat, wird in der Kopfzeile der Ansichtseite das Symbol  angezeigt. Bei Ansichten, die grundsätzlich keine Bearbeitungsmöglichkeiten bieten, wird das Symbol nicht angezeigt.

Ansichtsseiten können Tabellen, Diagramme, Matrixansichten, Portfoliodiagramme oder andere Business-Grafiken enthalten, in denen Daten erfasst werden. Eine allgemeine Beschreibung des Zwecks der Ansichtseite wird im Projektprofil angezeigt. Klicken Sie auf den mit einem Hyperlink versehenen Titel der Ansichtseite im Objektprofil, um die Ansicht zu öffnen. Auf der Ansichtseite können Sie auf den Titel der Ansicht zeigen, um die Beschreibung der Ansicht in einem QuickInfo anzuzeigen.

Für Objekte in einem Datensatz oder in einer Business-Grafik kann eine Vorschau geöffnet werden. Dabei handelt es sich um ein Popup-Fenster, das grundlegende Informationen zum Objekt enthält. Über die Schaltfläche **Details anzeigen** können Sie zum Objektprofil navigieren.



Wenn die Ansichtseite oder der konfigurierte Bericht Portfolios, Gantt-Diagramme, Verzweigungsdiagramme, Sonnenstrahldiagramme, kreisförmige Roadmaps usw. anzeigt, können Sie angeben, ob die Grafiken dynamisch erzeugt werden sollen, wenn die Ansicht geöffnet wird. Dies geschieht über das Attribut **Benutzeroberfläche für Web-Server-Abwurf aktivieren** im Editor **Anwenderinstellungen**. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Festlegen Ihrer eigenen Anwenderinstellungen in Alfabet](#).

Beachten Sie Folgendes:

- Um die Vorschau zu öffnen, klicken und halten Sie auf das Objekt. Um die Vorschau zu schließen, klicken Sie auf einen beliebigen Punkt außerhalb der Vorschau.
- Die Vorschau zeigt alle Standard- und benutzerdefinierten Attribute an, die für die Anzeige in der für Ihr Benutzerprofil relevanten Vorschau konfiguriert wurden. Blaue Links werden für die Eigenschaften angezeigt, für die die Navigation festgelegt wurde. Klicken Sie auf den Link, um das

Objektprofil oder Objekt-Cockpit des referenzierten Objektes zu öffnen. Weitere Informationen über das Konfigurieren des Vorschaufensters finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von Klasseneinstellungen für Objektklassen und Objektklassenstereotype* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

- Wenn die Vorschau die E-Mail-Adresse des Anwenders enthält, wird die E-Mail-Adresse auch mit einem blauen Hyperlink angezeigt. Klicken Sie auf den Link, um Ihren E-Mail-Client zu öffnen und eine E-Mail an den betreffenden Anwender zu senden. Wenn die Interoperabilität mit Skype for Business Server® für Ihr Unternehmen konfiguriert ist und Skype für einen Anwender zulässig ist, wird neben dem Namen des Anwenders ein Skype-Symbol angezeigt. Der Anwender kann auf das Skype-Statussymbol klicken, um den Skype-Bildschirm zu öffnen. So kann er sich bei Fragen an den autorisierten Anwender eines Objekts wenden. Weitere Informationen zur Verwendung der Skype-Funktionalität in Alfabet finden Sie im Abschnitt [Skypen mit Ihren Kollegen](#).
- Im Vorschaufenster angezeigte skalare Attribute können kopiert und in der Zwischenablage gespeichert und später in ein relevantes Feld eingefügt werden. Beachten Sie, dass das Kopieren von Links nicht unterstützt wird und nicht zu einer ungültigen URL führt.
- Die für das Objekt ausführbaren Aktionen können über die entsprechende Schaltfläche **Operationen** in der Vorschau ausgeführt werden.

Weitere Informationen über die verfügbaren Ansichtsarten und wie die Anzeige der Ansichten festgelegt wird finden Sie im Abschnitt [Analysieren der Daten in Ansichtsseiten und Berichten](#). Im Kapitel [Erstellen, Pflegen und Bewerten von Daten in Alfabet](#) werden die grundlegenden Aufgaben beschrieben, die Sie in Ansichtsseiten ausführen können.

Arbeiten mit Datenwerkbanken

Eine Datenwerkbank ist eine konfigurierte Ansicht, die die Möglichkeit bietet, eine Gruppe von Daten für eine bestimmte Objektklasse oder ein Objektklassenstereotyp in einer Datentabelle bereitzustellen. Zudem können die Daten direkt in der Werkbank in verschiedenen Datenvisualisierungen dargestellt werden. Zu den vorgefertigten Anzeigen gehören Datentabellen, Zeitachsen, Balkendiagramme, Liniendiagramme, Spline-Diagramme, Netzdiagramme, Tortendiagramme, Flächendiagramme, Spline-Flächendiagramme, Wasserfalldiagramme und Ringdiagramme.



Datenwerkbanken werden von Ihrem Lösungsentwickler konfiguriert. Durch die Konfiguration wird festgelegt, welche Daten in der Datenwerkbank angezeigt werden sollen und welche Attribute angezeigt und bearbeitet werden können. Detaillierte Informationen über Konfigurationsanforderungen finden Sie unter *Konfigurieren von Datenwerkbanken* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Data Workbench: Business Capability (Data Workbench: Business Capability)
This Data Workbench allows you to manage organizational Business Capabilities

ID	Name	Level ID	Business Importance	Description	Parent Domain
1 BCAP-32	Corporate Planning	A.1.1	4 - high	Financial and resource planning.	A.1 Corporate Management
2 BCAP-33	Collaboration	A.1.2	1 - low	Collaboration support across the enterprise.	A.1 Corporate Management
3 BCAP-37	Corporate Portfolio Development	A.1.3	1 - low	Management of all corporate portfolios including their further development.	A.1 Corporate Management
4 BCAP-41	Contact Management	A.2.1	1 - low	Manage contacts of potential and existing customers for marketing purposes.	A.2 Market Development
5 BCAP-42	Direct Marketing Management	A.2.2	4 - high		A.2 Market Development
6 BCAP-99	Channel Management	A.2.3	4 - high	Definition and development of sales channels.	A.2 Market Development
7 BCAP-96	Market Analysis	A.2.4	1 - low		A.2 Market Development
8 BCAP-98	Regions Market Management	A.2.5	1 - low	Definition of strategy and programs for addressing the regional markets.	A.2 Market Development
9 BCAP-100	Order to Contract Management	A.2.6	5 - very high	Management of contract forms and terms and conditions. Management of customer acquisition process up to closing.	A.2 Market Development

In Datenwerkbanken können Sie folgende Aktionen ausführen:

- Entscheiden, welche Daten Sie sehen möchten. Sie können Attribute, Kennzahlen, Rollen und generische Attribute dem Datensatz hinzufügen oder aus diesem entfernen, um festzulegen, welche Art von Informationen angezeigt werden sollen. Danach können Sie Filter für Spalten einstellen, um die Daten auf die Objekte einzuschränken, die für Sie relevant sind.
- Entscheiden, wie Ihre Daten angezeigt werden sollen. Sie können zwischen einer Standard-Datentabelle und einer Reihe vorkonfigurierter Visualisierungen wählen, z. B. Balkendiagramme, Liniendiagramme, Spline-Diagramme, Netzdiagramme, Tortendiagramme, Flächendiagramme, Spline-Flächendiagramme, Wasserfalldiagramme, Ringdiagramme, Gantt-Diagramme und Kanban-Berichte. Alle Attribute, Kennzahlen, Rollen und generischen Attribute, die in der Datentabelle angezeigt werden, sind im Kontext von Visualisierungen automatisch verfügbar. Beispiel: Wenn in der Datentabelle die Attribute **Status**, **Objektstatus** und **Datenqualitätsbewertung** angezeigt werden, können Sie diese Attribute auch für die X- und Y-Dimensionen in einem Balkendiagramm auswählen. Wenn Filtereinstellungen festgelegt sind, nur Applikationen mit einem Objektstatus **Aktiv** anzuzeigen, sind nur aktive Applikationen im Balkendiagramm sichtbar.
- Ihre Daten bearbeiten. Alle Eigenschaften mit Lese-/Schreibberechtigungen können inline im Kontext der Datenwerkbank bearbeitet werden. Beachten Sie, dass das Erzeugen oder Löschen von Objekten in/aus der Datenwerkbank nicht unterstützt wird.

So nutzen Sie die Datenwerkbank:




1) **Legen Sie die Daten fest, die in der Datenwerkbank angezeigt werden sollen:**

- **Stellen Sie sicher, dass die Datentabelle angezeigt wird.** Klicken Sie auf **Daten visualisieren > Datentabelle**. Sie können eine andere Anzeige auswählen, aber Sie müssen **Datentabelle** auswählen, um die im Datensatz angezeigten Attribute, Kennzahlen und Rollen zu ändern.
- **Legen Sie die anzuzeigenden Datenspalten fest.** Sie können der Tabelle Attribute, Kennzahlen, Rollen und generische Attribute hinzufügen. Nur Attribute, die in der Datentabelle sichtbar sind, stehen auch in den Datenvisualisierungen zur Verfügung. So können Sie ad-hoc eine Datenquelle erzeugen, die für eine Visualisierung wie ein Balkendiagramm, Gantt-Diagramm, Kanban-Board usw. relevant sind. Klicken Sie auf **Daten ordnen** und wählen Sie die gewünschte Option aus:
 - **Attribute hinzufügen/entfernen:** Setzen Sie ein Häkchen für jedes Attribut, das Sie der Datenwerkbank hinzufügen möchten.
 - **Kennzahlen hinzufügen/entfernen:** Setzen Sie ein Häkchen für jede Kennzahl, die Sie der Datenwerkbank hinzufügen möchten. Wenn für den jeweiligen Kennzahltyp ein Symbol konfiguriert wurde, werden das Kennzahlsymbol und der semantische Wert in der Spalte angezeigt.
 - **Rollen hinzufügen/entfernen:** Setzen Sie ein Häkchen für jede Rolle, die Sie der Datenwerkbank hinzufügen möchten. Es wird der Name der Person oder Organisation zusammen mit dem entsprechenden Symbol für die Person oder Organisation angezeigt.
 - Wählen Sie **Generische Attribute hinzufügen/entfernen** aus und setzen Sie ein Häkchen für jedes generische Attribut, das Sie der Datenwerkbank hinzufügen möchten.



Um in der Datenwerkbank zur Standardgruppe der Spalten zurückzukehren, wählen Sie **Daten ordnen > Auf Standard zurücksetzen**. Außer bei Filtern, die an einzelnen Spalten definiert sind, führt das Zurücksetzen dazu, dass Änderungen entfernt

werden, die der Anwender an der Datentabelle vorgenommen hat, und dass das vom Lösungsentwickler entworfene Standardlayout wiederhergestellt wird.

- **Organisieren Sie die Datenspalten:**
 - Klicken Sie auf **Daten ordnen > Spalten umsortieren**. Klicken Sie dann auf eine Spalte im Editor und ändern Sie mithilfe des Aufwärts- und Abwärtspfeils die Sortierreihenfolge.
 - Klicken Sie oben in einer Spalte auf das Filtersymbol , um die Daten in der Datenwerkbank zu filtern. Geben Sie eine Zeichenfolge ein und legen Sie Kriterien wie z. B. **Beginnt mit**, **Enthält** und **Groß-/Kleinschreibung beachten** fest. Klicken Sie auf **Übereinstimmungen anzeigen und auswählen**, um die ersten 10 Übereinstimmungen im Filter in lexikografischer Reihenfolge anzuzeigen. Wählen Sie mindestens eine Übereinstimmung aus, und klicken Sie auf **Aktualisieren**.  Symbol zum Leeren des Filters.
- 2) **Bearbeiten Sie die Daten in der Datentabelle:** Klicken Sie auf **Bearbeitbarkeit > Bearbeitungsmodus**. Alle zulässigen Attribute, die bearbeitet werden dürfen, und alle Kennzahlen und Rollen werden zu Inline-Bearbeitungsfeldern. Die Zulässigkeit wird durch Ihren Lösungsentwickler konfiguriert. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Festlegen von Berechtigungen für die Objektklasseneigenschaften in der Datenwerkbank* des Referenzhandbuchs *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
-  Beachten Sie die folgenden Einschränkungen bezüglich des Bearbeitungsmodus:
- An den Spalten definierte Filter werden im Bearbeitungsmodus nicht angewandt.
 - Für eine Rolle im Kontext der Datenwerkbank kann derzeit nur jeweils eine Person oder Organisation angezeigt werden. Wenn für eine Rolle mehrere Personen oder Organisationen definiert sind, wird im Kontext der Datenwerkbank die jeweils zuletzt für die Rolle definierte Person/Organisation angezeigt. Wenn Sie die Person oder Organisation für die Rolle im Kontext der Datenwerkbank ändern, wird dem Objekt zwar eine neue Rolle hinzugefügt, die von Ihnen geänderte Rolle wird jedoch nicht aus dem Objekt gelöscht. Alle Rollen für das Objekt werden in der *Verantwortlichkeiten* angezeigt.
- 3) **Greifen Sie auf zusätzliche Informationen über Daten in der Datenwerkbank zu:** Für den Zugriff auf weitere Informationen über das in der Datenwerkbank angezeigte Objekt stehen folgende Optionen zur Auswahl:
- Klicken Sie auf eine Zeile und halten Sie die Maustaste gedrückt, um die Vorschau zu einem Objekt anzuzeigen.
 - Klicken Sie auf die Eigenschaft „ID“, um zum Objektprofil/Objekt-Cockpit eines Objekts zu navigieren.
 - Klicken Sie auf eine beliebige Referenzeigenschaft, die als Hyperlink (blau) dargestellt ist, um zum Objektprofil/Objekt-Cockpit eines Objekts zu navigieren.
- 4) **Wählen Sie eine andere Anzeige für die Daten aus:** Zu den vorgefertigten Visualisierungen gehören Balkendiagramme, Liniendiagramme, Spline-Diagramme, Radar-Diagramme, Tortendiagramme, Flächendiagramme, Spline-Flächendiagramme, Wasserfalldiagramme, Ringdiagramme, Gantt-Diagramme (Zeitachsen) und Kanban-Berichte. Für die meisten

Visualisierungen ist eine Legende verfügbar. Die aktuell in der Datenwerkbank angezeigten Daten sind die Quelldaten für die Visualisierungen. Stellen Sie sicher, dass die entsprechenden Filter in der Datentabelle eingestellt sind, damit Ihre Visualisierungen aussagekräftig sind.

- 1) **Anzeigen eines Gantt-Diagramms:** Ein Gantt-Diagramm ist nur bei Objektklassen aussagekräftig, die ein Start- und Enddatum haben oder andere benutzerdefinierte Datenattribute. Klicken Sie auf **Daten visualisieren > Gantt-Diagramm**. Definieren Sie Folgendes:
 - Legen Sie die Einstellungen für den Zeitskala fest:
 - **Kalendereinheit:** Legen Sie fest, ob die Zeitskala Jahre, Quartale, Monate oder Wochen anzeigen soll.
 - **Mit aktuellem Jahr beginnen:** Wählen Sie diese Option aus, wenn das aktuelle Jahr das Startjahr des Gantt-Diagramms sein soll. Wenn Sie den Fokus auf einen anderen Zeitrahmen legen möchten, definieren Sie im Feld **Kalenderstartjahr** ein Startjahr und im Feld **Kalenderendjahr** ein Endjahr.
 - Legen Sie die Anzeige von Objektinformationen fest:
 - **Spaltentitel:** Geben Sie einen Titel für die Spalte an, in der die Objektinformationen angezeigt werden.
 - **Anzuzeigende Objektattribute:** Wählen Sie die Attribute aus, die für die Objekte angezeigt werden sollen. Sie können festlegen, dass jedes Attribut in einer eigenen Spalte angezeigt wird oder das Kontrollkästchen **Objektattribute in einer Spalte** aktivieren, um die Attribute nur in der ersten Spalte anzuzeigen.
 - **Attribut für das Startdatum** und **Attribut für das Enddatum:** Definieren Sie das Datumsattribut, um die Start- und Enddaten der Balken im Gantt-Diagramm festzulegen.
 - Fügen Sie Meilenstein-Informationen hinzu, indem Sie die Kontrollkästchen **Projektmeilensteine** und **Unternehmensmeilensteine** aktivieren.
- 2) **Anzeigen eines Kanban-Boards:** Klicken Sie auf **Daten visualisieren > Kanban-Bericht**. Folgende Optionen sind in Kanban-Berichten verfügbar:
 - Legen Sie den Inhalt des Kanban-Berichts fest. Klicken Sie auf **Kanban-Einstellungen**, um das Kanban-Board zu entwerfen.
 - Um ein Kaban-Board mit Lanes anzuzeigen, legen Sie das Feld **Spaltendefinition** fest. Es wird eine Spalte für jeden Wert des ausgewählten Attributs angezeigt. Wenn Sie **Status** auswählen, wird eine Spalte für jeden Statuswert hinzugefügt. Wenn Sie eine Rolle auswählen, wird eine Spalte für jeden Anwender erzeugt, dem die Rolle zugeordnet ist.
 - Zum Anzeigen eines Kanban-Berichts mit einer Matrix, legen Sie die Felder **Spaltendefinition** und **Reihendefinition** fest.

Es sollte nicht derselbe Wert für beide Felder angegeben werden.

Zum Entfernen des Werts für eine Reihe oder Spalte wählen Sie in der Dropdown-Liste des entsprechenden Felds die leere Reihe aus.
 - Um die an den Matrix-Elementen angezeigten Informationen festzulegen, wählen Sie die Attribute aus, die im Feld **Element-Definition** angezeigt werden sollen. Sie sollten



darauf achten, dass nicht zu viele Attribute an den Matrix-Elementen angezeigt werden.


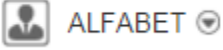







- Ändern Sie die Definition eines Attributs, einer Kennzahl, einer Rolle usw. im Kanban-Bericht.
 - Es wird eine Spalte mit einer leeren Überschrift angezeigt, wenn ein oder mehrere Objekte im Kanban-Board keinen definierten Wert für das ausgewählte Attribut, die Kennzahl oder Rolle usw. haben. Diesen Objekten kann der fehlende Wert zugeordnet werden, indem sie in die entsprechende Spalte verschoben werden.
 - Verschieben Sie ein Objekt per Drag & Drop in eine andere Spalte, um das Objekt einfach neu zu definieren. Objekte können nur verschoben werden, wenn die für die entsprechenden Spalten- und Reihendefinitionen festgelegten Attribute mit Schreibberechtigungen konfiguriert sind.
 - Drücken Sie Strg +C, um ein ausgewähltes Objekt in mehrere Spalten zu kopieren. Dies ist nur möglich, wenn das für die Spaltendefinition angegebene Attribut mehrere Referenzen unterstützt. Eine Applikation kann z. B. mehreren Applikationsgruppen zugeordnet werden oder für eine Applikation kann über eine Rolle festgelegt werden, dass mehrere Anwender für sie verantwortlich sind.
- 3) Definieren Sie Folgendes.
- 4) **Anzeigen eines Balkendiagramms, Liniendiagramms, Spline-Diagramms, Radar-Diagramms, Tortendiagramms, Flächendiagramms, Spline-Flächendiagramms, Wasserfalldiagramms oder Ringdiagramms:** Klicken Sie auf **Daten visualisieren > Business-Diagramme**. Es wird die letzte Visualisierung angezeigt. Klicken Sie auf **Business-Diagramm-Einstellungen** und definieren Sie die folgenden Felder:
- **Business-Diagrammtyp:** Wählen Sie den Typ der anzuzeigenden Datenvisualisierung aus. Welche Attribute für die Visualisierung festgelegt werden müssen, ist vom ausgewählten Business-Diagrammtyp abhängig.
 - **X-Wert-Definition:** Wählen Sie ein oder mehrere Attribute aus, um diese(s) als Wert auf der X-Achse in Balkendiagrammen, Liniendiagrammen, Flächendiagrammen, Spline-Diagrammen oder Spline-Flächendiagrammen anzuzeigen.
 - Für Tortendiagramme oder Ringdiagramme: X-Werte werden als Abschnitte angezeigt.
 - Für Radar-Diagramme: Die X-Werte entsprechen den Radien des Radardiagramms.
 - Für Wasserfalldiagramme: Die X-Werte werden als Beschriftungen auf der X-Achse verwendet.
 - **Y-Wert-Definition :** Wählen Sie entweder `<RecordCount>` aus, um die Gesamtzahl der Datensätze anzuzeigen oder einen anderen Zahlenwert für die Y-Achse.
 - **Reihendefinition:** Wählen Sie mindestens ein Attribut aus, um eine Datenreihe anzugeben, damit die auf einem ausgewählten Attribut basierenden Ergebnisse weiter unterschieden werden können. Die Reihe wird z. B. in einem Balkendiagramm durch Balken derselben Farbe oder in einem Liniendiagramm durch unterschiedliche Linien dargestellt.
 - **Grafiktitel:** Geben Sie einen Titel ein, der in der Visualisierung angezeigt werden soll.

- Wenn im Feld **Business-Diagrammtyp** die Option **Balkendiagramm** oder **Bereichsdiagramm** gewählt wurde, können auch die folgenden Attribute definiert werden:
 - **Balkendiagramm:** Definieren Sie die folgenden Attribute im Attributfenster:
 - 1) **Balkenserienplatzierung:** Wählen Sie **Normal**, um einfache Balken im Diagramm nebeneinanderzusetzen und dadurch jeden X-Wert durch ein Balkenbündel darzustellen. Jeder Datenreihenpunkt wird als separater Balken dargestellt. Wählen Sie **Gestapelt**, um einen einzelnen gestapelten Balken für jeden X-Wert anzuzeigen, wobei die Datenreihenpunkte als Stapelemente des Balkens dargestellt werden. Wählen Sie **Überlappend**, um einen einzelnen Balken für jeden X-Wert anzuzeigen, wobei die beiden Datenreihenpunkte als ein überschrittener und ein überschneidender Balken voreinander angezeigt werden. Der Standardwert ist **Normal**.
 - 2) **Balkenausrichtung:** Setzen Sie ein Häkchen, um die Balken vertikal auszurichten. Löschen Sie das Häkchen, um die Balken horizontal auszurichten.
 - **Bereichsdiagramm:** Falls mehrere Attribute für das Feld **Reihenattribute** festgelegt sind, setzen Sie ein Häkchen beim Attribut **Gestapeltes Flächendiagramm**, wenn mehrere Reihen übereinandergestapelt werden sollen. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Reihen unabhängig voneinander angezeigt werden sollen.
- Legen Sie auf der Registerkarte **Zusätzliche Attribute** die Farbe, Liniengröße usw. für die Visualisierung fest.









Allgemeine Übersicht über die in Alfabet verfügbaren Symbolleistschaltflächen







Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die gängigsten Schaltflächen in der Alfabet -Symbolleiste sowie in den für Objektprofile und Ansichtsseiten verfügbaren Symbolleisten. Zeigen Sie auf eine Schaltfläche, um eine QuickInfo mit dem Namen des Tools anzuzeigen. Bei entsprechender Konfiguration Ihrer Lösung können einige Symbolleistschaltflächen abgeblendet sein. Diese Symbolleistschaltflächen sind deaktiviert und können nicht verwendet werden.

Schaltfläche	Name	Aktion
	Zurück	Klicken Sie auf die Schaltfläche "Zurück" Ihres Browsers, um die vorherige Seite aufzurufen. Über die Brotkrumenleiste können Sie zu anderen Ansichten in Alfabet zurückkehren, die Sie besucht haben.
	Startseite	Über Optionen der Dropdown-Menüs können Sie auf Ihre Lesezeichen zugreifen und neue Lesezeichen und Expressansichten erzeugen.

Schaltfläche	Name	Aktion
	Lesezeichen	Mit dieser Option können Sie ein Lesezeichen oder eine Schnellansicht zur aktuellen Ansicht erstellen oder einen Willkommensbildschirm als Startseite festlegen.
	<Anwendername>	Zu den Optionen des Dropdown-Menüs gehören "Abmelden", "Anwenderprofile ändern", "Mandanten ändern" und "Anwendereinstellungen definieren".
	Hilfe	Bietet Zugriff auf die kontextsensitive Hilfefunktion sowie eine Volltextsuche für die Hilfe.
	Explorer ausblenden	Wird üblicherweise am oberen Rand eines Explorers angezeigt. Klicken Sie hier, um den Explorer auszublenden und die Hauptansicht zu erweitern, mit der Sie arbeiten. Dies ist besonders für Ansichten wie Diagramme oder Business-Matrizen nützlich, die in der Regel eine große Menge an grafischen Daten enthalten.
	Explorer anzeigen	Wird üblicherweise am oberen Rand eines Explorers angezeigt. Klicken Sie hier, um zur Oberfläche zurückzukehren.
	Explorer aktualisieren	Wird üblicherweise am oberen Rand eines Explorers angezeigt. Klicken Sie hier, um den Explorer nach Änderungen an den Objekten zu aktualisieren.
	Nicht bearbeitbare Objekte	Werden in der Regel in einem Objektprofil oder auf einer Ansichtsseite angezeigt. Gibt an, dass das Objekt nicht bearbeitet werden kann. Das Symbol wird neben den Objektinformationen (Objektname und -beschreibung) angezeigt.
	Aktion	Werden in der Regel in einem Objektprofil oder auf einer Ansichtsseite angezeigt. Klicken Sie hier, um ein Dropdown-Menü zu öffnen, in dem Sie das Objekt verarbeiten können. Welche Optionen angezeigt werden, hängt von der verwendeten Objektklasse ab.
	Neu	Wird in der Regel auf einer Ansichtsseite angezeigt. Klicken Sie hier, um ein Dropdown-Menü zu öffnen, über das Sie Objekte erzeugen, hinzufügen oder kopieren können. Welche Optionen angezeigt werden, hängt von der verwendeten Ansichtsseite ab.

Schaltfläche	Name	Aktion
	Workflow	Wird in der Regel in einem Objektprofil angezeigt. Klicken Sie hier, um einen Workflow auszuwählen, der Sie bei der Ausführung der für das ausgewählte Objekt definierten Workflow-Aktivitäten unterstützt. Sobald Sie den Workflow über die Schaltfläche Workflow ausgewählt und initiiert haben, müssen Sie zur Funktionalität Eigene Workflow-Aktivitäten navigieren, um die Aktivität auszuführen.
	Bearbeiten	Werden in der Regel in einem Objektprofil oder auf einer Ansichtseite angezeigt. Klicken Sie hier, um einen Editor zu öffnen, in dem Sie die Attribute des ausgewählten Objekts entweder in einem Editor oder einem benutzerdefinierten Wizard definieren und bearbeiten können.
	Autorisierten Anwender benachrichtigen	Wird in der Regel in einem Objektprofil angezeigt. Klicken Sie hier, um eine Dialogansicht zu öffnen, in der Sie eine Benachrichtigung zum ausgewählten Objekt an den autorisierten Anwender senden können.
	Als "Geprüft" markieren	Wird in der Regel in einem Objektprofil angezeigt. Klicken Sie hier, um das Objekt als "Geprüft" zu markieren, falls für das Objekt ein Inaktivitätsmonitor definiert wurde. Alle Verteiler sehen, dass das Objekt geprüft wurde. Eine Benachrichtigung bezüglich der Inaktivität des Objekts wird nicht ausgelöst.
	Audit-Trail	Wird in der Regel in einem Objektprofil angezeigt. Klicken Sie hier, um die Ansicht Objekthistorie zu öffnen, in der der Änderungsverlauf des ausgewählten Objekts angezeigt wird. In der Ansicht werden die folgenden Informationen angezeigt: Art der Änderung, Anwender, der die Änderung vorgenommen hat, Zeitpunkt der Änderung sowie geänderte Eigenschaft oder Beziehung.
	Publish	Wird in der Regel in einem Objektprofil angezeigt. Klicken Sie hier, um das Objektprofil in einem DOC- oder PDF-Format zu veröffentlichen.
	Kollaborationsbereich	Werden in der Regel in einem Objektprofil oder auf einer Ansichtseite angezeigt. Klicken Sie hier, um den Kollaborationsbereich zu öffnen. Hier können Sie ein neues Kollaborationsthema erzeugen oder vorhandene Kollaborationsthemen zu Objekt oder Ansicht anzeigen.

Schaltfläche	Name	Aktion
	Export	Wird in der Regel auf Ansichtsseiten angezeigt. Klicken Sie hier, um die Ansichtseite zu exportieren. Dateiformate werden im Dropdown-Menü angezeigt. Mögliche Formate sind ZIP, HTML, SVG, XLS, PPT.
	Entfernen	Wird in der Regel auf Ansichtsseiten angezeigt. Klicken Sie hier, um ein Objekt aus dem ausgewählten Objekt zu entfernen.
	Löschen	Wird in der Regel auf Ansichtsseiten angezeigt. Klicken Sie hier, um ein Objekt aus der Alfabet-Datenbank zu löschen.
	Navigieren	Wird in der Regel auf Ansichtsseiten angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um das Objektprofil des ausgewählten Objekts aufzurufen. Sie können alternativ auf ein Objekt in der Ansicht doppelklicken, um die Navigationschaltfläche zu aktivieren. Doppelklickaktionen sind ausschließlich der Navigation vorbehalten. Wenn Sie auf ein Objekt doppelklicken und nichts passiert, dann steht für dieses Objekt keine Navigation zur Verfügung.
	Kennzahlen berechnen	Wird in der Regel auf Ansichtsseiten angezeigt. Klicken Sie hier, um die Kennzahlen für das ausgewählte Objekt zu berechnen. Die Ergebnisse werden als Zahlen oder Symbole angezeigt.
	Zwischenablage	Wird in der Regel auf Ansichtsseiten angezeigt. Klicken Sie hier, um das ausgewählte Objekt in einer Zwischenablage zu speichern. Die relevanten Objekte können in der Objektauswahl in der Registerkarte Eigene Objekte ausgewählt werden.
	Konfigurieren	Wird in der Regel auf Ansichtsseiten angezeigt. Klicken Sie hier, um die Sichtbarkeit der in Datensätzen angezeigten Spalten zu konfigurieren.
	Optionen im Filterbereich	Wird in der Regel im Filterbereich einer Ansichtseite angezeigt. Klicken Sie hier, um ein Dropdown-Menü zu öffnen, über das Sie den Filterbereich ausblenden, alle Filtereinstellungen löschen oder ein Popupfenster öffnen können, in dem der Zweck der Filterfelder erläutert wird.

Schaltfläche	Name	Aktion
	Drucken	Wird in der Regel in der unverankerten Symbolleiste einer Ansichtsseite angezeigt. Klicken Sie hier, um die Ansicht über die Druckfunktionalität Ihres Browsers zu drucken.
	Legende	Wird in der Regel in der unverankerten Symbolleiste einer Ansichtsseite angezeigt. Klicken Sie hier, um eine Legende für die Ansicht zu öffnen.
	An Fenstergröße anpassen	Wird in der Regel in der unverankerten Symbolleiste einer Ansichtsseite angezeigt. Klicken Sie hier, um die Ansicht an Ihren Bildschirm anzupassen.
	Originalgröße	Wird in der Regel in der unverankerten Symbolleiste einer Ansichtsseite angezeigt. Klicken Sie hier, um den Zoomfaktor wieder auf 100 % zurückzuführen.
	Vergößern	Wird in der Regel in der unverankerten Symbolleiste einer Ansichtsseite angezeigt. Klicken Sie hier, um zu vergrößern.
	Verkleinern	Wird in der Regel in der unverankerten Symbolleiste einer Ansichtsseite angezeigt. Klicken Sie hier, um zu verkleinern.

Kapitel 4: Erstellen, Pflegen und Bewerten von Daten in Alfabet

Zu den typischen in Alfabet ausgeführten Aufgaben gehören das Erstellen, Bearbeiten und Pflegen von Daten für Objekte, für die Sie über Zugriffsberechtigungen verfügen. Alle an Objekten vorgenommenen Änderungen werden in Alfabet-Datenbank gespeichert und stehen allen anderen Anwendern zur Verfügung, die über Zugriffsberechtigungen für das angegebene Objekt verfügen. Informationen über das Konzept der Zugriffsberechtigungen in Alfabet finden Sie im Kapitel [Zugriffsberechtigungen in Alfabet](#).

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Allgemeine Informationen über Objekte in Alfabet](#)
 - [Über Objektklassen und Attribute](#)
 - [Über Objektklassenstereotypen](#)
 - [Über Objektprofile und Objekt-Cockpits](#)
 - [Über Referenzdaten und Bewertungsdaten](#)
 - [Über den Objektstatus](#)
 - [Über den Release-Status](#)
 - [Über Lebenszyklen](#)
- [Eingeben von Daten in Editoren und Wizards](#)
 - [Arbeiten mit Editoren](#)
 - [Definieren von Textfeldern](#)
 - [Definieren von Objekt-Auswahl-Feldern](#)
 - [Definieren von Feldern mit Kontrollkästchen](#)
 - [Definieren von Kombinationslistenfeldern](#)
 - [Definieren von Auswahllistenfeldern](#)
 - [Definieren von Kalenderfeldern](#)
 - [Arbeiten mit Wizards](#)
 - [Mehrsprachige Unterstützung in Editoren und Assistenten](#)
 - [Manuelles Übersetzen von Objektdaten](#)
 - [Übersetzen von Objektdaten über die automatisierte Übersetzungsfunktion](#)
 - [Erfassen von Daten in einer Sekundärsprache](#)
 - [Erfassen von Daten in einer gesetzlichen Sprache](#)
- [Eingeben von Daten in Objektprofile und Objekt-Cockpits](#)
- [Erzeugen von Objekten in Alfabet](#)
- [Entfernen und Löschen von Objekten](#)
- [Analysieren der Daten in Ansichtsseiten und Berichten](#)

- [Definieren von Filtereinstellungen](#)
 - [Definieren von Textfeldern](#)
 - [Definieren von Objekt-Auswahl-Feldern](#)
 - [Definieren von Feldern mit Kontrollkästchen](#)
 - [Definieren von Kombinationslistenfeldern](#)
 - [Definieren von Filtern mit zwei Feldern](#)
 - [Definieren von Kalenderfeldern](#)
 - [Definieren von Mehrfachauswahl-Kombinationsfeldern](#)
- [Arbeiten mit Daten in tabellarischen Datensätzen](#)
- [Arbeiten mit Diagrammen](#)
 - [Entwerfen eines Diagramms](#)
 - [Interpretieren eines Diagramms](#)
- [Arbeiten mit Portfolioberichten](#)
- [Arbeiten mit Lebenszyklusberichten und Zeitplänen](#)
- [Arbeiten mit konfigurierten Business-Support-Matrix-Berichten](#)
 - [Beschreibung der unterschiedlichen Typen benutzerdefinierter Business-Support-Matrizen](#)
 - [Definieren der Standardfilter in der konfigurierten Business-Support-Matrix](#)
 - [Erstellen neuer Business-Supports anhand der konfigurierten Business-Support-Matrix](#)
- [Arbeiten mit geschichteten Diagrammberichten](#)
- [Arbeiten mit Baum-Berichten](#)
- [Arbeiten mit Cluster-Matrix-Berichten](#)
- [Arbeiten mit Affinitäts- und Diagramm-Matrix-Berichten](#)
- [Arbeiten mit Radar-, Balken-, Linien- und Tortendiagrammen](#)
- [Arbeiten mit Baum-Berichten](#)
- [Ausführen konfigurierter Berichte](#)
 - [Hinzufügen eines konfigurierten Berichts zu der Ansicht](#)
 - [Öffnen eines konfigurierten Berichts](#)
 - [Öffnen eines offline ausgeführten konfigurierten Berichts](#)
- [Drucken einer Ansicht in Alfabet](#)
 - [Drucken von Daten in einer Tabelle](#)
 - [Drucken einer Business-Grafik, eines Diagramms oder einer Matrix](#)

- [Drucken eines Objektprofils/Objekt-Cockpits mithilfe der Veröffentlichungs-Funktionalität](#)
- [Exportieren von Daten](#)
- [Veröffentlichen eines Objektprofils/Objekt-Cockpits als DOC- oder PDF-Datei](#)
- [Exportieren und Speichern von Daten in einer Tabelle als XLS oder XLSX](#)
- [Exportieren eines Objekt-Cockpits oder einer Seitenansicht als DOC- oder PDF-Datei](#)
- [Exportieren und Speichern von Daten als HTML](#)
- [Exportieren von Ansichten mit Grafiken als HTML+ PNG, EMF, JPEG oder BMP oder als SVG](#)
- [Exportieren von Datensätzen, Diagrammen, Matrixberichten und Gantt-Diagrammen als PPT](#)
- [Verwenden der Zwischenablage-Funktionalität](#)
- [Objekte als Geprüft markieren](#)
- [Senden einer Aufgabe bezüglich eines Objekts an den autorisierten Anwender](#)
- [Anzeigen der Änderungshistorie eines Objekts](#)
- [Zugreifen auf vorhandene Publikationen über Objekte](#)

Allgemeine Informationen über Objekte in Alfabet

Es ist wichtig, die folgenden Begriffe und Konzepte zu verstehen, um Daten über Ihr IT zu erfassen und zu pflegen:

- [Über Objektklassen und Attribute](#)
- [Über Objektklassenstereotypen](#)
- [Über Objektprofile und Objekt-Cockpits](#)
- [Über Referenzdaten und Bewertungsdaten](#)
- [Über den Objektstatus](#)
- [Über den Release-Status](#)
- [Über Lebenszyklen](#)

Über Objektklassen und Attribute

Beim Erfassen von Daten über die IT-Landschaft Ihres Unternehmens erfassen Sie in der Regel Daten über die Objekte, also über die Applikationen, Komponenten, Geräte, Plattformen usw. in der IT. Jedes Objekt in Alfabet gehört einer Objektklasse mit einem vorkonfigurierten Satz von Standardattributen an, die der semantischen Beschreibung der Objektklasse dienen. Damit Sie zusätzliche Daten zu einer Objektklasse erfassen können, die unter Umständen für Ihr Unternehmen spezifisch sind, hat Ihr Lösungsentwickler möglicherweise auch benutzerdefinierte Attribute für die Objektklasse konfiguriert.

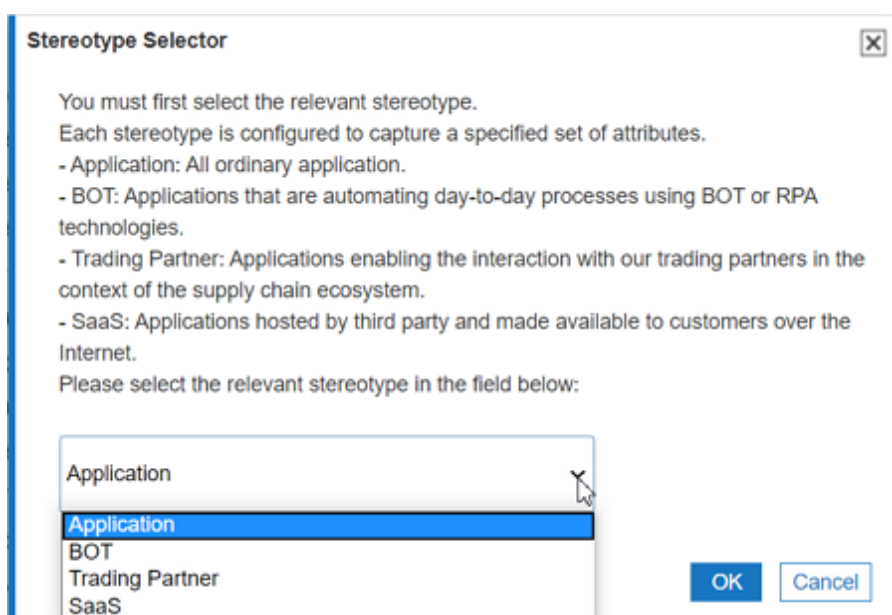


Die Objektklasse „Applikation“ verfügt zum Beispiel über eine Reihe von Attributen wie „Name“, „Beschreibung“, „Startdatum“, „Enddatum“, „Objektstatus“, „Release-Status“, „ICT-Objekt“, „Erforderliche Applikationsverfügbarkeit“ und „Zugesicherte Dauer der Wiederherstellung“.

- Die Attribute „Name“, „Beschreibung“, „Startdatum“, „Enddatum“, „Objektstatus“, „Release-Status“ und „ICT-Objekt“ sind Standardattribute.
- Die Attribute „Name“, „Startdatum“ und „Enddatum“ sind obligatorisch und müssen beim Erstellen des Objekts definiert werden.
- Das Attribut "ICT-Objekt" ist ein Attribut für die Klasse "Applikation", aber auch eine Objektklasse mit ihrem eigenen Satz von Attributen. Das für die Applikation definierte ICT-Objekt wird als das ICT-Objekt angesehen, das Eigentümer der Applikation ist.
- Die Attribute „Erforderliche Applikationsverfügbarkeit“ und „Zugesicherte Dauer der Wiederherstellung“ sind benutzerdefinierte Attribute, die das Unternehmen konfiguriert hat, um seine Compliance-Daten zu erfassen.


Über Objektklassenstereotypen

Einige Objektklassen verfügen über Objektklassenstereotypen, die von Ihrem Lösungsentwickler konfiguriert wurden. Ein Objektklassenstereotyp ist eine Sub-Klassifikation innerhalb einer Objektklasse. Durch das Konfigurieren von Objektklassenstereotypen können Sie vorgeben, dass eine Objektklasse über mehrere Klassentypen verfügt, von denen jeder einen vorgegebenen Satz von Objektklasseneigenschaften, Referenzdaten und Referenzdatenzuordnungen erfasst. Die Objektklasse "Applikation" kann zum Beispiel über die Objektklassenstereotypen "Business-Applikation" und "Technische Applikation" verfügen. Den Objektklassen stehen in der Regel dieselben Standardattribute zur Verfügung, doch sie verfügen über einen unterschiedlichen Satz an benutzerdefinierten Attributen, die Merkmale erfassen, die zum Beispiel für Business-Applikationen und technische Applikationen spezifisch sind.



Wenn Sie ein neues Objekt für eine Objektklasse erzeugen, für die Stereotypen definiert wurden, wird eine Stereotyp-Auswahl geöffnet, in der Sie zuerst den Stereotyp auswählen müssen, auf dem das neue Objekt basieren soll. In der Stereotyp-Auswahl werden die möglichen Stereotypen aufgelistet, aus denen Sie einen

auswählen können. Es werden auch Informationen angezeigt, die von Ihrem Lösungsentwickler für den Zweck des Stereotyps konfiguriert wurden. Im **Stereotyp-Selektor** werden alle zulässigen Objektklassenstereotypen für die ausgewählte Objektklasse aufgelistet. Das Attribut **Stereotypen** wird also für das Objekt über die Auswahl im **Stereotyp-Selektor** angegeben. Wenn die Auswahl wieder geschlossen wird, öffnet sich der entsprechende Editor, und Sie können das neue Objekt weiter definieren. Anschließend kann das definierte Objekt in der entsprechenden benutzerdefinierten Objektsicht für den Objektklassenstereotyp angezeigt werden. Das Attribut **Stereotype** muss grundsätzlich spezifiziert werden, wenn ein Objekt erzeugt wird, das auf einer Objektklasse basiert, für die Objektklassenstereotype konfiguriert sind.

Der Objektklassenstereotyp, auf dem ein Objekt basiert, kann geändert werden, wenn in der Symbolleiste des entsprechenden Objektprofils die Schaltfläche **Stereotyp ändern** verfügbar ist. Im Dropdown-Menü können Sie den Objektklassenstereotyp auswählen, auf dem das Objekt basieren soll. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Bearbeiten** , um alle relevanten benutzerdefinierten Attribute anzugeben, die für den Objektklassenstereotyp konfiguriert sind, auf dem das Objekt jetzt basiert.



Beachten Sie, dass die Schaltfläche **Stereotyp ändern** für die folgenden Objektklassen nicht verfügbar ist: **Applikation, Komponente, Domäne, Feature, ICT-Objekt, Organisation, Projekt, Ressource, Service-Produkt, Service-Produktelement, Standardplattform, Technischer Service, Operation des technischen Services, Operationsmethode des technischen Services, Steuerungselement** und **Anbieterprodukt**.

Über Objektprofile und Objekt-Cockpits

Im Allgemeinen verfügt jede Objektklasse in Alfabet über ein Standard-Objektprofil, das einen standardmäßigen Satz von verfügbaren Ansichtsseiten enthält, mit denen ein Objekt definiert und beurteilt werden kann. Das Objektprofil dient auch als eine Art Merkblatt oder Datensatz, in dem die wichtigsten Informationen über das von Ihnen bearbeitete Objekt angezeigt werden.

Ihr Lösungsentwickler hat möglicherweise auch Objekt-Cockpits konfiguriert, die einen bestimmten Satz von Attributen und Ansichten anzeigen, die für ein bestimmtes Problem mit dem Objekt relevant sind. Für die Objektklasse „Applikation“ wurden zum Beispiel möglicherweise ein Cockpit „Wiederherstellungs- und Lösungsplanung“ oder „Architekturplanung“ für den Lösungsentwickler konfiguriert. Wenn für Ihr Anwenderprofil Objekt-Cockpits konfiguriert wurden, stehen Ihnen diese im Objektprofil oberhalb der Symbolleiste als Registerkarten zur Verfügung.

Objektdaten können entweder durch Bearbeiten von skalaren Attributen direkt im Objektprofil oder Objekt-Cockpit oder über den Objekteditor über die Schaltfläche **Bearbeiten** in der Symbolleiste des Objektprofils erfasst werden. Weitere Daten können auch in den Ansichten erfasst werden, die im Objektprofil und Objekt-Cockpit verfügbar sind. Der Lösungsentwickler kann ein Standard-Objektprofil anpassen, sodass einige Ansichten für Ihr Anwenderprofil ausgeblendet sind oder sodass nicht standardmäßig konfigurierte Berichte für Ihr Anwenderprofil sichtbar sind.

Über Referenzdaten und Bewertungsdaten

Einige der Daten, die Sie erfassen müssen, wie etwa Kennzahlen, sind von der Konfiguration von Bewertungsdaten abhängig. Die Kennzahlen, die Sie für Applikationen bewerten, können sich jedoch von den Kennzahlen unterscheiden, die Sie für Projekte bewerten. In Alfabet kann ein Anwender mit Zugriffsberechtigungen für die Funktionalitäten der **Konfiguration** in der Alfabet -Benutzeroberfläche Kennzahlensysteme, Kennzahltypen sowie Rollen und Kostenarten konfigurieren und sie den relevanten Objektklassen

zuweisen. Anwender sehen die Referenz- und Bewertungsdaten in den relevanten Ansichten für die Objektklassen, denen sie zugeordnet wurden. Dies umfasst Folgendes:

- Kennzahlensysteme und Kennzahltypen, mit denen Sie eine bestimmte Dimension der Leistung eines Objekts erfassen können. Der Objektklasse „Applikation“ können beispielsweise die Kennzahlensysteme „Anforderungen Applikationsschutz“, „Geschäftsrelevanz“ und „Geschäftswert“ zugewiesen sein, und der Objektklasse „Komponente“ können die Kennzahlensysteme „Technologiebewertung“ und „Leistung“ zugewiesen sein. In diesem Fall sehen Anwender auf der Ansichtsseite „Bewertung“ für eine Applikation nur die Kennzahlensysteme „Anforderungen Applikationsschutz“, „Geschäftsrelevanz“ und „Geschäftswert“ und auf der Ansichtsseite „Bewertung“ für eine Komponente nur die Kennzahlensysteme „Technologiebewertung“ und „Leistung“.
- Kosten- und Nutzenarten, mit denen Sie die Kosten und Ergebnisse von Projekten klassifizieren können, sowie Betriebskostenarten, die für das Verfolgen von Kosten für Applikationen, ICT-Objekten, Installationen und Service-Produkten relevant sind. Kostenarten und Nutzenarten werden in den relevanten Kostenplanungsansichten sowie in den Ansichten angezeigt, die auf den Business-Case eines Projekts abzielen.
- Rollentypen, mit denen Verantwortlichkeiten für Objekte definiert werden können. Über eine Rolle wird die funktionale Beziehung oder Verantwortlichkeit eines Anwenders oder einer Organisation im Hinblick auf ein Objekt definiert. Beispielsweise kann für die Objektklasse „Applikation“ der Rollentyp „Architekt“ zur Verfügung stehen und für die Objektklasse „Gerät“ der Rollentyp „Operator“. Rollen werden nur zu Informationszwecken definiert und bieten Detailinformationen über Anwender oder Organisationen, die wiederum über Informationen über das Objekt verfügen oder daran interessiert sind. Rollen werden in der Ansichtsseite „Verantwortlichkeiten“ definiert. Die Definition einer Rolle für ein Objekt hat daher keinerlei Auswirkung auf Zugriffsberechtigungen.

Die Referenz- und Bewertungsdaten werden in den Funktionen der **Konfiguration** in der Alfabet -Benutzeroberfläche konfiguriert. Informationen hierzu finden Sie im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Bewertungen und Referenzdaten in Alfabet*.

Über den Objektstatus

Ein Objektstatus beschreibt den operativen Status eines Objekts im Unternehmen. Der Objektstatus gibt an, ob ein Objekt aktiv verwendet wird, die Nutzung geplant ist oder das Objekt in der Vergangenheit bereits genutzt wurde. Da durch die Start- und Enddaten eines Objekts der geplante Aktivitätszeitraum des Objekts festgelegt wird, muss der Objektstatus von **Plan** zu **Aktiv** geändert werden, sobald das Startdatum eines Objekts erreicht ist. Gleichmaßen muss der Objektstatus von **Aktiv** zu **Stillgelegt** geändert werden, wenn das Enddatum des Objekts erreicht wird. Wenn für eine Objektklasse das Lebenszyklus-Konzept verfügbar ist, werden Start- und Enddatum des Objekts zunächst am aktiven Zeitraum des Objekts ausgerichtet.

Der Objektstatus eines Objekts kann von einem Anwender geändert werden, der über Schreib- und Lesezugriffsberechtigungen für das Objekt verfügt. Für Objekte wie Applikationen oder Komponenten müssen beim Ändern des Objektstatus relevante Objektabhängigkeiten berücksichtigt werden. Für Applikationen muss der den Objektstatus ändernde Anwender z. B. berücksichtigen, ob der Objektstatus auf die der Applikation zugeordneten Informationsflüsse oder Business-Supports übertragen werden soll.


Wenn der Objektstatus für ein Objekt definiert werden kann, dann wird im Editor des Objekts das Feld **Objektstatus** angezeigt. Wenn dieses Feld verfügbar ist, muss ein Objektstatus für ein Objekt definiert werden. Normalerweise ist ein Standard-Objektstatus konfiguriert worden, sodass das Feld automatisch

ausgefüllt wird, wenn Sie ein neues Objekt erzeugen. Bei einigen Objektklassen wie „Applikation“ und „Komponente“ kann der Objektstatus nicht im Editor geändert werden, sondern nur über die Schaltfläche **Objektstatus ändern** in der Symbolleiste des Objektprofils. Die Standard-Objektstatus lauten **Plan**, **Aktiv** und **Stillgelegt**, wobei die Namen dieser Objektstatus vom Lösungsentwickler geändert werden können.



Die Objektstatusnamen werden von Ihrem Lösungsentwickler im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand* im Abschnitt *Konfigurieren von Objektstatusdefinitionen für Objektklassen*.

Über den Release-Status

Ein Release-Status beschreibt den Status der Genehmigung für oder einer Vereinbarung über ein Objekt im Unternehmen. Der Release-Status eines Objekts kann von einem Anwender geändert werden, der über Schreib- und Lesezugriffsberechtigungen für das Objekt verfügt. Bei jedem Release-Status, der als nicht bearbeitbar konfiguriert ist (z. B. mit dem Status „Stillgelegt“), kann der Anwender die Attribute weder im Editor des Objekts noch die Beziehungen des Objekts auf den Ansichtsseiten des Objekts bearbeiten. Die Anwender sehen oben im Objektprofil eines Objekts, das aufgrund seiner aktuellen Release-Status-Definition nicht bearbeitet werden kann, das Symbol .

Wenn der Release-Status für ein Objekt definiert werden kann, dann wird im Editor des Objekts das Feld **Status** oder das Feld **Release-Status** angezeigt. Wenn dieses Feld verfügbar ist, muss üblicherweise ein Wert für ein Objekt definiert werden. Mithilfe eines Felds **Status** wird in der Regel das Release-Status-Attribut für Objekte wie Aufgaben, Anforderungen und Projekte erfasst, wohingegen ein Feld **Release-Status** für architekturbezogene Objekte wie Applikationen, Komponenten und Installationen angezeigt wird. Release-Statusdefinitionen können in Alfabet für die einzelnen Objektklassen kontextabhängig verschieden konfiguriert werden. Die Anzahl der Status, die für eine Objektklasse definiert sind, wird durch die Anforderungen Ihres Unternehmens bestimmt. Beispiel:

- Aufgaben können folgende Statusdefinitionen haben: **Erzeugt**, **Akzeptiert**, **In Arbeit**, **Arbeit fertiggestellt**, **Zurückgegeben**, **Neu zugeordnet** und **Geschlossen**.
- Architekturbezogene Objekte, wie Applikationen oder Komponenten, können über folgende Statusdefinitionen verfügen: **Entwurf**, **Wird überprüft**, **Genehmigt**, **Archiviert**, **Zurückgegeben**, **Neu zugeordnet** und **Geschlossen**.
- Planungsbezogene Objekte wie Projekte können folgende Statusdefinitionen haben: **Neu**, **Erzeugt**, **Unterstützt**, **Befürwortet**, **Vorgenehmigt**, **Genehmigt**, **Abgelehnt**.

Informationen über Objekte, die einen Genehmigungsprozess implementieren, finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von Release-Status-Definitionen für Objektklassen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Über Lebenszyklen

Viele Objekte in Alfabet verfügen über Lebenszyklen, die durch Anwender definiert und aktualisiert werden können.

Ein Lebenszyklus beschreibt die Abfolge von Phasen, die ein Architekturelement durchläuft. In Alfabet weisen viele Objekte (z.B. Applikationen, Komponenten, Standardplattformen, Business-Supports) einen Lebenszyklus auf, obwohl nicht für alle Objekte ein Lebenszyklus definiert sein muss. Ein Lebenszyklus besteht aus Lebenszyklusphasen, durch die der Aktivitäts- oder Produktivitätsstatus eines Objekts beschrieben wird. Alle Lebenszyklusphasen sind an den jeweils vorhergehenden und nachfolgenden Lebenszyklusphasen ausgerichtet.

Die Lebenszyklusdefinition umfasst auch die Definition des aktiven Zeitraums eines Objekts. Der aktive Zeitraum eines Objekts ist der Zeitraum, in dem das Objekt in Betrieb ist. Deshalb liegt der aktive Zeitraum eines Objekts zwischen dem Start- und Enddatum des Objekts. Der aktive Zeitraum kann an einer oder mehreren festgelegten Lebenszyklusphasen, die den Zeitraum darstellen, in dem das Objekt in Betrieb ist, ausgerichtet werden. In der Regel wird festgelegt, dass der Objektstatus des Objekts im Zeitraum zwischen Start- und Enddatum aktiv ist.

Ferner sollten die Lebenszyklusdefinitionen der abhängigen Objekte an dem Lebenszyklus des Objekts ausgerichtet sein, für das sie definiert wurden. Beispielsweise sollten die Lebenszyklen aller lokalen Komponenten, Informationsflüsse und Business-Supports am Lebenszyklus der Applikation ausgerichtet sein, der sie zugeordnet sind. Im Fall von Komponenten sollten die Lebenszyklen aller lokalen Komponenten, Informationsflüsse und technischer Services am Lebenszyklus der Komponente ausgerichtet sein.

Ferner kann die Lebenszyklusdefinition einer Applikation die Spezifikation von Vorgänger- und Nachfolgeversionen beinhalten und die Lebenszyklusdefinition von Komponenten kann Nachfolgeversionen haben. Nachfolgeversionen werden standardmäßig demselben ICT-Objekt wie der Original-Applikation/-Komponente zugeordnet, aber dies kann bei Bedarf geändert werden.

Die Start- und Enddaten des aktiven Zeitraums eines Objekts werden üblicherweise im Editor des entsprechenden Objekts definiert. Der aktive Zeitraum des Objekts kann dann in der *Lebenszyklus* angezeigt und die einzelnen Lebenszyklusphasen können definiert werden.




Weitere Informationen über die Methodik des Lebenszyklus-Managements der Applikationsarchitektur finden Sie im Abschnitt *Lebenszyklus-Management* im Referenzhandbuch *IT-Planung - grundlegend*.

Weitere Informationen über das Konfigurieren von Lebenszyklusphasen für Objektklassen finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von Lebenszyklusdefinitionen für Objektklassen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Eingeben von Daten in Editoren und Wizards

Ein Objekt erstellen oder bearbeiten Sie entweder in einem Editor, in dem Sie die grundlegenden für das Objekt relevanten Attribute definieren können, oder in einem Wizard, der Sie durch eine Reihe von Schritten führt, in denen Sie das Objekt detaillierter definieren können als dies in einem Editor möglich ist. In der Regel ist der Editor als erster Schritt in den Wizard eingebettet, gefolgt von zusätzlichen Ansichten zum Erfassen, Bewerten oder Analysieren von Daten. Ein Applikations-Wizard kann z. B. einen Schritt zum Erstellen der Applikation (im Editor) enthalten, gefolgt von Schritten zum Definieren des Applikationslebenszyklus (eingebettete Ansichtssseite **Lebenszyklus**), um die von der Applikation unterstützten Business-Services anzugeben (eingebettete Ansichtssseite **Business-Services**), und um die Informationsflüsse der Applikation zu definieren (eingebettete Ansichtssseite **Informationsflüsse**).

Ob zum Erstellen oder Bearbeiten ein Editor oder ein Wizard geöffnet wird, ist von Ihrer Lösungskonfiguration abhängig. Der konfigurierte Editor oder Assistent wird geöffnet, wenn Sie die Option **<Objekt> erzeugen...** auswählen, um ein neues Objekt zu erzeugen, oder die Schaltfläche **Bearbeiten** , um ein

vorhandenes Objekt zu bearbeiten. Die Größe der modalen Fenster, die sich öffnen, wenn ein Editor oder Wizard geöffnet wird, kann nach Bedarf angepasst werden.



Wenn Eindeutigkeitsbedingungen für eine Kombination von Attributen für eine Objektklasse konfiguriert wurden, muss die Kombination der Attribute für alle Objekte in der Objektklasse eindeutig sein. Wenn beim Erzeugen eines Objekts ein Verstoß gegen einen eindeutigen Schlüssel auftritt, wird eine Warnmeldung mit einem Link zu dem Objekt, das Verursacher des Verstoßes ist, angezeigt. Sie können auf den Link klicken, um die entsprechende Objektansicht zu öffnen und mehr über das in Konflikt stehende Objekt zu erfahren. Diese Objektansicht wird in einer neuen Browser-Registerkarte geöffnet, damit die aktuelle Arbeitsumgebung beibehalten bleibt.

Abhängig von der Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung können Objektdaten wie Namen, Beschreibungen und andere relevante benutzerdefinierte Eigenschaften in der Primärsprache des Unternehmens, jeder seiner Sekundärsprachen oder in einer für die jeweiligen Objektklassen vorgeschriebenen gesetzlichen Sprache erfasst werden. Wenn das Unternehmen mehrere Sprachen unterstützt, können die für geschützte und benutzerdefinierte Eigenschaften vom Typ `String` und `Text` erfassten Daten in die anderen Sprachen übersetzt werden, die in Ihrer Alfabet -Lösung implementiert sind. Wenn die Benutzeroberfläche in einer der Sprachen dargestellt wird, für die Übersetzungen verfügbar sind, werden die übersetzten Namen von Objekten in Explorern, Objektprofilen, Ansichtsseiten, Vorschauen usw. angezeigt. Objekte mit Namen, die in einer Sekundärsprache definiert sind, werden in Explorer-Baumstrukturen und Ansichtsseiten entsprechend angeordnet.



Wenn die Datenübersetzung für die Klasse **Business-Prozess** unterstützt wird, könnte ein Anwender den **Namen** und die **Beschreibung** von Business-Prozessen in Englisch erfassen. Derselbe Anwender oder andere Anwender mit Zugriff auf den Business-Prozess könnten dann entweder manuell eine Übersetzung für die Namen und Beschreibungen der Business-Prozesse im Editor/Assistenten bereitstellen. Wenn die automatisierte Übersetzungsfunktion konfiguriert ist, können die Daten alternativ über einen Übersetzungsservice in die vom Unternehmen unterstützten Sprachen übersetzt werden.



Benutzerdefinierte Editoren und Wizards werden vom Lösungsentwickler Ihres Unternehmens im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand konfiguriert. Informationen über das Konfigurieren eines benutzerdefinierten Editors finden Sie im Kapitel *Konfigurieren von benutzerdefinierten Editoren* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*. Weitere Informationen über das Konfigurieren von Eindeutigkeitsbedingungen finden Sie unter *Konfigurieren von Klassenschlüsseln für Objektklassen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Arbeiten mit Editoren](#)
 - [Definieren von Textfeldern](#)
 - [Definieren von Objekt-Auswahl-Feldern](#)
 - [Verwendung der einfachen Suche](#)
 - [Durchsuchen von Objekthierarchien](#)
 - [Ansicht der Objekte in der Zwischenablage](#)
 - [Definieren von Feldern mit Kontrollkästchen](#)
 - [Definieren von Kombinationslistenfeldern](#)

- [Definieren von Auswahllistenfeldern](#)
- [Definieren von Kalenderfeldern](#)
- [Arbeiten mit Wizards](#)
- [Mehrsprachige Unterstützung in Editoren und Assistenten](#)
- [Manuelles Übersetzen von Objektdaten](#)
- [Übersetzen von Objektdaten über die automatisierte Übersetzungsfunktion](#)
- [Erfassen von Daten in einer Sekundärsprache](#)
- [Erfassen von Daten in einer gesetzlichen Sprache](#)

Arbeiten mit Editoren

Jede Objektklasse verfügt über einen Standard-Editor, mit dem Sie objektübergreifende Daten konsistent in einer Klasse erfassen können. Der Editor kann zusätzliche Registerkarten enthalten, die von Ihrem Lösungsentwickler zum Erfassen von unternehmensspezifischen Daten konfiguriert wurden.

The screenshot shows an application editor window titled 'Applikation'. The interface includes a top navigation bar with tabs: 'Basisdaten', 'Autorisierter Zugriff', 'SOX-Information', 'Optional', and 'Wiederherstellung'. The main form contains several fields: 'ID' (APP-3425), 'Name*' (Data Accessor), 'Kurzbezeichnung' (Machen Sie eine), 'Version*' (1), 'Objektstatus' (Plan), 'Release-Status' (Entwurf), 'Startdatum*' (01.04.2020), and 'Enddatum*' (28.04.2022). There are also search fields for 'ICT-Objekt' and 'Domäne'. A large text area for 'Beschreibung' contains a multilingual switch and a save instruction. At the bottom, there is a language dropdown (ENU), 'OK', and 'Abbrechen' buttons. Red arrows point to various UI elements with explanatory text:

- Öffnet die Hilfe für den Editor (points to the help icon)
- Registerkarten mit mehreren Feldern (points to the tabs)
- Feld kann manuell übersetzt werden (points to the manual translation icon)
- Felder mit rotem Titel sind obligatorisch (points to the red asterisks on 'Name*' and 'Version*')
- Kalendersymbol zum Auswählen eines Datums (points to the calendar icons)
- Suchsymbol zum Öffnen der Objekt-Auswahl (points to the search icons)
- Das Feld kann über die automatische Übersetzung übersetzt werden (points to the automatic translation icon)
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, wenn Sie den Editor ohne Speichern der Daten schließen wollen (points to the 'Abbrechen' button)

Abbildung: Beispiel eines Editors mit einem herkömmlichen Layout

Die Editoren können in einem herkömmlichen Layout angezeigt werden, wie in der Abbildung oben gezeigt, oder in einem optimierten Stapellayout (siehe unten), das die Felder zur Laufzeit in einer flachen Liste im Editor anordnet. Wenn das Stapellayout in einem Editor angezeigt wird, beachten Sie, dass jede Registerkartenseite des Editors als ein erweiterbarer/reduzierbarer Abschnitt angezeigt wird, der im erweiterten Zustand die auf der Registerkartenseite verfügbaren Benutzeroberflächen-Steuerelemente anzeigt. Abhängig von der Konfiguration Ihrer Lösung werden die QuickInfos für jedes Feld möglicherweise direkt im Editor angezeigt. Informationen über das Konfigurieren des Layouts von Standard- und benutzerdefinierten Editoren finden Sie im Abschnitt *Spezifizieren der Anzeigedefinition des benutzerdefinierten Editors* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

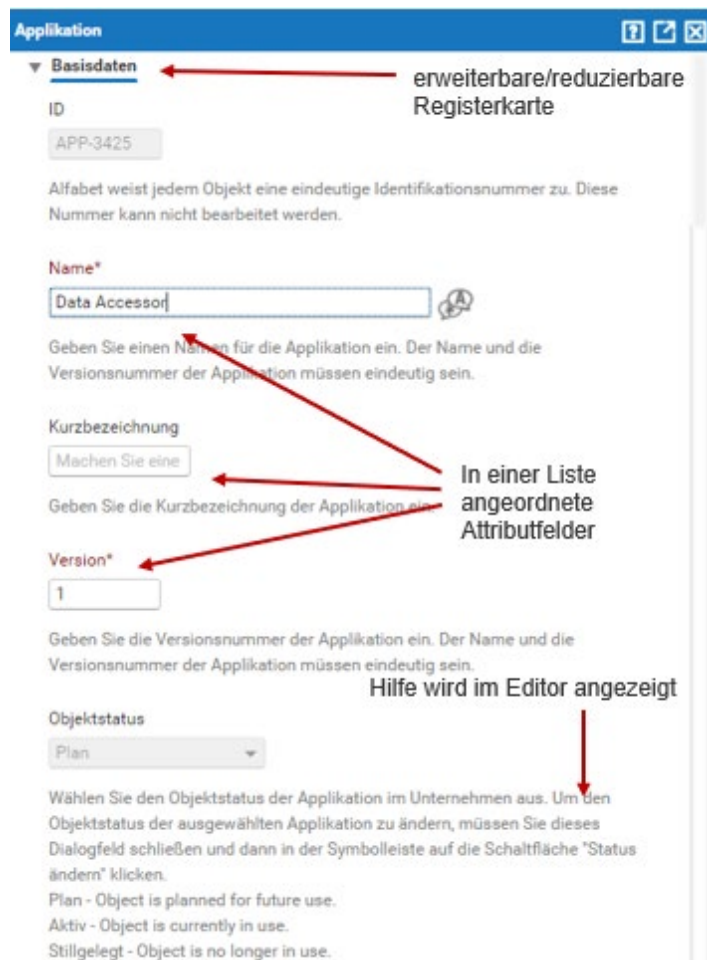






Abbildung: Beispiel eines Editors mit einem Stapellayout

Im Beispiel oben werden viele der Benutzeroberflächenelemente gezeigt, die Ihnen begegnen werden, wenn Sie die Daten eines Objekts in einem Editor definieren. Beachten Sie Folgendes beim eingeben von Daten sowie beim Setzen von Filtern und Selektoren:

- Jedes Editorfeld enthält Informationen zum Definieren der Daten.
- Sie können nach einem Objekt in der Objektauswahl suchen, indem Sie auf das Symbol






Suchen  klicken oder einfach die ersten Buchstaben seines Namens eingeben. Eine Liste passender Übereinstimmungen wird angezeigt und bei jedem weiteren Buchstaben, der in das Feld eingegeben wird, aktualisiert. Das Objekt muss explizit in der Dropdown-Liste ausgewählt werden, damit die Daten in das Feld eingegeben werden können.

- Felder mit einem roten Stern neben dem Titel sind obligatorisch und müssen ausgefüllt werden. Wenn Sie in ein obligatorisches Feld keine Daten eingeben, werden Sie von einer Meldung aufgefordert, dies zu tun.
- Graue Felder zeigen Daten an, die automatisch generiert wurden. Diese Felder können nicht bearbeitet werden.
- Weiße Felder ohne Stern neben dem Titel sind optional. Sie können nach Bedarf Daten eingeben.
- Der mögliche Release-Status, die Objektstatus und Aufzählungswerte, die in einer Editor-Datei definiert werden können, werden in einer QuickInfo angezeigt, wenn Sie mit dem Mauszeiger auf das jeweilige Editor-Feld zeigen.
- Bei einigen Klassen können Klassenschlüssel (Eindeutigkeitsbedingungen) konfiguriert werden, die eine Eindeutigkeit einer Kombination von Attributen für jedes neue Objekt festlegen. Wenn bei dem Versuch eines Anwenders, ein neues Objekt zu erstellen, eine Verletzung des Klassenschlüssels auftritt, wird eine Warnmeldung geöffnet. Darin sind die Attribute aufgeführt, die den Verstoß gegen die definierten Eindeutigkeitsbedingungen verursacht haben sowie ein Link zu dem vorhandenen Objekt, welches die Quelle der Verletzung darstellt. Der Anwender kann auf den Link klicken, um die konfigurierte Objektansicht für die zugehörige Klasseneinstellung zu öffnen, um mehr über das in Konflikt stehende Objekt zu erfahren.
- In einigen Browsern wie dem Microsoft® Internet Explorer® 11 kann aufgrund von ungültigen Zeichen ein Fehler auftreten, wenn Sie Text aus einer PPT-Datei kopieren, um diesen in ein Textfeld (z. B. das Feld **Beschreibung**) in einem Editor in Alfabet einzufügen. Ist dies der Fall, sollten Sie sich an Ihren Systemadministrator wenden, damit der Server-Alias so konfiguriert wird, dass ungültige Zeichen gelöscht werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Standardkonfiguration der Alfabet -Komponenten* im Referenzhandbuch *Systemadministration*.
- Das Datumsformat (z. B. TT.MM.JJJJ vs. mm/dd/yyyy) wird durch die für die zurzeit verwendete Benutzeroberfläche definierten Landeseinstellungen bestimmt. Das Datumsformat, das zum korrekten Einstellen der Editor- und Datumsfelder in Editoren und Filtern erforderlich ist, wird in den Tooltips dieser Felder angezeigt. Informationen über das Vorgeben der Sprache, die in der Benutzeroberfläche angezeigt werden soll, finden Sie im Abschnitt [Definieren der Sprache des Anwenderprofils](#).
- Der Editor wird in der aktuellen Sprache der Benutzeroberfläche geöffnet. Die Sprachauswahl in der unteren linken Ecke des Editors kann geändert werden, um die angegebenen Felder in eine sekundäre Sprache zu übersetzen.
- Gegebenenfalls werden Symbole neben einigen Feldern angezeigt, die angeben, dass die Daten in eine Sprache übersetzt werden können, die von Ihrem Unternehmen unterstützt wird. Folgendes kann angezeigt werden:
 - **Manuelle Übersetzung**  : Dieses Feld kann manuell übersetzt werden. Wählen Sie eine Sprache in der Sprachauswahl im unteren Bereich des Editors/Wizards aus, und geben Sie die Übersetzung in dieses Feld ein.
 - **Automatisierte Übersetzung**  : Dieses Feld wird mithilfe der automatisierten Übersetzungsfunktion in alle sekundären Sprachen übersetzt. Die automatisierte Übersetzung wird ausgelöst, wenn der Editor geschlossen wird oder der Assistent zum nächsten Schritt wechselt.
 - **Automatisierte Übersetzung deaktivieren**  : Dieses Feld wird für dieses Objekt nicht mithilfe der automatisierten Übersetzungsfunktion übersetzt. Es kann manuell übersetzt

werden. Wählen Sie in der Sprachauswahl im unteren Bereich des Editors/Wizards eine Sprache aus, und geben Sie die Übersetzung in dieses Feld ein.



Weitere Informationen zum Übersetzen von Objektdaten finden Sie im Abschnitt [Mehrsprachige Unterstützung in Editoren und Assistenten](#).

- Je nach Konfiguration der Lösung stehen im Editor verschiedene Arten von Hilfen zur Verfügung:
 - Für einzelne Felder im Editor stehen möglicherweise Hilfe-Schaltflächen zur Verfügung. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Hilfe für das Editorfeld anzeigen zu lassen.
 - Die Schaltfläche **Hilfe**  wird in der rechten oberen Ecke angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe** , um ein Fenster mit **Hilfe für den Editor** zu öffnen, in dem Informationen über die Felder, die in der ausgewählten Registerkarte angezeigt werden, bereitgestellt werden. Um die **Hilfe für den Editor** zu schließen, klicken Sie auf einen beliebigen Punkt außerhalb der Hilfe. Wechseln Sie zu einer anderen Registerkarte des Editors, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Hilfe** , um Informationen über die Felder in dieser Registerkarte angezeigt zu bekommen. Wenn für benutzerdefinierte Attribute, die auf den Editor-Registerkarten angezeigt werden, Hinweise definiert wurden, dann werden auch Hilfetexte für diese Attribute angezeigt.
 - Editoren und Wizards können maximiert werden, sodass sie den gesamten Bildschirm des Anwenders ausfüllen; dadurch lassen sich komplexe Editoren mit vielen Registerkarten oder in einen Wizard eingebetteten Datensätzen besser anzeigen und bearbeiten. Die Symbole zum Maximieren  und Minimieren  werden in der rechten oberen Ecke von Editoren und Wizards angezeigt. Sie können einen Editor per Doppelklick in seine Kopfzeile auf den gesamten Bildschirm vergrößern. Wenn Sie auf die Kopfzeile des maximierten Editors doppelklicken, werden die Standardeinstellungen für Größe und Position wiederhergestellt.

In viele Felder in Editoren geben Sie einfach nur Text wie einen Namen, einen Kurznamen oder eine Versionsnummer ein. Sie können jedoch auch den folgenden Dateneingabefeldern in Editoren begegnen:

- [Definieren von Textfeldern](#)
- [Definieren von Objekt-Auswahl-Feldern](#)
- [Verwendung der einfachen Suche](#)
- [Durchsuchen von Objekthierarchien](#)
- [Ansicht der Objekte in der Zwischenablage](#)
- [Definieren von Feldern mit Kontrollkästchen](#)
- [Definieren von Kombinationslistenfeldern](#)
- [Definieren von Auswahllistenfeldern](#)
- [Definieren von Kalenderfeldern](#)

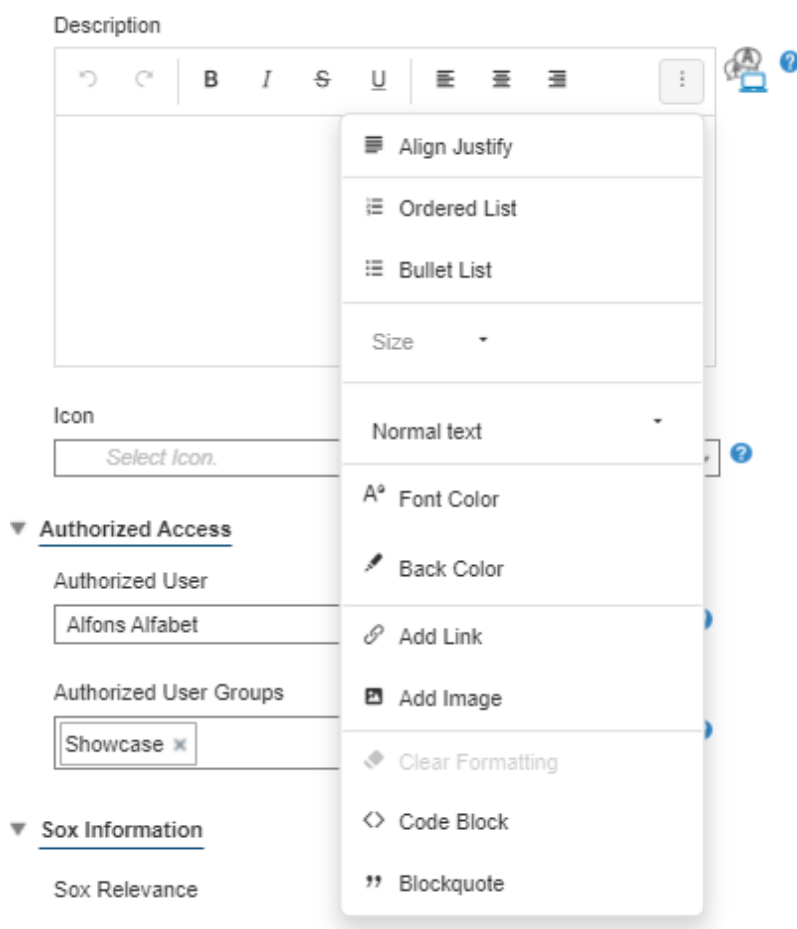
Definieren von Textfeldern

Viele der in Editoren verfügbaren Felder sind Textfelder, in die Sie einfach nur den Text eingeben. Dies ist typisch für Editorfelder mit den Titeln **Name**, **Kurzbezeichnung** oder **Beschreibung**.

Recovery Time Capability [h]

Enter number.

Je nach Lösungskonfiguration können einige Textfelder in einem eingebetteten HTML-Editor erfasst werden.



Der HTML-Editor bietet eine Symbolleiste sowie ein Dropdown-Menü mit Formatierungsoptionen. HTML-Text kann zum Beispiel von einer Website kopiert und in den HTML-Editor des Editors eingefügt werden. Nur zulässige HTML-Elemente, Attribute und URIs dürfen im HTML-Editor gespeichert werden. Wenn der HTML-Inhalt ungültig ist, wird eine Fehlermeldung angezeigt.



Bitte beachten Sie Folgendes hinsichtlich der Verwendung des eingebetteten HTML-Editors:

- Der HTML-Editor muss von Ihrem Lösungsentwickler zur Verfügung gestellt werden. Je nach Lösungskonfiguration wird der im Editor definierte HTML-Text eventuell auch in Objektprofilen und Objekt-Cockpits angezeigt. Beachten Sie jedoch, dass in Voransichten und Berichten die ASCII-Darstellung von Texteigenschaftswerten

angezeigt wird. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Hinzufügen eines Textfelds zum Erfassen von Text im ASCII- und HTML-Format im benutzerdefinierten Editor* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

- Die Anzeige von Bildern von anderen Web-Servern muss in der Web-Applikation aktiviert sein. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Aktivieren der Anzeige von Bildern und Videos von externen Web-Servern* im Referenzhandbuch *Systemadministration*.
- Wenn in einem HTML-Editor für formatierten Text eine automatisierte Übersetzung ausgeführt wird, empfiehlt es sich, die Formatierung zu überprüfen, da sie in manchen Fällen nach der Übersetzung nicht korrekt angewandt wird.

Es werden gegebenenfalls Symbole neben einigen Feldern angezeigt, die die Option der Übersetzung in eine sekundäre Sprache, die von Ihrem Unternehmen unterstützt wird, angeben. Weitere Informationen zum Übersetzen von Objektdaten finden Sie im Abschnitt [Mehrsprachige Unterstützung in Editoren und Assistenten](#).



Die Objektdaten sollten von Anwendern in der Sprache der Landeseinstellung erfasst werden, die als primäre Landeseinstellung definiert ist. Mit anderen Worten: Anwender sollten Informationen wie Namen und Beschreibungen neuer Objekte in Editoren in der primären Sprache angeben, unabhängig von der aktuellen Sprache, die in der Alfabet-Benutzeroberfläche angezeigt wird. Wenn Objektdaten nicht zuerst in der primären Sprache erfasst werden, können Sprachinkonsistenzen in der Benutzeroberfläche auftreten.

Definieren von Objekt-Auswahl-Feldern

Viele Aufgaben in Alfabet erfordern die Auswahl eines vorhandenen Objektes in einer Objekt-Auswahl, um eine Referenz zwischen den Objekten zu definieren. Wenn Sie beispielsweise eine Applikation definieren, müssen Sie gegebenenfalls die Applikation einem ICT-Objekt im Kontext des Applikationseditors zuordnen. Wenn eine Referenz zu einem Objekt in einem Editor definiert werden soll, wird das **Suchen** -Symbol



neben dem Feld angezeigt, das eine Objekt-Auswahl bereitstellt, um nach dem Objekt zu suchen. Sie können den Namen des Objekts auch direkt in das Feld eingeben. Sie können auch eine Objekt-Auswahl treffen, wenn Sie Filter oder Editor-Felder definieren oder wenn Sie zwischen Objekten auf einer Ansichtsseite eine Beziehung herstellen.



Wenn Sie einem Anwender ein Objekt zuweisen möchten (als Vertreter oder Proxy), verwenden Sie eine Personenauswahl. Je nach Konfiguration Ihrer Lösung werden in der Personenauswahl die benannten Anwender im Alfabet-Datenbank angezeigt, oder es wird auf eine externe Datenbank wie LDAP zugegriffen, um die Anwender abzurufen. Die Objekt-Auswahl und die Personenauswahl sind in Bedienung und Handhabung ähnlich.

Wählen Sie eine Registerkarte aus, um die Suchmethode festzulegen

Definieren Sie Suchkriterien

Klicken sie in die Tabelle, um für große Datensätze die Optionen "Nächste Seite" und "Vorherige Seite" zu aktivieren

Klicken und Halten Sie, um die Vorschau für ein Objekt anzuzeigen

ID	Kurzbezeichnung	Name	Stereotyp	Status	Objektstatus
1	ICTO-580	ACCOUNT	ICTObject	Genehmigt	Aktiv
2	ICTO-173	Administrative General Ledger	ICTObject	Genehmigt	Aktiv
3	ICTO-624				
4	ICTO-105				
5	ICTO-182				
6	ICTO-183				
7	ICTO-632				
8	ICTO-187				
9	ICTO-611				
10	ICTO-199	Balance Analysis DB	ICTObject	Genehmigt	Aktiv
11	ICTO-265	Banking Calculator	ICTObject	Genehmigt	Aktiv
12	ICTO-192	BASE	ICTObject	Genehmigt	Aktiv
13	ICTO-193	BASE OS	ICTObject	Genehmigt	Aktiv
14	ICTO-194	BASEclassify	ICTObject	Genehmigt	Aktiv

In einer Objekt-Auswahl gibt es eine Reihe unterschiedlicher Methoden, um die gesuchten Objekte zu finden: Die Standard-Registerkarten sind:

- **Einfach:** Ermöglicht Ihnen, Filter zu definieren und die Ergebnisse in einer Tabelle anzuzeigen.
- **Durchsuchen:** Ermöglicht Ihnen, eine Baum-Hierarchie zu durchsuchen, um das gesuchte Objekt zu finden.
- **Eigene Objekte:** Ermöglicht Ihnen, Objekte auszuwählen, die in der Zwischenablage gespeichert wurden. Allgemeine Richtlinien für die Suche in der Zwischenablage finden Sie unter [Verwenden der Zwischenablage-Funktionalität](#).

Die in der Objekt-Auswahl verfügbaren Registerkarten können je nach Objektklasse, in der Sie suchen, unterschiedlich sein. Das Gleiche gilt, wenn benutzerdefinierte Selektoren für die Objektklasse definiert wurden. In Ihrem Unternehmen können für einige Objektklassen benutzerdefinierte Such-Selektoren konfiguriert sein. Benutzerdefinierte Auswahlen, die einer Klasseneinstellung zugeordnet sind, ersetzen die Standardauswahl global, außer in den Fällen, in denen eine Standardauswahl erforderlich ist.

Es empfiehlt sich, die unten stehenden Abschnitte zu lesen, um die allgemeinen Funktionalitäten nachzuvollziehen, die in Ihrer benutzerdefinierten Such-Funktionalität verfügbar sein können. Falls bei der Nutzung Ihrer benutzerdefinierten Such-Funktionalität Fragen oder Fehler auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Lösungsentwickler.



Beachten Sie, dass wenn das Objekt, das als Ziel einer Referenz benötigt wird, nicht in der Alfabet-Datenbank verfügbar ist, das fehlende Objekt auf einer Ad-hoc-Basis erstellt werden kann. Wenn der Lösungsentwickler diese Funktion für die Objektklasse, in der Sie suchen, konfiguriert hat, wird die Schaltfläche **Fehlende <Class.Caption> hinzufügen** in der Auswahl angezeigt. Wenn Sie auf die Schaltfläche **Fehlende <Class.caption> hinzufügen** klicken, wird die konfigurierte Funktion, der Explorer, der konfigurierte Bericht oder die Standardansicht geöffnet, in der Sie das neue Objekt in einer separaten Browser-Registerkarte erstellen können. Nachdem das fehlende Objekt erstellt wurde, kann der Anwender zur Registerkarte mit der Objekt-Auswahl zurückkehren und in der Auswahl nach dem neuen Objekt suchen. Weitere Informationen über die Konfigurationsanforderungen für die Schaltfläche **Fehlende <Class.Caption> hinzufügen** finden Sie unter *Konfigurieren von Klasseneinstellungen für Objektklassen und Objektklassenstereotype* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Verwendung der einfachen Suche](#)
- [Durchsuchen von Objekthierarchien](#)
- [Ansicht der Objekte in der Zwischenablage](#)

Verwendung der einfachen Suche



In der Registerkarte **Einfach** können Sie Filter definieren und Ergebnisse anzeigen. Diese Funktionalität ermöglicht es Ihnen, eine Suche anhand von Kriterien, die Sie selbst eingegeben haben, durchzuführen. Wenn Sie zum Beispiel die ersten Buchstaben des Objektnamens kennen, können Sie diese Information eingeben. Sie können auch andere Standard-Objektklasseneigenschaften und/oder benutzerdefinierte Eigenschaften auswählen, die in Ihre Suchkriterien aufgenommen werden sollen.

Die von Ihnen definierten Suchkriterien werden nach Objektklasse gespeichert. Bei der nächsten Suche nach derselben Objektklasse in der Objekt-Auswahl werden die Suchbegriffe angezeigt. Die Suchkriterien werden auch für spätere Anwendersitzungen oder beim Wechseln zu einem anderen Anwenderprofil beibehalten.



Um die Leistung nicht zu beeinträchtigen, ist die Ergebnisausgabe von Suchen auf 300 beschränkt. Wenn mehr als 300 Objekte gefunden werden, sollten die Suchkriterien verfeinert werden. Anderenfalls könnte das Objekt, das Sie suchen, nicht im Ergebnisdatensatz vorhanden sein.

Durchführen einer einfachen Suche:


- 1) Wählen Sie im Feld **In** die Attribute aus, die durchsucht werden sollen. Die Suchfunktionalität durchsucht alle durchsuchbaren Eigenschaften, die standardmäßig im Filter **in** aufgelistet sind. Sie können die Suchkriterien jedoch eingrenzen, indem Sie ein oder mehrere Attribute angeben. Im Dropdown-Listefeld können Sie beispielsweise "Name" auswählen, um so eine Suche nach dem Namen oder einem Teil des Namens, der für Ihre Objekte definiert ist, durchzuführen. Klicken Sie auf das Pfeilsymbol, um das Dropdown-Listefeld zu öffnen. Aktivieren Sie ein Attribut oder mehrere, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Alle auswählen** , um alle Attribute auszuwählen. Klicken Sie auf das Häkchen, um das Attribut zu deaktivieren. Wenn Sie auf **Alles leeren**  klicken, werden alle Attribute deaktiviert. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auswahl**

annehmen , um Ihre Auswahl zu bestätigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auswahl**


aufheben , um das Dialogfeld ohne Auswahl zu schließen.

2) Geben Sie in das Feld **Suchmuster** zusätzliche Suchkriterien ein, nach denen in den Eigenschaften gesucht werden soll, die im Feld **In** ausgewählt sind. Beachten Sie Folgendes:

- Wenn sie den vollständigen Namen eines Objektes eingeben, dann muss dieser richtig geschrieben sein.
- Wenn Sie den vollständigen Namen eines Objektes nicht kennen, können Sie das *-Symbol als Platzhalter verwenden. Wenn Sie zum Beispiel Applikationen finden wollen, die mit den Buchstaben ABC beginnen, geben Sie ABC* ein, wenn Sie Applikationen finden wollen, die mit ABC enden, geben Sie *ABC ein oder wenn Sie Applikationen finden wollen, die die Buchstaben ABC enthalten, dann geben Sie A*BC ein.

 Abhängig von der Konfiguration der Standard-Suchfunktionalitäten, kann das Platzhaltersymbol * automatisch implementiert sein. Dann müssen Sie den Platzhalter im Feld **Suchmuster** nicht eingeben. Wenn der Platzhalter automatisch implementiert ist und eine Eingabe somit nicht erforderlich ist, wird im Kopfzeilenbereich der Registerkarte **Einfach** ein entsprechender Hinweis angezeigt. Die automatische Implementierung des Platzhalters wird im Konfigurationstool Alfabet Expand konfiguriert. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren des Platzhalters für Standard- und benutzerdefinierte Suchfunktionen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

- Verwenden Sie den Operator **AND**, um nach einem Objekt zu suchen, das beide Suchbegriffe enthält. Die Eingabe von "ABC **AND** OptiRetail" führt dazu, dass alle Objekte mit den beiden Begriffen ABC und OptiRetail aufgeführt werden.
- Verwenden Sie den Operator **BETWEEN** <Datum> <Datum> oder **BETWEEN** <Zahl> <Zahl>, um nach benutzerdefinierten Attributen mit einem Wert innerhalb eines bestimmten Bereichs zu suchen. Verwenden Sie bei Datumsangaben die Konventionen der Landeseinstellung, die für Ihre Lösung implementiert ist.

 Sie können nur nach Datumsangaben, Ganzzahlen und reellen Zahlen suchen, die für benutzerdefinierte Eigenschaften definiert sind. Es ist nicht möglich, in den Standardeigenschaften Startdatum und Enddatum zu suchen.

- Verwenden Sie die Operatoren <, <=, >, >= und =, um Werte für Ganzzahlen und reelle Zahlen für benutzerdefinierte Eigenschaften zu definieren.

 Das Format des Suchbegriffs mit Operator ist:

"<Operator>_<Wert>"

wobei _ ein Leerschritt ist. Der Leerschritt ist obligatorisch.

- Die Zeichen % und _ sollten geschützt werden, da einige Datenbanken diese Zeichen als Platzhalter interpretieren. Die Zeichen % und _ können durch eckige Klammern [] geschützt werden.
- Eine Validierung der Suchmuster, die Sie eingeben, wird nicht durchgeführt. Die Suchmuster werden nicht auf die ausgewählten Suchattribute angewendet, wenn sie nicht dem Typ des Suchattributs entsprechen. (Wenn Sie zum Beispiel eine benutzerdefinierte Eigenschaft auswählen, für die eine Ganzzahl als Wert eingegeben werden muss, und Sie im Feld



Suchmuster einen Text eingeben, dann wird die benutzerdefinierte Eigenschaft automatisch aus der Liste der Suchattribute gestrichen.).

- 3) Klicken Sie auf die Schaltfläche **Suche**, um die Suche auf der Grundlage Ihrer Einstellungen durchzuführen. Bitte beachten Sie Folgendes:
 - Klicken Sie auf ein beliebiges Objekt in der Ergebnisliste, um eine Vorschau zum Objekt zu öffnen. Um die Vorschau zu schließen, klicken Sie auf einen beliebigen Punkt außerhalb der Vorschau.
 - Die Anzahl der im Suchvorgang ermittelten Ergebnisse wird im Header der Ergebnistabelle angezeigt. Ein Suchvorgang kann bis zu 300 Objekte ermitteln. Auf den einzelnen Ergebnisseiten werden 100 Ergebnisse angezeigt.
 - Um zur nächsten Ergebnisseite zu navigieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Nächste Seite** .
 - Um zur letzten Ergebnisseite zu navigieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Letzte Seite** .
 - Um zur vorherigen Ergebnisseite zu navigieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Vorherige Seite** .
 - Um zur ersten Ergebnisseite zu navigieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erste Seite** .
 - Abhängig vom Kontext, in dem Sie die Objekt-Auswahl geöffnet haben, können Sie möglicherweise mehrere Objekte in der Objekt-Auswahl auswählen. Wenn das der Fall ist, können Sie mit STRG + Klicken mehrere Objekte auf einer Seite auswählen. In der Objekt-Auswahl können jeweils nur mehrere Objekte ausgewählt werden, die sich auf einer Seite befinden. Wenn Sie auf **Nächste Seite** , **Letzte Seite**  usw. klicken, geht Ihre Auswahl verloren.
- 4) Wählen Sie das entsprechende Objekt aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Durchsuchen von Objekthierarchien

Mit der Funktionalität **Durchsuchen** können Sie eine bestimmte Objekthierarchie durchsuchen, um das gesuchte Objekt zu finden. Sie könnten beispielsweise nach einer bestimmten Domäne suchen, indem Sie die hierarchische Struktur der für Ihr Unternehmen definierten Domänen durchsuchen. Es können nicht alle Objektklassen, die im Feld **Suchen nach** aufgelistet sind, sinnvoll in der Funktionalität **Durchsuchen** durchsucht werden. Die Funktionalität "Durchsuchen" setzt voraus, dass Sie nach einem Objekt über eine Explorer-Struktur suchen. Das Objekt muss daher in einer Objekthierarchie strukturiert sein, damit es über den Durchsuchen-Vorgang gefunden werden kann. Alle verfügbaren Hierarchien werden im Explorer angezeigt.

- 1) Wählen Sie die Objektklasse aus, nach der Sie im Feld **Suchen nach** suchen möchten, und klicken Sie auf die Registerkarte **Durchsuchen**. Wenn nur eine Objektklasse ausgewählt werden kann, wird die Klasse im Feld **Suchen nach** bereits angezeigt. Es kann kein Filter definiert werden. Objektklassen-Stereotypen, die für Ihr Unternehmen konfiguriert wurden, werden im Feld **Suchen nach** angezeigt. Wenn Sie jedoch einen Objektklassen-Stereotyp auswählen, für den auf der Root-Ebene der Objektklassenstereotyp-Hierarchie kein Objekt definiert ist, werden in der Registerkarte **Durchsuchen** keine Ergebnisse angezeigt. Die Objektklasse hat zum Beispiel die Objektklassenstereotypen 1) Bereich, 2) Teilbereich und 3) Domäne. Wenn Sie im Feld **Suchen nach** "Teilbereich" auswählen und für den Stereotyp "Bereich" keine Objekte definiert sind, kann keine Hierarchie zum Durchsuchen angezeigt werden. Daher werden keine Ergebnisse angezeigt.

- 2) Durchsuchen Sie die Hierarchie, um das gesuchte Objekt zu finden. Klicken Sie auf , um den Explorer zu erweitern, und klicken Sie auf , um ihn zu reduzieren.
- 3) Klicken Sie auf ein Objekt im Explorer, und halten Sie die Maustaste gedrückt, um eine Vorschau des Objekts zu öffnen. Um die Vorschau zu schließen, klicken Sie auf einen beliebigen Punkt außerhalb der Vorschau.
- 4) Wählen Sie ein Objekt aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Ansicht der Objekte in der Zwischenablage

In der Registerkarte **Eigene Objekte** können Sie Objekte ansehen und auswählen, die in der Zwischenablage gespeichert wurden. Die Zwischenablage ist in den Ansichten verfügbar, für die es nützlich ist, Daten zu kopieren. Sie können Objekte in eine Zwischenablage kopieren und dann später einfach über die Registerkarte **Eigene Objekte** darauf zugreifen. Wenn Sie bisher keine Objekte in die Zwischenablage kopiert haben, dann ist die Registerkarte **Eigene Objekte** leer.

Alle in der Zwischenablage gespeicherten Daten verbleiben für die Dauer der aktuellen Anwendersitzung in der Zwischenablage. Die Inhalte der Zwischenablage werden gelöscht, wenn die Alfabet -Sitzung beendet wird. Weiterführende Informationen über die Verwendung der Zwischenablage finden Sie im Abschnitt [Verwenden der Zwischenablage-Funktionalität](#).

Auswahl von Objekten in der Registerkarte **Eigene Objekte**:

- 1) Klicken sie in der Auswahl auf die Registerkarte **Eigene Objekte**:
- 2) Klicken und Halten auf ein Objekt im Explorer öffnet die Vorschau des Objekts. Um die Vorschau zu schließen, klicken Sie auf einen beliebigen Punkt außerhalb des Vorschaufensters.
- 3) Wählen Sie die Objekte aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **OK**.

Definieren von Feldern mit Kontrollkästchen

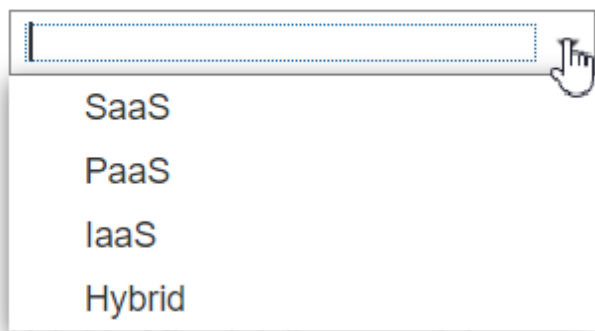


Kontrollkästchen bieten die Möglichkeit, einen `True/False`-Wert zu erfassen. Wird das Häkchen gesetzt, ist das Kontrollkästchen auf den Wert `True` gesetzt. Ist ein Kontrollkästchen aktiviert, können Sie die Einstellung löschen und den Wert auf `False` setzen, indem Sie in das Kästchen klicken und das Häkchen entfernen.

Definieren von Kombinationslistenfeldern

Viele Felder in Alfabet werden über ein Dropdown-Listefeld definiert. Das Dropdown-Listefeld kann leer sein, wenn Sie das erste Mal dorthin gelangen. Klicken Sie auf das Pfeilsymbol, um das Dropdown-Listefeld zu öffnen. Sie können eine der verfügbaren Optionen auswählen. Ist die erste Zeile in der Liste leer, können Sie die Leerzeile auswählen, wenn kein Wert definiert werden soll.

Cloud Type




Definieren von Auswahllistenfeldern

Über ein Auswahllistenfeld kann ein Anwender mehrere Werte auswählen, indem er neben dem entsprechenden Wert ein Häkchen setzt. Für das Feld wird automatisch eine vertikale Bildlaufleiste angezeigt, wenn die Liste der verfügbaren Werte (die in der definierten Aufzählung festgelegt sind) für das Standardfeld zu lang ist.

Wenn der Editor gestapelt dargestellt wird, wird in Editorfeldern der **autorisierten Anwendergruppe** eine Funktion zum automatischen Vervollständigen angezeigt, sofern im Auswahllistenfeld eine entsprechende Anzahl an Einträgen vorhanden ist. Sie können das Objekt entweder in der Dropdown-Liste auswählen oder im Feld Text eingeben. Eine Liste passender Übereinstimmungen wird angezeigt und bei jedem weiteren Buchstaben, der in das Feld eingegeben wird, aktualisiert. Das Objekt muss explizit in der Dropdown-Liste ausgewählt werden, damit die Daten in das Feld eingegeben werden können. Das Editorfeld wird vergrößert, um alle ausgewählten Objekte im Feld anzeigen zu können.

Definieren von Kalenderfeldern

In Datumsfiltern wird für gewöhnlich ein Symbol **Kalender**  angezeigt. Sie können entweder ein Datum in das Feld eingeben oder auf das Symbol **Kalender** klicken, um einen Dropdown-Kalender anzuzeigen. Das Datumsformat, das zum korrekten Einstellen der Editor- und Datumsfelder in Editoren und Filtern erforderlich ist, wird in den Tooltips dieser Felder angezeigt.

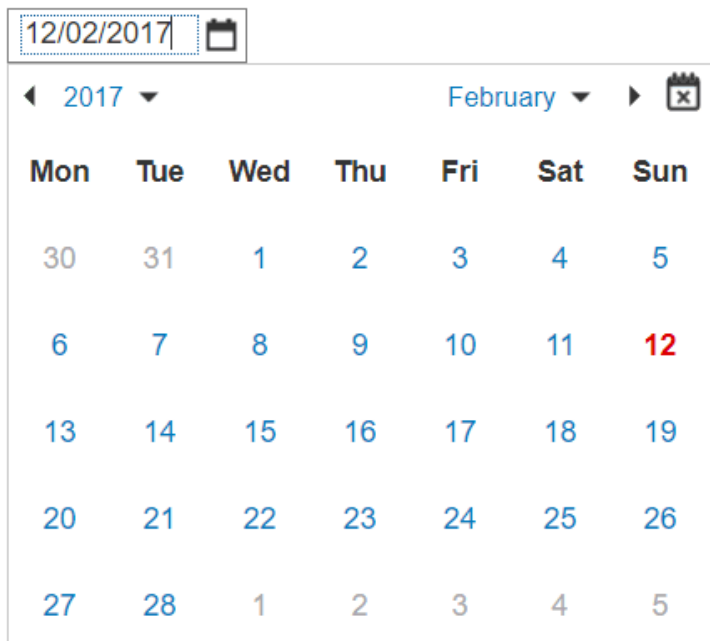


Beachten Sie, dass die Daten in Editor-Feldern unabhängig vom konfigurierten Datumsformat immer als ein numerischer Wert angezeigt werden. Das im Objektprofil angezeigte Datumsformat 22. August 2006 wird im Editor-Feld beispielsweise als 22/08/2006 angezeigt.





Die Formatierung von Datumsangaben (z. B. MM/TT/JJJJ oder TT.MM.JJJJ) und Zahlen wird durch die Landeseinstellungen bestimmt, die zur Anzeige der Benutzeroberfläche verwendet werden. Beachten Sie, dass die Konfiguration der Landeseinstellungen vor den regionalen Einstellungen der Client-Maschine Vorrang hat. Mehr Informationen über das Angeben von Landeseinstellungen finden Sie unter *Geben Sie die für Ihr Unternehmen relevanten Landeseinstellungen an.* im Kapitel *Lokalisierung und Mehrsprachenunterstützung für die Alfabet -Benutzeroberfläche* des Referenzhandbuchs *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Start Date*



Wenn Sie den Kalender öffnen, ist das aktuelle Datum rot markiert. Sie können folgende Aktionen ausführen:

- Klicken Sie auf ein Datum, um es auszuwählen. Das Datum wird automatisch im Datumsfeld angezeigt.
- Klicken Sie auf , um einen Monat vorzublättern.
- Klicken Sie auf , um einen Monat zurückzublättern.
- Klicken Sie auf den Pfeil neben dem Monatsnamen, um eine Dropdown-Liste mit allen Monaten anzuzeigen. Wählen Sie einen Monat aus der Liste aus.
- Klicken Sie auf den Pfeil neben dem Jahr, um eine Dropdown-Liste mit Jahren anzuzeigen. Wählen Sie ein Jahr aus der Liste aus.

Arbeiten mit Wizards

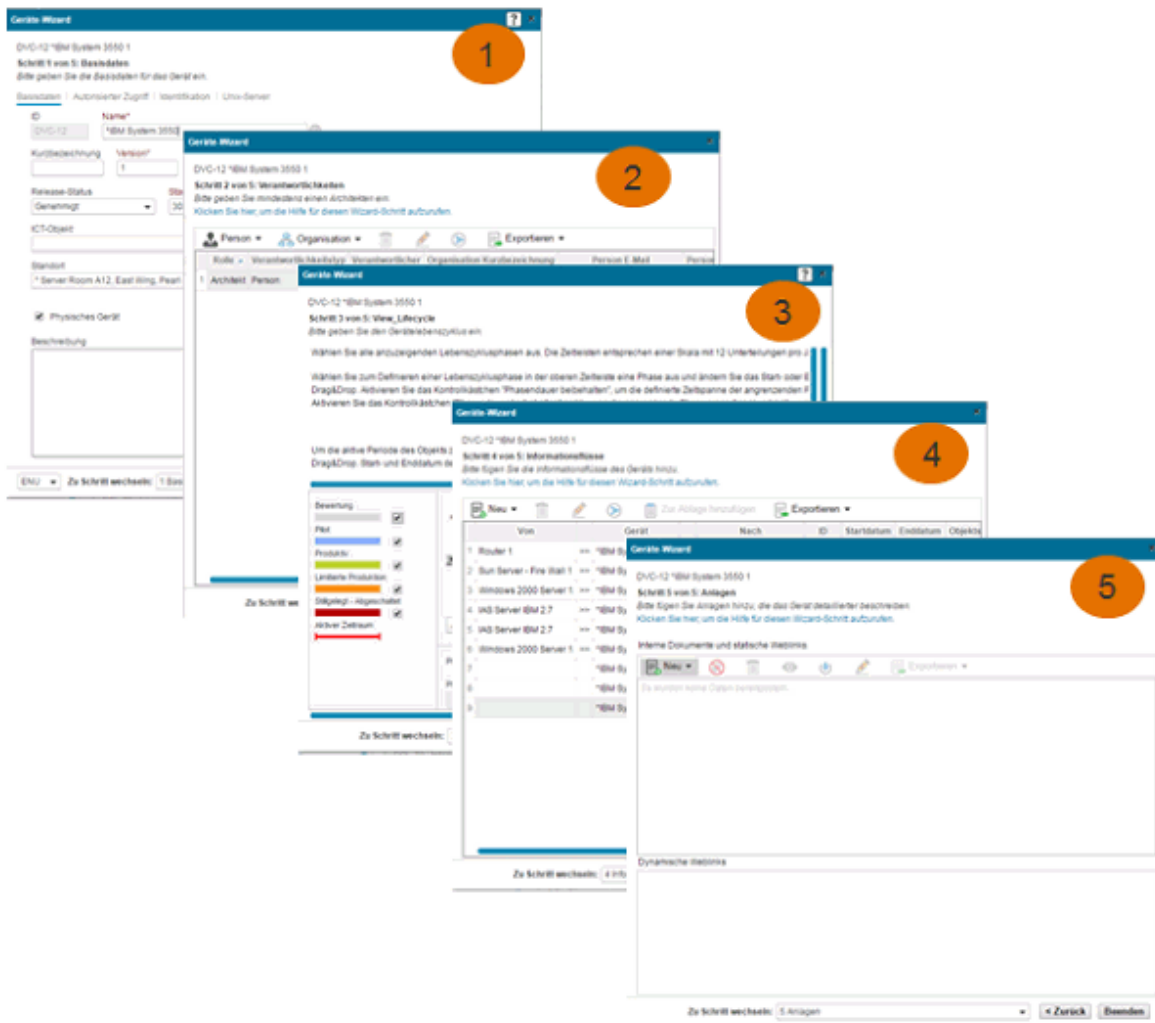


Abbildung: Beispiel für die Schritte in einem Wizard für das Erfassen von Daten zu Geräten

Ein Wizard ist ein Assistent, der aus einem konfigurierten Satz an Standardeditoren, benutzerdefinierten Editoren, Standardansichtsseiten und konfigurierten Berichten besteht, die in Wizard-Schritten definiert sind. Üblicherweise führt der Wizard den Anwender durch einen linearen mehrstufigen Prozess der Datenerfassung für ein Objekt, auf das der Anwender Zugriffsberechtigungen hat.

Standard-Wizards sind zur Datenerfassung für Gebrauchsklassen verfügbar, in denen üblicherweise eine Vielzahl von Objekten dokumentiert wird. Für eine Objektklasse kann eine unbegrenzte Anzahl von benutzerdefinierten Wizards konfiguriert werden, damit die unterschiedlichen Anwender, die in unterschiedlichen Kontexten arbeiten, die Objektdaten erfassen können, für die sie verantwortlich sind. Pro Anwenderprofil kann pro Objektklasse jedoch nur ein Wizard verfügbar sein.

Beachten Sie Folgendes beim Arbeiten mit einem Wizard.

- Wenn ein Wizard für die ausgewählte Objektklasse konfiguriert wurde und über das Anwenderprofil mit dem der Anwender angemeldet ist, verfügbar ist, öffnet sich der benutzerdefinierte Wizard, wenn der Anwender auf die Schaltfläche **Bearbeiten** im Objektprofil klickt. Je nach Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung bearbeiten Sie Objekte der einen Objektklassen mithilfe eines Wizards, Objekte anderer Objektklassen jedoch mithilfe eines Editors.

- Für Objekte mit einem nicht bearbeitbaren Release-Status kann der Wizard-Prozess nicht ausgeführt werden. Informationen über die Rolle von Release-Statuswerten bei der Vergabe von Zugriffsberechtigungen finden Sie unter [Zugriffsberechtigungen in Alfabet](#).

Die Kopfzeile zeigt an:

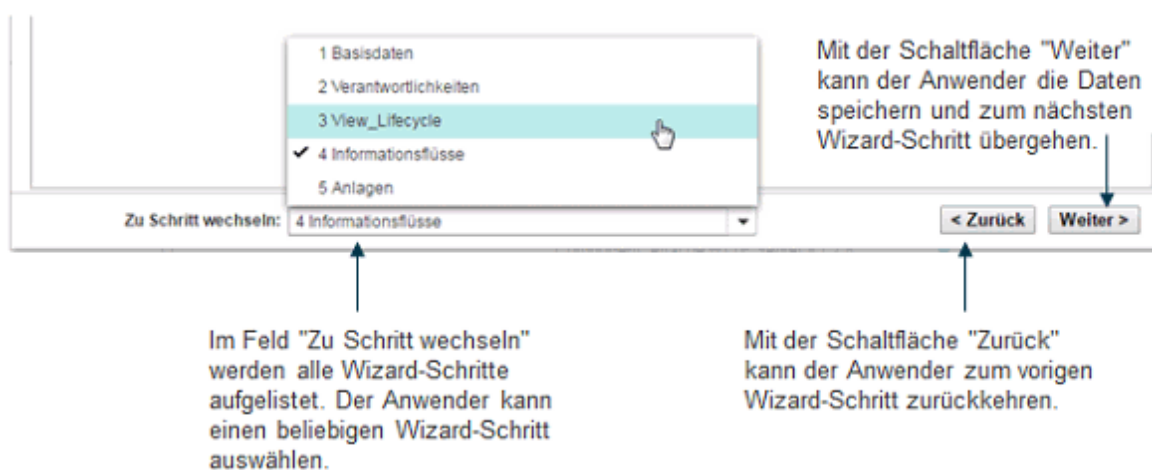
- Objektklasse und Objektdaten
- Aktueller Wizardschritt mit Position in der Gesamtzahl an Schritten
- Basisanweisungen für den aktuellen Wizard-Schritt

The first screenshot shows the 'Geräte-Wizard' header with the title 'DVC-12 *IBM System 3550 1' and 'Schritt 1 von 5: Basisdaten'. Below the header, there are input fields for ID, Name, Kurzbezeichnung, Version, Objektstatus, Release-Status, Startdatum, and Enddatum. A red box highlights the header area, and a blue circle with the number '1' is next to it.

The second screenshot shows the 'Geräte-Wizard' header with the title 'DVC-12 *IBM System 3550 1' and 'Schritt 2 von 5: Verantwortlichkeiten'. Below the header, there is a table with columns 'Rolle', 'Verantwortlichkeitstyp', 'Verantwortlicher', and 'Organisation'. A yellow box highlights a link that says 'Klicken Sie hier, um die Hilfe für diesen Wizard-Schritt aufzurufen.' A blue circle with the number '2' is next to it. A text annotation 'Eine Standard-Online-Hilfe ist für die Seite verfügbar' points to the link.

- Oben in dem weißen Bereich des Wizards werden der der Titel des aktuelle Wizard-Schritts, grundlegende Anweisungen zur Beschreibung der im Wizard-Schritt auszuführenden Aufgaben und, falls zutreffend, Informationen über das vorhandenes Objekt, das Sie bearbeiten, angezeigt.
- In den Wizard ist normalerweise ein Editor eingebettet. Die im Abschnitt [Arbeiten mit Editoren](#) bereitgestellten Richtlinien gelten auch für Editoren, die in Wizards eingebettet sind.
- Erst nachdem alle obligatorischen Felder in einem Editor ausgefüllt sind, können Sie die Daten speichern und mit dem nächsten Schritt des Wizards fortfahren. Wenn ein Vorgang in einem Assistenten nicht mit dem nächsten Schritt fortgesetzt werden kann, weil Pflichteigenschaften nicht festgelegt wurden, werden in einer Fehlermeldung die Pflichteigenschaften aufgelistet, die festgelegt werden müssen, damit der nächste Schritt im Assistenten durchgeführt werden kann.
- In schreibgeschützten Textfeldern und Memofeldern angezeigter Text in Editoren und Wizards kann kopiert und in anderen Textfeldern und Memofeldern in der Alfabet -Benutzeroberfläche eingefügt werden.
- Es werden gegebenenfalls Symbole neben einigen Feldern angezeigt, die die Option der Übersetzung in eine sekundäre Sprache, die von Ihrem Unternehmen unterstützt wird, angeben. Weitere Informationen zum Übersetzen von Objektdaten finden Sie im Abschnitt [Mehrsprachige Unterstützung in Editoren und Assistenten](#).

- Drücken Sie die Taste F1, um die Onlinehilfe für den im Wizard angezeigten Editor zu öffnen. Klicken Sie auf den blauen Hilfe-Link, um die kontextsensitive Hilfe für die Standardansichtsseite, die in den Wizard eingebettet ist, zu öffnen. Ein Hilfe-Link kann auch für konfigurierte Berichte verfügbar sein. Hierzu muss Ihr Lösungsentwickler für den Bericht eine benutzerdefinierte Hilfe definieren.
- Wenn der Wizard verkleinert wird, fallen die Beschriftungen der Symbolleistenschaltflächen weg, wenn das Wizardfenster nicht ausreichend Platz dafür bietet. Wenn der Bildschirm noch weiter verkleinert wird, fallen auch die Symbole der Symbolleistenschaltflächen von der rechten Seite her weg.
- Sie können die Größe eines Assistenten per Doppelklick in die Kopfzeile des Assistenten anpassen, um die Arbeit mit großen Assistenten, die mehrere Registerkarten umfassen, zu erleichtern. Wenn Sie auf die Kopfzeile des maximierten Assistenten doppelklicken, werden die Standardeinstellungen für Größe und Position wiederhergestellt. Beachten Sie, dass Qualitäts-Widgets nicht angezeigt werden können, wenn ein Assistent so maximiert wird, dass er den gesamten Bildschirm ausfüllt.
- Qualitäts-Widgets können für Wizards und individuelle Wizard-Schritte konfiguriert werden, um dem Anwender Informationen wie die Vollständigkeit der zugrunde liegenden Daten eines Objekts bereitzustellen. Sie können sogar einen Link zu einer Ansicht bereitstellen, in der unvollständige Daten aktualisiert werden können. Das Qualitäts-Widget kann entweder ein konfigurierter Widget-Bericht, ein Gantt-Diagrammbericht oder ein konfigurierter Business-Diagrammbericht sein, der dem Anwender zusätzliche Informationen bereitstellt, z. B. zur Vollständigkeit der Daten, die dem Objekt, das mit dem Objekt-Cockpit oder dem konfigurierten Bericht verknüpft ist, zugrunde liegen. Wenn der Anwender den Wizard/Wizard-Schritte öffnet, wird das Qualitäts-Widget am rechten Rand der Wizard-Ansicht eingeblendet und bleibt auch an den Wizard angehängt, wenn die Größe oder die Position geändert wird. Wenn der konfigurierte Bericht, der als Qualitäts-Widget geöffnet wird, Navigation bietet, wird das Navigationsziel in einer neuen Registerkarte im Browser geöffnet. Der Anwender kann so Daten in dieser Ansicht aktualisieren und die ursprüngliche Ansicht neu laden, um die aktualisierten Daten anzeigen zu lassen. Das Qualitäts-Widget bleibt geöffnet, bis der Anwender außerhalb des Popup-Fensters oder auf die Schaltfläche „Schließen“ klickt.



Die Titel auf den Wizard-Schaltflächen in Ihrer Alfabet -Lösung sind konfigurierbar und können von den in dieser Dokumentation beschriebenen Standardtiteln abweichen.

Üblicherweise ist jeder Wizard-Schritt ein Bildschirm mit vorkonfigurierten Schaltflächen, über die der Wizard-Prozess gesteuert wird. Im Folgenden erhalten Sie Informationen über die vorkonfigurierten Schaltflächen und deren Zweck. Ferner wird erläutert, was es genau bedeutet, wenn für einen Wizard-Schritt

Nachbedingungen konfiguriert sind. Die Schaltflächen **Weiter** und **Beenden** sind von Software AG vorkonfiguriert und werden standardmäßig angezeigt. Die Schaltflächen " **Zurück** " und " **Wechseln zu** " sind optional, und werden nur nach entsprechender Konfiguration des Wizards in den Wizard-Schritten angezeigt.

Für einen Wizard-Schritt können Vor- und Nachbedingungen definiert sein, um zu überprüfen, ob für einen Wizard-Schritt Daten eingegeben wurden. Daher kann die Eingabe bestimmter Daten für einen Wizard-Schritt, abhängig von der Konfiguration, verpflichtend oder gewünscht sein. Alle Nachbedingungen, die für den Wizard-Schritt konfiguriert sind, werden NACH dem Speichern der Daten im Wizard-Schritt ausgeführt. Dies gilt insbesondere für Nachbedingungen für Editoren. Bei der ersten Datenbanktransaktion wird versucht, die im Wizard-Schritt definierten Daten zu speichern. Dies kann jedoch fehlschlagen, wenn Pflicht- oder Eindeutigkeitsbedingungen nicht erfüllt sind. Solche Fehler müssen behoben werden, damit das System die Nachbedingungen überprüfen kann. Es wird eine benutzerdefinierte Fehlermeldung angezeigt, in der der Anwender Informationen zu den erforderlichen Daten erhält.

Beachten Sie Folgendes bezüglich des Verhaltens vom Wizard.

- **Pflichtfelder:** Erst nachdem alle obligatorischen Felder in einem Editor ausgefüllt sind, können Sie die Daten speichern und mit dem nächsten Schritt des Wizards fortfahren. Wenn ein Vorgang in einem Assistenten nicht mit dem nächsten Schritt fortgesetzt werden kann, weil Pflichteigenschaften nicht festgelegt wurden, werden in einer Fehlermeldung die Pflichteigenschaften aufgelistet, die festgelegt werden müssen, damit der nächste Schritt im Assistenten durchgeführt werden kann.
- **SchaltflächeWeiter:** Durch Klicken auf die Schaltfläche **Weiter** kann der Anwender die in dem Wizard-Schritt eingegebenen Daten speichern und zum nächsten Wizard-Schritt übergehen. Wenn die automatisierte Übersetzung für die Objektklasse unterstützt wird, wird die Funktion zur automatisierten Datenübersetzung ausgelöst, wenn auf die Schaltfläche **Weiter** geklickt wird. Beachten Sie Folgendes:
 - Wenn eine Vorbedingung für den letzten Wizard-Schritt definiert ist und diese Vorbedingung nicht erfüllt wird, wird der Wizard geschlossen, wenn der Anwender im Wizard-Schritt vor dem letzten Wizard-Schritt auf **Weiter** klickt.
 - Wenn die Nachbedingung vorgibt, dass die Daten erforderlich (obligatorisch) sind, wird, wenn der Anwender auf die Schaltfläche **Weiter** klickt, eine Fehlermeldung angezeigt. Dann muss der Anwender erst die geforderten Daten eingeben, um anschließend mit dem nächsten Wizard-Schritt fortzufahren. Wenn die Nachbedingung vorgibt, dass die Daten erwünscht (optional) sind, wird, wenn Daten fehlen, eine benutzerdefinierte Meldung angezeigt, in der auf das Fehlen der Daten aufmerksam gemacht wird. Der Anwender kann aber trotzdem mit dem nächsten Wizard-Schritt fortfahren.
 - Wenn für einen Wizard-Schritt mehrere Nachbedingungen konfiguriert wurden, wird, wenn der Anwender versucht, Daten durch Klicken auf die Schaltfläche **Weiter** zu speichern, immer nur eine Fehlermeldung angezeigt. Sobald der Anwender den ersten Regelverstoß korrigiert und zum nächsten Wizard-Schritt wechseln möchte, wird beim nächsten Regelverstoß eine benutzerdefinierte Fehlermeldung angezeigt. Dieser Vorgang wird solange wiederholt, bis alle Verletzungen korrigiert wurden. Der Anwender kann nur dann zum nächsten Wizard-Schritt wechseln, wenn über die Dateneingabeaufforderungen keine weiteren Regelverstöße identifiziert wurden.
- **SchaltflächeBeenden:** Durch Klicken auf die Schaltfläche **Beenden** kann der Anwender die in dem Wizard-Schritt eingegebenen Daten speichern und den Wizard schließen. Wenn der Anwender den Wizard das nächste Mal für das ausgewählte Objekt öffnet, wird der Wizard automatisch in dem Wizard-Schritt geöffnet, der zuletzt verlassen wurde. Wenn ein Anwender die Sitzung beendet

während ein Wizard geöffnet ist, wird der Wizard beim nächsten Mal wieder in dem Wizard-Schritt geöffnet, der zuletzt vor dem Ende der Sitzung bearbeitet wurde. Beachten Sie Folgendes:

- Wenn ein Anwender während der Erstellung eines neuen Objekts in einem ersten Wizard-Schritt auf die Schaltfläche **Beenden** klickt, wird das neue Objekt gelöscht!
- Der Titel, der auf der Schaltfläche **Beenden** angezeigt wird, ist konfigurierbar, und daher kann ein anderer Titel (beispielsweise **Speichern**) auf der Schaltfläche angezeigt werden.
- Schaltfläche **Zurück**: Es kann eine Schaltfläche **Zurück** angezeigt werden, mit der Anwender zum vorigen Wizard-Schritt zurückkehren können. Durch Klicken auf die Schaltfläche **Zurück** speichert der Anwender die in dem Wizard-Schritt eingegebenen Daten und kehrt zum vorigen Wizard-Schritt zurück. Die Schaltfläche **Zurück** wird im ersten Schritt des Assistenten ausgeblendet und deaktiviert.
- **Feld Zu Schritt wechseln**: Es kann ein Dropdown-Listefeld **Zu Schritt wechseln** angezeigt werden, in dem Anwender einen anderen Wizard-Schritt auswählen können. So können die Anwender die lineare Schrittfolge verlassen und zu einem im Wizard nachfolgenden oder vorangegangenen Wizard-Schritt wechseln. Das Feld **Zu Schritt wechseln** ist nur verfügbar, wenn ein vorhandenes Objekt bearbeitet wird. Es ist nicht verfügbar, wenn ein neues Objekt erzeugt wird. Wenn der Wizard so konfiguriert ist, dass er die Schaltfläche **Zu Schritt wechseln** umfasst, können die Anwender zu sämtlichen vorangegangenen oder nachfolgenden Wizard-Schritten wechseln. Wenn für den Wizard-Schritt, den der Anwender verlässt, Nachbedingungen konfiguriert sind, werden die Nach-Bedingungen ausgeführt, und es müssen, falls erforderlich, obligatorische Daten nachträglich eingegeben werden, damit der aktuellen Schritt verlassen werden kann. Beachten Sie jedoch, dass Nachbedingungen für Zwischenschritte zwischen dem Wizard-Schritt, den der Anwender verlässt, und dem Wizard-Schritt, zu dem der Anwender wechselt, nicht überprüft werden. Wenn ein Anwender zum Beispiel von Wizard-Schritt 2 zu Wizard-Schritt 4 wechselt, werden die Nachbedingungen für Wizard-Schritt 2 überprüft und müssen erfüllt werden. Nachbedingungen für Wizard-Schritt 3 werden jedoch nicht ausgelöst und müssen demzufolge auch nicht erfüllt werden, damit zu Wizard-Schritt 4 gewechselt werden kann.
- **Schaltfläche Schließen**: Sie können den Wizard schließen, indem Sie oben rechts auf die Schaltfläche **X** klicken. Alle Daten, die über die Schaltfläche **Weiter** gespeichert wurden, werden in der Alfabet-Datenbank gespeichert.

Mehrsprachige Unterstützung in Editoren und Assistenten



Abhängig von der Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung können Objektdaten wie Namen, Beschreibungen und andere relevante benutzerdefinierte Eigenschaften in der Primärsprache des Unternehmens, jeder seiner Sekundärsprachen oder in einer für die jeweiligen Objektklassen vorgeschriebenen gesetzlichen Sprache erfasst werden. Wenn das Unternehmen mehrere Sprachen unterstützt, können die für geschützte und benutzerdefinierte Eigenschaften vom Typ `String` und `Text` erfassten Daten in die anderen Sprachen übersetzt werden, die in Ihrer Alfabet -Lösung implementiert sind. Wenn die Benutzeroberfläche in einer der Sprachen dargestellt wird, für die Übersetzungen verfügbar sind, werden die übersetzten Namen von Objekten in Explorern, Objektprofilen, Ansichtsseiten, Vorschauen usw. angezeigt. Objekte mit Namen, die in einer Sekundärsprache definiert sind, werden in Explorer-Baumstrukturen und Ansichtsseiten entsprechend angeordnet.



Wenn die Datenübersetzung für die Klasse **Business-Prozess** unterstützt wird, könnte ein Anwender den **Namen** und die **Beschreibung** von Business-Prozessen in Englisch erfassen. Derselbe Anwender oder andere Anwender mit Zugriff auf den Business-Prozess könnten dann

entweder manuell eine Übersetzung für die Namen und Beschreibungen der Business-Prozesse im Editor/Assistenten bereitstellen. Wenn die automatisierte Übersetzungsfunktion konfiguriert ist, können die Daten alternativ über einen Übersetzungsservice in die vom Unternehmen unterstützten Sprachen übersetzt werden.

Ihr Lösungsentwickler konfiguriert pro Klasse, ob die Übersetzung von Objektdaten möglich ist und welche Eigenschaften manuell oder über die automatisierte Übersetzungsfunktion übersetzt werden können. Um herauszufinden, welche Sprachen von Ihrem Unternehmen unterstützt werden, klicken Sie in der Hauptsymbolleiste auf das Menü **< Alfabet-Anwendername > Sprache**. Für die Erfassung und Übersetzung von Objektdaten werden folgende Szenarien unterstützt:

- Daten können nur in der Primärsprache erfasst werden. Wenn nur eine Landeseinstellung für das Unternehmen definiert ist, werden die Symbole **Manuelle Übersetzung**  und **Automatisierte Übersetzung**  im Editor/Assistenten deaktiviert.
- Die Daten können in der Primärsprache erfasst und entweder manuell und/oder automatisch in eine oder mehrere Sekundärsprachen übersetzt werden. Es ist möglich, auf Klassenbasis nur die Objektklassen zu konfigurieren, bei denen nur eine manuelle Übersetzung möglich ist, bei denen nur eine automatisierte Übersetzung möglich ist oder bei denen eine automatisierte Übersetzung bereitgestellt wird, wenn keine manuelle Übersetzung eingegeben wurde.
- Die manuelle Übersetzung kann erfasst werden, indem Sie die Sprachauswahl im Editor/Assistenten ändern und die Übersetzung in das entsprechende Feld eingeben.
- Die automatisierte Übersetzung wird ausgelöst, wenn im Editor auf die Schaltfläche **OK** oder im Assistenten auf die Schaltfläche **Weiter** geklickt wird.






In einigen Fällen erbt ein neues Objekt den übersetzten Namen, die Beschreibung usw. seines übergeordneten Objekts. Dies ist beispielsweise bei Informationsflüssen, lokalen Komponenten oder Business-Services der Fall. Wenn für den Namen des übergeordneten Objekts Übersetzungen verfügbar sind, erbt der neue Informationsfluss, die neue lokale Komponente oder der neue Business-Service den übersetzten Namen des übergeordneten Objekts. Beispielsweise erbt ein Business-Service den übersetzten Namen der Business-Funktion, auf der er basiert, und ein Informationsfluss erbt den Namen seiner Quell- und Zielapplikationen.

- Daten können in einer Sekundärsprache erfasst werden. Die Alfabet -Benutzeroberfläche muss in der Sekundärsprache angezeigt werden, um Daten in dieser Sprache zu erfassen. In diesem Fall wird empfohlen, die Funktion für die automatisierte Übersetzung zu konfigurieren, um eine Übersetzung des Objektnamens in der Primärsprache bereitzustellen. Weitere Informationen zur Erfassung von Daten in einer Sekundärsprache finden Sie im Abschnitt [Erfassen von Daten in einer Sekundärsprache](#).
- Daten können in einer gesetzlichen Sprache erfasst werden, bei der es sich um die Primärsprache oder eine Sekundärsprache handeln kann. Die Alfabet -Benutzeroberfläche sollte in der gesetzlichen Sprache dargestellt werden, um Daten in dieser Sprache zu erfassen. Wenn es sich bei der gesetzlichen Sprache um eine Sekundärsprache handelt, wird empfohlen, die Funktion für die automatisierte Übersetzung zu konfigurieren, um eine Übersetzung des Objektnamens in der Primärsprache bereitzustellen. Weitere Informationen zur Erfassung von Daten in einer gesetzlichen Sprache finden Sie im Abschnitt [Erfassen von Daten in einer gesetzlichen Sprache](#).
- Daten können mithilfe von XLSX-Dateien auf der Grundlage von Datenerfassungsvorlagen erfasst werden, die in der Funktionalität **Erweiterte Datenerfassungsvorlagen** konfiguriert wurden. In diesem Fall können Daten auch in einer primären, sekundären oder gesetzlichen Sprache erfasst

werden. Weitere Informationen zum Konfigurieren und Verwenden von Datenerfassungsvorlagen für den Import von Objektdaten finden Sie im Kapitel *Erfassen von Daten mit Datenerfassungsvorlagen* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Neben jedem Feld im Editor/Assistenten, das übersetzt werden kann, wird ein Symbol angezeigt. Folgende Symbole werden ggf. neben den Feldern angezeigt, die die Datenübersetzung unterstützen:

- **Manuelle Übersetzung** : Dieses Feld kann manuell übersetzt werden.
- **Automatisierte Übersetzung** : Dieses Feld kann manuell oder über die Funktion für automatisierte Übersetzungen übersetzt werden.
- **Automatisierte Übersetzung deaktivieren** : Deaktiviert die automatisierte Übersetzung, wenn für das ausgewählte Objekt eine automatisierte Übersetzung für dieses Feld nicht gewünscht wird. Beispiel: Im Fall der Objektklasse **Standort** kann es sinnvoll sein, den Namen der Stadt zu übersetzen (Berlin hieße z. B. Berlino auf Italienisch, Berlim auf Portugiesisch und Berlina auf Polnisch). Es ist sicher nicht sinnvoll, die Namen kleinerer Städte zu übersetzen, da keine tatsächliche Übersetzung der Städtenamen vorhanden ist.



Ihr Lösungsentwickler legt fest, ob die Übersetzung von Daten für eine Klasse unterstützt wird, welche Eigenschaften der Klasse übersetzt werden können und ob nur eine manuelle Übersetzung oder sowohl eine manuelle als auch eine automatisierte Übersetzung zulässig ist. Weitere Informationen zum Konfigurieren der Berechtigungen für die Objektdatenübersetzung sowie allgemeine Anforderungen zur Implementierung der manuellen und automatisierten Übersetzungsfunktion finden Sie im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand* unter *Konfigurieren der Übersetzung von Objektdaten* im Kapitel *Lokalisierung und Mehrsprachigenunterstützung für die Alfabet -Benutzeroberfläche*.

Die folgenden Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Zeichenfolgen erfolgreich für automatisierte Übersetzungen abgerufen werden können:

- Ihr Unternehmen muss über eine gültige Lizenz für einen der folgenden Übersetzungsservices verfügen:
 - Google Translate®
 - AWS Translate®
 - DeepL®-Übersetzer
 - Microsoft® Azure® Translate Text
- Das XML-Objekt **AlfaTranslationServicesConfig** muss konfiguriert sein, und die Verbindung zum Übersetzungsservice muss aktiviert sein. Weitere Informationen über die Konfiguration des XML-Objekts **AlfaTranslationServicesConfig** finden Sie im Referenzhandbuch *API-Integration mit Drittanbieterkomponenten* im Abschnitt *Konfigurieren der Interoperabilität mit einem Übersetzungsdienst*.
- Die Voraussetzungen für die Aktivierung der Rest-API müssen erfüllt sein. Informationen hierzu finden Sie im Referenzhandbuch *Alfabet RESTful API*.
- Es muss ein Anwender im Unternehmen angegeben werden, um selbstreflektierende Ereignisse auszuführen, und der Alfabet-Server muss gestartet werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Festlegen eines Anwenders als selbstreflektierenden Anwenders zur Ausführung von Ereignissen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

- Der Alfabet-Server muss ausgeführt werden und eine Verbindung mit dem Internet herstellen können.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Manuelles Übersetzen von Objektdaten](#)
- [Übersetzen von Objektdaten über die automatisierte Übersetzungsfunktion](#)
- [Erfassen von Daten in einer Sekundärsprache](#)
- [Erfassen von Daten in einer gesetzlichen Sprache](#)

Manuelles Übersetzen von Objektdaten




Je nach Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung können Daten in der Primär- oder Sekundärsprache erfasst und manuell in die anderen vom Unternehmen unterstützten Sprachen übersetzt werden. Um vorhandene Übersetzungen von Textfeldern im Editor/Assistenten anzuzeigen oder eine manuelle Übersetzung für ein Feld im Editor/Assistenten bereitzustellen, müssen Sie die Sprachauswahl in der linken unteren Ecke des Editors explizit in die entsprechende Sprache ändern.




Ihr Lösungsentwickler legt fest, ob die Übersetzung von Objektdaten für eine Klasse unterstützt wird, welche Eigenschaften der Klasse übersetzt werden können und ob nur eine manuelle Übersetzung, nur eine automatisierte Übersetzung oder sowohl eine manuelle als auch eine automatisierte Übersetzung zulässig ist. Weitere Informationen zum Konfigurieren der Berechtigungen für die Objektdatenübersetzung sowie allgemeine Anforderungen zur Implementierung der manuellen und automatisierten Übersetzungsfunktion finden Sie im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand* unter *Konfigurieren der Übersetzung von Objektdaten* im Kapitel *Lokalisierung und Mehrsprachenunterstützung für die Alfabet -Benutzeroberfläche*.

Weitere Informationen zur Erfassung von Objektdaten in einer Sekundärsprache finden Sie im Abschnitt [Erfassen von Daten in einer Sekundärsprache](#).

Eine manuelle Übersetzung kann für Objektdaten in Editor-/Assistenten-Feldern definiert werden, neben denen eines der folgenden Symbole angezeigt wird:

- **Manuelle Übersetzung**  : Gibt an, dass eine manuelle Übersetzung für eine Sprache angegeben werden kann, die unten im Editor/Assistenten in der Sprachauswahl ausgewählt wurde. Wenn für eine Sprache keine Übersetzung manuell bereitgestellt wird, geschieht Folgendes:
- **Automatisierte Übersetzung**  : Gibt an, dass das Feld über die automatisierte Übersetzungsfunktion übersetzt werden kann. Es ist aber auch möglich, stattdessen eine manuelle Übersetzung bereitzustellen. Wenn eine manuelle Übersetzung in ein Feld mit dem Symbol **Automatisierte Übersetzung**  eingegeben wird, hat die manuelle Übersetzung Vorrang, und das Feld wird nicht über die Funktion der automatisierten Übersetzung übersetzt. Wenn keine manuelle Übersetzung bereitgestellt wird, wird der Wert in dem Feld über die Funktion der automatisierten Übersetzung übersetzt, wenn im Editor auf die Schaltfläche **OK** bzw. im Assistenten auf die Schaltfläche **Weiter** geklickt wird. Der konfigurierte Übersetzungsservice ruft die Übersetzungszeichenfolgen für alle relevanten Sprachen ab.

- **Automatisierte Übersetzung deaktivieren**  : Gibt an, dass die automatisierte Übersetzung für das Feld deaktiviert wurde, weil für das ausgewählte Objekt eine automatisierte Übersetzung für dieses Feld nicht gewünscht wird. Trotzdem kann eine manuelle Übersetzung eingegeben werden, wenn dies aus irgendeinem Grund erforderlich wäre.



Weitere Informationen zur Konfiguration der Berechtigungen für die Objektdatenübersetzung sowie allgemeine Anforderungen zur Implementierung der manuellen Übersetzungsfunktion finden Sie im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand* unter *Konfigurieren der Übersetzung von Objektdaten* im Kapitel *Lokalisierung und Mehrsprachenunterstützung für die Alfabet -Benutzeroberfläche*.

So definieren Sie eine Übersetzungszeichenfolge manuell:

- 1) Stellen Sie sicher, dass die Alfabet -Benutzeroberfläche in der Sprache dargestellt wird, in der Sie die Originaldaten erfassen möchten. In der Regel handelt es sich hierbei um die Primärsprache des Unternehmens. Informationen zum Erfassen der Originaldaten in einer Sekundärsprache finden Sie im Abschnitt [Erfassen von Daten in einer Sekundärsprache](#).
- 2) Klicken Sie in der entsprechenden Ansicht auf die Option, die zum Erstellen des neuen Objekts verfügbar ist.
- 3) Geben Sie im Editor/Assistenten einen Wert in das entsprechende Editorfeld für die Sprache ein, die für die Benutzeroberfläche ausgewählt ist.
- 4) Ändern Sie die Sprachauswahl unten im Editor in die Sprache der Übersetzung.
- 5) Geben Sie den übersetzten Wert in das entsprechende Editorfeld ein, das die Datenübersetzung unterstützt. Beachten Sie Folgendes:
 - Wenn die ursprüngliche Zeichenfolge im Editor/Assistenten geändert wird, werden die vorhandenen Zeichenfolgen, die manuell übersetzt wurden, nicht geändert oder gelöscht.
 - Wenn für die ausgewählte Sprache keine manuelle Übersetzung bereitgestellt wird, bleibt das Feld im Editor/Assistenten leer.
 - Wenn der Wert in dem Feld für die Primärsprache definiert ist, wird die Primärsprachzeichenfolge für den Wert angezeigt, wenn die Benutzeroberfläche in einer Sprache ohne übersetzte Zeichenfolge dargestellt wird.
 - Wenn der Wert in dem Feld für eine Sekundärsprache definiert ist und kein Wert für die Primärsprache angegeben ist, wird die Sekundärsprachzeichenfolge für den Wert angezeigt, wenn die Benutzeroberfläche in der Primärsprache oder in einer anderen Sprache ohne übersetzte Zeichenfolge dargestellt wird. Bitte beachten Sie, dass diese Vorgehensweise nicht empfohlen wird, da dies zu Inkonsistenzen in der auf der Benutzeroberfläche angezeigten Sprache führt. Alle Objekte sollten in der Primärsprache über einen entsprechenden Wert verfügen.
- 6) Klicken Sie im Editor auf die Schaltfläche **OK** bzw. im Assistenten auf die Schaltfläche **Weiter**, um die Übersetzung zu speichern.

Übersetzen von Objektdaten über die automatisierte Übersetzungsfunktion

Je nach Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung können Daten in der Primärsprache oder in einer Sekundärsprache erfasst und über die Funktion der automatisierten Übersetzung in die anderen vom Unternehmen unterstützten Sprachen übersetzt werden. Wenn in einem HTML-Editor für formatierten Text eine

automatisierte Übersetzung ausgeführt wird, empfiehlt es sich, die Formatierung zu überprüfen, da sie in manchen Fällen nach der Übersetzung nicht korrekt angewandt wird.



Ihr Lösungsentwickler legt fest, ob die Übersetzung von Daten für eine Klasse unterstützt wird, welche Eigenschaften der Klasse übersetzt werden können und ob nur eine manuelle Übersetzung, nur eine automatisierte Übersetzung oder sowohl eine manuelle als auch eine automatisierte Übersetzung zulässig ist. Weitere Informationen zum Konfigurieren der Berechtigungen für die Objektdatenübersetzung sowie allgemeine Anforderungen zur Implementierung der manuellen und automatisierten Übersetzungsfunktion finden Sie im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand* unter *Konfigurieren der Übersetzung von Objektdaten* im Kapitel *Lokalisierung und Mehrsprachigenunterstützung für die Alfabet -Benutzeroberfläche*.

Beachten Sie, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit Zeichenfolgen erfolgreich für automatisierte Übersetzungen abgerufen werden können:





- Ihr Unternehmen muss über eine gültige Lizenz für einen der folgenden Übersetzungsservices verfügen:
 - Google Translate®
 - AWS Translate®
 - DeepL®-Übersetzer
 - Microsoft® Azure® Translate Text
- Das XML-Objekt **AlfaTranslationServicesConfig** muss konfiguriert sein, und die Verbindung zum Übersetzungsservice muss aktiviert sein. Weitere Informationen über die Konfiguration des XML-Objekts **AlfaTranslationServicesConfig** finden Sie im Referenzhandbuch *API-Integration mit Drittanbieterkomponenten* im Abschnitt *Konfigurieren der Interoperabilität mit einem Übersetzungsdienst*.
- Die Voraussetzungen für die Aktivierung der Rest-API müssen erfüllt sein. Informationen hierzu finden Sie im Referenzhandbuch *Alfabet RESTful API*.
- Es muss ein Anwender im Unternehmen angegeben werden, um selbstreflektierende Ereignisse auszuführen, und der Alfabet-Server muss gestartet werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Festlegen eines Anwenders als selbstreflektierenden Anwenders zur Ausführung von Ereignissen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Der Alfabet-Server muss ausgeführt werden und eine Verbindung mit dem Internet herstellen können.


Weitere Informationen zur Erfassung von Objektdaten in einer Sekundärsprache finden Sie im Abschnitt [Erfassen von Daten in einer Sekundärsprache](#).



Sie können die automatisierte Übersetzung deaktivieren, wenn für ein bestimmtes Feld im Editor/Assistenten keine automatisierte Übersetzung ausgelöst werden soll. Beispiel: Im Fall der Objektklasse **Standort** kann es sinnvoll sein, den Namen der Stadt zu übersetzen (Berlin hieße z. B. Berlino auf Italienisch, Berlim auf Portugiesisch und Berlina auf Polnisch). Es ist sicher nicht sinnvoll, die Namen kleinerer Städte zu übersetzen, da keine tatsächliche Übersetzung der Städtenamen vorhanden ist.


Klicken Sie auf die Schaltfläche **Automatisierte Übersetzung** , um die Funktion der automatisierten Übersetzung zu deaktivieren. Das Symbol ändert sich in das Symbol **Automatisierte**

Übersetzung deaktivieren . Sie können auf die Schaltfläche **Automatisierte Übersetzung**  **deaktivieren**  klicken, um zur Schaltfläche **Automatisierte Übersetzung**  zurückzukehren. Wenn ein Feld mit einer vorhandenen automatisierten Übersetzung für die automatisierte Übersetzung deaktiviert ist, wird die übersetzte Zeichenfolge aus der Alfabet-Datenbank gelöscht.



 Beachten Sie Folgendes: Wenn sich ein Anwender anmeldet und ein Objekt in der Sprache der Alfabet -Benutzeroberfläche erzeugt und sich kurz darauf ein anderer Anwender mit einer anderen Sprache bei der Benutzeroberfläche anmeldet und dasselbe Objekt bearbeitet, indem er die automatisch übersetzte Zeichenfolge ändert, wird ein Popup-Fenster geöffnet, in dem der Anwender gefragt wird, ob die geänderte Zeichenfolge in alle unterstützten Sprachen übersetzt werden soll. Auf diese Weise kann der Anwender zwischen einer wesentlichen Änderung des Inhalts der Zeichenfolge unterscheiden, die eine erneute Übersetzung der Zeichenfolge erfordert, und einer geringfügigen Änderung, bei der der Anwender eine leichte Korrektur an der Übersetzung der Zeichenfolge vornimmt.

So führen Sie die Funktion der automatisierten Übersetzung aus, um übersetzte Zeichenfolgen abzurufen:

- 1) Stellen Sie sicher, dass die Alfabet -Benutzeroberfläche in der Sprache dargestellt wird, in der Sie die Originaldaten erfassen möchten. In der Regel handelt es sich hierbei um die Primärsprache des Unternehmens. Informationen zum Erfassen der Originaldaten in einer Sekundärsprache finden Sie im Abschnitt [Erfassen von Daten in einer Sekundärsprache](#).
- 2) Klicken Sie in der entsprechenden Ansicht auf die Option, die zum Erstellen des neuen Objekts verfügbar ist.

 Wenn ein Objekt als Kopie eines Objekts erstellt wird, wird die automatisierte Übersetzung in das neue Objekt kopiert. Wenn beispielsweise eine Applikationsvariante auf Basis einer Applikation erstellt wird oder wenn eine lokale Komponente für eine Applikation erstellt wird, wird die Übersetzung der Applikationsbeschreibung in die jeweilige Applikationsvariante oder lokale Komponente kopiert. Die übersetzte Zeichenfolge kann bei Bedarf geändert werden.

- 3) Geben Sie im Editor/Assistenten einen Wert in ein Feld mit dem Symbol **Automatisierte**

Übersetzung  in der Sprache ein, die für die Benutzeroberfläche ausgewählt wurde. Wenn eine manuelle Übersetzung in ein Feld mit dem Symbol **Automatisierte Übersetzung**  eingegeben wird, hat die manuelle Übersetzung Vorrang, und das Feld wird nicht über die Funktion der automatisierten Übersetzung übersetzt.

- 4) Klicken Sie im Editor auf die Schaltfläche **OK** bzw. im Assistenten auf die Schaltfläche **Weiter**. Der konfigurierte Übersetzungsservice ruft die Übersetzungszeichenfolgen für alle relevanten Sprachen ab. Beachten Sie Folgendes:
 - Die übersetzte Zeichenfolge wird nicht unmittelbar angezeigt. Das Abrufen der Übersetzungen kann einige Minuten dauern.
 - Wenn ein Objekt als Kopie eines Objekts erstellt wird, wird die automatisierte Übersetzung in das neue Objekt kopiert. Wenn beispielsweise eine Applikationsvariante auf Basis einer Applikation erstellt wird oder wenn eine lokale Komponente für eine Applikation erstellt wird, wird die Übersetzung der Applikationsbeschreibung in die jeweilige Applikationsvariante oder lokale Komponente kopiert. Die übersetzte Zeichenfolge kann bei Bedarf geändert werden.

- Wenn die Originalzeichenfolge in mehreren Objektdaten verwendet wird, wird dieselbe übersetzte Zeichenfolge für alle Vorkommen der Originalzeichenfolge in der Alfabet-Datenbank verwendet.
- Wenn die Originalzeichenfolge im Editor/Assistenten geändert wird, nachdem die übersetzte Zeichenfolge abgerufen wurde, wird die automatisierte Übersetzung erneut ausgelöst, wenn im Editor auf die Schaltfläche **OK** bzw. im Assistenten auf die Schaltfläche **Weiter** geklickt wird. Die neuen übersetzten Zeichenfolgen werden dann vom Übersetzungsservice abgerufen.
- Wenn eine vorhandene übersetzte Zeichenfolge bereits manuell oder über die automatisierte Übersetzungsfunktion übersetzt wurde, wird sie nicht erneut übersetzt, wenn die automatisierte Übersetzungsfunktion für andere Felder im Editor/Assistenten ausgelöst wird.
- Wenn eine vorhandene übersetzte Zeichenfolge über die automatische Übersetzungsfunktion übersetzt wurde, kann sie im Editor/Assistenten oder in der Funktionalität *Automatisierte Datenübersetzung* manuell überarbeitet werden. Wenn die Originalzeichenfolge für mehrere Objektdaten verwendet wird, wird nur die explizite übersetzte Zeichenfolge, die überarbeitet wird, in Alfabet-Datenbank geändert. Andere Instanzen der übersetzten Zeichenfolge bleiben unverändert und werden von der überarbeiteten übersetzten Zeichenfolge nicht beeinflusst. So können Sie die übersetzte Zeichenfolge für einen spezifischen Kontext überarbeiten.
- Ein Anwender mit einem administrativen Profil kann die übersetzten Zeichenfolgen, die über die Funktionalität der automatisierten Übersetzung abgerufenen wurden, überprüfen und sie bei Bedarf in der Funktionalität *Automatisierte Datenübersetzung* ändern. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Verwalten von automatisierten Übersetzungszeichenfolgen* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.



- Wenn keine übersetzte Zeichenfolge zurückgegeben wird, gehen Sie wie folgt vor: Die folgenden Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Zeichenfolgen erfolgreich für automatisierte Übersetzungen abgerufen werden können:
 - Das Unternehmen muss über eine gültige Lizenz für einen der unterstützten Übersetzungsservices verfügen.
 - Die Verbindung mit dem Übersetzungsservice muss im XML-Objekt **AlfaTranslationServicesConfig** aktiv sein. Weitere Informationen zum Konfigurieren des XML-Objekts **AlfaTranslationServicesConfig** finden Sie im Kapitel *Konfigurieren der Interoperabilität mit einem Übersetzungsdienst* im Referenzhandbuch *API-Integration mit Drittanbieterkomponenten*.
 - Der Alfabet-Server muss ausgeführt werden und eine Verbindung mit dem Internet herstellen können.
 - Die Voraussetzungen für die Aktivierung der Rest-API müssen erfüllt sein. Informationen hierzu finden Sie im Referenzhandbuch *Alfabet RESTful API*.
- Ein Benutzer mit einem administrativen Profil kann prüfen, ob das Ereignis erfolgreich in der *Funktionalität der Ereignisverwaltung* ausgelöst wurde. Wenn das Ereignis nicht angezeigt wird oder den Status `ERROR` aufweist, sollten die Voraussetzungen überprüft werden. Weitere Informationen zur Ereignisverwaltung finden Sie im Kapitel *Verwalten von Ereignissen* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.
- Ein Anwender mit einem administrativen Profil kann den Status der ADIF-Importschemas (`Get Automated Instance Translations from Service Provider` oder `Get Automated Translations for an Instance from Service`

Provider) einsehen, die in der *Funktionalität der ADIF-Prozessverwaltung* für die automatisierten Übersetzungen ausgeführt werden. Weitere Informationen zur Ereignisverwaltung finden Sie im Kapitel *Ausführen und Steuern von ADIF-Prozessen* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Wenn automatisierte Übersetzungen aufgrund von Ausfällen der Internetverbindung nicht abgerufen wurden, kann ein Lösungsentwickler das ADIF-Importschema `Get_Instance_Automated_Translations_For_Empty_Texts` oder ähnliche ADIF-Prozesse auslösen, um die automatisierten Datenübersetzungen abzurufen, die infolge des Ausfalls der Internetverbindung ausgelassen wurden. Informationen über die vordefinierten ADIF-Schemata für die automatisierten Übersetzungsfunktionen finden Sie unter *Vordefinierte ADIF-Schemata* im Referenzhandbuch *Alfabet-Datenintegrationsframework*.

Erfassen von Daten in einer Sekundärsprache

Dank der Möglichkeit, Daten in einer Sekundärsprache zu erfassen, können Endanwender Informationen zum IT-Portfolio in ihrer bevorzugten Sprache erfassen und pflegen, um in mehrsprachigen Unternehmen eine hohe Datenqualität zu gewährleisten. Die Methode zum Erfassen von Daten in einer Sekundärsprache ähnelt der in Abschnitt [Übersetzen von Objektdaten über die automatisierte Übersetzungsfunktion](#) beschriebenen Methode..



Um Text in einer Sekundärsprache erfassen zu können, muss das Kontrollkästchen für das Feld **Übersetzungen in Sprache der Anwenderschnittstelle erfassen** im Editor **Anwenderinstellungen** aktiviert sein. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Festlegen Ihrer eigenen Anwenderinstellungen in Alfabet](#). Informationen zu den anderen Konfigurationsanforderungen für die Erfassung von Daten in einer Sekundärsprache finden Sie im Abschnitt *Erfassung von Daten in einer nicht primären Sprache zulassen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Es wird dringend empfohlen, die Funktion für die automatisierte Übersetzung zu konfigurieren, um eine korrekte Übersetzung des Objektnamens in der Primärsprache bereitzustellen. Weitere Informationen zum Konfigurieren der Berechtigungen für die Objektdatenübersetzung sowie allgemeine Anforderungen zur Implementierung der manuellen und automatisierten Übersetzungsfunktion finden Sie im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand* unter *Konfigurieren der Übersetzung von Objektdaten* im Kapitel *Lokalisierung und Mehrsprachigenunterstützung für die Alfabet -Benutzeroberfläche*.

Ein Anwender mit einem administrativen Profil kann die übersetzten Zeichenfolgen, die über die Funktionalität der automatisierten Übersetzung abgerufenen wurden, überprüfen und sie bei Bedarf in der Funktionalität *Automatisierte Datenübersetzung* ändern. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Verwalten von automatisierten Übersetzungszeichenfolgen* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

So erfassen Sie Daten in einer Sekundärsprache:

- 1) Stellen Sie sicher, dass die Alfabet -Benutzeroberfläche in der Sekundärsprache dargestellt wird, in der Sie die Originaldaten erfassen möchten.
- 2) Klicken Sie in der entsprechenden Ansicht auf die Option, die zum Erstellen des neuen Objekts verfügbar ist.



Die Sekundärsprache sollte mit der Sprache der Alfabet -Benutzeroberfläche übereinstimmen.

- 3) Geben Sie im Editor/Assistenten einen Wert in das entsprechende Editorfeld für die Sprache ein, die für die Benutzeroberfläche ausgewählt ist.



Jedes neue Objekt, das erzeugt wird, erfordert einen Wert im Attribut **Name** für die Primärsprache. Wenn die Daten ursprünglich in einer Sekundärsprache erfasst wurden, muss das Attribut **Name** entweder über eine manuelle Übersetzung oder über die Übersetzungsfunktion in der Primärsprache angegeben werden.

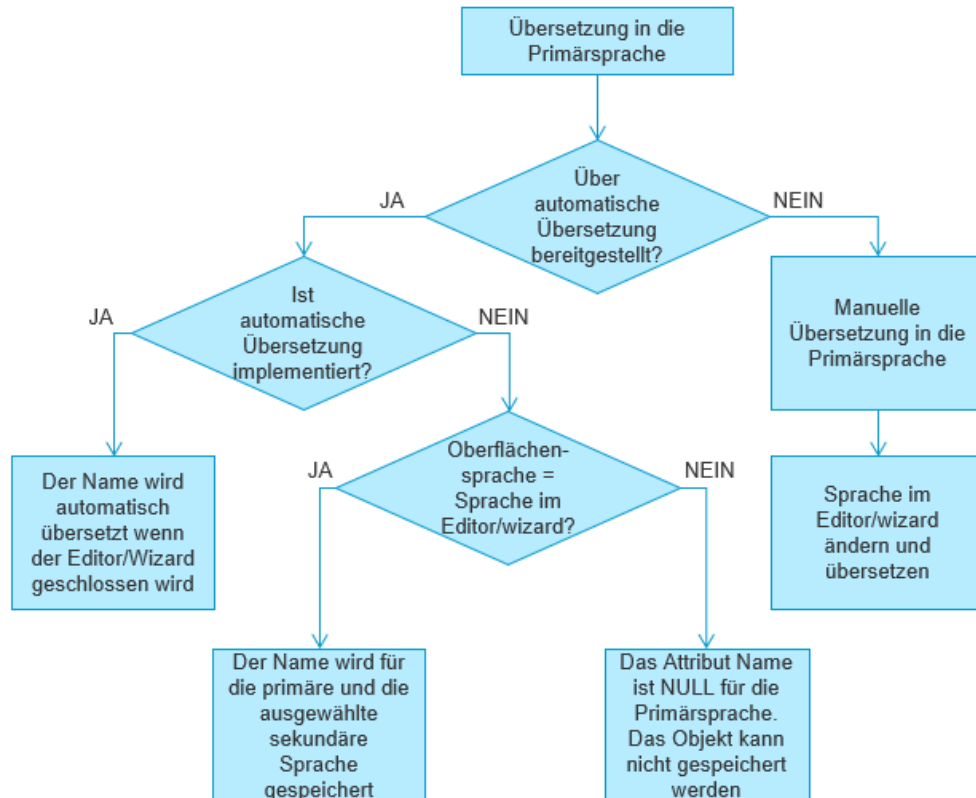


Abbildung: Übersetzung in die Primärsprache

Beachten Sie Folgendes:

- Wenn die Übersetzung in die Primärsprache über die automatisierte Übersetzung bereitgestellt wird:
 - Wenn die automatisierte Übersetzung implementiert ist, wird der Name automatisch in die Primärsprache übersetzt, wenn der Editor/Assistent geschlossen wird.
 - Wenn die automatisierte Übersetzung **nicht** implementiert ist, berücksichtigen Sie bitte Folgendes:
 - Wenn die Sprache der Benutzeroberfläche mit der im Editor/Assistenten ausgewählten Sprache übereinstimmt, wird der im Feld **Name** eingegebene Wert sowohl für die ausgewählte Sekundärsprache als auch für die Primärsprache gespeichert. Die

Sprache kann nach dem Speichern des neuen Objekts im Editor manuell in die Primärsprache übersetzt werden.

- Wenn die Sprache der Benutzeroberfläche nicht mit der im Editor/Assistenten ausgewählten Sprache übereinstimmt, kann das Objekt nicht gespeichert werden, da das Attribut **Name** für die Primärsprache NULL ist. In diesem Fall müssen Sie die Sprache der Benutzeroberfläche in die Sprache ändern, in der Sie die Daten erfassen möchten.
 - Wenn eine übersetzte Zeichenfolge geändert wird, wird die automatisierte Übersetzung erneut für alle Sprachen ausgelöst. Die Originalzeichenfolge, die in der sekundären oder gesetzlichen Sprache erfasst wurde, wird durch die automatisierte Übersetzung nicht geändert.
 - Wenn die Übersetzung in die Primärsprache über eine manuelle Übersetzung definiert werden soll:
 - Geben Sie den Wert in das Editorfeld ein, ändern Sie die Sprachauswahl unten im Editor in die Primärsprache, und geben Sie den übersetzten Wert im entsprechenden Editor ein. Klicken Sie im Editor auf die Schaltfläche **OK** bzw. im Assistenten auf die Schaltfläche **Weiter**, um die Definitionen zu speichern.
 - Wenn für die Primärsprache keine manuelle Übersetzung definiert ist, wird die in der Sekundärsprache definierte Originalzeichenfolge für den **Namen** angezeigt, wenn die Benutzeroberfläche in der Primärsprache wiedergegeben wird. Dies kann im Editor/Assistenten jederzeit geändert werden.
 - Wenn für eine der anderen Sekundärsprachen keine manuelle Übersetzung definiert ist, wird der Wert, der für den **Namen** angezeigt wird, wenn die Benutzeroberfläche in der Primärsprache dargestellt wird, auch dann angezeigt, wenn die Benutzeroberfläche in der Sekundärsprache wiedergegeben wird.
- 4) Klicken Sie im Editor auf die Schaltfläche **OK** bzw. im Assistenten auf die Schaltfläche **Weiter**, um die Daten zu speichern. Die Funktion der automatisierten Übersetzung wird ausgelöst.

Erfassen von Daten in einer gesetzlichen Sprache

Eine Funktion für die gesetzliche Sprache ist verfügbar, um behördliche Anforderungen zu erfüllen, die die Erfassung von Objekten in einer bestimmten Sprache erfordern. Wenn ein Unternehmen beispielsweise Englisch als Primärsprache verwendet, eine Organisation im Unternehmen jedoch in Deutschland ansässig ist und Daten in Deutsch erfassen muss, können die Anwender die Daten in der gesetzlichen Sprache Deutsch erfassen.

Wenn ein Anwender ein Objekt erzeugt, das auf einer relevanten Objektklasse oder einem relevanten Objektklassenstereotyp basiert, wird eine Auswahl für die gesetzliche Sprache geöffnet, in der die gesetzliche Sprache ausgewählt werden kann. Alle vom Unternehmen unterstützten Sprachen stehen zur Auswahl. Im daraufhin angezeigten Objekteditor kann der Anwender alle Attribute erfassen, die die Datenübersetzung in

der gesetzlichen Sprache unterstützen. Die Funktion der automatisierten Übersetzung übersetzt die Daten dann in die Primärsprache und in andere relevante Sekundärsprachen.



Um Text in einer gesetzlichen Sprache erfassen zu können, muss das Kontrollkästchen für das Feld **Übersetzungen in Sprache der Anwenderschnittstelle erfassen** im Editor **Anwender-einstellungen** aktiviert sein. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Festlegen Ihrer eigenen Anwender-einstellungen in Alfabet](#). Weitere Informationen zu den anderen Konfigurationsanforderungen für die Erfassung von Daten in einer gesetzlichen Sprache finden Sie im Abschnitt *Festlegen einer gesetzlichen Sprache für das Unternehmen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Es wird dringend empfohlen, die Funktion für die automatisierte Übersetzung zu konfigurieren, um eine korrekte Übersetzung des Objektnamens in der Primärsprache bereitzustellen. Weitere Informationen zum Konfigurieren der Berechtigungen für die Objektdatenübersetzung sowie allgemeine Anforderungen zur Implementierung der manuellen und automatisierten Übersetzungsfunktion finden Sie im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand* unter *Konfigurieren der Übersetzung von Objektdaten* im Kapitel *Lokalisierung und Mehrsprachenunterstützung für die Alfabet -Benutzeroberfläche*.

Ein Anwender mit einem administrativen Profil kann die übersetzten Zeichenfolgen, die über die Funktionalität der automatisierten Übersetzung abgerufenen wurden, überprüfen und sie bei Bedarf in der Funktionalität *Automatisierte Datenübersetzung* ändern. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Verwalten von automatisierten Übersetzungszeichenfolgen* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Ein Anwender mit einem administrativen Profil kann die für das Attribut **Name** der Objekte mit einer gesetzlichen Sprachdefinition definierten Werte überprüfen und sie in der Funktionalität *Prüfung der gesetzlichen Sprache für Datenübersetzungen* nach Bedarf ändern. Der administrative Anwender kann die gesetzliche Sprache auch ändern oder die Definition der gesetzlichen Sprache entfernen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Verwalten der Übersetzungen für die gesetzliche Sprache des Unternehmens* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.



Beachten Sie Folgendes:

- Alle für Ihre Alfabet -Lösung konfigurierten Sprachen stehen in der Auswahl der gesetzlichen Sprache zur Verfügung.
- Es gibt keinen Erzwingungsmechanismus, damit Anwender Daten in einer gesetzlichen Sprache erfassen müssen.
- Die Alfabet -Benutzeroberfläche muss in der gesetzlichen Sprache dargestellt werden, in der der Anwender die Originaldaten erfassen möchte.
- Der für die ausgewählte gesetzliche Sprache definierte Wert wird niemals durch eine automatisierte Übersetzungszeichenfolge ersetzt.

Beachten Sie, dass bei der Darstellung der Benutzeroberfläche in einer anderen Sprache als der ausgewählten gesetzlichen Sprache im Editor eine Warnung angezeigt wird. Wenn der Anwender Daten trotzdem in der nicht gesetzlichen Benutzeroberfläche erfasst, wird für die gesetzliche Sprache keine automatisierte Übersetzungszeichenfolge abgerufen, und der Wert für die gesetzliche Sprache ist leer.

So erfassen Sie Daten in einer gesetzlichen Sprache:

- 1) Stellen Sie sicher, dass die Alfabet -Benutzeroberfläche in der gesetzlichen Sprache dargestellt wird, in der Sie die Originaldaten erfassen möchten.

- 2) Klicken Sie in der entsprechenden Ansicht auf die Option, die zum Erstellen des neuen Objekts verfügbar ist.
- 3) Wählen Sie in der angezeigten Sprachauswahl die gewünschte gesetzliche Sprache aus.



Die gesetzliche Sprache sollte mit der Sprache der Alfabet -Benutzeroberfläche übereinstimmen.

- 4) Stellen Sie im Editor/Assistenten sicher, dass die gesetzliche Sprache in der Sprachauswahl unten im Editor/Assistenten ausgewählt ist.
- 5) Geben Sie einen Wert in das entsprechende Editorfeld für die Sprache ein, die für die Benutzeroberfläche ausgewählt ist.



Jedes neue Objekt, das erzeugt wird, erfordert einen Wert im Attribut **Name** für die Primärsprache. Wenn die Daten ursprünglich in einer Sekundärsprache erfasst wurden, muss das Attribut **Name** entweder über eine manuelle Übersetzung oder über die Übersetzungsfunktion in der Primärsprache angegeben werden.

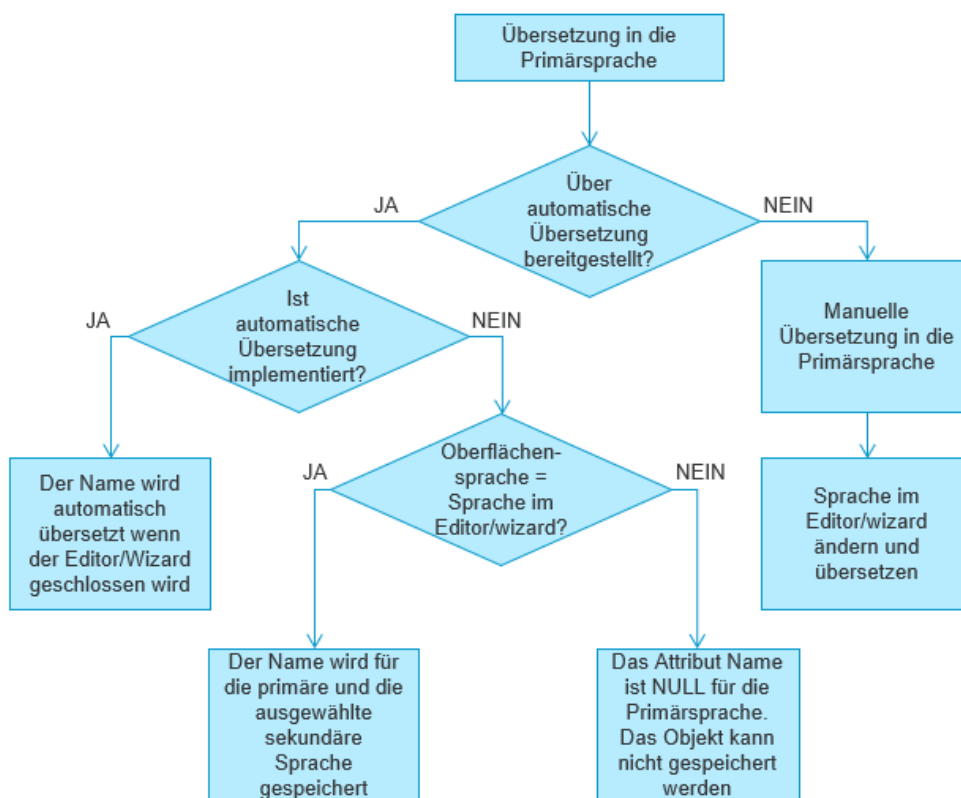


Abbildung: Übersetzung in die Primärsprache


Beachten Sie Folgendes:



- Wenn die Übersetzung in die Primärsprache über die automatisierte Übersetzung bereitgestellt wird:
 - Wenn die automatisierte Übersetzung implementiert ist, wird der Name automatisch in die Primärsprache übersetzt, wenn der Editor/Assistent geschlossen wird.

- Wenn die automatisierte Übersetzung **nicht** implementiert ist, berücksichtigen Sie bitte Folgendes:
 - Wenn die Sprache der Benutzeroberfläche mit der im Editor/Assistenten ausgewählten Sprache übereinstimmt, wird der im Feld **Name** eingegebene Wert sowohl für die ausgewählte Sekundärsprache als auch für die Primärsprache gespeichert. Die Sprache kann nach dem Speichern des neuen Objekts im Editor manuell in die Primärsprache übersetzt werden.
 - Wenn die Sprache der Benutzeroberfläche nicht mit der im Editor/Assistenten ausgewählten Sprache übereinstimmt, kann das Objekt nicht gespeichert werden, da das Attribut **Name** für die Primärsprache NULL ist. In diesem Fall müssen Sie die Sprache der Benutzeroberfläche in die Sprache ändern, in der Sie die Daten erfassen möchten.
 - Wenn eine übersetzte Zeichenfolge geändert wird, wird die automatisierte Übersetzung erneut für alle Sprachen ausgelöst. Die Originalzeichenfolge, die in der sekundären oder gesetzlichen Sprache erfasst wurde, wird durch die automatisierte Übersetzung nicht geändert.
 - Wenn die Übersetzung in die Primärsprache über eine manuelle Übersetzung definiert werden soll:
 - Geben Sie den Wert in das Editorfeld ein, ändern Sie die Sprachauswahl unten im Editor in die Primärsprache, und geben Sie den übersetzten Wert im entsprechenden Editor ein. Klicken Sie im Editor auf die Schaltfläche **OK** bzw. im Assistenten auf die Schaltfläche **Weiter**, um die Definitionen zu speichern.
 - Wenn für die Primärsprache keine manuelle Übersetzung definiert ist, wird die in der Sekundärsprache definierte Originalzeichenfolge für den **Namen** angezeigt, wenn die Benutzeroberfläche in der Primärsprache wiedergegeben wird. Dies kann im Editor/Assistenten jederzeit geändert werden.
 - Wenn für eine der anderen Sekundärsprachen keine manuelle Übersetzung definiert ist, wird der Wert, der für den **Namen** angezeigt wird, wenn die Benutzeroberfläche in der Primärsprache dargestellt wird, auch dann angezeigt, wenn die Benutzeroberfläche in der Sekundärsprache wiedergegeben wird.
- 6) Klicken Sie im Editor auf die Schaltfläche **OK** bzw. im Assistenten auf die Schaltfläche **Weiter**, um die Daten zu speichern. Die Funktion der automatisierten Übersetzung wird ausgelöst.

Eingeben von Daten in Objektprofile und Objekt-Cockpits

Je nach Lösungskonfiguration können Sie Daten möglicherweise direkt in Feldern bearbeiten, die skalare Attribute und Referenzattribute in Objektprofilen und Objekt-Cockpits erfassen. Wenn Inline-Bearbeitung unterstützt wird, können Sie skalare Attribute für ein vorhandenes Objekt direkt im Abschnitt **Attribute** eines Objektprofils oder in einem Objekt-Cockpit bearbeiten, ohne den Editor oder Assistenten des Objekts

öffnen zu müssen. Wenn Sie mit der Maus auf das Attribut zeigen, wird das Symbol **Bearbeiten**  neben dem Attribut angezeigt, um darüber zu informieren, dass das Objekt direkt bearbeitet werden kann.

Für eine Inline-Bearbeitung klicken Sie zunächst in das Feld; abhängig von der Art des Feldes geben Sie dann Text ein, wählen einen Wert in einem Dropdown-Listefeld aus oder geben ein Datum an. Bei Feldern mit längeren Texten wird die Größe des Textfelds entsprechend angepasst. Bei Textfeldern mit langen Texten wird das Felds so vergrößert, dass eine bequeme Inline-Bearbeitung möglich ist. Klicken Sie, wenn Sie fertig sind, auf die Schaltfläche **Speichern** , um die Definition in der Alfabet-Datenbank zu speichern, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen** , um die Definition zu entfernen.



Beachten Sie Folgendes bezüglich der Inline-Bearbeitungsfunktionalität:

- Über die Inline-Bearbeitung können nur Skalar- und Referenzeigenschaften, die in dem im Objektprofil oder Objekt-Cockpit verfügbaren Editor/Wizard bearbeitbar sind, bearbeitet werden.
- Auf die eingegebenen Daten werden alle für die Klasse definierten eindeutigen Bedingungen sowie alle Nachbedingungen, die für den mit dem Objektprofil/Objekt-Cockpit verbundenen Wizard konfiguriert sind, angewendet.



Bevor die Nachbedingung validiert wird, werden die Daten in der Alfabet-Datenbank gespeichert. Deshalb werden über die Inline-Bearbeitung eingegebene Daten auch dann gespeichert, wenn die Nachbedingung nicht erfüllt wird. Dies liegt daran, dass die Daten in der Alfabet-Datenbank vorliegen müssen, damit sie für die Nachbedingung ausgewertet werden können. Wenn die eingegebenen Daten die Nachbedingung nicht erfüllen, wird die Warnmeldung angezeigt, die erklärt, dass die Eingabe korrigiert werden muss, um die Nachbedingung des Wizard-Schritts zu erfüllen.

- Wenn die Syntax der Nachbedingung nicht korrekt ist, kann die Inline-Bearbeitung eingeschränkt oder verhindert werden. In diesem Fall, wird ein Fehler angezeigt, wenn Anwender versuchen, den Assistenten zu öffnen.



Ob die Inline-Bearbeitung zulässig ist, kann von Ihrem Lösungsentwickler auf der Ebene einer Objektansicht, einer Klasseneinstellung oder eines GUI-Schemas festgelegt werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Inline-Bearbeitung von Attributen in der Objektansicht* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Erzeugen von Objekten in Alfabet


Welche Ansicht für das Erstellen eines Objekts zu verwenden ist, ist von der zurzeit bearbeiteten Objektklasse abhängig. Beispiel:

- Zum Erstellen eines Objekts auf der Root-Ebene der Objekthierarchie klicken Sie auf das Root-Symbol oben im Explorer-Baum und dann entweder in der rechten Ansicht auf **Neu > Neues <Objekt> erzeugen**, oder, falls mehrere Ansichten angezeigt werden, öffnen Sie die entsprechende Ansicht, und klicken Sie auf **Neu > Neues <Objekt> erzeugen**.

- Zum Erstellen eines Objekts, das im Explorer-Baum einem anderen Objekt untergeordnet ist, klicken Sie im Explorer-Baum auf das übergeordnete Objekt, und öffnen Sie dann die entsprechende Ansichtsseite im Objektprofil. Klicken Sie in der Symbolleiste dieser Ansichtsseite auf **Neu > Neues <Objekt> erzeugen**.
- Einige Ansichten, wie zum Beispiel **Applikationen erfassen** und **Komponenten erfassen**, sind nicht über einen Explorerbaum zugänglich. In diesen Fällen ist für das Erstellen eines neuen Objekts möglicherweise eine Schaltfläche **Neu** verfügbar.

Während des Erzeugens eines Objektes definieren Sie normalerweise die Basiseigenschaften, die das Objekt beschreiben, wie zum Beispiel Name, Startdatum, Beschreibung, autorisierter Anwender und so weiter. Wenn das Objekt auf einem Objektklassenstereotyp basiert, dann muss das Attribut **Stereotyp** für das Objekt definiert sein.

Der das Objekt erstellende Anwender wird automatisch als autorisierter Anwender zugeordnet. Ein autorisierter Anwender verfügt über Schreib-/Lesezugriffsberechtigungen für das Objekt. Nachdem ein Objekt erzeugt wurde, kann der autorisierte Anwender jederzeit geändert werden. Jedes Objekt kann maximal einen autorisierten Anwender aber mehrere autorisierte Anwendergruppen haben. Es ist jedoch auch möglich, dass für ein Objekt kein autorisierter Anwender definiert ist. Der autorisierte Anwender oder die autorisierte Anwendergruppe kann auf der Registerkarte **Autorisierter Zugriff** im Editor des entsprechenden Objekts neu zugeordnet werden. Klicken Sie zum Aufrufen des Editors in der Symbolleiste des Objektprofils

auf die Schaltfläche **Bearbeiten** . Ein Anwender kann alle Objekte, für die ihm der autorisierte Zugriff gewährt wurde, im Modul **Home** in der Funktionalität **Eigene Informationen** auf der Ansichtsseite **Objekte des autorisierten Anwenders** anzeigen. Wenn Berechtigungsregeln für das Unternehmen definiert sind, kann es passieren, dass der autorisierte Anwender das Objekt nur im Kontext der Anwendersitzung bearbeiten kann, in der er das Objekt erzeugt hat. Sobald diese Sitzung endet, kann der autorisierte Anwender das Objekt nicht mehr bearbeiten. Informationen über das Konfigurieren von Zugriffsberechtigungen finden Sie im Abschnitt *Configuring Access Permissions* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Nachdem ein Objekt erzeugt wurde und seine Basiseigenschaften im Editor oder Wizard definiert wurden, können die Daten jederzeit von einem Anwender mit Zugriffsberechtigungen auf das Objekt geändert werden. Dies kann in den im Objektprofil verfügbaren Ansichtsseiten erfolgen. Bitte beachten Sie, dass das bearbeitete Objekt nicht mehr in der Tabelle angezeigt wird, wenn Filter für die Ansicht definiert sind und das Objekt nicht mehr die Filterkriterien erfüllt. Sie müssen dann Ihre Filtereinstellungen anpassen, um das Objekt wieder anzuzeigen.



Die meisten Änderungen, die Sie an einem in einem Explorer ausgewählten Objekt vornehmen, werden automatisch aktualisiert. Wenn Sie jedoch Änderungen an der Beziehung zu übergeordneten Objekten des ausgewählten Objekts vornehmen, müssen Sie zum Aktualisieren des Explorer-Baums auf die Schaltfläche **Explorer aktualisieren**  klicken. Wenn Sie z.B. eine Applikation auswählen und diese zu einer neuen Applikationsgruppe zuordnen, oder wenn Sie eine Organisation auswählen und diese als Suborganisation zu einer anderen Organisation definieren, müssen Sie den Explorer -Baum aktualisieren, um die neue Position der Applikation oder der Organisation im Explorer-Baum widerzuspiegeln.

Entfernen und Löschen von Objekten

Wenn Sie ein Objekt von seinem übergeordneten Objekt entfernen, entfernen Sie es lediglich von dem Objekt, zu dem es eine Beziehung hat. Die Beziehung zwischen den beiden Objekten wird gelöscht, jedoch

bleiben beide Objekte in der Datenbank erhalten. Wenn Sie z. B. eine Applikation von der Applikationsgruppe entfernen, ist die Applikation nicht mehr der Applikationsgruppe zugeordnet, doch Applikation und Applikationsgruppe befinden sich immer noch in der Alfabet-Datenbank.

Wenn Sie ein Objekt löschen, löschen Sie es unwiderruflich aus der Alfabet-Datenbank. Beim Löschen eines Objekts wird eine Meldung angezeigt, die den Anwender warnt, dass zugehörige Objekte ebenfalls gelöscht werden, wenn zutreffend. Beispiel:



- Wenn Sie eine Applikation löschen, wird diese unwiderruflich aus der Alfabet-Datenbank gelöscht.
- Wenn die gelöschte Applikation über Applikationsvarianten verfügt, werden die Applikationsvarianten zu Applikationsversionen. In diesem Fall wird der Wert `True` aus dem Attribut **Variante** entfernt.
- Wenn eines der folgenden abhängigen Objekte oder Daten für das gelöschte Objekt definiert wurden, werden diese ebenfalls gelöscht: Enterprise-Release-Element, Business-Service, Businessdatennutzung, Informationsfluss, Lokale Komponente, Stack, Migrationsregel, Operativer Business-Support, Taktischer Business-Support, Lösungs-Business-Support, Lösungs-Informationsfluss, Applikationsdiagramm, Plattformdiagramm, Aufgabe, Anlage, Vertreter, Bewertung, Lebenszyklus, Rolle.

In Abhängigkeit vom Objekt, das gelöscht wird, kann sich der Löschvorgang auch auf Objekte auswirken, die einem zu löschenden Objekt untergeordnet sind.



- Wenn Sie eine ICT-Objektkategorie löschen, wird diese unwiderruflich aus der Alfabet-Datenbank gelöscht.
- Wenn Sie eine ICT-Objektkategorie löschen, der ICT-Objekte zugeordnet sind, bleiben diese ICT-Objekte zwar in der Datenbank erhalten, sind aber keiner ICT-Objektkategorie mehr zugeordnet. Um alle ICT-Objekte anzuzeigen, die keiner Kategorie zugeordnet sind, und um diese einer anderen Kategorie neu zuzuordnen, müssen Sie die Ansichtssseite *Nicht zugewiesene ICT-Objekte* aufrufen.
- Es können nur ICT-Objektkategorien gelöscht werden, die über keine untergeordneten ICT-Objektkategorien verfügen. Deshalb müssen Sie erst alle Subkategorien aus der ausgewählten ICT-Objektkategorie löschen oder einer anderen ICT-Objektkategorie neu zuordnen. Um eine ICT-Objektkategorie einer anderen ICT-Objektkategorie zuzuordnen, rufen Sie die Ansichtssseite *Subkategorien* der Kategorie auf, die die neue übergeordnete ICT-Objektkategorie werden soll.
- Wenn eines der folgenden abhängigen Objekte oder Daten für das gelöschte Objekt definiert wurden, werden diese ebenfalls gelöscht: Aufgabe, Anlage, Vertreter, Rolle.


Beachten Sie die folgenden Informationen bezüglich der Aktion **Löschen**:

- Sie können kein Objekt löschen, das sich im Release-Status **Entwurf** befindet. Wenn Sie ein Objekt irrtümlicherweise erstellt haben und es löschen möchten, müssen Sie zunächst seinen Release-Status ändern.
- Das Löschen von Objekten Alfabet wird nicht empfohlen. Stattdessen wird empfohlen, den Release-Status eines Objekts auf „Stillgelegt“ zu setzen. Ein Fehler kann auftreten, wenn ein Anwender versucht, eine Beziehung zu einem Objekt zu erzeugen, dass gleichzeitig gerade gelöscht wird.




In Alfabet gibt es keine Funktion „Rückgängig“! Es gibt keine Aktion „Rückgängig“, wenn ein Objekt fälschlicherweise gelöscht wird, und es werden auch keine Archivdaten für ein gelöscht Objekt automatisch generiert. Löschen Sie ein Objekt nur dann, wenn Sie sich wirklich sicher sind, dass es aus der Alfabet-Datenbank gelöscht werden soll. Falls Archivdaten gewünscht sind, muss das Objekt ausdrücklich vom für die Archivierung verantwortlichen Lösungsadministrator archiviert werden. Informationen über das Archivieren finden Sie im Kapitel *Löschen und Archivieren von Alfabet-Objekten* im Referenzhandbuch. *Anwender- und Lösungsverwaltung*

Löschen eines Objekts:

- 1) Klicken Sie in der relevanten Ansicht auf das zu löschende Objekt.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Löschen** .
- 3) Bestätigen Sie die Warnmeldung, indem Sie auf **Ja** klicken, oder klicken Sie auf **Nein**, um das Dialogfeld zu schließen, ohne die ausgewählten Objekte zu löschen.

Entfernen eines Objekts:

- 1) Klicken Sie in der relevanten Ansicht auf das zu entfernende Objekt.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Entfernen** .
- 3) Bestätigen Sie die Warnmeldung, indem Sie auf **Ja** klicken, oder klicken Sie auf **Nein**, um das Dialogfeld ohne Speicherung Ihrer Änderungen zu schließen.

Analysieren der Daten in Ansichtsseiten und Berichten

Alfabet bietet eine breite Vielfalt an Ansichten zur Anzeige und Analyse von Daten. In vielen Berichten werden Daten in Standard-Datensatztabellen mit Spalten angezeigt. Es gibt jedoch auch eine Reihe anderer Möglichkeiten für die Veranschaulichung von Daten. Dazu zählen:

- Landschaftsdiagramme
- Matrix-Berichte
- Portfoliodiagramme
- Tortendiagramme
- Gantt-Diagramme
- Balkendiagramme
- Treemap-Bericht
- Geschichtete Diagramme
- Cluster-Ansichten

In den meisten Ansichten und Berichten können Sie auf ein Objekt klicken, um dessen Objektprofil aufzurufen. Doppelklickaktionen sind ausschließlich der Navigation vorbehalten. Wenn Sie auf ein Objekt doppelklicken und nichts passiert, dann steht für dieses Objekt keine Navigation zur Verfügung.

Business-Grafiken werden so angezeigt, dass der verfügbare Bildschirmbereich maximiert wird. Wenn relevant, stellen Business-Grafiken von Alfabet eine Legende bereit, mit der Sie die in der Grafik angezeigten Informationen besser interpretieren können. Die Funktionalitäten, die in der Legende verfügbar sind, hängen von der Art der Business-Grafik ab, mit der sie gerade arbeiten. Außerdem können Grafiken exportiert, mit Microsoft® Office-Dokumenten verknüpft und bei vollständiger Druckerauflösung mit soliden Farben gedruckt werden.



Wenn die Ansichtsseite oder der konfigurierte Bericht Portfolios, Gantt-Diagramme, Verzweigungsdiagramme, Sonnenstrahldiagramme, kreisförmige Roadmaps usw. anzeigt, können Sie angeben, ob die Grafiken dynamisch erzeugt werden sollen, wenn die Ansicht geöffnet wird. Dies geschieht über das Attribut **Benutzeroberfläche für Web-Server-Abwurf aktivieren** im Editor **Anwendereinstellungen**. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet](#).



In Abhängigkeit von der Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung kann es sich bei vielen von den erzeugten Berichten um konfigurierte Berichte handeln, die von Ihrem Lösungsentwickler erzeugt wurden, um eine benutzerdefinierte Datenanalyse bereitzustellen, die im standardmäßigen Alfabet -Produkt nicht verfügbar ist. Es können Berichte konfiguriert werden, um Daten in Tabellen, Matrizen, Portfolios oder Gantt-Diagrammen anzuzeigen. In konfigurierten Berichten können auch andere Grafik-Visualisierungen angezeigt werden, z. B. Treemap-Berichte, geschichtete Diagramme oder Raster-Berichte. Konfigurierte Berichte sind gegebenenfalls in den Objektprofilen oder Objekt-Cockpits verfügbar, für die Sie Zugriffsberechtigungen haben, und ebenso in den [Ausführen konfigurierter Berichte](#). Wenn Ihr Lösungsentwickler eine kontextsensitive Hilfeseite für den konfigurierten Bericht bereitgestellt hat, können Sie diese mit der Hilfe-Schaltfläche in der Alfabet -Benutzeroberfläche öffnen.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Definieren von Filtereinstellungen](#)
 - [Definieren von Textfeldern](#)
 - [Definieren von Objekt-Auswahl-Feldern](#)
 - [Definieren von Feldern mit Kontrollkästchen](#)
 - [Definieren von Kombinationslistenfeldern](#)
 - [Definieren von Filtern mit zwei Feldern](#)
 - [Definieren von Kalenderfeldern](#)
 - [Definieren von Mehrfachauswahl-Kombinationsfeldern](#)
- [Arbeiten mit Daten in tabellarischen Datensätzen](#)
- [Arbeiten mit Diagrammen](#)
 - [Entwerfen eines Diagramms](#)
 - [Interpretieren eines Diagramms](#)
- [Arbeiten mit Portfolioberichten](#)
- [Arbeiten mit Lebenszyklusberichten und Zeitplänen](#)
- [Arbeiten mit konfigurierten Business-Support-Matrix-Berichten](#)

- [Beschreibung der unterschiedlichen Typen benutzerdefinierter Business-Support-Matrizen](#)
- [Definieren der Standardfilter in der konfigurierten Business-Support-Matrix](#)
- [Erstellen neuer Business-Supports anhand der konfigurierten Business-Support-Matrix](#)
- [Arbeiten mit geschichteten Diagrammberichten](#)
- [Arbeiten mit Baum-Berichten](#)
- [Arbeiten mit Cluster-Matrix-Berichten](#)
- [Arbeiten mit Affinitäts- und Diagramm-Matrix-Berichten](#)
- [Arbeiten mit Radar-, Balken-, Linien- und Tortendiagrammen](#)
- [Arbeiten mit Baum-Berichten](#)
- [Ausführen konfigurierter Berichte](#)
 - [Hinzufügen eines konfigurierten Berichts zu der Ansicht](#)
 - [Öffnen eines konfigurierten Berichts](#)
 - [Öffnen eines offline ausgeführten konfigurierten Berichts](#)

Definieren von Filtereinstellungen

Mit Standardansichtsseiten und konfigurierten Berichten können Sie die Daten für die Objekte Ihres Verantwortungsbereichs erfassen, pflegen und analysieren. Auf Ansichtsseiten und konfigurierten Berichten kann eine Tabelle mit Daten oder eine grafische Darstellung wie ein Diagramm, ein Portfolio, ein Balkendiagramm, eine Matrixansicht usw. angezeigt werden. Viele Ansichtsseiten in Alfabet verfügen über ein Filterpanel oberhalb der Symbolleiste, mit dem Sie in der Regel die Daten einschränken können, die in der Ansicht angezeigt werden, sodass Sie sich auf einen bestimmten Satz von Objekten in der IT konzentrieren können. In konfigurierten Berichten können Filter auch links oder rechts vom Inhaltsbereich angezeigt werden.

Projekte erfassen

Autorisierung	Projekttyp	Status
Eigene Objekte	Projekt	Status auswählen.
Name / Anzahl / ID	Betroffenes Architekturelement	
Machen Sie eine Eingabe, um Name / Anzahl / ID zu d	Machen Sie eine Eingabe, um Betroffenes Architekturelement nach Name zu d	
Aktualisieren		

Abbildung: Definieren von Filtern für eine Ansichtseite




Sie können jede Kombination von Filtereinstellungen definieren. Jedes Filterfeld enthält Informationen zum Definieren der Daten. Um ein Hilfefenster zu öffnen, in dem weitere Detail-Informationen über die Felder enthalten sind, die definiert werden sollen, klicken Sie am rechten Rand des Filterpanels auf die Schaltfläche

Optionen  und anschließend auf **Hilfe für Filterfelder**. Nachdem Sie die entsprechenden Felder definiert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren**.

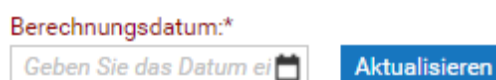
Wenn die Daten hierarchisch strukturiert sind (beispielsweise in einer Hierarchie von Projekten und untergeordneten Projekten), werden auch alle Objekte unterhalb des Objekts, auf das die Filterkriterien zutreffen, aus der Ansicht ausgeblendet. Wenn keine Filter definiert sind, werden alle für das ausgewählte Objekt

relevanten Daten angezeigt. Nachdem Sie Ihre Filtereinstellungen definiert haben, werden die Einstellungen für die Ansicht, in der Sie zurzeit arbeiten, in Alfabet gespeichert. Wenn Sie während der Sitzung, für die Sie angemeldet sind, zu der Ansicht zurückkehren, müssen Sie die Einstellungen nicht erneut definieren. Folgende Optionen sind für den Filterbereich verfügbar:



- Wenn Sie den Filterbereich ausblenden möchten, um den Platz zum Anzeigen von Daten zu vergrößern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen**  und anschließend auf **Filterbereich ausblenden**.
- Zum Löschen sämtlicher Filtereinstellungen klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen**  und anschließend auf **Suchmuster löschen**.
- Zum Zugreifen auf ein Hilfefenster, in dem Informationen über die Felder bereitgestellt werden, die im Filterbereich eingegeben werden können, klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen**  und anschließend auf **Hilfe für Filterfelder**.

In manchen konfigurierten Berichten sind die Filter in grundlegende und erweiterte Filteroptionen unterteilt. Wenn Sie eine Ansicht mit grundlegenden und erweiterten Filteroptionen öffnen, werden nur die grundlegenden Filteroptionen angezeigt. Sie können auf den Link „Erweitert“ klicken, um die Filter zu erweitern bzw. zu reduzieren:



[Erweitert >>](#)

In Alfabet bekommen Sie die folgenden Typen von Filterfeldern zu sehen:

- [Definieren von Textfeldern](#)
- [Definieren von Objekt-Auswahl-Feldern](#)
- [Definieren von Feldern mit Kontrollkästchen](#)
- [Definieren von Kombinationslistenfeldern](#)
- [Definieren von Filtern mit zwei Feldern](#)
- [Definieren von Kalenderfeldern](#)
- [Definieren von Mehrfachauswahl-Kombinationsfeldern](#)

Definieren von Textfeldern

Bei Eingabefeldern handelt es sich um Felder, in die Sie eine Zeichenfolge eingeben können. In der Regel handelt es sich dabei um Filterfelder, in die Sie den Namen eines Objekts eingeben können. Wenn Ihnen der vollständige Name eines Objekts nicht bekannt ist, können Sie die ersten Buchstaben eingeben und einen Platzhalter (*) anhängen; dann werden diejenigen Objekte angezeigt, deren Namen mit den eingegebenen Buchstaben übereinstimmen. Beispiel: Wenn Sie CR* eingeben, werden Objekte wie CRM Analysis, Credit Card Check usw. angezeigt



Außerdem steht eine Funktion zum automatischen Vervollständigen für Filter zur Verfügung, basierend auf Eingabefeldern in Standardansichtsseiten und aktivierten konfigurierten Berichten. Wenn Sie im Feld Text eingeben, sucht die Funktion zum automatischen Vervollständigen nach einer entsprechenden Zeichenfolge, mit der zuvor in der aktuellen Ansicht gesucht worden ist. Eine Liste passender Übereinstimmungen wird angezeigt und bei jedem weiteren Buchstaben, der in das Feld eingegeben wird, aktualisiert. Das Objekt muss explizit in der Dropdown-Liste ausgewählt werden, damit die Daten in das Feld eingegeben werden können. Je nach Ihrer Lösungskonfiguration gibt die Suche nur die von Ihnen eingegebene Zeichenfolge oder aber die von allen Anwendern eingegebenen Zeichenfolgen zurück.




Die Implementierung der Funktion zum automatischen Vervollständigen muss durch Ihren Lösungsentwickler konfiguriert werden. Informationen hierzu finden Sie in den Abschnitten *Konfigurieren des Platzhalters für Standard- und benutzerdefinierte Suchfunktionen* und *Konfigurieren von Eingabefeldern* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Definieren von Objekt-Auswahl-Feldern

Viele Aufgaben in Alfabet erfordern die Auswahl eines vorhandenen Objektes in einer Objekt-Auswahl. Neben Feldern, die eine Objekt-Auswahl für die Suche nach dem Objekt bereitstellen, wird das Symbol **Su-**

chen  angezeigt. Für Filterfelder, die ein Symbol **Suchen**  anzeigen, steht eine Funktionalität zum automatischen Vervollständigen zur Verfügung. Sie können in der Objekt-Auswahl nach einem Objekt su-

chen, indem Sie auf das Symbol **Suchen**  klicken oder einfach die ersten Buchstaben seines Namens eingeben. Die Funktion zum automatischen Vervollständigen zeigt mögliche Treffer in einem Dropdown-Menü an. Sobald Sie im Suchfeld die ersten drei Buchstaben einer Suchzeichenfolge eingegeben haben, startet die Funktion zum automatischen Vervollständigen eine Suche und zeigt eine Liste passender Objekte an. Die Liste passender Objekte wird bei jedem weiteren Buchstaben, der in das Suchfeld eingegeben wird, aktualisiert. Die passende Option muss explizit in der Dropdown-Menü ausgewählt werden, damit die Daten in das Feld eingegeben werden.

Definieren von Feldern mit Kontrollkästchen

Kontrollkästchen bieten die Möglichkeit, einen `True/False`-Wert zu erfassen. Wird das Häkchen gesetzt, ist das Kontrollkästchen auf den Wert `True` gesetzt. Ist ein Kontrollkästchen aktiviert, können Sie die Einstellung löschen und den Wert auf `False` setzen, indem Sie in das Kästchen klicken und das Häkchen entfernen.

Definieren von Kombinationslistenfeldern

Viele Felder in Alfabet werden über ein Kombinationslistenfeld mit einer Dropdown-Liste definiert. Das Dropdown-Listenfeld kann leer sein, wenn Sie das erste Mal dorthin gelangen. Klicken Sie auf das Pfeilsymbol, um das Dropdown-Listenfeld zu öffnen. Sie können eine der verfügbaren Optionen auswählen. Ist die erste Zeile in der Liste leer, können Sie die Leerzeile auswählen, wenn kein Wert definiert werden soll.

Sie können das Objekt entweder in der Dropdown-Liste auswählen oder im Feld Text eingeben. Eine Liste passender Übereinstimmungen wird angezeigt und bei jedem weiteren Buchstaben, der in das Feld eingegeben wird, aktualisiert. Das Objekt muss explizit in der Dropdown-Liste ausgewählt werden, damit die Daten in das Feld eingegeben werden können.

Definieren von Filtern mit zwei Feldern

Einige Filter bestehen aus zwei Feldern. Im ersten Feld wählen Sie eine Option aus, und im benachbarten Feld definieren Sie den Wert, nach dem Sie suchen möchten. Im oben stehenden Beispiel wird eine Datumsauswahl gezeigt, doch Sie können auch auf andere Auswahlfelder treffen, etwa eine Objekt-Auswahl oder einen anderen Suchmechanismus.

Definieren von Kalenderfeldern

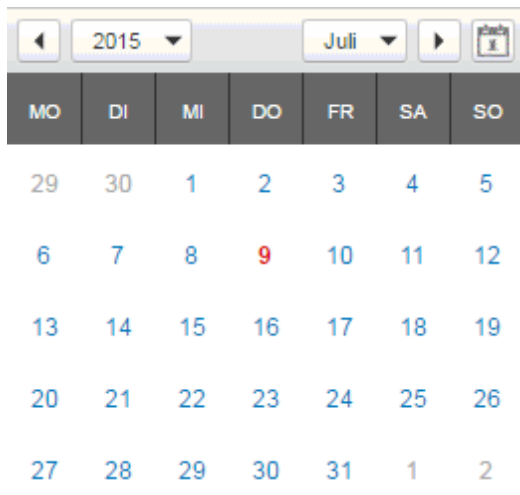
In Datumsfiltern wird für gewöhnlich ein Symbol **Kalender**  angezeigt. Sie können entweder ein Datum in das Feld eingeben oder auf das Symbol **Kalender** klicken, um einen Dropdown-Kalender anzuzeigen.



Beachten Sie, dass die Daten in Editor-Feldern unabhängig vom konfigurierten Datumsformat immer als ein numerischer Wert angezeigt werden. Das im Objektprofil angezeigte Datumsformat 22. August 2006 wird im Editor-Feld beispielsweise als 22/08/2006 angezeigt.



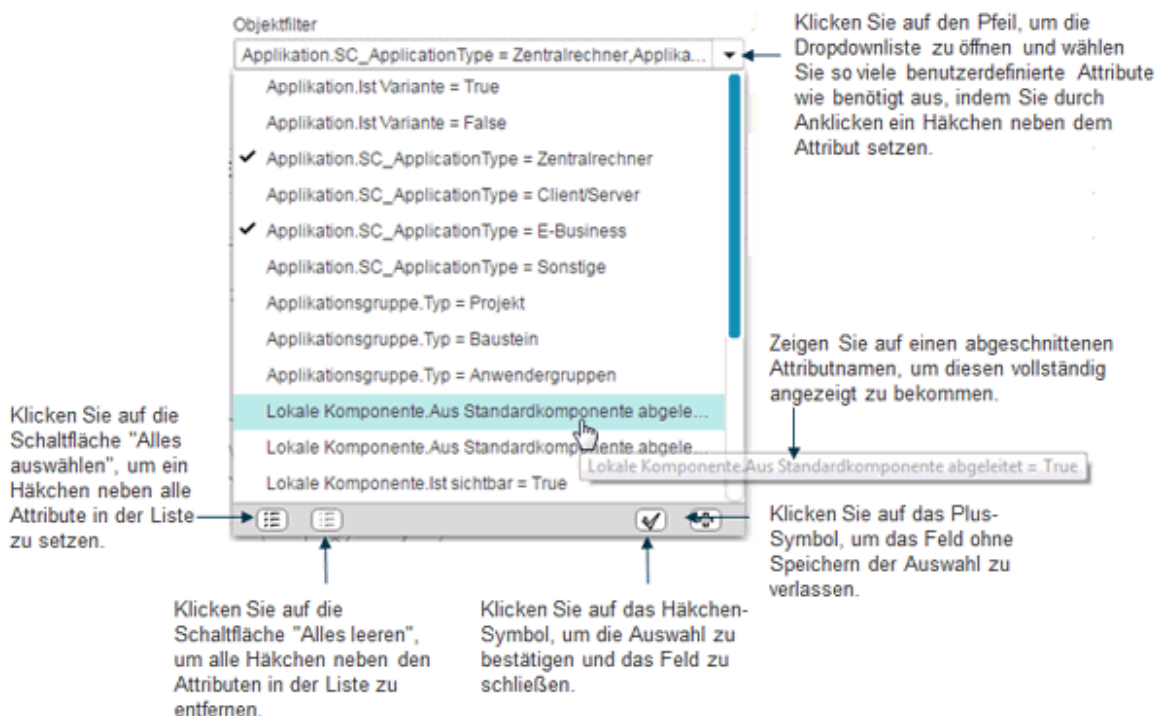
Die Formatierung von Datumsangaben (z. B. MM/TT/JJJJ oder TT.MM.JJJJ) und Zahlen wird durch die Landeseinstellungen bestimmt, die zur Anzeige der Benutzeroberfläche verwendet werden. Beachten Sie, dass die Konfiguration der Landeseinstellungen vor den regionalen Einstellungen der Client-Maschine Vorrang hat. Mehr Informationen über das Angeben von Landeseinstellungen finden Sie unter *Geben Sie die für Ihr Unternehmen relevanten Landeseinstellungen an.* im Kapitel *Lokalisierung und Mehrsprachenunterstützung für die Alfabet -Benutzeroberfläche* des Referenzhandbuchs *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.



Wenn Sie den Kalender öffnen, ist das aktuelle Datum rot eingekreist. Sie können folgende Aktionen ausführen:





- Klicken Sie auf ein Datum, um es auszuwählen. Das Datum wird automatisch im Datumsfeld angezeigt.
- Klicken Sie auf >, um einen Monat vorzublätern.
- Klicken Sie auf <, um einen Monat zurückzublätern.
- Klicken Sie auf den Pfeil neben dem Monatsnamen, um eine Dropdown-Liste mit allen Monaten anzuzeigen. Wählen Sie einen Monat aus der Liste aus.
- Klicken Sie auf den Pfeil neben dem Jahr, um eine Dropdown-Liste mit Jahren anzuzeigen. Wählen Sie ein Jahr aus der Liste aus.

Definieren von Mehrfachauswahl-Kombinationsfeldern



In Diagrammen und anderen Ansichten steht oft ein Kombinationsfeld mit Mehrfachauswahl zur Verfügung, meist mit **Objektfilter** beschriftet. In diesem Feld werden Standard- oder benutzerdefinierte Attribute angezeigt, die als durchsuchbar konfiguriert sind und entweder 1) vom Typ `String` sind und denen eine Aufzählung zugewiesen ist oder die 2) vom Typ `Boolean` sind. Die Durchsuchbarkeit von Eigenschaften wird von Ihrem Lösungsentwickler im Konfigurationstool Alfabet Expand konfiguriert. Weitere Informationen über das Konfigurieren von benutzerdefinierten Eigenschaften finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren benutzerdefinierter Eigenschaften für geschützte oder öffentliche Objektklassen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.



Benutzerdefinierte Eigenschaften werden nach folgender Konvention notiert: `<ClassName>.<CustomPropertyName> = <CustomPropertyValue>`

- Klicken Sie auf das Pfeilsymbol, um das Dropdown-Listefeld zu öffnen. Wenn der Attributtext abgeschnitten ist, können Sie mit der Maus darauf zeigen, um eine QuickInfo mit dem gesamten Text anzuzeigen.
- Aktivieren Sie ein Attribut oder mehrere, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Alle auswählen** , um alle Attribute auszuwählen. Sie können ein Häkchen entfernen, indem Sie auf die Schaltfläche **Alles leeren**  klicken, um die Häkchen von allen Attributen zu entfernen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auswahl bestätigen** , um Ihre Auswahl zu bestätigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auswahl abbrechen** , um das Dialogfeld ohne Auswahl zu schließen.


Arbeiten mit Daten in tabellarischen Datensätzen

Bei den meisten Ansichten in Alfabet werden Tabellen verwendet, um Daten anzuzeigen. Anwender können in diesen Ansichten in der Regel Objekte erstellen, mithilfe von Tabellen können Daten jedoch auch nachvollzogen und analysiert werden. Jede Spalte in einer Tabelle stellt ein Attribut dar, das mit der Objektklasse verknüpft ist, mit der Sie aktuell arbeiten. Die Größe der Tabelle wird vom Inhalt der Zelle und der Gesamtbreite der Alfabet -Benutzeroberfläche bestimmt. Wenn Sie die Größe der Alfabet -Benutzeroberfläche ändern, müssen Sie den Browser aktualisieren, um die Größe der Spalten automatisch zu ändern.





Beachten Sie, dass Sie Spalten in der Ansicht hinzufügen oder ausblenden, die Reihenfolge der Spalten neu ordnen und ausgewählte Spalten fixieren können, wenn die Schaltfläche **Konfigurieren** in der Symbolleiste angezeigt wird. Die Schaltfläche **Konfigurieren**  wird in der Symbolleiste der Ansichten angezeigt, die eine benutzerdefinierte Konfiguration unterstützen. Die Schaltfläche **Konfigurieren**  ist nur für relevante Ansichten verfügbar, wenn das Attribut **Benutzerdefinierte Konfiguration zulassen** in der Server-Alias-Einstellung auf `True` gesetzt ist. Weitere Information über das Konfigurieren des Server-Alias finden Sie unter *Konfigurationsattribute für die Alfabet -Komponenten* im Referenzhandbuch *IT-Governance, Risiko und Compliance*.

Bei der Arbeit mit einer Tabelle ist Folgendes möglich:

- Daten in der Tabelle auf Basis des Inhalts einer Spalte sortieren. Klicken Sie dazu auf die Spaltenüberschrift. Klicken Sie z. B. auf die Spalte **Name**, um die Daten alphabetisch zu sortieren, oder klicken Sie auf die Spalte **Startdatum**, um die Daten chronologisch nach ihrem Startdatum zu sortieren. Neben dem Spaltentitel wird ein Pfeil angezeigt, der angibt, ob die Sortierung in auf- oder absteigender Reihenfolge erfolgt.
- Klicken Sie oben in einer Spalte auf das Filtersymbol , um die Daten in der Datenwerkbank zu filtern. Geben Sie eine Zeichenfolge ein und legen Sie Kriterien wie z. B. **Beginnt mit**, **Enthält** und **Groß-/Kleinschreibung beachten** fest. Klicken Sie auf **Übereinstimmungen anzeigen und auswählen**, um die ersten 10 Übereinstimmungen im Filter in lexikografischer Reihenfolge anzuzeigen. Wählen Sie mindestens eine Übereinstimmung aus und klicken Sie auf **Aktualisieren**. Falls in der Spalte leere Zellen vorhanden sind, wird oben in der Liste eine leere Zeile angezeigt. Wählen Sie einen oder mehrere Ergebnisse aus, die im Datensatz angezeigt werden sollen. Beachten Sie, dass die Filterfunktion nicht in gruppierten Datensätzen verfügbar ist, die erweitert und reduziert werden können.
- Passen Sie die Spaltengröße an, indem Sie an der Spaltenkontur ziehen. Dies ermöglicht eine saubere und leicht lesbare Ansicht von Zellen mit langen Texten. Eine beliebige Anzahl von Spalten- und Zeilen-Kopfzeilen kann fixiert werden, um Inhalte an einer beliebigen Stelle einer Tabelle besser zu erfassen.







Beachten Sie, dass Sie die Standardanzahl der Zeichen, die in Spalten von Datensätzen angezeigt werden, festlegen können, um die Handhabung der in den Spalten enthaltenen Daten im Attribut **Max. Textlänge in Datensatzzelle** Ihrer Benutzereinstellungen zu vereinfachen. Alle Zeichen, die über die festgelegte Anzahl hinausgehen, werden abgeschnitten. Sie können jedoch mit dem Mauszeiger auf die Zelle zeigen, um eine QuickInfo mit dem gesamten Text angezeigt zu bekommen, oder die komplette Information über das Objekt abrufen, indem sie die Vorschau-Funktion verwenden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet](#).




- Ordnen Sie die Spalten per Drag-and-Drop neu zu, um die Tabellenansicht an Ihre Anforderungen anzupassen. Um die Reihenfolge der Spalten direkt im Datensatz manuell zu ändern, klicken Sie auf eine Spaltenüberschrift, und ziehen Sie sie auf die Spalte, der sie vorangestellt sein soll. Diese Option steht für konfigurierbare Standardberichte sowie für Berichte zur Verfügung, in denen die Schaltfläche **Konfigurieren**  in der Symbolleiste angezeigt wird.
- Eine beliebige Anzahl von Spalten- und Zeilen-Kopfzeilen kann fixiert werden, um Inhalte an einer beliebigen Stelle einer Tabelle besser zu erfassen. Für Spalten in einer Standardansicht oder einem konfigurierten Bericht, die einen tabellarischen Datensatz darstellen, kann die Standardgröße fixiert und beibehalten werden. Bei Ansichten mit einer hohen Anzahl von Spalten wird eine Bildlaufleiste nur unter den Spalten angezeigt, die nicht fixiert sind. Um die Spalten anzugeben, die fixiert werden sollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfigurieren**  und gehen Sie wie folgt vor:
 - Legen Sie im Editor **Präsentationsobjekt-Konfiguration** die Abfolge der Spalten in der Ansicht fest, indem Sie eine Objektklasseneigenschaft auswählen und die Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten** verwenden. Wiederholen Sie diesen Schritt, bis sich alle als sichtbar festgelegten Objektklasseneigenschaften in der richtigen Reihenfolge befinden.
 - Um Spalten so zu fixieren, dass sie in der Ansicht nicht geändert oder neu angeordnet werden können, wählen Sie die Anzahl der im Datensatz zu fixierenden Spalten über das Feld **Anzahl der festen Spalten** aus. Die Spalten werden ab der ersten Spalte auf der linken Seite fixiert. Die fixierten Spalten können nicht manuell geändert oder umsortiert werden.



Wenn das Attribut **Anzahl der festen Spalten** im Editor **Präsentationsobjekt-Konfiguration** definiert ist und eine Ansicht in das PDF-Format exportiert wird, kann die Angabe des Attributs **Anzahl der festen Spalten** ignoriert werden und der Datensatz wird als normale Tabelle ohne feste Spalten exportiert. Bitte beachten Sie, dass die Definition der festen Spalten nur dann verworfen wird, wenn die Anzahl der festen Spalten die Aufteilung der Tabelle auf mehrere PDF-Seiten mit einer Wiederholungslogik für die Zeilentitel unmöglich macht. Wenn dies nicht erwünscht ist, wird empfohlen, ein anderes Papierformat auszuwählen und den Export erneut auszuführen.

- Wenn das Attribut **Anzahl der festen Spalten** im Editor **Ansicht konfigurieren** definiert ist und eine Ansicht in das PDF-Format exportiert wird, kann die Angabe des Attributs **Anzahl der festen Spalten** ignoriert werden und der Datensatz wird als normale Tabelle ohne feste Spalten exportiert. Bitte beachten Sie, dass die Definition der festen Spalten nur dann verworfen wird, wenn die Anzahl der festen Spalten die Aufteilung der Tabelle auf mehrere PDF-Seiten mit einer Wiederholungslogik für die Zeilentitel unmöglich macht. Wenn dies nicht erwünscht ist, wird empfohlen, ein anderes Papierformat auszuwählen und den Export erneut auszuführen.
- Ausblenden von Spalten mit Daten, die nicht für Ihre Anforderungen relevant sind. Um Spalten im Datensatz hinzuzufügen oder auszublenden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfigurieren** . Setzen Sie im Editor **Präsentationsobjekt-Konfiguration** ein Häkchen in der Spalte **Sichtbar**, um eine Spalte hinzuzufügen. Entfernen Sie das Häkchen, um die Spalte auszublenden. Die folgenden Spalten werden im Editor **Präsentationsobjekt-Konfiguration** angezeigt.
 - **Klasse:** Der Name der Objektklasse. In einigen Ansichten können Daten für mehrere Objektklassen angezeigt werden. Der Name ist nicht identisch mit dem Titel, der in der Regel auf der Benutzeroberfläche für die Objektklasse angezeigt wird.

- **Sichtbar:** Die Spalte wird in der Ansicht für jede Eigenschaft, die mit einem Häkchen versehen ist, angezeigt.
- **Eigenschaft:** Der Name der Eigenschaft, der in der Tabelle angezeigt werden kann.
- **Titel:** Der Titel der Eigenschaft, der in der Benutzeroberfläche angezeigt wird. Der Titel wird als Kopfzeile der Spalte verwendet.
- Um die Größe der Spalten direkt im Datensatz manuell anzupassen, ziehen Sie den Spaltenrand nach links oder rechts. Die Spaltengröße wird in den Anwenderkontexteinstellungen gespeichert und angezeigt, sobald der Anwender in der nächsten Anwendersitzung auf die Ansicht zugreift.
- Fixieren Sie eine beliebige Anzahl von Spalten- und Zeilentiteln, um Inhalte an einer beliebigen Stelle einer Tabelle besser zu erfassen. Für Spalten in einer Standardansicht oder einem konfigurierten Bericht, die einen tabellarischen Datensatz darstellen, kann die Standardgröße fixiert und beibehalten werden. Bei Ansichten mit einer hohen Anzahl von Spalten wird eine Bildlaufleiste nur unter den Spalten angezeigt, die nicht fixiert sind. Beachten Sie Folgendes:
 - Für Standardansichten: Um Spalten so zu konfigurieren, dass sie in der Ansicht nicht manuell geändert oder neu angeordnet werden können, klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfigurieren** , und wählen Sie die Anzahl der im Datensatz zu fixierenden Spalten über das Feld **Anzahl der festen Spalten** aus. Die Spalten werden ab der ersten Spalte auf der linken Seite fixiert.
 - In konfigurierten Berichten: Die Anzahl der fixierten Spalten wird vom Lösungsentwickler bei der Konfiguration des Berichts definiert und kann vom Anwender nicht geändert werden.
- Erweitern oder reduzieren des Inhalts, wenn die Daten hierarchisch sind. Wenn in der zweiten Spalte links Zahlen in Feldern angezeigt werden, arbeiten Sie in einer Ansichtsseite mit gruppierten Datensätzen. Die Daten in der Tabelle sind hierarchisch gegliedert und die Gliederung hat so viele Ebenen, wie Zahlen in Kästchen im Titel der zweiten Spalte angezeigt werden. Es gibt zwei Möglichkeiten, die untergeordneten Ebenen in der Tabelle anzuzeigen:
 - Zum Erweitern einer Ebene für alle Objekte klicken Sie auf die Zahl in der Spaltenüberschrift. Wenn die Spalte z. B. drei Ebenen hat, klicken Sie auf die 3, um die erste, zweite und dritte Ebene für alle Objekte mit untergeordneten Ebenen anzuzeigen.
 - Um eine Ebene für ein einzelnes Objekt zu erweitern, klicken Sie auf das Symbol  neben dem Objekt, um dessen untergeordnete Ebene anzuzeigen. Möglicherweise müssen Sie dieses Verfahren wiederholen, um alle untergeordneten Ebenen unterhalb des Objekts zu erweitern. Klicken Sie zum Reduzieren dieser Ebene der Tabelle auf das Symbol .
- Wenn Ansichtsseiten große Mengen an Daten anzeigen, werden nur die ersten 100 dieser Ergebnisse direkt auf der Seite angezeigt. Mit der unverankerten Symbolleiste in der rechten unteren Ecke der Ansichtsseite können Sie zu der nächsten Seite mit den nächsten 100 Ergebnissen navigieren oder zur vorherigen, ersten oder letzten Seite mit Ergebnissen. Der Seitenwechsel ist auch für Ansichten mit großen gruppierten Datensätzen verfügbar.
- Zum Öffnen der Vorschau eines Objekts klicken Sie in der Tabelle auf das Objekt und halten die Maustaste gedrückt. Klicken Sie im Popup auf **Details anzeigen**, um das Objektprofil zu öffnen, oder klicken Sie gegebenenfalls auf **Operationen**, und wählen Sie eine Option aus. In der Vorschau werden alle Attribute angezeigt, die definiert und für die Klasseneinstellung zur Anzeige konfiguriert wurden. Wenn für die Attribute des Objekts keine Werte definiert wurden, werden standardmäßig nur Name und Beschreibung und ggf. Objektklassenstereotyp in der Vorschau angezeigt.

- Doppelklicken Sie auf das Objekt in der Tabelle, um zu dem Objektprofil zu navigieren. Doppelklickaktionen sind ausschließlich der Navigation vorbehalten. Wenn Sie auf ein Objekt doppelklicken und nichts passiert, dann steht für dieses Objekt keine Navigation zur Verfügung.
- Die unverankerte Symbolleiste wird standardmäßig in der unteren rechten Ecke der Ansicht angezeigt. Die unverankerte Symbolleiste enthält Schaltflächen zum Vergrößern oder Anzeigen der Legende. Mit der Schaltfläche **Reduzieren**  kann die unverankerte Symbolleiste minimiert werden, um den belegten Speicherplatz zu reduzieren. Die reduzierte unverankerte Symbolleiste kann über die Schaltfläche **Erweitern**  wieder maximiert werden. Die unverankerte Symbolleiste kann außerdem durch Ziehen und Ablegen an eine neue Position in der Ansicht verschoben werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken** . Weitere Informationen zum Drucken in Alfabet finden Sie im Abschnitt [Drucken einer Ansicht in Alfabet](#).

Arbeiten mit Diagrammen

Diagramme können eine Vielzahl von Informationen über die IT-Landschaft liefern, die sie veranschaulichen. Diagramme können z. B. die Applikationen abbilden, die einen Geschäftsprozess, Geräte in einer Gerätegruppe, Plattformen in der Plattformarchitektur oder die Business-Services unterstützen, die von einem Business-Prozess angefordert werden. Die Anzeige qualitativer Informationen in Kombination mit der Navigation durch Objekthierarchien ermöglicht es Anwendern, Problemzonen, die in der Architektur Ihres Unternehmens vorhanden sein können, wirksam und erfolgreich zu analysieren und Probleme auf der untersten Ebene der Granularität zu lokalisieren. Diagramme können als HTML-, SVG-, oder PPT-Dateien exportiert werden. Exportierte Diagramme enthalten alle Grafiken im Diagramm sowie die Diagrammlegende.

In Alfabet werden einige Diagramme, wie zum Beispiel Informationsfluss-Diagramme, automatisch generiert. Andere Diagramme müssen von einem Anwender mit Zugriffsberechtigungen auf den Alfabet-Diagrammdesigner entworfen werden. Informationen über das Arbeiten mit dem Alfabet-Diagrammdesigner finden Sie im Referenzhandbuch Alfabet-Diagrammdesigner.

In Abhängigkeit vom Diagrammtyp, mit dem Sie arbeiten, bietet Alfabet folgende Funktionen:

- Filter, mit denen Sie Informationen ausblenden können, die Sie nicht sehen möchten.
- Berechnung und Anzeige von Kennzahlen, die für Objekte definiert sind, die im Diagramm angezeigt werden.
- Navigation durch die Objekthierarchie der Objekte, die im Diagramm angezeigt werden.
- Farbgebung, die eine weitere Informationsebene für das Diagramm bereitstellt.
- Benutzerdefinierte Symbole auf Objekten im Diagramm.
- Zugriff auf den Alfabet-Diagrammdesigner über die Schaltfläche **Diagramm öffnen**. Diagramme können im Alfabet-Diagrammdesigner entworfen und bearbeitet werden.







Beachten Sie Folgendes beim Arbeiten mit Diagrammen:


- Um die Vorschau eines Objekts zu öffnen, klicken Sie auf das Objekt im Diagramm und halten Sie die Maustaste gedrückt. Klicken Sie auf **Details anzeigen**, um das Objektprofil zu öffnen, oder klicken Sie, falls erforderlich, auf **Operationen** und wählen Sie eine Option aus.






- Doppelklicken Sie auf das Objekt im Diagramm, um zu dem Objektprofil eines Objekts zu navigieren. Doppelklickaktionen sind ausschließlich der Navigation vorbehalten. Wenn Sie auf ein Objekt doppelklicken und nichts passiert, dann steht für dieses Objekt keine Navigation zur Verfügung.
- Um das Objektprofil des Informationsflusses aufzurufen, klicken Sie auf das Quell- oder Zielende des Informationsflusses. Das ist besonders hilfreich, wenn mehrere Informationsflüsse übereinander angeordnet sind.



Wenn in einem automatisch generierten Diagramm eine übermäßig hohe Anzahl von Objekten angezeigt wird, können die Informationsflüsse in dem Diagramm übereinander gestapelt sein, wodurch einige Informationsfluss-Attribute verdeckt werden. Grund dafür sind Beschränkungen der Drittanbieter-Layout-Engine bei der Verarbeitung komplexer Diagramme.

- Um das Diagramm eines im aktuellen Diagramm angezeigten Objekts anzuzeigen, klicken Sie auf das dunkelblaue Symbol **Navigieren**  in der unteren rechten Ecke des Diagrammobjekts. Die Namen des Zieldiagramms und seines Basisobjekts werden im QuickInfo des Symbols **Navigieren** angezeigt. Beachten Sie, dass das Navigieren zu Diagrammen bei Verbindungen nicht unterstützt wird. Alternativ können Sie auf das Diagrammobjekt und anschließend in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Drilldown zum Objektdiagramm**  klicken. Wenn für das Objekt ein Diagramm definiert wurde, wird dieses Diagramm angezeigt. Wenn für das Objekt kein Diagramm definiert ist, wird das Objektprofil angezeigt. Sie können dieses Verfahren wiederholen, um weiter in der Objekthierarchie zu blättern. Um zu dem Diagramm zurückzukehren, mit der Sie begonnen haben, müssen Sie auf die Schaltfläche **Zurück** Ihres Browsers klicken.
- Um die Vorschau eines Objekts zu öffnen, klicken Sie auf das Objekt im Diagramm und halten Sie die Maustaste gedrückt. Klicken Sie im Popupfenster auf **Details anzeigen**, um das Objektprofil zu öffnen.
- In vielen Diagrammen wird die Schaltfläche **Kennzahlen berechnen**  angezeigt. Diese Funktionalität ermöglicht es Ihnen, die Werte für die Kennzahlen für die Berechnungsregeln konfiguriert sind, automatisch berechnen zu lassen. Klicken Sie zum Aktualisieren berechneter Kennzahlen in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Kennzahlen berechnen** . Die Kennzahlen sind persistent und werden das nächste Mal angezeigt, wenn ein Anwender diese Ansichtseite aufruft. Beachten Sie Folgendes beim Arbeiten mit berechneten Kennzahlen:
 - Kennzahlwerte werden normalerweise nicht automatisch aktualisiert. Sie müssen diese eventuell regelmäßig neu berechnen, um aktualisierte Werte anzuzeigen.
 - Die Definition von Kennzahltypen und Kennzahlensystemen wird in Alfabet im Cache gespeichert, um die Leistung zu steigern. Folglich können jegliche Änderungen dieser Definitionen zu einigen Minuten Verzögerung führen, bevor die berechneten Kennzahlen für die Anwendergemeinschaft verfügbar sind.
- Klicken Sie zum Exportieren des Diagramms in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Exportieren** , und wählen Sie ein Exportformat aus. Weitere Informationen über das Exportieren von Diagrammen finden Sie im Abschnitt [Exportieren von Daten](#).
- Die unverankerte Symbolleiste wird standardmäßig in der unteren rechten Ecke der Ansicht angezeigt. Die unverankerte Symbolleiste enthält Schaltflächen zum Vergrößern oder Anzeigen der Legende. Mit der Schaltfläche **Reduzieren**  kann die unverankerte Symbolleiste minimiert

werden, um den belegten Speicherplatz zu reduzieren. Die reduzierte unverankerte Symbolleiste kann über die Schaltfläche **Erweitern**  wieder maximiert werden. Die unverankerte Symbolleiste kann außerdem durch Ziehen und Ablegen an eine neue Position in der Ansicht verschoben werden. Die unverankerte Symbolleiste bietet folgende Möglichkeiten:

- Um das Diagramm zu drucken, klicken Sie irgendwo in den Diagrammbereich, um die unverankerte Symbolleiste zu aktivieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken** . Weitere Informationen zum Drucken in Alfabet finden Sie im Abschnitt [Drucken einer Ansicht in Alfabet](#).
- Um die Legende anzuzeigen, klicken Sie irgendwo in den Diagrammbereich, um die unverankerte Symbolleiste zu aktivieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Legende** .
- Aktivieren Sie die unverankerte Symbolleiste, um den Zoomfaktor auf 100 % zurückzusetzen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Originalgröße** .
- Aktivieren Sie die unverankerte Symbolleiste, um zu vergrößern. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Vergrößern** , um die Ansicht zu vergrößern, und auf die Schaltfläche **Verkleinern** , um die Ansicht zu verkleinern. Vergrößern und Verkleinern sind besonders nützlich, um die detaillierten Informationen über das Basis-Layout zu lesen, wenn eine Diagrammansicht ausgewählt ist.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Entwerfen eines Diagramms](#)
- [Interpretieren eines Diagramms](#)

Entwerfen eines Diagramms

Die Komponente Alfabet-Diagrammdesigner wird automatisch mit Alfabet installiert und kann über den Webbrowser aufgerufen werden. Zum Entwerfen eines Diagramms müssen Anwender in der Lage sein, Alfabet-Diagrammdesigner über die Schaltfläche **Diagramm öffnen** zu öffnen, die auf den entsprechenden Ansichtsseiten in Alfabet verfügbar ist. Die Zugriffsberechtigung auf Alfabet-Diagrammdesigner wird über das Attribut **Hat Zugriff auf Diagram Designer** gesteuert, das im Editor **Anwender** verfügbar ist. Wenn ein Kontrollkästchen für das Attribut **Hat Zugriff auf Diagram Designer** im Editor **Anwender** aktiviert ist, wird die Schaltfläche **Diagramm öffnen** auf allen entsprechenden Diagramm-Ansichtsseiten angezeigt, auf die der Anwender zugreifen kann, und der Anwender kann dadurch Alfabet-Diagrammdesigner zum Entwerfen oder Bearbeiten des Diagramms verwenden. Ist für das Attribut **Hat Zugriff auf Diagram Designer** im Editor **Anwender** kein Kontrollkästchen aktiviert, ist die Schaltfläche **Diagramm öffnen** auf allen Diagramm-Ansichtsseiten, auf die der Anwender zugreifen kann, ausgeblendet. In diesem Fall kann der Anwender das Diagramm nur anzeigen, jedoch nicht das Design ändern. Der Standardwert des Attributs **Hat Zugriff auf Diagram Designer** ist **Falsch**.

Klicken Sie zum Öffnen von Alfabet-Diagrammdesigner in der entsprechenden Diagramm-Ansichtseite auf die Schaltfläche **Diagramm öffnen**. Sobald ein Diagramm in Alfabet-Diagrammdesigner entworfen und gespeichert wurde, können alle Anwender mit den entsprechenden Zugriffsberechtigungen das Diagramm in Alfabet anzeigen. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um das Diagramm mit den neuesten Änderungen zu aktualisieren.

Das Entwerfen von Diagrammen ist ein sehr komplexer Prozess und ausführlich im Referenzhandbuch *Entwerfen von IT-Landschaftsdiagrammen in Alfabet* erläutert.

Interpretieren eines Diagramms

Diagramme in Alfabet stellen eine Fülle von Informationen über die Objekte in der IT-Landschaft dar. Im Folgenden erhalten Sie allgemeine Informationen, die Ihnen helfen, Diagramme in Alfabet zu verstehen und zu interpretieren. Ausführliche Information zu einem bestimmten Diagramm finden Sie in der kontextbezogenen Onlinehilfe.

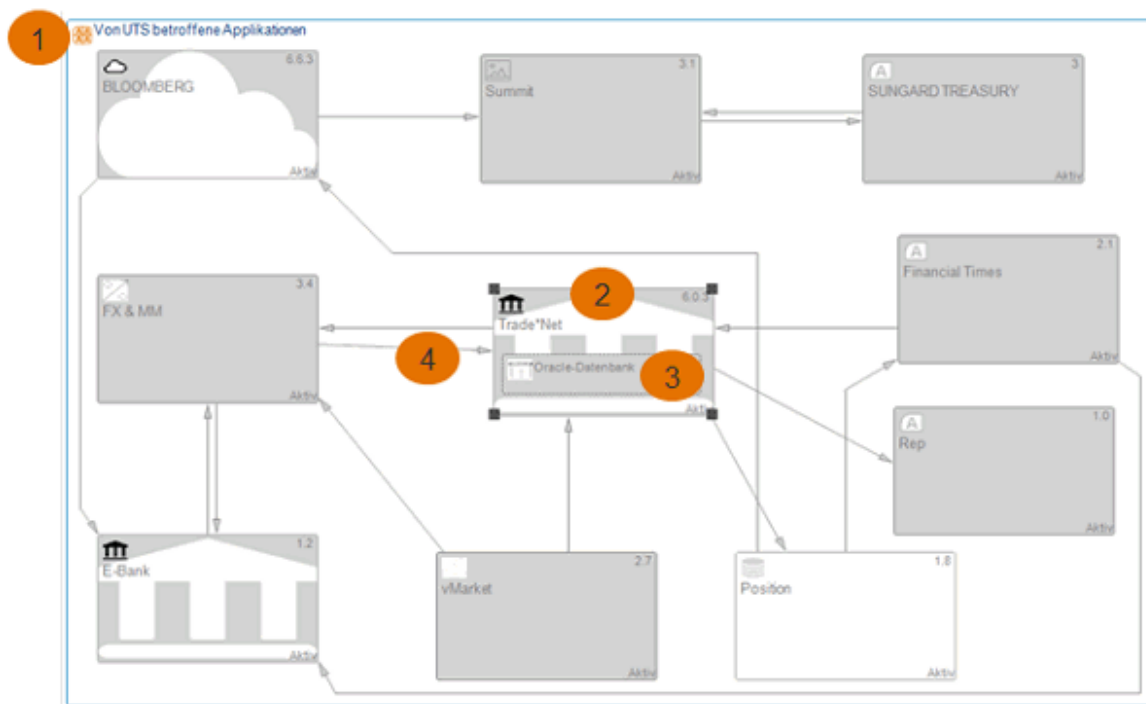


Abbildung: Diagramm mit Applikationslandschaft

Das Diagramm zeigt die Applikationslandschaft für eine ausgewählte Applikationsgruppe. Folgende Objekte werden angezeigt:

- 1) die Applikationsgruppe "UTS-affected applications"
- 2) die Applikation "Trade*Net"
- 3) die lokale Komponente "Oracle Database"
- 4) eingehende und ausgehende Informationsflüsse

Wenn Sie zum ersten Mal eine Ansichtseite öffnen, in der ein Diagramm angezeigt wird, sehen Sie in der Regel eine Standardansicht. Wenn die Ansicht leer ist, dann wurde für das ausgewählte Objekt noch kein Diagramm entworfen.

Sie können die Filter, die für das Diagramm verfügbar sind, setzen, um Informationen zum Diagramm hinzuzufügen oder daraus zu entfernen. Um das Diagramm mit den neuen Filtereinstellungen neu zu laden, müssen Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren** klicken. Das nächste mal, wenn Sie das Diagramm öffnen, wird es mit den letzten vorgenommenen Einstellungen angezeigt.

Welche Filter verfügbar sind, ist vom angezeigten Diagrammtyp abhängig.

Applikationsgruppe: Von UTS betroffene Applikationen

Standard-Applikationsdiagramm

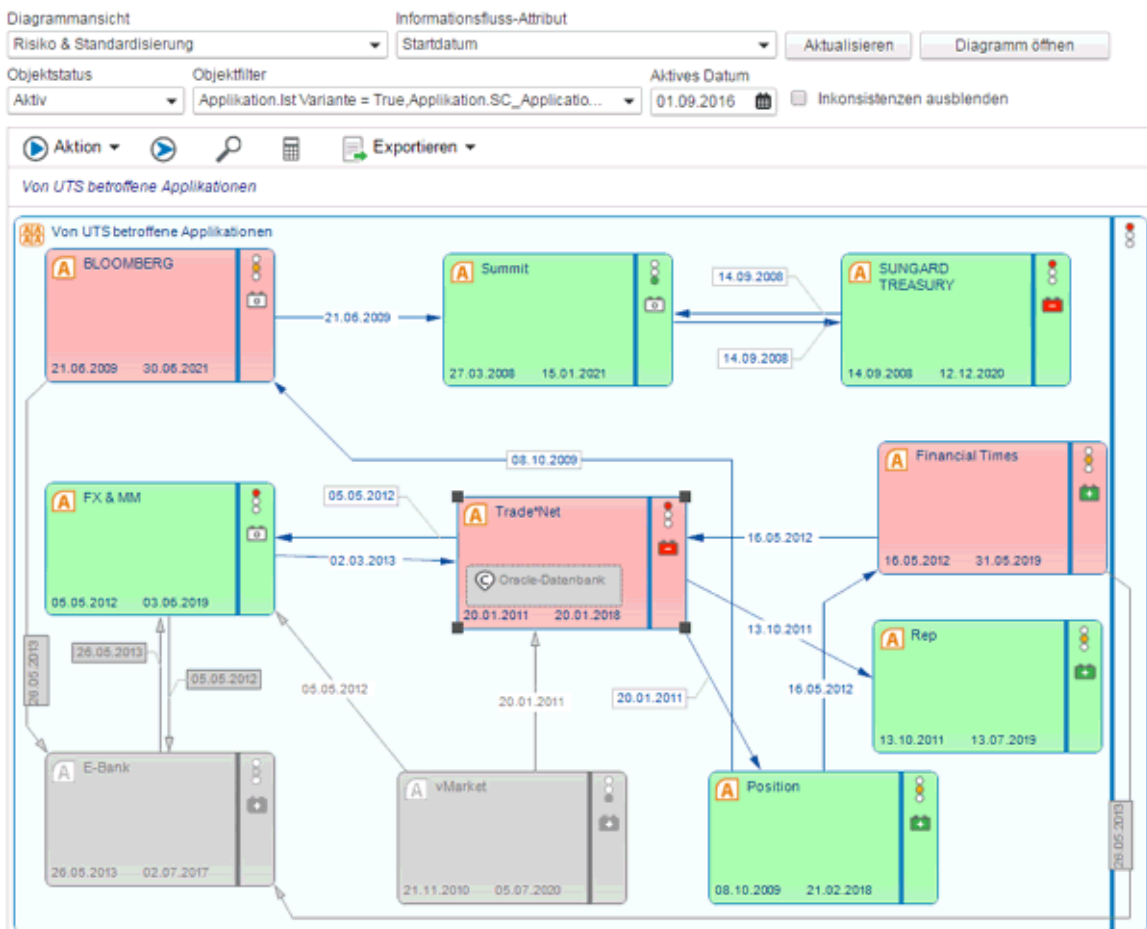


Abbildung: Diagramm mit definierten Filtern

In dem oben gezeigten Diagramm wurden nur die Filter **Informationsfluss-Attribut**, **Objektstatus** und **Aktives Datum** definiert. Alle Objekte, die nicht den Filterkriterien entsprechen, sind ausgegraut. Die folgenden Filter sind für viele Ansichtsseiten, die Diagramme anzeigen, typisch:

- Diagrammsicht:** Geben Sie eine konfigurierte Diagrammsicht an, die Objekte im Diagramm mit qualitativen Informationen (zum Beispiel mit Kennzahlen) überlagert. In diesem Beispiel wurden Farbregelein für die Diagrammsicht konfiguriert; daher sind Objekte, die die Farbregelein erfüllen, farbig. Informationen über das Konfigurieren von Diagrammsichten finden Sie unter *Konfigurieren von Diagrammsichten für Diagramme* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Bewertungen und Referenzdaten in Alfabet*.
- Informationsfluss-Attribut:** Definieren Sie das Informationsfluss-Attribut, das Sie in den Informationsflüssen anzeigen möchten. Die in diesem Feld verfügbaren Attribute werden von Ihrem Lösungsentwickler konfiguriert. Mehr Informationen über das Konfigurieren der in diesem Feld verfügbaren Attribute finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Visualisierung von Verbindungselementen und der untergeordneten Objekte in Diagrammen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Objektstatus:** Geben Sie den Objektstatus für die im Diagramm angezeigten Objekte ein. Jedes Objekt, das den definierten Einstellungen nicht entspricht, wird ausgeblendet.

- Objektfilter:** Wählen Sie ein oder mehrere Attribute aus, um die Objekte festzulegen, die im Diagramm angezeigt werden sollen. Ein Objekt wird angezeigt, wenn es mindestens eine der aktivierten Attribute erfüllt. Die in diesem Feld verfügbaren Attribute werden von Ihrem Lösungsentwickler konfiguriert. In dem Feld **Objektfilter** werden Standard- oder benutzerdefinierte Attribute angezeigt, die als suchbar konfiguriert sind und die entweder 1) vom Typ `String` sind (mit zugeordneter Aufzählung) oder die 2) vom Typ `Boolean` sind. Die ausgewählten Attribute werden mit einer OR-Eigenschaft kombiniert. Jedes Objekt, das den definierten Einstellungen nicht entspricht, wird ausgeblendet. Weitere Informationen über das Konfigurieren benutzerdefinierter Eigenschaften finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren benutzerdefinierter Eigenschaften für geschützte oder öffentliche Objektklassen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Aktives Datum:** Geben Sie ein Datum an, um alle Objekte anzuzeigen, für die das ausgewählte Datum innerhalb des aktiven Zeitraums des Objekts liegt (wie durch Start- und Enddatum definiert). Jedes Objekt, das den definierten Einstellungen nicht entspricht, wird ausgeblendet.
- Inkonsistenzen ausblenden:** Setzen Sie ein Häkchen, um die Visualisierung zu vereinfachen, indem Sie ausgeblendete Objekte aus dem Diagramm entfernen.

Der Filter **Diagrammansicht** wurde in dem unten angezeigten Diagramm gesetzt.

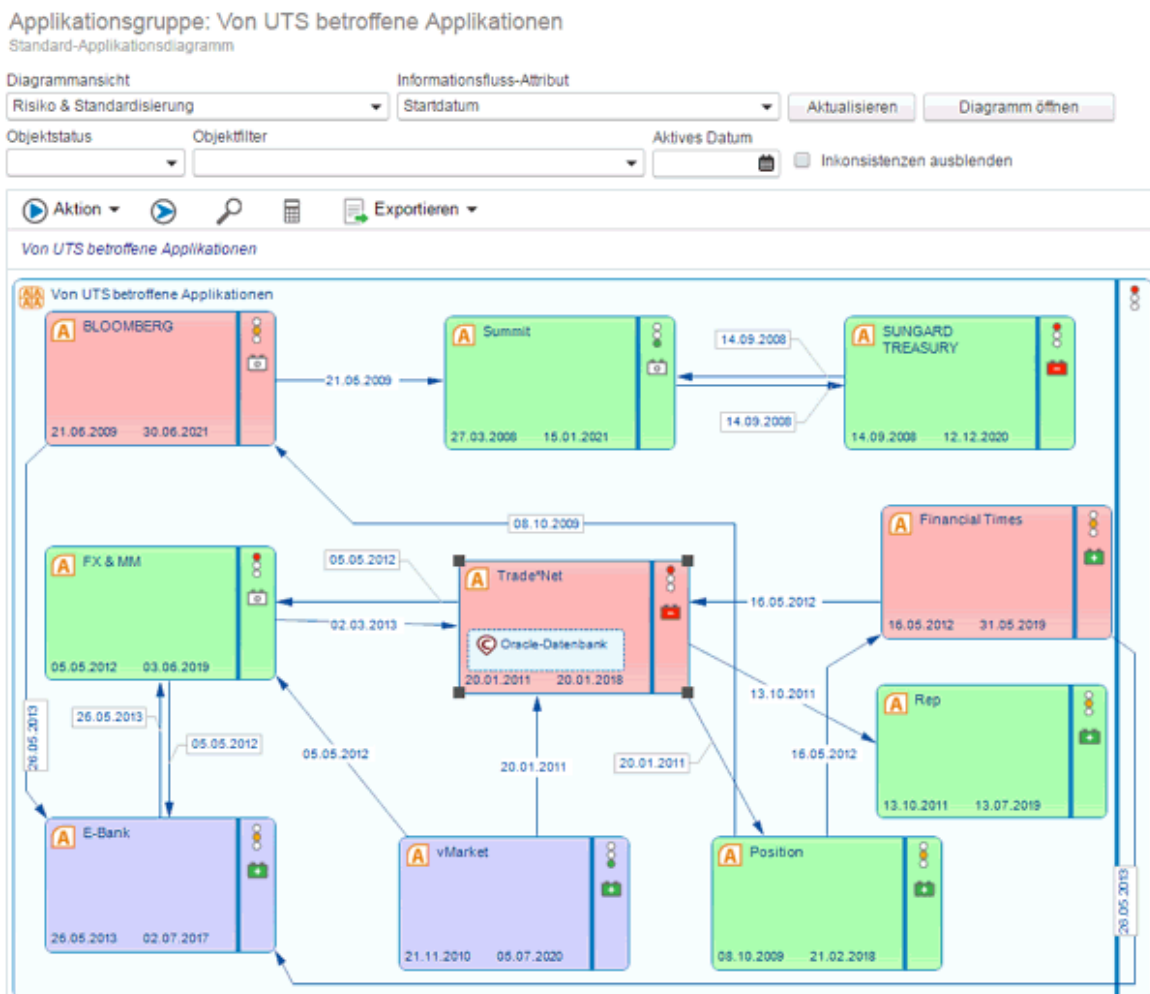


Abbildung: Diagrammansicht

Eine Diagrammansicht ist eine Konfiguration, die mit einem Diagramm verbunden ist. In Diagrammansichten können Anwender die Objekte im Diagramm mit qualitativen Informationen – etwa aggregierten Kennzahlen oder Attributwerten – überlagern, die mit diesen Architekturelementen verbunden sind. Für die Applikationen im Diagramm oben werden zwei Kennzahlen rechts im Objekt und die Start- und Enddaten der Applikation unten im Objekt angezeigt. Eine Diagrammansicht kann bis zu vier Kennzahlen und vier Attribute pro Objektklasse beinhalten. Wenn Sie im Diagramm keine Kennzahlen sehen, dann sind entweder für die Objektklasse, die im Diagramm angezeigt wird, keine Kennzahlen konfiguriert, oder für die Objekte im Diagramm sind keine Kennzahlen definiert, oder es wurde keine passende Diagrammansicht im Feld **Diagrammansicht** ausgewählt.

Zusätzlich zur Anzeige von Kennzahlen und Attributen, die über die Diagrammansichtsdefinition hinzugefügt wurden, wurden die Objekte durch verschiedene Farben hervorgehoben. In diesem Fall sind der Diagrammansicht auch Farbregelein zugeordnet. Farbregelein führen eine Abfrage aus und führen zur Einfärbung aller Objekte, die den Abfragekriterien entsprechen. Im Beispiel wurden Farbregelein definiert, um verschiedene Typen von Applikationen basierend auf der Definition des Attributs **Applikationstyp** farblich hervorzuheben. In diesem Fall wurden Farbregelein definiert, die Folgendes hervorheben: 1) Applikationen vom Typ „Client-Server“, 2) Applikationen vom Typ „eBusiness“ und 3) Applikationen vom Typ „Mainframe“. Die Diagrammelemente, die die Applikationen repräsentieren, zeigen eine beträchtliche Menge an Informationen über die Applikationen an.

Klicken Sie in der unverankerten Symbolleiste in der rechten unteren Ecke des Diagramms auf die Schaltfläche **Legende**, um die im Diagramm angezeigten Informationen für ein Objekt interpretieren zu können.

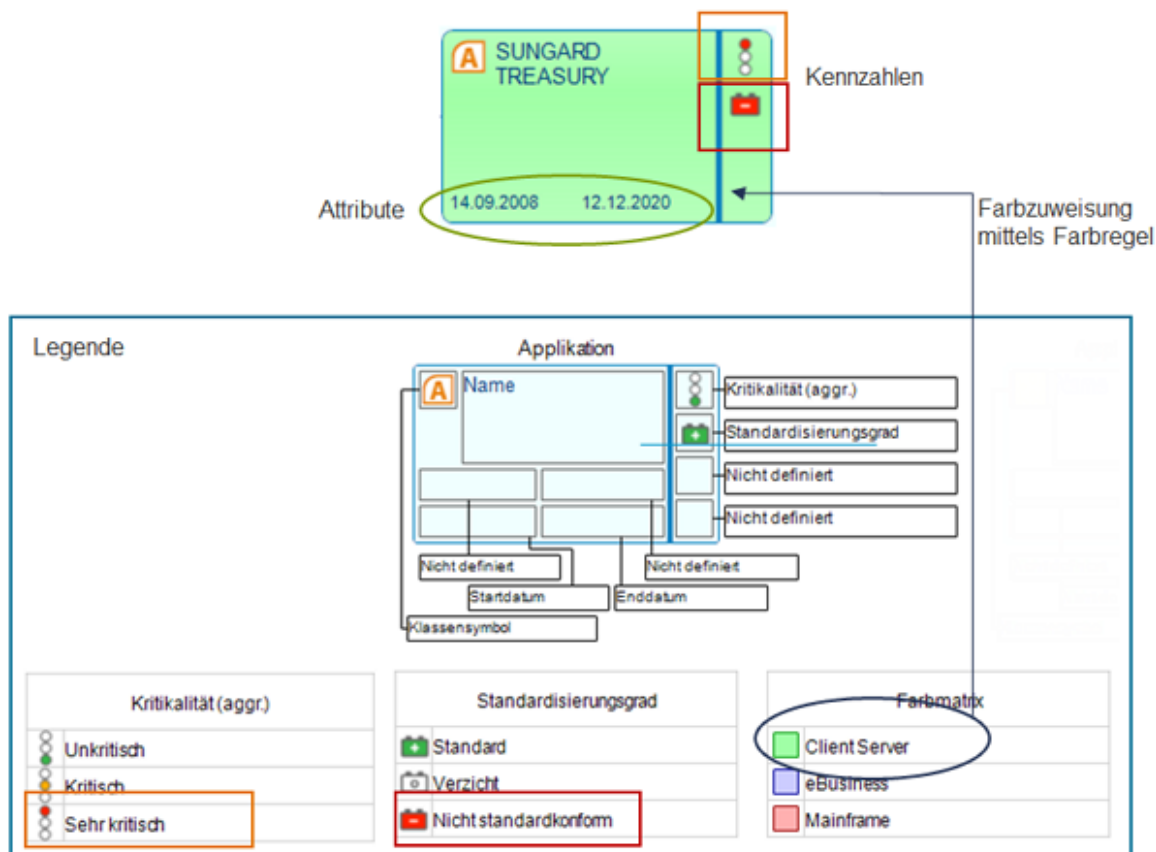


Abbildung: Objekt im Diagramm und Legende mit Erklärung

Im Bild oben wird veranschaulicht, wie die Informationen über ein Diagrammelement anhand der Legende interpretiert werden. Die Applikation „Sugared Treasury“ hat das Startdatum 14.9.2007 und das Enddatum 12.2.2019. Die Applikation verfügt über eine aggregierte Kennzahl namens "Kritikalität" mit dem Wert

"Äußerst kritisch" und über eine Kennzahl "Standardisierungsstatus" mit dem Wert "Nichtstandard". Die Applikation ist aufgrund einer Farbregel grün gefärbt. Dadurch wird angezeigt, dass es eine Applikation vom Typ "Client-Server" ist.



Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit mit Diagrammansichten und Kennzahlen in Diagrammen gearbeitet werden kann:

- Damit Kennzahlen zu den Objekten in einem Diagramm angezeigt werden, müssen in der Funktionalität **Bewertungen und Portfolios** zuerst Kennzahlensysteme und deren Kennzahltypen konfiguriert und dann in der Funktionalität **Referenzdatenzuordnung** der entsprechenden Objektklasse zugeordnet werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von Bewertungen, Priorisierungsschemata und Portfolios* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Bewertungen und Referenzdaten in Alfabet*.
- Um eine Diagrammansicht auszuwählen und vorkonfigurierte Informationen auf den Objekten im Diagramm anzuzeigen, müssen in der Funktionalität **Diagrammansichten** zunächst Diagrammansichten konfiguriert werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von Diagrammansichten für Diagramme* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Bewertungen und Referenzdaten in Alfabet*.
- Um aussagekräftige Kennzahlen auf den Objekten in einem Diagramm anzuzeigen, müssen Kennzahlen für die Kennzahlensysteme definiert und aktualisiert werden, die für jedes Objekt im Diagramm relevant sind. Weitere Informationen über die Definition und Aktualisierung der Kennzahlen eines Objekts finden Sie auf der Ansichtsseite *Bewertung* für das entsprechende Objekt.

Beachten Sie die folgenden Voraussetzungen zum Anzeigen von Farbregeln in einem Alfabet - Diagramm:

- In der Funktionalität **Farbregel-Manager** müssen zunächst Farbregeln definiert werden, die dann in der Funktionalität **Diagrammansichten** der relevanten Diagrammansicht zugeordnet werden müssen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von Farbregeln für Matrixansichten und Diagrammansichten* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Bewertungen und Referenzdaten in Alfabet*.
- Sobald eine Farbregel definiert ist, muss diese aktiviert werden, damit die alfabet-Abfrage ausgeführt werden kann. Die Abfrage sollte regelmäßig reaktiviert werden, um die Abfrageergebnisse zu aktualisieren und Änderungen an der Datenbank zu integrieren. Die Farbregel kann manuell auf der Ansichtsseite **Farbregeln** oder über einen Batch-Prozess aktiviert werden. Informationen zum Aktivieren über einen Batch-Prozess finden Sie im Abschnitt *Batch-Bewertung der Farbregeln mit RescanColorRules.exe* im Referenzhandbuch *Systemadministration*.

Arbeiten mit Portfolioberichten

Ein Portfolio ist ein Blasendiagramm, in dem die relative Leistung einer Reihe von Objekten, die derselben Objektklasse angehören, in zwei oder drei voneinander unabhängigen Dimensionen der Leistungsmessung dargestellt wird. Typische Portfolios enthalten eine Gruppe von Applikationen, die Eigentum einer bestimmten Organisation sind, oder von einem bestimmten Prozess verwendet werden.

Das Portfolio besteht aus einer X-, Y- und ggf. einer Leistungsachse. Die Leistungsachse ist die Z-Dimension und wird durch die Blasengröße dargestellt. Einer Portfolio-Achse kann ein Kennzahltyp, ein

Kennzahlensystem oder ein Priorisierungsschema zugeordnet werden. In Alfabet kann ein Portfolio auch als BCG-Quadrant angezeigt werden. Der Zugriff auf Portfolios kann über Anwenderprofile gesteuert werden. Ein Anwender kann ein beliebiges Portfolio anzeigen, für das kein Anwenderprofil oder dasselbe Anwenderprofil definiert ist, mit dem dieser Anwender derzeit angemeldet ist.

In Alfabet steht eine Anzahl verschiedener Portfolioberichte zur Verfügung, mit denen Sie Ihre IT-Landschaft visualisieren und analysieren können. Im Folgenden sehen Sie ein Beispiel für ein typisches Portfolio – ein Business-Service-Portfolio, in dem alle Business-Services angezeigt werden, die von einer ausgewählten Applikation bereitgestellt werden:

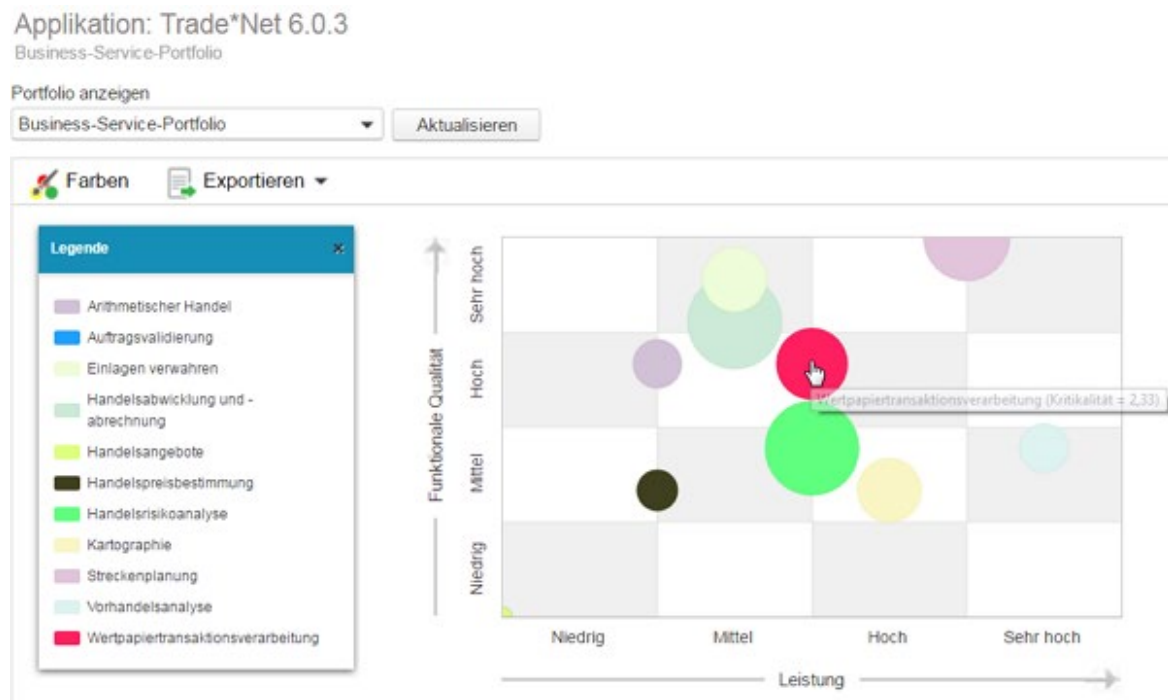










Abbildung: Typisches Portfolio in Alfabet




In der Abbildung werden sieben Business-Services angezeigt, die von der Applikation 360T 1.1 Variante 1.1 bereitgestellt werden. Das Service-Portfolio ist das konfigurierte Portfolio, das im Feld **Portfolio anzeigen** ausgewählt ist. Für das ausgewählte Portfolio sind die Priorisierungsschemata „Technische Ausrichtung“ und „Leistung“ definiert. Diese Schemata stellen die X- und Y-Achse in dem Bericht dar. Das Priorisierungsschema für die Z-Dimension, das mithilfe der Blasengröße dargestellt wird, ist der „Geschäftswert“. Dieser wird in der QuickInfo der Blase anhand seines numerischen Werts identifiziert.

Der Bericht zeigt, dass die beiden Business-Services „Kundenbetreuung“ und „Marketinganalyse“ sowohl bei „Technische Ausrichtung“ als auch bei „Leistung“ sehr hohe Punktzahlen erzielen. Durch die große Blasengröße wird angezeigt, dass auch für den „Geschäftswert“ sehr viele Punkte erzielt werden. Die Blasen der beiden Business-Services „Auswertungstrends“ und „Verwalten und Analysieren von Kundendaten“ weisen in allen drei Dimensionen denselben Wert auf. Dies ist daran erkennbar, dass sie dieselbe Farbe haben und übereinander platziert sind.

Beachten Sie beim Anzeigen eines Portfolioberichts Folgendes:

- Ein Portfoliodiagramm kann bis zu 3 Dimensionen darstellen:
 - Die X- und Y-Dimensionen werden entsprechend auf der X- und Y-Achse angezeigt. Die auf der X-Achse und der Y-Achse angezeigten Zeichen zeigen vorkonfigurierte Beschriftungsnamen. Wurden keine Beschriftungsnamen konfiguriert, werden die Standardbeschriftungen „Niedrig“, „Mittel“, „Hoch“ und „Sehr hoch“ angezeigt.

- Die Z-Dimension wird durch die Blasengröße angezeigt. Je größer die Z-Dimension, desto größer die Blase. Blasen mit derselben X-Dimension und derselben Y-Dimension werden übereinander platziert. Die Blase mit dem kleinsten Wert für die Z-Dimension ist am kleinsten und wird auf einer größeren Blase mit einem größeren Wert für die Z-Dimension platziert.
- Wenn Sie den Portfoliobericht öffnen, sehen Sie eine Standard-Ansicht, die auf den neuesten Filtereinstellungen basiert. Wenn Sie die im Portfolio angezeigten Informationen ändern möchten, definieren Sie die Filtereinstellungen oberhalb der Symbolleiste, und klicken Sie auf **Aktualisieren**. Wenn Sie die Filtereinstellungen ändern, können die Objekte im Portfolio möglicherweise neu angeordnet werden und andere Farben zugewiesen bekommen. Welche Filter verfügbar sind, ist von der Klasse der im Portfolio angezeigten Objekte abhängig.
- Zeigen Sie auf die entsprechende Blase, um das QuickInfo und damit den Namen eines Objekts anzuzeigen. Ist eine Z-Dimension für das Portfolio definiert, werden auch der Name des Priorisierungsschemas und der numerische Wert angezeigt.
- Klicken Sie auf das Objekt in dem Portfolio und halten Sie die Maustaste gedrückt, um die Vorschau eines Objekts zu öffnen. Klicken Sie im Pop-upfenster auf **Details anzeigen**, um das Objektprofil zu öffnen.
- Doppelklicken Sie auf das Objekt in dem Diagramm, um zu dem Profil eines Objekts zu navigieren. Doppelklickaktionen sind ausschließlich der Navigation vorbehalten. Wenn Sie auf ein Objekt doppelklicken und nichts passiert, dann steht für dieses Objekt keine Navigation zur Verfügung.
- Die unverankerte Symbolleiste wird standardmäßig in der unteren rechten Ecke der Ansicht angezeigt. Die unverankerte Symbolleiste enthält Schaltflächen zum Vergrößern oder Anzeigen der Legende. Mit der Schaltfläche **Reduzieren**  kann die unverankerte Symbolleiste minimiert werden, um den belegten Speicherplatz zu reduzieren. Die reduzierte unverankerte Symbolleiste kann über die Schaltfläche **Erweitern**  wieder maximiert werden. Die unverankerte Symbolleiste kann außerdem durch Ziehen und Ablegen an eine neue Position in der Ansicht verschoben werden. Die unverankerte Symbolleiste bietet folgende Möglichkeiten:
 - Um das Diagramm zu drucken, klicken Sie irgendwo in den Diagrammbereich, um die unverankerte Symbolleiste zu aktivieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken** . Weitere Informationen zum Drucken in Alfabet finden Sie im Abschnitt [Drucken einer Ansicht in Alfabet](#).
 - Um die Legende anzuzeigen, klicken Sie irgendwo in den Diagrammbereich, um die unverankerte Symbolleiste zu aktivieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Legende** .
 - Aktivieren Sie die unverankerte Symbolleiste, um den Zoomfaktor auf 100 % zurückzusetzen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Originalgröße** .
 - Aktivieren Sie die unverankerte Symbolleiste, um zu vergrößern. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Vergrößern** , um die Ansicht zu vergrößern, und auf die Schaltfläche **Verkleinern** , um die Ansicht zu verkleinern. Vergrößern und Verkleinern sind besonders nützlich, um die detaillierten Informationen über das Basis-Layout zu lesen, wenn eine Diagrammansicht ausgewählt ist.
- Klicken Sie zum Exportieren des Portfolios in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Exportieren** , und wählen Sie ein Exportformat aus. Informationen über das Exportieren von Portfolios finden Sie im Abschnitt [Exportieren von Daten](#).

- Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Farben** , um die Farbzuoordnung von Objekten im Portfolio zu bearbeiten. Im Editor **Objektfarben** können Sie den Portfolio-Objekten Farben zuordnen. Die Farbe, die Sie einem Objekt zuweisen, wird für dieses Objekt in allen anderen Business-Grafiken für alle anderen Anwender in der Alfabet -Community angezeigt. Die Sichtbarkeit der Schaltfläche **Farben**  ist von der Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung abhängig. Informationen über die Konfiguration der Sichtbarkeit der Schaltfläche **Farben**  finden Sie im Abschnitt *Möglichkeit für Benutzer, die Farbe für Objekte in Business-Grafiken zu ändern* im Referenzhandbuch *Systemadministration*.



Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um in Alfabet mit Portfolios arbeiten zu können:

- Portfolios müssen zuerst in der Funktionalität **Bewertungen und Portfolios** konfiguriert werden. Damit in einem Portfolio für ein Objekt aussagekräftige Werte angezeigt werden, müssen die Kennzahlensysteme, die für die im Portfolio angezeigten Priorisierungsschemata definiert sind, in der Funktionalität **Referenzdatenzuordnung** der entsprechenden Objektklasse zugeordnet sein. Wenn einer Objektklasse kein Kennzahlensystem zugeordnet ist, dann weisen die im Portfolio angezeigten Objekte den geringstmöglichen Wert auf. Informationen über die Konfiguration von Portfolios finden Sie im Kapitel *Konfigurieren von Bewertungen, Priorisierungsschemata und Portfolios* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Bewertungen und Referenzdaten in Alfabet*.
- Für jedes im Portfolio angezeigte Objekt müssen die Kennzahlen für die Kennzahlensysteme definiert und aktualisiert werden, die für das Portfolio relevant sind. Weitere Informationen über die Definition und Aktualisierung der Kennzahlen eines Objekts finden Sie auf der Ansichtssseite *Bewertung* für das entsprechende Objekt.

Arbeiten mit Lebenszyklusberichten und Zeitplänen

In Alfabet werden oft Gantt-Diagramme verwendet, um Lebenszyklen und Zeitpläne von Objekten anzuzeigen. Aus Leistungsgründen ist die maximale Zeitspanne für Lebenszyklen, die in Gantt-Diagrammen angezeigt wird, auf 40 Jahre begrenzt. Die angezeigte Zeitspanne reicht von 20 Jahren vor dem aktuellen Datum bis 20 Jahre nach dem aktuellen Datum.



Beachten Sie Folgendes:

- Die Standardplatzierung des aktuellen Datums in Gantt-Diagrammen kann in Alfabet Expand konfiguriert werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von Gantt-Diagrammen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- In einem Lebenszyklusbericht angezeigte Objekte können nicht anhand ihrer Versionsnummern sortiert werden. Falls dies für einen Lebenszyklusbericht erforderlich ist, muss Ihr Lösungsentwickler einen konfigurierten Bericht erstellen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Berichte konfigurieren* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

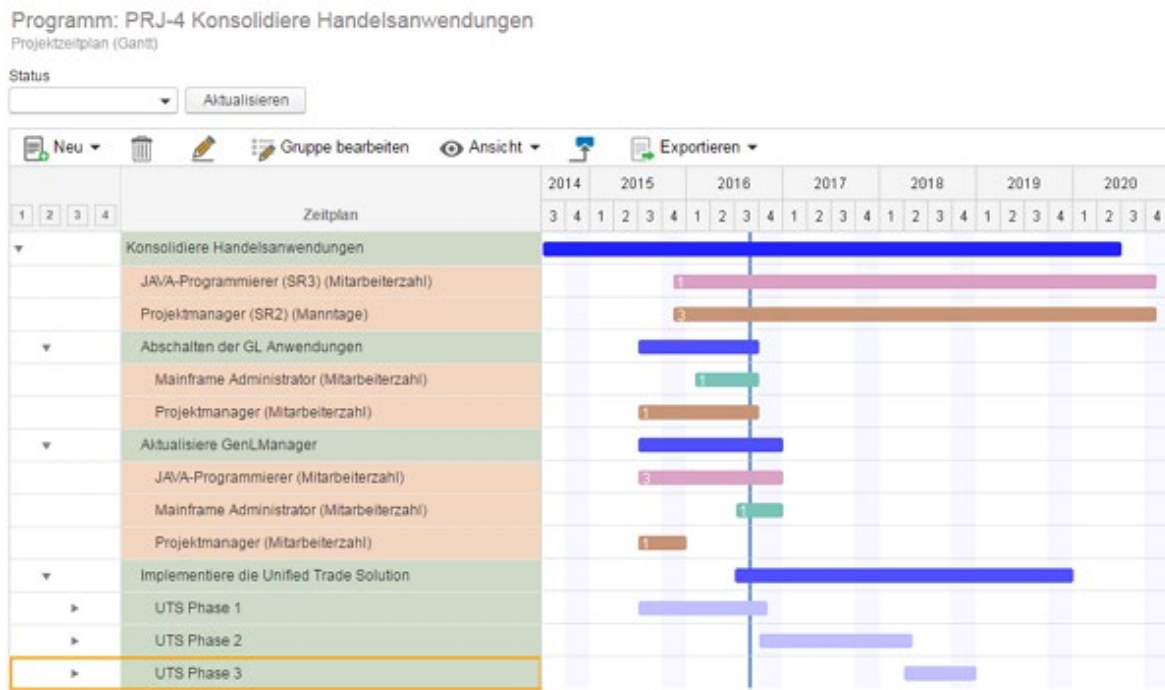





Abbildung: Zeitplan für ein Projekt

Der oben stehende Zeitplan zeigt die Planung für verschiedene Projekte und untergeordnete Projekte sowie den für die Projekte erforderlichen Personalbedarf an. Beachten Sie beim Überprüfen eines Zeitplans Folgendes:

- Wenn Sie den Zeitplan öffnen, sehen Sie eine Standard-Ansicht, die auf den neuesten Filtereinstellungen basiert. Um in der Ansicht andere Informationen anzuzeigen, definieren Sie die Filtereinstellungen oberhalb der Symbolleiste und klicken Sie auf **Aktualisieren**. Wenn Sie die Filtereinstellungen ändern, werden die Objekte möglicherweise neu positioniert.
- Der Zeitmaßstab, mit dem die Daten angezeigt werden, wird mit den Schaltflächen **Vergrößern**  und **Verkleinern** , in der unverankerten Symbolleiste verwaltet. Mithilfe der Zoom-Funktionalitäten können Sie zwischen den für die Ansicht relevanten Zeitmaßstäben Wöchentlich, Monatlich, Vierteljährlich und Jährlich wechseln. Dadurch wird die Granularität der angezeigten Informationen gesteuert.
- Der Zeitplan zeigt in der Regel verschiedene Typen von Objekten in einem hierarchischen Tabellenlayout an.
- Die verschiedenen Zeitspannen werden als farbige Balken angezeigt.
- Durch die blaue vertikale Linie wird das aktuelle Datum angegeben.
- Zum Anzeigen der Vorschau eines Objekts klicken Sie auf das Objekt in dem Zeitplan und halten die Maustaste gedrückt. Klicken Sie im Popup auf **Details anzeigen**, um das Objektprofil zu öffnen, oder klicken Sie gegebenenfalls auf **Operationen**, und wählen Sie eine Option aus.
- Doppelklicken Sie im Zeitplan auf ein Objekt, um das Profil dieses Objekts aufzurufen. Doppelklickaktionen sind ausschließlich der Navigation vorbehalten. Wenn Sie auf ein Objekt doppelklicken und nichts passiert, dann steht für dieses Objekt keine Navigation zur Verfügung.
- Die unverankerte Symbolleiste wird standardmäßig in der unteren rechten Ecke der Ansicht angezeigt. Die unverankerte Symbolleiste enthält Schaltflächen zum Vergrößern oder Anzeigen

der Legende. Mit der Schaltfläche **Reduzieren**  kann die unverankerte Symbolleiste minimiert werden, um den belegten Speicherplatz zu reduzieren. Die reduzierte unverankerte Symbolleiste

kann über die Schaltfläche **Erweitern**  wieder maximiert werden. Die unverankerte Symbolleiste kann außerdem durch Ziehen und Ablegen an eine neue Position in der Ansicht verschoben werden. Die unverankerte Symbolleiste bietet folgende Möglichkeiten:

- Um das Diagramm zu drucken, klicken Sie irgendwo in den Diagrammbereich, um die unverankerte Symbolleiste zu aktivieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken** . Weitere Informationen zum Drucken in Alfabet finden Sie im Abschnitt [Drucken einer Ansicht in Alfabet](#).
- Um die Legende anzuzeigen, klicken Sie irgendwo in den Diagrammbereich, um die unverankerte Symbolleiste zu aktivieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Legende** .
- Aktivieren Sie die unverankerte Symbolleiste, um den Zoomfaktor auf 100 % zurückzusetzen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Originalgröße** .
- Aktivieren Sie die unverankerte Symbolleiste, um zu vergrößern. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Vergrößern** , um die Ansicht zu vergrößern, und auf die Schaltfläche **Verkleinern** , um die Ansicht zu verkleinern. Vergrößern und Verkleinern sind besonders nützlich, um die detaillierten Informationen über das Basis-Layout zu lesen, wenn eine Diagrammansicht ausgewählt ist.
- Klicken Sie zum Exportieren des Zeitplans in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Exportieren** , und wählen Sie ein Exportformat aus. Informationen zum Exportieren von Zeitplänen finden Sie im Abschnitt [Exportieren von Daten](#).
- Möglicherweise wurden Unternehmensmeilensteine definiert, um für das Unternehmen entscheidende Aktivitäten zu dokumentieren und zu planen. Jeder Unternehmensmeilenstein spezifiziert ein Zieldatum und ein Symbol, das den Meilenstein grafisch darstellt. Um Unternehmensmeilensteine in einem Gantt-Diagramm anzuzeigen, klicken Sie in der Symbolleiste auf **Ansicht > Unternehmensmeilensteine anzeigen**. Unternehmensmeilensteine werden erstellt in der Funktionalität *Funktionalität "Unternehmensmeilensteine"*

Arbeiten mit konfigurierten Business-Support-Matrix-Berichten

Benutzerdefinierte Business-Support-Matrizen sind konfigurierte Berichte, mit denen Business-Supports für eine oder mehrere Organisationen/Marktprodukte und Business-Prozesse/Domänen erfasst werden können. Jede konfigurierte Business-Support-Matrix kann an die spezifischen Dateneingabeanforderungen des Anwenders angepasst werden.

Benutzerdefinierte Business-Support-Matrizen sind vorteilhaft, weil Sie die Aufgabe des Anwenders vereinfachen, Business-Supports in einer handlichen kleinen Matrix zu erfassen, in der z. B. nur die relevanten Prozesse und Organisationen angezeigt werden. Des Weiteren lässt die benutzerdefinierte Business-Support-Matrix zu, dass große Mengen von Business-Supports für mehrere Organisationen/Marktprodukte oder Business-Prozesse/Domänen einfach auf einmal erfasst werden.

Die Visualisierung der Matrix basiert auf einer konfigurierten Abfrage, mit der nach den relevanten Objekten für die Matrixachse gesucht wird. Die Matrix wird zur Laufzeit erstellt.

Sie können die Matrix in eine HTML-Datei oder eine Microsoft Excel -Datei exportieren. Beachten Sie, dass Matrizen mit mehr als 64.000 Zeilen und mehr als 300 Spalten nicht nach Excel exportiert werden können.



Da mehrere Anwender gleichzeitig auf eine konfigurierte Business-Support-Matrix zugreifen können, ist es möglich, dass mehrere Business-Supports gleichzeitig definiert werden. Wenn dies eintritt, wird der Anwender, der den Business-Support zuerst in die Datenbank speichert, der autorisierte Anwender des Business-Supports.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Beschreibung der unterschiedlichen Typen benutzerdefinierter Business-Support-Matrizen](#)
- [Definieren der Standardfilter in der konfigurierten Business-Support-Matrix](#)
- [Erstellen neuer Business-Supports anhand der konfigurierten Business-Support-Matrix](#)

Beschreibung der unterschiedlichen Typen benutzerdefinierter Business-Support-Matrizen

Im Allgemeinen stehen in Alfabet zwei Typen konfigurierter Business-Support-Matrizen zur Verfügung.

- **Objektzentrierte Matrizen** In diesem Fall ermöglicht Ihnen die Business-Support-Matrix, Business-Supports für das Objekt zu definieren, das Sie im Filter **<ObjectClass> auswählen** oben in der Ansicht ausgewählt haben. Damit können Sie Business-Supports aus der Perspektive von Applikation, ICT-Objekt, Business-Prozess, Domäne, Marktprodukt oder Organisation erfassen.



Im Filter **<ObjectClass> auswählen** sollten Sie ein Objekt auswählen, für das Sie über Zugriffsrechte verfügen. Sie können nur die Business-Support-Matrix eines Objekts anzeigen und bearbeiten, für das Sie über die erforderlichen Zugriffsrechte verfügen.

- **Allgemeine Matrizen.** In diesem Fall sind die Applikation oder das ICT-Objekt, die/das den Business-Support bereitstellen, in die X- bzw. Y-Achse der Matrix eingebettet.

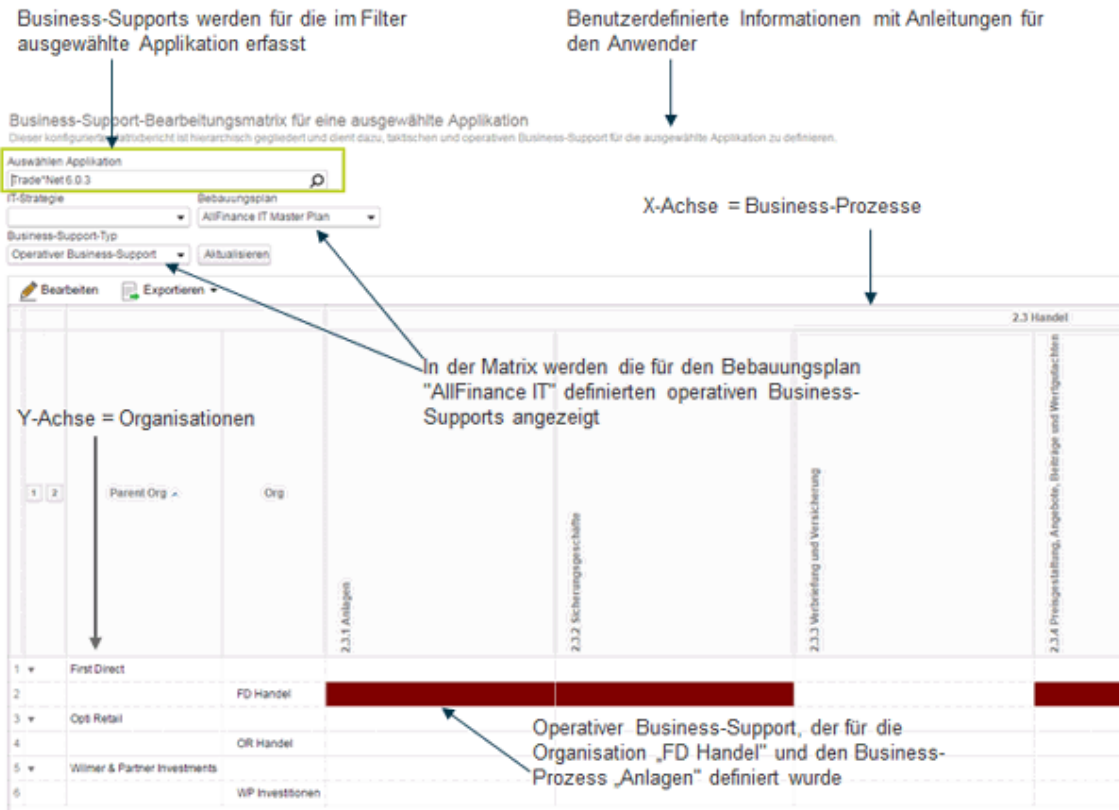


Abbildung: Objektzentrische Matrix zum Erfassen von Business-Supports, die von einer ausgewählten Applikation bereitgestellt werden



Ein Applikationsarchitekt muss z. B. den Business-Support für die Applikationen erstellen, für die er verantwortlich ist. In der Regel umfasst sein Aufgabenbereich eine begrenzte Anzahl von Business-Prozessen, die für eine kleine Auswahl von Organisationen relevant ist. In diesem Fall würde der Applikationsarchitekt in aller Regel mit einer objektzentrischen Matrix ähnlich der im unten stehenden Beispiel arbeiten.

Die oben stehende Abbildung bietet ein Beispiel für eine Business-Support-Matrix, die für die Objektklasse „Applikation“ konfiguriert ist. Die Business-Prozesse auf der X-Achse und die Organisationen auf der Y-Achse wurden von der konfigurierten Abfrage für die ausgewählte Applikation gefunden.

Wählt der Anwender im Feld **Applikation auswählen** eine andere Applikation aus, sucht die der Matrix zugehörige Abfrage in der Regel nach einem anderen Satz von Organisationen und Business-Prozessen.

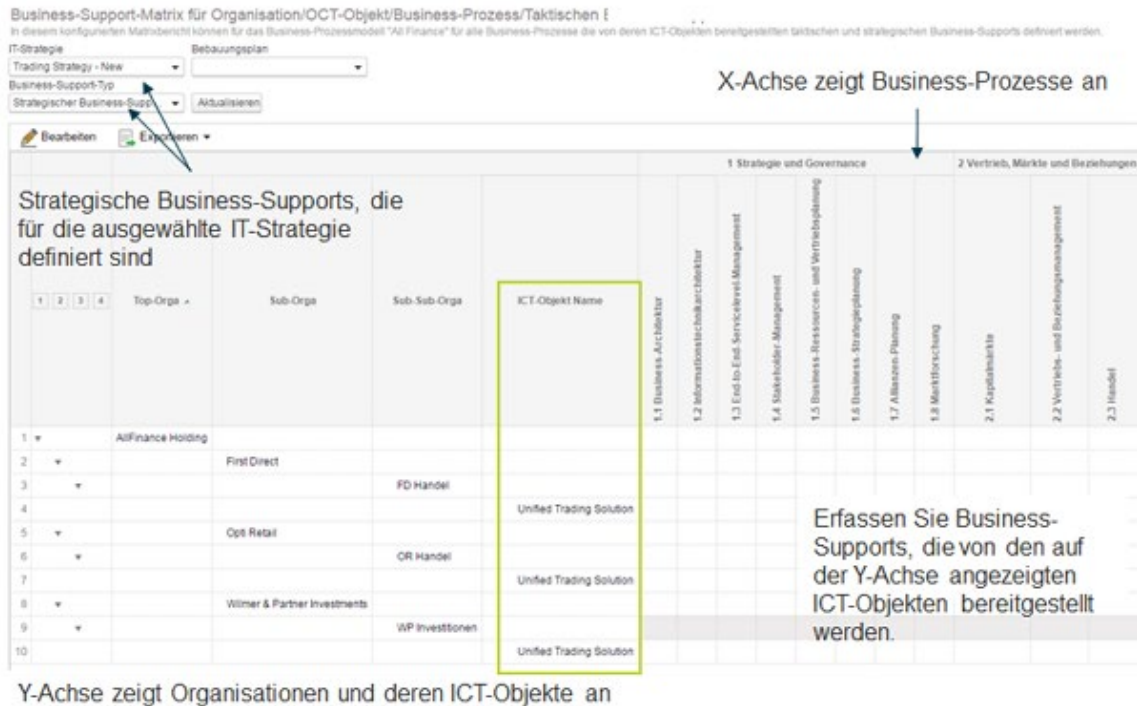


Abbildung: Allgemeine Matrix zum Erfassen von Business-Supports, die von ICT-Objekten angeboten werden, die einem Satz von Organisationen angehören



Ein Strategieplaner muss z. B. den Business-Support für einen Satz von Organisationseinheiten definieren. In diesem Fall würde der Strategieplaner in der Regel mit einer allgemeinen Matrix arbeiten, in der die relevanten Organisationen und deren ICT-Objekte angezeigt werden. Möglicherweise arbeitet der Strategieplaner dann mit einer Matrix, die der im unten stehenden Beispiel ähnelt.

In der oben stehenden Abbildung sehen Sie ein Beispiel für eine Business-Support-Matrix, die für die Suche nach ICT-Objekten konfiguriert ist, die einem bestimmten Satz von Organisationen angehören. Die Business-Prozesse auf der X-Achse und die Organisationen und ICT-Objekte auf der Y-Achse wurden von der konfigurierten Abfrage gefunden.

Definieren der Standardfilter in der konfigurierten Business-Support-Matrix

Anhand der Filter können Sie die Business-Supports angeben, die Sie in der Matrix sehen, sowie den Typ von Business-Support, den Sie erfassen können.

- **Business-Support-Typ:** Wählen Sie den Typ von Business-Support aus, den Sie anzeigen oder definieren möchten. Welche Business-Support-Typen verfügbar sind, ist von der Konfiguration der Business-Support-Matrix abhängig.



Wählen Sie im Feld **Business-Support-Typ** einen Wert aus, um Business-Supports zu erstellen und zu speichern.

- **Bebauungsplan:** Wählen Sie einen Bebauungsplan aus, um taktische Business-Supports dafür anzuzeigen oder zu definieren. Alle Business-Supports, die Sie für den ausgewählten Bebauungsplan definieren, werden in den Standard-Business-Support-Matrizen angezeigt, die

diesem Bebauungsplan zugeordnet sind. Informationen hierzu finden Sie auf der Ansichtseite der entsprechenden Bebauungsplan-Matrix.

- **IT-Strategie:** Wählen Sie eine IT-Strategie aus, um strategische Business-Supports dafür anzuzeigen oder zu definieren. Die Business-Supports, die Sie für die ausgewählte IT-Strategie definieren, werden in den Standard-Business-Support-Matrizen angezeigt, die dieser IT-Strategie zugeordnet sind. Informationen hierzu finden Sie auf der Ansichtseite der entsprechenden strategischen Bebauungsplan-Matrix.
- **Aspektgruppe:** Wählen Sie eine Aspektgruppe für die Business-Support-Matrix aus. Eine Aspektgruppe ist eine Sammlung von bis zu zwei Aspekten mit vordefinierten Aspektwerten, die für die Analyse von Business-Supports in einer Business-Support-Matrix relevant sind. Anhand von Aspektgruppen können Sie präziser definieren, wie dieser Business-Support Services für die Prozesse/Produkte in Ihrem Unternehmen bereitstellt. Wenn Sie eine Aspektgruppe auswählen, bekommen alle Business-Supports, die Sie definieren, die für die Gruppe vordefinierten Aspektwerte zugewiesen. Die Werte für die zur ausgewählten Aspektgruppe gehörenden Aspekte werden in den relevanten Business-Supports in Standard-Business-Support-Matrizen angezeigt.



Bei den oben beschriebenen Filterfeldern handelt es sich um die Standardfelder, die automatisch in den benutzerdefinierten Business-Support-Matrizen angezeigt werden, die von Ihrem Unternehmen konfiguriert wurden. Ihr Lösungsentwickler kann zusätzliche Filter konfigurieren, die hier nicht beschrieben sind.

Erstellen neuer Business-Supports anhand der konfigurierten Business-Support-Matrix

Wenn Sie einen Business-Support in einer konfigurierten Business-Support-Matrix erzeugen, wird das Start- und Enddatum aus der Applikation oder dem ICT-Objekt, das den Business-Support bereitstellt, kopiert.



Wenn Business-Supports mithilfe einer konfigurierten Business-Support-Matrix erstellt werden, werden Werte wie der Objektstatus, die Start- und Enddaten und die Relevanzgruppe standardmäßig automatisch für die neuen Business-Supports definiert. Wenn die Standarddefinition eines Business-Supports geändert werden muss, müssen Sie das Objektprofil des Business-Supports aufrufen, um dessen Eigenschaften zu bearbeiten.

Die Business-Supports, die Sie erstellen können, werden durch die Filtereinstellungen bestimmt, die Sie definieren. Erstellen von Business-Supports:

- 1) Geben Sie im Feld **Business-Support-Typ** den Typ von Business-Support an, den Sie erstellen möchten. Bitte beachten Sie Folgendes beim Erzeugen neuer Business-Supports:
 - Wenn Sie **Operativer Business-Support** auswählen, sind keine weiteren Filtereinstellungen erforderlich.
 - Wenn Sie **Taktischer Business-Support** auswählen, wählen Sie im Feld **Bebauungsplan** den Bebauungsplan aus, für den Sie taktische Business-Supports erstellen möchten.
 - Wenn Sie **Strategischer Business-Support** auswählen, wählen Sie im Feld **IT-Strategie** die IT-Strategie aus, für die Sie strategische Business-Supports erstellen möchten.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Bearbeiten** . Ein Editor wird mit der Business-Support-Matrix geöffnet, mit der Sie gerade arbeiten.

- 3) Klicken Sie auf eine relevante Zelle in der Matrix, um den Business-Support zu definieren. Bei jedem Business-Support, den Sie erstellen, färbt die Matrixzelle sich rot.
- 4) Wenn die Business-Supports, die Sie für ein Matrixobjekt erzeugen, auch für andere Matrixobjekte relevant sind, können Sie die Business-Supports kopieren und in das relevante Matrixobjekt einfügen. Wenn Sie zum Beispiel Business-Support für einen Business-Prozess auf der X-Achse definiert haben, dann können Sie diese Business-Supports in andere Business-Support auf der X-Achse kopieren. Dies trifft ebenso auf Objekte der gleichen Objektklasse auf der Y-Achse zu.
 - Klicken Sie zum Kopieren von Business-Supports, die für ein Objekt auf der X-Achse definiert sind, mit der rechten Maustaste in die Zelle für das relevante Matrixobjekt im Achsenbereich (graue Zellen), und klicken Sie dann auf **Zeilenwerte kopieren**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Matrixobjekt auf der X-Achse, in das Sie die Business-Supports kopieren möchten, und klicken Sie dann auf **Zeilenwerte einfügen**.
 - Klicken Sie zum Kopieren von Business-Supports, die für ein Objekt auf der Y-Achse definiert sind, mit der rechten Maustaste in die Zelle für das relevante Matrixobjekt im Achsenbereich (graue Zellen), und klicken Sie dann auf **Spaltenwerte kopieren**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Matrixobjekt auf der Y-Achse, in das Sie die Business-Supports kopieren möchten, und klicken Sie dann auf **Spaltenwerte einfügen**.
- 5) Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die erstellten Business-Supports zu speichern. Der Editor wird geschlossen, und die Daten werden in der Datenbank gespeichert. Um zu beenden, ohne Ihre Änderungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.



Da mehrere Anwender gleichzeitig auf eine konfigurierte Business-Support-Matrix zugreifen können, ist es möglich, dass mehrere Business-Supports gleichzeitig definiert werden. Wenn dies eintritt, wird der Anwender, der den Business-Support zuerst in die Datenbank speichert, der autorisierte Anwender des Business-Supports.

Arbeiten mit geschichteten Diagrammberichten

Ein geschichteter Diagrammbericht ist ein Bericht, der von Ihrem Lösungsentwickler konfiguriert wurde. In dem Bericht werden Alfabet -Objekte aus verschiedenen Objektklassen angezeigt, die miteinander in Beziehung stehen. Jede Objektklasse wird in einer separaten Schicht angezeigt und ist mit den Objekten verbunden, die in der unmittelbar darüber- und darunterliegenden Schicht angezeigt werden. Jedes Objekt in dem Bericht wird als farbiges Feld mit einem Kennzahlsymbol angezeigt. Jedes Objekt in dem Bericht ist durch ein farbiges Feld repräsentiert. Die Farbe und die Kennzahlsymbole stellen verschiedene Dimensionen der Bewertung dar. Für jede Objektklasse in dem Bericht können mehrere Farbcodierungen und Kennzahlen definiert werden.

Die Farben eines Objekts in einer Objektklasse können von der Anzahl offener Aufgaben abhängig sein, während die Farben, die für Objekte einer anderen Objektklasse angezeigt werden, die Kritikalität des Objekts für das Business darstellen können.

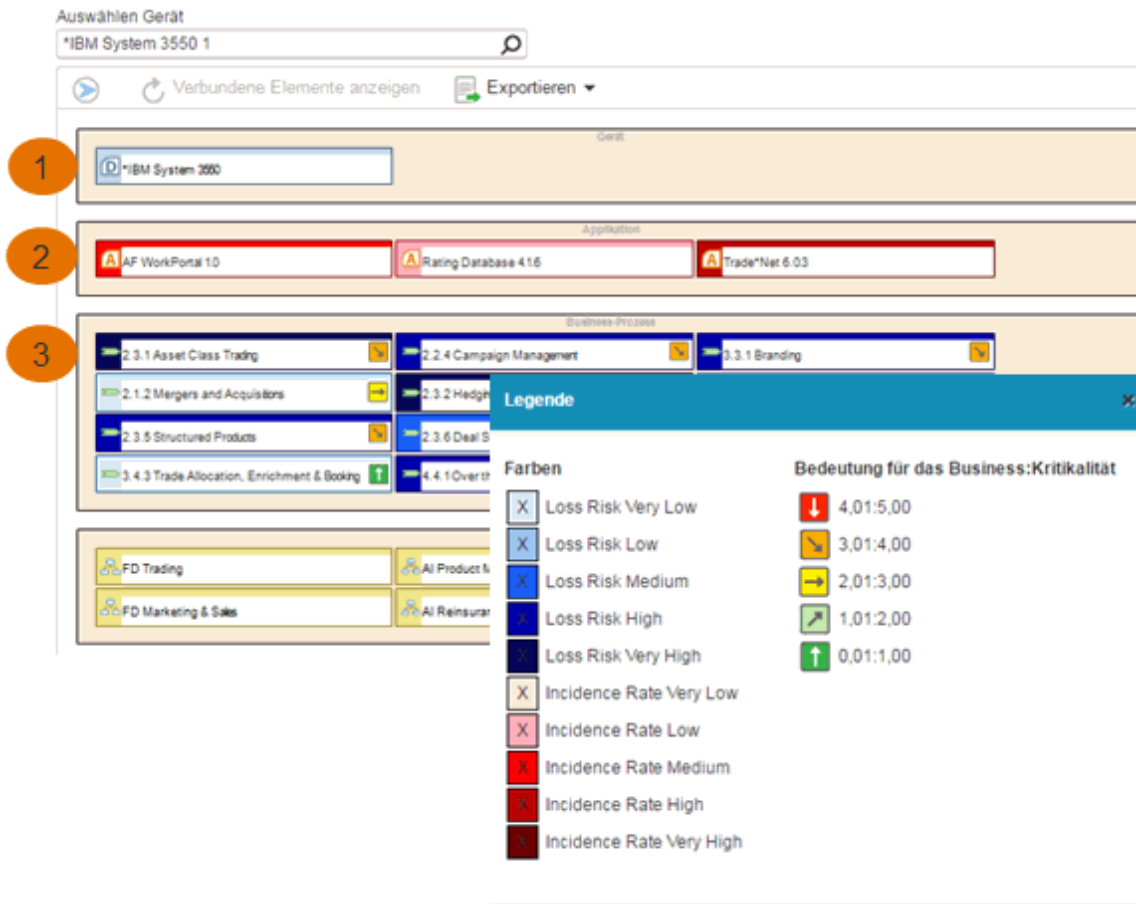


Abbildung: Beispiel für einen geschichteten Diagrammbericht

Im Diagramm oben:

- Im ersten Layer wird das ausgewählte Gerät angezeigt.
- Im zweiten Layer werden die bereitgestellten Applikationen auf dem Gerät angezeigt.
- Im dritten Layer werden die Business-Prozesse angezeigt, die diese Applikation unterstützen.
- Die Legende ist geöffnet und enthält Informationen zum Gebrauch von Farben und Kennzahlen. Die Farben hängen von den unterschiedlichen Objektattributen in den einzelnen Layern ab.

Klicken Sie zum Hervorheben der Objekte, die mit einem ausgewählten Objekt verwandt sind, auf ein Objekt in dem Bericht und dann in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Verbundene Elemente anzeigen**. Die Objekte, die mit den ausgewählten Objekten verwandt sind, werden in Farben angezeigt, die durch die Farbdefinition bestimmt sind. Unverbundene Objekte werden in grau angezeigt.

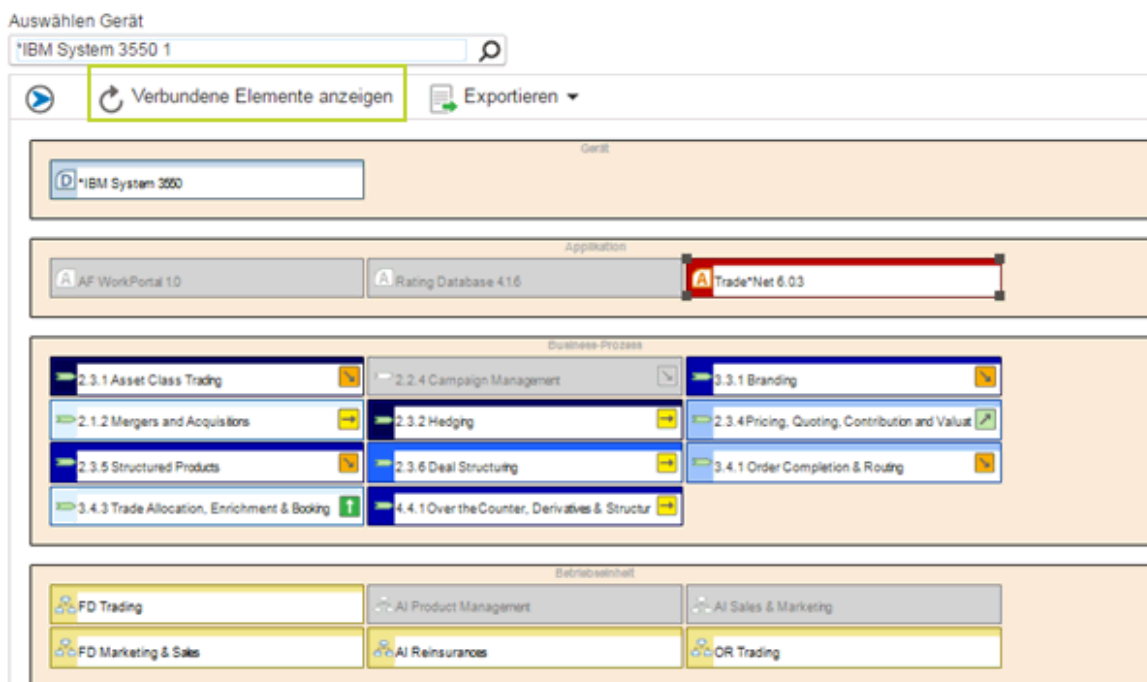


Abbildung: Geschichteter Diagrammbericht, in dem Geräte und zugehörige Objekte angezeigt werden

Je nach Konfiguration Ihres Berichts können Sie u. U. zu einem Objektprofil navigieren, indem Sie doppelt auf ein Objekt klicken. Doppelklickaktionen sind ausschließlich der Navigation vorbehalten. Wenn Sie auf ein Objekt doppelklicken und nichts passiert, dann steht für dieses Objekt keine Navigation zur Verfügung. Möglicherweise steht auch eine Legende zur Verfügung.

Arbeiten mit Baum-Berichten

Ein Baum-Bericht ist ein Bericht, der von Ihrem Lösungsentwickler konfiguriert wurde. In dem Bericht wird ein bi-direktionaler Baum angezeigt, mit dem die Beziehungen zwischen einem ausgewählten Objekt und zugehörigen Alfabet -Objekten dargestellt werden.

In der Mitte des Baumes wird ein Basisobjekt oder ein Satz von Basisobjekten angezeigt. Zugehörige Objekte werden als Verzweigungen angezeigt, die in eine oder zwei Richtungen weisen. Der Baum kann so konfiguriert werden, dass er sich horizontal oder vertikal verzweigt.

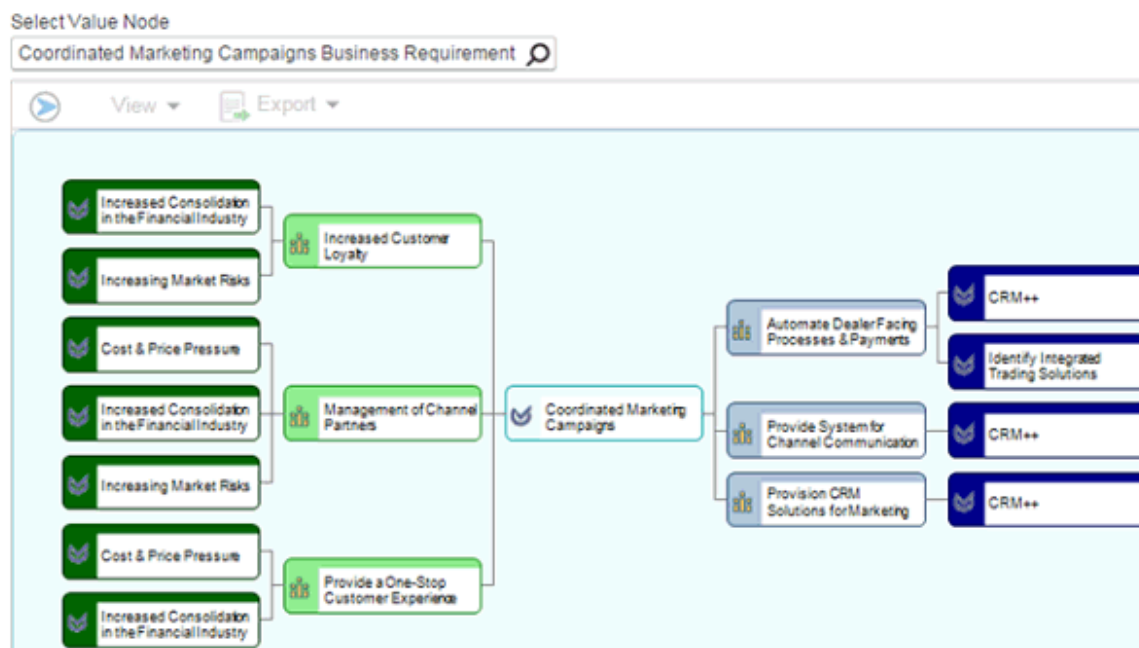


Abbildung: Baum-Bericht mit zwei Verzweigungen

Jedes Objekt in dem Bericht wird als farbiges Feld mit einem Kennzahlsymbol angezeigt. Jedes Objekt in dem Bericht ist durch ein farbiges Feld repräsentiert. Die Farbe und die Kennzahlsymbole stellen verschiedene Dimensionen der Bewertung dar. Für jede Objektklasse in dem Bericht können mehrere Farbcodierungen und Kennzahlen definiert werden.

Die Farben eines Objekts in einer Objektklasse können von der Anzahl offener Aufgaben abhängig sein, während die Farben, die für Objekte einer anderen Objektklasse angezeigt werden, die Kritikalität des Objekts für das Business darstellen können.

In einem Raster-Bericht können mehrere Bäume angezeigt werden, die unterschiedliche Beziehungen darstellen:

- In dem Bericht kann mehr als ein Objekt als Ausgangsobjekt des Baums angezeigt werden. Die Bäume werden dann nebeneinander angezeigt.
- In einer Berichtansicht können mehrere Baum-Berichte angezeigt werden. Jede Zelle in der Ansicht kann mit einem einzelnen Baum-Bericht ausgefüllt werden. Der Inhalt einer Zelle ist von dem Inhalt der anderen Zellen in dem Bericht vollkommen unabhängig. Andere Objekte können als Baumwurzel angezeigt werden und die Bäume können andere Beziehungen darstellen. Farben und Kennzahlen werden ebenfalls für jede Zelle einzeln angegeben. So können mehrere Aspekte von demselben Objekt angegeben oder unterschiedliche Beziehungen miteinander verglichen werden.

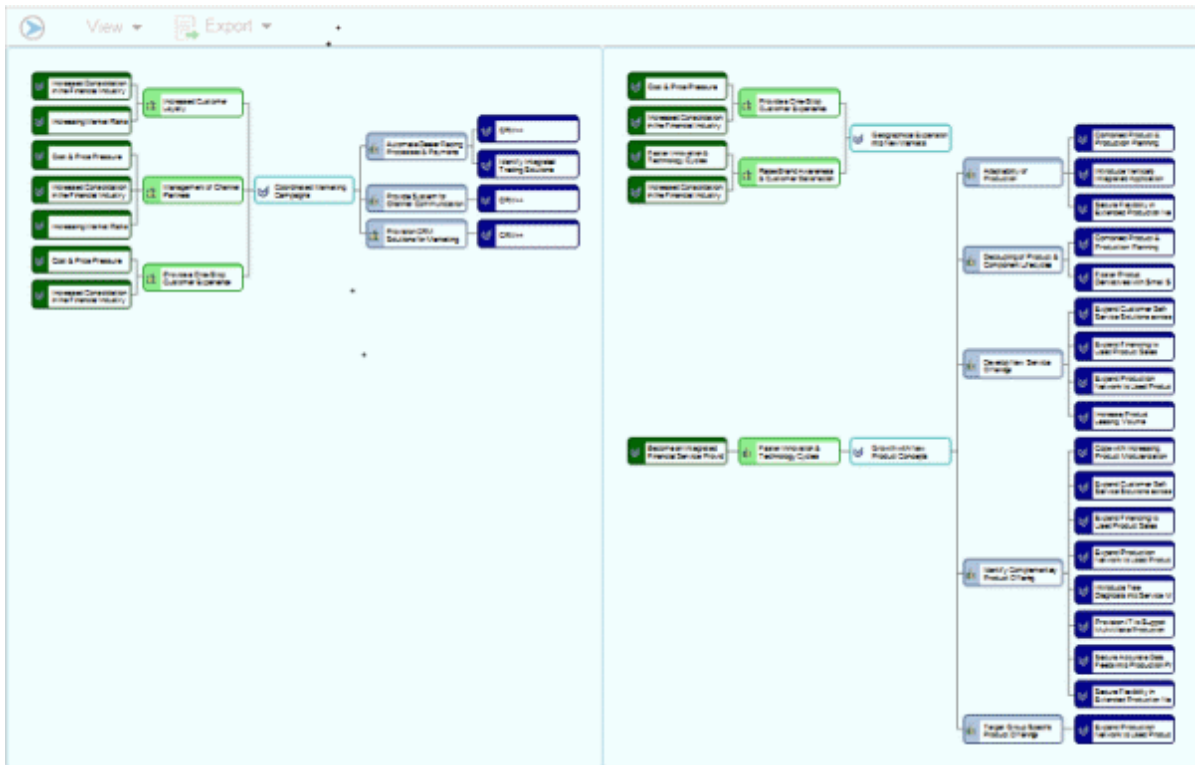


Abbildung: Raster-Bericht mit zwei Zellen

In dem Bild oben wird in der ersten Zelle ein Beziehungsbaum angezeigt, und in der zweiten Zelle werden Beziehungen von drei unterschiedlichen Basisobjekten angezeigt.

Je nach Konfiguration Ihres Berichts können Sie u. U. zu einem Objektprofil navigieren, indem Sie doppelt auf ein Objekt klicken. Doppelklickaktionen sind ausschließlich der Navigation vorbehalten. Wenn Sie auf ein Objekt doppelklicken und nichts passiert, dann steht für dieses Objekt keine Navigation zur Verfügung. Möglicherweise steht auch eine Legende zur Verfügung.

Arbeiten mit Cluster-Matrix-Berichten

Ein Cluster-Matrix-Bericht ist ein Bericht, der von Ihrem Lösungsentwickler konfiguriert wurde. In dem Bericht werden zugehörige Alfabet -Objekte in mehreren Ebenen in verschachtelten Feldern angezeigt. Die Felder ganz außen könnten vertikal oder horizontal arrangiert werden. Felder stehen für Objekte, die mittels Abfragen gefunden werden, die die Objektbeziehungen definieren. Jedes Objekt in dem Bericht ist durch ein farbiges Feld repräsentiert. Die Farbe und die Kennzahlsymbole stellen verschiedene Dimensionen der Bewertung dar.

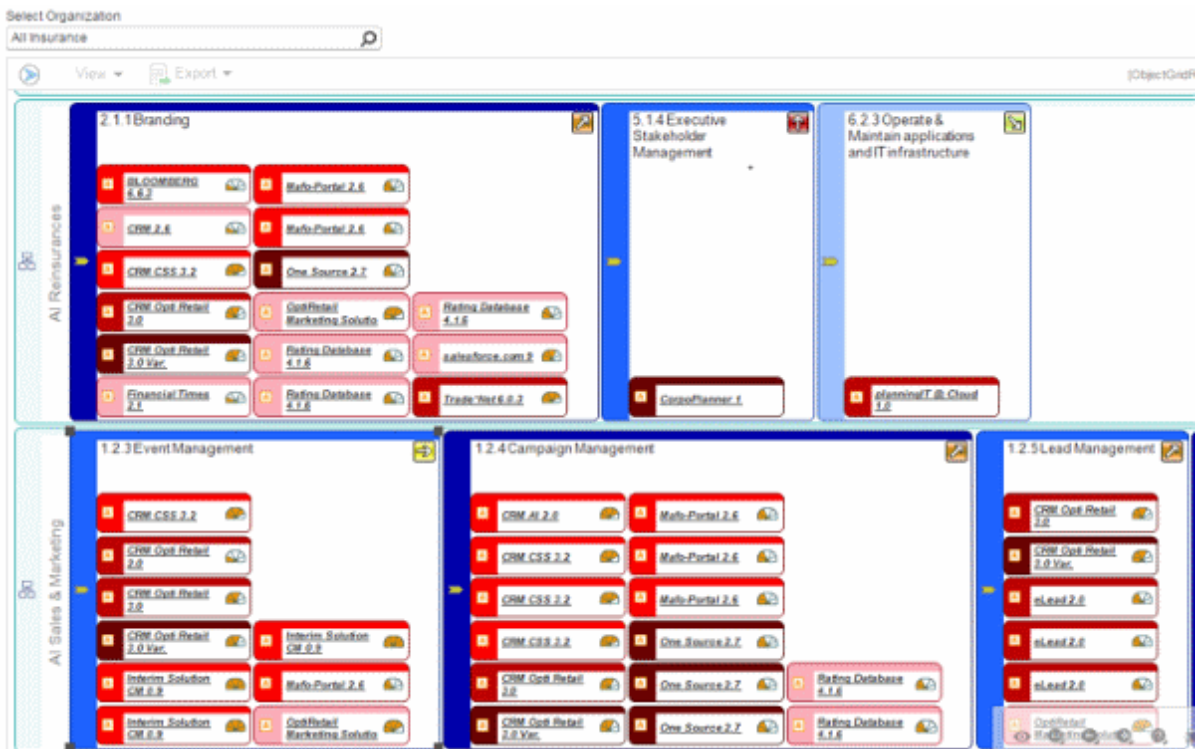


Abbildung: Cluster-Matrix

So enthält beispielsweise die Cluster-Matrix oben die Suborganisationen, die Business-Prozesse, die von den Organisationen ausgeführt werden, sowie Applikationen, die Support für die Business-Prozesse bieten. Die Farben eines Objekts in einer Objektklasse können von der Anzahl offener Aufgaben abhängig sein, während die Farben, die für Objekte einer anderen Objektklasse angezeigt werden, darstellen können, wie kritisch das Objekt für das Business ist. In einem Cluster-Matrix-Bericht können mehrere Cluster-Matrizen angezeigt werden. Jede Zelle in dem Cluster-Matrix-Bericht kann mit einer anderen Cluster-Matrix ausgefüllt werden.

Je nach Konfiguration Ihres Berichts können Sie u. U. zu einem Objektprofil navigieren, indem Sie doppelt auf ein Objekt klicken. Doppelklickaktionen sind ausschließlich der Navigation vorbehalten. Wenn Sie auf ein Objekt doppelklicken und nichts passiert, dann steht für dieses Objekt keine Navigation zur Verfügung. Möglicherweise steht auch eine Legende zur Verfügung.

Arbeiten mit Affinitäts- und Diagramm-Matrix-Berichten

In Matrix-Berichten werden Objektabhängigkeiten in einer Matrix angezeigt. Spalten und Zeilen in dem Bericht stellen Alfabet -Objekte dar. In den Zellen werden Objekte angezeigt, die sowohl mit dem Objekt im Zeilentitel als auch mit dem Objekt im Spaltentitel verbunden sind. Jedes Objekt in dem Bericht wird durch ein farbiges Feld, Rahmenfarbe und ein optionales Kennzahlsymbol repräsentiert. Die Farbe und die Kennzahlsymbole stellen verschiedene Dimensionen der Bewertung dar.

Die Affinitätsmatrix enthält Folgendes:

- Spalten- und Zeilentitel werden auch beim Scrollen beibehalten. Dies gilt beim Spaltentitel jedoch nicht beim vertikalen und beim Zeilentitel nicht beim horizontalen Scrollen.
- Alle Zellen in der Matrix haben scharfe Kanten und sind komplett farbig ausgefüllt.

- Für die Objekte in der Matrix können keine Kennzahlen angezeigt werden.

UTS-affected applications	BLOOMBERG 6.6.3	eBank 1.2	Financial Times 2.1
BLOOMBERG 6.6.3		Customer.Private 1.5 Order 3.5	
eBank 1.2			
Financial Times 2.1		Asset.FX 1.0 Order 3.5 Stock Trade 2.0	
FX & MM 3.4			
Position 1.8	Future Trade 2008		Price 2.0

Abbildung: Obere linke Ecke einer Affinitätsmatrix vor dem Scrollen

UTS-affected applications	BLOOMBERG 6.6.3	eBank 1.2	Financial Times 2.1
Position 1.8	Future Trade 2008		Price 2.0
Rep 1.0			
Summit 3.1			
SUNGARD TREASURY TRA			
Trade*Net 6.0.3			
vMarket 2.7			

Abbildung: Obere linke Ecke der obigen Affinitätsmatrix nach vertikalem Scrollen.

Die Diagramm-Matrix enthält Folgendes:


- Spalten- und Zeilentitel werden beim Scrollen nicht beibehalten und bleiben nicht sichtbar.
- Alle Zellen der Matrix haben entweder abgerundete oder scharfe Kanten und eine Farbschattierung.
- Für die Objekte in der Matrix können Kennzahlen angezeigt werden.

Trading (UTS)	1.3.1 Asset Class Trading	1.3.2 Hedging
FD Trading	<ul style="list-style-type: none"> Enable Internet-based Trading with Enhance Trade*Net Fix TradeNet security issues Implement Unified Trade Solution Migrate CRM Opti Retail to CRM CS Modernize Reporting Applications Reshape Core Trading Applications Upgrade GenLManager 	<ul style="list-style-type: none"> Enable Internet-based Trading with Enhance Trade*Net Fix TradeNet security issues Implement Unified Trade Solution Migrate CRM Opti Retail to CRM CSS Modernize Reporting Applications Reshape Core Trading Applications Upgrade GenLManager
OR Trading		<ul style="list-style-type: none"> Enhance Trade*Net Implement Unified Trade Solution Reshape Core Trading Applications
WP Investments	<ul style="list-style-type: none"> Enhance Trade*Net Fortify SUNGARD 	<ul style="list-style-type: none"> Enhance Trade*Net Fortify SUNGARD

Abbildung: Diagramm-Matrix mit Kennzahlen für einige Objekte

Arbeiten mit Radar-, Balken-, Linien- und Tortendiagrammen

In Diagrammberichten werden die Ergebnisse einer Abfrage in Radar-, Balken-, Linien- oder Tortendiagrammen angezeigt. In Diagrammberichten können nur numerische Werte wie Kennzahlwerte oder die Anzahl von Ergebnissen in einem Bericht angezeigt werden. Konfigurierte Radar-, Balken- oder Liniendiagramm-Berichte bieten folgende Merkmale:

- Die im Diagramm für Objekte genutzte Farbe kann vom Anwender geändert werden, wenn im Bericht die Schaltfläche **Farben**  aktiviert ist oder für die entsprechende Objektklasse ein Farbselektor in einem benutzerdefinierten Editor definiert ist. Der Bericht kann auch so konfiguriert werden, dass mithilfe der Definition in dem Datensatz, auf dem der Bericht basiert, jedem grafischen Element im Ergebnis eine feste Farbe zugewiesen wird.
- Sie können auf die grafische Darstellung des Objekts im Bericht klicken, damit unter dem Bild ein Link angezeigt wird, mit dem Sie zum Objektprofil oder zu einem konfigurierten Bericht navigieren können.

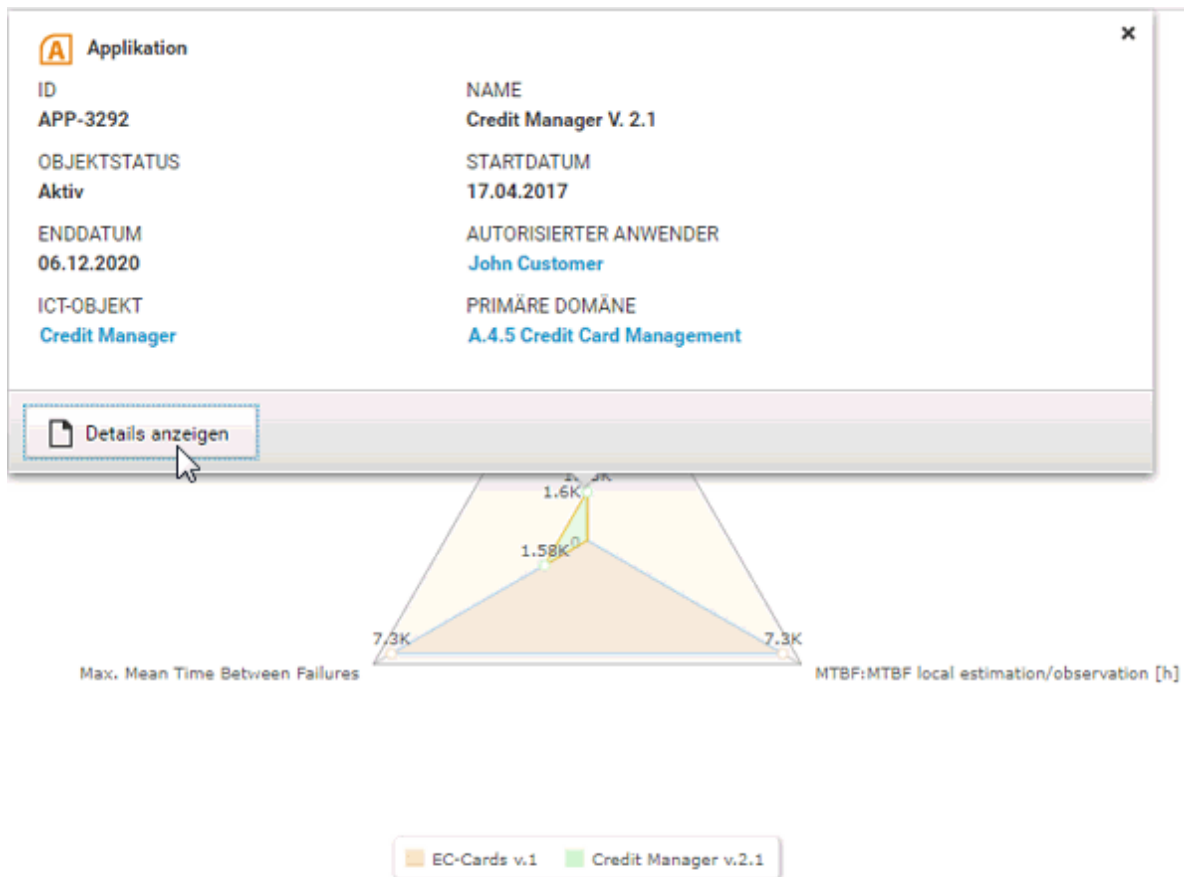


Abbildung: Radar-Diagramm, in dem Bewertungen der untergeordneten Domänen einer ausgewählten Domäne angezeigt werden

Im Radar-Diagramm wird durch Klicken auf die Blase eines Objekts auf einer der Achsen des Berichts ein Link zum Objekt angezeigt.

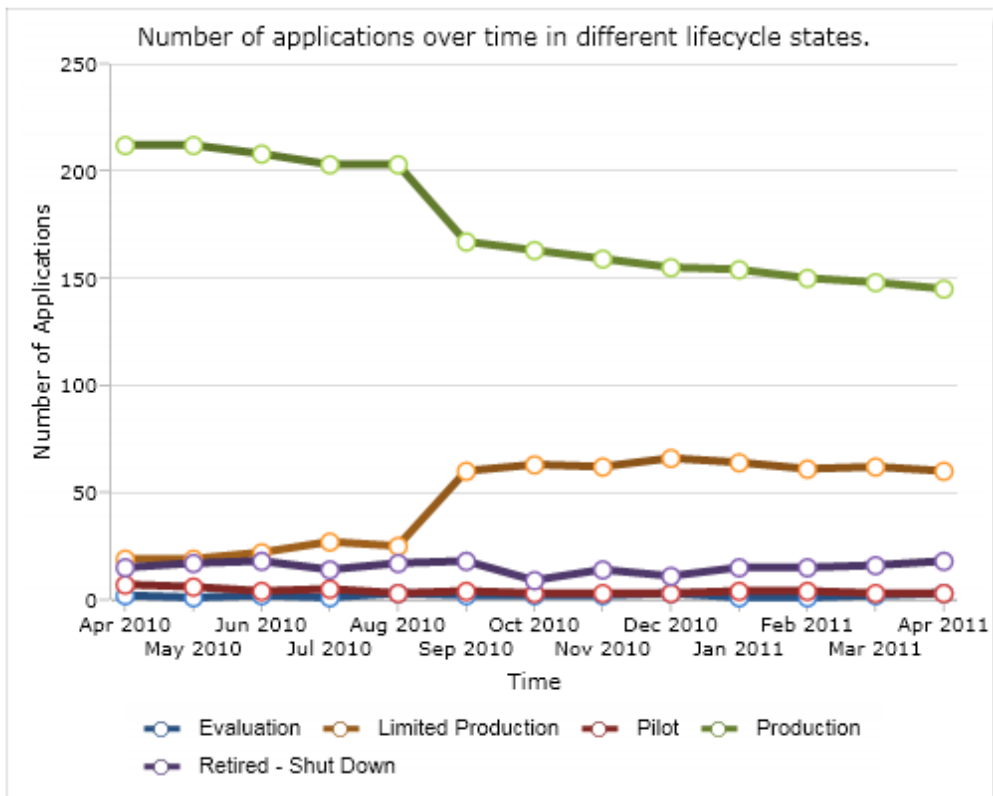


Abbildung: Liniendiagramm, in dem die Anzahl von Applikationen über die Zeit in unterschiedlichen Lebenszyklusstatus angezeigt wird

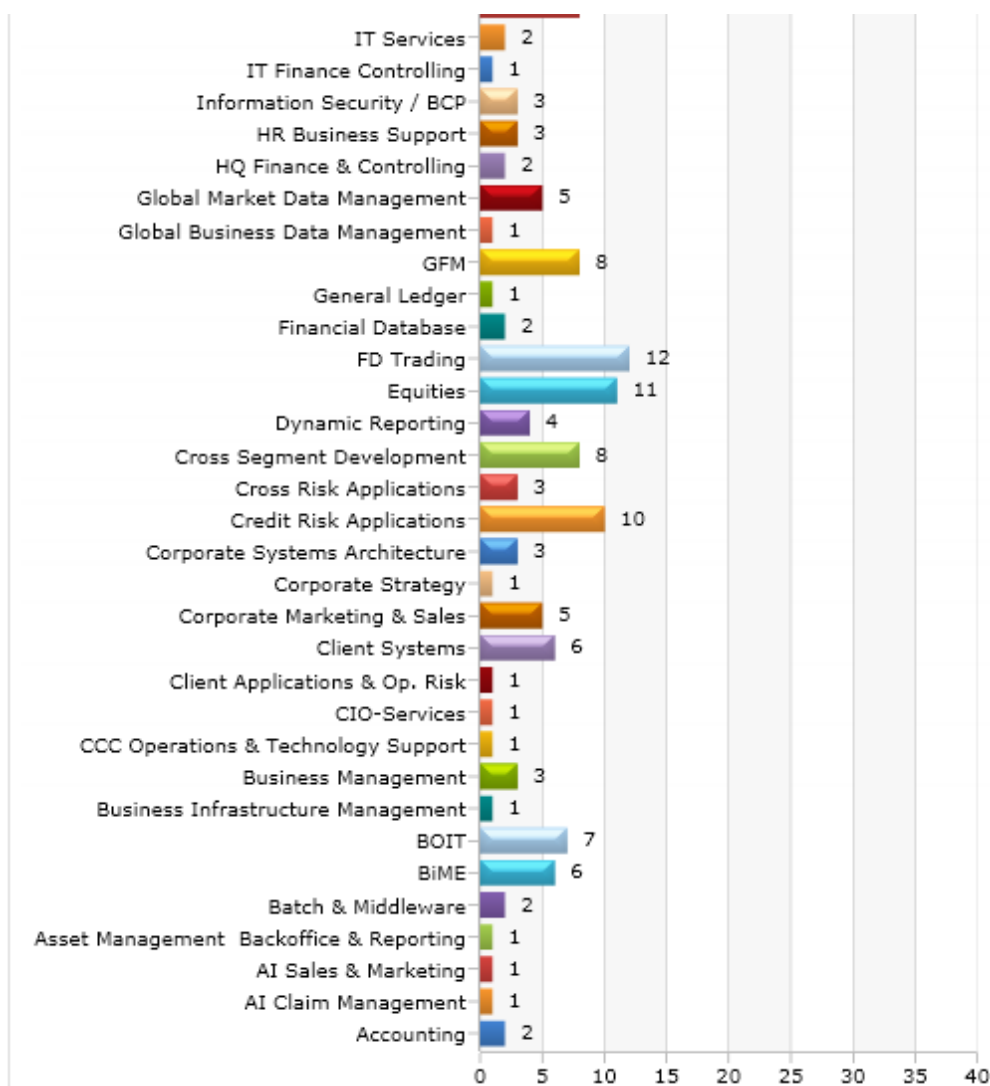


Abbildung: Balkendiagramm in horizontaler Ausrichtung, in dem die Anzahl der ICT-Objekte pro Organisation angezeigt wird

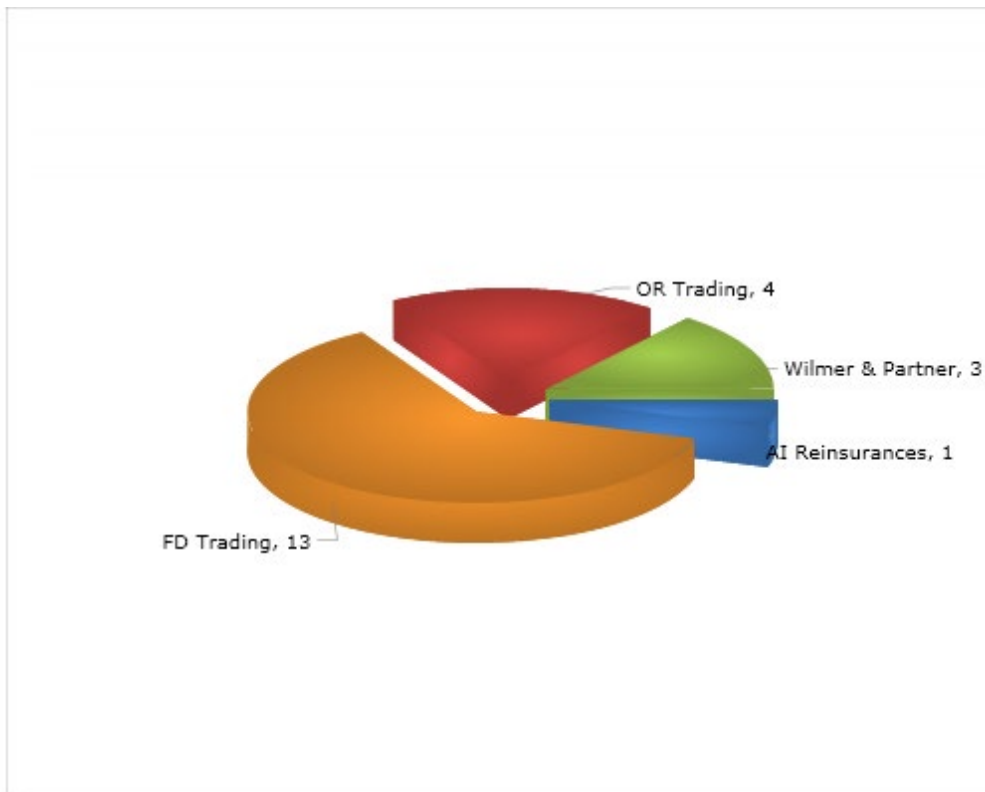


Abbildung: Tortendiagramm, in dem die Anzahl von Business-Supports angezeigt wird, die eine Applikation bereitstellt

Arbeiten mit Baum-Berichten

Ein Baum-Bericht ist ein Bericht, der von Ihrem Lösungsentwickler konfiguriert wurde. In dem Bericht werden Alfabet -Objekte aus der Perspektive einer angegebenen Objektklasse angezeigt. Der Bericht ist in Spalten strukturiert, die eine Objektklasse darstellen, die der angegebenen Objektklasse zugeordnet ist. In einem Bericht können z.B. in den Spaltentiteln Applikationsgruppen und in den Spalten selbst die Applikationen angezeigt werden, die der entsprechenden Applikationsgruppe als Objekte zugeordnet sind. Jedes Objekt in dem Bericht ist durch ein farbiges Feld repräsentiert. Die Farbe, Größe und Kennzahlsymbole stellen verschiedene Dimensionen der Bewertung dar

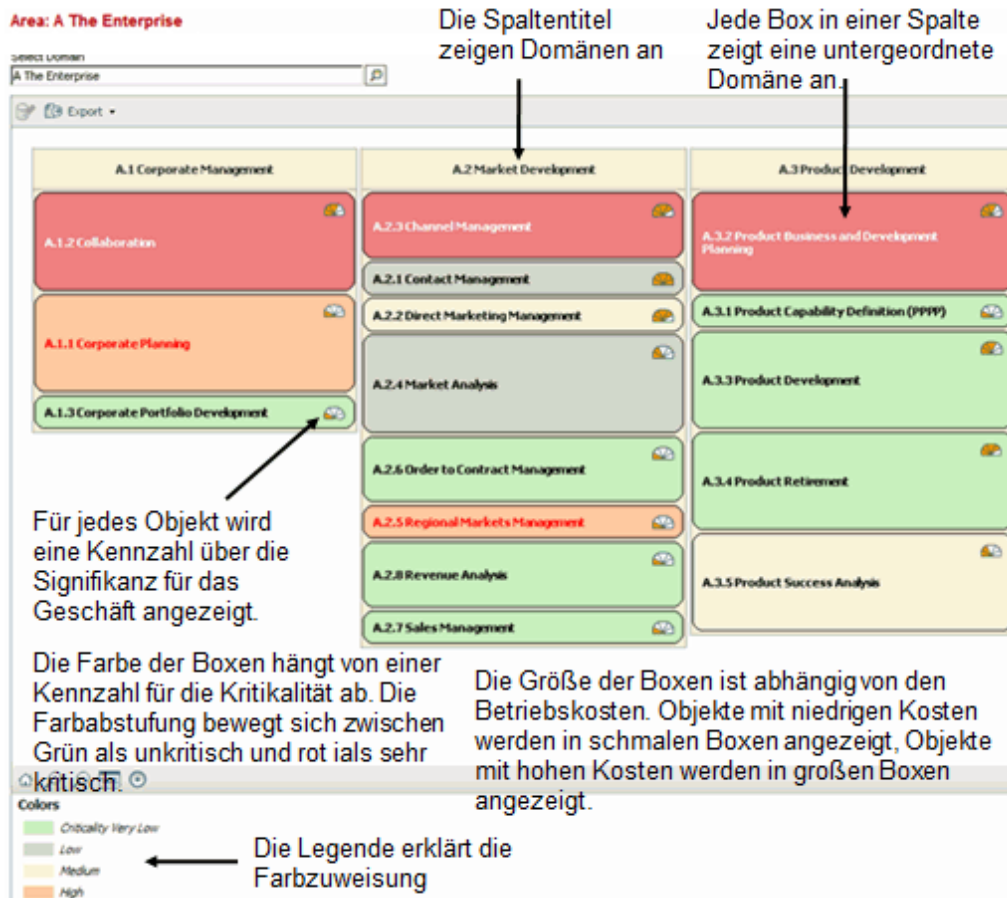


Abbildung: Beispiel für einen Baum-Bericht, in dem Unterdomänen entsprechend der übergeordneten Domänen angezeigt werden.

In obigem Beispiel wird eine Domäne mit hoher Kritikalität in rot angezeigt, während eine Domäne mit geringer Kritikalität in grün angezeigt wird. Die Größe der Domäne stellt die Betriebskosten dar. Je geringer die Betriebskosten, desto kleiner das Feld zur Darstellung des Objekts in dem Bericht. Die in dem Feld angezeigte Kennzahl hebt einen dritten Aspekt hervor, der für die Bewertung der Domäne von Bedeutung ist. In diesem Fall eine Risikobewertung der Domäne.

Je nach Konfiguration Ihres Berichts können Sie u. U. zu einem Objektprofil navigieren, indem Sie doppelt auf ein Objekt klicken. Doppelklickaktionen sind ausschließlich der Navigation vorbehalten. Wenn Sie auf ein Objekt doppelklicken und nichts passiert, dann steht für dieses Objekt keine Navigation zur Verfügung. Möglicherweise steht auch eine Legende zur Verfügung.

Ausführen konfigurierter Berichte

Mit der Ansicht **Konfigurierte Berichte** können Sie jene konfigurierten Berichte anzeigen und ausführen, auf die Sie Zugriff haben. Je nach Konfiguration der konfigurierten Berichte können die Berichte automatisch in der Ansicht verfügbar sein, oder Sie müssen den konfigurierten Bericht ausdrücklich der Ansicht hinzufügen.

Es stehen verschiedene Arten von konfigurierten Berichten in Alfabet zur Verfügung. Eine Übersicht über das Arbeiten mit verschiedenen Arten von Visualisierungen, die in konfigurierten Berichten zur Verfügung stehen, finden Sie unter [Analysieren der Daten in Ansichtsseiten und Berichten](#) im Referenzhandbuch *Erste*

Schritte mit Alfabet. Nachstehend werden die Werte erklärt, die möglicherweise in der Spalte **Typ** der Ansicht angezeigt werden.


Berichtstyp	Beschreibung
Query	<p>Konfigurierter Bericht, der auf einer Alfabet -Abfrage basiert. Das Ergebnis ist ein tabellarischer Bericht.</p> <p>In tabellarischen Berichten werden Suchergebnisse in einer Tabelle angezeigt. Abhängig von der Konfiguration können Suchparameter entweder vom Anwender oder ausschließlich vom Lösungsentwickler definiert werden, der für die Konfiguration des Berichts verantwortlich war.</p>
NativeSql	<p>Konfigurierter Bericht, der auf einer nativen SQL-Abfrage basiert. Das Ergebnis ist ein tabellarischer Bericht.</p>
Custom	<p>Konfigurierter Bericht mit einer grafischen Darstellung von Daten, der auf Alfabet -Abfragen oder Native-SQL-Abfragen basiert. Die Alfabet -Abfragen, die den Inhalt des konfigurierten Berichts festlegen, werden in einem Berichtsassistenten definiert. Zu den grafischen Berichten zählen: Cluster-Matrizen, Tree-Maps, geschichtete Diagramme, Matrizen zur Datenbearbeitung und Diagramme.</p>
ObjectView	<p>Konfigurierter Bericht, in dem ein Objektprofil oder ein Objekt-Cockpit angezeigt wird, das für Objekte einer ausgewählten Objektklasse konfiguriert wurde.</p>
Extern	<p>Konfigurierter Bericht, der eine URL öffnet. Bei diesem Berichtstyp können Berichte angezeigt werden, in denen Daten in der Alfabet-Datenbank oder externe Daten angezeigt werden, die von Drittanbieter-Reporting-Tools generiert wurden. Der Bericht kann entweder eine statische Website oder dynamische Inhalte anzeigen, die mittels eines Skripts oder eines Berichtstools generiert wurden, welches die Alfabet-Datenbank über eine SQL-basierte Abfrage durchsucht.</p> <p>Optional kann ein externer Bericht konfiguriert werden, um über Hyperlinks geschützten Zugriff auf Ansichten zu gewähren. Abhängig von der Konfiguration der Syntax des Links kann der Zugriff über einen benannten oder einen anonymen Anwender erfolgen, und die Ansicht kann mit einem anderen Anwenderprofil erfolgen als demjenigen, das für die Anmeldung verwendet wurde. Weitere Informationen finden Sie unter <i>Links zu Alfabet - Ansichten aus externen Applikationen</i> im Referenzhandbuch. <i>Systemadministration</i></p>

Beim Öffnen der Ansicht sehen Sie eine Tabelle, in der alle konfigurierten Berichte aufgelistet sind, die von Ihrem Berichts-Designer im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand konfiguriert wurden. Die konfigurierten Berichte sind in Tabellenabschnitten strukturiert, die den in Alfabet Expand erstellten Berichtsordnern entsprechen. Der Name, die Struktur und die Anzahl der einzelnen Bereiche sind von Ihrer individuellen Lösungskonfiguration abhängig. Klicken Sie zum Sortieren der konfigurierten Berichte in alphanumerischer Reihenfolge der Spaltenwerte auf einen Spaltentitel. Wenn konfigurierte Berichte in Berichtsverzeichnissen strukturiert sind, werden die Berichte innerhalb der Verzeichnisse sortiert und die Verzeichnisstruktur wird beibehalten.

Bei Bedarf können Sie die Auswahl der Objekte in der Tabelle begrenzen. Geben Sie hierzu Suchkriterien in das Feld **Suchmuster** ein, und klicken Sie auf **Aktualisieren**. Dieses Suchmuster wird genutzt, um nach

Übereinstimmungen mit dem Namen, dem Titel oder der Beschreibung von konfigurierten Berichten oder Berichtsverzeichnissen zu suchen. Wenn ein konfigurierter Bericht oder Berichtsordner die Suchkriterien erfüllt, wird die vollständige Ordnerhierarchie des konfigurierten Berichts oder Berichtsordners angezeigt. Objekte, die die Suchkriterien erfüllen, sich jedoch nicht in der gleichen Hierarchie befinden, werden ebenfalls angezeigt. Wenn ein Berichtsordner die Suchkriterien erfüllt, werden die konfigurierten Berichte und Berichtsordner, die dem Berichtsordner untergeordnet sind, ebenfalls angezeigt. Um zu der Ansicht zurückzukehren, in der alle Berichte angezeigt werden, die in Berichtsverzeichnissen enthalten sind, müssen Sie das Feld **Suchmuster** leeren und auf **Aktualisieren** klicken.

In der Ansicht werden alle konfigurierten Berichte angezeigt, für die Sie über Zugriffsberechtigungen verfügen. Ein in einer orangefarbenen Zeile angezeigter konfigurierter Bericht kann nicht ausgeführt werden,

und die Schaltfläche **Bericht öffnen**  steht nicht zur Verfügung, wenn der konfigurierte Bericht ausgewählt wird. Nachfolgend werden die einzelnen Tabellenzeilen beschrieben:

- **Titel:** Der Titel des konfigurierten Berichts/Berichtsverzeichnisses. Der Titel wird dem Anwender in der Ansicht **Konfigurierte Berichte** angezeigt.
- **Beschreibung:** Die Beschreibung des konfigurierten Berichts/Berichtsverzeichnisses, die von dem Ersteller des konfigurierten Berichts/Berichtsverzeichnisses bereitgestellt wird. Die Beschreibung wird dem Anwender in der Ansicht **Konfigurierte Berichte** angezeigt.
- **Typ:** Gibt an, ob der konfigurierte Bericht auf einer Native-SQL Abfrage (SQL), einer Alphabet-Abfrage (Query), einer grafischen Vorlage (Custom), einem Objektprofil/Objekt-Cockpit (ObjectView) oder einer URL (Extern) basiert.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Hinzufügen eines konfigurierten Berichts zu der Ansicht](#)
- [Öffnen eines konfigurierten Berichts](#)
- [Öffnen eines offline ausgeführten konfigurierten Berichts](#)

Hinzufügen eines konfigurierten Berichts zu der Ansicht

Einige konfigurierte Berichte werden nicht automatisch angezeigt, wenn Sie die Ansicht **Konfigurierte Berichte** öffnen. Diese Berichte wurden von Ihrem Berichts-Designer so konfiguriert, dass Sie diese ausdrücklich der Ansicht hinzufügen müssen.

Hinzufügen eines konfigurierten Berichts:



- 1) Klicken Sie in der Ansicht **Konfigurierte Berichte** in der Symbolleiste auf **Neu > Bericht hinzufügen**.
- 2) Die Objekt-Auswahl wird angezeigt. Geben Sie im Feld **Suchmuster** Ihre Suchkriterien ein. Sie können nach **Titel**, **Name** oder **Typ** suchen. Klicken Sie auf **Suchen**.



Zugriffsberechtigungen für Berichte werden von Ihrem Anwenderadministrator konfiguriert. Konfigurierte Berichte z. B. können für bestimmte Anwender, Anwendergruppen oder mit einem bestimmten Anwenderprofil angemeldete Anwender verfügbar bzw. nicht verfügbar geschaltet sein. Daher verfügen Sie nicht unbedingt über die Zugriffsberechtigungen, die zum Hinzufügen eines konfigurierten Berichts erforderlich sind, der im Selektor angezeigt wird. Wenn Sie versuchen, einen konfigurierten Bericht hinzuzufügen,


für den Sie keine Zugriffsberechtigungen haben, wird der Bericht nicht der Ansicht hinzugefügt, und es wird eine Meldung angezeigt.


- 3) Wählen Sie die Berichte aus, die Sie zu Ihrer Liste von Berichten hinzufügen möchten, und klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf **OK**.



 Sie können einen konfigurierten Bericht aus der Ansicht entfernen, indem Sie auf die Schaltfläche **Löschen**  klicken. Der Bericht wird aus der Tabelle entfernt, bleibt aber in der Alfabet-Datenbank erhalten und kann der Ansicht in der Regel zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügt werden.

Öffnen eines konfigurierten Berichts

Der Inhalt eines konfigurierten Berichts kann je nach Konfiguration stark abweichen. Einige Berichte sind darauf konfiguriert, Ergebnisse anzuzeigen, wohingegen andere darauf konfiguriert sind, nur Ergebnisse anzuzeigen, die anhand der definierten Filter gefiltert wurden. Eine Übersicht über das Arbeiten mit verschiedenen Arten von Visualisierungen, die in konfigurierten Berichten zur Verfügung stehen, finden Sie unter [Analysieren der Daten in Ansichtsseiten und Berichten](#) im Referenzhandbuch *Erste Schritte mit Alfabet*.

- 1) Klicken Sie in der Ansicht **Konfigurierte Berichte** auf den zu öffnenden Bericht.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Bericht öffnen** .
- 3) Je nach Typ des konfigurierten Berichts, mit dem Sie arbeiten, müssen Sie einen der folgenden Schritte ausführen, um den Bericht anzuzeigen:
 - Definieren Sie die angezeigten Filter, und klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Ergebnisse in der Tabelle anzuzeigen.

 Einige Berichte sind unter Umständen so konfiguriert, dass sie offline ausgeführt werden. Bei online ausgeführten Berichten werden die Ergebnisse nicht gleich in der Ansicht angezeigt; stattdessen wird ein Fenster eingeblendet, in dem Sie einen Namen für das Berichtsergebnis eingeben können. Das Berichtsergebnis wird im Hintergrund generiert, und Sie werden informiert, sobald die Berichtsergebnisse verfügbar sind. Detaillierte Informationen über die Handhabung offline ausgeführter Berichte finden Sie unter [Öffnen eines offline ausgeführten konfigurierten Berichts](#) weiter unten.

- Wählen Sie ein Objekt in der Tabelle aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Navigieren** , um das Objektprofil zu öffnen, das als Basisobjekt des konfigurierten Berichts dient.
- Falls die Schaltfläche **Diagrammansichten**  verfügbar ist, können Sie unter Umständen eines der Standardformate zum Anzeigen von Daten auswählen:
 - Lebenszyklusdiagramm
 - Portfoliodiagramm
 - Business-Support-Matrix-Analyse

- Informationsfluss-Diagramm
- Projektverfolgung - Übersicht (für Berichte mit der Basisklasse "Projekt")
- Ist der konfigurierte Bericht vom Typ `Extern`, können Sie die angegebene URL direkt in einem Webbrowser anzeigen. Zusätzliche Aktionen können in der externen Applikation konfiguriert sein, um die Ergebnisse des Berichts anzeigen zu können. Wenn in dem Bericht Hyperlinks zu Alfabet -Objekten angezeigt werden, können Sie die Alfabet -Ansicht durch Klicken auf den Hyperlink aufrufen. Bei Ihrer Lösungskonfiguration kann es jedoch erforderlich sein, dass Sie die Alfabet -Ansicht mit einem anderen Anwenderprofil als dem aufrufen müssen, mit dem Sie zurzeit angemeldet sind.

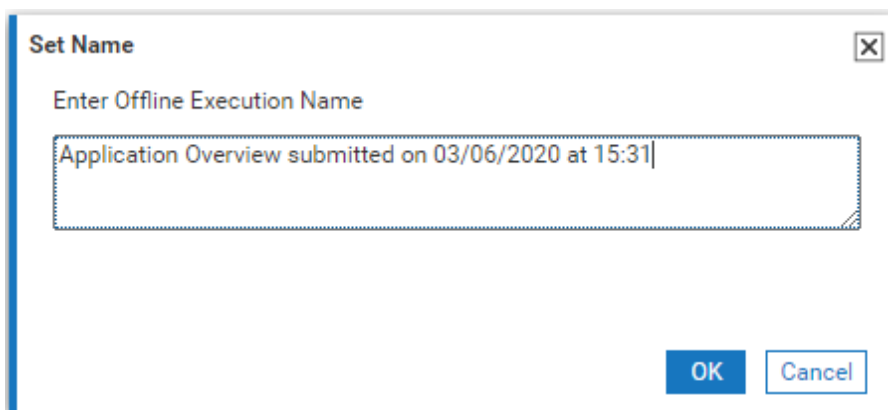
Öffnen eines offline ausgeführten konfigurierten Berichts

Wenn die Ausführung eines konfigurierten tabellarischen Berichts mit Filtern lange Zeit in Anspruch nimmt, kann der Bericht-Designer den Bericht so konfigurieren, dass er offline ausgeführt wird. Sie brauchen dann nicht das Laden des Berichts abzuwarten, sondern können in der Alfabet -Benutzeroberfläche mit anderen Ansichten arbeiten, während der konfigurierte Bericht im Hintergrund ausgeführt wird.


Offline ausgeführte Berichte berücksichtigen die Spracheinstellung der Benutzeroberfläche. Die Daten werden in der Sprache der Alfabet -Benutzeroberfläche zum Zeitpunkt der Ausführung des Berichts generiert. Wenn der Bericht so konfiguriert ist, dass er übersetzte Daten anzeigt, wird die Übersetzung in die aktuelle Anzeigesprache im Ergebnisdatensatz gespeichert. Wenn der Anwender vor dem Öffnen der Berichtsergebnisse zu einer anderen Sprache für die Alfabet -Benutzeroberfläche wechselt, werden die Ergebnisse in der Sprache angezeigt, für die sie erzeugt werden, und der Anwender wird darüber informiert, dass die Sprache der Berichtsergebnisse von der aktuellen Sprache der Benutzeroberfläche abweicht. Datum, Uhrzeit und Zahlen werden in dem Format der Sprache der Benutzeroberfläche zum Anzeigzeitpunkt der Berichtsergebnisse angezeigt.

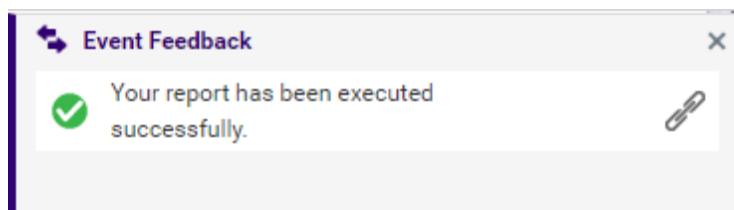
Wenn der offline ausgeführte Bericht geöffnet ist:



- 1) Setzen Sie die Filter des konfigurierten Berichts, und klicken Sie auf die Schaltfläche zum Ausführen des Filters.
- 2) Legen Sie im dann geöffneten Popup-Fenster einen Namen für das Berichtsergebnis mit den aktuellen Filtereinstellungen fest:



- 3) Klicken Sie auf **OK**, um den Bericht auszuführen. Nun können Sie in andere Ansichten wechseln. Hinweis: Das Fenster **Ereignis-Feedback**, das über die Verfügbarkeit der Berichtsergebnisse informiert, wird nur angezeigt, wenn die Ansicht geändert oder neu geladen wird.

- 4) Nach der erfolgreichen Ausführung des konfigurierten Berichts sehen Sie im Fenster **Ereignis-Feedback** einen vom Bericht-Designer eingegebenen Text mit einem Linksymbol .




Bewegen Sie den Cursor über das Linksymbol , damit eine QuickInfo mit dem von Ihnen für die Ausführung des Berichts definierten Namen angezeigt wird. Klicken Sie auf das Linksymbol , um die Berichtsergebnisse in einer neuen Browser-Registerkarte zu öffnen. Filter werden in den Berichtsergebnissen schreibgeschützt angezeigt.



Wenn über das Attribut **Max. Textlänge in Datensatzzeile** in den **Anwenderinstellungen** für den Text in Tabellenzellen eine Längenbeschränkung eingestellt ist, wird der Text im Fenster „Ereignis-Feedback“ unter Umständen abgeschnitten. Um den Gesamttext in einer QuickInfo anzuzeigen, bewegen Sie den Cursor über den Text.

Das Fenster **Ereignis-Feedback** öffnet sich für einige Sekunden und gleitet dann in die Slide-in-Symbolleiste, wo es so lange verfügbar bleibt, wie Sie in derselben Ansicht arbeiten. So öffnen Sie nach dem Wechsel zu einer anderen Ansicht die Berichtsergebnisse:

- Klicken Sie auf die Einkerbung **Eigenes letztes Ereignis-Feedback** in der Slide-in-Symbolleiste, um eine Liste aller Ereignis-Feedback-Meldungen anzuzeigen, die während der letzten 24 Stunden angezeigt wurden; dies beinhaltet auch Ihre eigenen Berichtsergebnisse. Öffnen Sie den konfigurierten Bericht über das Linksymbol .
- Öffnen Sie den konfigurierten Bericht, und klicken Sie auf die Schaltfläche (sofern verfügbar), um die Berichtsergebnisse zu aktualisieren, ohne die Filtereinstellungen zu ändern. Ein Fenster mit Informationen über die Verfügbarkeit der Berichtsergebnisse wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**, um eine Linkliste verfügbarer Berichtsergebnisse anzuzeigen. Klicken Sie auf den Namen eines Ausführungsergebnisses, um dieses in einer neuen Browser-Registerkarte zu öffnen.

Drucken einer Ansicht in Alfabet

Sie können die meisten Ansichten in Alfabet drucken, einschließlich Tabellen, Diagramme, Matrizen und Business-Grafiken. Objektprofile und Objekt-Cockpits können gedruckt werden, diese müssen jedoch zuerst als DOC- oder PDF-Datei veröffentlicht werden. Für nicht-analytische Ansichten wie den Lesezeichen-Desktop, die Weltkarte, Explorer und Selektoren steht keine Druckmöglichkeit zur Verfügung. Die Druckmöglichkeit nutzt die Druck-Funktionalität des Standardbrowsers, der auf dem Computer des Anwenders installiert ist.


Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Drucken von Daten in einer Tabelle](#)
- [Drucken einer Business-Grafik, eines Diagramms oder einer Matrix](#)

- [Drucken eines Objektprofils/Objekt-Cockpits mithilfe der Veröffentlichungs-Funktionalität](#)


Drucken von Daten in einer Tabelle

Sie können die in einer Tabelle angezeigten Daten mithilfe der Druck-Funktionalität des Browsers drucken.

- 1) Wechseln Sie zu dem Objekt, das Sie drucken möchten.
- 2) Klicken Sie auf eine Zeile in der Tabelle, um die unverankerte Symbolleiste in der rechten unteren Ecke anzuzeigen, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken** .
- 3) Bestätigen Sie die Informationsnachricht durch Klicken auf **OK**. Eine separate Browser-Registerkarte mit der zu druckenden Ansicht wird geöffnet.
- 4) Drucken Sie die Ansicht mithilfe der Druck-Funktionalität Ihres Browsers.

Drucken einer Business-Grafik, eines Diagramms oder einer Matrix

Wenn Sie eine Business-Grafik, ein Diagramm oder eine Matrix drucken möchten, müssen Sie zuerst die Seite einrichten, die gedruckt werden soll. Sie müssen das Papierformat, die Seitenausrichtung, den Skalierungsfaktor und den Seitenrand definieren. Auf Basis dieser Angaben werden die Daten in der Ansicht ggf. mit unsichtbaren Seitenumbrüchen in einzelne Seiten segmentiert. Das Layout der Daten basiert auf den Formatierungsangaben und wird in einem neuen Browserfenster angezeigt. Anschließend können Sie die Ansicht mithilfe der Druck-Funktionalität Ihres Browsers drucken. Die Schaltfläche **Drucken** wird nicht für Ansichten mit Geschäftsgrafiken angezeigt, die nicht druckbar sind, wie z. B. verzweigte Diagrammberichte, Kartendiagramme von kreisförmigen Roadmap-Berichten und Tachometerberichte.

- 1) Klicken Sie in der unverankerten Symbolleiste auf die Schaltfläche **Drucken** , um das Dialogfeld **Druckseite vorbereiten** zu öffnen. Definieren Sie die Seiteneinrichtung, um das Layout festzulegen. Wenn die Ansicht groß ist, werden die Daten auf mehrere Seiten verteilt. Seitenumbrüche werden basierend auf den Einstellungen für die Seiteneinrichtung erstellt. Definieren Sie, falls erforderlich, folgende Einstellungen:
 - **Druckformat:** Wählen Sie die Seitengröße zum Drucken aus. Sie sollten ein Druckformat auswählen, das dem Papierformat entspricht, auf dem Sie drucken, andernfalls wird die Ansicht ggf. durch Seitenumbrüche segmentiert.
 - **Ausrichtung:** Wählen Sie die Ausrichtung der Daten auf der Seite aus.
 - **Skalierung (%)** Definieren Sie die Druck-Skalierung in Prozent, um das Diagramm in einer anderen Größe anzuzeigen.
 - **Auflösung (DPI)** Definieren Sie die Auflösung in Punkten pro Zoll.
 - **Linker Rand (mm):** Definieren Sie den linken Rand in Millimetern.



Die Maßeinheit ist von den Landeseinstellungen abhängig, die für Ihre Alfabet -Lösung implementiert sind. Informationen über das Konfigurieren von Landeseinstellungen finden Sie im Abschnitt *Geben Sie die für Ihr Unternehmen relevanten Landeseinstellungen an.* im Kapitel *Lokalisierung und Mehrsprachenunterstützung für*

die Alfabet -Benutzeroberfläche im Referenzhandbuch Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand.

- **Rechter Rand (mm):** Definieren Sie den rechten Rand in Millimetern.
 - **Unterer Rand (mm):** Definieren Sie den unteren Rand in Millimetern.
 - **Oberer Rand (mm):** Definieren Sie den oberen Rand in Millimetern.
 - **Filter-Zusammenfassung hinzufügen:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die für die Ansicht definierten Filtereinstellungen im Ausdruck enthalten sein sollen.
- 2) Klicken Sie auf **OK**, um die Optionen der Seiteneinrichtung anzuwenden. Eine separate Browser-Registerkarte mit der zu druckenden Ansicht wird geöffnet.
 - 3) Zeigen Sie in der Druck-Funktionalität des Browsers eine Vorschau des Layouts der Daten an. Ist das Layout der Ansicht nicht zufriedenstellend, schließen Sie die Browser-Registerkarte und passen Sie die Seiteneinrichtung in Alfabet im Editor **Druckseite vorbereiten** an. Wenn z. B. ein Teil der Visualisierung abgeschnitten ist, können Sie die Ausrichtung oder Skalierung im Editor **Druckseite vorbereiten** ändern. Wiederholen Sie diese Vorgehensweise, bis Sie mit dem Layout der Ansicht zufrieden sind.
 - 4) Drucken Sie die Ansicht im Browser und schließen Sie die Browser-Registerkarte, indem Sie auf das X klicken.

Drucken eines Objektprofils/Objekt-Cockpits mithilfe der Veröffentlichungs-Funktionalität



Die Druckfunktionalität des Browsers kann mehrere Bildlaufleisten in einer Ansicht nicht erkennen. Daher wird nur eine Seite gedruckt, wenn Sie ein Objekt-Cockpit über die Druckfunktionalität des Browsers drucken.

Objektprofile und Objekt-Cockpits müssen erst mithilfe der Funktionalität **Veröffentlichen** als DOC- oder PDF-Datei veröffentlicht werden. Danach können sie mit der Druckfunktionalität Ihres Browsers gedruckt werden. Beachten Sie Folgendes bezüglich der Veröffentlichung von Objekt-Cockpits:

- Im **Objektdokument** -Editor können Sie auswählen, welche Gruppenfelder und Ansichtsseiten in der DOC- oder PDF-Datei enthalten sein und wie die einzelnen Gruppenfelder und Ansichten ausgerichtet sein sollen. Während der Publikation werden Gruppenfelder in Tabellen konvertiert. Dadurch bieten sie eine strukturierte Visualisierung der Daten in der DOC- oder PDF-Datei.
- Sie können angeben, ob große Datenblöcke wie Diagramme und Matrizen in der DOC- oder PDF-Datei auf einer separaten Seite gespeichert werden sollen.
- Die Reihenfolge, in der der Inhalt des Objekt-Cockpits in der DOC- oder PDF-Datei angezeigt wird, wird im Konfigurationstool Alfabet Expand definiert.

Informationen über das Verwenden der Funktionalität **Veröffentlichen** finden Sie im Abschnitt [Veröffentlichen eines Objektprofils/Objekt-Cockpits als DOC- oder PDF-Datei](#). Weitere Informationen über die Konfiguration eines Objekt-Cockpits finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von Objekt-Cockpits für eine benutzerdefinierte Objektansicht* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Exportieren von Daten

In Alfabet sind eine Reihe von Standardmechanismen verfügbar, um Daten aus der Alfabet-Datenbank zu exportieren. Nachdem eine Datei exportiert wurde, können Sie die Datei mithilfe der in Microsoft Internet Explorer verfügbaren Interaktionen mit der rechten Maustaste in Ihre lokale Netzwerkumgebung herunterladen. Der Dateiname wird automatisch generiert, kann jedoch bei Bedarf geändert werden.



Mit der Drittanbieterkomponente Essential Objects® kann die Bildqualität für Bilder verbessert werden, die in Microsoft Word®, Microsoft PowerPoint®- oder PDF-Dateien exportiert werden, sowie für den Export von Geschäftsdiagrammen wie Linien-, Flächen- oder Tortendiagrammen. Bitte beachten Sie, dass die Komponente nicht automatisch für den Bildexport verwendet wird und dass Ihr Systemadministrator dazu die Datei `web.config` der Alfabet-Webapplikation aktivieren muss. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Einrichten der Alfabet-Webapplikation* im Referenzhandbuch *Systemadministration*.

Es gibt folgende Standardmöglichkeiten zum Exportieren und Veröffentlichen von Alfabet -Daten:

- [Veröffentlichen eines Objektprofils/Objekt-Cockpits als DOC- oder PDF-Datei](#)
- [Exportieren und Speichern von Daten in einer Tabelle als XLS oder XLSX](#)
- [Exportieren eines Objekt-Cockpits oder einer Seitenansicht als DOC- oder PDF-Datei](#)
- [Exportieren und Speichern von Daten als HTML](#)
- [Exportieren von Ansichten mit Grafiken als HTML+ PNG, EMF, JPEG oder BMP oder als SVG](#)
- [Exportieren von Datensätzen, Diagrammen, Matrixberichten und Gantt-Diagrammen als PPT](#)

Veröffentlichen eines Objektprofils/Objekt-Cockpits als DOC- oder PDF-Datei

Sie können die in einem Objektprofil oder Objekt-Cockpit angezeigten Daten als DOC- oder PDF-Datei veröffentlichen. Im Fall eines Objektprofils können Sie die Attributinformationen angeben und überdies festlegen, welche Ansichtsseiten in der Veröffentlichung enthalten sein sollen. Auf diese Weise können Sie alle Daten oder nur einen bestimmten Satz von Daten veröffentlichen, der im Objektprofil oder im Objekt-Cockpit angezeigt wird. Bei Objekt-Cockpits werden alle im Cockpit angezeigten Daten veröffentlicht. Der Inhalt der Ansicht wird automatisch an die Breite der Seite angepasst. In den meisten Fällen wird der Inhalt der Ansicht komprimiert, damit er in die Ansicht passt, doch in einigen Ausnahmefällen kann der Inhalt auch gestreckt werden, um die Ansicht auszufüllen. Dabei ist zu beachten, dass die Reihenfolge der Inhalte im Objekt-Cockpit von der Konfiguration des Objekt-Cockpits bestimmt wird.

Wenn Sie ein Objektprofil veröffentlichen, wird eine für eine Ansichtsseite verfügbare Legende mit veröffentlicht. Bei Objekt-Cockpits ist dies nicht der Fall. Wenn Sie ein Objekt-Cockpit veröffentlichen, sind keine Legenden enthalten. Ist eine Legende erforderlich, sollten Sie die Ansichtsseite getrennt exportieren.

Sie können das Layout der Informationen in der DOC- oder PDF-Datei angeben. Sobald das Objektprofil oder Objekt-Cockpit exportiert wurden, können Sie die DOC- oder PDF-Datei bei Bedarf weiter bearbeiten. Auf Ihrem Client-Rechner muss Adobe Reader®/ Adobe Acrobat® oder Microsoft Word installiert sein, damit Sie die entsprechende DOC- oder PDF-Datei anzeigen und verarbeiten können. Sie können die Datei mit der Druck-Funktionalität Ihres Browsers drucken.



Wenn Sie ein Objekt-Cockpit als einzelne PDF-Seite exportieren möchten, wählen Sie die Option **Exportieren > Adobe PDF**. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Exportieren eines Objekt-Cockpits oder einer Seitenansicht als DOC- oder PDF-Datei](#).

Diese Funktionalität steht allen Anwendern mit Leseberechtigungen für ein Objektprofil zur Verfügung, wenn die Schaltfläche **Veröffentlichen** angezeigt wird. Ob die Schaltfläche **Veröffentlichen** in einem Objektprofil oder Objekt-Cockpit angezeigt wird, ist von der Konfiguration des Anwenderprofils in Ihrer Alfabet-Lösung abhängig. Objektprofile und Objekt-Cockpits müssen erst mithilfe der Funktionalität **Veröffentlichen** als DOC- oder PDF-Datei veröffentlicht werden. Danach können sie mit der Druckfunktionalität Ihres Browsers gedruckt werden.



Beachten Sie Folgendes bezüglich der Veröffentlichung:

- Exportiere Alfabet -Daten, die in einer DOC-Datei bearbeitet wurden, können nicht mehr in Alfabet zurück importiert werden!
- Asiatische Zeichen können nicht mittels der Schaltfläche **Veröffentlichen** in einer PDF- oder DOC-Datei veröffentlicht werden.
- Konfigurierte Tachometerberichte und Geokartenberichte, die in einem Objekt-Cockpit eingebettet sind, können nicht in eine DOC- oder PDF-Datei exportiert werden.



Bitte beachten Sie, dass für Ansichtsseiten, die Diagramme anzeigen, die Konfiguration, wie viele Reihen und Spalten für die Anzeige verwendet werden, ignoriert wird, wenn das Objekt-Cockpit als DOC- oder PDF-Datei publiziert wird. In diesem Fall wird die Größe des Diagramms in der Publikation verringert.



Zur Verbesserung der Bildqualität von Business-Grafiken in der Publikation kann die eingebettete Drittanbieterkomponente Essential Objects® aktiviert werden. Informationen hierzu finden Sie unter *Voraussetzungen für die Verwendung von Essential Objects®* im Referenzhandbuch *Technische Anforderungen*.

Veröffentlichen der Daten eines Objektprofils oder Objekt-Cockpits in einer DOC- oder PDF-Datei:

- 1) Klicken Sie in der Symbolleiste des Objektprofils oder des Objekt-Cockpits auf die Schaltfläche **Veröffentlichen**. Der Editor **Objektdokument** wird geöffnet.
- 2) Definieren Sie, falls erforderlich, folgende Informationen:



Die Einstellungen, die Sie im Editor **Objektdokument** vornehmen, wird für die Objektklasse, die Sie publizieren, beibehalten. Wenn Sie sich jedoch mit einem anderen Anwenderprofil anmelden oder ein Objektprofil/Objekt-Cockpit einer anderen Objektklasse publizieren, müssen Sie die Einstellungen neu definieren.

Registerkarte **Daten**: Wählen Sie in der Spalte **In Dokument anzeigen** die Attribute, Gruppenboxen und Ansichtsseiten aus, die Sie in dem Bericht veröffentlichen möchten. Definieren Sie in der Zelle **Ansichtsausrichtung** die Ausrichtung der Informationsanzeige im Abschnitt **Attribute**. Beachten Sie Folgendes:

- Die Reihenfolge, in der der Inhalt des Objekt-Cockpits in der DOC- oder PDF-Datei angezeigt wird, wird im Konfigurationstool Alfabet Expand definiert.

- Während des Publikationsprozesses werden Gruppenfelder in Tabellen umgewandelt, so dass die Daten in der DOC- oder PDF-Datei strukturiert dargestellt werden. Führen Sie einen Bildlauf durch, um die Ausrichtung der Ansichtsseiten, die im Objektprofil/Objekt-Cockpit angezeigt werden, zu definieren.
- Beachten Sie, dass Sie die Lesbarkeit von großen Datenblöcken wie Diagrammen und Matrizen verbessern können, indem Sie die Zelle **Ansichtsausrichtung** auf **Querformat** festlegen oder spezifizieren, dass die Ansicht auf einer separaten Seite in der DOC- oder PDF-Datei veröffentlicht wird (**Separate Seite im Hochformat** oder **Separate Seite im Querformat**).
- Verwenden Sie die Schaltflächen **Alles Auswählen** und **Alles leeren**, um die Häkchen für alle Attribute und Ansichtsseiten zu setzen oder die Auswahl aufzuheben.

Registerkarte **Layout**:

- **Dokumenttitel**: Geben Sie einen Titel für das Dokument ein. Der Titel wird auf der ersten Seite des Dokuments angezeigt.
- **Dokumenttyp**: Geben Sie DOC oder PDF ein, um das entsprechende Publikationsdateiformat auszuwählen.
- **Standardseitenausrichtung**: Wählen Sie die Seitenausrichtung für die Publikation aus. Alle Seiten der Publikation werden entsprechend formatiert, außer denen, für die auf der Registerkarte **Daten** in der Spalte **Ansichtsausrichtung** ein anderes Format definiert wurde.
- **Seitengröße**: Wählen Sie die Seitengröße für die Publikation aus.

Bereich **Standardtext**: Mit diesen Einstellungen wird der Text für die Daten in den veröffentlichten Ansichtsseiten definiert.

- **Schriftart**: Wählen Sie für die Daten in den ausgewählten Ansichten die Schriftart für den Text aus.
- **Schriftgröße**: Wählen Sie für die Daten in den ausgewählten Ansichten die Schriftgröße für den Text aus.
- **Absatzabstand (px)**: Definieren Sie den Abstand zwischen dem Ende der Ansichtsseite und dem Titel der nachfolgenden Ansichtsseite in Pixeln.

Bereich **Ansichtsseitentitel**: Mit diesen Einstellungen wird der Text für den Titels des Dokuments und der Ansichtsseiten definiert.

- **Schriftart**: Wählen Sie die Schriftart für den Titel des Dokuments und der Ansichtsseiten aus.
- **Schriftgröße**: Wählen Sie die Schriftgröße für den Titel des Dokuments und der Ansichtsseiten aus.

Bereich **Ansichtsseitenbeschreibungen**: Mit diesen Einstellungen wird der Text für die Ansichtsseitenbeschreibungen auf der Alfabet -Benutzeroberfläche definiert, in denen der Inhalt der Ansichtsseite kurz erläutert wird.

- **Schriftart**: Wählen Sie die Schriftart für den Text der Ansichtsseitenbeschreibungen aus.
- **Schriftgröße**: Wählen Sie die Schriftgröße für den Text der Ansichtsseitenbeschreibungen aus.

- **Kommentare übernehmen:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Ansichtsseitenbeschreibungen zur Erläuterung der Ansichtsseite in den Bericht integriert werden sollen. Die Ansichtsseitenbeschreibungen werden in der Publikation unterhalb des Titels der Ansichtsseite angezeigt.

Bereich **Fußzeileninformation:** Über diese Einstellungen werden die Informationen definiert, die in der Fußzeile des exportierten Dokuments angezeigt werden.

- **Schriftart:** Wählen Sie die Schriftart für den Text für die Fußzeile des Dokuments aus.
 - **Schriftgröße:** Wählen Sie die Schriftgröße für den Text für die Fußzeile des Dokuments aus.
 - **Attributtitel integrieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Titel der Attribute der Fußzeile in der Fußzeile des Dokuments enthalten sein sollen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen nicht, wenn die Titel der Attribute der Fußzeile nicht in der Fußzeile des Dokuments enthalten sein sollen.
 - **Zeitstempel integrieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn das Datum und der Zeitpunkt, an dem die Publikation generiert wurde, in die Fußzeile des Dokuments integriert werden soll.
 - **Objektbildeigenschaft integrieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die konfigurierten Bildeigenschaften des Objekts, für das die Publikation erzeugt wird, in die Fußzeile des Dokuments zu integrieren. Die Bildeigenschaften werden üblicherweise für die Anzeige der ID, des Namens und der Version des Objekts konfiguriert.
 - **Alias-Namen integrieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der Name des Server-Alias für die Verbindung zu Alfabet in die Fußzeile des Dokuments integriert werden soll.
 - **Anwendernamen integrieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der Name des Anwenders, der die Publikation erzeugt, in die Fußzeile des Dokuments integriert werden soll.
- 3) Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und die Veröffentlichung der ausgewählten Daten zu initiieren. Ein Standard-Dialogfeld **Speichern unter** wird angezeigt.
 - 4) Wählen Sie einen Namen und den gewünschten Speicherort für die Datei aus und klicken Sie dann auf **OK**. Sie können die DOC-Datei in Microsoft Word und die PDF-Datei in Adobe Reader® oder Adobe Acrobat® öffnen.

Exportieren und Speichern von Daten in einer Tabelle als XLS oder XLSX

Sie können Daten, die in einer Ansicht in einer Tabelle angezeigt werden, in eine XLS- oder XLSX-Datei exportieren und speichern. Sie können eine flache Liste von Daten und Daten in erweiterbaren Tabellen exportieren. Der Name und die ID der Objektansicht sowie die Beschriftung der Ansichtsseite werden ebenfalls in die XLS-Datei exportiert. Beim Export eines Datensatzes in eine XLS- oder XLSX-Datei werden die Filter in der Ansicht exportiert und als Filter in den Spaltentiteln in der exportierten Datei angezeigt. Sie können eine flache Liste von Daten und Daten in erweiterbaren Tabellen exportieren.

Beim Exportieren nach Microsoft Excel kann der Anwender die Dateierweiterung XLSX auswählen und somit einen Datensatz von bis zu 1M exportieren. Wenn der Anwender die Standard-Dateierweiterung XLS wählt, gilt eine Begrenzung von 64k. Um die XLSX-Datei anzeigen und bearbeiten zu können, muss auf Ihrem

Computer Microsoft Excel 2000 oder höher installiert sein. Damit die XLSX-Datei angezeigt und bearbeitet werden kann, muss auf Ihrem Computer Microsoft Excel 2007 oder höher installiert sein.



- Exportierte Alfabet -Daten, die in einer XLS- oder XLSX-Datei verarbeitet werden, können nicht wieder in Alfabet importiert werden!
- Die endgültige Ausgabe, die exportiert wird, entspricht sehr genau dem, was Sie auf dem Bildschirm sehen. Wenn also beim Exportieren ein Objekt in der Tabelle ausgewählt wird, wird die Zeile in der exportierten Datei grau hervorgehoben.
- Boolean-Werte, die in den Bericht exportiert werden, werden durch ein X für `True` und eine leere Zelle für `False` dargestellt. Dies entspricht der Anzeige von `True/False`-Werten in Alfabet.
- Beginnt der Inhalt einer Zelle in dem Datensatz mit einer Protokollangabe, die mit `http`, `https`, `ftp` usw. beginnt, wird die Syntax des Links während des Exports überprüft. Ist die Syntax des Links gültig, wird er in der XLS-Datei als Link angezeigt. Ist die Syntax ungültig, wird die Zeichenfolge als Text veröffentlicht. Ein Doppelpunkt ist eine gültige URL-Syntax (z. B. `ABS:Test 1`) und würde daher als Link angezeigt.

Exportieren einer Alfabet -Ansicht in eine XLS- oder XLSX-Datei, die Sie bei Bedarf bearbeiten können.

- 1) Klicken Sie auf **Exportieren > Filter-Zusammenfassung einbeziehen**, wenn Filtereinstellungen definiert sind und Sie eine Zusammenfassung der Filtereinstellungen mit in die Exportdatei aufnehmen wollen. Ein Häkchen wird angezeigt, wenn die Option ausgewählt wurde. Die Legende wird in eine separate Registerkarte mit der Aufschrift `Filter Summary` exportiert. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Filterzusammenfassung nicht in den Export mit aufnehmen wollen.



Beachten Sie Folgendes:

- Wenn keine Option **Filter-Zusammenfassung einbeziehen** für die Ansicht zur Verfügung steht, werden keine Filtereinstellungen in den Export eingeschlossen.
 - Beachten Sie, dass die Option **Filter-Zusammenfassung einbeziehen** im Menü **Export** bei allen Ansichten und konfigurierten Berichten verfügbar ist, auch wenn in der Ansicht keine Filtereinstellungen verfügbar sind.
 - Die Standardeinstellung für die Option **Filter-Zusammenfassung einbeziehen** wird im Editor **Anwendereinstellungen** definiert. Weitere Informationen zum Definieren Ihrer Standard-Anwendereinstellungen finden Sie unter [Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet](#).
- 2) Wählen Sie im Menü **Exportieren** die Option **Excel-Datei** aus, um die Ansichtssseite in eine XLS-Datei zu exportieren.
 - 3) Ein Standarddialogfeld **Speichern unter** wird angezeigt.
 - 4) Geben Sie einen Namen und Speicherort für die Datei ein, wählen Sie die Dateierweiterung aus, und klicken Sie dann auf **OK**. Sie können die Datei mit Microsoft Excel öffnen.

Exportieren eines Objekt-Cockpits oder einer Seitenansicht als DOC- oder PDF-Datei

Der Export in DOC oder PDF wird für Datensätze und Ansichten mit Bildern unterstützt, z. B. Diagramme, Gantt-Diagramme, Portfolios, Matrizen, kreisförmige Roadmaps, verzweigte Diagramme und Galeriedia-gramme. Die Visualisierungen werden in ihrer tatsächlichen Größe exportiert. Wenn ein Graph größer ist als eine einzelne Seite, wird der Graph beim Exportieren automatisch auf mehrere Seiten aufgeteilt. Kopfzeilen werden bei der Teilung ggf. wiederholt. Auf Ihrem Computer/Gerät muss ein entsprechendes Programm installiert sein, um die DOC- oder PDF-Datei öffnen zu können. Der Titel und die Beschreibung einer exportierten Ansichtsseite oder eines konfigurierten Berichts werden in die PDF-Datei aufgenommen, in die die Daten exportiert werden.

Wenn Sie ein Objekt-Cockpit, einen Konsolenbericht oder ein Dashboard exportieren, wird es in eine einzelne PDF-Seite exportiert. Konfigurierte Berichte, die in einer PDF-Datei veröffentlicht werden, werden auf das vom Anwender ausgewählte Papierformat skaliert, wodurch das für den Bericht konfigurierte Format außer Kraft gesetzt wird.

So exportieren Sie die Ansicht in eine PDF-Datei, die Sie für andere freigeben können:

- 1) Vergewissern Sie sich beim Exportieren eines tabellarischen Datensatzes, dass alle Abschnitte der Seitenansicht, die in der PDF-Datei sichtbar sein sollen, erweitert sind.
- 2) Klicken Sie auf **Exportieren > Filter-Zusammenfassung einbeziehen**, wenn Filtereinstellungen definiert sind und Sie eine Zusammenfassung der Filtereinstellungen mit in die Exportdatei aufnehmen wollen. Ein Häkchen wird angezeigt, wenn die Option ausgewählt wurde. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Filterzusammenfassung nicht in den Export mit aufnehmen wollen.



Beachten Sie Folgendes:

- Wenn keine Option **Filter-Zusammenfassung einbeziehen** für die Ansicht zur Verfügung steht, werden keine Filtereinstellungen in den Export eingeschlossen.
 - Beachten Sie, dass die Option **Filter-Zusammenfassung einbeziehen** im Menü **Export** bei allen Ansichten und konfigurierten Berichten verfügbar ist, auch wenn in der Ansicht keine Filtereinstellungen verfügbar sind.
 - Die Standardeinstellung für die Option **Filter-Zusammenfassung einbeziehen** wird im Editor **Anwendereinstellungen** definiert. Weitere Informationen zum Definieren Ihrer Standard-Anwendereinstellungen finden Sie unter [Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet](#).
- 3) Klicken Sie in der Symbolleiste der Ansicht auf **Exportieren > Adobe PDF** oder **Exportieren > Microsoft Word**. Der Editor **Seiteneinrichtung exportieren** wird geöffnet. Es werden ihre letzten vorgenommenen Einstellungen angezeigt. Definieren Sie Folgendes nach Bedarf:
 - Registerkarte **Seite einrichten**:
 - **Seitengröße** Wählen Sie die Seitengröße für den Export aus.



Die Optionen im Feld **Seitengröße** werden von Ihrem Lösungsentwickler im XML-Objekt **ExportDocumentPageSizeManager** konfiguriert. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Angeben der Seitengrößen, die für den Export von DOC- und PDF-Dateien verfügbar sind* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

- **Seitenausrichtung:** Wählen Sie die Seitenausrichtung für den Export aus.
 - **Maßeinheiten:** Wählen Sie die Maßeinheit aus, die auf die Randdefinitionen angewendet werden soll.
 - **Oberer Rand:** Geben Sie den Abstand des oberen Randes an.
 - **Unterer Rand:** Geben Sie den Abstand des unteren Randes an.
 - **Rechter Rand:** Geben Sie den Abstand des rechten Randes an.
 - **Linker Rand:** Geben Sie den Abstand des linken Randes an.
- Registerkarte **Einstellungen Kopfzeile/Fußzeile:** Geben Sie die Informationen an, die in der Kopf- und Fußzeile der exportierten Datei angezeigt werden sollen. Sie können den Titel des aktuell ausgewählten Objekts und der Ansicht, den Zeitstempel des Exports, den Anwendernamen der Person, die die Daten exportiert, und den Namen des Server-Alias, auf dem Alfabet ausgeführt wird, entweder in der Kopf- oder Fußzeile anzeigen.
- **Überschriftentext:** Wählen Sie eine oder mehrere der unten aufgeführten Informationen aus, die in die Kopfzeile der DOC- oder PDF-Datei aufgenommen werden sollen.
 - **Fußnotentext:** Wählen Sie eine oder mehrere der unten aufgeführten Informationen aus, die in die Fußzeile der DOC- oder PDF-Datei aufgenommen werden sollen.
 - **Schriftfarbe:** Legen Sie die Schriftfarbe für die Kopf- und Fußzeilentexte fest. Die Standard-Schriftfarbe ist die Farbe, die in den GUI-Schema-Einstellungen für Ihr Anwenderprofil angegeben ist.
 - **Schriftgröße:** Legen Sie die Schriftgröße für die Kopf- und Fußzeilentexte fest. Die Standardgröße ist 10.
- 4) Klicken Sie auf **OK**, um die Seiteneinrichtung zu speichern.
- 5) Klicken Sie in dem daraufhin geöffneten Dialogfeld auf die Schaltfläche **Herunterladen**, und speichern Sie die Datei. Sie können die DOC- oder PDF-Datei mit einem entsprechenden auf Ihrem Computer/Gerät installierten Programm öffnen.

Exportieren und Speichern von Daten als HTML

Sie können Daten in einer Tabelle einer Ansicht in eine HTML-Datei exportieren und speichern. Konfigurierte Berichte, die von Ihrem Unternehmen erstellt wurden, können nicht nach HTML exportiert werden.



Werden Bilder oder Symbole angezeigt, müssen diese in eine ZIP-Datei exportiert werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Exportieren von Ansichten mit Grafiken als HTML+ PNG, EMF, JPEG oder BMP oder als SVG](#).

Exportieren als Ansicht in eine HTML-Datei, die Sie für Andere freigeben können:

- 1) Vergewissern Sie sich beim Exportieren eines tabellarischen Datensatzes, dass alle Abschnitte der Seitenansicht, die in der HTML-Datei sichtbar sein sollen, erweitert sind.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste der Ansicht auf **Exportieren > HTML-Datei**. Ein Standarddialogfeld **Speichern unter** wird angezeigt.

- 3) Wählen Sie einen Namen und den gewünschten Speicherort für die Datei aus und klicken Sie dann auf **OK**. Sie können die HTML-Datei in einem Standardbrowser öffnen.

Exportieren von Ansichten mit Grafiken als HTML+ PNG, EMF, JPEG oder BMP oder als SVG

Im Fall von Business-Grafiken kann die Business-Grafik als PNG-, EMF-, JPEG-, or BMP-Datei gespeichert werden. Das Diagramm wird im ausgewählten Format zusammen mit einer HTML-Datei exportiert. Die HTML-Datei zeigt den Namen des exportierten Diagramms als Überschrift und das Diagrammbild an. Die Graphik und die HTML-Datei werden in einer ZIP-Datei gespeichert. Um die ZIP-Datei zu öffnen, benötigen Sie ein ZIP-Extraktionsprogramm wie zum Beispiel WinZip® auf Ihrem Client-Computer. Die HTML-Datei und die Graphikdatei müssen im gleichen Verzeichnis liegen, damit die Graphik in der HTML-Datei angezeigt werden kann.



Beachten Sie Folgendes:

- Einige Business-Grafiken – insbesondere Diagramme – können in eine SVG-Datei exportiert werden. Im Menü **Exportieren** wird die Option **ZIP (HTML + SVG)** angezeigt, wenn die Business-Grafik in eine SVG-Datei exportiert werden kann. Bitmap-Elemente in Diagrammen können jedoch nicht in eine SVG-Datei exportiert werden. Beim Export eines Diagramms in eine SVG-Datei können außerdem Inhalte außerhalb des Diagrammelements angezeigt werden, wenn sie im ursprünglich angezeigten Diagramm entfernt wurden. Um das zu verhindern, stellen Sie sicher, dass die ausgewählte Diagrammelementgröße den gesamten Inhalt ausreichend anzeigt. Dies ist besonders wichtig, wenn die Diagrammansichten im Diagramm angezeigt werden.
- Die Größe der Objekte in Business-Grafiken auf der Benutzeroberfläche unterscheidet sich von deren Größe im Export. Dies liegt daran, dass derzeit zwei unterschiedliche Bibliotheken erforderlich sind, um Business-Grafiken anzuzeigen und zu drucken/veröffentlichen.
- Das Stylesheet für den Export ist im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand konfiguriert. Informationen hierzu finden Sie in den Abschnitten *Konfigurieren des Stylesheets für den Export in HTML* und *Konfigurieren von Kopf- und Fußzeilentexten für exportierte HTML-Dateien* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.



Abhängig von den Spezifikationen der Server-Hardware und des Betriebssystems, auf dem Alfabet läuft, kann die Größe von Business-Support-Matrizen begrenzt sein. Dies ist durch eine Begrenzung für Bitmaps bedingt, die auf dem Server übersetzt werden können. Dann können große Datensätze eventuell nicht korrekt exportiert werden.

Nachdem eine Datei exportiert wurde, können Sie die Datei mithilfe der in Microsoft Internet Explorer verfügbaren Interaktionen mit der rechten Maustaste in Ihre lokale Netzwerkumgebung herunterladen. Wenn Sie mit einem Alfabet-Web-Client arbeiten, steht die Datei mindestens 10 Minuten zum Herunterladen zur Verfügung. Wird ein weiterer Export ausgeführt, wird die Datei nach 10 Minuten gelöscht. Wird kein weiterer Export initiiert, wird die Datei gelöscht, wenn Ihre Alfabet -Sitzung endet.

Exportieren einer Alfabet -Ansicht in eine HTML-Datei, die Sie mit Anderen teilen können:

- 1) Klicken Sie auf **Exportieren > Filter-Zusammenfassung einbeziehen**, wenn Filtereinstellungen definiert sind und Sie eine Zusammenfassung der Filtereinstellungen mit in die Exportdatei aufnehmen wollen. Ein Häkchen wird angezeigt, wenn die Option ausgewählt wurde. Die Legende wird in eine separate, in der ZIP-Datei enthaltene HTML-Datei mit dem Suffix `_Summary.html` exportiert. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Filterzusammenfassung nicht in den Export mit aufnehmen wollen.



Beachten Sie Folgendes:

- Wenn keine Option **Filter-Zusammenfassung einbeziehen** für die Ansicht zur Verfügung steht, werden keine Filtereinstellungen in den Export eingeschlossen.
 - Beachten Sie, dass die Option **Filter-Zusammenfassung einbeziehen** im Menü **Export** bei allen Ansichten und konfigurierten Berichten verfügbar ist, auch wenn in der Ansicht keine Filtereinstellungen verfügbar sind.
 - Die Standardeinstellung für die Option **Filter-Zusammenfassung einbeziehen** wird im Editor **Anwendereinstellungen** definiert. Weitere Informationen zum Definieren Ihrer Standard-Anwendereinstellungen finden Sie unter [Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet](#).
- 2) Klicken Sie auf **Exportieren > ZIP (HTML + <Grafikformat >)**, um das passende Format zum Speichern Ihrer Datei auszuwählen. Bitte beachten Sie, dass Business-Grafiken, die in EMF-Format exportiert wurden, nicht im Microsoft Internet Explorer angezeigt werden können. Das EMF-Format entspricht nicht dem Standard und Farben können von denen in anderen Exportformaten abweichen.
 - 3) Ein Standarddialogfeld **Speichern unter** wird angezeigt. Wählen Sie einen Namen und den gewünschten Speicherort für die Datei aus und klicken Sie dann auf **OK**. Sie können die ZIP-Datei mit einem Extraktionstool öffnen.

Exportieren von Datensätzen, Diagrammen, Matrixberichten und Gantt-Diagrammen als PPT

Sie können Datensätze, Diagramme, Matrixberichte und Gantt-Diagramme direkt in das Microsoft® PowerPoint®-Format exportieren. Diese Funktionalität wird für Visualisierungen wie Diagramme, Business-Support-Matrizen, Baum-Matrizen, Cluster-Matrizen, Raster-Berichte, Knoten-Kante-Berichte, Verzweigungsberichte und Lane-Berichte unterstützt. Dadurch können Sie die Daten leicht in Präsentationen für Ihr Unternehmen integrieren. Um die PPT-Datei anzeigen und bearbeiten zu können, muss auf Ihrer Maschine Microsoft PowerPoint installiert sein.

Die PPT-Datei enthält den Titel der Ansicht in einem Titelplatzhalter sowie die Beschreibung in einem Platzhalter für Untertitel. Beachten Sie, dass der Platz für Beschreibungen von Ansichten oder konfigurierten Berichten im Platzhalter für Untertitel auf eine Zeile begrenzt ist. Wenn die Beschreibungen länger sind, ist möglicherweise nicht der gesamte Text sichtbar. Sie können eine Zusammenfassung der Filtereinstellungen mit exportieren. Diese werden in eine separate Folie exportiert. Die Legende wird ebenfalls in eine separate Folie innerhalb der PPT-Datei exportiert.

Der Export von Daten in Microsoft® PowerPoint® gewährleistet, dass Visualisierungen in ihrer tatsächlichen Größe exportiert werden, indem die natürliche Definition eines Berichts entsprechend skaliert wird. Wenn ein Graph größer ist als eine einzelne Folie, wird der Graph beim Exportieren automatisch auf mehrere

Folien aufgeteilt. An den Rändern der Folien werden Pfeile hinzugefügt, die das Layout der Folieninhalte nachvollziehbar machen und die Präsentationsnavigation unterstützen.

Bei einer besonders großen Ansicht, etwa bei einer Matrix oder einem Diagramm, wird die Ansicht zunächst horizontal und dann vertikal auf mehrere Seiten aufgeteilt. Bei der standardmäßigen Aufteilung zwischen Seiten wird versucht, das Abschneiden von Objekten für die Visualisierung zu vermeiden. An den Seitenrändern werden Pfeile hinzugefügt, die darauf hinweisen, dass eine Seite entweder vertikal oder horizontal weitergeht, und die eine direkte Verknüpfung in horizontaler oder vertikaler Richtung mit dem weiteren Seitenverlauf herstellen. Beachten Sie, dass der Export von Daten in einem Datensatz oder einer Matrix in eine PPT-Datei auf 1.000 Zellen beschränkt ist, um zu verhindern, dass beim Export einer übermäßig großen Datenmenge Leistungsprobleme auftreten.

Beim Exportieren von Ansichten mit Kopfzeilen-Informationen, z. B. bei Datensätzen, Gantt-Diagrammen und Matrixberichten, wird die Kopfzeile auf jeder Folie wiederholt. Dadurch soll die Lesbarkeit der exportierten Business-Grafiken verbessert werden.



Anwender können benutzerdefinierte Einstellungen für das Exportieren von Alfabet -Ansichten in Microsoft® PowerPoint® im Editor **Anwendereinstellungen** im Feld **MS PowerPoint-Exportformat** festlegen. Die Optionen **Breitbild x 4**, **Breitbild 16:9** und **Standard 4:3** sind verfügbar. Die ausgewählte Option entspricht der Foliengröße in der generierten PowerPoint-Datei. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet](#).



Im Alfabet-Diagrammdesigner wurde dem Menü **Andere Aktionen** die Option **Einstellungen für die Seitenaufteilung** hinzugefügt, über die das erwartete Seitenformat zum Drucken oder zum Exportieren als PPTX-Datei festgelegt werden kann. Die Linien, an denen das Diagramm geteilt wird, können der Ausgabe über das Attribut **Seitenaufteilung anzeigen** hinzugefügt werden, damit das Layout übermäßig großer Diagramme im gedruckten/exportierten Format besser nachvollzogen werden kann. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *Entwerfen von IT-Landschaftsdiagrammen in Alfabet* im Abschnitt *Festlegen der Einstellungen zum Exportieren oder Drucken des Diagramms in das PPT-Format*.



Zur Verbesserung der Bildqualität im Export und damit Exporte für konfigurierte Berichte möglich sind, wie z. B. verzweigte Diagrammberichte oder Galerieberichte, kann die eingebettete Drittanbieterkomponente Essential Objects® aktiviert werden. Informationen hierzu finden Sie unter *Voraussetzungen für die Verwendung von Essential Objects®* im Referenzhandbuch *Technische Anforderungen*.



Abhängig von den Spezifikationen der Server-Hardware und des Betriebssystems, auf dem Alfabet läuft, kann die Größe von Business-Support-Matrizen begrenzt sein. Dies ist durch eine Begrenzung für Bitmaps bedingt, die auf dem Server übersetzt werden können. Dann können große Datensätze eventuell nicht korrekt exportiert werden.

- 1) Klicken Sie auf **Exportieren > Filter-Zusammenfassung einbeziehen**, wenn Filtereinstellungen definiert sind und Sie eine Zusammenfassung der Filtereinstellungen mit in die Exportdatei aufnehmen wollen. Ein Häkchen wird angezeigt, wenn die Option ausgewählt wurde. Die Legende wird in eine separate, in der ZIP-Datei enthaltene HTML-Datei mit dem Suffix `_Summary.html` exportiert. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Filterzusammenfassung nicht in den Export mit aufnehmen wollen.



Beachten Sie Folgendes:

- Wenn keine Option **Filter-Zusammenfassung einbeziehen** für die Ansicht zur Verfügung steht, werden keine Filtereinstellungen in den Export eingeschlossen.
 - Beachten Sie, dass die Option **Filter-Zusammenfassung einbeziehen** im Menü **Export** bei allen Ansichten und konfigurierten Berichten verfügbar ist, auch wenn in der Ansicht keine Filtereinstellungen verfügbar sind.
 - Die Standardeinstellung für die Option **Filter-Zusammenfassung einbeziehen** wird im Editor **AnwenderEinstellungen** definiert. Weitere Informationen zum Definieren Ihrer Standard-AnwenderEinstellungen finden Sie unter [Festlegen Ihrer eigenen AnwenderEinstellungen in Alfabet](#).
- 2) Klicken Sie auf **Exportieren > MS PowerPoint-Datei (*.ppt) als Bild**, um die Grafik in eine PPT-Datei zu exportieren. Das Diagramm wird in eine Microsoft PowerPoint -Datei exportiert. Die Graphik wird als ein importiertes Bild eingefügt.
 - 3) Ein Standarddialogfeld **Speichern unter** wird angezeigt. Wählen Sie einen Namen und den gewünschten Speicherort für die Datei aus und klicken Sie dann auf **OK**.

Verwenden der Zwischenablage-Funktionalität

Mit der Zwischenablage-Funktionalität können Sie mehrere Objekte bequem kopieren und in der Zwischenablage speichern, um sie zu einem späteren Zeitpunkt in der Anwendersitzung einfach als Referenzobjekte zu definieren. Die Objekte werden im Abschnitt **Zwischenablage** des Datensatzes gespeichert, der auf der Registerkarte **Eigene Objekte** in der entsprechenden Klassenauswahl angezeigt wird. Daten können auch dann in der Zwischenablage gespeichert werden, wenn der Anwender nur Lesezugriff auf eine Standardansichtsseite oder einen konfigurierten Bericht hat. Die Klassenauswahl kann in einer anderen Ansicht geöffnet werden, und die Objekte der Zwischenablage können dann auf der Registerkarte **Eigene Objekte** ausgewählt und als Referenzen zu einem anderen Objekt hinzugefügt werden. Die Objekte der Zwischenablage verbleiben für die aktuelle Anwendersitzung in der Registerkarte **Eigene Objekte** der Klassenauswahl.



Weitere Informationen über die Konfiguration von benutzerdefinierten Auswahlen finden Sie unter *Konfigurieren einer benutzerdefinierten Auswahl für Suchfunktionalitäten*

Die Schaltfläche **Zur Ablage hinzufügen** ist in den folgenden Bereichen verfügbar:

- Standardauswahlen und entsprechende benutzerdefinierte Auswahlen.
- Standardansichten und entsprechende konfigurierte Berichte, in denen die Daten in einem tabellarischen Datensatz angezeigt werden.
- Symbolleiste der folgenden Objektprofile (es sei denn, die Schaltfläche **Zur Ablage hinzufügen** wurde von Ihrem Lösungsentwickler explizit ausgeblendet): **Applikation, Komponente, Anforderung, Gerät, ICT-Objekt, Externes System, Projekt, Organisation, Standardplattform, Service-Produkt, Technologie, Anbieter** und **Anbieterprodukt**.
- Standardansichtsseite oder konfigurierter Bericht, der in ein Objekt-Cockpit eingebettet ist. In diesem Fall kann die Zwischenablage-Funktionalität im Kontext des Objekt-Cockpits genutzt werden, ohne dass die eingebettete Ansicht / der eingebettete Bericht explizit geöffnet wird.

So verwenden Sie die Zwischenablage-Funktionalität:

- 1) Wählen Sie ein oder mehrere Objekte in der Auswahl oder im Datensatz aus, das/die Sie in der Zwischenablage speichern möchten. Sie können mehrere Objekte gleichzeitig auswählen, indem Sie die Taste „Strg“ während der Auswahl der Objekte gedrückt halten.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Zur Ablage hinzufügen**. Wenn Sie die Objekte in einer Auswahl speichern, werden sie sofort auf der Registerkarte **Eigene Objekte** angezeigt.
- 3) Wechseln Sie zu der entsprechenden Ansicht, in der die Objekte hinzugefügt werden sollen, und rufen Sie die entsprechende Funktionalität auf, um die Auswahl zum Hinzufügen der Objekte zu öffnen. Wechseln Sie in der Auswahl zur Registerkarte **Eigene Objekte**, klicken Sie auf die hinzuzufügenden Objekte, und klicken Sie auf **OK**. Die ausgewählten Objekte verbleiben für die aktuelle Anwendersitzung in der Zwischenablage und können zu anderen Ansichten hinzugefügt werden, in denen die Auswahl für die entsprechende Objektklasse aufgerufen wird. Siehe [Verwenden der Zwischenablage-Funktionalität](#) im Referenzhandbuch *Erste Schritte mit Alfabet*.




Beachten Sie Folgendes bezüglich der Zwischenablage:

- Zur Zwischenablage hinzugefügte Daten verbleiben für die Dauer der laufenden Untersitzung in der Zwischenablage. Wenn der Anwender eine weitere Browser-Registerkarte öffnet, um Alfabet zu öffnen, oder wenn er sich abmeldet, werden die Daten aus der Zwischenablage entfernt. Bei einem Wechsel des Anwenderprofils wird die Zwischenablage nicht geleert.
- Jedes Mal, wenn ein Anwender während der laufenden Sitzung Objekte zur Zwischenablage hinzufügt, werden diese den bereits vorhandenen Daten in der Zwischenablage hinzugefügt.
- Die Registerkarte **Eigene Objekte** zeigt nur die Teilmenge der Objekte in der Zwischenablage an, die über die Auswahl ausgewählt werden können. Wurden der Zwischenablage beispielsweise Komponenten und Applikationen hinzugefügt, werden in einer Applikations-Auswahl nur die Applikationen und in einer Komponenten-Auswahl nur die Komponenten angezeigt; in einer Geräte-Auswahl wird keines dieser Objekte angezeigt.




Objekte als Geprüft markieren

Einige Objekte sind mit einem Inaktivitätsmonitor verknüpft, der überwacht, ob die Daten des Objekts geprüft wurden und aktuell sind.

Ein Aktivitätsmonitor ist ein Monitor, der die in einem Verteiler eingetragenen Anwender über das Ausbleiben von Änderungen an Objekten einer bestimmten Objektklasse informiert. Der Eigentümer des Monitors definiert eine Reihe von Objekten, die überwacht werden sollen, sowie eine Reihe von Anwender, die benachrichtigt werden sollen, sobald der Monitor ausgelöst wird. Üblicherweise ist der Eigentümer der Anwender, der für die vom Monitor überwachten Objekte verantwortlich ist. Der Monitoreigentümer und die zu benachrichtigenden Anwender werden mittels E-Mail-Benachrichtigung informiert, ein bestimmtes Objekt während eines bestimmten Zeitraums nicht geändert oder überprüft wurde. Wenn das überwachte Objekt nicht geändert werden muss, dann kann der Monitoreigentümer das Objekt als überprüft markieren.

Wenn Änderungen an dem Objekt erforderlich sind, kann eine Aufgabe definiert und dem relevanten Anwender zugeordnet werden. Sind keine Änderungen erforderlich, kann der Monitor-Eigentümer oder ein autorisierter Anwender auf die Schaltfläche **Als „Geprüft“ markieren**  klicken, um anzugeben, dass keine expliziten Änderungen an dem Objekt vorgenommen müssen, dass das Objekt aber überprüft wurde und auf dem neuesten Stand ist. Der Eigentümer des Monitors und die Verteiler werden darüber informiert, dass das ausgewählte Objekt überprüft wurde. Der Eigentümer des Monitors und alle Verteiler sehen, dass das Objekt überprüft wurde, und das Überprüfungsdatum wird in der Spalte **Geprüft** in der Ansichtssseite **Objekte** des Inaktivitätsmonitors in der Funktionalität **Monitore** angezeigt.



Beachten Sie bezüglich der Zugriffsberechtigungen Folgendes:

- Wenn der Anwender über Lese- und Schreibberechtigungen für das Objekt verfügt und die Schaltfläche **Als "Geprüft" markieren**  verwendet, dann wird das Objekt für **sämtliche** Inaktivitätsmonitore, die mit dem Objekt verbunden sind, als geprüft eingestuft, und zwar unabhängig davon, wer der Eigentümer des Inaktivitätsmonitors ist.
- Wenn der Anwender nur über Leseberechtigungen für das Objekt verfügt und die Schaltfläche **Als "Geprüft" markieren**  verwendet, dann wird das Objekt nur für den Inaktivitätsmonitor als geprüft eingestuft, dessen Eigentümer der Benutzer ist.
- Wenn der Anwender nur über Leseberechtigungen für das Objekt verfügt und die Schaltfläche **Als "Geprüft" markieren**  verwendet, ohne dass ein Inaktivitätsmonitor für das Objekt definiert ist, dann erscheint eine Warnmeldung mit dem Hinweis, dass das Objekt von keinem Inaktivitätsmonitor überwacht wird.



Allgemeine Informationen über Monitore finden Sie im Abschnitt [Verfolgen von Objekten mithilfe von Monitoren](#).

Senden einer Aufgabe bezüglich eines Objekts an den autorisierten Anwender

Falls Sie feststellen, dass Informationen unvollständig oder ungenau sind, können Sie im Objektprofil mithilfe der Schaltfläche **Autorisierten Anwender benachrichtigen**  eine Aufgabe für Autorisierter Anwender des Objekts erstellen. Wenn Sie auf die Schaltfläche **Autorisierten Anwender benachrichtigen**  klicken, wird der Editor „Benachrichtigung“ geöffnet, in dem Sie die Aufgabe erstellen, ein Zieldatum angeben und eine Beschreibung des vorliegenden Problems bereitstellen können. Sie können definieren, ob die Aufgabe optional oder obligatorisch ist. Die Aufgabe wird generiert, und in der Funktionalität **Eigene Aufgaben** des autorisierten Anwenders angezeigt.

Abhängig von der Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung kann eine E-Mail-Benachrichtigung an den autorisierten Anwender des Objekts, das Ziel der Aufgabe ist, gesendet werden, um diesen darüber zu informieren, dass für das ausgewählte Objekt eine Aufgabe generiert worden ist. In diesem Fall wird der Name des Empfängers im Feld **An:** der E-Mail und der Ersteller der Aufgabe im Feld **Von:** der E-Mail angezeigt. Wenn für das ausgewählte Objekt auf der Ansichtssseite *Autorisierte Stellvertreter* Stellvertreter als zuständig definiert sind, erhalten diese auch E-Mail-Benachrichtigungen, wenn eine Aufgabe erstellt wurde. In diesem Fall werden die Namen der Stellvertreter im Feld **CC:** angezeigt. Informationen über die erforderliche

Konfiguration zum Versenden von E-Mails für Aufgaben finden Sie unter *Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen im Kontext von Aufgaben* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.



Die Schaltfläche **Autorisierten Anwender benachrichtigen** wird nur angezeigt, wenn für das ausgewählte Objekt ein autorisierter Anwender definiert ist. Je nach der Konfiguration Ihrer

Lösung steht die Funktionalität **Autorisierten Anwender benachrichtigen** möglicherweise nicht für die Objektklasse zur Verfügung, mit der Sie arbeiten. In diesem Fall wird die Schaltfläche nicht in der Symbolleiste des Objektprofils angezeigt. Informationen über die Konfiguration der Funktionalität „Aufgabe“ und das Anzeigen der Schaltfläche **Autorisierten Anwender benach-**

richtigen finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Funktionalität "Aufgabe"* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*. Eine Übersicht über das Verwenden der Funktionalität „Aufgabe“ finden Sie im Abschnitt [Senden und Empfangen von Aufgaben für Alfabet-Objekte](#).

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den autorisierten Anwender über das Objekt zu benachrichtigen:

- 1) Navigieren Sie zum Objektprofil des relevanten Objekts.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Autorisierten Anwender benachrichtigen** . Der Editor **Benachrichtigung** wird angezeigt.
- 3) Geben Sie einen Titel und ein Zieldatum für die Aufgabe und gegebenenfalls eine Beschreibung oder Anmerkungen zu dem vorliegenden Problem ein, und hängen Sie relevante Dokumente oder Links an. Sie können definieren, ob diese Aufgabe optional ist oder vom autorisierten Anwender erledigt werden muss.
- 4) Klicken Sie auf **OK**, um die Aufgabe an den autorisierten Anwender zu senden oder auf **Abbruch**, um die Applikation zu beenden, ohne die Aufgabe zu senden.

Anzeigen der Änderungshistorie eines Objekts

Alfabet umfasst eine Funktionalität „Historie“, in der alle Änderungen dokumentiert werden, die an einem Objekt vorgenommen werden. Sie können die Historie nur für Objekte anzeigen, die zu einer Objektklasse gehören, für die Ihr Lösungsentwickler die Funktionalität "Historie" konfiguriert hat. Sie müssen über die Zugriffsberechtigungen „schreibgeschützt“ (ReadOnly) und „Lesen/Schreiben“ (ReadWrite) für das Objekt verfügen, um den Bericht anzeigen zu können.


In der Historie werden die an den standardmäßigen und benutzerdefinierten Attributen des Objekts sowie an dessen Verweisen zu anderen Objekten vorgenommenen Änderungen angezeigt. In der Historie werden die Änderungen am Objekt, der Anwender, der die Änderung vorgenommen hat, der Zeitpunkt der Änderung sowie das Attribut oder die Referenz, das/die geändert wurde, angegeben. Die Funktionalität "Historie" ist klassenweise implementiert. Die Historiendaten können als Microsoft® Excel®- oder als HTML-Datei exportiert werden.



Die Eigenschaften `LAST_UPDATE_USER` und `LASTUPDATE` werden nur dann in der Alfabet-Datenbank aktualisiert, wenn die Änderungen über den Editor des Objekts oder einen in einen Wizard eingebetteten Editor vorgenommen werden. Auf Ansichtsseiten vorgenommene Änderungen werden NICHT in den Eigenschaften `LAST_UPDATE_USER` und `LASTUPDATE` aktualisiert.




Die Funktionalität „Historie“ dient nur der Verfolgung der Änderungshistorie von Objekten in der Alfabet -Lösung. Ein gelöscht Objekt kann über die Funktionalität "Historie" nicht wiederhergestellt werden. Wenn ein Objekt versehentlich gelöscht wurde, muss das Objekt in Alfabet neu erzeugt und definiert werden. Informationen über das Konfigurieren der Funktionalität „Historie“ finden Sie unter *Festlegen der Historienachverfolgung für eine Objektklasse* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand..*

- 1) Klicken Sie in der Symbolleiste des Objektprofils auf die Schaltfläche **Historie** . Die Ansichtsseite **Objekthistorie** wird angezeigt.
- 2) Alle Änderungen an den Standard- und benutzerdefinierten Attributen der Objekte sind dokumentiert und gelb markiert. Alle Änderungen an den Referenzen des Objekts werden ebenfalls angezeigt. Folgende Spalten werden angezeigt.

- **EREIGNIS:** Zeigt die Aktion an, die für das Objekt erfolgt ist. Mögliche Werte sind:
 - Create Object
 - Change Object (die geänderte Eigenschaft ist hervorgehoben)
 - Create Relation
 - Delete Relation



Für die Einträge `Create Relation` oder `Change Relation` können Sie zu dem referenzierten Objekt navigieren, falls dieses noch in der Datenbank vorliegt. Hierzu müssen Sie das entsprechende Ereignis auswählen und auf die Schaltfläche **Referenzierte Objekte anzeigen**  klicken. Dann wird das entsprechende Objektprofil geöffnet. Sofern Sie über die erforderlichen Zugriffsberechtigungen für das Objekt verfügen, können Sie es bearbeiten.

- **ZEITPUNKT:** Zeigt den Zeitstempel der Aktion an.
 - **ANWENDER:** Zeigt den Namen der Person an, die die Aktion ausgelöst hat.
 - **QUELLOBJEKT:** Zeigt eine eindeutige interne ID des Quellobjekts der Beziehung an.
 - **BEZIEHUNG:** Zeigt die Objektklasse an, die von der Beziehungsänderung betroffen ist.
 - **ZIELOBJEKT:** Zeigt eine eindeutige interne ID des Zielobjekts der Beziehung an.
 - **< ObjectClassAttributes >:** In jeder Spalte wird der Wert eines Standard- oder benutzerdefinierten Attributs angezeigt, das für das Objekt geändert wurde. Der geänderte Wert wird hervorgehoben.
- 3) Klicken Sie zum Schließen der Ansicht auf die Schaltfläche **Zurück**.

Zugreifen auf vorhandene Publikationen über Objekte

Die Funktionalität **Berichtspublikationen** ermöglicht autorisierten Anwendern, APF-Publikationen (Alfabet Publication Framework) herunterzuladen. APF-Publikationen sind konfigurierte Microsoft® Word-Dokumente, die Informationen über Objekte in Alfabet-Datenbank enthalten. In der Ansicht sind alle Publikationen aufgeführt, die innerhalb des vergangenen Monats erzeugt wurden. Die Publikationen laufen einen Monat nach ihrer Erstellung ab und können dann nicht mehr heruntergeladen werden.




Die Publikationsdefinitionen und die Schnittstellen zum Auslösen der Publikationen werden von Ihrem Lösungsentwickler im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand konfiguriert. Wenden Sie sich bezüglich der Ausführung von Alfabet -Publikationen an Ihren Lösungsentwickler. Informationen über das Konfigurieren von Alfabet Publication Framework-Publikationen finden Sie im Kapitel *Publishing Data in Microsoft Word or PowerPoint Format* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Publikationen sind so konfiguriert, dass diese einen Monat nach der Erzeugung Ihre Gültigkeit verlieren. Abgelaufene Publikationen werden in der Tabelle in der Liste der Publikationen angezeigt. Nichtsdestotrotz sind diese Publikationen immer noch in **Interne Dokumentauswahl** verfügbar; es sei denn, die Publikationen wurden vom Systemadministrator mithilfe des Batch-Hilfsprogramms *AlfaBatchExecutor.exe* gelöscht. Informationen über das Löschen abgelaufener Publikationen in einem Batch-Prozess finden Sie unter *Batch-Verarbeitung für Monitore und Änderungsmanagement mit AlfaBatchExecutor.exe* im Referenzhandbuch *Systemadministration*.

Herunterladen einer Publikation:

- 1) Klicken Sie zum Aktualisieren der Tabelle auf die Schaltfläche **Aktualisieren**. Alle verfügbaren Publikationen werden in der Tabelle angezeigt.
- 2) Klicken Sie in der Tabelle auf die Publikation und dann auf die Schaltfläche **Dokument herunterladen**.
- 3) Wählen Sie den Speicherort aus, an dem Sie das Dokument speichern möchten, und klicken Sie dann auf **OK**. Das heruntergeladene Dokument ist eine ZIP-Datei, in der die Microsoft® Word-Ausgabedateien enthalten sind.



Um eine Publikation zu löschen, wählen Sie die Publikation aus, und klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Löschen** . Die Publikation wird aus der Ansicht und unwiederbringlich aus **Interne Dokumentauswahl** gelöscht. Nachdem die Publikation gelöscht wurde, steht sie Alfabet -Anwendern nicht mehr zum Herunterladen zur Verfügung.

Kapitel 5: Suchen nach eigenen Objekten

In Alfabet haben Sie verschiedene Möglichkeiten, nach einem Objekt zu suchen, mit dem Sie arbeiten möchten. Am einfachsten ist es, die unten beschriebenen Standard-Suchfunktionen zu verwenden. Darüber hinaus können Sie auch über die folgenden Ansichten und Funktionalitäten auf für Sie relevante Objekte zugreifen:

- Wenn der AlfaBot implementiert ist, um die Navigation zu Objekten zu erleichtern, können Sie eine Anfrage in den AlfaBot eingeben, um direkt eine Ansicht oder einen Editor für ein Objekt zu öffnen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Verwenden der AlfaBot-Anwenderunterstützung](#).
- Wenn der AlfaBot implementiert ist, um konfigurierte Berichtsinhalte über eine facettierte Suche zu analysieren, können Sie eine Frage in den AlfaBot eingeben, um Informationen über Objekte zu erhalten, die definierten Bedingungen entsprechen, wie zum Beispiel Objekte einer spezifischen Klasse, für die eine spezifische Kennzahl auf einen spezifischen Wert gesetzt ist. Daraufhin öffnet sich eine facettierte Suchansicht, die alle konfigurierten Berichte auflistet, die die gewünschten Informationen liefern. Darüber hinaus liefert die Suchfunktionalität tabellarische Datensätze mit relevanten Informationen, wenn die Daten aus der Anfrage Informationen liefern, die das Erzeugen dieser Datensätze ermöglichen. Die facettierte Suchansicht kann auch über eine Menüoption zur Verfügung stehen. Die Frage kann direkt in der Ansicht anstatt im AlfaBot-Fenster eingegeben werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Verwenden der AlfaBot-Anwenderunterstützung](#).
- Um ein Objekt zu finden, dessen autorisierter Anwender Sie sind, rufen Sie die Ansichtssseite **Objekte des autorisierten Anwenders** in der Funktionalität **Eigene Informationen** auf. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Verwalten Ihrer Objekte und Objektverantwortlichkeiten](#).
- Um ein Objekt zu finden, für das Sie im Zuge einer Aufgabe verantwortlich sind, rufen Sie die Funktionalität **Eigene Aufgaben** auf. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Senden und Empfangen von Aufgaben für Alfabet-Objekte](#).
- Um ein Objekt zu finden, dass Sie in einem Workflowschritt bearbeiten sollen, rufen Sie die Funktionalität **Eigene Workflow-Aktivitäten** auf. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Workflows und Teilnehmen an Workflowschritten](#).
- Um eine Seite über ein Objekt zu finden, auf die ein Lesezeichen gesetzt ist, rufen Sie die Funktionalität **Lesezeichen-Desktop** auf. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Verwalten und Aufrufen Ihrer Lesezeichen](#).
- Informationen über das Arbeiten mit konfigurierten Berichten finden Sie unter [Ausführen konfigurierter Berichte](#) im Kapitel [Analysieren der Daten in Ansichtsseiten und Berichten](#).
- Informationen über das Arbeiten mit Publikationen finden Sie im Abschnitt [Zugreifen auf vorhandene Publikationen über Objekte](#).

Im Folgenden werden die für Alfabet verfügbaren Optionen der einfachen Suche beschrieben.

- [Auffinden von Objekten über das globale Suchfeld](#)
- [Suchen nach Objekten mittels der einfachen Suche](#)
- [Durchsuchen einer Hierarchie](#)
- [Ausführen einer Volltextsuche](#)

- [Volltextsuchoptionen und Operatoren](#)
- [Durchsuchen eines Unternehmensglossars mittels der Volltextsuche](#)
- [Definieren von Glossarelementen für das Glossar](#)
- [Strukturieren von Glossarelementen in Glossarordnern](#)

Auffinden von Objekten über das globale Suchfeld

Wenn für die Startseite ein globales Suchfeld konfiguriert wurde, ist dieses während der gesamten Anwendung auf der rechten Seite der Standardsymbolleiste von Alfabet verfügbar. Mithilfe des globalen Suchfelds können Sie die Alfabet-Datenbank nach Objekten durchsuchen. Im globalen Suchfeld können Sie den Namen, einen Teil des Namens oder die ID eines Objekts eingeben. Sobald Sie im globalen Suchfeld die ersten drei Buchstaben einer Suchzeichenfolge eingegeben haben, startet die Funktion zum automatischen Vervollständigen eine Suche und zeigt die ersten dreizehn von der Abfrage gefundenen Objekte an. Die Liste passender Objekte wird bei jedem weiteren Buchstaben, der in das Suchfeld eingegeben wird, aktualisiert.

Sie können ein über die Funktion zum automatischen Vervollständigen angezeigtes Objekt auswählen oder auf das Symbol **Suchen** klicken. Ein konfigurierter Bericht, der die Suchergebnisse anzeigt, wird auf der aktuellen Registerkarte des Browsers angezeigt. Weitere Informationen zur Konfiguration eines globalen Suchfelds finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren einer globalen Suche für eine Navigationsansicht oder Navigationsseite* im Referenzhandbuch *Entwerfen von Navigationsseiten für Alfabet*.

Suchen nach Objekten mittels der einfachen Suche

Mit der Funktionalität **Einfache Suche** können Sie schnell und einfach nach Objekten aller Klassen suchen, die für Ihr Anwenderprofil als suchbar konfiguriert wurden. Möglicherweise wurden in Ihrem Unternehmen Suchselektoren für einige der im Feld **Suchen nach** verfügbaren oder für alle verfügbaren Klassen konfiguriert. Üblicherweise, wird ein Suchselektor für jede Objektklasse benutzerdefiniert und kann eine oder mehrere Registerkarten umfassen, für die Sie Suchkriterien definieren können. Es wird dringend empfohlen, die folgenden Informationen über die Standard-Suchfunktionalitäten zu lesen, damit Sie verstehen, wie die benutzerdefinierte Suchfunktionalität funktioniert. Falls bei der Nutzung Ihrer benutzerdefinierten Suchfunktionalität Fragen oder Fehler auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Lösungsentwickler.

Die Funktionalität **Einfache Suche** enthält die Registerkarte **Einfach**. Auf dieser Registerkarte können Sie Suchkriterien zur Suche nach Objekten eingeben. Sie enthält neben der Registerkarte **Einfach** auch eine Registerkarte **Durchsuchen**, auf der Sie in einer Explorer-Struktur nach einem Objekt suchen können, sowie die Registerkarte **Volltext**, auf der Sie Suchbegriffe für eine vorkonfigurierte Suchgruppe eingeben können.

Auf der Registerkarte **Einfach** können Sie eine Suche anhand der von Ihnen eingegebenen Kriterien durchführen. Sie können z. B. die ersten Buchstaben des Objektnamens eingeben und weitere Standard-Objektklasseneigenschaften und/oder benutzerdefinierte Eigenschaften auswählen, die in die Suchkriterien einbezogen werden sollen.

Die von Ihnen definierten Suchkriterien werden pro Objektklasse oder pro Objektklassenstereotyp gespeichert. Dies bedeutet, dass die für die Funktion zum automatischen Vervollständigen relevante Suchzeichenfolgen-Historie für die Klasse Domäne anders ist als für das Domänen-Stereotyp Geschäftsfähigkeit.


Die Suchkriterien werden auch für spätere Anwendersitzungen oder beim Wechseln zu einem anderen Anwenderprofil beibehalten.

Eine Funktionalität **Zur Ablage hinzufügen** ist auch für Standardauswahlen und relevante benutzerdefinierte Auswahlen verfügbar und bietet eine bequeme Möglichkeit, mehrere Objekte zu kopieren und in der Zwischenablage zu speichern, um sie zu einem späteren Zeitpunkt in der Anwendersitzung einfach als Referenzobjekte zu definieren. Weitere Informationen zur Verwendung der Zwischenablage-Funktionalität finden Sie im Abschnitt [Verwenden der Zwischenablage-Funktionalität](#).



Um die Leistung nicht zu beeinträchtigen, ist die Ergebnisausgabe von Suchen auf 300 beschränkt. Wenn mehr als 300 Objekte gefunden werden, sollten die Suchkriterien verfeinert werden. Anderenfalls könnte das Objekt, das Sie suchen, nicht im Ergebnisdatensatz vorhanden sein.



Über die Schaltfläche **Konfigurieren**  in der Symbolleiste können Sie der Tabelle zusätzliche Spalten hinzufügen, um weitere Standard- oder benutzerdefinierte Eigenschaften anzuzeigen. Durch Klicken auf die Pfeile oben in den Spalten können Sie die in den Spalten angezeigten Daten sortieren. Die Funktion **Konfigurieren** ist für schreibgeschützte und Schreib-/Lese-Anwenderprofile verfügbar.

Ausführen einer einfachen Suche auf Basis der definierten Suchkriterien:

- 1) Wählen Sie die Objektklasse aus, nach der Sie im Feld **Suchen nach** suchen möchten, und klicken Sie auf die Registerkarte **Einfach**. Wenn nur eine Objektklasse ausgewählt werden kann, wird die Klasse im Feld **Suchen nach** bereits angezeigt. Es kann kein Filter definiert werden. Objektklassen-Stereotypen, die für Ihr Unternehmen konfiguriert wurden, werden im Feld **Suchen nach** angezeigt. Wenn Sie jedoch einen Objektklassen-Stereotyp auswählen, für den auf der Root-Ebene der Objektklassenstereotyp-Hierarchie kein Objekt definiert ist, werden in der Registerkarte **Durchsuchen** keine Ergebnisse angezeigt. Die Objektklasse hat zum Beispiel die Objektklassenstereotypen 1) Bereich, 2) Teilbereich und 3) Domäne. Wenn Sie im Feld **Suchen nach** "Teilbereich" auswählen und für den Stereotyp "Bereich" keine Objekte definiert sind, kann keine Hierarchie zum Durchsuchen angezeigt werden. Daher werden keine Ergebnisse angezeigt.
- 2) Klicken Sie auf die Registerkarte **Einfach**.
- 3) Die Suchfunktionalität durchsucht standardmäßig alle suchbaren Eigenschaften, die im Objektfilter **Sucheigenschaften** aufgelistet sind. Sie können die Suchkriterien jedoch eingrenzen, indem Sie eine oder mehrere Standard-Objektklasseneigenschaften und/oder benutzerdefinierte Eigenschaften angeben. Im Dropdown-Listefeld können Sie beispielsweise "Name" auswählen, um so eine Suche nach dem Namen oder einem Teil des Namens, der für Ihre Objekte definiert ist, durchzuführen. Klicken Sie auf das Pfeilsymbol, um das Dropdown-Listefeld zu öffnen. Aktivieren Sie ein Attribut oder mehrere, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Alle auswählen** , um alle Attribute auszuwählen. Sie können ein Häkchen entfernen, indem Sie auf die Schaltfläche **Alles leeren**  klicken, um die Häkchen von allen Attributen zu entfernen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auswahl annehmen** , um Ihre Auswahl zu bestätigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auswahl aufheben** , um das Dialogfeld ohne Auswahl zu schließen.
- 4) Geben Sie im Feld **Suchmuster** zusätzliche Suchkriterien ein, nach denen in den Eigenschaften gesucht werden soll, die im Feld **Sucheigenschaften** ausgewählt sind. Beachten Sie Folgendes:
 - Wenn sie den vollständigen Namen eines Objektes eingeben, dann muss dieser richtig geschrieben sein.

- Wenn Sie den vollständigen Namen eines Objektes nicht kennen, können Sie das *-Symbol als Platzhalter verwenden. Wenn Sie zum Beispiel Applikationen finden wollen, die mit den Buchstaben ABC beginnen, geben Sie ABC* ein, wenn Sie Applikationen finden wollen, die mit ABC enden, geben Sie *ABC ein oder wenn Sie Applikationen finden wollen, die die Buchstaben ABC enthalten, dann geben Sie A*BC ein.



Abhängig von der Konfiguration der Standard-Suchfunktionalitäten, kann das Platzhaltersymbol * automatisch implementiert sein. Dann müssen Sie den Platzhalter im Feld **Suchmuster** nicht eingeben. Wenn der Platzhalter automatisch implementiert ist und eine Eingabe somit nicht erforderlich ist, wird im Kopfzeilenbereich der Registerkarte **Einfach** ein entsprechender Hinweis angezeigt. Die automatische Implementierung des Platzhalters wird im Konfigurationstool Alfabet Expand konfiguriert. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren des Platzhalters für Standard- und benutzerdefinierte Suchfunktionen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

- Verwenden Sie den Operator `AND`, um nach einem Objekt zu suchen, das beide Suchbegriffe enthält. Die Eingabe von "ABC `AND` OptiRetail" führt dazu, dass alle Objekte mit den beiden Begriffen ABC und OptiRetail aufgeführt werden.
- Verwenden Sie den Operator `BETWEEN <Datum> <Datum>` oder `BETWEEN <Zahl> <Zahl>`, um nach benutzerdefinierten Attributen mit einem Wert innerhalb eines bestimmten Bereichs zu suchen. Verwenden Sie bei Datumsangaben die Konventionen der Landeseinstellung, die für Ihre Lösung implementiert ist.



Sie können nur nach Datumsangaben, Ganzzahlen und reellen Zahlen suchen, die für benutzerdefinierte Eigenschaften definiert sind. Es ist nicht möglich, in den Standardeigenschaften Startdatum und Enddatum zu suchen.

- Verwenden Sie die Operatoren `<`, `<=`, `>`, `>=` und `=`, um Werte für Ganzzahlen und reelle Zahlen für benutzerdefinierte Eigenschaften zu definieren.









Das Format des Suchbegriffs mit Operator ist:

```
"<Operator>_<Wert>"
```



wobei `_` ein Leerschritt ist. Der Leerschritt ist obligatorisch.

- Die Zeichen % und _ sollten geschützt werden, da einige Datenbanken diese Zeichen als Platzhalter interpretieren. Die Zeichen % und _ können durch eckige Klammern [] geschützt werden.
 - Eine Validierung der Suchmuster, die Sie eingeben, wird nicht durchgeführt. Die Suchmuster werden nicht auf die ausgewählten Suchattribute angewendet, wenn sie nicht dem Typ des Suchattributs entsprechen. (Wenn Sie zum Beispiel eine benutzerdefinierte Eigenschaft auswählen, für die eine Ganzzahl als Wert eingegeben werden muss, und Sie im Feld **Suchmuster** einen Text eingeben, dann wird die benutzerdefinierte Eigenschaft automatisch aus der Liste der Suchattribute gestrichen.)
- 5) Klicken Sie auf die Schaltfläche **Suche**, um die Suche auf der Grundlage Ihrer Einstellungen durchzuführen. Bitte beachten Sie Folgendes:
- Klicken Sie auf ein beliebiges Objekt in der Ergebnisliste, um eine Vorschau zum Objekt zu öffnen. Um die Vorschau zu schließen, klicken Sie auf einen beliebigen Punkt außerhalb der Vorschau.

- Die Anzahl der im Suchvorgang ermittelten Ergebnisse wird im Header der Ergebnistabelle angezeigt. Ein Suchvorgang kann bis zu 300 Objekte ermitteln. Auf den einzelnen Ergebnisseiten werden 100 Ergebnisse angezeigt.
 - Um zur nächsten Ergebnisseite zu navigieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Nächste Seite** .
 - Um zur letzten Ergebnisseite zu navigieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Letzte Seite** .
 - Um zur vorherigen Ergebnisseite zu navigieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Vorherige Seite** .
 - Um zur ersten Ergebnisseite zu navigieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erste Seite** .
 - Abhängig vom Kontext, in dem Sie die Objekt-Auswahl geöffnet haben, können Sie möglicherweise mehrere Objekte in der Objekt-Auswahl auswählen. Wenn das der Fall ist, können Sie mit STRG + Klicken mehrere Objekte auf einer Seite auswählen. In der Objekt-Auswahl können jeweils nur mehrere Objekte ausgewählt werden, die sich auf einer Seite befinden. Wenn Sie auf **Nächste Seite** , **Letzte Seite**  usw. klicken, geht Ihre Auswahl verloren.
- 6) Wählen Sie das gewünschte Objekt aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Durchsuchen einer Hierarchie

Mit der Funktionalität **Durchsuchen** können Sie eine bestimmte Objekthierarchie durchsuchen, um das gesuchte Objekt zu finden. Sie könnten beispielsweise nach einer bestimmten Domäne suchen, indem Sie die hierarchische Struktur der für Ihr Unternehmen definierten Domänen durchsuchen. Es können nicht alle Objektklassen, die im Feld **Suchen nach** aufgelistet sind, sinnvoll in der Funktionalität **Durchsuchen** durchsucht werden. Die Funktionalität "Durchsuchen" setzt voraus, dass Sie nach einem Objekt über eine Explorer-Struktur suchen. Das Objekt muss daher in einer Objekthierarchie strukturiert sein, damit es über den Durchsuchen-Vorgang gefunden werden kann. Alle verfügbaren Hierarchien werden im Explorer angezeigt.

- 1) Wählen Sie die Objektklasse aus, nach der Sie im Feld **Suchen nach** suchen möchten, und klicken Sie auf die Registerkarte **Durchsuchen**. Wenn nur eine Objektklasse ausgewählt werden kann, wird die Klasse im Feld **Suchen nach** bereits angezeigt. Es kann kein Filter definiert werden. Objektklassen-Stereotypen, die für Ihr Unternehmen konfiguriert wurden, werden im Feld **Suchen nach** angezeigt. Wenn Sie jedoch einen Objektklassen-Stereotyp auswählen, für den auf der Root-Ebene der Objektklassenstereotyp-Hierarchie kein Objekt definiert ist, werden in der Registerkarte **Durchsuchen** keine Ergebnisse angezeigt. Die Objektklasse hat zum Beispiel die Objektklassenstereotypen 1) Bereich, 2) Teilbereich und 3) Domäne. Wenn Sie im Feld **Suchen nach** "Teilbereich" auswählen und für den Stereotyp "Bereich" keine Objekte definiert sind, kann keine Hierarchie zum Durchsuchen angezeigt werden. Daher werden keine Ergebnisse angezeigt.
- 2) Durchsuchen Sie die Hierarchie, um das gesuchte Objekt zu finden. Klicken Sie auf , um den Explorer zu erweitern, und klicken Sie auf , um ihn zu reduzieren.
- 3) Klicken Sie auf ein Objekt im Explorer, und halten Sie die Maustaste gedrückt, um eine Vorschau des Objekts zu öffnen. Um die Vorschau zu schließen, klicken Sie auf einen beliebigen Punkt außerhalb der Vorschau.
- 4) Wählen Sie ein Objekt aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Ausführen einer Volltextsuche

Mit der Funktionalität **Volltextsuche** führen Sie eine Volltextsuche nach spezifischen Begriffen für eine Suchgruppe aus, die von Ihrem Lösungsentwickler konfiguriert wurde.

Suchgruppen ermöglichen eine Volltextsuche für die folgenden Bereiche:

- Global definierte Suchgruppen bieten eine Volltextsuche für mehrere Objekte definierter Objektklassen wie z. B. Applikationen und ICT-Objekte oder Business-Prozesse und Organisationen. Die Funktionalität der **Volltextsuche** ist über das Menü, eine Navigationsseite oder eine Navigationsansicht verfügbar und bietet Suchfunktionen auf Basis global definierter Suchgruppen.
- Objektzentrische Suchgruppen bieten eine Volltextsuchfunktion für mehrere Objekte, die mit dem Objekt in Verbindung stehen, an dem Sie gerade arbeiten. Die Ansichtsseite **Volltextsuche** im Objektprofil eines Objekts bietet Suchfunktionen auf Basis objektzentrischer Suchgruppen. Die Suche nach Glossarbegriffen in der Funktionalität [Glossar](#) sowie in Domänenglossaren erfolgt ebenfalls über eine objektzentrische Suchgruppe, die nur Glossareinträge aus dem ausgewählten Glossar findet.



Die Suchgruppen und Alfabet -Abfragen, die für die Suche ausgeführt werden, werden von Ihrem Lösungsentwickler im Konfigurationstool Alfabet Expand konfiguriert. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Volltextsuche* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Damit eine Suche basierend auf einer Suchgruppe ausgeführt werden kann, muss zuerst ein Suchindex erzeugt werden. Der Suchindex sollte nach seiner Erzeugung regelmäßig aktualisiert werden, damit er die am Inventory vorgenommenen Änderungen berücksichtigt. Der Suchindex muss dann in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Bei global definierten Suchgruppen erfolgt dies zentral durch einen Administrator. Gibt die Meldung in der Kopfzeile für **Gruppeninfo** an, dass noch kein Index für die ausgewählte Suchgruppe erzeugt wurde, wenden Sie sich an Ihren Anwenderadministrator.



Weitere Informationen zu den Methoden zum Erzeugen und Aktualisieren des Suchindex für global definierte Suchgruppen finden Sie im Abschnitt *Erzeugen eines Indexes für die Volltextsuche* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Bei einer objektzentrischen Suche können Sie den Index direkt auf der Ansichtsseite **Volltextsuche** erzeugen und aktualisieren. Die Volltextsuche kann sowohl in der primären als auch in allen sekundären Sprachen durchgeführt werden, für die von Ihrem Unternehmen eine Landeseinstellung konfiguriert worden ist. Wenn Sie einen Suchindex für einen objektzentrischen Suchindex erzeugen, wird eine Indexdatei für die Kombination aus der ausgewählten Suchgruppe, dem Objekt, mit dem Sie gerade arbeiten, und der aktuellen Spracheinstellung für die Alfabet -Benutzeroberfläche erzeugt. Wenn Sie zu einem anderen Objekt, einer anderen Suchgruppe für das gleiche Objekt oder einer anderen Benutzeroberflächensprache wechseln, ist für die Suche eine neue Suchindexdatei erforderlich. Nach der Auswahl einer Suchgruppe werden Sie über einen Text im Filterfeld darüber informiert, ob ein Suchindex vorhanden ist und wann die letzte Aktualisierung durchgeführt wurde. Es wird empfohlen, den Suchindex für die objektzentrische Volltextsuche zu aktualisieren, bevor über eine Suchzeichenfolge nach einem Objekt gesucht wird.

Beachten Sie bezüglich der Volltextsuche Folgendes:

- Aus Leistungsgründen ist die Ausgabe für jede Suchanfrage auf 300 Objekte begrenzt. Wenn mehr als 300 Objekte gefunden werden, sollten Sie die Suchkriterien präzisieren. Ansonsten werden die von Ihnen gesuchten Objekte möglicherweise nicht in der Ergebnisliste angezeigt.

- Sie können verschiedene Operatoren verwenden, um Ihre Suche einzugrenzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Volltextsuchoptionen und Operatoren](#).
- Wenn Sie nach Daten in einer Sekundärsprache suchen, werden nur die in der aktuellen Sprache verfügbaren Werte in die Suche einbezogen. Wenn die Suchgruppe beispielsweise eine Suche im Namen und in der Beschreibung von Objekten einer Objektklasse bereitstellt und die Objektklasse so konfiguriert ist, dass sie keine Übersetzungsfunktionalität für den Namen der Objekte bietet, finden Sie bei der Volltextsuche in einer beliebigen Sekundärsprache keine Objekte nach Namen. Sie finden nur Ergebnisse in der Übersetzung, wenn für die Beschreibung aktuell eine Übersetzung in die Sprache angegeben ist, in der Sie die Suche durchführen. Wenn Sie z. B. nach einer Zeichenfolge im Namen und in der Beschreibung eines Objekts suchen und der Name der Objekte für die Objektklasse nicht übersetzbar ist, werden bei der Suche nur Ergebnisse in den Beschreibungen gefunden, für die eine Übersetzung bereitgestellt wird. Trotzdem wird der Name des Objekts in den Suchergebnissen in der Primärsprache angezeigt, sofern in der Suchgruppe definiert ist, dass dies als Informationstext zur Identifizierung des Objekts verwendet werden soll.



Wenn z. B. der Name von Applikationen nicht übersetzbar ist, jedoch in den Suchergebnissen der Volltextsuche angezeigt wird, und eine Applikation `TradingApp` heißt, finden Sie die Applikation nicht, wenn Sie nach der Zeichenfolge „Trading“ suchen. Sie können die Applikation über eine Suchzeichenfolge finden, die in jeder durchsuchbaren und übersetzten Eigenschaft enthalten ist, wie z. B. in der Beschreibung. Sie wird dann in den Suchergebnissen als `TradingApp` aufgeführt.

Ausführen einer Volltextsuche:

- 1) Definieren Sie Ihre Suchkriterien oben im Bildschirm. Sie können Ihre Suche durch die Kombination von Filtern eingrenzen. Nachfolgend sind die Filter beschrieben.



- **Suchgruppe:** In diesem Feld können Sie eine vorkonfigurierte Suchgruppe auswählen.



Wenn Sie eine Volltextsuche in einem Glossar im Modul **Suche** ausführen, wird automatisch die vorkonfigurierte Suchgruppe `Glossary` angezeigt.





- **Gruppeninfo:** Zeigt das Datum der letzten Aktualisierung des Index der ausgewählten Suchgruppe an. Wenn Ihnen eine Meldung angezeigt wird, dass kein Index vorhanden ist, muss zunächst ein Index erzeugt werden, um die Suche durchzuführen. Wenn die letzte Aktualisierung vor langer Zeit durchgeführt wurde, wird der Index aktualisiert. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Index erzeugen**, um den Index der Suchgruppe zu erzeugen oder zu aktualisieren. Wenn die Schaltfläche nicht verfügbar ist, handelt es sich bei der Suchgruppe um eine global definierte Suchgruppe, und der Suchindex muss von einem Administrator erzeugt oder aktualisiert werden.
- **Suchen nach:** Geben Sie den Suchbegriff für die Suchgruppe ein. Ein Platzhalter kann nur am Ende eines Suchbegriffs angefügt werden. Informationen über Suchoptionen und Operatoren finden Sie unter [Volltextsuchoptionen und Operatoren](#).
- **Fuzziness:** Definieren Sie die Toleranzgrenze für das Suchmuster. Sie können in diesem Feld eine Ziffer zwischen 0 und 10 auswählen, um anzugeben, wie viele Zeichen zulässig sind, die nicht dem Suchmuster entsprechen. Je höher der Wert, desto höher die Ungenauigkeit.
- **Als Datensatz anzeigen:** Wählen Sie, ob Sie eine Tabelle anzeigen möchten, in der alle Ergebnisse der Suche aufgeführt sind. Sie können ein Ergebnis in der Tabelle anklicken und halten, um eine Vorschau des Objekts anzuzeigen. Wenn Sie das Kontrollkästchen nicht aktivieren, wird jeweils nur ein Ergebnis im Ansichtsbereich angezeigt. Sie können dann die

Schaltflächen **Zurück** und **Weiter** verwenden, um zum relevanten Suchergebnis zurück- bzw. weiterzublättern.


- 2) Nachdem Sie Ihre Suchkriterien definiert haben, klicken Sie auf **Suchen**. Die Suchergebnisse werden im Seitenansichtsbereich angezeigt.
- Bei deaktiviertem Kontrollkästchen **Als Datensatz anzeigen** wird das erste im Suchvorgang ermittelte Ergebnis angezeigt. Die einzelnen Vorkommen der definierten Suchkriterien sind hervorgehoben. Klicken Sie auf die Schaltflächen **Vorige**  und **Weiter** , um in den Suchergebnissen vor- und zurückzublättern.
 - Wenn Sie das Kontrollkästchen **Als Datensatz anzeigen** aktiviert haben, werden alle Suchergebnisse in einer Tabelle angezeigt. Halten Sie in der Tabelle die Maustaste auf einem Ergebnis gedrückt, um das Objekt in einer Vorschau anzuzeigen. Der mit den Suchkriterien übereinstimmende Text ist markiert.
 - Die Ergebnisse werden entsprechend der Anzahl der Übereinstimmungen mit den Suchkriterien sortiert.



Falls für die Suchgruppe kein Index erzeugt wurde, wird unterhalb der Symbolleiste eine Meldung eingeblendet.

- 3) Aufrufen des Objektprofils eines Objekts, das von der Suche gefunden wird:
- Wenn Sie das Kontrollkästchen **Als Datensatz anzeigen** nicht aktiviert haben, klicken Sie auf die Schaltflächen **Vorige**  und **Weiter** , um das Objekt zu finden, zu dem Sie navigieren möchten. Wenn das Objekt angezeigt wird, klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Navigieren** .
 - Wenn Sie das Kontrollkästchen **Als Datensatz anzeigen** aktiviert haben, wählen Sie ein Objekt in der Tabelle aus, und klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Navigieren** .



Wenn mehrere Objekte ausgewählt sind, ist die Schaltfläche **Navigieren**  deaktiviert.

Volltextsuchoptionen und Operatoren

Nachdem ein Index erzeugt wurde, können Sie eine Vielzahl von Operatoren verwenden, um Ihre Suche zu verfeinern. Berücksichtigen Sie bei der Definition eines Suchbegriffs folgende Punkte:

- Verwenden Sie einen Backslash \, um die folgenden Sonderzeichen zu schützen: + - && || ! () {} [] ^ ~ * ? Um z.B. nach der Applikation "!TradeNet" zu suchen, müssen Sie \!TradeNet eingeben.
- Die Volltextsuche unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung. Die Groß- oder Kleinschreibung hat keinen Einfluss auf Ihre Ergebnisse.



Ein Suchbegriff muss mit einem Buchstaben beginnen. Ein Platzhalter zu Beginn des Suchbegriffs ist nicht zulässig (Beispiel: *ptiRetail).

Folgende Suchoptionen sind für eine Volltextsuche verfügbar:

Suchoption	Operator	Beispiel	Ergebnis
Einzelner Begriff		OptiRetail	Gibt alle Objekte mit "OptiRetail" in den abgefragten Suchkriterien aus.
Begriff	" "	"OptiRetail Marketing"	Gibt eine Phrase an. Gibt alle Objekte mit OptiRetail Marketing in den abgefragten Suchkriterien aus.
Suche mit einem Platzhalter für mehrere Zeichen	*	OptiRetail*	Gibt alle Objekte an, die mit "OptiRetail" beginnen. Die Ergebnisse umfassen zum Beispiel "OptiRetail" und "Opti-Retailing".  Ein Platzhalter kann nur am Ende eines Suchbegriffs angefügt werden. Platzhalter zu Beginn des Suchbegriffs sind in der Volltextsuche nicht zulässig.
Positive Begriffe	+	+TradeNet +OptiRetail	Gibt die Wörter an, die in den Suchergebnissen enthalten sein müssen. Alle Suchergebnisse müssen "OptiRetail" und "TradeNet" enthalten.
Negative Begriffe	-	-TradeNet OptiRetail	Gibt Wörter an, die nicht in den Suchergebnissen enthalten sein dürfen. Alle Suchergebnisse dürfen "OptiRetail" aber nicht "TradeNet" enthalten.

Durchsuchen eines Unternehmensglossars mittels der Volltextsuche

In der Funktionalität **Glossar** können Sie ein Glossar für das Unternehmen erzeugen und strukturieren sowie auch Glossareinträge dafür definieren. Jeder Glossareintrag hat einen Namen und eine Glossardefinition. Die Anwender können dann eine Volltextsuche für Begriffe in einem Glossar erzeugen.




Um die Funktionalität **Glossar** zu implementieren, ist Folgendes erforderlich:

- Zunächst muss eine Suchgruppe im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand konfiguriert werden. Informationen zur erforderlichen Konfiguration finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Volltextsuche* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Weiterhin muss ein Anwenderadministrator in der Funktionalität **Volltextsuche** (im Anwenderprofil `Admin`) einen Index erzeugen. Der Index sollte nach seiner Erzeugung regelmäßig aktualisiert werden, damit er die am Inventory vorgenommenen Änderungen berücksichtigt. Informationen hierzu finden Sie unter *Erzeugen eines Indexes für die Volltextsuche* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.
- Sobald ein Administrator in Ihrem Unternehmen das Glossar definiert und den Index erzeugt hat, kann das Glossar in der Funktionalität **Volltextsuche** durchsucht werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Ausführen einer Volltextsuche](#) im Referenzhandbuch *Erste Schritte mit Alfabet*.



Die Ansichtssseite *Domänenglossar* bietet im Kontext des Domänenmanagements eine weitere Glossarfunktionalität. In einem Domänenglossar können die Anwender eine domänenspezifische Terminologie für Objekte definieren, die einer ausgewählten Domäne zugeordnet sind. Das Domänenglossar kann NUR auf der Ansichtssseite im Domänen-Objektprofil auf der Ansichtssseite *Domänenglossar* erzeugt und durchsucht werden.

Im Explorer **Glossar-Manager** wird die Objektklasse `Glossary`  angezeigt. In diesem Explorer können Sie ein Glossar erzeugen und strukturieren sowie entsprechende Glossareinträge definieren. Sie können eine unbegrenzte Anzahl von Glossaren erzeugen und diese dann strukturieren und mit Glossarelementen füllen. Erzeugen eines Glossars:

- 1) Klicken Sie oben im Explorer auf das Symbol **Glossar-Manager**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Neues Glossar erzeugen**. Der Editor **Glossar** wird angezeigt.
- 3) Geben Sie einen Namen ein ggf. eine kurze Beschreibung für das Glossar ein, und klicken Sie auf **OK**, um das Glossar zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um den Editor ohne Speichern des Glossars zu schließen.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Definieren von Glossarelementen für das Glossar](#)
- [Strukturieren von Glossarelementen in Glossarordnern](#)

Definieren von Glossarelementen für das Glossar

Mittels eines Glossarelements können Sie einen Glossareintrag definieren. Jedes Glossarelement verfügt über einen Namen und eine Definition, nach der später mittels einer Volltextsuche gesucht werden kann. Sie können eine unbegrenzte Anzahl von Glossarelementen für das Glossar definieren. Glossarelemente können dem ausgewählten Glossar oder dem für ein Glossar definierten Glossarverzeichnis direkt zugeordnet werden. Ein Glossarelement kann nur zu einem Glossar zugeordnet werden.

Definieren eines Glossarelements für ein Glossar oder Glossarverzeichnis:

- 1) Klicken Sie im Explorer **Glossar-Manager** auf das Glossar oder Verzeichnis, zu dem Sie das Glossarelement zuordnen möchten.
- 2) Wechseln Sie im Objektprofil des Glossars oder des Glossarverzeichnisses zum Arbeitsbereich **Struktur**, und klicken Sie auf **Glossarelemente**.
- 3) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Neues Element erzeugen**. Der Editor **Glossarelement** wird mit folgenden Feldern angezeigt:
 - **Name:** Geben Sie einen eindeutigen Namen für den Glossareintrag ein.
 - **Beschreibung:** Geben Sie einen Text zur Erklärung oder Beschreibung der Bedeutung oder des Zwecks des Glossarelements ein. Die Anwender können mittels einer Volltextsuche nach dem in das Feld "Beschreibung" eingegebenen Namen oder Text suchen.
- 4) Klicken Sie zum Speichern des Glossarelements auf **OK**.

Strukturieren von Glossarelementen in Glossarordnern

Auf der Ansichtsseite **Glossarordner** können Sie Glossarordner für ein Glossar oder für einen Glossarordner eines Glossars erzeugen und bearbeiten. Sie können eine unbegrenzte Anzahl von Verzeichnissen und Unterordnern zur Strukturierung der einem Glossar zugeordneten Glossarelemente erzeugen.

Erzeugen eines Glossarverzeichnisses:

- 1) Klicken Sie im Explorer **Glossar-Manager** auf das Glossar oder den Glossarordner, für die Sie einen Ordner oder Unterordner definieren möchten.
- 2) Wechseln Sie im Objektprofil des Glossars oder des Glossarordners zum Arbeitsbereich **Struktur**, und klicken Sie auf **Glossarordner**.
- 3) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Neuen Unterordner erzeugen**. Das Dialogfenster **Glossarordner** wird mit folgenden Feldern angezeigt:
 - **Name:** Geben Sie einen eindeutigen Namen für das Glossarverzeichnis ein.
 - **Beschreibung:** Geben Sie einen Text zur Erklärung oder Beschreibung der Bedeutung oder des Zwecks des Glossarverzeichnisses ein.
- 4) Klicken Sie zum Speichern des Glossarordners auf **OK**.



Klicken Sie zum Verschieben eines Glossarordners, der dem ausgewählten Ordner oder Glossar zugeordnet ist, auf den Ordner in der Tabelle, und wählen Sie **Neu > Vorhandenes Verzeichnis hierher verschieben**.

Kapitel 6: Verwalten Ihrer Objekte und Objektverantwortlichkeiten

In Alfabet sind die meisten Objekte einem autorisierten Anwender, einer Anwendergruppe oder einer Organisation zugeordnet, der bzw. die für ein Objekt oder spezifische Aspekte eines Objekts verantwortlich ist bzw. sind.



Die Funktionalität **Eigene Informationen** wird in der Alfabet -Benutzeroberfläche für Anwender, die anonym angemeldet sind, deaktiviert.

Die Funktionalität **Eigene Informationen** bietet Ihnen eine Übersicht über folgende Elemente:

- Die Objekte, deren autorisierter Anwender Sie sind.
- Die Objekte, für die Sie eine Verantwortlichkeit als Stellvertreter haben
- Die Objekte, für die Ihnen eine Rolle zugeordnet ist
- Die Workflow-Schritte, für die Sie verantwortlich sind.
- Ein Zeitplan Ihrer Bereitschafts- und Abwesenheitszeiten im Unternehmen.
- Die Anwender, die als Vertreter vorgesehen sind und während Ihrer Abwesenheit für Ihre Objekte, Aufgaben und Workflows verantwortlich sind



Eine detaillierte Beschreibung der Zugriffsberechtigungen in Alfabet finden Sie im Abschnitt [Zugriffsberechtigungen in Alfabet](#).

Folgende Informationen sind über das Verwalten Ihrer Objekte und Objektverantwortlichkeiten verfügbar:

- [Anzeigen und Bearbeiten der Anwender- und Vertreterinformationen für Ihre Objekte](#)
- [Anzeigen und Neuordnen Ihrer Rollenobjekte](#)
- [Anzeigen und Neuordnen Ihrer Workflow-Schritte](#)
- [Definieren der Verfügbarkeit und geplanten Abwesenheit](#)
- [Definieren von Stellvertretern für Aufgaben und Workflow-Schritte](#)
 - [Definieren eines allgemeinen Vertreters zum Verwalten aller Workflow-Schritte und Aufgaben](#)
 - [Definieren eines Vertreters für Ihre Aufgaben](#)
 - [Definieren eines Vertreters für Ihre Workflow-Schritte](#)

Anzeigen und Bearbeiten der Anwender- und Vertreterinformationen für Ihre Objekte

In Alfabet sind die meisten Objekte einem Anwender, einer Anwendergruppe oder einer Organisation zugeordnet, der bzw. die für ein Objekt oder spezifische Aspekte eines Objekts verantwortlich ist bzw. sind. Auf der Ansichtsseite **Autorisierte Anwenderobjekte** können Sie alle Objekte anzeigen, für die Sie der Autorisierte Anwender sind und für die Sie somit die primäre Verantwortung tragen. Außerdem können Sie für

alle in der Tabelle angezeigten Objekte einen oder mehrere Stellvertreter definieren, der in Ihrem Namen agiert.



Hinweis: Die Eigenschaften `LAST_UPDATE_USER` und `LASTUPDATE` werden nur dann in der Alfabet-Datenbank aktualisiert, wenn die Änderungen über den **Anwender** -Editor vorgenommen werden. Änderungen auf der Ansichtsseite **Objekte des autorisierten Anwenders** werden nicht in den Eigenschaften `LAST_UPDATE_USER` und `LASTUPDATE` aktualisiert. Informationen zum Konfigurieren der Historie-Nachverfolgung finden Sie im Abschnitt [Anzeigen der Änderungshistorie eines Objekts](#).

- 1) Klicken Sie in der Funktionalität **Eigene Informationen** auf **Objekte des autorisierten Anwenders**.
- 2) Sie können einem in der Tabelle ausgewählten Objekt einen neuen Autorisierten Anwender, eine Autorisierte Anwendergruppe oder einen Stellvertreter zuordnen. Wählen Sie im Feld **Klasse auswählen** die Objektklasse aus, deren Objekte Sie definieren möchten, und klicken Sie auf **Aktualisieren**.
 - Um einen Stellvertreter zu einem Objekt hinzuzufügen, wählen Sie das Objekt in der Tabelle aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Stellvertreter für ausgewählte Objekte festlegen**. Obwohl einem Objekt mehrere Stellvertreter zugeordnet werden können, können Sie pro Aktion nur jeweils einen einzelnen Stellvertreter definieren.
 - Um den Stellvertreter für ein Objekt zu ändern, wählen Sie das Objekt in der Tabelle aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Stellvertreter für ausgewählte Objekte ersetzen**.
 - Um alle Stellvertreter für das Objekt zu entfernen, wählen Sie das Objekt in der Tabelle aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Stellvertreter für ausgewählte Objekte entfernen**.
 - Um dem Objekt einen neuen autorisierten Anwender zuzuordnen, wählen Sie das Objekt in der Tabelle aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Autorisierten Zugriff für ausgewählte Objekte ersetzen**.
 - Um die Zuordnung des autorisierten Anwenders oder von autorisierten Anwendergruppen zu dem Objekt zu ändern, wählen Sie das Objekt in der Tabelle aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Autorisierten Zugriff für ausgewähltes Objekt ändern**.
 - Um dem Objekt eine autorisierte Anwendergruppe zuzuordnen, wählen Sie das Objekt in der Tabelle aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Anwendergruppen zu ausgewählten Objekten hinzufügen**.
 - Sie können die oben genannten Änderungen auch für alle Objekte, die in der Ansicht angezeigt werden, vorzunehmen, indem Sie die entsprechende Option für alle Objekte im Menü **Bearbeiten** verwenden.

Anzeigen und Neuordnen Ihrer Rollenobjekte

Über eine Rolle wird die funktionale Beziehung oder Verantwortlichkeit eines Anwenders oder einer Organisation zu einem Objekt definiert. Eine Rolle basiert auf einem für eine Objektklasse konfigurierten Rollentyp. Rollen werden nur zu Informationszwecken definiert und bieten Detailinformationen über Anwender oder Organisationen, die wiederum über Informationen über das Objekt verfügen oder daran interessiert sind. Die Definition einer Rolle für ein Objekt hat daher keinerlei Auswirkung auf Zugriffsberechtigungen.

Auf der Ansichtssseite **Rollenobjekte** können Sie alle Objekte anzeigen, für die dem ausgewählten Anwender eine Rolle zugeordnet ist. Ferner können Sie ein Rollenobjekt aus einem ausgewählten Anwender entfernen und einem anderen Anwender neu zuordnen. Einem Anwender kann für ein Objekt auf der Ansichtssseite *Verantwortlichkeiten* des entsprechenden Objekts eine funktionale Rolle zugewiesen werden.

- 1) Navigieren Sie zur Funktionalität **Eigene Informationen**, und klicken Sie auf **Rollenobjekte**.
- 2) Wählen Sie im Feld **Klasse auswählen** die Objektklasse im Dropdown-Listefeld aus, die Sie in der Tabelle anzeigen möchten, und klicken Sie dann auf **Aktualisieren**.
- 3) Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
 - Um die Rolle für ein Objekt zu ändern, wählen Sie das Objekt in der Tabelle aus, und klicken auf **Bearbeiten > Rolle für ausgewählte Objekte entfernen**.
 - Zum Entfernen aller Rollen von einem Objekt wählen Sie das Objekt in der Tabelle aus und klicken auf **Bearbeiten > Verantwortlichkeit für ausgewählte Objekte entfernen**.
 - Sie können die oben genannten Änderungen auch für alle Objekte, die in der Ansicht angezeigt werden, vorzunehmen, indem Sie die entsprechende Option für alle Objekte im Menü **Bearbeiten** verwenden.



Detaillierte Informationen über Zugriffsrechte in Alfabet finden Sie unter [Zugriffsberechtigungen in Alfabet](#) im Referenzhandbuch *Erste Schritte mit Alfabet*.

Anzeigen und Neuzuordnen Ihrer Workflow-Schritte

Auf der Ansichtssseite **Workflow-Aktivitäten des Anwenders** werden alle Workflow-Schritte angezeigt, für die Sie verantwortlich sind. Sie können einzelne Workflow-Schritte einem anderen Anwender zuordnen. Folgende Spalten werden angezeigt:

- **Workflow:** Zeigt den Namen des Workflows an, zu dem der Workflowschritt gehört.
- **Workflow-ID:** Zeigt die Identifikationsnummer des Workflows an, der aktuell bearbeitet wird.
- **Objektname:** Zeigt den Namen des Objekts an, das im Workflowschritt bearbeitet wird.
- **Objekt-ID:** Zeigt die Identifikationsnummer des Objekts an, das im aktuellen Workflowschritt bearbeitet wird.
- **Aktiver Schritt:** Zeigt den Namen des Workflowschritts an, der aktuell im Workflow ausgeführt wird.
- **Schritt-ID:** Zeigt die Identifikationsnummer des Workflowschritts an, der aktuell bearbeitet wird.
- **Voriger Schritt:** Zeigt den Namen des Workflowschritts an, der vor dem aktuellen Workflowschritt ausgeführt wurde.
- **Eingabedatum:** Zeigt den Zeitstempel an, der angibt, wann der Workflow in den aktuellen Workflowschritt übergegangen ist.
- **Verbleibende Tage:** Wenn eine Frist konfiguriert wurde, wird hier die Anzahl von Tagen angezeigt, die verbleibt, bis der Workflowschritt abläuft.

- **Bereit:** Zeigt ein Häkchen an, wenn der aktuelle Workflowschritt ausgeführt wurde und bestätigt und fertiggestellt werden kann.
 - **Gesperrt durch:** Zeigt den Namen des Anwenders an, der derzeit an dem Workflowschritt arbeitet.
 - **Kommentare zum aktuellen Schritt:** Zeigt ein Häkchen an, wenn dem aktuellen Workflowschritt ein Kommentar hinzugefügt wurde. Um auf den Kommentar zuzugreifen, wählen Sie den Workflowschritt aus, klicken Sie auf die Schaltfläche **Navigieren** , und klicken Sie auf **Aktivitäten des aktiven Schritts**, um die Kommentare in der Spalte **Meldung** anzuzeigen.
 - **Kommentare zu vorigen Schritten:** Zeigt ein Häkchen an, wenn dem vorigen Workflowschritt ein Kommentar hinzugefügt wurde. Um auf den Kommentar zuzugreifen, wählen Sie den Workflowschritt aus, klicken Sie auf die Schaltfläche **Navigieren** , und klicken Sie auf **Aktivitäten vorheriger Schritte**, um die Kommentare in der Spalte **Meldung** anzuzeigen.
- 1) Klicken Sie in der Funktionalität **Eigene Informationen** auf **Workflow-Aktivitäten des Anwenders**.
 - 2) Wählen Sie den Workflow-Schritt aus, den Sie delegieren möchten.
 - 3) Klicken Sie auf der Ansicht **Eigene Workflow-Aktivitäten** auf die Schaltfläche **Delegieren** .
 - 4) Wählen Sie in der Personenauswahl die Person aus, der Sie die Verantwortlichkeit für den Workflowschritt neu zuordnen möchten und klicken Sie auf **OK**. Der Editor **Workflowschritt delegieren** wird geöffnet.
 - 5) Geben Sie in die folgenden Felder die erforderlichen Daten ein:
 - **Aktuelle Workflowschritt-Eigentümer ersetzen:** Wählen Sie diese Option, wenn alle Anwender, die aktuell für den Workflowschritt verantwortlich sind, durch die Anwender ersetzt werden sollen, an die der Workflowschritt delegiert wird.
 - **Verantwortlichkeit des aktuellen Anwenders aufheben:** Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird Ihre eigene Verantwortlichkeit für den Workflowschritt aufgehoben. Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktivieren, bleiben Sie zusätzlich zu den Personen, an die Sie den Workflowschritt delegieren, für den Workflowschritt verantwortlich.
 - **Kommentar:** Erklären Sie, warum der Workflow an einen anderen Anwender delegiert wird. Diese Erklärung wird in der Spalte **Meldung** der Ansicht **Workflowschritt-Ereignisverfolgung** angezeigt.
 - **Delegierte:** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Person hinzufügen**, um ein oder mehrere Personen auszuwählen, an die der Workflowschritt delegiert werden soll.
 - 6) Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern. Der verantwortliche Anwender findet den Workflowschritt in den Ansichten **Workflow-Aktivitätenexplorer** und **Eigene Workflow-Aktivitäten**.

Definieren der Verfügbarkeit und geplanten Abwesenheit

In Alfabet müssen viele Aufgaben innerhalb einer bestimmten Frist fertiggestellt werden. Es wird daher empfohlen, die Zeiten, zu denen Sie verfügbar sind, und die Zeiten, an denen Sie voraussichtlich abwesend sind, auf der Ansicht **Verfügbarkeit des Anwenders** zu dokumentieren.

Die Vertreter, die Sie in der *Vertreter des Anwenders* definieren, sind während Ihrer Abwesenheit für die Aufgaben- oder Workflow-Schritte zuständig. Der Vertreter kann dann in seiner Funktionalität **Eigene Aufgaben** auf Ihre Aufgaben und in seiner Funktionalität **Eigene Workflow-Aktivitäten** auf Ihre Workflow-Schritte zugreifen. Im Ansichtsfenster **Verfügbarkeit des Anwenders** sind alle Verfügbarkeits- und Abwesenheitszeiträume aufgeführt, die bereits für Sie definiert wurden. Folgende Informationen sind verfügbar:

- **Startdatum:** Zeigt das Startdatum des Eintrags an.
- **Enddatum:** Zeigt das Enddatum des Eintrags an.
- **Abwesend:** Zeigt ein Häkchen an, wenn Sie während dieses Zeitraums abwesend sind. Wenn Sie in diesem Zeitraum anwesend sind, wird kein Häkchen angezeigt.
- **Beschreibung:** Zeigt einen Kommentar bezüglich des Eintrags an.



Zudem kann Ihr Anwenderadministrator Ihre Verfügbarkeit und Ihre geplanten Abwesenheiten dokumentieren und Vertreter für Ihre Aufgaben oder Workflow-Schritte festlegen.

Definieren eines Bereitschafts- oder Abwesenheitszeitraums:

- 1) Navigieren Sie zur Funktionalität **Eigene Informationen**, und klicken Sie auf **Verfügbarkeit des Anwenders**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Neuer Verfügbarkeitseintrag**.
- 3) Geben Sie bei Bedarf Daten in die folgenden Felder ein.

Registerkarte **Basisdaten**:

- **Startdatum:** Geben Sie das Startdatum des Eintrags ein.
- **Enddatum:** Geben Sie das Enddatum des Eintrags ein.
- **Verfügbarkeitstyp:** Wählen Sie in der Dropdownliste einen Verfügbarkeits-/Abwesenheitstyp aus.



Die für die Eigenschaft **Verfügbarkeitstyp** verfügbaren Werte wurden im Konfigurationstool Alfabet Expand vorkonfiguriert. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Übersicht über geschützte Aufzählungen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand - Anhang*.

- **Abwesend:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn in der Definition ein Abwesenheitszeitraum definiert ist. Lassen Sie das Kontrollkästchen leer, wenn in der Definition ein Verfügbarkeitszeitraum definiert ist.
 - **Beschreibung:** Geben Sie eine aussagekräftige Beschreibung zur Erläuterung des Eintrags ein.
- 4) Klicken auf **OK**, um den Editor zu schließen und Ihre Daten zu speichern.

Definieren von Stellvertretern für Aufgaben und Workflow-Schritte

In Alfabet müssen viele Aufgaben innerhalb einer bestimmten Frist fertiggestellt werden. Daher empfiehlt es sich, alternative Personen anzugeben, die Ihre Aufgaben im Falle einer geplanten Abwesenheit übernehmen. Sie können definieren, dass Vertreter für Aufgaben verantwortlich sind, die mit Objekten einer bestimmten Objektklasse verbunden sind, und dass Vertreter für Workflow-Schritte verantwortlich sind, die im Kontext einer bestimmten Workflow-Vorlage generiert wurden. Ferner können Sie einen allgemeinen Vertreter definieren, der für alle Ihre Workflow-Schritte oder Aufgaben verantwortlich ist.

Während Ihrer Abwesenheit (wie auf der *Verfügbarkeit des Anwenders* angegeben) verfügen alle Vertreter, die Sie definiert haben, über die erforderlichen Zugriffsberechtigungen für die Aufgaben oder Workflow-Schritte, für die sie über die Vertreterzuweisung verantwortlich sind. Ihre Aufgaben sind in der Ansicht **Eigene Aufgaben**, die Workflow-Schritte in der Ansicht **Eigene Workflow-Aktivitäten** des Vertreters verfügbar.



Ihre geplante Abwesenheit und allgemeine Verfügbarkeit muss auf der Ansichtssseite *Verfügbarkeit des Anwenders* dokumentiert werden.



E-Mail-Benachrichtigungen werden, wenn die Funktion für E-Mail-Benachrichtigungen für die relevanten Workflow-Vorlagen implementiert wurde, weiterhin an den ursprünglichen Anwender geschickt. Beachten Sie, dass der Anwendervertreter KEINE E-Mail-Benachrichtigungen erhält. Ein Benachrichtigungsmonitor kann konfiguriert werden, um den Anwendervertreter über den Workflowschritt zu benachrichtigen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Definieren von Benachrichtigungsmonitoren* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Auf der Ansichtssseite **Vertreter des Anwenders** sind alle Vertreter ausgeführt, die definiert wurden, um ihre Zuständigkeiten während der geplanten Abwesenheiten abzudecken.

- **Kategorie:** Wenn der Vertreter für Aufgaben verantwortlich ist, wird **Aufgaben** angezeigt, wenn der Vertreter für Workflowschritte verantwortlich ist, wird **Workflows** angezeigt und wenn der Vertreter für alle Aufgaben und Workflowschritte verantwortlich ist, wird **Allgemein** angezeigt.
- **Subkategorie:** In dieser Spalte kann Folgendes angezeigt werden:
 - Zeigt die Objektklassen an, für die der Vertreter im Fall einer Zuweisung über die erforderlichen Zugriffsrechte verfügt. Der Vertreter ist nur für Aufgaben für Objekte der angegebenen Objektklassen verantwortlich.
 - Zeigt die Workflow-Vorlagen an, die Eigentümer der Workflowschritte sind, für die der Vertreter über die erforderlichen Zugriffsrechte verfügt. Der Vertreter ist nur für die Workflowschritte verantwortlich, die auf den ausgewählten Workflow-Vorlagen basieren.
- **Vorname:** Der Vorname des Vertreters.
- **Name:** Der Nachname des Vertreters.

Auf der Ansichtssseite **Vertreter des Anwenders** können die folgenden Aufgaben ausgeführt werden:

- [Definieren eines allgemeinen Vertreters zum Verwalten aller Workflow-Schritte und Aufgaben](#)
- [Definieren eines Vertreters für Ihre Aufgaben](#)
- [Definieren eines Vertreters für Ihre Workflow-Schritte](#)

Definieren eines allgemeinen Vertreters zum Verwalten aller Workflow-Schritte und Aufgaben

Sie können einen allgemeinen Vertreter definieren, der für alle Workflow-Schritte und Aufgaben verantwortlich ist, für die Sie verantwortlich sind. Sie sollten nur einen Anwender als allgemeinen Vertreter zuordnen.

Definieren eines allgemeinen Vertreters:

- 1) Navigieren Sie zur Funktionalität **Eigene Informationen**, und klicken Sie auf **Vertreter des Anwenders**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Allgemeinen Vertreter hinzufügen**. Der Editor **Vertreterdefinition** wird geöffnet.
- 3) Wählen Sie im aufgerufenen Editor im Feld **Vertreter** den Anwender aus.
- 4) Klicken auf **OK**, um den Editor zu schließen und Ihre Daten zu speichern.

Definieren eines Vertreters für Ihre Aufgaben

Da Aufgaben innerhalb einer angegebenen Frist abgeschlossen sein müssen, empfiehlt es sich, alternative Personen anzugeben, die Ihre Aufgaben im Falle einer geplanten Abwesenheit übernehmen können. Sie können Vertreter definieren, die für Aufgaben für Objekte der angegebenen Objektklassen verantwortlich sind. Pro Objektklasse sollten Sie nicht mehr als einen Anwender zuordnen.

Während Ihrer Abwesenheit (wie auf der Ansichtssseite **Verfügbarkeit der Anwender** angegeben) verfügt der Vertreter, den Sie definiert haben, über die erforderlichen Zugriffsberechtigungen für die Aufgaben, für die er über die Vertreterdefinition verantwortlich ist. Die Aufgaben können in der Ansicht **Eigene Aufgaben** des Vertreters aufgerufen werden.



Ihre geplante Abwesenheit und allgemeine Verfügbarkeit muss auf der Ansichtssseite *Verfügbarkeit des Anwenders* dokumentiert werden.



E-Mail-Benachrichtigungen werden weiterhin an den ursprünglichen Anwender gesendet. Beachten Sie, dass der Anwendervertreter KEINE E-Mail-Benachrichtigungen erhält. Ein Benachrichtigungsmonitor kann konfiguriert werden, um den Anwendervertreter über den Workflowschritt zu benachrichtigen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Definieren von Benachrichtigungsmonitoren* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Definieren eines Vertreters für Ihre Aufgaben:

- 1) Navigieren Sie zur Funktionalität **Eigene Informationen** und klicken Sie auf **Vertreter des Anwenders**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Vertreter für Aufgaben hinzufügen**. Der Editor **Vertreterdefinition** wird geöffnet.
- 3) Wählen Sie im aufgerufenen Editor im Feld **Vertreter** einen Anwender aus.
- 4) Wählen Sie im Feld **Subkategorien** die Objektklasse aus, auf der die Aufgaben basieren, die für die ausgewählte Person relevant sind. Diese Person ist nur befugt, Aufgaben anzuzeigen und aufzurufen, die für Objekte der ausgewählten Objektklassen erstellt wurden.
- 5) Klicken Sie auf **OK**, um den Editor zu schließen und die Daten zu speichern.

Definieren eines Vertreters für Ihre Workflow-Schritte


Da Workflowschritte bis zu einem festgelegten Termin fertiggestellt werden müssen, empfiehlt es sich, alternative Personen anzugeben, die Ihre Aufgaben im Falle einer geplanten Abwesenheit übernehmen. Auf der Ansichtssseite **Vertreter des Anwenders** können Sie Vertreter definieren, die für die Workflowschritte verantwortlich sein sollen, die im Kontext einer bestimmten Workflow-Vorlage generiert wurden. So können Sie jedem Workflow-Kontext die entsprechende Person zuordnen. Pro Workflow-Vorlage sollten Sie nicht mehr als einen Anwender zuordnen.

Während der Abwesenheitszeiten, die für Sie auf der Ansichtssseite *Verfügbarkeit des Anwenders* eingetragen sind, bekommt jeder von Ihnen definierte Vertreter die erforderlichen Zugriffsberechtigungen auf die Workflowschritte, für die er als ihr Vertreter zuständig ist. Der Vertreter kann auf Ihre Workflowschritte über seine Ansicht **Eigene Workflow-Aktivitäten** sowie über die Ansichtssseite **Zugehörige Workflows** des relevanten Objekts zugreifen.



E-Mail-Benachrichtigungen werden, wenn die Funktion für E-Mail-Benachrichtigungen für die relevanten Workflow-Vorlagen implementiert wurde, weiterhin an den ursprünglichen Anwender geschickt. Beachten Sie, dass der Anwendervertreter KEINE E-Mail-Benachrichtigungen erhält. Ein Benachrichtigungsmonitor kann konfiguriert werden, um den Anwendervertreter über den Workflowschritt zu benachrichtigen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Definieren von Benachrichtigungsmonitoren* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Definieren eines Vertreters für Ihre Workflowschritte:

- 1) Öffnen Sie die Ansichtssseite **Vertreter des Anwenders** in der Funktionalität **Eigene Informationen**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Vertreter für Workflows hinzufügen** . Der Editor **Vertreterdefinition** wird angezeigt.
- 3) In dem Editor, der geöffnet wird, sehen Sie Ihren Namen im Feld **Person**. Wählen Sie im Feld **Vertreter** den Anwender aus, dem Sie die Verantwortung übertragen möchten.
- 4) Im Feld **Kategorie** ist **Workflows** ausgewählt. Wählen Sie im Feld **Subkategorien** die Workflow-Vorlage aus, auf der die Workflows basieren, die für den ausgewählten Vertreter relevant sind. Der Vertreter ist nur befugt, Workflowschritte anzuzeigen und aufzurufen, die im Kontext der ausgewählten Workflow-Vorlagen generiert wurden.
- 5) Klicken Sie zum Schließen des Editors sowie zum Speichern der Daten auf **OK**.

Kapitel 7: Verwalten Ihrer Kalender, Aufgaben und Arbeitszeittabellen

In Alfabet können Sie persönliche Kalender mit Sperrtagen erstellen, die für Wochenenden, Feiertage usw. stehen, damit Sie die an Aufgaben gearbeiteten Stunden nachverfolgen können, die für Sie über Personalanforderungen für Objekte wie Projekte, Applikationen, operative Business-Supports, taktische Business-Supports, strategische Business-Supports, Komponenten, Standardplattformen, Geräte, Installationen und Service-Produkte definiert wurden.



Unternehmenskalender werden in der Funktionalität **Unternehmenskalender** konfiguriert. Weitere Informationen über das Konfigurieren von Unternehmenskalendern für die Anwender-Community finden Sie im Kapitel *Konfigurieren von Unternehmenskalendern für die Anwender-Community* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Bewertungen und Referenzdaten in Alfabet*.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Erzeugen Ihres persönlichen Kalenders](#)
- [Verwalten Ihrer Aufgaben und Nachverfolgen Ihrer Arbeitszeit](#)
- [Einreichen von Arbeitszeittabellen der an Ihren Aufgaben gearbeiteten Stunden](#)
- [Genehmigen der Arbeitszeittabellen, für die Sie verantwortlich sind](#)
- [Verwalten Ihrer eingereichten Arbeitszeittabellen](#)

Erzeugen Ihres persönlichen Kalenders



Über die Funktionalität **Eigene Kalender** können Sie einen Kalender pro Kalenderjahr definieren. Sie können Ihren Kalender auf einem Unternehmenskalender basieren, der von Ihrem Unternehmen definiert und verfügbar gemacht wurde. Der Unternehmenskalender enthält typischerweise Sperrtage, die die für Ihre Region geltenden Wochenenden und Feiertage repräsentieren. Alle für den Unternehmenskalender definierten Sperrtage werden in Ihren persönlichen Kalender kopiert. Sie können bei Bedarf zusätzliche gesperrte Tage hinzufügen oder nicht benötigte entfernen. Sie können unabhängig von der Definition der gesperrten Tage in der Funktionalität **Eigene Aufgaben und Zeiterfassung** Stunden für jeden Kalendertag aufzeichnen.

Um Ihren für ein bestimmtes Jahr erzeugten persönlichen Kalender anzuzeigen, wählen Sie im Feld **Jahr** das entsprechende Jahr aus. Um Ihre gesamten persönlichen Kalender unabhängig vom Jahr, für das sie erstellt wurden, anzuzeigen, wählen Sie im Feld **Jahr** die leere Zeile aus.

Erstellen eines persönlichen Kalenders:

- 1) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Neuen Kalender erzeugen**. Der Editor **Persönlichen Kalender erstellen** wird geöffnet.
- 2) Geben Sie in die folgenden Felder die erforderlichen Daten ein:
 - **Jahr auswählen:** Wählen Sie das Jahr aus, für das Sie einen persönlichen Kalender erstellen möchten. Ein Jahr wird nicht angezeigt, wenn bereits ein Kalender für dieses Jahr erstellt wurde.
 - **Unternehmenskalender auswählen:** Wählen Sie den Unternehmenskalender aus, den Sie als Vorlage für Ihren persönlichen Kalender verwenden möchten. Nur der Unternehmenskalender

wird angezeigt, der für das Jahr erstellt wurde, für das Sie den Kalender definieren. Alle für den Unternehmenskalender definierten Sperrtage werden in Ihren persönlichen Kalender kopiert. Unternehmenskalender werden in der Funktionalität **Unternehmenskalender** konfiguriert. Weitere Informationen über das Konfigurieren von Unternehmenskalendern für die Anwender-Community finden Sie im Kapitel *Konfigurieren von Unternehmenskalendern für die Anwender-Community* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Bewertungen und Referenzdaten in Alfabet*.

- 3) Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern. Der neue persönliche Kalender wird in der Tabelle angezeigt.
- 4) Sie können jetzt bei Bedarf die Sperrtage bearbeiten. Wählen Sie hierzu den Kalender in der Tabelle aus, und klicken Sie dann auf **Sperrtage bearbeiten**. Die Ansicht **Kalenderinhalt** wird mit Ihrem persönlichen Kalender des ausgewählten Jahrs geöffnet. Die im Kalender hervorgehobenen Tage stellen die gesperrten Tage dar. Wählen Sie einen Tag aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**, um weitere Informationen zum gesperrten Tag zu erhalten.
- 5) Sie können Sperrtage mithilfe der unten beschriebenen Methoden definieren:
 - Definieren eines bestimmten Tags als Sperrtag: Wählen Sie einen Tag im Kalender aus, und klicken Sie auf **Neu > Neuen Sperrtag erzeugen**. Überprüfen Sie im Editor die Felder **Startdatum** und **Enddatum**, und bearbeiten Sie diese bei Bedarf. Geben Sie in das Feld **Name** einen Namen und in das Feld **Beschreibung** eine Beschreibung ein, und klicken Sie dann auf **OK**. Der Sperrtag ist im Kalender hervorgehoben.
 - Kopieren aller in einem weiteren vorhandenen Unternehmenskalender definierten Sperrtage in den ausgewählten Unternehmenskalender: Klicken Sie auf **Neu > Sperrtage aus einem anderen Kalender kopieren**. In der Objekt-Auswahl werden alle für dasselbe Jahr definierten Unternehmenskalender angezeigt. Wählen Sie den Unternehmenskalender aus, den Sie in den ausgewählten Kalender kopieren möchten, und klicken Sie auf **OK**. Zusätzliche Sperrtage aus dem Unternehmenskalender werden in Ihren persönlichen Kalender kopiert. Die Sperrtage sind in Ihrem persönlichen Kalender hervorgehoben.
 - Sperren bestimmter Tage jeder Woche in Ihrem persönlichen Kalender: Klicken Sie auf **Neu > Bestimmte Wochentage sperren**. Klicken Sie im Editor auf jeden Tag, der in Ihrem persönlichen Kalender als gesperrter Tag hervorgehoben werden soll. Definieren Sie die Felder **Startdatum** und **Enddatum**, und geben Sie im Feld **Name des gesperrten Kalenderelements** einen Namen für die Sperrtage ein (z. B. Wochenende). Der Name, den Sie definieren, wird in einer QuickInfo angezeigt, wenn Sie im Kalender auf den Tag zeigen. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern.
 - Bearbeiten der Definition eines Sperrtags: Wählen Sie den Tag in Ihrem persönlichen Kalender aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten** . Sie können die Felder **Startdatum** und **Enddatum** bearbeiten, im Feld **Name** den Namen des gesperrten Kalenderelements ändern oder im Feld **Beschreibung** Kommentare zu dem Sperrtag hinzufügen. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern.
 - Entfernen der Definition eines Sperrtags aus einem Tag in Ihrem persönlichen Kalender: Wählen Sie den Tag im Kalender aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen** . Bestätigen Sie die Meldung, indem Sie auf **Ja** klicken. Der Sperrtag ist nicht mehr hervorgehoben.
 - Entfernen aller Definitionen von Sperrtagen aus Ihrem persönlichen Kalender: Klicken Sie auf **Neu > Alle Sperrtage löschen**. Bestätigen Sie die Meldung, indem Sie auf **Ja** klicken. Die Sperrtage sind nicht mehr hervorgehoben.

Verwalten Ihrer Aufgaben und Nachverfolgen Ihrer Arbeitszeit

Über die Funktionalität **Eigene Aufgaben und Zeiterfassung** können Sie die an Aufgaben gearbeiteten Stunden nachverfolgen, die für Sie über Personalanforderungen für Objekte wie Projekte, Applikationen, operative Business-Supports, taktische Business-Supports, strategische Business-Supports, Komponenten, Standardplattformen, Geräte, Installationen und Service-Produkte definiert wurden. Die Stunden werden in Ihrem persönlichen Kalender, den Sie in der Funktionalität **Eigene Kalender** erstellt haben, nachverfolgt. Sie können für Ihre Aufgaben geleistete Arbeitsstunden für jeden Kalendertag aufzeichnen, unabhängig von den in Ihrem Kalender definierten gesperrten Tagen.



Die Stunden, die Sie für Projekte nachverfolgen, werden auf der Ansichtsseite **Aufgabenzeitplan**, auf die Sie über die *Projektressourcen-Planung* zugreifen können, angezeigt. Die Stunden, die Sie in dieser Ansicht für Aufgaben definiert haben, können in einer Arbeitszeittabelle in der [Funktionalität Eigene Zeiterfassungseinträge](#) zur Genehmigung eingereicht werden.

Definieren Sie die Felder **Startdatum** und **Enddatum**, um alle Ihnen zugeordneten Aufgaben anzuzeigen, die zwischen den definierten Start- und Enddaten beginnen oder vor diesen enden, und klicken Sie auf **Aktualisieren**. Folgende Spalten werden angezeigt:

- **Aufgabe.** Zeigt die für die Personalanforderung definierte Aufgabe an, an der gearbeitet werden muss.
- **Startdatum:** Zeigt das Startdatum der Aufgabe an.
- **Enddatum:** Zeigt das Enddatum der Aufgabe an.
- **Anzahl:** Zeigt die Anzahl der Manntage oder Personen an, die für die Aufgabe angefordert wurden.



Beachten Sie, dass Sie den autorisierten Anwender des Objekts in der Spalte **Angefordert für** kontaktieren und um Aufklärung bitten sollten, wenn der **Kapazitätstyp = Mitarbeiterzahl** und der Wert in der Spalte **Anzahl** größer als 1 ist.

- **Kapazitätstyp:** Gibt an, ob sich der Wert in der Spalte **Anzahl** auf **Mitarbeiterzahl** oder **Manntage** bezieht.
- **Angefordert für:** Zeigt den Namen des Projekts, der Applikation, des operativen Business-Supports, des taktischen Business-Supports, des strategischen Business-Supports, der Komponente, der Standardplattform, des Geräts, der Installation oder des Service-Produkts an, das die Aufgabe erfordert.
- **Status:** Zeigt den in der Spalte **Angefordert für** angezeigten Release-Status des Projekts oder den Objektstatus des Architekturobjekts an.
- **Gemeldete Stunden:** Zeigt die Anzahl der Stunden an, die Sie an der Aufgabe gearbeitet haben.

Sie können die Stunden dokumentieren, die Sie an einer in der Ansicht angezeigten Aufgabe gearbeitet haben. Definieren der an einer Aufgabe gearbeiteten Stunden:

- 1) Wählen Sie die Aufgabe aus, für die Sie die Stunden, die Sie daran gearbeitet haben, dokumentieren möchten, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Zeiterfassung**.
- 2) Im Editor **Zeiterfassung** bestehen die folgenden Möglichkeiten zum Definieren der gearbeiteten Stunden:

- Definieren einzelner Daten: Geben Sie die einzelnen gearbeiteten Stunden in das jeweilige Feld in der Spalte **Stunden** ein, und definieren Sie bei Bedarf das Feld **Kommentare**. Wiederholen Sie dies für alle Daten, für die Sie Ihre Stunden dokumentieren möchten.
- Definieren mehrerer Daten gleichzeitig: Geben Sie in das Feld **Stunden** in der Kopfzeile des Editors die Anzahl der Stunden ein, die Sie mehreren Daten zuordnen möchten. Sie können auch im Feld **Kommentare** einen Kommentar definieren. Halten Sie die STRG-Taste gedrückt, klicken Sie im Feld **Datum** auf die relevanten Daten, in die Sie den Stundenwert und den Kommentarwert kopieren möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **In ausgewählte Daten** kopieren.



Sie können unabhängig von der Definition der gesperrten Tage in Ihrem Kalender Stunden für jeden Kalendertag aufzeichnen. Bitte beachten Sie jedoch, dass Sie einen Zeiterfassungseintrag, der in einer Arbeitszeittabelle eingereicht wurde und den Status **Genehmigt** hat, nicht ändern können. Diese Zeiterfassungseinträge werden angezeigt, können jedoch nicht bearbeitet werden.

- 3) Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Zeiterfassungsdefinition zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um das Dialogfeld ohne zu Speichern zu schließen.

Einreichen von Arbeitszeittabellen der an Ihren Aufgaben gearbeiteten Stunden

Über die Funktionalität **Eigene Zeiterfassungseinträge** können Sie die Arbeitszeittabellen einreichen, in denen die an Aufgaben gearbeiteten Stunden dokumentiert sind, die für Sie über Personalanforderungen für Objekte wie Projekte, Applikationen, operative Business-Supports, taktische Business-Supports, strategische Business-Supports, Komponenten, Standardplattformen, Geräte, Installationen und Service-Produkte definiert wurden. In dieser Ansicht können Sie die in der Funktionalität **Eigene Aufgaben und Zeiterfassung** definierten Stunden ändern sowie Arbeitszeittabellen zur Genehmigung einreichen. Jeder Eintrag von Stunden für eine Aufgabe wird als ein Zeiterfassungseintrag betrachtet.

Ein Zeiterfassungseintrag darf nur einmal für einen bestimmten Tag/eine bestimmte Aufgabe eingereicht werden. Mehrere Zeiterfassungseinträge können in einer Arbeitszeittabelle gebündelt und zur Genehmigung eingereicht werden. Eine Arbeitszeittabelle kann einen oder mehrere Zeiterfassungseinträge enthalten. Beachten Sie Folgendes:

- undefinierte Zeiterfassungseinträge können jederzeit definiert werden. Ein undefinierter Zeiterfassungseintrag hat den Status **Eingetragen**.
- Nur Zeiterfassungseinträge, die explizit zum Einreichen ausgewählt sind, werden in einer Arbeitszeittabelle gebündelt und zur Genehmigung eingereicht. Ein Zeiterfassungseintrag, der eingereicht, aber noch nicht genehmigt ist, hat den Status **Eingereicht**.
- Ein Zeiterfassungseintrag kann von dem verantwortlichen Anwender abgelehnt werden. Ein abgelehnter Zeiterfassungseintrag hat den Status **Abgelehnt**. Ein abgelehnter Zeiterfassungseintrag kann neu definiert und erneut eingereicht werden.
- Ein Zeiterfassungseintrag, der in einer Arbeitszeittabelle eingereicht wurde und den Status **Genehmigt** hat, kann nicht geändert werden. Zeiterfassungseinträge mit dem Status **Genehmigt** werden in dem **Zeit-Nachverfolgungs-** Editor angezeigt, können jedoch nicht bearbeitet werden.

- Die Arbeitszeittabellen sind in der Funktionalität **Arbeitszeittabellengenehmigung** der für die Genehmigung der aufgewendeten Arbeitsstunden für das Objekt, das Ziel der Aufgabe ist, verantwortlichen Person verfügbar.
- Alle von Ihnen eingereichten Arbeitszeittabellen werden in der Funktionalität **Eigene Arbeitszeittabellen** angezeigt. Die Ansicht bietet Informationen über den Status der einzelnen Arbeitszeittabellen.



Die Fähigkeit, Arbeitszeittabellen zu verarbeiten und zu genehmigen, kann dem Arbeitszeittabellen-Genehmigungsprozess in Ihrem Unternehmen über eine zusätzliche Lösungskonfiguration angepasst werden. Zu diesem Zweck kann Ihr Lösungsentwickler benutzerdefinierte Eigenschaften und benutzerdefinierte Editoren/Wizards für die Objektklasse `Timesheet` konfigurieren, und Workflows können so angegeben werden, dass die Einhaltung der Vorschriften Ihres Unternehmens sichergestellt ist und die Prozesse zur Arbeitszeittabellen-Genehmigung korrekt durchgeführt werden.

Sie können die Stunden, die Sie an einer in der Ansicht angezeigten Aufgabe gearbeitet haben, ändern und die entsprechenden Zeiterfassungseinträge einreichen. Um festzulegen, welche Zeiterfassungseinträge in der Ansicht angezeigt werden, definieren Sie die folgenden Filtereinstellungen und klicken Sie auf **Aktualisieren**:

- **Startdatum:** Wählen Sie das Startdatum des Zeitraums der Zeiterfassungseinträge aus, den Sie anzeigen möchten.
- **Enddatum:** Wählen Sie das Enddatum des Zeitraums der Zeiterfassungseinträge aus, den Sie anzeigen möchten.
- **Status:** Geben Sie einen oder mehrere Status an, die in der Ansicht angezeigt werden sollen. Beispiel: Um alle Zeiterfassungseinträge für den definierten Zeitraum anzuzeigen, die verarbeitet werden müssen, wählen Sie die Status **Eingetragen** und **Abgelehnt** aus.
- **Objekt:** Wählen Sie das Objekt aus, dessen Aufgaben Sie verarbeiten möchten.

Die Ansicht zeigt alle relevanten Aufgaben an, für die Stunden in der Funktionalität **Eigene Aufgaben und Zeiterfassung** definiert wurden. Folgende Spalten werden angezeigt:

- **Aufgabe:** Zeigt den Namen der Aufgabe an, die mit dem im **Objektfilter** ausgewählten Objekt verbunden ist.
- **Objekt:** Zeigt den Namen des Objekts und der Objektklasse in Klammern () an, für die die Aufgabe definiert wurde.
- **Datum:** Zeigt das Datum an, an dem an der Aufgabe gearbeitet wurde.
- **Wert:** Zeigt die Anzahl der Stunden an, die zu dem entsprechenden Datum an der Aufgabe gearbeitet wurde.
- **Status:** Zeigt den Status des Zeiterfassungseintrags an. Der Status wird erst festgelegt, nachdem der Zeiterfassungseintrag in einer Arbeitszeittabelle gebündelt wurde, die eingereicht wurde.
- **Datum der Einreichung:** Zeigt das Datum an, an dem der Zeiterfassungseintrag über eine Arbeitszeittabelle zur Genehmigung eingereicht wurde.

Sie können die Stunden für alle nicht genehmigten Zeiterfassungseinträge ändern, die in der Ansicht angezeigt werden. Bearbeiten der an einer Aufgabe gearbeiteten Stunden:

- 1) Wählen Sie die Aufgabe aus, für die Sie die Stunden, die Sie daran gearbeitet haben, bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Zeiterfassung**.
- 2) Wählen Sie im Editor **Zeiterfassung** im Feld **Jahr** das Jahr aus, für das Sie Stunden definieren möchten, und wählen Sie im Feld **Monat** den Monat aus, für den Sie Stunden definieren möchten. Sie können nur Monate und Jahre auswählen, die innerhalb von Startdatum und Enddatum der Aufgabe liegen. Nachdem Sie die Felder **Jahr** und **Monat** definiert haben, wird die Spalte **Datum** aktualisiert und enthält danach den angegebenen Zeitraum.



Sie können unabhängig von der Definition der gesperrten Tage in Ihrem Kalender Stunden für jeden Kalendertag aufzeichnen. Bitte beachten Sie jedoch, dass Sie einen Zeiterfassungseintrag, der in einer Arbeitszeittabelle eingereicht wurde und den Status **Genehmigt** hat, nicht ändern können. Diese Zeiterfassungseinträge werden angezeigt, können jedoch nicht bearbeitet werden.

- 3) Sie können jetzt die gearbeiteten Stunden über eine der folgenden Optionen definieren:
 - Definieren einzelner Daten: Geben Sie die einzelnen gearbeiteten Stunden in das jeweilige Feld in der Spalte **Stunden** ein, und definieren Sie bei Bedarf das Feld **Kommentare**. Wiederholen Sie dies für alle Daten, für die Sie Ihre Stunden dokumentieren möchten.
 - Definieren mehrerer Daten gleichzeitig: Geben Sie in das Feld **Stunden** in der Kopfzeile des Editors die Anzahl der Stunden ein, die Sie mehreren Daten zuordnen möchten. Sie können auch im Feld **Kommentare** einen Kommentar definieren. Halten Sie die STRG-Taste gedrückt, klicken Sie im Feld **Datum** auf die relevanten Daten, in die Sie den Stundenwert und den Kommentarwert kopieren möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **In ausgewählte Daten kopieren**.
- 4) Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Zeiterfassungsdefinition zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um das Dialogfeld ohne zu Speichern zu schließen. Die Spalte **Status** im Editor **Zeiterfassung** zeigt den Wert **Eingetragen** an, sobald der Zeiterfassungseintrag in der Alfabet-Datenbank gespeichert wurde.

Die von Ihnen eingereichte Arbeitszeittabelle kann in der Ansicht angezeigte Zeiterfassungseinträge mit dem Status **Eingetragen** oder **Abgelehnt** enthalten. Einreichen der Zeiterfassungseinträge zur Genehmigung:

- 1) Wählen Sie einen oder mehrere Zeiterfassungseinträge mit dem Status **Eingetragen** oder **Abgelehnt** in der Ansicht aus, und klicken Sie auf **Neu > Ausgewählte einreichen**, oder klicken Sie auf **Neu** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aktuelle Woche einreichen:** Reichen Sie alle Tage ein, für die ein Zeiterfassungseintrag definiert wurde, beginnend mit dem ersten Tag der aktuellen Woche bis zum aktuellen Tag.
 - **Letzte Woche einreichen:** Reichen Sie alle Tage ein, für die ein Zeiterfassungseintrag definiert wurde, beginnend mit dem ersten Tag der letzten Woche bis zum letzten Tag der letzten Woche.
 - **Aktuellen Monat einreichen:** Reichen Sie alle Tage ein, für die ein Zeiterfassungseintrag definiert wurde, beginnend mit dem ersten Tag des aktuellen Monats bis zum aktuellen Tag.
 - **Letzten Monat einreichen:** Reichen Sie alle Tage ein, für die ein Zeiterfassungseintrag definiert wurde, beginnend mit dem ersten Tag des letzten Monats bis zum letzten Tag des letzten Monats.

- 2) Der Status **Eingereicht** wird für alle eingereichten Zeiterfassungseinträge angezeigt. Die Genehmigung der Arbeitszeittabelle, in der die eingereichten Zeiterfassungseinträge gebündelt sind, kann in der Funktionalität **Eigene Arbeitszeittabellen** nachverfolgt werden.

Genehmigen der Arbeitszeittabellen, für die Sie verantwortlich sind

In der Funktionalität **Arbeitszeittabellen-Genehmigung** können Sie die Arbeitszeittabellen, für die Sie verantwortlich sind, genehmigen oder ablehnen.





Die Verantwortlichkeit für die Zeitabrechnungsgenehmigung wird üblicherweise durch Ihr Unternehmen konfiguriert. Die Fähigkeit, Arbeitszeittabellen zu verarbeiten und zu genehmigen, sollte dem Zeitabrechnungsgenehmigungsprozess in Ihrem Unternehmen über eine zusätzliche Lösungskonfiguration angepasst werden. Zu diesem Zweck kann Ihr Lösungsentwickler benutzerdefinierte Eigenschaften und benutzerdefinierte Editoren/Wizards für die Objektklasse `Timesheet` konfigurieren, und Workflows sollten so angegeben werden, dass die Einhaltung der Vorschriften Ihres Unternehmens sichergestellt ist und die Prozesse zur Zeitabrechnungsgenehmigung korrekt durchgeführt werden. Weitere Informationen zur Konfiguration von Workflows finden Sie im Kapitel im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Um festzulegen, welche Arbeitszeittabellen in der Ansicht angezeigt werden, definieren Sie die folgenden Filtereinstellungen und klicken Sie auf **Aktualisieren**:

- **Startdatum:** Wählen Sie das Startdatum des Zeitraums der Arbeitszeittabellen aus, den Sie anzeigen möchten.
- **Enddatum:** Wählen Sie das Enddatum des Zeitraums der Arbeitszeittabellen aus, den Sie anzeigen möchten.
- **Status:** Geben Sie einen oder mehrere Status an, die in der Ansicht angezeigt werden sollen. Beispiel: Um alle Arbeitszeittabellen für den definierten Zeitraum anzuzeigen, die genehmigt/abgelehnt werden können, wählen Sie den Status **Eingereicht** aus.

Der Datensatz in der Funktionalität **Zeitabrechnungsgenehmigung** ist ein gruppierter Datensatz, bei dem die Arbeitszeittabellen auf der ersten Ebene und ihre zugehörigen Zeit-Nachverfolgungseinträge auf der zweiten Ebene angezeigt werden. Folgende Informationen werden angezeigt:

- **Name:** Zeigt den Namen des Anwenders an, der die Aufgabe eingereicht hat, gefolgt von dem Namen des Objekts, mit dem die Aufgabe verbunden ist.
- **Status:** Zeigt den Status der Arbeitszeittabelle an. Sie können nur eine Arbeitszeittabelle genehmigen oder ablehnen, die den Status **Eingereicht** hat.
- **Datum der Einreichung:** Zeigt das Datum an, an dem die Arbeitszeittabelle zur Genehmigung eingereicht wurde.
- **Genehmigungsdatum:** Zeigt das Datum an, an dem die Arbeitszeittabelle genehmigt wurde.
- **Startdatum:** Zeigt das Startdatum der Arbeitszeittabelle an. Dies entspricht dem Startdatum des ersten in der Arbeitszeittabelle gebündelten Zeiterfassungseintrags.
- **Enddatum:** Zeigt das Enddatum der Arbeitszeittabelle an. Dies entspricht dem Enddatum des letzten in der Arbeitszeittabelle gebündelten Zeiterfassungseintrags.

Wählen Sie zum Genehmigen einer Arbeitszeittabelle diese in der Ansicht aus, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Genehmigen** . Wählen Sie zum Ablehnen einer Arbeitszeittabelle diese in der Ansicht aus, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Ablehnen** .

Verwalten Ihrer eingereichten Arbeitszeittabellen

Die Funktionalität **Eigene Arbeitszeittabellen** zeigt alle Arbeitszeittabellen an, die von dem Anwender, der für die Arbeit an den Aufgaben verantwortlich ist, eingereicht wurden. Diese Ansicht enthält Informationen über den Status der einzelnen Arbeitszeittabellen und ermöglicht dem Anwender, die eingereichten und genehmigten Arbeitszeittabellen nachzuverfolgen. Um festzulegen, welche Arbeitszeittabellen in der Ansicht angezeigt werden, definieren Sie die folgenden Filtereinstellungen und klicken Sie auf **Aktualisieren**:

- **Startdatum:** Wählen Sie das Startdatum des Zeitraums der Arbeitszeittabellen aus, den Sie anzeigen möchten.
- **Enddatum:** Wählen Sie das Enddatum des Zeitraums der Arbeitszeittabellen aus, den Sie anzeigen möchten.
- **Status:** Geben Sie einen oder mehrere Status an, die in der Ansicht angezeigt werden sollen. Beispiel: Um alle Arbeitszeittabellen für den definierten Zeitraum anzuzeigen, die abgelehnt wurden, wählen Sie den Status **Abgelehnt** aus.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- **Status:** Zeigt den Status der Arbeitszeittabelle an.
- **Datum der Einreichung:** Zeigt das Datum an, an dem die Arbeitszeittabelle zur Genehmigung eingereicht wurde.
- **Genehmigungsdatum:** Zeigt das Datum an, an dem die Arbeitszeittabelle genehmigt wurde.
- **Startdatum:** Zeigt das Startdatum der Arbeitszeittabelle an. Dies entspricht dem Startdatum des ersten in der Arbeitszeittabelle gebündelten Zeiterfassungseintrags.
- **Enddatum:** Zeigt das Enddatum der Arbeitszeittabelle an. Dies entspricht dem Enddatum des letzten in der Arbeitszeittabelle gebündelten Zeiterfassungseintrags.

Kapitel 8: Erstellen, Verwalten und Aufrufen Ihrer Lesezeichen

Alfabet stellt eine Lesezeichenfunktionalität bereit, mit der Sie Links speichern können, mit denen Sie schnell zu dem Objekt oder der Ansicht navigieren können, mit dem/der Sie arbeiten möchten. Ein Lesezeichen kann auf eine Ansichtsseite, ein Objektprofil (oder Objekt-Cockpit), einen Bericht oder auf ein in einem Explorer ausgewähltes Objekt verweisen.



Beachten Sie Folgendes beim Definieren und Aufrufen von Lesezeichen:

- Ein für einen Explorer erzeugtes Lesezeichen ist ein Verweis auf eine Position in einem Explorer. Die Explorerhierarchie wird während der Laufzeit dynamisch berechnet. Wenn sich die Struktur des Explorers ändert, verliert der Link seine Gültigkeit. Wenn beispielsweise seit der Erzeugung des Lesezeichens neue Zwischenebenen zum Explorer hinzugefügt wurden, ist der für das Lesezeichen gespeicherte Pfad nicht mehr gültig und die per Lesezeichen markierte Position wird nicht mehr gefunden.
 - Beachten Sie, dass einige Explorer und Ansichten nicht mit Lesezeichen versehen werden können. Zum Beispiel können Lesezeichen nicht für Funktionalitäten erzeugt werden, die administrativen Zwecken dienen und über ein administratives Anwenderprofil oder Konfigurationsfunktionalitäten verfügbar sind, die nicht mit Zugriffsberechtigungen unterliegenden Objekten verbunden sind. Wenn die Funktionalität oder die Ansicht nicht mit einem Lesezeichen versehen werden kann, wird die Funktion **Lesezeichen erzeugen** deaktiviert.
 - Das Benutzerprofil, das beim ersten Öffnen des Lesezeichens verwendet wird, ist das Benutzerprofil, mit dem Sie beim Erzeugen des Lesezeichens angemeldet waren. Wenn daher ein Lesezeichen beispielsweise mit anderen Anwendern über ein Storyboard gemeinsam verwendet wird, greifen Anwender, die über das Storyboard auf eine Alfabet -Funktionalität zugreifen, mit dem Anwenderprofil auf die Funktionalität zu, das zu dem im Storyboard implementierten Lesezeichen gehört. Informationen zum Arbeiten mit Storyboards finden Sie unter [Arbeiten mit Storyboards](#).
- [Erzeugen eines Lesezeichens](#)
 - [Zugreifen auf Ihre Lesezeichen](#)
 - [Verwalten und Strukturieren Ihrer Lesezeichen in Lesezeichenverzeichnissen](#)

Erzeugen eines Lesezeichens

Sie können ein Lesezeichen für ein Objektprofil, ein Objekt-Cockpit, eine Seitenansicht, einen konfigurierter Bericht oder für ein in einem Explorer ausgewähltes Objekt erzeugen. Für Standardansichten können mehrere Lesezeichen erstellt werden, und konfigurierte Berichte, Objektprofile und Objekt-Cockpits können in Lesezeichen gespeichert werden. So können Lesezeichen für Standardansichten und konfigurierte Berichte mit unterschiedlichen Filtereinstellungen erstellt werden. Wenn ein Lesezeichen erstellt wird, wird ein neues Menüelement wie **Lesezeichen für aktuelle Seitenansicht** oder **Lesezeichen für aktuellen Bericht** zum Menü **Lesezeichen** hinzugefügt. Alle für die ausgewählte Ansicht erstellten Lesezeichen werden dem neuen Menüelement hinzugefügt.

Beachten Sie, dass einige Explorer und Ansichten nicht mit Lesezeichen versehen werden können. Zum Beispiel können Lesezeichen nicht für Funktionalitäten erzeugt werden, die administrativen Zwecken

dienen und über ein administratives Anwenderprofil oder Konfigurationsfunktionalitäten verfügbar sind, die nicht mit Zugriffsberechtigungen unterliegenden Objekten verbunden sind. Wenn die Funktionalität oder die Ansicht nicht mit einem Lesezeichen versehen werden kann, wird die Funktion **Lesezeichen erzeugen** deaktiviert.



Zudem kann der Lösungsentwickler festlegen, dass bestimmte Objektprofile/Objekt-Cockpits, Ansichtsseiten und konfigurierte Berichte nicht mit einem Lesezeichen versehen werden können. Informationen hierzu finden Sie im Kapitel *Konfigurieren von Objektansichten*.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Lesezeichen zu erzeugen und zu Ihrer Sammlung von Lesezeichen hinzuzufügen:

- 1) Wechseln Sie zu dem Standort in Alfabet, für den Sie ein Lesezeichen erstellen möchten.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste oben rechts auf der Benutzeroberfläche auf **Lesezeichen > Lesezeichen erzeugen**.



Wenn Sie ein Lesezeichen für einen Explorer erstellen, müssen Sie festlegen, ob das Lesezeichen auf das im Explorer ausgewählte Objekt oder auf die Ansicht verweisen soll, die aktuell im Arbeitsbereich angezeigt wird. Bitte beachten Sie Folgendes:

- Wählen Sie **Lesezeichen für Ansicht erzeugen** aus, um ein Lesezeichen zu definieren, das mit dem Objektprofil (oder Objekt-Cockpit), der Ansichtsseite oder dem konfigurierten Bericht des Objekts verknüpft wird, das aktuell im Explorer ausgewählt ist. Wenn der Anwender das Lesezeichen aufruft, wird die Ansicht auf dem Bildschirm angezeigt. Ist ein Objekt-Cockpit definiert, öffnet der Lesezeichen-Link das Objekt-Cockpit anstelle des Objektprofils. Ist kein Objekt-Cockpit definiert, öffnet der Lesezeichen-Link das Objektprofil.
- Wählen Sie **Lesezeichen für Explorer erzeugen** aus, um ein Lesezeichen zu definieren, das mit dem im Explorer ausgewählten Objekt verknüpft wird. Wenn der Anwender das Lesezeichen aufruft, wird der Explorer erweitert und der ausgewählte Explorer-Knoten wird hervorgehoben. Das Objektprofil für das im Explorer ausgewählte Objekt wird im Arbeitsbereich angezeigt.



Ein für einen Explorer erzeugtes Lesezeichen ist ein Verweis auf eine Position in einem Explorer-Baum. Der Explorer wird während der Laufzeit dynamisch berechnet. Wenn sich die Struktur des Baums ändert, verliert der Link seine Gültigkeit. Wenn beispielsweise seit der Erzeugung des Lesezeichens neue Zwischenebenen zum Explorer hinzugefügt wurden, ist der für das Lesezeichen gespeicherte Pfad nicht mehr gültig und die per Lesezeichen markierte Position wird nicht mehr gefunden.


- 3) Geben Sie in die folgenden Felder die erforderlichen Daten ein:
 - **Lesezeichensname:** Geben Sie einen eindeutigen Namen für das Lesezeichen ein. Wenn Sie mehrere Lesezeichen mit unterschiedlichen Filtereinstellungen für eine Ansicht erstellen, sollte der Lesezeichensname dem Anwender helfen, die in der Ansicht angezeigten Daten zu verstehen.
 - **Lesezeichenbeschreibung:** Geben Sie eine aussagekräftige Beschreibung ein, die den Zweck des Lesezeichens erläutert. Der Text, den Sie im Feld "Beschreibung" definieren, wird als QuickInfo für das Lesezeichensymbol auf der Benutzeroberfläche angezeigt.

- **In Lesezeichenverzeichnis erzeugen:** Wählen Sie das Lesezeichenverzeichnis aus, in dem Sie das Lesezeichen speichern möchten. Das Lesezeichen steht im Lesezeichenordner im Menü **Lesezeichen > Lesezeichen** sowie in der Funktionalität **Lesezeichen-Desktop** zur Verfügung. Wenn Sie keinen Ordner auswählen, ist das Lesezeichen direkt an oberster Stelle des Lesezeichenverzeichnisses verfügbar. Das Lesezeichen kann jederzeit zu einem Lesezeichenverzeichnis zugeordnet werden. Lesezeichenverzeichnisse werden in der Funktionalität **Lesezeichen-Desktop** erstellt. Weitere Informationen zum Erstellen einer Verzeichnisstruktur für Ihre Lesezeichen finden Sie im Abschnitt [Verwalten und Strukturieren Ihrer Lesezeichen in Lesezeichenverzeichnissen](#).
- 4) Klicken Sie zum Speichern des Lesezeichens auf **OK**. Das Lesezeichen wird im Menü **Lesezeichen > Lesezeichen** sowie in der Funktionalität **Lesezeichen-Desktop** gespeichert.

Zugreifen auf Ihre Lesezeichen

Ihre Lesezeichen sind gegebenenfalls im Menü **Lesezeichen > Lesezeichen** sowie über die Funktionalität **Lesezeichen-Desktop** verfügbar. Die Verfügbarkeit des Menüs **Lesezeichen** wird von Ihrem Lösungsentwickler festgelegt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Bereitstellen des Lesezeichen-Menüs für die Anwendergemeinschaft* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

So greifen Sie auf ein Lesezeichen zu und navigieren zu den Zielansichten:

- Klicken Sie in der Hauptsymbolleiste der Alfabet -Benutzeroberfläche auf **Lesezeichen > Lesezeichen**, und dann auf das Lesezeichen, das Sie öffnen möchten. Beachten Sie Folgendes:
 - Neben jedem Lesezeichenverzeichnis mit untergeordneten Lesezeichen und Ordnern wird unter Umständen ein Pfeil angezeigt. Die Lesezeichen werden in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.
 - Für ein Objekt können in einem Explorer oder einer Standardansicht, einem konfigurierten Bericht, Objektprofil oder Objekt-Cockpit mehrere Lesezeichen erzeugt werden. Dadurch können Sie Lesezeichen mit unterschiedlichen Filtereinstellungen für Standardansichten und konfigurierte Berichte erzeugen. Wenn ein Lesezeichen erzeugt wird, zeigt das Untermenü je nach der in der Benutzeroberfläche offenen Ansicht entweder **Lesezeichen für aktuelles Objekt**, **Lesezeichen für aktuelle Ansichtseite**, **Lesezeichen für aktuellen Bericht**, **Lesezeichen für aktuelles Objekt-Cockpit** oder **Lesezeichen für aktuelles Objektprofil** an. Alle für das aktuelle Objekt oder die aktuelle Ansicht verfügbaren Lesezeichen werden im Untermenü angezeigt.
 - Die Anzeige der Lesezeichenverzeichnishierarchie sowie die Untermenüs wie **Lesezeichen für aktuelles Objekt** usw. im Menü **Lesezeichen** werden in den Einstellungen für das GUI-Schema für Ihr Anwenderprofil festgelegt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der GUI-Schemadefinitionen für die Alfabet -Benutzeroberfläche* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Klicken Sie in der Hauptsymbolleiste der Alfabet -Benutzeroberfläche auf **Lesezeichen > Lesezeichen-Desktop anzeigen**. Wählen Sie das Lesezeichen in der Funktionalität **Lesezeichen-Desktop** aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Navigieren** .

Verwalten und Strukturieren Ihrer Lesezeichen in Lesezeichenverzeichnissen

Im **Lesezeichen-Desktop** können Sie Ihre Lesezeichen organisieren und strukturieren, so dass Sie die Objekte und Ansichten, mit denen Sie regelmäßig arbeiten, problemlos und effizient aufrufen können.

Wenn Sie die Ansicht erstellen, können Sie einen Namen definieren und eine Beschreibung mit wichtigen Informationen über das Lesezeichen hinzufügen. Das Lesezeichen wird im **Lesezeichen-Desktop** gespeichert. Sie finden alle Ihre Lesezeichen im **Lesezeichen-Desktop**, wo Sie Ihre Lesezeichen in Ordnern organisieren können.

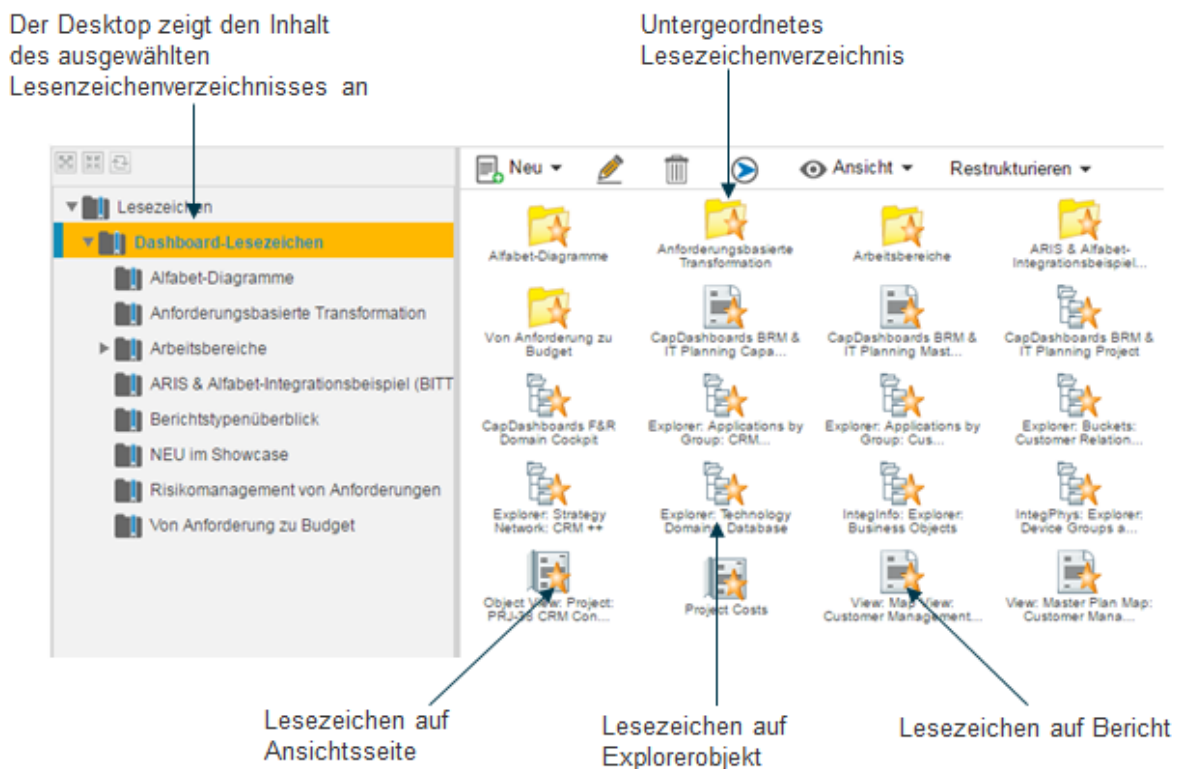



Abbildung: Lesezeichensymbole werden in der Funktionalität "Lesezeichen-Desktop" angezeigt.

Klicken Sie zum Öffnen des **Lesezeichen-Desktop** auf die Schaltfläche , und wählen Sie dann in der Alfabet-Symbolleiste **Lesezeichen anzeigen** aus. Im Explorer **Lesezeichen** wird die Hierarchie der Lesezeichenverzeichnisse und zugehörigen Unterordner angezeigt. Klicken Sie auf den Root-Knoten **Lesezeichen**, um die Lesezeichenverzeichnisse in der obersten Ebene der Hierarchie anzuzeigen, oder klicken Sie auf einen Ordner im Explorer, um dessen Inhalte anzuzeigen.

Wechseln zwischen einer Desktop-Ansicht mit Symbolen der Lesezeichen und einer Tabelle, in der die Lesezeichen aufgelistet sind:

- Wählen Sie **Ansicht > Als Symbole** aus, um die Lesezeichen auf dem Bildschirm als Symbole anzuzeigen. Zeigen Sie mit dem Cursor auf ein Lesezeichen, um dessen Beschreibung in einem QuickInfo anzuzeigen.
- Wählen Sie **Ansicht > Als Liste** aus, um die Lesezeichen in einer Tabelle anzuzeigen. Folgende Spalten werden in der Tabelle angezeigt:

- **Lesezeichen-/Verzeichnis-Name:** Zeigt den Namen des Lesezeichens oder Lesezeichenverzeichnisses an.
- **Typ:** Zeigt den technischen Typ der Ansicht an, mit der das Lesezeichen verknüpft ist. Möglicherweise sehen Sie Folgendes:
 - **GraphicView:** Dieses Lesezeichen verweist auf eine Standardansichtsseite.
 - **Report:** Dieses Lesezeichen verweist auf einen konfigurierten Bericht.
 - **ObjectView:** Dieses Lesezeichen verweist auf ein Objektprofil.
 - **Explorer:** Dieses Lesezeichen verweist auf ein Objekt in einem Explorer.
- **Erstellungsdatum:** Zeigt das Datum an, an dem das Lesezeichen erzeugt wurde.
- **Beschreibung:** Zeigt den Kommentar zu dem Lesezeichen an.



In Ihren Anwendereinstellungen können Sie eine Standard-Ansicht für den **Lesezeichen-Desktop** definieren. Dort können Sie angeben, ob die Lesezeichen und Lesezeichenverzeichnisse als Symbole oder in einer Tabelle angezeigt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet](#).

Im **Lesezeichen-Desktop** können Sie Lesezeichenverzeichnisse erstellen, in denen Sie Ihre Lesezeichen organisieren können. Die Lesezeichenverzeichnisse werden dem Explorer **Lesezeichen** hinzugefügt. Wenn Sie im Explorer auf ein Lesezeichenverzeichnis klicken, werden die Lesezeichen in einer Tabelle oder als Symbole auf dem Bildschirm angezeigt. Ein Lesezeichen kann nur einem Lesezeichenverzeichnis zugeordnet werden.

- Klicken Sie zum Erstellen eines Lesezeichenverzeichnisses auf **Neu > Neues Lesezeichenverzeichnis erzeugen**, und geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für das Lesezeichen ein. Die Beschreibung wird als QuickInfo angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger im Desktop über das Symbol "Lesezeichenverzeichnis" bewegen.
 - Um ein Lesezeichen einem Lesezeichenverzeichnis zuzuordnen, wählen Sie das Lesezeichen aus und klicken auf **Restrukturieren > Ausschneiden** und dann auf den Ordner im Explorer, dem Sie das Lesezeichen zuweisen möchten. Klicken Sie anschließend auf **Restrukturieren > Einfügen**. Ein Lesezeichen kann nur einem Lesezeichenverzeichnis zugeordnet werden.
 - Um die Ansicht zu öffnen, auf die das Lesezeichen verweist, klicken Sie auf das Lesezeichen und danach auf die Schaltfläche **Navigieren**
 - Um zu wissen, ob ein Lesezeichen in einem Storyboard implementiert ist, wählen Sie das Lesezeichen aus, und klicken Sie auf **Lesezeichennutzung anzeigen**. Eine Meldung zeigt die Storyboards an, denen das Lesezeichen zugeordnet ist.
 - Zum Bearbeiten eines Lesezeichenverzeichnisses wählen Sie dieses aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**
 - Zum Löschen eines Lesezeichenverzeichnisses wählen Sie dieses aus und klicken auf die Schaltfläche **Löschen**
- Das Objekt wird unwiderruflich aus der Datenbank gelöscht. Alle Lesezeichen, die dem gelöschten Lesezeichenverzeichnis zugeordnet waren, werden in den obersten Knoten des Explorers **Lesezeichen** verschoben und können bei Bedarf einem anderen

Lesezeichenverzeichnis zugeordnet werden. Es kann immer nur jeweils ein Lesezeichen gelöscht werden. Mehrfachauswahl und Löschen wird im **Lesezeichen-Desktop** nicht unterstützt.



Beachten Sie Folgendes beim Definieren und Aufrufen von Lesezeichen:

- Ein für einen Explorer erzeugtes Lesezeichen ist ein Verweis auf eine Position in einem Explorer. Die Explorerhierarchie wird während der Laufzeit dynamisch berechnet. Wenn sich die Struktur des Explorers ändert, verliert der Link seine Gültigkeit. Wenn beispielsweise seit der Erzeugung des Lesezeichens neue Zwischenebenen zum Explorer hinzugefügt wurden, ist der für das Lesezeichen gespeicherte Pfad nicht mehr gültig und die per Lesezeichen markierte Position wird nicht mehr gefunden.
- Beachten Sie, dass einige Explorer und Ansichten nicht mit Lesezeichen versehen werden können. Zum Beispiel können Lesezeichen nicht für Funktionalitäten erzeugt werden, die administrativen Zwecken dienen und über ein administratives Anwenderprofil oder Konfigurationsfunktionalitäten verfügbar sind, die nicht mit Zugriffsberechtigungen unterliegenden Objekten verbunden sind. Wenn die Funktionalität oder die Ansicht nicht mit einem Lesezeichen versehen werden kann, wird die Funktion **Lesezeichen erzeugen** deaktiviert.
- Das Benutzerprofil, das beim ersten Öffnen des Lesezeichens verwendet wird, ist das Benutzerprofil, mit dem Sie beim Erzeugen des Lesezeichens angemeldet waren. Wenn daher ein Lesezeichen beispielsweise mit anderen Anwendern über ein Storyboard gemeinsam verwendet wird, greifen Anwender, die über das Storyboard auf eine Alfabet -Funktionalität zugreifen, mit dem Anwenderprofil auf die Funktionalität zu, das zu dem im Storyboard implementierten Lesezeichen gehört. Informationen zum Arbeiten mit Storyboards finden Sie unter [Arbeiten mit Storyboards](#).

Kapitel 9: Kommunikation und Zusammenarbeit mit Kollegen in Alfabet

In Alfabet stehen eine Vielzahl von Funktionalitäten zur Verfügung, mit deren Hilfe Sie mit Ihren Kollegen über die Objekte in Ihrem Inventory kommunizieren können.

- Es ist eine Interoperabilität mit Skype for Business Server® verfügbar, um Videoanrufe und Videochats zwischen Anwendern in der Alfabet -Anwendergemeinschaft zu unterstützen. Wenn für Ihr Unternehmen die Interoperabilität mit Skype for Business Server® konfiguriert und Skype für einen Anwender zulässig ist, werden neben dem Namen des Anwenders im Bereich **Attribute** der Objektprofile/Objekt-Cockpits ein Skype-Symbol und eine Vorschau angezeigt, sodass der Anwender bei Fragen den autorisierten Anwender eines Objekts kontaktieren kann.
- In Expressansichten können Sie die meisten aktuellen Informationen über Ihre Unternehmensarchitektur mit Kollegen gemeinsam verwenden, die Teil der Anwendergemeinschaft sein können. Auf diese Weise wird die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern Ihres Unternehmens unterstützt, für die die Alfabet -Daten am relevantesten sind. Eine Express-Ansicht ist ein Link zu einer bestimmten, Daten bereitstellenden Alfabet -Ansicht oder einem Explorer, über den Personen innerhalb oder außerhalb der Alfabet -Anwendergemeinschaft Alfabet -Informationen angezeigt bekommen können. Wenn die Express-Ansicht erzeugt wird, wird automatisch eine E-Mail-Benachrichtigung an den angegebenen Empfänger geschickt. Der Empfänger erhält eine URL, mittels der er die aktuelle Ansichtseite in Alfabet aufrufen kann.
- Es steht eine Kollaborationsfunktionalität zur Verfügung, die den formlosen Austausch von Informationen und Ideen zwischen Mitgliedern der Anwendergemeinschaft zu Objekten oder Ansichten in Alfabet unterstützt. Die Funktionalität unterstützt den Austausch von anwendergenerierten Inhalten, wie das in sozialen Medien üblich ist. Sie können ein Kollaborationsthema für ein Objekt in einem Objektprofil/Objekt-Cockpit oder einer bestimmten Ansichtseite erstellen, und alle eingeladenen Anwender können dem Kollaborationsthema einen Beitrag hinzufügen.
- Die Kollaborationsfunktion kann optional für die Integration mit Microsoft Teams konfiguriert werden. Je nach Konfiguration kann ein Alfabet-Anwender einen vordefinierten Microsoft Teams-Kanal öffnen oder einen neuen Microsoft Teams-Kanal für ein Alfabet-Objekt im **Kollaborationsbereich** im Objektprofil des betreffenden Objekts erzeugen und die anfängliche Gruppe von Anwendern angeben, die an dem Objekt zusammenarbeiten können. Weitere Anwender mit einer Microsoft Teams-ID können jederzeit mit dem Microsoft Teams-Client zu der Diskussion hinzugefügt werden. Beiträge über das Objekt, die in Alfabet gemacht werden, werden in Microsoft Teams angezeigt, und ebenso werden Beiträge, die in Microsoft Teams über das Alfabet-Objekt gemacht werden, im **Kollaborationsbereich** im Objektprofil des betreffenden Objekts angezeigt. Auf diese Weise können die Anwender sowohl von Microsoft Teams als auch von der Alfabet-Benutzeroberfläche aus auf die Beiträge der anderen antworten.

Darüber hinaus wird der Online-Status eines Alfabet-Anwenders mit Microsoft Teams-ID im Abschnitt **Attribute** von Vorschauen, Objektprofilen und Objekt-Cockpits neben dem Namen des Anwenders angezeigt. Die Anwender können auf das Symbol für den Online-Status klicken und den Microsoft Teams-Chat öffnen. Bitte beachten Sie, dass es nicht möglich ist, die Integration mit Microsoft Teams und Skype parallel zu konfigurieren.

- Eine Diskussionsfunktion unterstützt gemeinschaftliche Diskussionen zu Objekten im Unternehmen. Eine Diskussion kann für ein ausgewähltes Objekt von einem autorisierten Anwender initiiert werden, der für das Objekt verantwortlich ist. Alle Anwender, die als Teilnehmer

einer Diskussionsgruppe konfiguriert wurden, können zu einer Diskussion beitragen. Alle Anwender mit autorisiertem Zugriff auf das Objekt sowie alle Mitglieder der leitenden und der eingeladenen Diskussionsgruppen können zu der laufenden Diskussion über ein Objekt beitragen und diese verfolgen. Diskussionsteilnehmer können Kommentare hinzufügen, den Status der Diskussion definieren und E-Mail-Benachrichtigungen an andere Diskussionsteilnehmer auslösen, um diese über den Beitrag zu informieren.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Skypen mit Ihren Kollegen](#)
- [Senden und Empfangen von Expressansichten](#)
- [Kommunikation mit Ihren Kollegen über die Alfabet-Funktionalität für interne Kollaboration](#)
 - [Erzeugen eines Kollaborationsthemas](#)
 - [Zugreifen auf und Teilnehmen an den Kollaborationsthemen, zu denen Sie eingeladen sind](#)
 - [Senden einer Nachricht zu einem Kollaborationsthema](#)
 - [Definieren eines Lesezeichens für ein Kollaborationsthema](#)
 - [Anfügen eines Dokuments an das Kollaborationsthema](#)
 - [Einladen von Anwendern zur Teilnahme an einem Kollaborationsthema](#)
 - [Exportieren des Kollaborationsthemas als HTML-Datei](#)
- [Kommunikation mit Ihren Kollegen über die Integration mit Microsoft Teams](#)
 - [Initiieren der Microsoft Teams-Integration](#)
 - [Kontaktaufnahme mit einem einzelnen Anwender über den Microsoft Teams-Chat](#)
 - [Diskutieren mit Kollegen über ein Objekt in Alfabet und Microsoft Teams](#)
 - [Zugriff auf den Kollaborationsbereich in Alfabet](#)
 - [Starten eines neuen Teams-Kanals für ein Objekt in Alfabet](#)
 - [Beiträge zu einem vorhandenen Chat in Alfabet](#)
 - [Einladen von Anwendern zur Teilnahme an einem Chat](#)
 - [Öffnen des Chats in Microsoft Teams über den Kollaborationsbereich](#)
 - [Anzeige und Zugriff für alle Microsoft Teams-Chats, an denen Sie beteiligt sind](#)
 - [Hinzufügen eines Links zu einem Dokument in Microsoft Teams zu einem Objekt](#)
 - [Beenden eines Chats](#)
 - [Verwalten und Planen von Microsoft Teams-Besprechungen in Alfabet](#)
 - [Planen einer Microsoft Teams-Besprechung über ein Objekt](#)
 - [Importieren einer Microsoft Teams-Besprechung](#)

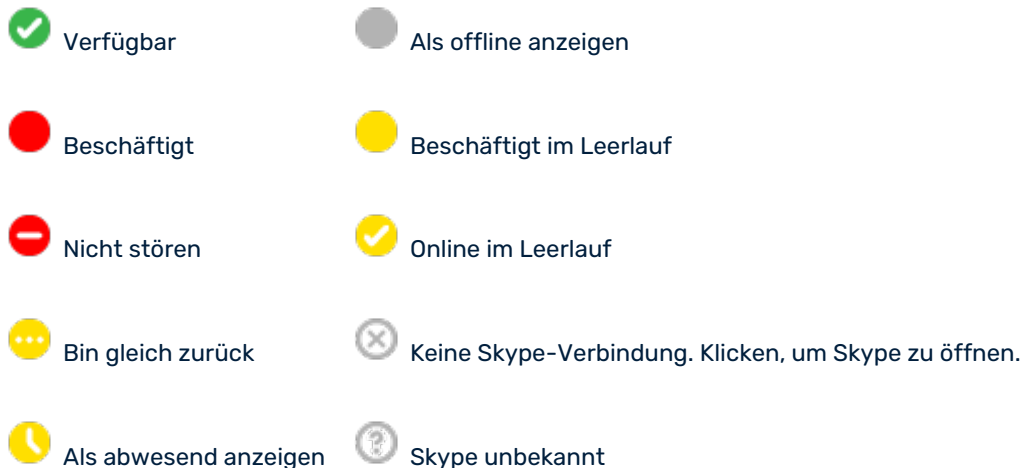
- [Initiieren, Beitragen zu und Verwalten einer Diskussion zu Objekten](#)
 - [Informationen zum Diskussionsprozess](#)
 - [Initiieren einer Diskussion zu einem Objekt](#)
 - [Verwalten von Diskussionen und Beitragen zu Diskussionen](#)
 - [Einladen anderer Diskussionsgruppen zur Teilnahme an der Diskussion](#)
 - [Beitragen zur Diskussion](#)
 - [Bearbeiten des diskutierten Objekts](#)
 - [Schließen der Diskussion für eine Diskussionsgruppe](#)

Skypen mit Ihren Kollegen

Es ist eine Interoperabilität mit Skype for Business Server® verfügbar, um Videoanrufe und Videochats zwischen Anwendern in der Alfabet -Anwendergemeinschaft zu unterstützen. So kann ein Anwender den autorisierten Anwender eines Objekts aus Alfabet heraus kontaktieren, wenn Fragen auftreten.

Wenn für Ihr Unternehmen die Interoperabilität mit Skype for Business Server® konfiguriert und Skype für einen Anwender zulässig ist, werden neben dem Namen des Anwenders im Bereich **Attribute** der Objektprofile/Objekt-Cockpits ein Skype-Statussymbol und eine Vorschau über dessen aktuellen Skype-Status angezeigt. Der Anwender kann auf das Skype-Statussymbol klicken, um den Skype-Bildschirm zu öffnen. So kann er sich bei Fragen an den autorisierten Anwender eines Objekts wenden.

Möglicherweise sehen Sie eines der folgenden Symbole:



Um die Skype-Funktion im Kontext der Alfabet -Benutzeroberfläche nutzen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Integration mit Microsoft Teams muss für Alfabet nicht konfiguriert werden. Die Integration mit Microsoft Teams hat Vorrang vor der Integration mit Skype, und Ihre Skype-Integrationskonfiguration wird ignoriert, wenn eine aktive Microsoft Teams-Integrationskonfiguration vorhanden ist.

- Die Integration mit Skype for Business Server muss für Ihr Unternehmen konfiguriert sein. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Interoperabilität mit Skype for Business Server®* im Referenzhandbuch *API-Integration mit Drittanbieterkomponenten*.
- Die Skype-ID und Skype-Domäne müssen für den Anwender definiert sein. Dies kann über die Option **Eigene Informationen** im Menü < **Alfabet-Anwender** > oder durch einen Anwenderadministrator in der Funktionalität **Anwenderverwaltung** definiert werden. Weitere Informationen zum Festlegen Ihrer Anwenderinformationen über die Option **Eigene Informationen** finden Sie im Abschnitt [Definieren Ihrer Benutzerinformationen](#). Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Erzeugen eines Anwenders* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.
- Beachten Sie, dass der Kontaktstatus aktiviert werden muss, damit er dem Anwender im Abschnitt „Kontaktliste“ des Editors „Skype for Business – Optionen“ in der Applikation Skype for Business angezeigt wird. Wenn der Kontaktstatus in der Applikation Skype for Business nicht aktiviert ist, wird der Skype-Anwesenheitsstatus für den Anwender in Alfabet nicht angezeigt.

Senden und Empfangen von Expressansichten

In Expressansichten können Sie die meisten aktuellen Informationen über Ihre Unternehmensarchitektur mit Kollegen gemeinsam verwenden, die Teil der Anwendergemeinschaft sein können. Auf diese Weise wird die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern Ihres Unternehmens unterstützt, für die die Alfabet -Daten am relevantesten sind.

Eine Express-Ansicht ist ein Link zu einer bestimmten, Daten bereitstellenden Alfabet -Ansicht oder einem Explorer, über den Personen innerhalb oder außerhalb der Alfabet -Anwendergemeinschaft Alfabet -Informationen angezeigt bekommen können. Wenn die Express-Ansicht erzeugt wird, wird automatisch eine E-Mail-Benachrichtigung an den angegebenen Empfänger geschickt. Der Empfänger erhält eine URL, mittels der er die aktuelle Ansichtseite in Alfabet aufrufen kann.

Wenn Anwender auf den Hyperlink zur Zielansicht in der E-Mail-Benachrichtigung klicken, ist das Anwenderprofil für den Zugriff auf Alfabet standardmäßig das Anwenderprofil, mit dem der Absender der Expressansicht bei Erstellung der Ansicht angemeldet war. Der Systemadministrator kann die Expressansichtsfunktion jedoch so konfigurieren, dass zum Öffnen der Expressansicht nicht das Anwenderprofil des Absenders, sondern das Anwenderprofil des Empfängers genutzt wird. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Expressansichten finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Express-Ansichtsfunktion (E-Mail)* im Referenzhandbuch *Systemadministration*.



Wird eine Expressansicht für Objekte erzeugt, die von einem Mandanten gesteuert werden, und ist die Expressansicht einem Anwender zugeordnet, der von Ihrem Anwenderadministrator als anonymer Anwender definiert wurde, kann der Anwender nicht auf die Ansicht in Alfabet zugreifen. Als anonyme Anwender definierte Anwender können nur über Expressansichten auf Objekte zugreifen, die nicht durch einen Mandanten gesteuert werden.

Anwenderprofile, die als administratives Anwenderprofil gekennzeichnet sind, gewähren auch dann administrative Zugriffsberechtigungen, wenn sie über eine Express-Ansicht geöffnet werden. Mandanteneinstellungen werden bei Ansichten, die mit einem administrativen Anwenderprofil über einen Express-Ansicht-Link geöffnet werden, nicht berücksichtigt. Wenn die Funktionalität „Express-Ansicht“ so konfiguriert ist, dass die Express-Ansicht mit dem Anwenderprofil des Absenders angezeigt wird, sollten Sie nach Möglichkeit keine Express-Ansichten senden, solange Sie in einem administrativen Anwenderprofil arbeiten.

Für einige Explorer und Ansichten können keine Express-Ansichten erzeugt werden. Zum Beispiel kann man für Explorer-Root-Knoten und sämtliche Funktionalitäten, die administrativen

Zwecken dienen und über ein administratives Anwenderprofil verfügbar sind, sowie die Funktionalitäten **Konfiguration** in der Alfabet -Benutzeroberfläche, die nicht mit Objekten verbunden sind, die Zugriffsberechtigungen unterliegen, keine Express-Ansichten erzeugen. In diesem Fall wird die Funktionalität zum Erzeugen einer Express-Ansicht deaktiviert.

Sie können Express-Ansichten über Ihren E-Mail-Client für alle Alfabet -Ansichten senden, wenn die Option **Expressansicht verschicken** im Menü **Lesezeichen** der Hauptsymbolleiste verfügbar ist. Klickt der Empfänger der E-Mail auf den eingebetteten Hyperlink, wird Alfabet aufgerufen, und der Anwender hat ReadOnly-Zugriff auf die Ansicht.


So senden Sie eine Express-Ansicht per E-Mail an andere Personen:



- 1) Navigieren Sie in Alfabet zur Ansicht, für die Sie eine Expressansicht erzeugen möchten.
- 2) Klicken Sie in der linken oberen Ecke der Symbolleiste auf **Lesezeichen** > **Expressansicht verschicken** in der Hauptsymbolleiste. Ein Dialogfeld wird angezeigt.
- 3) Sie können die Expressansicht über eine der folgenden Optionen versenden:
 - Klicken Sie auf den für die Ansicht verfügbaren Hyperlink oder falls zutreffend auf den Explorer, um das E-Mail-Programm zu öffnen. Dabei wird der Link automatisch in die E-Mail-Benachrichtigung eingefügt. Gegebenenfalls kann zusätzlicher Text in die E-Mail geschrieben werden.
 - Kopieren Sie die URL, und fügen Sie sie in Ihr E-Mail-Programm ein.
- 4) Senden Sie die E-Mail von Ihrem E-Mail-Client.
- 5) Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfeld in Alfabet zu schließen.

Kommunikation mit Ihren Kollegen über die Alfabet-Funktionalität für interne Kollaboration

Es steht eine Kollaborationsfunktionalität zur Verfügung, die den formlosen Austausch von Informationen und Ideen zwischen Mitgliedern der Anwendergemeinschaft zu Objekten oder Ansichten in Alfabet unterstützt. Die Funktionalität unterstützt den Austausch von anwendergenerierten Inhalten, wie das in sozialen Medien üblich ist. Sie können ein Kollaborationsthema für ein Objekt in einem Objektprofil/Objekt-Cockpit oder einer bestimmten Ansichtsseite erstellen, und alle eingeladenen Anwender können dem Kollaborationsthema einen Beitrag hinzufügen. Jeder Anwender mit den Zugriffsberechtigungen „schreibgeschützt“ (ReadOnly) und „Lesen/Schreiben“ (ReadWrite) für die Objektansicht oder Ansichtsseite kann ein Kollaborationsthema ins Leben rufen.

Das Kollaborationsthema wird automatisch mit der relevanten Objektansicht oder Ansichtsseite verknüpft. Der Anwender, der die Kollaboration ins Leben ruft, kann andere Anwender einladen, an der Diskussion teilzunehmen, und diese Anwender können wiederum weitere Anwender zu dem Kollaborationsthema einladen. Lesezeichen und angefügte Dokumente können mit einem Kollaborationsthema verknüpft werden und sind allen Anwendern zugänglich, die zu der Kollaboration eingeladen wurden. Sie können Schlagwort-Tags für ein Kollaborationsthema definieren, um nach der Kollaboration suchen zu können. Anwender können auf alle Kollaborationsthemen zugreifen, zu denen sie in der Kollaborationsfunktionalität eingeladen wurden. Das Kollaborationsthema einschließlich aller Beiträge aller Anwender kann als HTML-Datei heruntergeladen werden.

 Wenn das Objekt, für das das Kollaborationsthema ausgeführt wird, gelöscht wird, wird die Kollaboration nicht gelöscht. Der Hyperlink zu der ursprünglichen Objektansicht oder Ansichtsseite wird geöffnet, aber es werden keine Daten angezeigt.


 Möglicherweise ist die Kollaborationsfunktionalität in Ihrer Alfabet -Lösung deaktiviert. In diesem Fall wird die Schaltfläche **Kollaborationsbereich anzeigen**  nicht in der Symbolleiste von Objektansichten und Ansichtsseiten angezeigt. Sie können die Kollaborationsfunktionalität aktivieren, indem Sie das Kontrollkästchen für das Feld **Kollaboration** in Ihren Anwendereinstellungen aktivieren. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet](#). Dabei ist zu beachten, dass die Kollaborationsfunktion über die Server-Aliaseinstellung für alle Anwender in der Anwender-Community von Ihrem Systemadministrator deaktiviert worden sein könnte. Informationen hierzu finden Sie im Referenzhandbuch *Systemadministration*.

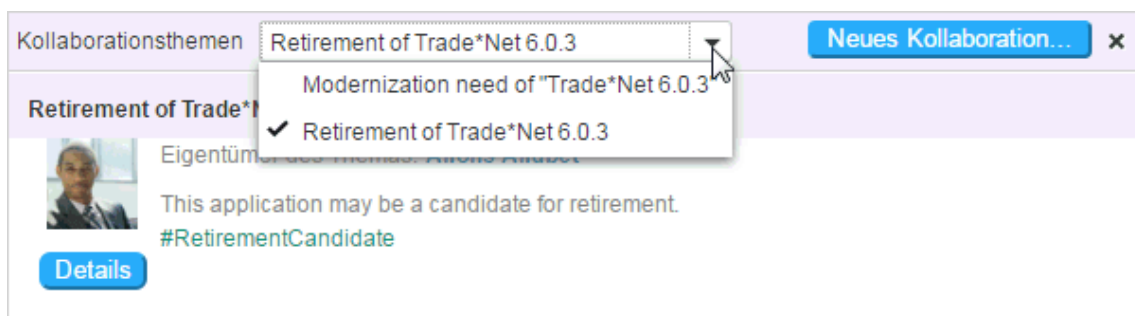
Wenn Ihr Unternehmen Alfabet für die Integration mit Microsoft Teams konfiguriert hat, ersetzt die Microsoft Teams-Integration die Funktionalität für interne Kollaboration. Informationen zum Arbeiten mit der in Microsoft Teams integrierten Kollaborationsfunktion finden Sie unter [Kommunikation mit Ihren Kollegen über die Integration mit Microsoft Teams](#).

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Erzeugen eines Kollaborationsthemas](#)
- [Zugreifen auf und Teilnehmen an den Kollaborationsthemen, zu denen Sie eingeladen sind](#)
 - [Senden einer Nachricht zu einem Kollaborationsthema](#)
 - [Definieren eines Lesezeichens für ein Kollaborationsthema](#)
 - [Anfügen eines Dokuments an das Kollaborationsthema](#)
 - [Einladen von Anwendern zur Teilnahme an einem Kollaborationsthema](#)
 - [Exportieren des Kollaborationsthemas als HTML-Datei](#)

Erzeugen eines Kollaborationsthemas

Ein Kollaborationsthema wird mithilfe der Schaltfläche **Kollaborationsbereich anzeigen**  erstellt, das in der Symbolleiste standardmäßiger Ansichtsseiten und Objektansichten zur Verfügung steht. Im **Kollaborationsbereich** werden alle Kollaborationsthemen für die Ansicht angezeigt. Ist kein Kollaborationsthema vorhanden, ist der Bereich leer.



Alle für das ausgewählte Kollaborationsthema vorhandenen Beiträge werden angezeigt.

Kollaborationsthemen

Modernization need of "Trade*Net 6.0.3" ▾

Neues Kollaboration...

✕

Modernization need of "Trade*Net 6.0.3"

Eigentümer des Themas: **John Customer**

Discussion about the need for modernization of application "Trade*Net 6.0.3".
#Modernization

John Customer

While talking with several business users I got very negative feedback about this application. Users are telling me this application is clumsy and much too slow. Did you got similar feedback?

01.10.2015 bei 14:50

Juan Cliente

I got similar feedback. Users are complaining about bugs and the fact that they can't find important data or functionality.

01.10.2015 bei 14:52

Erika Mustermann

As application responsible I can only say: This application is completely out-dated with regards to its architecture and the components used. We should really consider reimplementing it.

01.10.2015 bei 14:53

Alfons Alfabet

I just want to draw your attention to this project, which is aiming at replacing this application (and some other ones) by a completely new and modern solution.

01.10.2015 bei 14:58

🗨️
🔍
👤
👤

Geben Sie hier eine Nachricht ein

Senden

Jeder Anwender mit den Zugriffsberechtigungen "schreibgeschützt" (ReadOnly) und "Lesen/Schreiben" (ReadWrite) für eine Objektansicht oder eine Ansichtsseite kann ein Kollaborationsthema ins Leben rufen.



Wenn eine föderative Architektur im Unternehmen aufgesetzt ist, dann werden die Mandantendefinitionen für Objekte auch auf deren Kollaborationsthemen angewandt. Wenn ein Anwender, der ein neues Kollaborationsthema erstellt, aktuell mit einem Mandat angemeldet ist, sind die Kollaborationsthemen nur für Anwender mit demselben Mandat sichtbar, ungeachtet dessen, ob sie zur Teilnahme an der Kollaboration eingeladen wurden.

Klicken Sie zum Erzeugen eines neuen Kollaborationsthemas auf die Schaltfläche **Neues Kollaborationsthema**. Definieren Sie im Editor **Kollaborationsthema** bei Bedarf die folgenden Felder:

- **Titel:** Geben Sie bei Bedarf einen neuen Namen für das Kollaborationsthema ein. Der Standardname basiert auf folgender Syntax: <Ansichtstyp>:<Objektklasse>:<Objektname>.
- **Beschreibung:** Geben Sie eine Beschreibung des Kollaborationsthemas ein. Dies ist der erste Beitrag der Kollaboration.
- **Tags:** Geben Sie Schlagwörter ein, damit nach dem Kollaborationsthema gesucht werden kann. Wenn Sie mehrere Tags hinzufügen möchten, geben Sie jedes Tag in eine neue Zeile ein. Wenn Sie den Editor schließen, wird jedem Tag automatisch ein Hash-Zeichen (#) vorangestellt. Anhand von Tags können Sie mit dem Filter **Markierungssuche** in der Funktionalität **Kollaboration** nach Kollaborationsthemen suchen. Anwender müssen beim Eingeben darauf achten, die im Attribut **Tags** definierte, korrekte Schreibweise zu verwenden.
- **Eingeladene Anwender:** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anwender hinzufügen**, um einen oder mehrere Anwender zu dem Kollaborationsthema einzuladen. Sie können Anwender entfernen, indem Sie den Anwender in dem Bereich auswählen und auf die Schaltfläche


Entfernen klicken. Klicken Sie zum Exportieren einer Liste aller eingeladenen Anwender einschließlich ihrer E-Mail-Adressen und Telefonnummern auf die Schaltfläche **Export** .


Klicken Sie zum Speichern des neuen Kollaborationsthemas auf **OK**. Sobald der Editor geschlossen ist, wird das neue Kollaborationsthema im Kollaborationsbereich angezeigt. Eingeladene Anwender können das Thema anzeigen und mithilfe der Funktionalität **Kollaboration** eine Nachricht senden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Senden einer Nachricht zu einem Kollaborationsthema](#).

Zugreifen auf und Teilnehmen an den Kollaborationsthemen, zu denen Sie eingeladen sind

Alle Kollaborationsthemen, zu denen Sie eingeladen wurden, werden in der Funktionalität **Eigene Kollaborationsthemen** angezeigt. Hier können Sie die Kollaborationsthemen anzeigen und alle Beiträge ansehen, die zu diesem Thema gesendet wurden. Sie können eine Nachricht zu einem Kollaborationsthema senden, Lesezeichen zu anderen Ansichten definieren und Dokumente anfügen, die für das Kollaborationsthema relevant sind, und außerdem andere Anwender einladen, an dem Kollaborationsthema teilzunehmen. Das Kollaborationsthema einschließlich aller Beiträge aller Anwender kann als HTML-Datei heruntergeladen werden.

Im **Kollaborationsthemenexplorer** werden alle Kollaborationsthemen angezeigt, die Sie gestartet haben und zu denen Sie eingeladen wurden. Klicken Sie auf den Knoten **Kollaborationsthemenexplorer** und dann in der Symbolleiste auf **Kollaboration** > **Neues Kollaborationsthema**, um ein neues Kollaborationsthema zu erzeugen. Informationen über das Erzeugen eines neuen Kollaborationsthemas finden Sie im Abschnitt [Erzeugen eines Kollaborationsthemas](#).

Klicken Sie auf den Knoten **Kollaborationsthemenexplorer** , geben Sie ein Stichwort in den Filter **Markierungssuche** ein, und klicken Sie auf **Suchen**, wenn Sie mithilfe von Keyword-Tags nach bereits vorhandenen Kollaborationsthemen suchen möchten. Sie müssen das Stichwort richtig schreiben. Alle Kollaborationsthemen, die den Suchkriterien entsprechen, werden in der Tabelle angezeigt.

Klicken Sie im **Kollaborationsthemenexplorer** auf das Kollaborationsthema , um alle Beiträge anzuzeigen, die zu einem Kollaborationsthema gesendet wurden. Das Kollaborationsthema und alle Beiträge werden in der Ansicht auf der rechten Seite angezeigt. Wenn Sie der Eigentümer des Kollaborationsthemas sind, wird im Themeneintrag eine Schaltfläche **Details** angezeigt. Sie können auf die Schaltfläche **Details** klicken, um den Editor **Kollaboration** zu öffnen und den für das Kollaborationsthema definierten Namen, die Beschreibung sowie die Tags zu ändern. Die Schaltfläche **Details** wird nicht angezeigt, wenn Sie nicht Eigentümer des Themas sind.

Bei jedem Kollaborationsbeitrag wird der Anwender angezeigt, der den Beitrag für das Kollaborationsthema gesendet hat, ebenso wie die gesendete Nachricht, Datum und Uhrzeit des Beitrags sowie mögliche Hyperlinks zu Lesezeichen oder Dokumenten. Hyperlinks sind an der blauen Schrift zu erkennen. Sie können darauf klicken, um auf relevante Informationen zuzugreifen. Tags werden in grüner Schrift angezeigt. Im unteren Abschnitt der Ansicht können Sie eine neue Nachricht senden, ein Lesezeichen oder ein Dokument hinzufügen, andere Anwender zu dem Kollaborationsthema einladen und das Kollaborationsthema und alle Beiträge in eine HTML-Seite exportieren.



Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Senden einer Nachricht zu einem Kollaborationsthema](#)
- [Definieren eines Lesezeichens für ein Kollaborationsthema](#)
- [Anfügen eines Dokuments an das Kollaborationsthema](#)
- [Einladen von Anwendern zur Teilnahme an einem Kollaborationsthema](#)
- [Exportieren des Kollaborationsthemas als HTML-Datei](#)

Senden einer Nachricht zu einem Kollaborationsthema

Jeder Benutzer, der zu einem Kollaborationsthema eingeladen wurde, kann eine Nachricht zu dem Thema senden. Klicken Sie im **Kollaborationsthemenexplorer** auf das Kollaborationsthema, um eine Nachricht zu senden. Klicken Sie in den Bereich unten auf dem Bildschirm, in dem der Text **Eine Nachricht senden**


angezeigt wird, geben Sie Ihre Nachricht ein, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Senden**. Die Nachricht wird als jüngster Beitrag zu dem Kollaborationsthema angezeigt.

Definieren eines Lesezeichens für ein Kollaborationsthema

Zum Bereitstellen zusätzlicher Informationen, die für das Kollaborationsthema relevant sind, können Sie ein Lesezeichen hinzufügen, das auf eine andere Ansicht verweist. Sie können entweder ein vorhandenes Lesezeichen hinzufügen oder ein neues Lesezeichen für das Kollaborationsthema erzeugen. Wenn Sie ein neues Lesezeichen erzeugen müssen, können Sie eine andere Browser-Registerkarte öffnen, das Lesezeichen erzeugen und es dem Kollaborationsthema in der ursprünglichen Browser-Registerkarte zuweisen. Das Erzeugen von Lesezeichen ist im Abschnitt [Erstellen, Verwalten und Aufrufen Ihrer Lesezeichen](#) ausführlich beschrieben.

Das Lesezeichen wird in dem Beitrag zu dem Kollaborationsthema als Hyperlink angezeigt. Jeder Anwender, der zu dem Kollaborationsthema eingeladen wurde, kann auf den Hyperlink klicken, um auf das Lesezeichen zuzugreifen. Ein Lesezeichen wird in der Sprache der Benutzeroberfläche angezeigt, mit der es erzeugt wurde. Jeder Anwender kann die Sprache der als Lesezeichen gespeicherten Ansicht mithilfe der Schaltfläche "Sprache" oben rechts in der Benutzeroberfläche ändern.

Hinzufügen eines Lesezeichens zum Kollaborationsthema:


- 1) Klicken Sie im **Kollaborationsthemenexplorer** in der Symbolleiste des Bereichs unten im Bildschirm auf die Schaltfläche **Referenz hinzufügen** .
- 2) Wählen Sie in der Objekt-Auswahl das Lesezeichen entweder auf der Registerkarte **Einfach** oder der Registerkarte **Durchsuchen** aus, wenn das Lesezeichen in einer Lesezeichengruppe enthalten ist. Klicken Sie auf **OK**.
- 3) Das Lesezeichen wird rechts neben dem Meldungsfeld angezeigt. Sie müssen Text in das Feld **Eine Nachricht senden** eingeben und auf die Schaltfläche **Senden** klicken, um das Lesezeichen dem Kollaborationsthema hinzuzufügen. Klicken Sie auf das X neben dem Lesezeichen, wenn Sie es aus dem Kollaborationsthema entfernen möchten.

Anfügen eines Dokuments an das Kollaborationsthema

Sie können dem Kollaborationsthema ein in der **Internen Dokumentenauswahl** gespeichertes Dokument hinzufügen, um den für die Diskussion erforderlichen Inhalt bereitzustellen. Informationen über das Hochladen eines Dokuments finden Sie unter *Hochladen von Dokumenten und Verwalten von Anwenderberechtigungen für Dokumentverzeichnisse im Selektor für interne Dokumente* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Das Dokument wird in dem Beitrag zu dem Kollaborationsthema als Hyperlink angezeigt. Jeder Anwender, der zu dem Kollaborationsthema eingeladen wurde, kann auf den Hyperlink klicken, um auf das Dokument zuzugreifen.

Hinzufügen eines Dokuments zum Kollaborationsthema:

- 1) Klicken Sie im **Kollaborationsthemenexplorer** in der Symbolleiste des Bereichs unten im Bildschirm auf die Schaltfläche **Dokument hinzufügen** .
- 2) Wählen Sie in der internen Dokumentenauswahl das Dokument aus, und klicken Sie dann auf **OK**.


- 3) Das Dokument wird rechts neben dem Meldungsfeld angezeigt. Sie müssen Text in das Feld **Eine Nachricht senden** eingeben und auf die Schaltfläche **Senden** klicken, um das Dokument dem Kollaborationsthema hinzuzufügen. Klicken Sie auf das X neben dem Dokument, wenn Sie es aus dem Kollaborationsthema entfernen möchten.

Einladen von Anwendern zur Teilnahme an einem Kollaborationsthema


Als Teilnehmer an einem Kollaborationsthema können Sie einen oder mehrere Anwender zu dem Kollaborationsthema einladen. Eingeladene Anwender können das Thema anzeigen und mithilfe der Funktionalität **Kollaboration** eine Nachricht senden.



Wenn eine föderative Architektur im Unternehmen aufgesetzt ist, dann werden die Mandantendefinitionen für Objekte auch auf deren Kollaborationsthemen angewandt. Wenn ein Anwender, der ein neues Kollaborationsthema erstellt, aktuell mit einem Mandat angemeldet ist, sind die Kollaborationsthemen nur für Anwender mit demselben Mandat sichtbar, ungeachtet dessen, ob sie zur Teilnahme an der Kollaboration eingeladen wurden.

- 1) Klicken Sie im **Kollaborationsthemenexplorer** in der Symbolleiste des Bereichs unten im Bildschirm auf die Schaltfläche **Anwender hinzufügen** .
- 2) Wählen Sie in der Personenauswahl die Anwender aus, und klicken Sie dann auf **OK**.
- 3) Die neuen Anwender werden rechts neben dem Meldungsfeld angezeigt. Sie müssen Text in das Feld **Eine Nachricht senden** eingeben und auf die Schaltfläche **Senden** klicken, um die Anwender dem Kollaborationsthema hinzuzufügen. Klicken Sie auf das X neben dem Anwender, wenn Sie ihn aus dem Kollaborationsthema entfernen möchten.

Exportieren des Kollaborationsthemas als HTML-Datei

Das Kollaborationsthema einschließlich aller Beiträge aller Anwender kann als HTML-Datei heruntergeladen werden. Klicken Sie im **Kollaborationsthemenexplorer** in der Symbolleiste des Bereichs unten im Bildschirm auf die Schaltfläche **Inhalt herunterladen** . Klicken Sie in dem Dialogfeld auf die Schaltfläche **Herunterladen**, und speichern Sie die HTML-Datei auf Ihrem Computer. Die HTML-Datei können Sie in Ihrem Browser öffnen.

Kommunikation mit Ihren Kollegen über die Integration mit Microsoft Teams

Diese Funktionalität ist nur verfügbar, wenn Ihr Unternehmen die Integration mit Microsoft Teams® konfiguriert und aktiviert hat. Informationen über die erforderliche Konfiguration finden Sie unter *Konfiguration der Interoperabilität mit Microsoft Teams* im Referenzhandbuch *API-Integration mit Drittanbieterkomponenten*.

Die Integration mit Microsoft Teams bietet die folgenden Funktionalitäten:

- Der Status des Anwenders in Microsoft Teams ist in Alfabet hinter dem Anwendernamen im Abschnitt **Attribut** in Objektprofilen und Objekt-Cockpits sichtbar. Anwender können auf das

Symbol für den Status klicken, um Microsoft Teams zu öffnen und mit dem Kollegen, dessen Status angezeigt wird, zu chatten.

- Unterhaltungen über Alfabet -Objekte können über die Alfabet -Benutzeroberfläche begonnen werden.
- Ein Link zu Dateien, die in Microsoft Teams an ein Team zu einem Alfabet -Objekt angehängt sind, kann in der Ansichtsseite **Anlagen** an dieses Objekt angehängt werden.
- Microsoft Teams-Besprechungen mit den entsprechenden Alfabet -Anwendern können über die Alfabet -Benutzeroberfläche geplant werden.
- [Initiieren der Microsoft Teams-Integration](#)
- [Kontaktaufnahme mit einem einzelnen Anwender über den Microsoft Teams-Chat](#)
- [Diskutieren mit Kollegen über ein Objekt in Alfabet und Microsoft Teams](#)
 - [Zugriff auf den Kollaborationsbereich in Alfabet](#)
 - [Starten eines neuen Teams-Kanals für ein Objekt in Alfabet](#)
 - [Beiträge zu einem vorhandenen Chat in Alfabet](#)
 - [Einladen von Anwendern zur Teilnahme an einem Chat](#)
 - [Öffnen des Chats in Microsoft Teams über den Kollaborationsbereich](#)
 - [Anzeige und Zugriff für alle Microsoft Teams-Chats, an denen Sie beteiligt sind](#)
 - [Hinzufügen eines Links zu einem Dokument in Microsoft Teams zu einem Objekt](#)
 - [Beenden eines Chats](#)
- [Verwalten und Planen von Microsoft Teams-Besprechungen in Alfabet](#)
 - [Planen einer Microsoft Teams-Besprechung über ein Objekt](#)
 - [Importieren einer Microsoft Teams-Besprechung](#)
 - [Verwalten Ihrer geplanten Microsoft Teams-Besprechungen](#)

Initiieren der Microsoft Teams-Integration

Die Integration von Microsoft Teams erfordert die Anmeldung des Anwenders bei Microsoft Teams im Hintergrund. Der erforderliche Anwender-Login-Name wird in der Regel von einem Anwender- oder Systemadministrator zur Anwenderkonfiguration hinzugefügt. Im Zuge der Anmeldung bei Alfabet werden Sie dann automatisch bei Microsoft Teams angemeldet. Wenn Sie nicht automatisch angemeldet werden, müssen Sie die Verbindung möglicherweise manuell herstellen.

So stellen Sie die Verbindung manuell her, wenn Sie die Microsoft Teams-Integration noch nie verwendet haben:

- 1) Klicken Sie auf das Menü **<Alfabet-Anwendername>**, und wählen Sie **Eigene Informationen** aus.
- 2) Stellen Sie sicher, dass Ihr Microsoft Teams-Anwendername im Feld **MS Teams-Anwendername** angegeben ist.

- 3) Klicken Sie zum Schließen des Editors auf **OK**.
- 4) Klicken Sie auf das Menü **<Alfabet-Anwendername>**, und wählen Sie **MS Teams-Autorisierungscode anfordern** aus. Melden Sie sich in der neuen Browser-Registerkarte, die sich öffnet, bei Microsoft Teams mit Ihrem Anwendernamen und Passwort an.

Wenn die Verbindung zu Microsoft Teams während Ihrer Alfabet -Sitzung fehlschlägt:

- 1) Klicken Sie auf das Menü **<Alfabet-Anwendername>**, und wählen Sie **MS Teams-Autorisierungscode anfordern** aus. Melden Sie sich in der neuen Browser-Registerkarte, die sich öffnet, bei Microsoft Teams mit Ihrem Anwendernamen und Passwort an.



Wenn der Autorisierungscode nicht mehr gültig ist, wird vor der Option **MS Teams-Autorisierungscode anfordern** ein Ausrufezeichen angezeigt.

Kontaktaufnahme mit einem einzelnen Anwender über den Microsoft Teams-Chat

Der Status eines Anwenders in Microsoft Teams wird neben dem Namen des Anwenders im Abschnitt **Attribute** von Objektprofilen/Objekt-Cockpits sowie in Vorschauen angezeigt. Das Symbol, das den Status in Alfabet anzeigt, ist identisch mit dem Symbol, das in Microsoft Teams angezeigt wird.

Authorized User
Customer John 


Der Status wird entsprechend der Konfiguration regelmäßig aktualisiert. Je nach Aktualisierungsintervall werden Änderungen in Microsoft Teams in Alfabet möglicherweise mit einer Verzögerung angezeigt.

Sie können hinter einem Anwendernamen auf das Symbol für den Status klicken, um Microsoft Teams zu öffnen. Microsoft Teams wird mit einem Chat-Fenster geöffnet, um mit dem ausgewählten Anwender zu chatten.

Diskutieren mit Kollegen über ein Objekt in Alfabet und Microsoft Teams

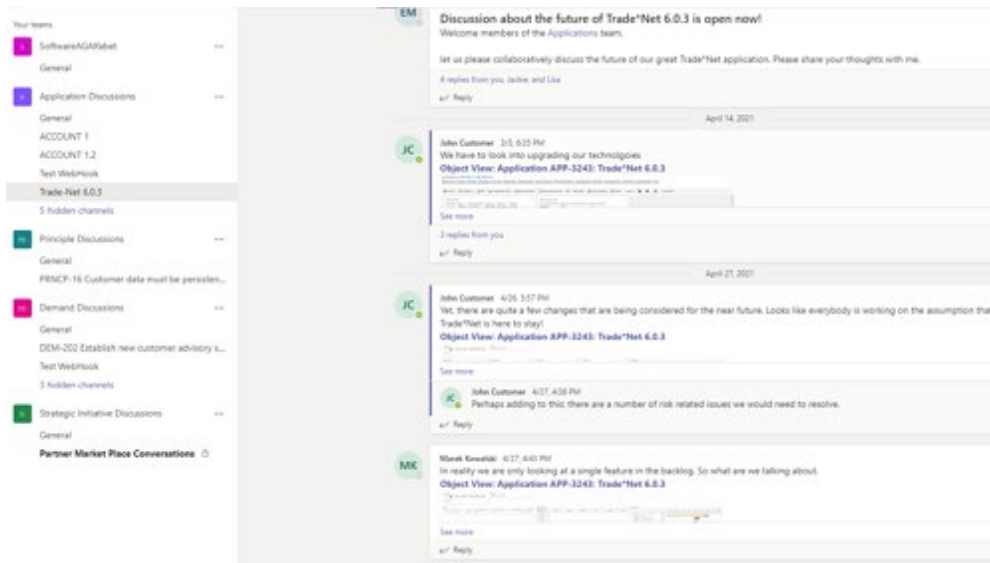
Anwender können eine Unterhaltung über ein Objekt in Alfabet beginnen, die dann auch in Microsoft Teams verfügbar ist. Die Unterhaltung wird zwischen den beiden Applikationen synchronisiert:

- In Alfabet kann ein Kollaborationsbereich für Objekte aller Objektklassen geöffnet werden, die von Ihrem Unternehmen so konfiguriert wurden, dass sie eine Kollaborationsfunktion bereitstellen. Der Kollaborationsbereich ist über die Menüoption **Kollaborationsbereich anzeigen** der Schaltfläche

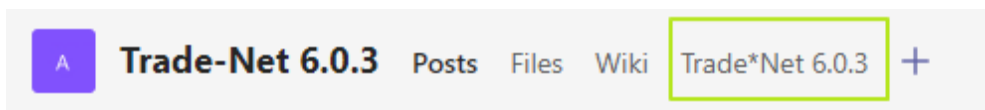
MS Teams-Interaktionen  in der Symbolleiste des Objektprofils und der Objekt-Cockpits eines Objekts und in den für ein Basisobjekt geöffneten Ansichtsseiten zugänglich. Wenn von einer Ansichtssseite aus auf die Schaltfläche geklickt wird, öffnet sich der Kollaborationskanal für die Unterhaltung, die sich auf das Basisobjekt bezieht. Die Struktur der Nachrichten ist ähnlich wie in den Teamkanälen von Microsoft Teams, sodass sowohl eine neue Unterhaltung als auch eine Antwort auf eine bestehende Unterhaltung gepostet werden kann.



- Eine in Alfabet begonnene Unterhaltung über ein Objekt wird mit einem definierten Kanal in Microsoft Teams synchronisiert. Der Kanal zeigt denselben Inhalt an wie der Kollaborationsbereich in Alfabet.



Wenn die Integrationslösung mit Microsoft Teams so konfiguriert ist, dass sie einen Rückverweis auf das Objekt in Alfabet bereitstellt, wird eine Registerkarte mit dem Namen des Objekts im Teamkanal verfügbar sein. Der Anwender kann die Registerkarte öffnen, um aktuelle Informationen über das Objekt in einer Alfabet -Ansicht anzuzeigen.



In Alfabet hinzugefügte Inhalte sind in Microsoft Teams sichtbar und umgekehrt. Es gibt Optionen zum Öffnen von Microsoft Teams direkt von der Alfabet -Benutzeroberfläche aus und zum Öffnen der Alfabet -Benutzeroberfläche von Microsoft Teams aus.

Eine Unterhaltung über ein Objekt in Alfabet kann nur mit einem einzigen Teamkanal in Microsoft Teams synchronisiert werden, während mehrere Chats über verschiedene Alfabet -Objekte mit demselben Teamkanal in Microsoft Teams synchronisiert werden können. Sie können den Chat über mehrere Objekte in einem Teamkanal zusammenfassen. Dieselbe Unterhaltung wird dann im Kollaborationsbereich aller Objekte angezeigt, die dem Teamkanal in Microsoft Teams zugeordnet sind.

Die folgenden Informationen zu Unterhaltungen über ein Objekt in Alfabet wie auch in Microsoft Teams sind verfügbar:

- [Zugriff auf den Kollaborationsbereich in Alfabet](#)
- [Starten eines neuen Teams-Kanals für ein Objekt in Alfabet](#)
- [Beiträge zu einem vorhandenen Chat in Alfabet](#)
- [Einladen von Anwendern zur Teilnahme an einem Chat](#)
- [Öffnen des Chats in Microsoft Teams über den Kollaborationsbereich](#)
- [Anzeige und Zugriff für alle Microsoft Teams-Chats, an denen Sie beteiligt sind](#)
- [Hinzufügen eines Links zu einem Dokument in Microsoft Teams zu einem Objekt](#)
- [Beenden eines Chats](#)


Zugriff auf den Kollaborationsbereich in Alfabet

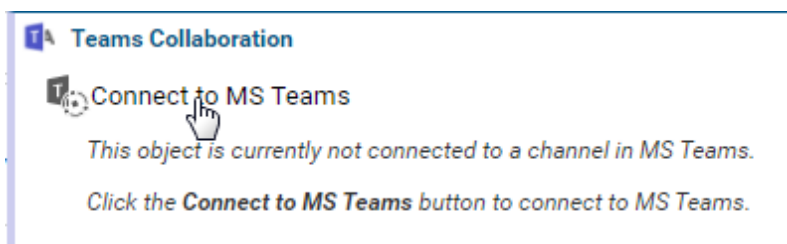
Die Möglichkeit, eine Unterhaltung über ein Objekt in Microsoft Teams zu beginnen, ist auf die Teilmenge der Objektklassen beschränkt, die von Ihrem Lösungsentwickler konfiguriert wurden. Die Schaltfläche zum Öffnen des Kollaborationsbereichs ist nur verfügbar, wenn eine Unterhaltung begonnen werden kann. Die Schaltfläche ist im Objektprofil und in den Objekt-Cockpits für das Objekt sowie in allen Ansichten sichtbar, für die das Objekt das Basisobjekt ist. In der Ansicht **Applikationen** einer Applikationsgruppe öffnet die Schaltfläche beispielsweise den Kollaborationsbereich für die Applikationsgruppe, mit der Sie gerade arbeiten.



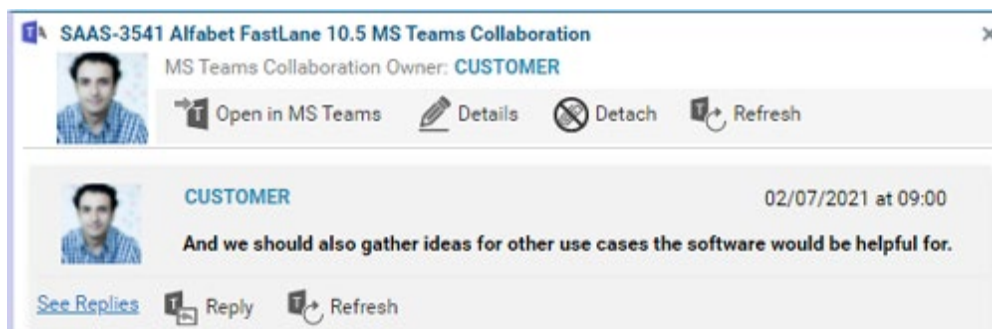
Vergewissern Sie sich vor dem Zugriff auf den Kollaborationsbereich, dass Sie bei Microsoft Teams angemeldet sind.

So öffnen Sie den Kollaborationsbereich:

- 1) Wählen Sie in der Symbolleiste **MS Teams-Interaktionen**  > **Kollaborationsbereich anzeigen** aus.
- 2) Der Kollaborationsbereich wird mit einer der folgenden Optionen geöffnet:




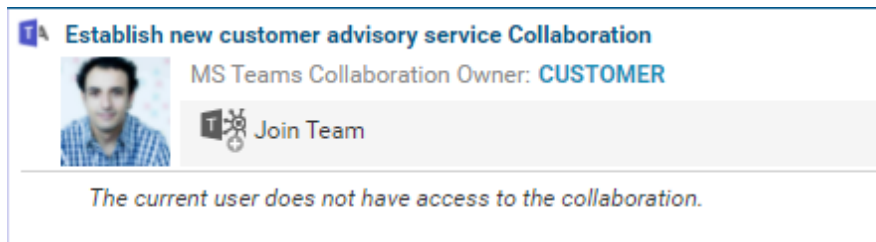
Das Objekt ist noch nicht mit einem Teamkanal in Microsoft Teams verbunden. In diesem Fall können Sie das Objekt mit einem Teamkanal verbinden, um eine Unterhaltung zu beginnen. Befolgen Sie die Schritte, die im Abschnitt [Starten eines neuen Teams-Kanals für ein Objekt in Alfabet](#) erläutert werden.




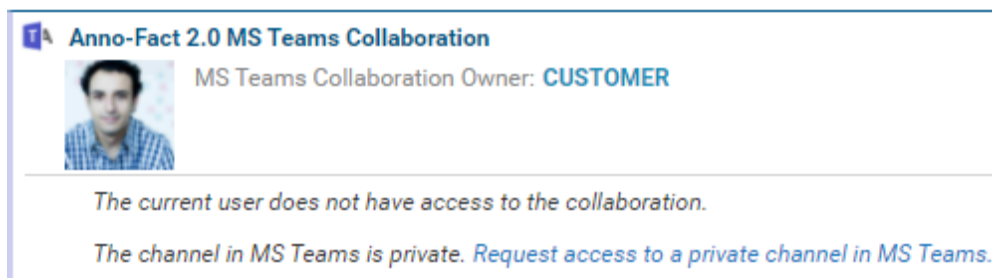
Eine Unterhaltung wurde bereits begonnen, und das Objekt ist mit einem Teamkanal in Microsoft Teams verbunden. Sie sind Mitglied des Teamkanals und können sich an der Diskussion beteiligen, wie im Abschnitt [Beiträge zu einem vorhandenen Chat in Alfabet](#) beschrieben.



Wenn Sie keine Unterhaltungen sehen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren** , um den Inhalt des Teamkanals aus Microsoft Teams zu laden.



Eine Unterhaltung wurde bereits begonnen, und das Objekt ist mit einem öffentlichen Teamkanal eines öffentlichen Teams in Microsoft Teams verbunden. Sie sind nicht Mitglied des Teamkanals. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einem Team beitreten** , um dem Team beizutreten. Sie werden dem Team in Microsoft Teams als Mitglied hinzugefügt, und die Unterhaltung des verbundenen Teamkanals wird in den Kollaborationsbereich geladen. Sie können sich nun an der Diskussion beteiligen, siehe Beschreibung im Abschnitt [Beiträge zu einem vorhandenen Chat in Alfabet](#)

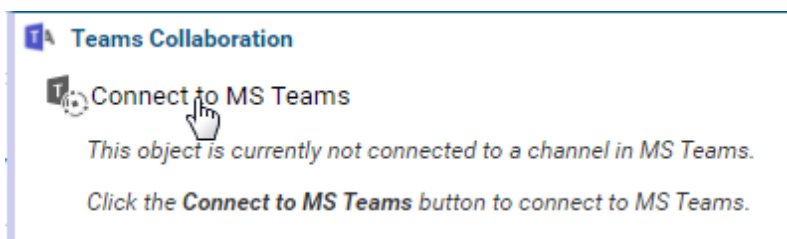


Eine Unterhaltung wurde bereits begonnen, und das Objekt ist mit einem privaten Teamkanal eines privaten Teams in Microsoft Teams verbunden. Sie sind nicht Mitglied des Teamkanals. Der Zugriff kann nur in Microsoft Teams angefordert werden. Klicken Sie auf den Link im Meldungstext, um auf Microsoft Teams zuzugreifen.

Starten eines neuen Teams-Kanals für ein Objekt in Alfabet

Wenn ein anderer Kollege bereits eine Unterhaltung über ein Objekt begonnen hat, sehen Sie den Chat im Kollaborationsbereich und können, wie im nächsten Abschnitt beschrieben, dazu beitragen. Wenn noch kein Chat begonnen wurde, können Sie einen neuen starten:

- 1) Klicken Sie auf **Mit MS Teams verbinden**, um einen Microsoft Teams-Kanal für das Objekt zu erzeugen und die Unterhaltung zu beginnen.



- 2) Definieren Sie im Editor die folgenden Felder:
 - **MS Teams-Verbindungsname:** Definieren Sie den Standardnamen für die Verbindung zu Microsoft Teams für das Objekt. Dieser Name wird auch im Kollaborationsbereich in Alfabet als Titel der Unterhaltung angezeigt.

- **MS Team:** Legen Sie fest, für welches Team in Microsoft Teams der Teamkanal für dieses Objekt erzeugt werden soll. Ihr Unternehmen kann die Microsoft Teams-Integration so vorkonfigurieren, dass entweder nur die Auswahl eines bestehenden Teams in Microsoft Teams aus einem Dropdown-Listefeld möglich ist oder dass auch neue Teams erzeugt werden können. Die Erzeugung eines neuen Teams in Microsoft Teams wird als Option im Dropdown-Listefeld aufgeführt.
- **MS-Teams-Anzeigename:** Geben Sie den Namen ein, der in Microsoft Teams für das Team verwendet werden soll. Wenn Sie im Dropdown-Listefeld **MS Team** ein bestehendes Team ausgewählt haben, ist dieses Feld nur zur Anzeige vorgesehen.
- **MS Team-Beschreibung:** Geben Sie eine Beschreibung für das Team ein, die in Microsoft Teams sichtbar ist und den Anwendern hilft, das Team zu finden. Wenn Sie im Dropdown-Listefeld **MS Team** ein bestehendes Team ausgewählt haben, ist dieses Feld nur zur Anzeige vorgesehen.
- **MS-Kanal:** Wählen Sie im Dropdown-Listefeld einen bestehenden Teamkanal aus, oder wählen Sie die Option zum Erzeugen eines neuen Teamkanals aus.



Eine Unterhaltung über ein Objekt in Alfabet kann nur mit einem einzigen Teamkanal in Microsoft Teams synchronisiert werden, während mehrere Chats über Objekte mit demselben Teamkanal in Microsoft Teams synchronisiert werden können. Sie können den Chat über mehrere Objekte in einem Teamkanal zusammenfassen. Dieselbe Unterhaltung wird dann im Kollaborationsbereich aller Objekte angezeigt, die dem Teamkanal zugeordnet sind.

- **Privater MS-Kanal:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der Teamkanal in Microsoft Teams privat sein soll, d. h. nur Personen, die Sie aktiv eingeladen haben, werden auf den Teamkanal in Microsoft Teams zugreifen können. Wenn das Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, haben alle Mitglieder des Teams, zu dem der Teamkanal gehört, Zugriff auf den Kanal. Wenn Sie im Dropdown-Listefeld **MS-Kanal** einen bestehenden Teamkanal ausgewählt haben, ist dieses Feld nur zur Anzeige vorgesehen.
- **MS-Kanal-Anzeigename:** Definieren Sie einen Namen für den neuen Teamkanal in Microsoft Teams. Wenn Sie im Dropdown-Listefeld **MS-Kanal** einen bestehenden Teamkanal ausgewählt haben, ist dieses Feld nur zur Anzeige vorgesehen.
- **MS-Kanal-Beschreibung:** Definieren Sie eine Beschreibung für den neuen Teamkanal in Microsoft Teams, die den Anwendern hilft, ihn in Microsoft Teams zu finden. Wenn Sie im Dropdown-Listefeld **MS-Kanal** einen bestehenden Teamkanal ausgewählt haben, ist dieses Feld nur zur Anzeige vorgesehen.
- **Anwender:** Klicken Sie in der Symbolleiste des Felds auf die Schaltfläche **Anwender hinzufügen**, und wählen Sie die Anwender aus, die explizit zu der Unterhaltung eingeladen werden sollen. In der Auswahl werden nur Anwender angezeigt, die über eine Anwender-ID von Microsoft Teams verfügen. Die Anwender erhalten eine Benachrichtigung, dass sie zu einem Teamkanal hinzugefügt wurden. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Privater MS-Kanal** aktiviert haben, ist der Zugriff auf den Teamkanal in Microsoft Teams auf die ausgewählten Anwender beschränkt.



In Microsoft Teams können nur Mitglieder des Teams, zu dem ein Teamkanal gehört, auf den Teamkanal zugreifen. Wenn Sie einen Anwender hinzufügen, der derzeit nicht Mitglied des Teams ist, in dem der neue Teamkanal erzeugt wird, wird dieser Anwender automatisch als Mitglied zum Team in Microsoft Teams hinzugefügt.

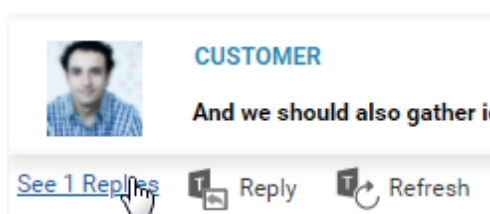
- 3) Klicken Sie auf **OK**, um den neuen Teamkanal zu erzeugen und die Unterhaltung im Kollaborationsbereich zu öffnen. Sie können nun damit beginnen, Kommentare im Fenster des Kollaborationskanals zu veröffentlichen.

Beiträge zu einem vorhandenen Chat in Alfabet

Wenn ein anderer Kollege bereits eine Unterhaltung über dieses Objekt begonnen hat, sehen Sie die Unterhaltung im Kollaborationsbereich und können dazu beitragen.

Die Unterhaltung im Kollaborationsbereich in Alfabet ist identisch strukturiert wie die Unterhaltung im Teamkanal in Microsoft Teams. Sie können neue Unterhaltungen beginnen und auf bestehende Unterhaltungen antworten.

Antworten auf eine Unterhaltung werden standardmäßig ausgeblendet, um die Sichtbarkeit von Unterhaltungen zu erhöhen. Die Anzahl der verfügbaren Antworten wird unten in jeder Unterhaltung als Link angezeigt. Durch Klicken auf den Link werden die Antworten zu dieser Unterhaltung geöffnet:









Die laufende Unterhaltung wird im Teamkanal in Microsoft Teams und im Kollaborationsbereich der Alfabet -Benutzeroberfläche wie folgt synchronisiert:

- Beim Öffnen des Kollaborationsbereichs wird die aktuelle Unterhaltung im Teamkanal in Microsoft Teams abgerufen und im Kollaborationsbereich angezeigt.
 - Die gesamte Unterhaltung im Teamkanal in Microsoft Teams wird angezeigt, einschließlich der Beiträge von Microsoft Teams-Anwendern, die keine Alfabet -Anwender sind.
- Jeder Beitrag, der im Kollaborationsbereich veröffentlicht wird, wird an Microsoft Teams weitergeleitet und ist sofort für Microsoft Teams-Anwender im jeweiligen Teamkanal sichtbar.
- Beiträge, die in Microsoft Teams veröffentlicht werden, während der Kollaborationsbereich in Alfabet noch geöffnet ist, werden nicht automatisch zum Kollaborationsbereich hinzugefügt. Sie müssen die Schaltfläche **Aktualisieren**  verwenden, um den Kollaborationsbereich zu aktualisieren. Bitte beachten Sie, dass Unterhaltungen und Antworten separat aktualisiert werden. Wenn Sie die Schaltfläche **Aktualisieren**  oben rechts im Kollaborationsbereich verwenden, werden nur Unterhaltungen aktualisiert. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren**  unter einer Unterhaltung, um die Antworten auf diese Unterhaltung zu aktualisieren.

Antworten auf Unterhaltungen werden standardmäßig im Kollaborationsbereich ausgeblendet.

Sie können folgende Aktionen ausführen, um sich an einer Unterhaltung in Alfabet zu beteiligen:


- Um eine neue Unterhaltung zu beginnen, geben Sie den Text in das Feld am unteren Rand des Kollaborationsbereichs ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Senden** .
- Um eine neue Unterhaltung, die eine Momentaufnahme der aktuellen Ansicht einschließt, zu beginnen, geben Sie den Text in das Feld am unteren Rand des Kollaborationsbereichs ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktuelle Ansicht als Momentaufnahme einschließen** . Die Momentaufnahme wird in Microsoft Teams mit einem Link zum Öffnen der Ansicht in Alfabet zur Verfügung gestellt.
- Um auf eine Unterhaltung zu antworten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Antworten**  unter der Unterhaltung, auf die Sie antworten möchten. Geben Sie einen Kommentar in das Textfeld ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Senden** .
- Um eine Momentaufnahme der aktuellen Ansicht als Antwort auf eine Unterhaltung zu senden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Antworten**  unter der Unterhaltung, auf die Sie antworten möchten. Geben Sie einen Kommentar in das Textfeld ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktuelle Ansicht als Momentaufnahme einschließen** . Die Momentaufnahme wird in Microsoft Teams mit einem Link zum Öffnen der Ansicht in Alfabet zur Verfügung gestellt.

Einladen von Anwendern zur Teilnahme an einem Chat

Es können weitere Anwender zu einer laufenden Unterhaltung über ein Objekt eingeladen werden. Dies ist von besonderer Relevanz für folgende Anwendungsfälle:

- In Microsoft Teams können nur Mitglieder eines Teams auf den Teamkanal zugreifen. Wenn Sie einen Anwender zu einer Unterhaltung im Kollaborationsbereich in Alfabet einladen und der Anwender kein Mitglied des entsprechenden Microsoft-Teams ist, wird der Anwender automatisch als Mitglied zum Team hinzugefügt.
- Wenn die Unterhaltung in einem privaten Teamkanal stattfindet, können nur explizit eingeladene Anwender daran teilnehmen.

So fügen Sie neue Anwender zu einer laufenden Unterhaltung im Kollaborationsbereich hinzu:

- 1) Klicken Sie in der Kopfzeile des Kollaborationsbereichs auf die Schaltfläche **Details** .
- 2) Klicken Sie im Editor im Feld **Anwender** auf die Schaltfläche **Anwender hinzufügen**.
- 3) Wählen Sie die einzuladenden Anwender aus, und klicken Sie dann auf **OK**.
- 4) Klicken Sie zum Schließen des Editors auf **OK**.

Öffnen des Chats in Microsoft Teams über den Kollaborationsbereich

Sie können den Teamkanal, zu dem Sie gerade Beiträge veröffentlichen, im Kollaborationskanal in Microsoft Teams öffnen:


- 1) Klicken Sie in der Kopfzeile des Kollaborationsbereichs auf die Schaltfläche **In MS Teams öffnen**



Anzeige und Zugriff für alle Microsoft Teams-Chats, an denen Sie beteiligt sind

Die Funktionalität **Alle MS Teams-Kollaborationsthemen** listet alle offenen Microsoft Teams-Chats auf, die Sie entweder für ein Objekt begonnen haben oder zu denen Sie derzeit eingeladen sind oder an denen Sie teilnehmen. Die Ansichten sind so sortiert, dass die Chats mit Beiträgen, die Sie noch nicht gesehen haben, ganz oben im Datensatz angezeigt werden.

Sie können einen Beitrag in der Tabelle auswählen und eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Navigieren** , um zur Objektansicht des Objekts zu navigieren, um das es in dem Chat geht, und öffnen Sie den Kollaborationsbereich.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **In MS Teams öffnen**, um den Chat in Microsoft Teams zu öffnen.

Die Ansicht beinhaltet folgende Informationen:


- **ID:** Die ID des Objekts, um das es in dem Chat geht.
- **Objekt:** Der Name des Objekts, um das es in dem Chat geht. In dieser Spalte werden dieselben Informationen über das Objekt angezeigt, die auch in den Explorern zu sehen sind. Bei Applikationen werden zum Beispiel Name und Version angezeigt.
- **Objektklasse/Stereotyp:** Die Objektklasse und der Objektklassenstereotyp des Objekts im Format `ObjectClassName:StereotypeName`.
- **In Alfabet verfügbare Beiträge:** Die Anzahl der Beiträge, die derzeit im Kollaborationsbereich sichtbar sind. Bitte beachten Sie, dass dies nicht mit dem Inhalt des Teamkanals in Microsoft Teams identisch ist. Die Anzahl der in Alfabet angezeigten Beiträge ist begrenzt.
- **Ungelesene Alfabet-Beiträge:** Die Anzahl der Beiträge im Chat, die Sie noch nicht gesehen haben. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nur um Beiträge handelt, die dem Chat in Alfabet hinzugefügt wurden. Wenn ein Beitrag in Microsoft Teams erzeugt wird, müssen Sie den Chat über den Kollaborationskanal aktualisieren, um zu sehen, ob neue Beiträge in Microsoft Teams verfügbar sind.
- **Letzter Beitrag:** Das Datum und die Uhrzeit des letzten Beitrags.
- **Letzter Beitrag-Nutzer:** Der Anwender, der den letzten Beitrag geschrieben hat.

Sie können nach Informationen über einen Chat suchen, der für ein bestimmtes Objekt begonnen wurde, indem Sie einen der folgenden Filter für die Suche nach dem Objekt verwenden:

- **Klassen-/Stereotypname:** Wählen Sie aus dem Dropdown-Listefeld die Objektklasse und optional den Objektklassenstereotyp aus, für den Sie aktuelle Chats anzeigen möchten.
- **Objektreferenz:** Geben Sie den REFSTR-Wert für das Objekt ganz oder teilweise in das Feld ein. Bitte beachten Sie, dass die Objekt-ID auf dem mittleren Teil der Zahl basiert, die den REFSTR-Wert darstellt. Wenn Sie die Zahl, die Bestandteil der Objekt-ID ist, in das Feld eingeben, können Sie das Objekt auch dann finden, wenn Sie die REFSTR des Objekts nicht kennen.

- **Objekt:** Wählen Sie in der Auswahl das Objekt aus, für das Sie Chat-Informationen anzeigen möchten. Bitte beachten Sie, dass das Feld nur aktiv ist, wenn im Feld **Klassen-/Stereotypname** eine Objektklasse und optional ein Objektklassenstereotyp ausgewählt wurde.

Hinzufügen eines Links zu einem Dokument in Microsoft Teams zu einem Objekt

Wenn Dokumente in der Registerkarte **Dateien** des Teamkanals von Microsoft Teams verfügbar sind, der mit dem Alfabet -Objekt verbunden ist, mit dem Sie gerade arbeiten, können Sie einen Link zu dem Dokument zur Ansichtseite **Anlagen** hinzufügen. Alle Anwender mit Zugriff auf das Objekt können dann den Link auf der Ansichtseite **Anlagen** auswählen und in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Dokument mit Standardprogramm öffnen**  klicken, um das Dokument in Microsoft Teams zu öffnen. Eine Anmeldung bei Microsoft Teams ist erforderlich, um auf das Dokument zuzugreifen.

So fügen Sie einen Link zu einem Microsoft Teams-Dokument hinzu:

- 1) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Auf MS Teams-Dateiverknüpfung basierenden Web Link hinzufügen**.
- 2) Wählen Sie in der Auswahl die Datei aus, für die Sie einen Link hinzufügen möchten. Sie können folgendermaßen vorgehen, um ein Dokument in der Auswahl zu finden:
 - Um einen in der Auswahl angezeigten Ordner zu öffnen, markieren Sie den Ordner in der Liste, und klicken Sie in der Menüleiste der Liste auf die Option **Ausgewähltes Verzeichnis laden**.
 - Um zu einem übergeordneten Ordner zurückzukehren, nachdem Sie einen Ordner in der Auswahl geöffnet haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurück zu Verzeichnis '<Name>'** in der Menüleiste der Liste, um zum übergeordneten Ordner zurückzukehren, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Root-Ordner laden**, um zum Root-Ordner zurückzukehren. Die Schaltfläche **Root-Ordner laden** ist nicht verfügbar, wenn der Root-Ordner der übergeordnete Ordner des aktuellen Ordners ist und über die Schaltfläche **Zurück zu Verzeichnis '<Name>'** zugänglich ist.
 - Um eine Datei oder einen Ordner in der Liste zu finden, geben Sie den Anfang des Datei- oder Ordernamens in das Feld **MS Teams-Treiberelementname: Startet mit** ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Suche**.
- 3) Legen Sie in dem sich öffnenden Editor die Linkdetails fest:
 - **Titel:** Falls erforderlich, können Sie den Titel des Dokuments ändern. Der Titel wird in der Liste der Anlagen auf der Ansichtseite **Anlagen** angezeigt.
 - **URL:** Dieses Feld darf nicht geändert werden.
 - **Kategorie:** Wählen Sie eine der Dokumentkategorien aus, die Ihr Unternehmen für die Kategorisierung von Dokumenten definiert hat.

Beenden eines Chats

Sie können die Unterhaltung im Kollaborationskanal aus dem Teamkanal in Microsoft Teams entfernen. Die Unterhaltung wird aus der Alfabet -Datenbank gelöscht und die Verbindung zum Teamkanal wird entfernt. Nach einem Entfernungsvorgang ist der Kollaborationsbereich leer.

Der Teamkanal ist weiterhin in Microsoft Teams vorhanden. Er kann entweder innerhalb von Microsoft Teams gelöscht oder für weitere Diskussionen außerhalb von Alfabet beibehalten werden. Darüber hinaus können mehrere Objekte in Alfabet mit demselben Teamkanal in Microsoft Teams verbunden sein, und der Kanal kann weiterhin zur Diskussion der übrigen verbundenen Objekte verwendet werden.

Nachdem die bestehende Verbindung entfernt wurde, können Sie eine Verbindung mit einem neuen oder bestehenden Teamkanal herstellen.

So entfernen Sie eine Unterhaltung aus dem Teamkanal in Microsoft Teams:

- 1) Klicken Sie in der Kopfzeile des Kollaborationsbereichs auf die Schaltfläche **Entfernen** .


Verwalten und Planen von Microsoft Teams-Besprechungen in Alfabet

Sie können neue Microsoft Teams-Besprechungen über ein Objekt in Alfabet planen, vorhandene Besprechungen aus Microsoft Teams importierten sowie Besprechungen direkt auf der Alfabet -Benutzeroberfläche anzeigen, bearbeiten, annehmen und diesen beitreten.

Die Funktion zur Planung von Besprechungen ist ebenfalls verfügbar, wenn das Objekt, mit dem Sie gerade arbeiten, nicht mit einem Teamkanal in Microsoft Teams verbunden ist.

Microsoft Teams-Besprechungen, die in Alfabet geplant werden, referenzieren immer das Objekt, für das sie geplant sind. Wenn der Bereich **Eigene Informationen** im Objektprofil oder Objekt-Cockpit für das Objekt verfügbar ist, enthält dieser die Informationen über die Anzahl von Microsoft Teams-Besprechungen, die für das aktuelle Objekt und das aktuelle Datum geplant sind:

1 Open Workflow Activities

 1 Today's MS Teams Meetings

Sie können Besprechungen sowohl in Microsoft Teams als auch in Alfabet planen. In Alfabet erzeugte Teams-Besprechungen werden automatisch dem Objekt zugeordnet, für das sie definiert sind. Teams-Besprechungen in Microsoft Teams können für ein definiertes Objekt in Alfabet importiert werden. Teams-Besprechungen können nur in ein einziges Objekt importiert werden. Teams-Besprechungen, die sich nicht auf ein Alfabet -Objekt beziehen, werden nicht in Alfabet verwaltet. Die Microsoft Teams-Besprechungsfunktionalitäten in Alfabet sind keine Kopie der Kalenderfunktion in Microsoft Teams. Sie sollen nur eine Möglichkeit bieten, im Kontext von Alfabet geplante Besprechungen anzuzeigen und zu bearbeiten. Die Teilnehmer können Sie aus allen Alfabet -Anwendern oder nur aus denjenigen Anwendern auswählen, denen eine Rolle für das aktuelle Objekt in Alfabet zugeordnet wurde.


Sie können folgende Aktionen ausführen, um Ihre Microsoft Teams-Besprechungen in Alfabet zu verwalten:

- [Planen einer Microsoft Teams-Besprechung über ein Objekt](#)
- [Importieren einer Microsoft Teams-Besprechung](#)
- [Verwalten Ihrer geplanten Microsoft Teams-Besprechungen](#)

Planen einer Microsoft Teams-Besprechung über ein Objekt

Die Schaltfläche zum Planen einer Microsoft Teams-Besprechung ist nur für eine konfigurierbare Teilmenge von Objektklassen verfügbar. Sie ist im Objektprofil und in den Objekt-Cockpits für die Objekte der zulässigen Objektklasse verfügbar sowie in allen Ansichten, für die das Objekt das Basisobjekt ist.

So planen Sie eine Microsoft Teams-Besprechung über das Objekt, mit dem Sie gerade arbeiten:

- 1) Wählen Sie in der Symbolleiste **MS Teams-Interaktionen**  > **Besprechung planen** aus. Die Ansicht **MS Teams-Besprechung** wird geöffnet. Sie listet alle Microsoft Teams-Besprechungen auf, die Sie derzeit für das aktuelle Objekt geplant haben oder zu denen Sie eingeladen sind.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Neue Besprechung**. Ein Editor wird geöffnet.
- 3) Definieren Sie im Editor die Details für die Besprechung:

Registerkarte **Basisdaten**:

- **Thema der Besprechung:** Geben Sie den Titel der Besprechung ein, der in den Kalenderelementen angezeigt werden soll.
- **Empfindlichkeit:** Diese Einstellung ist aktuell nicht relevant. In Microsoft Teams ist zwar eine Vertraulichkeitsstufe verfügbar, sie wird dort derzeit aber nicht aktiv verwendet. Diese Einstellung wird daher ignoriert, solange keine Microsoft Teams-Funktionalität sie verwendet.
- **Details:** Geben Sie bei Bedarf zusätzliche Informationen über die Besprechung ein.
- **Externen Link zum Objekt hinzufügen:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der Besprechungseinladung ein Link zum aktuellen Objekt und zu der Ansicht, mit der Sie bei Beginn der Besprechungsplanung gearbeitet haben, hinzugefügt werden soll. Wenn ein Anwender in MS Teams auf die Verknüpfung klickt, wird diese in MS Teams geöffnet.

Registerkarte **Teilnehmer**: Klicken Sie in der Symbolleiste auf eine der folgenden Optionen, um Teilnehmer zu Ihrer neu geplanten Besprechung hinzuzufügen:

- Klicken Sie auf **Hinzufügen > Von Person hinzufügen**, um Teilnehmer aus allen Alfabet - Anwendern auszuwählen. Die Auswahl informiert über die Verfügbarkeit einer **MS Teams-Anwender-ID** für die Anwender.
- Klicken Sie auf **Hinzufügen > Von verantwortlichen Anwendern hinzufügen**, um Teilnehmer aus einer Liste von Anwendern auszuwählen, denen eine Rolle für das aktuelle Objekt zugeordnet wurde. Die Auswahl informiert über die Rolle, die dem Anwender für das Objekt zugeordnet wurde, und über die Verfügbarkeit einer **MS Teams-Anwender-ID** für die Anwender.

Registerkarte **Verfügbarkeit**: Sie können eine der folgenden Aktionen ausführen, um den Zeitpunkt für die Besprechung zu planen:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Vorgeschlagene Besprechungs-Zeitfenster**, um alle Zeitfenster anzeigen zu lassen, in denen die Teilnehmer verfügbar sind, und wählen Sie ein Zeitfenster aus. Die Anzeige der Zeitfenstervorschläge kann mittels folgender Felder optimiert werden:
 - **Ist Organisator-optional:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie eine Besprechung organisieren, an der Sie selbst eventuell nicht teilnehmen. Zeitfenster werden dann auch angezeigt, wenn Sie in Ihrem eigenen Kalender nicht frei sind.


- **% Anwesenheit:** Wenn innerhalb des zulässigen Zeitrahmens für die Besprechung keine Zeitfenster in den Kalendern sämtlicher Teilnehmer frei sind, können Sie die Anwesenheit auf den Prozentsatz an eingeladenen Teilnehmern setzen, die mindestens verfügbar sein sollen. Den angezeigten Informationen zum Zeitfenster können Sie entnehmen, wie viel Prozent der Teilnehmer im betreffenden Zeitfenster verfügbar sind und welche Teilnehmer nicht verfügbar sind.
- **Max. Ergebnisse:** Geben Sie die maximale Anzahl an Zeitfenstern an, die aufgelistet werden sollen.
- **Kalendertyp :** Wenn die an der Besprechung teilnehmenden Anwender unterschiedliche Microsoft Teams-Kalender für berufliche und private Besprechungen haben, wählen Sie den Kalendertyp, für den die Besprechung geplant werden soll, aus dem Dropdown-Listefeld aus. Wenn Sie `unrestricted` auswählen, werden freie Zeitfenster aus sämtlichen Kalendern berücksichtigt.
- Definieren Sie folgende Felder, um den Zeitpunkt zu planen:
 - **Startdatum:** Wählen Sie das Startdatum für die Besprechung aus dem Kalender aus.
 - **Start:** Geben Sie die Startzeit für die Besprechung ein.
 - **Enddatum:** Wenn Sie das Kontrollkästchen **Ganztätig** aktiviert haben, wählen Sie das Enddatum für die Besprechung aus.
 - **Ende:** Wenn Sie das Kontrollkästchen **Ganztätig** nicht aktiviert haben, wählen Sie den Endzeitpunkt für die Besprechung aus.
 - **Ganztätig:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um einen oder mehrere komplette Tage für die Besprechung zu reservieren.



Sobald eine Besprechung erzeugt wurde, können Sie diese bearbeiten, löschen oder ihr beitreten. Die Funktionalitäten für das Verwalten von Microsoft Teams-Besprechungen entsprechen den Funktionalitäten in der Ansicht **MS Teams-Besprechungen**. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwalten Ihrer geplanten Microsoft Teams-Besprechungen](#).

Importieren einer Microsoft Teams-Besprechung

Die Schaltfläche zum Planen und Importieren einer Microsoft Teams-Besprechung ist nur für eine konfigurierbare Teilmenge von Objektklassen verfügbar. Sie ist im Objektprofil und in den Objekt-Cockpits für die Objekte der zulässigen Objektklasse verfügbar sowie in allen Ansichten, für die das Objekt das Basisobjekt ist.

- 1) Wählen Sie in der Symbolleiste **MS Teams-Interaktionen**  > **Besprechung planen** aus. Die Ansicht **MS Teams-Besprechung** wird geöffnet. Sie listet alle Microsoft Teams-Besprechungen auf, die Sie derzeit für das aktuelle Objekt geplant haben oder zu denen Sie eingeladen sind.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Besprechung importieren**. Ein Editor wird geöffnet.
- 3) Optional können Sie folgende Filter definieren, um die Besprechung zu finden, die Sie importieren möchten:

- **Thema der Besprechung:** Geben Sie eine Zeichenfolge ein, um eine Besprechung zu finden, deren Thema dieser Zeichenfolge entspricht oder sie enthält.
 - **Startdatum / Enddatum:** Definieren Sie den Zeitraum, in dem die Besprechung liegen soll. Bitte beachten Sie, dass Sie nur nach einem Zeitraum von einer Woche oder weniger suchen können. Wenn Sie kein Start- und Enddatum festlegen, werden alle Besprechungen der nächsten sieben Tage angezeigt.
 - **Von anderen Artefakten referenzierte Besprechungen anzeigen:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um auch Besprechungen anzeigen zu lassen, die bereits in andere Objekte in Alfabet importiert wurden. Bitte beachten Sie Folgendes: Wenn Sie eine Besprechung auswählen, die bereits einem anderen Alfabet -Objekt zugeordnet wurde, wird diese Besprechung von dem anderen Objekt entfernt und dem aktuellen Objekt zugeordnet.
- 4) Klicken Sie auf **Suche**, um alle Besprechungen anzeigen zu lassen, die Ihrer Suche entsprechen.
 - 5) Wählen Sie eine oder mehrere Besprechungen in der Liste aus, und klicken Sie auf **OK**, um die Besprechungen zu importieren.



Sobald eine Besprechung importiert wurde, können Sie diese bearbeiten, entfernen, löschen, annehmen oder ihr beitreten. Die Funktionalitäten für das Verwalten von Microsoft Teams-Besprechungen entsprechen den Funktionalitäten in der Ansicht **MS Teams-Besprechungen**. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwalten Ihrer geplanten Microsoft Teams-Besprechungen](#).

Verwalten Ihrer geplanten Microsoft Teams-Besprechungen

In der Funktionalität **MS Teams-Besprechungen** können Sie Einladungen zu Microsoft Teams-Besprechungen annehmen oder ablehnen, Besprechungen, die Sie geplant haben, löschen oder bearbeiten und Besprechungen beitreten. Die Funktionalität zeigt alle Microsoft Teams-Besprechungen an, die Sie importiert oder geplant haben oder die von jemand anderem geplant oder in Alfabet importiert wurden und zu denen Sie eingeladen sind.

Sie können auf die Funktionalität über einen Link in einem Menü oder in den Navigationsansichten, die Ihr Lösungsentwickler für Ihr Anwenderprofil konfiguriert hat, zugreifen oder – sofern implementiert – über den Link in einer Navigationsansicht, die Informationen über die Anzahl von Microsoft Teams-Besprechungen bereitstellt, die für heute geplant sind. Die folgenden Funktionalitäten werden über die Menüschnittflächen für eine in der Tabelle ausgewählte Microsoft Teams-Besprechung bereitgestellt:

- **Entfernen:** Klicken Sie auf diese Option, um die Besprechung von dem aktuellen Alfabet -Objekt zu entfernen. Die Besprechung bleibt in Microsoft Teams bestehen und kann anschließend gegebenenfalls in ein anderes Alfabet -Objekt importiert werden.
- **Besprechung absagen:** Klicken Sie auf diese Option, um die Besprechung aus der Liste und aus allen Microsoft Teams-Kalendern der Teilnehmer zu entfernen.
- **Bearbeiten:** Klicken Sie auf diese Option, um einen Editor zu öffnen und die Details der Besprechung zu bearbeiten. Die Felder im Editor sind nur bearbeitbar, wenn Sie die ausgewählte Microsoft Teams-Besprechung geplant haben.
- **Einladung annehmen:** Klicken Sie auf diese Option, um die Besprechung anzunehmen. Ein neues Fenster wird angezeigt. Geben Sie optional einen Kommentar für den Organisator der Besprechung ein, und klicken Sie auf **OK**.

- **Mit Vorbehalt annehmen:** Klicken Sie auf diese Option, um dem Organisator der Besprechung mitzuteilen, dass Sie eventuell teilnehmen werden. Ein neues Fenster wird angezeigt. Geben Sie optional einen Kommentar für den Organisator der Besprechung ein, und klicken Sie auf **OK**.
- **Einladung ablehnen:** Klicken Sie auf diese Option, um dem Organisator der Besprechung mitzuteilen, dass Sie nicht teilnehmen werden. Ein neues Fenster wird angezeigt. Geben Sie optional einen Kommentar für den Organisator der Besprechung ein, und klicken Sie auf **OK**.
- **Neue Zeit vorschlagen:** Klicken Sie auf diese Option, um einen neuen Zeitpunkt für die Besprechung vorzuschlagen. Ein neues Fenster wird angezeigt. Geben Sie einen neuen Zeitpunkt für die Besprechung ein. Geben Sie optional einen Kommentar für den Organisator der Besprechung ein, und klicken Sie auf **OK**. Der Organisator der Besprechung erhält eine E-Mail mit Ihrem Vorschlag.
- **In MS Outlook öffnen:** Klicken Sie auf diese Option, um den Microsoft Outlook®-Kalender zu öffnen und die Besprechung darin anzuzeigen.
- **An Besprechung teilnehmen:** Klicken Sie auf diese Option, um der Besprechung beizutreten. Die Besprechung wird in Microsoft Teams geöffnet.

Die Spalte **Antwortstatus** in der Tabelle zeigt an, ob Sie die Besprechung bereits angenommen, abgelehnt oder mit Vorbehalt zugesagt haben oder ob Sie der Organisator der Besprechung sind.

Initiieren, Beitragen zu und Verwalten einer Diskussion zu Objekten

Alfabet bietet eine Diskussionsfunktion, die gemeinschaftliche Diskussionen zu Objekten im Unternehmen ermöglicht. Alle Anwender, die als Teilnehmer einer Diskussionsgruppe konfiguriert wurden, können zu einer Diskussion beitragen.

Die folgenden Anwender können an einer relevanten Diskussion teilnehmen:

- Autorisierte Anwender, Mitglieder autorisierter Anwendergruppen oder Vertreter eines Objekts. Diese Anwender können eine Diskussion zu Objekten initiieren, für die sie verantwortlich sind. Autorisierte Anwender können zu einer Diskussion beitragen, Diskussionen nachverfolgen und schließen.
- Die Mitglieder der Diskussionsgruppe, für die die Diskussion aktiviert wurde. Diese Diskussionsgruppe ist für die Verwaltung der Diskussion verantwortlich. Die Mitglieder der Verwaltungs-Diskussionsgruppe können zur Diskussion beitragen und sie nachverfolgen. Abhängig von der Konfiguration der Diskussionsgruppen können den Mitgliedern der Verwaltungs-Diskussionsgruppe für das Objekt, das Thema der Diskussion ist, Schreib-/Lesezugriffsrechte zugewiesen sein. Darüber hinaus kann die leitende Diskussionsgruppe andere Diskussionsgruppen zur Teilnahme an der Diskussion einladen und die Diskussion nach Abschluss schließen.
- Die Mitglieder einer Diskussionsgruppe, die zur Teilnahme an der Diskussion eingeladen wurden. Die Mitglieder der eingeladenen Diskussionsgruppe können zur Diskussion beitragen und sie nachverfolgen. Abhängig von der Konfiguration der Diskussionsgruppen können den Mitgliedern der eingeladenen Diskussionsgruppen für das Objekt, das Thema der Diskussion ist, Schreib-/Lesezugriffsrechte zugewiesen sein.



Diskussionsgruppen werden in der Funktionalität **Lösungs-Admin** in der Funktionalität **Diskussionsgruppen** konfiguriert. Informationen über die erforderliche Konfiguration für die Diskussionsfunktion finden Sie unter *Definieren von Diskussionsgruppen für gemeinschaftliche Diskussionen* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Informationen zum Diskussionsprozess](#)
- [Initiieren einer Diskussion zu einem Objekt](#)
- [Verwalten von Diskussionen und Beitragen zu Diskussionen](#)
 - [Einladen anderer Diskussionsgruppen zur Teilnahme an der Diskussion](#)
 - [Beitragen zur Diskussion](#)
 - [Bearbeiten des diskutierten Objekts](#)
 - [Schließen der Diskussion für eine Diskussionsgruppe](#)

Informationen zum Diskussionsprozess



Eine Diskussion läuft in Alfabet typischerweise so ab:

- Auf der Ansichtseite **Diskussion** eines ausgewählten Objekts wird von einem autorisierten Anwender, einem Mitglied einer autorisierten Anwendergruppe oder einem für das Objekt verantwortlichen Stellvertreter eine Diskussion initiiert. Die Ansichtseite **Diskussion** ist nur in den Objektprofilen der Objektklassen vorhanden, für die die Diskussionsfähigkeit konfiguriert wurde. In der Konfiguration wird festgelegt, welchen Release-Status ein Objekt haben muss, damit eine Diskussion über das Objekt initiiert werden kann, und welche Diskussionsgruppen an der Diskussion teilnehmen können. Üblicherweise leistet der Anwender, der die Diskussion initiiert, den ersten Diskussionsbeitrag, in dem er erläutert, warum die Diskussion initiiert wurde. Beim Initiieren der Diskussion muss der Anwender eine Diskussionsgruppe als leitende Diskussionsgruppe für die Diskussion auswählen.
- Alle Mitglieder der leitenden Diskussionsgruppe können andere Diskussionsgruppen zur Teilnahme an der Diskussion in der Funktionalität **Eigene Diskussionen** einladen. Die leitende Diskussionsgruppe kann nur die Diskussionsgruppen einladen, für die konfiguriert wurde, dass sie eingeladen werden können. Alle Mitglieder der leitenden Diskussionsgruppe können eine eingeladene Diskussionsgruppe jederzeit einschließen oder ausschließen. Abhängig von der Konfiguration der Diskussionsfähigkeit können an alle Mitgliedern der leitenden und der eingeladenen Diskussionsgruppen E-Mail-Benachrichtigungen geschickt werden, wenn eine Diskussion über ein Objekt initiiert wurde.
- Alle Anwender mit autorisiertem Zugriff auf das Objekt sowie alle Mitglieder der leitenden und der eingeladenen Diskussionsgruppen können in der Funktionalität **Eigene Diskussionen** zu der laufenden Diskussion über ein Objekt beitragen und diese verfolgen. Diskussionsteilnehmer können Kommentare hinzufügen, den Status der Diskussion definieren und E-Mail-Benachrichtigungen an andere Diskussionsteilnehmer


auslösen, um diese über den Beitrag zu informieren. In Abhängigkeit von der Konfiguration können die Mitglieder einer teilnehmenden Diskussionsgruppe das Zielobjekt der Diskussion entweder bearbeiten oder nicht bearbeiten.

- Wenn bestimmt wurde, dass die Diskussion beendet ist, kann ein autorisierter Anwender des Objekts oder ein Mitglied der leitenden Diskussionsgruppe die Diskussion deaktivieren und schließen. Zu einer inaktiven Diskussion können keine weiteren Beiträge geleistet werden.


Initiieren einer Diskussion zu einem Objekt

Die Ansichtssseite **Diskussionen** ist in den Objektprofilen aller Objektklassen verfügbar, für die die Diskussionsfunktion konfiguriert wurde. In dieser Ansicht können Sie eine Diskussion zu einem ausgewählten Objekt initiieren, für das Sie den Zugriff als autorisierter Anwender, Mitglied einer autorisierten Anwendergruppe oder als Vertreter autorisiert haben. Als Initiator der Diskussion können Sie auch dazu beitragen bzw. die Diskussion nachverfolgen und sie nach dem Abschluss schließen. Mitglieder der Diskussionsgruppe, die die Diskussion verwalten, können sie ebenfalls schließen.

Auf der Ansichtssseite **Diskussionen** werden alle Diskussionsgruppen angezeigt, die an einer Diskussion über das ausgewählte Objekt teilnehmen können. Nachfolgend sind die einzelnen Spalten in der Anzeige definiert:

- **Gruppentyp/Name** : Der Diskussionsgruppentyp wird in Fettdruck angezeigt. Klicken Sie auf , um die Diskussionsgruppen anzuzeigen, die an einer Diskussion über das ausgewählte Objekt teilnehmen können. Alle abgeblendeten Diskussionsgruppen können aufgrund des Release-Status des Objekts nicht an einer Diskussion über das Objekt teilnehmen.
- **Aktivitätsstatus**: Zeigt den aktiven oder inaktiven Status einer Diskussion an.
- **Diskussionsstatus**: Zeigt den aktuellen Status der Diskussion an.
- **Änderungsdatum**: Zeigt das Datum des aktuellsten Diskussionsbeitrags an.
- **Kommentare**: Zeigt den Beitrag an, der zuletzt zu der Diskussion hinzugefügt wurde.

Initiieren einer Diskussion für das ausgewählte Objekt:

- 1) Wählen Sie auf der Ansichtssseite **Diskussionen** die Diskussionsgruppe aus, für die Sie eine Diskussion über das ausgewählte Objekt initiieren möchten. Wenn die Diskussionsgruppe über einen inaktiven Status verfügt, können Sie in der Vorschau Informationen über die Diskussionsgruppe anzeigen.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Gruppendiskussionen verwalten** . Der Editor **Diskussionselemente** wird angezeigt.
- 3) Ändern Sie in der Spalte **Aktivitätsstatus** den Wert der Spalte **Aktivitätsstatus** auf **Aktiv**. Sobald der **Aktivitätsstatus** als "Aktiv" definiert ist, können Beiträge zur Diskussion geleistet und Kommentare hinzugefügt werden.




Die Aktivitätsstatuswerte können über die Funktionalität **Diskussionsgruppen** in einem administrativen Anwenderprofil konfiguriert werden. Informationen über die erforderliche Konfiguration für die Diskussionsfunktion finden Sie unter *Definieren von*

Diskussionsgruppen für gemeinschaftliche Diskussionen im Referenzhandbuch Anwender- und Lösungsverwaltung.

- 4) Klicken Sie zum Schließen des Editors auf **OK**.
- 5) Wenn Sie zur Diskussion beitragen möchten, wählen Sie die aktive Diskussionsgruppe aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten** . Der Editor **Diskussionsbeitrag** wird angezeigt.
- 6) Geben Sie im Feld **Kommentare** Ihren Diskussionsbeitrag ein, und ändern Sie im Feld **Diskussionsstatus** bei Bedarf den Status der Diskussion. Der Diskussionsstatus beschreibt die aktuelle Phase in der Diskussion.
- 7) Wenn die Mitglieder der teilnehmenden Diskussionsgruppen per E-Mail-Benachrichtigung über Diskussionsbeiträge informiert werden sollen, müssen Sie das Kontrollkästchen **Diskussionsgruppenmitglieder benachrichtigen** aktivieren.
- 8) Klicken Sie zum Speichern Ihres Diskussionsbeitrags auf **OK**, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, wenn der Diskussionsbeitrag nicht gespeichert werden soll. Die Mitglieder der teilnehmenden Diskussionsgruppen können Ihren Kommentar in der Funktionalität **Eigene Diskussionen** sehen.

Wenn eine Diskussion beendet ist, kann ein autorisierter Anwender oder ein Mitglied der leitenden Diskussionsgruppe die Diskussion für eine teilnehmende Diskussionsgruppe deaktivieren. Von einer inaktiven Diskussionsgruppe können keine weiteren Beiträge geleistet werden.

Um eine Diskussionsgruppe von der Diskussion auszuschließen, wählen Sie die Diskussionsgruppe aus, für die Sie die Diskussion schließen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Gruppendiskussionen verwalten**  und ändern Sie den Wert in der Spalte **Aktivitätsstatus** auf **Inaktiv**. Die Diskussion wurde für die Diskussionsgruppe beendet und wird nicht mehr in der Funktionalität **Eigene Diskussionen** angezeigt. Wenn Sie die Diskussion für alle Diskussionsgruppen vollständig schließen wollen, dann müssen Sie den Aktivitätsstatus aller Diskussionsgruppen, die an der Diskussion teilnehmen, auf **Inaktiv** setzen.

Verwalten von Diskussionen und Beitragen zu Diskussionen

Die Mitglieder der an der Diskussion teilnehmenden Diskussionsgruppen können die Diskussion aufrufen, sich daran beteiligen und die Diskussion in der Funktionalität **Eigene Diskussionen** verfolgen. Darüber hinaus kann die leitende Diskussionsgruppe andere relevante Diskussionsgruppen zur Teilnahme an der Diskussion einladen, den Status der Diskussionsgruppe verwalten und die Diskussion nach Abschluss schließen.

Mitglieder aller teilnehmenden Diskussionsgruppen können ihre Diskussionsbeiträge in der Funktionalität **Eigene Diskussionen** hinzufügen. Mithilfe der Funktion **Diskussionshistorie** anzeigen können alle Mitglieder die Diskussion anzeigen und nachvollziehen. Abhängig von der Konfiguration der Diskussionsgruppen, können den Mitgliedern der teilnehmenden Diskussionsgruppen für das Objekt, das im Mittelpunkt der Diskussion steht, Schreib-/Lesezugriffsrechte zugeordnet sein.



Wenn der Release-Status des Objekts während der Diskussion in einen Release-Status geändert wird, der für die Diskussion nicht zulässig ist, wird die Diskussion für dieses Objekt deaktiviert. Diskussionsgruppen können in der Funktionalität **Diskussionsgruppen** mithilfe eines administrativen Anwenderprofils konfiguriert werden. Informationen über die erforderliche Konfiguration für die Diskussionsfunktion finden Sie unter *Definieren von Diskussionsgruppen für gemeinschaftliche Diskussionen* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.


Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Einladen anderer Diskussionsgruppen zur Teilnahme an der Diskussion](#)
- [Beitragen zur Diskussion](#)
- [Bearbeiten des diskutierten Objekts](#)
- [Schließen der Diskussion für eine Diskussionsgruppe](#)

Einladen anderer Diskussionsgruppen zur Teilnahme an der Diskussion

Sobald die Diskussion initiiert ist, werden alle Diskussionsgruppen, die daran teilnehmen können, auf der Ansichtssseite **Diskussionen** im relevanten Objektprofil und in der Funktionalität **Eigene Diskussionen** angezeigt. Alle Mitglieder der leitenden Diskussionsgruppe können beliebige Diskussionsgruppen zur Teilnahme an der Diskussion einladen. Beiträge können nur für Diskussionsgruppen erfolgen, deren Aktivitätsstatus auf **Aktiv** gesetzt wurde. Je nach der Konfiguration können allen Mitgliedern der eingeladenen Diskussionsgruppe E-Mail-Benachrichtigungen geschickt werden, um diese über die Teilnahmeanfrage zu informieren.

Die Mitglieder der eingeladenen Diskussionsgruppe können die Diskussion auch in der Funktionalität **Eigene Diskussionen** aufrufen. Abhängig von der Konfiguration können auch die Mitglieder der eingeladenen Diskussionsgruppen über Schreib-/Lesezugriffsrechte für die Objekte verfügen, die Thema der Diskussion sind.

- 1) Wählen Sie in der Funktionalität **Eigene Diskussionen** die Verwaltungs-Diskussionsgruppe aus, für die die Diskussion ursprünglich aktiviert wurde.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Gruppendiskussionen verwalten** . Der Editor **Diskussionselemente** wird angezeigt.
- 3) Wenn Sie andere Diskussionsgruppen zur Teilnahme an einer Diskussion zu einem bestimmten Objekt einladen möchten, ändern Sie den Wert in der Spalte **Aktivitätsstatus** auf **Aktiv**. Sobald der **Aktivitätsstatus** als "Aktiv" definiert ist, können Beiträge zur Diskussion geleistet und Kommentare hinzugefügt werden. Wenn Sie den **Aktivitätsstatus** für eine Diskussionsgruppe auf **Inaktiv** festlegen, wird die Diskussion für die gesamte Diskussionsgruppe inaktiv.
- 4) Klicken Sie zum Schließen des Editors auf **OK**.

Beitragen zur Diskussion

Die den Mitgliedern der Diskussionsgruppe gewährten Zugriffsberechtigungen sind unabhängig vom Zugriff, der durch einen autorisierten Anwender, eine autorisierte Anwendergruppe oder eine Vertreterdefinition gewährt wird. Über Mandanten festgelegte Zugriffsberechtigungen werden aber angewendet. Wenn in Ihrem Unternehmen eine föderative Architektur eingesetzt wird, haben Sie möglicherweise nicht die Berechtigung zur Ansicht eines Objekts, das Thema der Diskussion ist. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Anwenderadministrator.

- 1) Wählen Sie in der Funktionalität **Eigene Diskussionen** Ihre Diskussionsgruppe aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten** . Der Editor **Diskussionsbeitrag** wird angezeigt.

- 2) Geben Sie im Feld **Kommentare** Ihren Diskussionsbeitrag ein, und ändern Sie im Feld **Diskussionsstatus** bei Bedarf den Status der Diskussion. Der Diskussionsstatus beschreibt die aktuelle Phase in der Diskussion.
- 3) Wenn die Mitglieder der teilnehmenden Diskussionsgruppen per E-Mail-Benachrichtigung über Diskussionsbeiträge informiert werden sollen, müssen Sie das Kontrollkästchen **Diskussionsgruppenmitglieder benachrichtigen** aktivieren.
- 4) Klicken Sie zum Speichern Ihres Diskussionsbeitrags auf **OK**, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, wenn der Diskussionsbeitrag nicht gespeichert werden soll. Die Mitglieder der teilnehmenden Diskussionsgruppen können Ihren Kommentar in der Funktionalität **Eigene Diskussionen** sehen.


Bearbeiten des diskutierten Objekts

Wenn für die Diskussionsgruppe Schreib-/Lesezugriffsrechte konfiguriert wurden, können die Mitglieder das diskutierte Objekt bearbeiten. Wählen Sie zur Bearbeitung des Objekts Ihre Diskussionsgruppe in der

Funktionalität **Eigene Diskussionen** aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Navigieren**  .

Schließen der Diskussion für eine Diskussionsgruppe

Wenn eine Diskussion beendet ist, kann ein autorisierter Anwender oder ein Mitglied der leitenden Diskussionsgruppe die Diskussion für eine teilnehmende Diskussionsgruppe deaktivieren. Von einer inaktiven Diskussionsgruppe können keine weiteren Beiträge geleistet werden.

Um eine Diskussionsgruppe von der Diskussion auszuschließen, wählen Sie die Diskussionsgruppe aus, für die Sie die Diskussion schließen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Gruppendiskussionen verwalten**  und ändern Sie den Wert in der Spalte **Aktivitätsstatus** auf **Inaktiv**. Die Diskussion wurde für die Diskussionsgruppe beendet und wird nicht mehr in der Funktionalität **Eigene Diskussionen** angezeigt. Wenn Sie die Diskussion für alle Diskussionsgruppen vollständig schließen wollen, dann müssen Sie den Aktivitätsstatus aller Diskussionsgruppen, die an der Diskussion teilnehmen, auf **Inaktiv** setzen.

Kapitel 10: Senden und Empfangen von Aufgaben für Alfabet-Objekte

Über Aufgaben können Anwender in der Unternehmensarchitektur mit anderen Anwendern an Objekten zusammenarbeiten.

Aufgaben werden für ein ausgewähltes Objekt definiert und einem bestimmten Anwender zugewiesen. Der Empfänger muss die für das Objekt erforderlichen Eingaben bis zu einem bestimmten Fälligkeitsdatum bereitstellen. Aufgaben können als optional oder obligatorisch definiert werden. Im Kontext der Funktionalität "Aufgaben" kann das Versenden von E-Mail-Benachrichtigungen konfiguriert werden.



Beispielsweise kann der autorisierte Anwender eines ICT-Objekts den autorisierten Anwendern der Applikationen, die den ICT-Objekten gehören, eine Aufgabe senden, in der diese aufgefordert werden, die spezifischen Applikationsdaten zu prüfen. Der Eigentümer des ICT-Objekts erstellt dann eine Aufgabe für die jeweiligen relevanten Applikationen, weist sie den relevanten Anwendern zu, gibt ein Zieldatum vor, an dem die Aufgabe fertiggestellt sein muss, und gibt vor, ob die Aufgabe obligatorisch oder optional ist. Gegebenenfalls können zusätzliche Kommentare in die Aufgabe geschrieben und relevante Dokumente oder Weblinks zugeordnet werden. Aufgaben, die Input von mehreren Personen erfordern, lassen sich in Unteraufgaben unterteilen.

Die Eigentümer der Applikationen erhalten eine E-Mail-Benachrichtigung, in der sie über ihre neue Aufgabe informiert werden. Der Empfänger kann in der Funktionalität **Eigene Aufgaben** auf die Aufgaben zugreifen. Der Beauftragte kann einen Erinnerungszeitraum für die Frist definieren, sodass die ausstehenden Aufgaben hervorgehoben werden und mit Beginn des Erinnerungszeitraums eine Erinnerungs-E-Mail an das E-Mail-Programm gesendet wird. Sobald eine Aufgabe abgeschlossen ist, kann der Empfänger den Status der Aufgabe auf "Erreicht" einstellen.

Der Ersteller der Aufgabe kann in der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** den Bearbeitungsverlauf der Aufgabe nachverfolgen. Noch ausstehende Aufgaben können hervorgehoben werden. Aufgaben, die nicht innerhalb der Frist abgeschlossen wurden, werden dem Ersteller zurückgegeben. Erledigte Aufgaben können geschlossen und aus der Ansicht **Gesendete Aufgaben** entfernt werden.

Aufgaben treten in Alfabet in drei unterschiedlichen Kontexten auf:

- Die Ansichtssseite **Aufgaben**: In dieser Ansicht können Sie neue Aufgaben für das ausgewählte Objekt erstellen, Unteraufgaben ausgliedern, vorhandene Aufgaben aktualisieren oder neu zuteilen und alle für das ausgewählte Objekt erstellten Aufgaben nachverfolgen. Die Ansichtssseite **Aufgaben** umfasst auch eine Funktionalität "Notizblock", in der Sie über die Aufgabe oder das Zielobjekt der Aufgabe kommunizieren können.
- Die Funktionalität **Eigene Aufgaben**: In der Funktionalität **Eigene Aufgaben** werden alle Ihnen zugeteilten Aufgaben angezeigt. Sie können zu allen mit einer Aufgabe verbundenen Objekten navigieren und so alle Aufgaben auf Basis der aktuellen Daten verarbeiten. Darüber hinaus können Sie eine Erinnerung einstellen, die Sie über den Ablauf einer Frist informiert.
- Die Funktionalität **Gesendete Aufgaben**: Hier werden alle von Ihnen selbst erstellten Aufgaben in einem Überblick angezeigt. Sie können zu dem einer spezifischen Aufgabe zugeordneten Objekt navigieren und den Bearbeitungsstand der einzelnen Aufgaben nachverfolgen. Darüber hinaus können Sie eine Erinnerung einstellen, die Sie über das Nahen einer Aufgabenfrist informiert.



Weitere Informationen zu den notwendigen Konfigurationsschritten für die Aufgabenfunktionalität finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Funktionalität "Aufgabe"* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.


Folgende Informationen sind über Aufgaben verfügbar:

- [Erzeugen und Verwalten von Aufgaben für Objekte](#)
 - [Erzeugen neuer Aufgaben für ein Objekt](#)
 - [Mit anderen Anwendern über die Aufgabe kommunizieren](#)
 - [Neuzuordnen einer Aufgabe an einen anderen Anwender](#)
 - [Ändern des Status einer Aufgabe](#)
 - [Anzeigen der Historie der Statusänderungen von Aufgaben](#)
 - [Erzeugen einer Teilaufgabe für eine vorhandene Aufgabe](#)
 - [Definieren eines Vertreters für Ihre Aufgaben](#)
- [Arbeiten mit den Ihnen zugewiesenen Aufgaben](#)
 - [Definieren einer Erinnerung bezüglich der Aufgabe](#)
 - [Erfüllen der von einer Aufgabe geforderten Aufgaben](#)
 - [Nicht fristgerechte Ausführung einer Aufgabe](#)
- [Verfolgen des Fortschritts der von ihnen erzeugten Aufgaben](#)
 - [Ändern des Zieldatums von eigenen Aufgaben und Definieren von Erinnerungen](#)
 - [Anzeigen abgeschlossener Aufgaben](#)
 - [Löschen einer Ihrer Aufgaben](#)

Erzeugen und Verwalten von Aufgaben für Objekte

Wenn Sie eine Aufgabenzuteilung für ein ausgewähltes Objekt erzeugen, geben Sie an, welche Aufgabe bezüglich des ausgewählten Objekts ansteht. Dann weisen Sie die Aufgabe dem entsprechenden Anwender in der Anwendergemeinschaft zu und definieren ein Zieldatum, bis zu dem die Aufgabe fertig gestellt sein soll.



- Aufgaben werden immer für ein spezifisches Objekt erstellt. Sie werden in der Seitenansicht **Aufgaben** im Objektprofil des Zielobjekts erzeugt. Alternativ können Sie in der Symbolleiste des Objektprofils des Zielobjekts auf die Schaltfläche **Autorisierten Anwender benachrichtigen**  klicken.
- Der Anwender, dem Sie die Aufgabe zuordnen, kann seine Aufgaben in der Funktionalität **Eigene Aufgaben** einsehen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Arbeiten mit den Ihnen zugewiesenen Aufgaben](#).
- In der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** können Sie die erstellten Aufgaben verfolgen und pflegen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Verfolgen des Fortschritts der von ihnen erzeugten Aufgaben](#).

- Weitere Informationen zu den notwendigen Konfigurationsschritten für die Aufgabenfunktionalität finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Funktionalität "Aufgabe"* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Abhängig von der Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung kann eine E-Mail-Benachrichtigung an den autorisierten Anwender des Objekts, das Ziel der Aufgabe ist, gesendet werden, um diesen darüber zu informieren, dass für das ausgewählte Objekt eine Aufgabe generiert worden ist. In diesem Fall wird der Name des Empfängers im Feld **An:** der E-Mail und der Ersteller der Aufgabe im Feld **Von:** der E-Mail angezeigt. Wenn für das ausgewählte Objekt auf der Ansichtssseite *Autorisierte Stellvertreter* Stellvertreter als zuständig definiert sind, erhalten diese auch E-Mail-Benachrichtigungen, wenn eine Aufgabe erstellt wurde. In diesem Fall werden die Namen der Stellvertreter im Feld **CC:** angezeigt. Informationen über die erforderliche Konfiguration zum Versenden von E-Mails für Aufgaben finden Sie unter *Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen im Kontext von Aufgaben* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Die Ansichtssseite **Aufgaben** ist für die meisten Objekte in Alfabet verfügbar. Um die Ansichtssseite **Aufgaben** aufzurufen, navigieren Sie zum Objektprofil des Objekts, für das Sie die Aufgabe erzeugen möchten. Klicken Sie dann auf **Aufgaben**, um die Ansicht zu öffnen.

Auf der Ansichtssseite werden alle Aufgaben angezeigt, die mit dem ausgewählten Objekt verbunden sind, darunter auch kritische Informationen, wie der für die Fertigstellung der Aufgabe verantwortliche Anwender, das Zieldatum für die Fertigstellung der Aufgabe und der Status der Aufgabe. Um abgeschlossene Aufgaben anzuzeigen, die nicht mehr auf der Ansichtssseite **Aufgaben** angezeigt werden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Inkl. abgeschlossener Aufgaben mit Zieldatum nach** und geben im Feld **Kalender** ein Datum an. Nun werden alle abgeschlossenen Aufgaben angezeigt, deren Zieldatum nach dem ausgewählten Datum liegt.

Nachfolgend sind die Spalten der Tabelle beschrieben:

- **ID:** Die Identifikationsnummer der Aufgabe.
- **Aufgabentyp:** Zeigt an, ob die Aufgabe optional oder obligatorisch ist. Eine Pflichtaufgabe muss bis zum vorgegebenen Zieldatum erfüllt werden. Geschieht dies nicht, wird die Aufgabe wieder dem Ersteller zugewiesen. Optionale Aufgaben werden bei nicht fristgerechter Fertigstellung automatisch geschlossen. Die nicht fertig gestellte Aufgabe wird außerdem automatisch aus der Ansicht **Eigene Aufgaben** des Empfängers entfernt und NICHT an den Ersteller zurückgeschickt.
- **Name:** Zeigt den Titel der Aufgabe an.
- **Zieldatum:** Zeigt das Zieldatum oder die Frist für die Aufgabe an.
- **Status:** Zeigt den aktuellen Status der aktiven Aufgabe an. Geschlossene Aufgaben werden automatisch aus der Ansicht entfernt.
- **Datum der letzten Änderung:** Zeigt das Datum an, an dem der Status der Aufgabe zuletzt geändert wurde.
- **Name des Empfängers:** Zeigt den Nachnamen des Anwenders an, dem die Aufgabe zugeordnet ist.
- **Vorname des Empfängers:** Zeigt den Vornamen des Anwenders an, dem die Aufgabe zugeordnet ist.






Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Erzeugen neuer Aufgaben für ein Objekt](#)

- [Mit anderen Anwendern über die Aufgabe kommunizieren](#)
- [Neuzuordnen einer Aufgabe an einen anderen Anwender](#)
- [Ändern des Status einer Aufgabe](#)
- [Anzeigen der Historie der Statusänderungen von Aufgaben](#)
- [Erzeugen einer Teilaufgabe für eine vorhandene Aufgabe](#)
- [Definieren eines Vertreters für Ihre Aufgaben](#)

Erzeugen neuer Aufgaben für ein Objekt

Sie haben mehrere Möglichkeiten in der Alfabet-Datenbank eine Aufgabe für ein Objekt zu erzeugen: Die für ein bestimmtes Objekt erzeugte Aufgabe wird in der Funktionalität **Eigene Aufgaben** des Empfängers sowie in der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** des Erstellers der Aufgabe angezeigt.

- 1) Mit den folgenden Verfahren erzeugen Sie eine Aufgabe für ein Objekt:
 - Erstellen Sie die Aufgabe in der Ansicht **Aufgaben** des Objektprofils, um die Aufgabe einem Anwender zuzuweisen. Hier können Sie auch alle anderen Aufgaben anzeigen, die für das ausgewählte Objekt erzeugt wurden, und Aufgaben in kleinere Unteraufgaben untergliedern. Öffnen Sie die Ansicht, und klicken Sie auf **Neu > Neue Aufgaben erzeugen**.
 - Erzeugen Sie die Aufgabe über die Schaltfläche **Autorisierten Anwender benachrichtigen**  in der Symbolleiste des Objektprofils des Zielobjekts. Auf diese Weise wird die Aufgabe dem autorisierten Anwender des Objekts zugewiesen. Ob die Schaltfläche **Autorisierten Anwender benachrichtigen**  in einem Objektprofil vorhanden ist, hängt von der Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung ab. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Autorisierten Anwender benachrichtigen** . Im aufgerufenen Editor wird der autorisierte Anwender automatisch in das Feld **Zugeordnet zu** eingegeben.
 - Kopieren Sie eine für ein Objekt vorhandene Aufgabe in die Ansicht **Aufgaben**, und erstellen Sie eine neue Aufgabe, die Sie einer anderen Person zuweisen können. Klicken Sie hierfür in der Symbolleiste auf **Neu > Aufgabe wiederverwenden**. Der **Titel**, das **Zieldatum**, der **Typ**, der **Ersteller** und das **Objekt** werden in die neue Aufgabe kopiert. Alle Dokumente, die der ursprünglichen Aufgabe beigefügt wurden, sind in der neuen Aufgabe enthalten, können aber bei Bedarf entfernt werden. Sobald die neue Aufgabe erzeugt wurde, können Sie sie bearbeiten. Klicken Sie hierfür auf die Schaltfläche **Bearbeiten** .
- 2) Der Editor **Aufgaben** wird geöffnet. Geben Sie die erforderlichen Daten in den Editor ein. Nachfolgend ist jedes Feld definiert:
 - **ID:** Alfabet weist jedem Objekt im Inventory eine eindeutige Identifikationsnummer zu. Diese Nummer kann nicht bearbeitet werden.
 - **Titel:** Titel, der den Zweck dieser Aufgabe angibt.
 - **Zieldatum:** Geben Sie das Zieldatum oder die Frist für die Aufgabe im Format der geltenden Landeseinstellungen ein oder klicken Sie zum Auswählen eines Datums auf das **Kalender** symbol .

- **Status:** Legen Sie den Fertigstellungsstatus oder die Aktualisierung der Aufgabe fest.



Die für die Klasse "Aufgabe" verfügbaren Versionsstatuswerte werden von Ihrem Lösungsentwickler im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand* im Abschnitt *Definieren der Status für die Funktionalität „Aufgabe“*.

- **Zugeordnet zu:** Klicken Sie auf das Symbol **Suchen**, um den Anwender auszuwählen, dem diese Aufgabe zugeordnet ist.
 - **Typ:** Legen Sie fest, ob die Fertigstellung der Aufgabe **obligatorisch** oder **optional** ist. Beachten Sie folgende Konsequenzen, die zum Tragen kommen, wenn der verantwortliche Empfänger die Aufgabe nicht zum festgelegten Zieldatum fertigstellt:
 - **Obligatorische Aufgaben:** Wenn der verantwortliche Empfänger eine Pflichtaufgabe nicht fristgerecht fertigstellt, wird der Status der Aufgabe bei Erreichen des Zieldatums automatisch in einen neu zugewiesenen Status geändert. Dann wird die Aufgabe automatisch an den Ersteller der Aufgabe zurückgeschickt und aus der Ansicht **Eigene Aufgaben** des verantwortlichen Empfängers entfernt.
 - **Optionale Aufgaben:** Wenn der verantwortliche Empfänger eine optionale Aufgabe nicht fristgerecht fertigstellt, wird der Status der Aufgabe bei Erreichen des Zieldatums automatisch in einen abgeschlossenen Status geändert. Dann wird die Aufgabe automatisch aus der Ansicht **Eigene Aufgaben** des verantwortlichen Empfängers entfernt. Optionale Aufgaben werden NICHT an den Ersteller der Aufgabe zurück geschickt.
 - **Objekt:** Zeigt das Objekt an, das Gegenstand dieser Aufgabe ist.
 - **Beschreibung:** Geben Sie eine aussagekräftige Beschreibung der Aufgabe ein.
 - **Bemerkungen:** Geben Sie jegliche erforderlichen Kommentare zu dieser Aufgabe ein.
 - **Dokumente:** Fügen Sie ein in der **Internen Dokumentenauswahl** gespeichertes Dokument als Anlage hinzu oder Definieren Sie eine URL, die zu der Aufgabe gehört. Informationen über das Hinzufügen von Dokumenten als Anlage und die Definition von URLs finden Sie in der Beschreibung der Ansichtssseite *Anlagen*.
- 3) Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf **OK**, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Editor zu schließen, ohne die Änderungen zu speichern. Die Aufgabe wird auf der Ansichtssseite **Aufgaben** des ausgewählten Objekts angezeigt. Außerdem wird die Aufgabe in der Ansicht **Eigene Aufgaben** des Empfängers sowie in der Ansicht **Gesendete Aufgaben** des ursprünglichen Erstellers der Aufgabe angezeigt.

Mit anderen Anwendern über die Aufgabe kommunizieren

Zur Vereinfachung der formlosen Kommunikation bezüglich einzelner Aufgaben für ein ausgewähltes Objekt dient die Funktionalität **Notizblock**. Anwender können die **Notizblock**-Funktionalität auf der Ansichtssseite **Aufgaben** aufrufen und dort den relevanten Text eingeben. Alle Einträge werden mit einem Zeitstempel versehen und im Editor **Aufgaben-Notizblock** unter **Mitteilungshistorie** angezeigt. Anwender, die diese Einträge einsehen möchten, müssen hierzu die Aufgabe in der Ansichtssseite **Aufgaben** auswählen und in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Aufgabe** > **Notizblock** klicken. Der Editor **Aufgaben-Notizblock** wird geöffnet.

Abhängig von der Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung, kann der Anwender, der einen Notizblockeintrag ein- gibt, eine E-Mail-Benachrichtigung an den Empfänger und/oder den Ersteller der Aufgabe senden. Ferner können Sie die in der **Mitteilungshistorie** angezeigten Einträge in eine HTML-Datei exportieren.



Beachten Sie im Zusammenhang mit der Funktionalität **Notizblock** bezüglich des Versendens von E-Mail-Benachrichtigungen folgende Aspekte:

- Anwender, die nur über Leseberechtigungen für ein mit einer Aufgabe verbundenes Objekt verfügen, können in der Funktionalität **Notizblock** Mitteilungen verfassen und verschicken. Wurde in den Server-Einstellungen festgelegt, dass für den Aufruf von Alfabet über Hyperlinks in E-Mails das Anwenderprofil des Senders verwendet wird, hat auch der Empfänger der E-Mail Leseberechtigungen, wenn er die relevanten Ansichten über die Hyperlinks in der E-Mail aufruft.
- Wenn im Kontext der Funktionalität **Notizblock** E-Mails verschickt werden sollen, muss die E-Mail-Funktion für Aufgaben aktiviert werden. Weitere Informationen zum Aktivieren der automatischen Generierung von E-Mails im Kontext der Funktionalität „Aufgabe“ finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Funktionalität "Aufgabe"* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Wenn E-Mail-Benachrichtigungen über Notizblockeinträge an den Ersteller oder Empfänger der Aufgabe gesendet werden sollen, müssen im Editor **Aufgaben-Notizblock** die Kontrollkästchen **Ersteller benachrichtigen** und/oder **Empfänger benachrichtigen** aktiviert werden. Wenn weder das Kontrollkästchen **Ersteller benachrichtigen** noch das Kontrollkästchen **Empfänger benachrichtigen** ausgewählt wurde, wird keine E-Mail-Benachrichtigung verschickt. Dann können die Notizblock- Einträge im Editor **Aufgaben-Notizblock** nur im Bereich **Mitteilungshistorie** angezeigt werden.

Erzeugen eines Notizblock-Eintrags:

- 1) Wählen Sie auf der Ansichtsseite **Aufgaben** eines ausgewählten Objekts die Aufgabe aus, für die Sie eine Mitteilung erzeugen möchten.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Aufgabe > Notizblock**. Der Editor **Aufgaben-Notizblock** wird geöffnet.
- 3) Folgende Felder werden angezeigt:
 - **Mitteilungshistorie:** Zeigt eine Historie der Notizblockeinträge an, die für die Aufgabe definiert sind. Die Syntax enthält das Datum, den Zeitstempel, den Anwendernamen (Name des Anwenders, der eine Mitteilung verfasst hat) und die Aufgaben-ID gefolgt vom Mitteilungstext.
 - **Mitteilungs-Info:** Zeigt Notizblockinformationen einschließlich des Zeitstempels, des Namens des Anwenders, der die Mitteilungen verfasst hat, und die ID der Aufgabe an, auf die sich die Mitteilung bezieht.
 - **Mitteilungstext:** Geben Sie den Text für die Mitteilung ein, die Sie für die Aufgabe erstellen möchten.
 - **Ersteller benachrichtigen:** Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Ersteller der Aufgabe eine E-Mail erhalten soll, die ihn über die Erstellung des Notizbucheintrags informiert.

- **Empfänger benachrichtigen:** Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Verantwortliche für die Aufgabe eine E-Mail erhalten soll, die ihn über die Erstellung des Notizbucheintrags informiert.
- 4) Klicken Sie auf **OK**, um die Mitteilung zu speichern, oder auf **Abbrechen**, wenn sie nicht gespeichert werden soll.

Neuzuordnen einer Aufgabe an einen anderen Anwender

Bei Bedarf können Sie eine Aufgabe einem anderen Anwender neu zuordnen. Eventuell möchten Sie eine Aufgabe einem Anwender neu zuordnen, der über Bearbeitungsrechte für ein Objekt verfügt, das mit dem Objekt verbunden ist, um das es sich bei dieser Aufgabe handelt. Der Status der Aufgabe ändert sich in **Erneut zugewiesen**.




Beachten Sie Folgendes:

- Sie sollten eine Aufgabe nur dann neu zuordnen, wenn sie den aktuellen Anwender in keinster Weise mehr betrifft. Neu zugewiesene Aufgaben werden aus der Funktionalität **Eigene Aufgaben** des ursprünglichen Empfängers entfernt.
- Wenn es erforderlich ist, einen Teil der Ihnen zugeordneten Aufgabe zu delegieren, können Sie auf Basis der ursprünglichen Aufgabe eine Teilaufgabe erzeugen. Informationen hierzu finden Sie unter [Erzeugen einer Teilaufgabe für eine vorhandene Aufgabe](#).

Neu zugewiesene Aufgaben werden in der Funktionalität **Eigene Aufgaben** des neuen Empfängers sowie in der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** des ursprünglichen Erstellers angezeigt. Abhängig von der Konfiguration Ihrer Alfabet-Lösung kann eine E-Mail-Benachrichtigung an den neuen Empfänger der Aufgabe geschickt werden, um diesen über die Zuordnung der Aufgabe für das betreffende Objekt zu informieren.

Neuzuordnen einer Aufgabe zu einem anderen Anwender:

- 1) Wählen Sie in der Funktionalität **Eigene Aufgaben**, der Funktionalität **Aufgaben senden** oder auf der Ansichtseite **Aufgaben** eines ausgewählten Objekts die Aufgabe aus, die Sie einem anderen Anwender neu zuordnen möchten.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Bearbeiten** . Der Editor **Aufgaben** wird geöffnet.
- 3) Klicken Sie im Feld **Zugeordnet zu** auf das Symbol **Suche**, um den Anwender auszuwählen, dem diese Aufgabe zugeordnet ist. Sobald Sie den Wert **Zugeordnet zu** ändern und den Editor durch Klicken auf **OK** schließen, wird der Wert **Status** automatisch in **Neu zugeordnet** geändert. Änderungen, die Sie am Wert **Status** vornehmen, bevor Sie den Editor schließen, werden nicht berücksichtigt.
- 4) Gegebenenfalls können Sie im Feld **Anmerkungen** zusätzliche Anmerkungen oder im Feld **Dokumente** relevante Dokumente bereitstellen.
- 5) Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf **OK**, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Editor zu schließen, ohne die Änderungen zu speichern. Die Aufgabe wird auf der Ansichtseite **Aufgaben** des ausgewählten Objekts angezeigt. Die Aufgabe wird darüber hinaus in der Funktionalität **Eigene Aufgaben** des Empfängers sowie in der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** des ursprünglichen Erstellers der Aufgabe angezeigt.

Ändern des Status einer Aufgabe

Möglicherweise muss der Status einer Aufgabe im Laufe der Bearbeitung geändert werden, damit er den Fortschritt der Fertigstellung reflektiert. Auf diese Weise können die Ersteller der Aufgabe sowie andere am Objekt interessierten Anwender den Fortschritt der Aufgabe verfolgen.

In den folgenden Ansichten können Sie den Status einer Aufgabe ändern, indem Sie auf die Schaltfläche

Bearbeiten  klicken und dann die Eigenschaft **Status** im Schaltflächen-Editor **Edit**  ändern:

- Ansichtssseite **Aufgaben**
- Funktionalität **Eigene Aufgaben**
- Funktionalität **Gesendete Aufgaben**
- Objektprofil der Aufgabe.

Wenn Sie den Status einer Aufgabe ändern, wird der neue Status für den Empfänger der Aufgabe in der Funktionalität **Eigene Aufgaben** angezeigt. Der Anwender, der die Aufgabe erzeugt hat, kann den Status der Aufgabe in der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** einsehen. Abhängig von der Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung kann eine E-Mail-Benachrichtigung an den Ersteller der Aufgabe gesendet werden, in der über die Statusänderung informiert wird.

Sobald der Aufgabenstatus auf "Closed" gesetzt wird, wird die Aufgabe automatisch auf den entsprechenden Ansichten der Funktionalität "Aufgaben" entfernt. Der Ersteller der Aufgabe kann jedoch in der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** die Anzeige aller Aufgaben auswählen, die nach einem bestimmten Datum den Status "Closed" erhalten haben. Informationen zum Aufrufen geschlossener Aufgaben finden Sie im Abschnitt [Anzeigen abgeschlossener Aufgaben](#).

Um die vorigen Statuswerte einer Aufgabe anzuzeigen, wählen Sie die Aufgabe aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Aufgabe** > **Aufgabenhistorie**. In der Ansicht **Aufgabenhistorie** wird jeder vor dem aktuellen Status durchlaufene Aufgabenstatus angezeigt. Ferner werden Informationen über den jeweiligen Anwender angezeigt, der die Änderungen vorgenommen hat, sowie der genaue Änderungszeitpunkt.



Welche Versionsstatuswerte verfügbar sind, hängt von der Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung ab. Die für die Klasse „Aufgabe“ verfügbaren Versionsstatuswerte werden von Ihrem Lösungsentwickler im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand konfiguriert. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Funktionalität "Aufgabe"* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Anzeigen der Historie der Statusänderungen von Aufgaben

Aufgaben können komplex sein, so dass ein langer Zeitraum zwischen Statusänderungen liegt. Alfabet bietet eine Verlaufsfunktionen, mit der Sie alle Statusänderungen anzeigen können, die vor dem aktuellen Status der Aufgabe vorgenommen wurden.

Die Ansichtssseite **Aufgabenhistorie** einer Aufgabe kann über die folgenden Ansichten aufgerufen werden:

- Wählen Sie die Aufgabe in der Ansichtssseite **Aufgaben**, und klicken Sie auf **Aufgaben** > **Historie**.
- Wählen Sie die Aufgabe in der Funktionalität **Eigene Aufgaben**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Historie**.

- Wählen Sie die Aufgabe in der Funktionalität **Aufgaben senden**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Historie**.
- Klicken Sie im Objektprofil der Aufgabe auf die Ansichtssseite **Aufgabenhistorie**.

Zu Verlauf und Historie der Aufgabe werden folgenden Informationen angezeigt:

- **Titel:** Der Name der Aufgabe.
- **Zieldatum:** Das angestrebte Zieldatum der Aufgabe.
- **Status:** Der vorige Status der Aufgabe.



Der aktuelle Status der Aufgabe wird in der Ansicht **Aufgaben-Historie** NICHT angezeigt. Um den aktuellen Status der Aufgabe anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Zurück“. Sie kehren zur Ansicht **Eigene Aufgaben** zurück.

- **Änderungsdatum:** Das Datum, an dem die Aufgabe bearbeitet wurde.
- **Änderungsanwender:** Der Anwender, der die Aufgabe bearbeitet hat.

Sie können eine HTML- oder Microsoft® Excel® -Datei dieses Berichts exportieren. Klicken Sie hierzu in der Symbolleiste auf **Exportieren > HTML** oder **Exportieren > MS Excel-Datei**. Informationen zum Exportieren von Optionen in Alfabet finden Sie im Abschnitt [Exportieren von Daten](#).

Erzeugen einer Teilaufgabe für eine vorhandene Aufgabe

Um komplexere Aufgaben der Datenpflege zu koordinieren und zu verwalten, können Sie für das ausgewählte Objekt Teilaufgaben erzeugen. Eine Teilaufgabe wird genau wie eine herkömmliche Aufgabe bearbeitet und verfolgt. Wenn Sie Teilaufgaben für ein bestimmtes Objekt erzeugen, werden diese Teilaufgaben in der Funktionalität **Eigene Aufgaben** des Empfängers sowie in der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** des Erstellers der Aufgabe angezeigt.

- 1) Wählen Sie auf der Ansichtssseite **Aufgaben** eines ausgewählten Objekts die Aufgabe aus, die Sie in Teilaufgaben untergliedern möchten.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Aufgaben > Teilaufgaben**. Die Ansichtssseite **Teilaufgaben** wird geöffnet.
- 3) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Neue Teilaufgabe erzeugen**. Der Editor **Teilaufgaben** wird geöffnet.
- 4) Geben Sie die erforderlichen Daten ein. Nachfolgend ist jedes Feld definiert:
 - **ID:** Alfabet weist jedem Objekt im Inventory eine eindeutige Identifikationsnummer zu. Diese Nummer kann nicht bearbeitet werden.
 - **Titel:** Geben Sie einen aussagekräftigen Titel ein, der den Zweck dieser Aufgabe erläutert.
 - **Zieldatum:** Geben Sie das Zieldatum oder die Frist für die Aufgabe im entsprechenden Format ein oder klicken Sie zum Auswählen eines Datums auf das **Kalender** symbol.
 - **Status:** Definieren Sie den Fertigstellungs status der Aufgabe.



Die für die Klasse "Aufgabe" verfügbaren Versionsstatuswerte werden von Ihrem Lösungsentwickler im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand* im Abschnitt *Konfigurieren von Release-Status-Definitionen für Objekt-klassen*.

- **Zugeordnet zu:** Klicken Sie auf das Symbol **Suchen**, um den Anwender auszuwählen, dem diese Aufgabe zugeordnet ist.
 - **Übergeordnete Aufgabe:** Zeigt die übergeordnete Aufgabe dieser Aufgabe an.
 - **Typ:** Legen Sie fest, ob die Fertigstellung der Aufgabe **obligatorisch** oder **optional** ist. Beachten Sie folgende Konsequenzen, die zum Tragen kommen, wenn der verantwortliche Empfänger die Aufgabe nicht zum festgelegten Zieldatum fertigstellt:
 - **Obligatorische Aufgaben:** Wenn der verantwortliche Empfänger eine Pflichtaufgabe nicht fristgerecht fertigstellt, wird der Status der Aufgabe bei Erreichen des Zieldatums automatisch in einen neu zugewiesenen Status geändert. Dann wird die Aufgabe automatisch an den Ersteller der Aufgabe zurückgeschickt und aus der Ansicht **Eigene Aufgaben** des verantwortlichen Empfängers entfernt.
 - **Optionale Aufgaben:** Wenn der verantwortliche Empfänger eine optionale Aufgabe nicht fristgerecht fertigstellt, wird der Status der Aufgabe bei Erreichen des Zieldatums automatisch in einen abgeschlossenen Status geändert. Dann wird die Aufgabe automatisch aus der Ansicht **Eigene Aufgaben** des verantwortlichen Empfängers entfernt. Optionale Aufgaben werden NICHT an den Ersteller der Aufgabe zurück geschickt.
 - **Objekt:** Wählen Sie das Objekt aus, das Gegenstand dieser Aufgabe ist.
 - **Beschreibung:** Geben Sie eine aussagekräftige Beschreibung der Aufgabe ein.
 - **Bemerkungen:** Geben Sie jegliche erforderlichen Anmerkungen bezüglich der Aufgabe, wie z.B. eine Erläuterung der Erforderlichkeit der Teilaufgabe, ein.
 - **Dokumente:** Fügen Sie ein in der **internen Dokumentenauswahl** gespeichertes Dokument als Anlage hinzu oder Definieren Sie eine URL, die zu der Aufgabe gehört. Informationen über das Hinzufügen von Dokumenten als Anlage und die Definition von URLs finden Sie in der Beschreibung der Ansichtssseite *Anlagen*.
- 5) Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf **OK**, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Editor zu schließen, ohne die Änderungen zu speichern. Die Teilaufgabe wird auf der Ansichtssseite **Aufgaben** des ausgewählten Objekts angezeigt. Außerdem wird die Aufgabe in der Ansicht **Eigene Aufgaben** des Empfängers sowie in der Ansicht **Gesendete Aufgaben** des ursprünglichen Erstellers der Aufgabe angezeigt. In Abhängigkeit von der Konfiguration Ihrer Alfabet -Lösung können dem Empfänger E-Mail-Benachrichtigungen gesendet werden, die über die neue Aufgabe informieren.

Definieren eines Vertreters für Ihre Aufgaben

Da Aufgaben innerhalb einer angegebenen Frist abgeschlossen sein müssen, empfiehlt es sich, alternative Personen anzugeben, die Ihre Aufgaben im Falle einer geplanten Abwesenheit übernehmen können. Sie

können Vertreter definieren, die für Aufgaben für Objekte der angegebenen Objektklassen verantwortlich sind. Pro Objektklasse sollten Sie nicht mehr als einen Anwender zuordnen.

Während Ihrer Abwesenheit (wie auf der Ansichtssseite **Verfügbarkeit der Anwender** angegeben) verfügt der Vertreter, den Sie definiert haben, über die erforderlichen Zugriffsberechtigungen für die Aufgaben, für die er über die Vertreterdefinition verantwortlich ist. Die Aufgaben können in der Ansicht **Eigene Aufgaben** des Vertreters aufgerufen werden.



Ihre geplante Abwesenheit und allgemeine Verfügbarkeit muss auf der Ansichtssseite *Verfügbarkeit des Anwenders* dokumentiert werden.



E-Mail-Benachrichtigungen werden weiterhin an den ursprünglichen Anwender gesendet. Beachten Sie, dass der Anwendervertreter KEINE E-Mail-Benachrichtigungen erhält. Ein Benachrichtigungsmonitor kann konfiguriert werden, um den Anwendervertreter über den Workflowschritt zu benachrichtigen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Definieren von Benachrichtigungsmonitoren* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Definieren eines Vertreters für Ihre Aufgaben:

- 1) Navigieren Sie zur Funktionalität **Eigene Informationen** und klicken Sie auf **Vertreter des Anwenders**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Vertreter für Aufgaben hinzufügen**. Der Editor **Vertreterdefinition** wird geöffnet.
- 3) Wählen Sie im aufgerufenen Editor im Feld **Vertreter** einen Anwender aus.
- 4) Wählen Sie im Feld **Subkategorien** die Objektklasse aus, auf der die Aufgaben basieren, die für die ausgewählte Person relevant sind. Diese Person ist nur befugt, Aufgaben anzuzeigen und aufzurufen, die für Objekte der ausgewählten Objektklassen erstellt wurden.
- 5) Klicken Sie auf **OK**, um den Editor zu schließen und die Daten zu speichern.

Arbeiten mit den Ihnen zugewiesenen Aufgaben

In der Funktionalität **Eigene Aufgaben** erhalten Sie einen Überblick über alle aktiven Aufgaben, die Ihnen zugewiesen wurden und für die Sie momentan verantwortlich sind. Nach dem der Status der Aufgabe in "Geschlossen" geändert wurde, wird die Aufgabe automatisch aus der Funktionalität **Aufgaben** entfernt. Eine optionale Aufgabe, die nicht fristgerecht fertig gestellt wird, erhält automatisch den Status "Geschlossen" und wird aus der Funktionalität **Eigene Aufgaben** entfernt.

Nachfolgend sind die Spalten der Tabelle beschrieben:

- **ID:** Die Identifikationsnummer der Aufgabe.
- **Aufgabentyp:** Zeigt an, ob die Aufgabe optional oder obligatorisch ist. Eine Pflichtaufgabe muss bis zum vorgegebenen Zieldatum erfüllt werden. Geschieht dies nicht, wird die Aufgabe wieder dem Ersteller zugewiesen. Optionale Aufgaben werden bei nicht fristgerechter Fertigstellung automatisch geschlossen. Die nicht fertig gestellte Aufgabe wird außerdem automatisch aus der Ansicht **Eigene Aufgaben** des Empfängers entfernt und NICHT an den Ersteller zurückgeschickt.
- **Name:** Zeigt den Titel der Aufgabe an.

- **Zieldatum:** Zeigt das Zieldatum oder die Frist für die Aufgabe an. Wenn Sie eine Erinnerung zu ausstehenden Aufgaben definiert haben, werden alle Aufgaben hervorgehoben, die den definierten Erinnerungszeitraum erreicht haben. Informationen über das Definieren eines bevorstehenden Zieldatums finden Sie im Abschnitt [Definieren einer Erinnerung bezüglich der Aufgabe](#).
- **Status:** Zeigt den aktuellen Status der aktiven Aufgabe an. Geschlossene Aufgaben werden automatisch aus der Ansicht entfernt.
- **Datum der letzten Änderung:** Zeigt das Datum an, an dem der Status der Aufgabe zuletzt geändert wurde.
- **Objekt-ID:** Zeigt die Identifikationsnummer des Objekts an, für das die Aufgabe erzeugt wurde.
- **Objektname:** Zeigt den Namen des Objekts an, für das die Aufgabe erzeugt wurde.
- **Ersteller-Nachname:** Zeigt den Familiennamen des Anwenders, der Ihnen diese Aufgabe zugeordnet hat.
- **Ersteller-Vorname:** Zeigt den Vornamen des Anwenders an, der Ihnen diese Aufgabe zugeordnet hat.



Bitte beachten Sie Folgendes:

- Sie können hier keine neuen Aufgaben erzeugen. Für ein spezifisches Objekt wird auf der zugehörigen **Ansichtsseite** eine Aufgabe erzeugt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Erzeugen und Verwalten von Aufgaben für Objekte](#).
- Von Ihnen erstellte Aufgaben werden in der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** aufgelistet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Verfolgen des Fortschritts der von ihnen erzeugten Aufgaben](#).
- Einen Überblick über die erforderliche Konfiguration der Funktionalität „Aufgaben“ finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Funktionalität "Aufgabe"* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Informationen über das Arbeiten mit Aufgaben, die Ihnen zugeordnet wurden, finden Sie in den folgenden Themen.

- [Definieren einer Erinnerung bezüglich der Aufgabe](#)
- [Erfüllen der von einer Aufgabe geforderten Aufgaben](#)
- [Nicht fristgerechte Ausführung einer Aufgabe](#)

Bei der Arbeit mit Aufgaben sind die nachfolgend beschriebenen Vorgehensweisen häufig unerlässlich.

- [Mit anderen Anwendern über die Aufgabe kommunizieren](#)
- [Neuzuordnen einer Aufgabe an einen anderen Anwender](#)
- [Ändern des Status einer Aufgabe](#)
- [Erzeugen einer Teilaufgabe für eine vorhandene Aufgabe](#)

Definieren einer Erinnerung bezüglich der Aufgabe

Sie können eine Erinnerung für sich selbst definieren, die Sie darüber informiert, wann die Aufgaben, für die Sie verantwortlich sind, kurz vor dem Erreichen ihrer Zieldaten stehen. Wenn Sie den Erinnerungszeitraum definieren, werden in der Tabelle **Meine Aufgaben** Aufgaben mit einem Zieldatum innerhalb des Zeitraums rot markiert. Sie können ein Datum vor oder nach dem Zieldatum der Aufgabe definieren.

Definieren einer Erinnerung für eine Aufgabe:

- 1) Klicken Sie in der Funktionalität **Eigene Aufgaben** in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Erinnerungszeitraum konfigurieren**. Definieren Sie in dem angezeigten Fenster bei Bedarf die folgenden Einstellungen:
 - **Verbleibende Zeit (Tage):** Geben Sie die Anzahl von Tagen vor dem Zieldatum ein, ab wann eine Aufgabe in der Tabelle **Eigene Aufgaben** markiert werden soll. Wenn Sie Aufgaben nach einem Zieldatum markieren möchten, geben Sie einen negativen Wert ein (Beispiel: "-5" gibt an, dass die Erinnerung fünf Tage nach einem Zieldatum erfolgen soll).
 - **Erinnerungsbenachrichtigungen senden:** Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie eine automatisch generierte E-Mail-Benachrichtigung erhalten möchten, sobald die Erinnerung erfolgt. Automatische E-Mail-Benachrichtigungen müssen für die Aufgaben-Funktionalität konfiguriert werden, damit Erinnerungsbenachrichtigungen verschickt werden. Informationen über Konfigurationsanforderungen finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Funktionalität "Aufgabe"* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- 2) Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf **OK**, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Dialogfeld zu schließen, ohne die Änderungen zu speichern. Die Aufgabe wird rot markiert, wenn sie den von Ihnen definierten Erinnerungszeitraum erreicht.



Informationen zum Kommunizieren mit dem Empfänger über die fällige Aufgabe finden Sie unter [Mit anderen Anwendern über die Aufgabe kommunizieren](#).

Erfüllen der von einer Aufgabe geforderten Aufgaben

Um die von der Aufgabenzuteilung angegebenen Schritte abzuschließen, müssen Sie die auszuführenden Schritte kennen und die Ansicht verstehen, in der die Schritte ausgeführt werden. Nach Abschluss der Aufgabe müssen Sie den Status der Aufgabe entsprechend anpassen.




Es kann vorkommen, dass Sie die Aufgabe nicht fertigstellen können, da Sie weitere Informationen oder die Unterstützung anderer Anwender benötigen. In diesem Fall können Sie auf der Ansichtssseite **Aufgaben** die Aufgabe in Teilaufgaben gliedern oder mit anderen Anwendern über die Aufgabe kommunizieren. Informationen hierzu finden Sie unter:

- [Erzeugen einer Teilaufgabe für eine vorhandene Aufgabe](#)
- [Mit anderen Anwendern über die Aufgabe kommunizieren](#)

Ausführen der erforderlichen Aufgabe:

- 1) Wählen Sie die Aufgabe in der Funktionalität **Eigene Aufgaben** aus. Im Vorschaubereich können Sie in einem Bildlauf die Beschreibung der Aufgabe sowie Anmerkungen anzeigen, die zur Erfüllung der Aufgabe hilfreich sein können.

- 2) Um zum Objektprofil des Zielobjekts der Aufgabe zu navigieren, wählen Sie das Objekt in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Navigieren** . Führen Sie dann die erforderliche Aufgabe aus.



Hilfe bezüglich der Suche nach der entsprechenden Ansichtsseite finden Sie in der kontextsensitiven Hilfe für das Objektprofil, mit dem Sie aktuell arbeiten.

- 3) Kehren Sie nach Abschluss der Aufgabe zur Funktionalität **Eigene Aufgaben** oder zur Ansichtsseite **Aufgaben** des Objekts zurück. Ändern Sie dort den Status der Aufgabe in "abgeschlossen". Informationen über das Ändern des Aufgabenstatus finden Sie im Abschnitt [Ändern des Status einer Aufgabe](#).

Nicht fristgerechte Ausführung einer Aufgabe

Eine Aufgabenzuteilung ist fertig gestellt, wenn die erforderlichen Schritte ausgeführt und der Status in "abgeschlossen" geändert ist.



Damit die Aufgabe in der Funktionalität "Aufgaben" als abgeschlossen erkannt wird, müssen Sie die Eigenschaft **Status** der Aufgabe manuell ändern. Informationen über das Ändern des Aufgabenstatus finden Sie im Abschnitt [Ändern des Status einer Aufgabe](#).

Beachten Sie folgende Konsequenzen, die zum Tragen kommen, wenn Sie eine Aufgabe, für die Sie verantwortlich sind, nicht fertigstellen:

- **Pflichtaufgaben:** Wenn Sie eine Pflichtaufgabe nicht fristgerecht fertigstellen, wird der Status der Aufgabe bei Erreichen des Zieldatums automatisch in einen neu zugewiesenen Status geändert. Die Aufgabe wird automatisch an den Ersteller der Aufgabe zurückgeschickt und aus der Ansicht **Eigene Aufgaben** entfernt.
- **Optionale Aufgaben:** Wenn Sie eine optionale Aufgabe nicht fristgerecht fertigstellen, wird der Status der Aufgabe bei Erreichen des Zieldatums automatisch in einen abgeschlossenen Status geändert. Die Aufgabe wird automatisch aus der Ansicht **Eigene Aufgaben** entfernt. Optionale Aufgaben werden nicht an den Ersteller der Aufgabe zurück geschickt.

Es wird daher dringend empfohlen, einen Erinnerungszeitraum für Ihre Aufgaben zu definieren, damit die Aufgaben nicht vor ihrer Fertigstellung aus der Funktionalität **Eigene Aufgaben** entfernt werden. Alle Aufgaben, deren Zieldatum im definierten Erinnerungszeitraum liegt, werden in der Tabelle "Eigene Aufgaben" rot markiert. In der Erinnerungsfunktion können Sie außerdem festlegen, dass E-Mail-Benachrichtigungen an Sie gesendet werden, die Sie darüber informieren, dass das Zieldatum für den Abschluss einer Aufgabe bevorsteht.

Weitere Informationen zum Definieren eines Erinnerungszeitraums finden Sie im Abschnitt [Definieren einer Erinnerung bezüglich der Aufgabe](#).

Verfolgen des Fortschritts der von ihnen erzeugten Aufgaben

In der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** können Ersteller von Aufgaben den Fortschritt ihrer Aufgaben verfolgen.

In der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** werden alle von Ihnen erstellten Aufgaben angezeigt, die den Status "abgeschlossen" noch nicht erreicht haben. Wählen Sie in der Tabelle eine Aufgabe aus, um eine Vorschau mit einer Beschreibung sowie einer Erstellungs- und Aktualisierungshistorie der ausgewählten Aufgabe anzuzeigen. Um abgeschlossene Aufgaben anzuzeigen, die in der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** nicht mehr sichtbar sind, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Inkl. abgeschlossener Aufgaben mit Zieldatum nach** und wählen im Feld **Kalender** ein Datum aus. Es werden nun alle abgeschlossene Aufgaben angezeigt, deren Zieldatum nach dem ausgewählten Datum liegt. In der Tabelle sind alle Aufgaben mit dem Status "abgeschlossen" aufgelistet, deren Zieldatum nach dem ausgewählten Datum liegt.

Nachfolgend sind die Spalten der Tabelle beschrieben:

- **ID:** Die Identifikationsnummer der Perspektive.
- **Aufgabentyp:** Zeigt an, ob die Aufgabe optional oder obligatorisch ist. Eine Pflichtaufgabe muss bis zum vorgegebenen Zieldatum erfüllt werden. Geschieht dies nicht, wird die Aufgabe wieder dem Ersteller zugewiesen. Optionale Aufgaben werden bei nicht fristgerechter Fertigstellung automatisch geschlossen. Die nicht fertig gestellte Aufgabe wird außerdem automatisch aus der Ansicht **Eigene Aufgaben** des Empfängers entfernt und NICHT an den Ersteller zurückgeschickt.
- **Name:** Zeigt den Titel der Aufgabe an.
- **Zieldatum:** Zeigt das Zieldatum oder die Frist für die Aufgabe an. Wenn Sie eine Erinnerung zu ausstehenden Aufgaben definiert haben, werden alle Aufgaben hervorgehoben, die den definierten Erinnerungszeitraum erreicht haben.
- **Status:** Zeigt den aktuellen Status der aktiven Aufgabe an. Geschlossene Aufgaben werden automatisch aus der Ansicht entfernt.
- **Datum der letzten Änderung:** Zeigt das Datum an, an dem der Status der Aufgabe zuletzt geändert wurde.
- **Objekt-ID:** Zeigt die Identifikationsnummer des Objekts an, für das die Aufgabe erzeugt wurde.
- **Objektnamen:** Zeigt den Namen des Objekts an, für das die Aufgabe erzeugt wurde.
- **Name des Empfängers:** Zeigt den Nachnamen des Anwenders an, dem die Aufgabe zugeordnet ist.
- **Vorname des Empfängers:** Zeigt den Vornamen des Anwenders an, dem die Aufgabe zugeordnet ist.



- Neue Aufgaben können in der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** nicht erzeugt werden. Aufgaben für spezifische Objekte können in der zugehörigen Ansichtsseite **Aufgaben** erzeugt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Erzeugen neuer Aufgaben für ein Objekt](#).
- Alle Ihnen zugeordnete Aufgaben, für die Sie verantwortlich sind, werden in der Funktionalität **Eigene Aufgaben** aufgelistet. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Arbeiten mit den Ihnen zugewiesenen Aufgaben](#).
- Weitere Informationen zu den notwendigen Konfigurationsschritten für die Aufgabenfunktionalität finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Funktionalität "Aufgabe"* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Informationen über das Arbeiten mit Aufgaben, die Sie erstellt haben, finden Sie hier:

- [Ändern des Zieldatums von eigenen Aufgaben und Definieren von Erinnerungen](#)
- [Anzeigen abgeschlossener Aufgaben](#)
- [Löschen einer Ihrer Aufgaben](#)

Bei der Arbeit mit Aufgaben sind die nachfolgend beschriebenen Vorgehensweisen häufig unerlässlich.

- [Mit anderen Anwendern über die Aufgabe kommunizieren](#)
- [Neuzuordnen einer Aufgabe an einen anderen Anwenderr](#)
- [Ändern des Status einer Aufgabe](#)
- [Erzeugen einer Teilaufgabe für eine vorhandene Aufgabe](#)

Ändern des Zieldatums von eigenen Aufgaben und Definieren von Erinnerungen

In einigen Fällen kann es erforderlich sein, das Zieldatum der Aufgabe zu ändern. Das Zieldatum kann nur von dem Eigentümer der Aufgabe, also der Person, die die Aufgabe erstellt hat, geändert werden. Wenn Sie das Zieldatum einer Aufgabe ändern, wird das neue Zieldatum in der Funktionalität **Eigene Aufgaben** des Empfängers angezeigt.

Sie können auch eine Erinnerung definieren, die Sie informiert, wenn das Zieldatum der von Ihnen erstellten Aufgaben kurz bevorsteht. Wenn Sie den Erinnerungszeitraum definieren, werden in der Tabelle **Gesendete Aufgaben** Aufgaben mit einem Zieldatum innerhalb des Zeitraums rot markiert. Sie können ein Datum vor oder nach dem Zieldatum der Aufgabe definieren.

Ändern des Status einer Aufgabe:

- 1) Wählen Sie in der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** die Aufgabe aus, die Sie einem anderen Anwender zuweisen möchten.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Bearbeiten** . Der Editor **Aufgaben** wird geöffnet.
- 3) Geben Sie in das Feld **Zieldatum** das neue Zieldatum ein.
- 4) Gegebenenfalls können Sie im Feld **Bemerkungen** zusätzliche Bemerkungen und im Feld **Dokumente** relevante Dokumente bereitstellen.
- 5) Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf **OK**, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Editor zu schließen, ohne die Änderungen zu speichern. Das Zieldatum der Aufgabe wird auf der Ansichtseite **Aufgaben** für das ausgewählte Objekt aktualisiert. Das Zieldatum der Aufgabe wird auch in der Ansicht **Eigene Aufgaben** des Empfängers sowie in der Ansicht **Gesendete Aufgaben** des ursprünglichen Erstellers der Aufgabe angezeigt.
- 6) Um das vorige Zieldatum der Aufgabe anzuzeigen, wählen Sie die Aufgabe aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Aufgabe > Historie**. In der Ansicht **Aufgabenhistorie** werden das ursprüngliche Zieldatum der Aufgabe vor der aktuellen Änderung sowie Informationen über den ändernden Anwender und den Zeitpunkt der Änderung angezeigt.

Definieren einer Erinnerung zum Zieldatum der Aufgabe:

- 1) Klicken Sie in der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Erinnerungszeitraum konfigurieren**. Definieren Sie im angezeigten Fenster gegebenenfalls die folgenden Einstellungen:
 - **Aufgaben markieren, die fällig sind in (Tagen)**: Geben Sie die Anzahl von Tagen vor dem Zieldatum ein, ab wann eine Aufgabe in der Tabelle **Gesendete Aufgaben** markiert werden soll. Wenn Sie Aufgaben nach einem Zieldatum markieren möchten, müssen Sie einen negativen Wert eingeben (Beispiel: "-5" gibt an, dass die Erinnerung fünf Tage nach einem Zieldatum erfolgen soll).
- 2) Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf **OK**, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Dialogfeld zu schließen, ohne die Änderungen zu speichern. Die Aufgabe wird rot markiert, wenn sie den von Ihnen definierten Erinnerungszeitraum erreicht.



Informationen zur Kommunikation mit dem Empfänger über die fällige Aufgabe finden Sie unter [Mit anderen Anwendern über die Aufgabe kommunizieren](#).

Anzeigen abgeschlossener Aufgaben

Eine Aufgabe kann nach der Fertigstellung entweder vom Empfänger oder vom Ersteller der Aufgabe abgeschlossen werden. Optionale Aufgaben, die nicht fristgerecht fertig gestellt wurden, werden automatisch abgeschlossen. Sobald der Aufgabenstatus auf "Closed" gesetzt wird, wird die Aufgabe automatisch auf den entsprechenden Ansichten der Funktionalität "Aufgaben" entfernt. Der Ersteller der Aufgabe kann jedoch in der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** explizit die Anzeige aller Aufgaben auswählen, die abgeschlossen wurden.


- 1) Aktivieren Sie in der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** das Kontrollkästchen **Inkl. abgeschlossener Aufgaben mit Zieldatum nach**.
- 2) Geben Sie im Feld **Kalender** ein Datum an, um alle abgeschlossenen Aufgaben anzuzeigen, deren Zieldatum nach diesem Datum liegt.
- 3) Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren**. Dann werden alle abgeschlossenen Aufgaben, die die Filterkriterien erfüllen, angezeigt.

Löschen einer Ihrer Aufgaben

Aufgaben können vom Eigentümer (Ersteller) der Aufgabe oder vom autorisierten Anwender des Zielobjekts gelöscht werden.



Sie können eine Aufgabe unabhängig von ihrem Status löschen. Wenn Sie ein Objekt in der Objektklasse "Aufgabe" löschen, wird dieses unwiderruflich aus der Alfabet-Datenbank gelöscht. Wenn eines der folgenden abhängigen Objekte oder Daten für das gelöschte Objekt definiert wurden, werden diese ebenfalls gelöscht: Teilaufgabe; Aufgaben-Notizblock

- 1) Wählen Sie in der Funktionalität **Gesendete Aufgaben** die Aufgabe aus, die Sie löschen möchten.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Löschen** .
- 3) Bestätigen Sie die Warnmeldung, indem Sie auf **Ja** klicken, oder klicken Sie auf **Nein**, um das Dialogfeld zu schließen, ohne die ausgewählten Objekte zu löschen.

Kapitel 11: Ausführen von Workflows und Teilnehmen an Workflowschritten

Ein Workflow ist ein gemeinschaftlicher Prozess von Workflow-Schritten, die üblicherweise von einem oder mehreren Anwendern ausgeführt werden. Ein Workflow basiert auf einer konfigurierten Workflow-Vorlage, durch die eine Abfolge von Workflow-Schritten festgelegt wird, die für ein bestimmtes Objekt und dessen Referenzen von bestimmten Anwendern ausgeführt werden müssen. Für Workflowschritte können bestimmte Vor- und Nachbedingungen definiert sein, durch die unterschiedliche Bearbeitungswege innerhalb des Workflows in Abhängigkeit der Erfüllung der jeweiligen Bedingungen bestimmt werden.

Üblicherweise ist der Workflow-Eigentümer der Anwender, der den Workflow initiiert und der für die Verwaltung des Workflows verantwortlich ist. Wenn ein Workflow von einem Workflow-Eigentümer initiiert wird oder wenn ein Workflow in den nächsten Workflowschritt übergeht können die entsprechenden Anwender mittels automatisch generierter E-Mails über ihre bevorstehenden Verantwortlichkeiten informiert werden. Durch diese Funktionalität wird gewährleistet, dass alle relevanten Anwender über ihre Verantwortlichkeiten in dem gemeinschaftlichen Workflow informiert und an diese erinnert werden. Die Optionen, Workflowschritte abzulehnen, zu delegieren und auszusetzen, Anwender an bevorstehende Zieldaten von Workflowschritten zu erinnern sowie einen Workflow, in dem ein Fehler aufgetreten ist, umzuleiten, ermöglichen es den Workflow-Eigentümern und den Workflow-Administratoren, die Fertigstellung der einzelnen Workflowschritte und somit des gesamten Workflows zu verfolgen, zu koordinieren und zu verwalten.

In der Funktionalität „Workflows“ in Alfabet können Sie alle mit Workflows verbundenen Aufgaben ausführen:

- Workflows können anhand konfiguierter Workflow-Vorlagen gestartet werden. Beim Starten einer Workflow-Vorlage wird ein Workflow für jedes von der Workflow-Vorlage gefundene Objekt generiert. Je nach Konfiguration der Workflow-Vorlage werden nur ein oder möglicherweise Hunderte von Workflows generiert. Der Anwender, der die Workflow-Vorlage startet, wird als Eigentümer des Workflows angesehen. Workflows können auf eine der folgenden Weisen gestartet werden:
 - Über die Funktionalitäten **Eigene Workflows**. Informationen zum Starten von Workflows über die Funktionalität **Eigene Workflows** finden Sie im Abschnitt [Starten und Verwalten von Workflows in der Funktionalität „Eigene Workflows“](#).
 - Über die Schaltfläche **Workflow**  in der Symbolleiste eines Objektprofils einer Objektklasse, für die Workflow-Vorlagen konfiguriert wurden. Über die Schaltfläche **Workflow**  können die Anwender im Objektprofil/Objekt-Cockpit einen Workflow für das ausgewählte Objekt starten. Informationen zum Starten eines Workflows für ein ausgewähltes Objekt über das Objektprofil/Objekt-Cockpit finden Sie im Abschnitt [Starten eines Workflows für ein Objekt über das Objektprofil/Objekt-Cockpit](#).
 - Über konfigurierte, vom Systemadministrator initiierte Batch-Prozesse. Für einige der Workflow-Vorlagen kann der automatische Start über einen Batch-Prozess konfiguriert werden. In diesem Fall ist der Anwender, der den Batch-Prozess initiiert, Eigentümer des Workflows und ist für die Verwaltung der von ihm oder ihr initiierten Workflows verantwortlich. Der Workflow-Administrator kann solche Workflows in der Funktionalität **Workflow-Verwaltung** aber einem anderen Workflow-Eigentümer neu zuordnen. Informationen zum Ändern des Workflow-Eigentümers finden Sie im Abschnitt [Ändern des Eigentümers einer Workflow-Vorlage oder eines Workflows](#) im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

- Workflows können vom Workflow-Eigentümer nachverfolgt und verwaltet werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Starten und Verwalten von Workflows in der Funktionalität „Eigene Workflows“](#).
- Workflowschritte können von den Anwendern, die für sie verantwortlich sind, angezeigt, ausgeführt und verwaltet werden. Die für einen Workflowschritt verantwortlichen Anwender können das Objekt des Workflowschritts auch dann bearbeiten, wenn sie ansonsten keine Zugriffsberechtigungen für das Objekt haben. Außerhalb des Kontexts des Workflowschritts werden aber keine Zugriffsberechtigungen für das Objekt gewährt. Workflowschritte werden entweder in den Funktionalitäten **Eigene Workflow-Aktivitäten** oder, wenn Sie von Ihrem Lösungsentwickler konfiguriert werden, im **Workflow-Aktivitäten-Explorer** verarbeitet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Ausführen der Workflow-Schritte, für die Sie verantwortlich sind](#).





Die Funktion **Workflow-Verwaltung** ist über ein administratives Anwenderprofil verfügbar und ermöglicht einem Workflow-Administrator, den Fortschritt eines Workflows nachzuverfolgen und mögliche Konflikte zu lösen. Wenn z. B. das Zieldatum eines Workflows überschritten wurde, oder wenn einem Workflow-Schritt kein verantwortlicher Anwender zugeordnet ist oder ein solcher mit einer für die Workflow-Vorlage definierten Abfrage nicht gefunden wurde, wird der Workflow-Schritt eskaliert. Diese Fehler müssen dann entweder vom Workflow-Eigentümer oder dem Workflow-Administrator behoben werden. Der Workflow-Administrator kann auch andere Aufgaben durchführen, beispielsweise das Umleiten des Workflows an einen anderen Workflow-Schritt oder das Ändern des Status einer Workflow-Vorlage oder des Eigentümers eines Workflows. Weitere Informationen zu den für den Workflow-Administrator verfügbaren Funktionen finden Sie im Kapitel *Nachverfolgen und Verwalten von Workflows* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Workflow-Eigentümern und Anwendern, die für Workflowschritte verantwortlich sind, stehen die folgenden Informationen zur Verfügung:

- [Starten eines Workflows für ein Objekt über das Objektprofil/Objekt-Cockpit](#)
- [Starten und Verwalten von Workflows in der Funktionalität „Eigene Workflows“](#)
 - [Auslösen einer Workflow-Vorlage und Starten von Workflows in der Funktionalität „Eigene Workflows“](#)
 - [Aufrufen weiterer Informationen zum Workflow](#)
 - [Den Verlauf des Workflows nachvollziehen](#)
 - [Aussetzen, wieder aufnehmen oder Zurücknehmen des Workflow](#)
 - [Informationen zu Ereigniswerten und Beheben von Workflow-Fehlern](#)
 - [Reparieren eines Workflows nach Auftreten eines Fehlers](#)
 - [Umleiten eines Workflowschritts an einen anderen Schritt](#)
 - [Hinzufügen verantwortlicher Anwender zu einem Workflowschritt](#)
 - [Delegieren eines Workflowschritts an einen anderen Anwender](#)
- [Löschen eines laufenden Workflows](#)
- [Ausführen der Workflow-Schritte, für die Sie verantwortlich sind](#)
 - [Ausführen und Nachverfolgen Ihrer Workflowschritte im Explorer für Workflow-Aktivitäten](#)

- [Ausführen und Nachverfolgen Ihrer Workflowschritte in der Funktionalität "Eigene Workflow-Aktivitäten"](#)
 - [Aufrufen weiterer Informationen zum Workflowschritt](#)
 - [Ausführen und Abschließen eines Workflow-Schritts](#)
 - [Delegieren eines Workflow-Schritts an einen anderen Alfabet Anwender](#)
 - [Ablehnen eines Workflow-Schritts](#)
 - [Aufheben einer Sperre für einen Workflow-Schritt](#)
 - [Zugreifen auf Details über den aktuellen Workflowschritt](#)
 - [Zugreifen auf Details über den vorhergehenden Workflowschritt](#)
- [Ausführen und Verfolgen der eigenen Workflowschritte für ein ausgewähltes Objekt](#)
- [Definieren eines Vertreters für Ihre Workflowschritte](#)

Starten eines Workflows für ein Objekt über das Objektprofil/Objekt-Cockpit

Wenn ein Workflow für ein vorhandenes Objekt initiiert werden kann, wird in der Symbolleiste des Objektprofils/Objekt-Cockpits des Objekts die Schaltfläche **Workflow**  angezeigt. Falls mehr als eine Workflow-Vorlage vorhanden ist, für deren Objektklasse Sie Zugriffsberechtigungen haben, werden beim Klicken auf die Schaltfläche **Workflow**  alle relevanten Workflow-Vorlagen im Dropdown-Menü angezeigt.

Sie können von jeder im Dropdown-Menü angezeigten Workflow-Vorlage einen Workflow für das ausgewählte Objekt initiieren. Sobald Sie einen Workflow starten, sind Sie für die gesamte Dauer des Workflows der Workflow-Eigentümer - es sei denn der Workflow-Administrator ändert den Workflow-Eigentümer. Als Workflow-Eigentümer müssen Sie den Workflow vom Beginn bis zur Fertigstellung verfolgen und sicherstellen, dass der aktuelle Workflowschritt fristgerecht ausgeführt wird..



Ein Workflow kann nur über das Objektprofil gestartet werden, wenn eine Workflow-Vorlage konfiguriert wurde, die vorsieht, dass Workflows für vorhandene Objekte in der relevanten Objektklasse gestartet werden können. Informationen zum Konfigurieren der Workflow-Funktionalität für ein Objektprofil finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren des manuellen Starts von Workflows* im Kapitel *Konfigurieren von Workflows* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Projekt: PRJ-6 Abschalten der GL Anwendungen

Objektprofil:Projekt 1. Planungsübersicht 2. Ist-Architektur

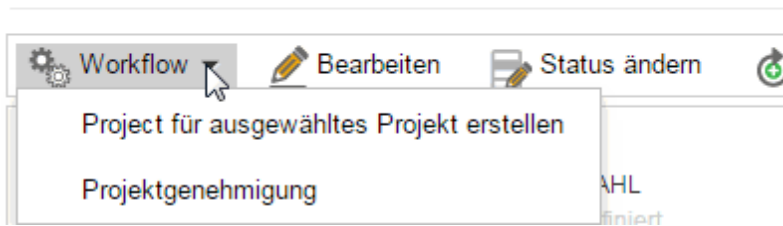



Abbildung: Starten eines Workflows für ein ausgewähltes Objekt im Objektprofil

- 1) Wenn Sie einen Workflow für das ausgewählte Objekt initiieren möchten, klicken Sie in der Symbolleiste für das Objektprofil/Objekt-Cockpit auf die Schaltfläche **Workflow** , und wählen Sie die relevante Workflow-Vorlage aus, auf der der Workflow basieren soll. Abhängig von der Definition des ersten Workflow-Schritts kann Folgendes angezeigt werden:
 - Ein Editor, in dem Sie ein Objekt erzeugen und definieren können. Geben Sie die relevanten Daten ein, und klicken Sie auf **OK**, um den Editor zu schließen.
 - Ein Wizard, der Sie durch den Workflow-Schritt führt. Geben Sie für jede Ansicht die entsprechenden Daten ein, und klicken Sie auf **Weiter**, um mit der nächsten Wizard-Ansicht fortzufahren. Wenn alle Ansichten fertig sind, klicken Sie auf **Fertigstellen**. Allgemeine Informationen zum Verwenden von Wizards finden Sie unter [Eingeben von Daten in Editoren und Wizards](#) im Referenzhandbuch *Erste Schritte mit Alfabet*. Wenn Sie die Dateneingabe in der aktuellen Sitzung nicht abschließen und Sie in einem Wizard arbeiten, gilt Folgendes:
 - **Beim Starten des Workflows durch Erzeugen eines neuen Objekts:**
 - Wenn der Anwender Informationen im ersten Schritt des Wizards eingegeben und auf die Schaltfläche **Weiter** geklickt hat, den Wizard aber dann beendet, werden der erste Workflowschritt und das neu erzeugte Objekt in der Datenbank gespeichert.
 - Wenn der Anwender Informationen im ersten Schritt des Wizards eingegeben und nicht auf die Schaltfläche **Weiter** geklickt hat, den Wizard dann aber beendet, werden der Workflowschritt sowie das neu erstellte Objekt NICHT in der Datenbank gespeichert.
 - **Beim Starten des Workflows mit einem vorhandenen Objekt** und Beenden des Wizards während des ersten Schritts, wird der Workflowschritt nicht in der Datenbank gespeichert.
 - Ein Bericht, der geprüft werden muss. Für diesen Schritt ist normalerweise keine Dateneingabe erforderlich.
 - Eine Ansichtsseite, auf der eine Dateneingabe oder eine Prüfung erforderlich ist.
 - Ein Objektprofil, für das eine Dateneingabe oder eine Prüfung erforderlich ist.
 - In manchen Fällen ist der erste Workflowschritt eine vom System generierte Aktion, für die keine Eingabe oder Aktion durch den Anwender erforderlich ist. In der Regel wird eine Informationsmeldung durch den Workflow-Designer konfiguriert, um Sie über den Start des Workflows zu benachrichtigen.
- 2) Nehmen Sie die für den ersten Workflow-Schritt erforderliche Dateneingabe oder Datenprüfung vor. Für den ersten Workflow-Schritt ist möglicherweise keine oder nur eine minimale

Dateneingabe erforderlich, so dass dieser Workflow-Schritt umgehend abgeschlossen werden kann. Eventuell sind die erforderlichen Dateneingaben aber auch umfangreicher, so dass Sie den ersten Workflow-Schritt über mehrere Sitzungen hinweg ausführen müssen. Beachten Sie Folgendes:

- Wenn Sie die Eingabe der erforderlichen Daten in der aktuellen Sitzung abschließen, wird der Workflow automatisch gestartet, wenn Sie den jeweiligen Editor, den Wizard, die Ansichtsseite usw. schließen. Der neue Workflow wird im Abschnitt **Workflows** der Funktionalität **Eigene Workflows** angezeigt. Wenn der Workflowschritt abgeschlossen ist, wird in der Spalte **Workflow-Status** der Status `Running` angezeigt. Sie können den Workflow in der Funktionalität **Eigene Workflows** nachverfolgen und verwalten. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Starten und Verwalten von Workflows in der Funktionalität „Eigene Workflows“](#).
- Wenn Sie die Dateneingabe nicht während der aktuellen Sitzung fertigstellen, werden alle Daten gespeichert, die Sie in den jeweiligen Editor, den Wizard, auf der Ansichtsseite usw. eingegeben haben. Der neue Workflow wird im Abschnitt **Workflows** der Funktionalität **Eigene Workflows** angezeigt, wobei die Spalte **Workflow-Status** den Status **Ausstehend** anzeigt. Sie können jederzeit in der Funktionalität **Eigene Workflows** zum ersten Workflow-Schritt zurückkehren. Um alle Workflows anzuzeigen, die sich noch im Initiierungsstatus befinden, wählen Sie in der Funktionalität **Eigene Workflows** im Filter **Workflow-Status** den Wert **Ausstehend** aus. Um die Definition des unterbrochenen Workflow-Schritts wiederaufzunehmen, wählen Sie den Workflow aus, und klicken Sie in der Funktionalität **Eigene Workflows** auf die Schaltfläche **Ausführen** . Die entsprechende Ansicht, in der Sie mit der Definition des ersten Workflow-Schritts fortfahren können, wird geöffnet. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Starten und Verwalten von Workflows in der Funktionalität „Eigene Workflows“](#).
- Sobald der Workflow implementiert ist, können die Anwender, die für die Ausführung des in der Spalte **Aktueller Schritt** angezeigten Workflowschritts verantwortlich sind, den Workflowschritt aufrufen und ausführen. Informationen zum Ausführen eines Workflowschritts finden Sie im Abschnitt [Ausführen der Workflow-Schritte, für die Sie verantwortlich sind](#).

Starten und Verwalten von Workflows in der Funktionalität „Eigene Workflows“

Workflows in Alfabet basieren auf einer Workflow-Vorlage, die durch den Workflow-Designer Ihres Unternehmens im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand konfiguriert wird.

Eine Workflow-Vorlage ist ein benutzerdefinierter Entwurf für einen oder mehrere Workflows. Mithilfe der Vorlage wird bestimmt, welche Objektklasse der Ausgangspunkt des Workflows ist, welche Anwendergruppen und/oder Anwenderprofile den Workflow initiieren und verwalten dürfen, welche Workflow-Schritte der Workflow in welcher Abfolge umfasst, mögliche Vor- und Nachbedingungen oder mit einem Workflow-Schritt einhergehende Aktualisierungen, und welche Art von Workflow-Benachrichtigungen an zusammenarbeitende Anwender in welchen Kontexten verschickt werden sollen. Der Anwender, der die Workflow-Vorlage erzeugt, ist der Eigentümer der Workflow-Vorlage.


Für eine Workflow-Vorlage muss das Attribut **Workflow-Status** auf "Plan" gesetzt werden, damit diese konfiguriert und überprüft werden kann. Sobald die Workflow-Vorlage fertiggestellt und genehmigt wurde, muss das Attribut **Workflow-Status** in "Active" geändert werden, um die Workflow-Vorlage für die Anwendergemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Sobald die Workflow-Vorlage in Alfabet verfügbar ist, kann

ein berechtigter Anwender auf Basis der Workflow-Vorlage einen Workflow initiieren. Es können mehrere Workflows gleichzeitig für eine Workflow-Vorlage initiiert und durchgeführt werden.

In der Funktionalität **Eigene Workflows** werden alle Workflow-Vorlagen angezeigt, für die Sie Zugriffsberechtigungen haben. Für alle dieser Workflow-Vorlagen können Workflows ausgelöst werden. Für jedes Objekt, das durch die für die Workflow-Vorlage konfigurierte Abfrage gefunden wird, wird ein Workflow gestartet.

Üblicherweise ist der Alfabet Anwender, der einen Workflow auslöst, der Workflow-Eigentümer. Der Workflow-Eigentümer ist für die Verwaltung des Workflows sowie für die Sicherstellung der planmäßigen Fertigstellung des Workflows verantwortlich. Durch die Optionen, Workflow-Schritte abzulehnen, zurückzuziehen und auszusetzen, werden die Anwender an bevorstehende Zieldaten von Workflow-Schritten erinnert. Außerdem erhalten Workflow-Eigentümer und Workflow-Administratoren die Möglichkeit, einen Workflow, in dem ein Fehler aufgetreten ist, umzuleiten und auch die Fertigstellung der einzelnen Workflow-Schritte und somit des gesamten Workflows nachzuverfolgen, zu koordinieren und zu verwalten.

Wenn ein Workflow vom Workflow-Eigentümer initiiert wird, werden die jeweiligen Alfabet -Anwender in der Regel über automatisch generierte E-Mails über ihre Verantwortlichkeiten bezüglich des Workflows informiert. Es hängt von der Konfiguration des Workflows ab, ob E-Mails bei der Eingabe eines Workflow-Schritts automatisch gesendet werden.

Vor dem Starten von Workflows sollten Sie sich mit den in diesen Funktionalitäten angezeigten Informationen vertraut machen. Die Tabelle ist in zwei Bereiche unterteilt. Im Tabellenbereich **Workflows** werden die Workflows angezeigt, deren Workflow-Eigentümer Sie sind. Dies sind die Workflows, die Sie initiiert haben oder für die Ihnen von Ihrem Workflow-Administrator die Eigentümerschaft übertragen wurde. Klicken Sie auf , um einen Workflow so zu erweitern, dass der derzeit aktive Workflow-Schritt angezeigt wird. Im Abschnitt **Neuen Workflow starten** der Tabelle werden alle Workflow-Vorlagen angezeigt, für die Sie Zugriffsberechtigungen haben. Für jede der angezeigten Workflow-Vorlagen können Sie Workflows starten.



Hinweis: Es werden maximal 100 Workflows und Workflow-Vorlagen angezeigt. Wenn die Kombination aus Workflows und Workflow-Vorlagen 100 übersteigt, navigieren Sie mithilfe der unverankerten Symbolleiste unten rechts in der Ansicht zur nächsten Seite mit Ergebnissen.

Möglicherweise haben Sie Zugriffsberechtigungen für eine ganze Reihe von Workflow-Vorlagen und eine Vielzahl von Workflows. Anhand von Filtern können Sie die angezeigten Workflow-Vorlagen und Workflows nach verschiedenen Kriterien beschränken. Um beispielsweise alle derzeit ausgeführten Workflows anzuzeigen, können Sie im Filter **Workflow-Status** den Wert **In Ausführung** auswählen. Sie können nach Bedarf einen oder mehrere der folgenden Filter definieren:

- **Workflow-Vorlagen:** Klicken sie auf den Pfeil, um eine oder mehrere aktive Workflow-Vorlagen auszuwählen. Alle Workflows, die auf Basis der ausgewählten aktiven Workflow-Vorlage(n) gestartet wurden, werden in der Tabelle angezeigt. Nur aktive Workflow-Vorlagen, die manuell gestartet werden können, werden in der Tabelle angezeigt. Workflow-Vorlagen, die so konfiguriert sind, dass Sie automatisch starten, werden nicht angezeigt.
- **Workflow:** Klicken Sie auf den Pfeil, um einen oder mehrere Workflows auszuwählen, die in der Tabelle angezeigt werden sollen. Alle Instanzen der ausgewählten Workflows werden in der Tabelle angezeigt, einschließlich aller Workflows, die auf stillgelegten oder umbenannten Workflow-Vorlagen basieren.
- **Workflow-Status:** Klicken sie auf den Pfeil, um ein oder mehrere Workflow-Statuswerte auszuwählen. Alle Workflows, die einen der ausgewählten Statuswerte aufweisen, werden in der Tabelle angezeigt.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren**, um die Filterkriterien auf die angezeigten Informationen anzuwenden. In der Ansicht werden folgende Spalten angezeigt: **Workflow**: Zeigt den Namen des Workflows an. Der Name des Workflows ist automatisch mit dem Namen der Workflow-Vorlage identisch, auf der der Workflow basiert.
- **Workflow-ID** Zeigt die Identifikationsnummer des Workflows an.
- **Aktueller Workflowschritt**: Zeigt den Namen des Workflowschritts an, der aktuell im Workflow ausgeführt wird. Sie müssen den Workflow erweitern, um den Workflowschritt zu sehen.
- **ID des Workflowschritts**: Zeigt die Identifikationsnummer des aktuellen Workflowschritts an.
- **Objekt-ID**: Zeigt die Identifikationsnummer des Objekts an, das im aktuellen Workflowschritt bearbeitet wird.
- **Objektname**: Zeigt den Namen des Objekts an, das im Workflowschritt bearbeitet wird.
- **Startdatum**: Zeigt den Zeitstempel für das Startdatum des Workflows/Workflowschritts an.
- **Enddatum**: Zeigt den Zeitstempel für das Fertigstellungsdatum des Workflows/Workflowschritts an.
- **Workflow-Status**: Zeigt den aktuellen Status des Workflows/Workflowschritts an. Informationen über die Bedeutung der einzelnen Werte und die Berichtigung von Fehlern finden Sie unter [Informationen zu Ereigniswerten und Beheben von Workflow-Fehlern](#).


Folgende Informationen zur Initiierung von Workflows sind verfügbar:

- [Auslösen einer Workflow-Vorlage und Starten von Workflows in der Funktionalität „Eigene Workflows“](#)
- [Aufrufen weiterer Informationen zum Workflow](#)
- [Den Verlauf des Workflows nachvollziehen](#)
- [Aussetzen, wieder aufnehmen oder Zurücknehmen des Workflow](#)
- [Informationen zu Ereigniswerten und Beheben von Workflow-Fehlern](#)
- [Reparieren eines Workflows nach Auftreten eines Fehlers](#)
- [Umleiten eines Workflowschritts an einen anderen Schritt](#)
- [Hinzufügen verantwortlicher Anwender zu einem Workflowschritt](#)
- [Delegieren eines Workflowschritts an einen anderen Anwender](#)
- [Löschen eines laufenden Workflows](#)




Auslösen einer Workflow-Vorlage und Starten von Workflows in der Funktionalität „Eigene Workflows“


Alle Workflow-Vorlagen, für die Sie Zugriffsberechtigungen haben, werden im Abschnitt **Neuen Workflow starten** der Tabelle in der Funktionalität **Eigene Workflows** angezeigt. Für alle in diesem Tabellenbereich angezeigten Workflow-Vorlagen können Sie Workflows starten.

Sobald Sie einen Workflow starten, sind Sie für die gesamte Dauer des Workflows der Workflow-Eigentümer, es sei denn der Workflow-Administrator ändert den Workflow-Eigentümer. Als Workflow-Eigentümer müssen Sie den Workflow vom Beginn bis zur Fertigstellung verfolgen und sicherstellen, dass der aktuelle Workflowschritt fristgerecht ausgeführt wird.


- 1) Klicken Sie im Tabellenbereich **Neuen Workflow starten** auf die Workflow-Vorlage, die Sie als Workflow initiieren möchten.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Neuer Workflow** . Abhängig von der Definition des ersten Workflow-Schritts kann Folgendes angezeigt werden:
 - Eine Objekt-Auswahl, in der Sie ein Objekt auswählen können, das Sie definieren möchten. Wählen Sie das entsprechende Objekt in der Objekt-Auswahl aus, geben Sie in dem nun angezeigten Editor die relevanten Daten ein, und klicken Sie zum Schließen des Editors auf **OK**. Wenn die für die Workflow-Vorlage konfigurierte Basisklasse ein Objektklassen-Stereotyp (<ObjectClass:ObjectClassStereotyp>) ist, müssen Sie in der Objekt-Auswahl ein Objekt mit dem richtigen Stereotyp auswählen.
 - Ein Editor, in dem Sie ein Objekt erzeugen und definieren können. Geben Sie die relevanten Daten ein, und klicken Sie auf **OK**, um den Editor zu schließen.
 - Ein Wizard, der Sie durch den Workflow-Schritt führt. Geben Sie für jede Ansicht die entsprechenden Daten ein, und klicken Sie auf **Weiter**, um mit der nächsten Wizard-Ansicht fortzufahren. Wenn alle Ansichten vervollständigt wurden, klicken Sie auf **Fertigstellen**. Allgemeine Informationen zum Verwenden von Wizards finden Sie unter [Eingeben von Daten in Editoren und Wizards](#) im Referenzhandbuch *Erste Schritte mit Alfabet*. Wenn Sie die Dateneingabe in der aktuellen Sitzung nicht abschließen und Sie in einem Wizard arbeiten, gilt Folgendes:
 - **Beim Starten des Workflows durch Erzeugen eines neuen Objekts:**
 - Wenn der Anwender Informationen im ersten Schritt des Wizards eingegeben und auf die Schaltfläche **Weiter** geklickt hat, den Wizard aber dann beendet, werden der erste Workflowschritt und das neu erzeugte Objekt in der Datenbank gespeichert.
 - Wenn der Anwender Informationen im ersten Schritt des Wizards eingegeben und nicht auf die Schaltfläche **Weiter** geklickt hat, den Wizard dann aber beendet, werden der Workflowschritt sowie das neu erstellte Objekt NICHT in der Datenbank gespeichert.
 - **Beim Starten des Workflows mit einem vorhandenen Objekt** und Beenden des Wizards während des ersten Schritts, wird der Workflowschritt nicht in der Datenbank gespeichert.
 - Ein Bericht, der geprüft werden muss. Für diesen Schritt ist normalerweise keine Dateneingabe erforderlich.
 - Eine Ansichtsseite, auf der eine Dateneingabe oder eine Prüfung erforderlich ist.
 - Ein Objektprofil, für das eine Dateneingabe oder eine Prüfung erforderlich ist.
 - In manchen Fällen ist der erste Workflowschritt eine vom System generierte Aktion, für die keine Eingabe oder Aktion durch den Anwender erforderlich ist. In der Regel wird eine Informationsmeldung durch den Workflow-Designer konfiguriert, um Sie über den Start des Workflows zu benachrichtigen.
- 3) Nehmen Sie die für den ersten Workflow-Schritt erforderliche Dateneingabe oder Datenprüfung vor. Für den ersten Workflow-Schritt ist möglicherweise keine oder nur eine minimale

Dateneingabe erforderlich, so dass dieser Workflow-Schritt umgehend abgeschlossen werden kann. Eventuell sind die erforderlichen Dateneingaben aber auch umfangreicher, so dass Sie den ersten Workflow-Schritt über mehrere Sitzungen hinweg ausführen müssen. Beachten Sie Folgendes:

- Wenn Sie die Eingabe der erforderlichen Daten in der aktuellen Sitzung abschließen, wird der Workflow automatisch gestartet, wenn Sie den jeweiligen Editor, den Wizard, die Ansichtsseite usw. schließen. Der neue Workflow wird im Tabellenabschnitt **Workflows** angezeigt. Wenn der Workflowschritt abgeschlossen ist, wird in der Spalte **Workflow-Status** der Wert **Laufend** angezeigt. Sie können oben in der Spalte auf den Titel **Startdatum** klicken, um die Workflows nach Startdatum zu sortieren und sie schnell in der Tabelle aufzufinden. Sobald der Workflow implementiert ist, können die Anwender, die für die Ausführung des in der Spalte **Aktueller Workflow-Schritt** angezeigten Workflow-Schritts verantwortlich sind, den Workflow-Schritt aufrufen und ausführen. Informationen zum Ausführen eines Workflow-Schritts finden Sie im Abschnitt [Ausführen der Workflow-Schritte, für die Sie verantwortlich sind](#).
 - Wenn Sie die Dateneingabe nicht während der aktuellen Sitzung fertigstellen, werden alle Daten gespeichert, die Sie in den jeweiligen Editor, den Wizard, auf der Ansichtsseite usw. eingegeben haben. Der neue Workflow wird im Abschnitt **Workflows** der Tabelle angezeigt, und die Spalte **Workflow-Status** zeigt den Wert **Anstehend** an. Sie können jederzeit zum ersten Workflow-Schritt zurückkehren. Um alle Workflows anzuzeigen, die sich noch im Initiierungsstatus befinden, wählen Sie im Filter **Workflow-Status** den Wert **Ausstehend** aus. Um mit der Definition des unterbrochenen Workflow-Schritts fortzufahren, wählen Sie den Workflow in der Tabelle aus, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Ausführen** . Die entsprechende Ansicht, in der Sie mit der Definition des ersten Workflow-Schritts fortfahren können, wird geöffnet.
- 4) Sobald Sie den Workflow durch Ausführen des ersten Workflow-Schritts erzeugt haben, müssen Sie auf das Symbol  neben **Workflows** klicken, um die Tabelle zu erweitern und den gerade erzeugten Workflow anzuzeigen. Wenn alle Daten definiert sind, können, je nach Konfiguration des Workflow-Schritts, folgende Aktionen ausgeführt werden:
- Wenn in der Spalte **Workflow-Status** der Wert **Einführung** angezeigt wird, wurde der erste Workflowschritt nicht abgeschlossen. Um mit der Definition des unterbrochenen Workflow-Schritts fortzufahren, wählen Sie den Workflow in der Tabelle aus, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Ausführen** . Die entsprechende Ansicht, in der Sie mit der Definition des ersten Workflow-Schritts fortfahren können, wird geöffnet.
 - Wenn in der Spalte **Workflow-Status** der Wert **Laufend** angezeigt wird, wurde der Workflow automatisch gestartet, und Sie müssen keine weiteren Aktionen ausführen. Der Workflow geht in den nächsten Schritt über, und die für die Ausführung des nächsten Schritts verantwortlichen Anwender finden den Workflowschritt in der Funktionalität **Eigene Workflow-Aktivitäten**. Sobald der Workflow in den nächsten Workflowschritt übergegangen ist, werden üblicherweise E-Mails zur Information der für die Ausführung des nächsten Workflowschritts verantwortlichen Anwender generiert.
 - Wenn in der Spalte **Workflow-Status** der Wert **Ausgesetzt** angezeigt wird, wurde die Ausführung des Workflows angehalten. Dies wird entweder vom Workflow-Administrator oder vom Workflow-Eigentümer veranlasst. Ein angehaltener Workflow kann auf der Ansichtsseite **Workflow-Ereignisverfolgung** fortgesetzt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Den Verlauf des Workflows nachvollziehen](#).

- Wenn in der Spalte **Workflow-Status** der Wert **Beendet** angezeigt wird, wurde der erste Workflowschritt abgeschlossen. Wenn der Workflow aus vom System generierten Workflowschritten besteht, wird er möglicherweise ohne eine Aktion des Anwenders abgeschlossen.
- Wenn in der Spalte **Workflow-Status** der Wert **Zurückgezogen** angezeigt wird, wurde der Workflow entweder vom Workflow-Administrator oder vom Workflow-Eigentümer zurückgezogen.
- Wenn in der Spalte **Workflow-Status** der Wert **Fehler** angezeigt wird, wählen Sie den Workflow aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Navigieren** . Rufen Sie die Ansichtssseite **Workflow-Ereignisverfolgung** auf, um eine Beschreibung des Fehlers anzuzeigen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Den Verlauf des Workflows nachvollziehen](#).



Um den Workflow zu widerrufen, wählen Sie ihn aus und klicken in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Zurückziehen** . Der Workflow wurde aus der Anwender-Community zurückgezogen und alle aktuellen Workflow-Schritte werden nicht mehr in der Ansicht **Eigene Workflow-Aktivitäten** der verantwortlichen Anwender angezeigt.

Aufrufen weiterer Informationen zum Workflow

In der Funktionalität **Eigene Workflows** gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, weitere Informationen zum Workflow aufzurufen:

- Klicken Sie auf den Workflow, und halten Sie die Maustaste gedrückt, um die Vorschau einer Workflow-Vorlage anzuzeigen. Folgende Attribute werden angezeigt:
 - **Workflow-Name:** Der technische Name der Workflow-Vorlage.
 - **Workflow-Titel:** Der Titel der Workflow-Vorlage.
 - **Workflow-Beschreibung:** Zeigt Informationen zur Erläuterung des Zwecks der Workflow-Vorlage an.
- Wenn Sie das Objektprofil der Workflow-Vorlage aufrufen möchten, wählen Sie die Workflow-Vorlage aus und klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Navigieren** . Folgende Informationen werden angezeigt:
 - **Titel:** Der Titel der Workflow-Vorlage.
 - **Basisklasse:** Die Basisklasse der Workflow-Vorlage. Dies ist die Objektklasse, mit der der Workflow beginnt, wenn der initiale Workflowschritt ausgeführt wurde.
 - **Status der Workflow-Vorlage:** Der Status der Workflowvorlage.
 - **Eigentümer:** Der Namen des aktuellen Eigentümers der Workflow-Vorlage.
 - **Beschreibung:** Informationen zur Erläuterung des Zwecks der Workflow-Vorlage.

- Klicken Sie zum Anzeigen der Workflow-Vorschau auf den Workflow, und halten Sie die Maustaste gedrückt. Folgende Attribute werden angezeigt:
 - **ID:** Die Identifikationsnummer des Workflows, der aktuell bearbeitet wird.
 - **Name des Workflows:** Der technische Name des Workflows.
 - **Titel des Workflows:** Der Titel des Workflows.
 - **Basisklasse des Workflows:** Die Basisklasse der Workflow-Vorlage. Dies ist die Objektklasse, mit der der Workflow beginnt, wenn der initiale Workflowschritt ausgeführt wird.
 - **Workflow-Status:** Der Status des Workflows.
 - **Automatischer Start:** Zeigt "True" an, wenn der Workflow automatisch über einen Batch-Prozess gestartet wurde. Informationen über das Konfigurieren und Initiieren eines Batch-Prozesses für Workflows finden Sie unter *Batch-Prozesse für Workflows mit AlfaWorkflowCommandPrompt.exe* im Referenzhandbuch *Systemadministration*.
- Wenn Sie das Objektprofil des Workflows aufrufen möchten, wählen Sie den Workflow aus, und



klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Navigieren**  . Folgende Informationen werden angezeigt:

- **ID:** Die Identifikationsnummer des Workflows, der aktuell bearbeitet wird.
- **Name des Workflows:** Der technische Name des Workflows.
- **Titel des Workflows:** Der Titel des Workflows.
- **Basisobjektklasse des Workflows:** Die Basisklasse der Workflow-Vorlage. Dies ist die Objektklasse, mit der der Workflow beginnt, wenn der initiale Workflowschritt ausgeführt wurde.
- **Start-Basisobjekt:** Der Name des Objekts, für das der Workflow initiiert wurde.
- **Status des Workflows:** Der Status des Workflows.
- **Eigentümer:** Der Namen des aktuellen Workflow-Eigentümers.
- **Initiator:** Der Name des Anwenders, der den Workflow initiiert hat.
- **Gesperrt durch:** Der Name des Anwenders, der den aktuellen Workflowschritt ausführt.
- **Start:** Der Zeitstempel, der angibt, wann der aktuelle Workflow gestartet wurde.
- **Ende:** Der Zeitstempel, der angibt, wann der aktuelle Workflow fertiggestellt wurde.
- **Aktueller Schritt:** Der Workflowschritt, der zur Zeit ausgeführt wird.
- **Workflow-Vorlage:** Der Name der Workflow-Vorlage, auf der der Workflow basiert.
- **Kommentar:** Informationen zur Erläuterung des Zwecks des ausgewählten Workflows.



Im Objektprofil des Workflows sind außerdem die folgenden Ansichtsseiten verfügbar:

- Informationen zur Ansichtsseite **Workflow-Ereignisverfolgung** finden Sie im Abschnitt *Aussetzen, Wiederaufnehmen oder Zurückziehen des Workflows*.

- Informationen zur Ansichtssseite **Workflow-Diagramm** finden Sie im Abschnitt *Informationen zum Verlauf des Workflows*.
 - Informationen zur Ansichtssseite **Aktive Workflowschritte** finden Sie im Abschnitt *Reparieren eines Workflows mit einem Fehlerstatus*.
- Um den Workflow und alle zugehörigen Workflow-Schritte anzuzeigen, wählen Sie den Workflow aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Workflow-Diagramm anzeigen** , um die Ansichtssseite **Workflow-Diagramm** zu öffnen. Alternativ können Sie auf den Workflow klicken, die Maustaste gedrückt halten und auf **Details** klicken, um zur Ansichtssseite **Workflow-Diagramm** zu navigieren. Weitere Informationen zum Lesen des Diagramms finden Sie im Abschnitt [Den Verlauf des Workflows nachvollziehen](#).
 - Klicken Sie auf den Workflow, und halten Sie die Maustaste gedrückt, um die Vorschau des Workflow-Schritts anzuzeigen. Folgende Attribute werden angezeigt:
 - **ID:** Die Identifikationsnummer des Workflows, der aktuell bearbeitet wird.
 - **Name des Workflowschritts:** Der technische Namen des Workflowschritts.
 - **Titel des Workflowschritts:** Der Titel des Workflowschritts.
 - **Status des Workflowschritts:** Die Status des Workflowschritts.
 - **Kann bestätigt werden :** Zeigt `True` an, wenn der Workflowschritt verarbeitet werden kann, oder zeigt `False` an, wenn der Workflowschritt entweder ausgeführt werden muss, angehalten wurde oder durch einen Fehler blockiert ist.
 - **Basisobjektklasse des Workflowschritts:** Die Basisklasse des Objekts, auf das der Workflowschritt abzielt.
 - Wenn Sie das Objektprofil eines Workflow-Schritts öffnen möchten, wählen Sie den gewünschten Workflow-Schritt aus, und klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Navigieren** . Folgende Informationen werden angezeigt:

Beachten Sie Folgendes beim Aufrufen dieser Ansichtssseite:

 - Wenn Sie das Objektprofil eines fertiggestellten Workflowschritts aufrufen, wird eine schreibgeschützte Ansicht angezeigt. Die Attribute des Workflowschritts werden angezeigt, aber die über die Schaltflächen der Symbolleiste verfügbaren Aktionen werden deaktiviert.
 - Wenn Sie ein Objektprofil eines ausstehenden Workflowschritts aufrufen, können Sie den Workflowschritt aus dem Objektprofil heraus ausführen. Alle für den ausgewählten Workflowschritt aktivierten Aktionen können im Objektprofil über die Schaltflächen der Symbolleiste ausgeführt werden.

Folgende Attribute werden für den ausgewählten Workflowschritt angezeigt:

 - **Workflow Step Description:** Zeigt die Beschreibung des Workflowschritts an.
 - **ID:** Zeigt die Identifikationsnummer des ausgewählten Workflowschritts an.
 - **Name:** Zeigt den technischen Namen des aktuellen Workflowschritts an.
 - **Titel:** Zeigt den Titel des aktuellen Workflowschritts an.

- **Workflow:** Zeigt den Namen des Workflows an, zu dem der Workflowschritt gehört.
- **Voriger Schritt:** Zeigt den Namen des Workflowschritts an, der vor dem ausgewählten Workflowschritt ausgeführt wurde.
- **Basisobjekt:** Zeigt den Namen des Objekts an, mit dem der Workflow begonnen wurde.
- **Status des Workflowschritts:** Zeigt den Status des Workflowschritts an.
- **Bereit :** Zeigt "True" an, wenn der Workflowschritt bearbeitet werden kann. Zeigt "False" an, wenn der Workflowschritt ausgesetzt wurde oder aufgrund eines Fehlers blockiert ist.
- **Gesperrt durch:** Zeigt den Namen der Person an, die aktuell den Workflowschritt ausführt.
- **Automatisches Schließen :** Zeigt "True" an, wenn der Workflowschritt automatisch per Batch-Prozess beendet wird und in den nächsten Workflowschritt übergeht, sobald alle Nachbedingungen erfüllt wurden. Der für den Workflowschritt verantwortliche Anwender muss den Workflowschritt dann nicht mehr manuell bestätigen. Zeigt "False" an, wenn der Workflowschritt von dem verantwortlichen Anwender manuell bestätigt werden muss.
- **Fälligkeitsdatum:** Zeigt das Zieldatum an, an dem der Workflowschritt fertiggestellt sein soll.
- **Verantwortliche Anwender:** Zeigt die Namen der Anwender an, die für die Ausführung des Workflowschritts verantwortlich sind.
- **Fertige Anwender:** Zeigt die Namen der Anwender an, die den Workflowschritt ausgeführt haben.



Im Objektprofil des Workflows sind außerdem die folgenden Ansichtsseiten verfügbar:

- Informationen zur Ansichtsseite **Aktivitäten des aktiven Schritts** finden Sie im Abschnitt [Zugreifen auf Details über den aktuellen Workflowschritt](#).
- Informationen zur Ansichtsseite **Aktivitäten voriger Schritte** finden Sie im Abschnitt [Zugreifen auf Details über den vorhergehenden Workflowschritt](#).

Zu lange und ohne Ergebnis laufende Workflows können vom Workflow-Verwalter oder vom Workflow-Eigentümer beendet werden. Um einen oder mehrere laufende Workflows zu schließen, wählen Sie den laufenden Workflow im Abschnitt **Workflow** der Tabelle aus, und klicken Sie auf **Verwalten > Laufende Workflows schließen**. Der Workflow-Status wird in **Zurückgezogen** geändert und der Workflow aus dem Datensatz laufender Workflows entfernt. Um den geschlossenen Workflow anzuzeigen, wählen Sie die Option **Zurückgezogen** im Filter **Workflow-Status**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren**.

Den Verlauf des Workflows nachvollziehen

Auf der Ansichtsseite **Workflow-Diagramm** können Sie grafische Informationen zum ausgewählten Workflow anzeigen. In dem Diagramm werden alle für die Workflow-Vorlage definierten Workflowschritte sowie die möglichen Wege angezeigt, auf denen der Workflow abhängig der Erfüllung konfigurierter Vorbedingungen oder Nachbedingungen ausgeführt werden kann. Diese Ansicht dient nur zu Informationszwecken und kann nicht bearbeitet werden.



Wenn im Konfigurationstool Alfabet Expand für die zugehörige Workflow-Vorlage ein Workflow-Diagramm konfiguriert wurde, wird das Diagramm auf dieser Seite angezeigt. Wenn kein Workflow-Diagramm erstellt wurde, wird automatisch ein Standard-Diagramm generiert. Das Layout

des Standard-Diagramms kann nicht bearbeitet werden.. Informationen über das Konfigurieren von Workflow-Diagrammen finden Sie unter *Konfigurieren und Darstellen eines Workflows in einem Diagramm* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Rufen Sie das Objektprofil des entsprechenden Workflows auf und öffnen Sie die Ansichtsseite **Workflow-Diagramm**. Beachten Sie Folgendes beim Anzeigen des Workflow-Diagramms:

- Ein gelbes Rechteck steht für den aktiven und aktuell noch ausstehenden Schritt. Der Schritt kann noch ausstehen, da dieser aktuell ausgeführt wird oder weil ein untergeordneter Workflow im Rahmen des Workflowschritts ausgelöst wurde. Sobald der untergeordnete Workflow beendet und der Workflowschritt fertiggestellt ist, wird ein grünes Rechteck angezeigt.
- Ein grünes Rechteck steht für einen fertiggestellten Schritt.
- Ein graues Rechteck steht für einen Schritt, der abgelehnt wurde oder abgelaufen ist.
- Ein rotes Rechteck steht für einen Workflow, in dem ein Fehler aufgetreten ist.
- Ein weißes Rechteck steht für einen Workflowschritt, der noch nicht ausgeführt wurde oder auch nicht ausgeführt wird (z.B. für Workflowschritte auf einem Weg, der nicht eingeschlagen wird, da eine bestimmte Vorbedingung nicht erfüllt wurde).
- Ein blauer Pfeil zeigt auf den nächsten Workflowschritt in der konfigurierten Abfolge im Workflow.
- Ein roter Pfeil zeigt auf den nächsten Workflowschritt, der in der Konfiguration für den Fall spezifiziert ist, dass ein Workflowschritt abgelehnt wird.
- Ein grüner Pfeil zeigt auf den nächsten Workflowschritt, der in der Konfiguration für den Fall spezifiziert ist, dass ein Workflowschritt abgelehnt wird.
- Wählen Sie einen Workflowschritt, der aktiv ist (gelbe, grüne, graue oder rote Rechtecke), und öffnen Sie durch Klicken und Halten das Vorschaufenster, um grundlegende Informationen zum Workflowschritt anzuzeigen. Für einen Workflowschritt, der nicht instanziiert wurde, kann keine Vorschau geöffnet werden.
- Wählen Sie einen Workflowschritt, der aktiv ist (gelbe, grüne, graue oder rote Rechtecke) und

klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Navigieren** , um das Objektprofil des Workflowschritts zu öffnen.

Aussetzen, wieder aufnehmen oder Zurücknehmen des Workflow




Die Ansichtsseite **Workflow-Ereignisverfolgung** ermöglicht es Workflow-Eigentümern und Workflow-Administratoren, Workflows auszusetzen, wieder aufzunehmen, oder vom Betrieb zurückzuziehen. Außerdem gibt sie wertvolle Informationen über den Ablauf der Ereignisse, die in einem Workflow aufgetreten sind. Die Ansichtsseite zeigt alle Ereignisse für den ausgewählten Workflow an. Sie können den Inhalt der Ansicht durch das Definieren von Filtern einschränken: Wählen Sie im Feld **Ereignistyp** den Ereignistyp aus, den Sie angezeigt bekommen wollen. Wählen Sie im Feld **Workflowschritt** die Workflowschritte aus, die Sie angezeigt bekommen wollen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren**, um die Filtereinstellungen für die Ansicht zu übernehmen. Folgende Informationen werden angezeigt:


- **Ereignis** : Zeigt die Aktionen an, die an dem Workflow ausgeführt wurden. Um einen Workflow, der sich im Status `ERROR` befindet, muss sich entweder der Workflow-Eigentümer oder der Workflow-Administrator sofort kümmern. Der Workflow-Eigentümer und der Workflow-Administrator werden

üblicherweise per E-Mail über den Eskalationsstatus eines Workflow-Schritts informiert. Eine detaillierte Beschreibung der potentiellen Werte, die in der Spalte **Ereignis** angezeigt werden können, sowie Informationen zu deren Bedeutung finden Sie unter [Informationen zu Ereigniswerten und Beheben von Workflow-Fehlern](#).

- **Schritt:** Zeigt die Nummer und den Titel des Workflowschritts an.
- **Schritt-ID:** Zeigt die Identifikationsnummer des Workflowschritts an.
- **Initiator der Aktion:** Zeigt den Namen des Anwenders an, der das Ereignis ausgelöst hat.
- **Betroffene Anwender:** Zeigt die Anwender an, die von dem Ereignis betroffen sind.
- **Bestätigungstyp:** Zeigt an, wer für die Bestätigung des Workflowschritts verantwortlich ist. Folgende Werte können angezeigt werden:
 - **AllUsers:** Weist darauf hin, dass zur Fertigstellung des Workflowschritts alle verantwortlichen Anwender den Workflowschritt ausführen/bestätigen müssen.
 - **SingleUser:** Weist darauf hin, dass zur Fertigstellung des Workflowschritts nur einer der verantwortlichen Anwender den Workflowschritt ausführen/bestätigen muss.
 - **SingleUserOfEachUserGroup:** Weist darauf hin, dass zur Fertigstellung des Workflowschritts ein verantwortlichen Anwender aus jeder verantwortlichen Anwendergruppe den Workflowschritt ausführen/bestätigen muss.
- **Meldung:** Zeigt entweder Systemmeldungen oder Meldungen an, die von verantwortlichen Anwendern eingegeben wurden. Wenn der Workflowschritt eskaliert wird, weil eine oder mehrere Vorbedingungen für den nachfolgenden Schritt nicht erfüllt wurden, wird die für die Vorbedingung konfigurierte Meldung angezeigt, der darauf hinweisen sollte, was zur Erfüllung der Vorbedingung erforderlich ist.
- **Zeitstempel:** Zeigt den Zeitstempel an, durch den angegeben wird, wann das Ereignis aufgetreten ist.

Aussetzen und Wiederaufnahmen des Workflows:

- Um den Workflow auszusetzen, wählen Sie das aktuelle Workflow-Ereignis aus und klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Aussetzen** . Abhängig von der Konfiguration des Workflowschritts werden an alle für den ausgewählten Workflowschritt verantwortlichen Anwender E-Mails geschickt, in denen sie darüber informiert werden, dass der Workflow ausgesetzt wurde. Der aktuelle Workflowschritt wird dann nicht mehr in der Ansicht **Eigene Workflow-Aktivitäten** der verantwortlichen Anwender angezeigt. Der Workflow wird den Status "Suspended" haben. Um den Workflowschritt wieder aufzunehmen, müssen Sie auf die Schaltfläche **Wieder aufnehmen**  klicken.
- Um den Workflow fortzusetzen, wählen Sie das aktuelle Workflow-Ereignis aus und klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Wieder aufnehmen** . Abhängig von der Konfiguration des Workflowschritts werden an alle für den ausgewählten Workflowschritt verantwortlichen Anwender E-Mails geschickt, in denen sie darüber informiert werden, dass der Workflow wieder aufgenommen wurde. Der aktuelle Workflowschritt wird dann in der Ansicht **Eigene Workflow-Aktivitäten** der verantwortlichen Anwender angezeigt. Der Workflowschritt wird den Status "In Betrieb" haben.

- Um den Workflow zurückzuziehen, wählen Sie das aktuelle Workflow-Ereignis aus und klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Zurückziehen** . Der Workflow wurde aus der Anwendergemeinschaft zurückgezogen und alle aktuellen Workflowschritte werden nicht mehr in der Ansicht **Eigene Workflow-Aktivitäten** der verantwortlichen Anwender angezeigt.

Informationen zu Ereigniswerten und Beheben von Workflow-Fehlern

In der Spalte **Ereignis** kann Folgendes angezeigt werden:

Werte in der Spalte "Ereignis"	Bedeutung und mögliche Lösungen
Error	<p>Während der Ausführung des Workflowschritts ist ein Fehler aufgetreten. Durch den Wert <code>Error</code> wird angegeben, dass bei der Ausführung des Workflows ein Fehler aufgetreten ist. Dies könnte z. B. an Folgendem liegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Es wurden keine verantwortlichen Anwender für den aktuellen Workflowschritt gefunden. In diesem Fall kann der Workflow-Eigentümer verantwortliche Anwender zum Workflowschritt hinzufügen. Dies erfolgt auf der Ansichtsseite Aktivitäten des aktiven Schritts. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Reparieren eines Workflows nach Auftreten eines Fehlers. Ein verantwortlicher Anwender hat einen Workflowschritt abgelehnt, und für diese Situation wurde kein nachfolgender Schritt definiert. Dieser Fehler muss in der Konfiguration der Workflow-Vorlage korrigiert werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Workflow-Designer. Ein Workflowschritt ist abgelaufen, und für diese Situation wurde kein nachfolgender Schritt definiert. Dieser Fehler muss in der Konfiguration der Workflow-Vorlage korrigiert werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Workflow-Designer. Mehrere Workflowschritte kommen auf Basis der für die potenziellen Nachfolgeschritte definierten Vorbedingungen als nachfolgender Schritt in Frage. Dieser Fehler muss in der Konfiguration der Workflow-Vorlage korrigiert werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Workflow-Designer. Ein Workflow kann nicht ausgeführt werden, da ein erforderlicher Wizard fehlt oder eine Alfabet-Abfrage nicht ausgeführt werden kann. Dieser Fehler muss in der Konfiguration der Workflow-Vorlage korrigiert werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Workflow-Designer. <p>Hinweis: Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem Workflow-Entwickler oder unter <i>Konfigurieren von Workflows</i> im Referenzhandbuch <i>Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand</i>.</p>

Werte in der Spalte "Ereignis"	Bedeutung und mögliche Lösungen
Resolved_StepResponsiblesNot-Found	Wenn sich der Workflowschritt im Status <code>Error</code> befindet, weil keine verantwortlichen Anwender für den aktuellen Workflowschritt gefunden wurden und der Workflow-Eigentümer über die Ansichtsseite Aktivitäten des aktiven Schritts verantwortliche Anwender zu dem Workflowschritt hinzugefügt hat, wird dieser Ereignistyp mit Angaben zu dem Anwender, der den Fehler gelöst hat, und den Anwendern, denen Verantwortung für den Workflowschritt zugewiesen wurde, angezeigt.
StepCancelled	Der Workflow-Schritt wurde abgebrochen. Dies könnte auf die Umleitung des Workflows in einen anderen Workflowschritt über die Schaltfläche Wechseln zu  bedingt sein.
StepConfirmed	Der Workflowschritt wurde von allen verantwortlichen Anwendern, die den Workflowschritt bestätigen müssen, bestätigt.
StepDelegated	Der Workflowschritt wurde von einem verantwortlichen Anwender an einen anderen verantwortlichen Anwender delegiert. In der Spalte Kommentare wird die Delegation begründet.
StepEntered	Der Workflowschritt wurde gestartet.
StepExited	Der Workflowschritt wurde ausgelöst. Alle verantwortlichen Anwender, die den Workflowschritt bestätigen mussten, haben dies getan.
StepExpired	<p>Die Zeit, die für die Fertigstellung des Workflowschritts konfiguriert wurde, wurde überschritten und der Workflowschritt ist abgelaufen. Abhängig von der Konfiguration kann der Workflowschritt automatisch an einen anderen Workflowschritt umgeleitet werden. Wenn dies nicht der Fall ist, kann der Workflow-Eigentümer den Workflow in einen anderen Workflowschritt umleiten. Dies erfolgt auf der Ansichtsseite Aktivitäten des aktiven Schritts. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Reparieren eines Workflows nach Auftreten eines Fehlers.</p> <p>Hinweis: Informationen über das Konfigurieren der verfügbaren Zeit zur Fertigstellung von Workflowschritten finden Sie unter <i>Definieren von Fristen und Erinnerungen für einen Workflow-Schritt</i> (Definieren von Fristen und Erinnerungen für einen Workflowschritt; nur in Englisch verfügbar) im Referenzhandbuch <i>Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand</i>.</p> <p>Bitte beachten Sie: Abhängig von der Konfiguration des Workflow-Schritts kann der Workflow-Schritt bei Ablauf automatisch in einen anderen Workflow-Schritt umgeleitet werden. Informationen über das Konfigurieren eines Workflowschritts, der auf einen abgelaufenen Workflowschritt folgen soll, finden Sie unter <i>Definieren der Abfolge der Workflow-Schritte</i> im Referenzhandbuch <i>Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand</i>.</p>

Werte in der Spalte "Ereignis"	Bedeutung und mögliche Lösungen
StepPerformed	Der Workflowschritt wird von einem verantwortlichen Anwender ausgeführt. Daher ist er gesperrt und kann nicht aufgerufen werden.
StepRefused	<p>Der Workflowschritt wurde von einem verantwortlichen Anwender abgelehnt. Der Workflowschritt muss nicht mehr durch die anderen verantwortlichen Anwender bestätigt werden. Abhängig von der Konfiguration kann der Workflowschritt in einen anderen Workflowschritt delegiert werden.</p> <p>Hinweis: Abhängig von der Konfiguration des Workflow-Schritts kann der Workflow-Schritt bei Ablehnung automatisch in einen anderen Workflow-Schritt umgeleitet werden. In diesem Fall wird in der Spalte Ereignis der Wert <code>StepEntered</code> angezeigt und der Workflowschritt, der für den Fall der Ablehnung als Folgeschritt konfiguriert ist, wird angegeben. Informationen über das Konfigurieren der Ablehnung von Workflowschritten finden Sie unter <i>Definieren der Abfolge der Workflow-Schritte</i> im Referenzhandbuch <i>Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand</i>.</p>
WorkflowFinished	Der letzte Workflowschritt des Workflows wurde fertiggestellt. Es gibt keine weiteren Workflowschritte.
WorkflowStarted	Der Workflow wurde gestartet und wird bearbeitet.
WorkflowSuspended	Der Workflow-Administrator oder Workflow-Eigentümer hat die Ausführung des Workflows ausgesetzt.
WorkflowResumed	Der Workflow-Administrator oder Workflow-Eigentümer hat die Ausführung des Workflows wieder aufgenommen.
WorkflowTrigger	Ein untergeordneter Workflows oder mehrere wurden vom aktuellen Workflowschritt ausgelöst. Der übergeordnete Workflow kann mit dem nächsten Workflowschritt fortfahren und braucht nicht auf den Abschluss der untergeordneten Workflows zu warten. Die Ausführung der untergeordneten Workflows erfolgt unabhängig vom übergeordneten Workflow, der sie auslöste.
WorkflowTriggeredAndWait	Ein untergeordneter Workflows oder mehrere wurden vom aktuellen Workflowschritt ausgelöst. Der übergeordnete Workflow wird fortgesetzt, sobald der erste der untergeordneten Workflows abgeschlossen ist. Der Abschluss des ersten untergeordneten Workflows bestimmt, wie mit dem übergeordneten Workflow fortgefahren wird.
WorkflowUpdated	Die Workflow-Vorlage wurde im Kontext einer Migration auf eine neue Workflow-Vorlage aktualisiert. Im Fall eines laufenden Workflows wird der aktuelle Workflowschritt, der auf der alten Workflow-Vorlage basiert, beendet und automatisch entsprechend der neuen Workflow-Vorlage aktualisiert. Der Status, der vor

Werte in der Spalte "Ereignis"	Bedeutung und mögliche Lösungen
	der Migration für den Workflow definiert wurde, wird beibehalten. Dies ist insbesondere für Workflows mit dem Status <code>WorkflowSuspended</code> von Bedeutung. Hinweis: Informationen über das Konfigurieren der Workflow-Vorlagen-Migration finden Sie unter <i>Erstellen einer Migrationsdefinition zur Aktualisierung aktiver Workflows</i> im Referenzhandbuch <i>Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand</i> .
WorkflowWithdrawn	Der Workflowschritt wurde zurückgezogen und gilt nicht mehr als aktueller Workflowschritt. Üblicherweise wird der Workflow so konfiguriert, dass der Workflow in einen anderen konfigurierten Workflowschritt übergeht.

Reparieren eines Workflows nach Auftreten eines Fehlers

Auf der Ansichtssseite **Aktive Workflowschritte** können Workflow-Eigentümer und Workflow-Administratoren einen Workflowschritt an einen anderen Anwender delegieren, dem Workflowschritt neue verantwortliche Anwender hinzufügen oder den Workflow in einen anderen Workflowschritt umleiten.

Um einen Workflow, der sich im Status `Error` befindet, muss sich entweder der Workflow-Eigentümer oder der Workflow-Administrator sofort kümmern. Der Workflow-Eigentümer und der Workflow-Administrator werden üblicherweise per E-Mail über den Eskalationsstatus eines Workflowschritts informiert. In diesem Fall sollten der Workflow-Eigentümer oder der Workflow-Administrator als Erstes den Fehler überprüfen, der in der Spalte **Ereignistyp** auf der Ansichtssseite **Workflow-Ereignisverfolgung** angezeigt wird, um den Typ des aufgetretenen Fehlers zu erfahren.

Der Ereignistyp `Error` kann in verschiedenen Situationen auftreten. Normalerweise gehen Fehler auf Probleme in der Konfiguration der Workflow-Vorlage zurück. Beispielsweise könnte ein Fehler auftreten, wenn ein verantwortlicher Anwender einen Workflowschritt abgelehnt hat und für diese Situation kein nächster Schritt konfiguriert wurde, mehrere Workflowschritte basierend auf den für mögliche nächste Schritte definierten Vorbedingungen als nächster Schritt infrage kommen oder ein Workflowschritt nicht ausgeführt werden kann, da ein erforderlicher Wizard abwesend ist oder eine erforderliche Abfrage nicht ausgeführt werden kann. Diese Fehler müssen üblicherweise in der Konfiguration des Workflows behoben werden. In diesem Fall müssen Sie sich an Ihren Workflow-Designer wenden, damit dieser die Konfiguration der Workflow-Vorlage korrigiert.

In einigen Fällen kann der Ereignistyp `Error` auftreten, wenn für den aktuellen Workflowschritt kein verantwortlicher Anwender gefunden wurde. Durch den Ereignistyp `StepExpired` wird angegeben, dass die Frist zur Fertigstellung des Workflowschritts überschritten wurde. In diesem Fall kann der Workflow-Eigentümer den Workflow in einen anderen Workflowschritt umleiten. Diese beiden Fehler können, wie unten beschrieben, durch den Workflow-Eigentümer oder den Workflow-Administrator auf der Ansichtssseite **Aktivitäten des aktiven Schritts** behoben werden.



Informationen zum Arbeiten mit der Ansichtssseite **Workflow-Ereignisverfolgung** und zu Ereignistyp-Werten finden Sie im Abschnitt [Aussetzen, wieder aufnehmen oder Zurücknehmen des Workflow](#) und [Informationen zu Ereigniswerten und Beheben von Workflow-Fehlern](#).


Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Umleiten eines Workflowschritts an einen anderen Schritt](#)
- [Hinzufügen verantwortlicher Anwender zu einem Workflowschritt](#)
- [Delegieren eines Workflowschritts an einen anderen Anwender](#)

Umleiten eines Workflowschritts an einen anderen Schritt


Jeder Workflow, der einen Status mit dem Wert `ERROR` aufweist, muss dringend bearbeitet werden. Dadurch wird angegeben, dass bei der Ausführung des Workflows ein Fehler aufgetreten ist und der Workflow entweder umgeleitet oder, je nach Ursache des Fehlers, neu konfiguriert werden muss.

Umleiten des Workflows in einen anderen Workflowschritt:


- 1) Rufen Sie das Objektprofil des entsprechenden Workflows auf, und öffnen Sie die Ansichtssseite **Aktive Workflowschritte**.
- 2) Wählen Sie das aktuelle Workflow-Ereignis aus und klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Wechseln zu** .
- 3) Ein Editor öffnet sich, in dem Sie den neuen Workflowschritt auswählen müssen und eine Erklärung abgeben müssen, warum sie den Workflowschritt umleiten. Definieren Sie in dem angezeigten Editor **Zu einem anderen Workflowschritt wechseln** Folgendes:
 - **Wählen Sie den Workflowschritt aus...:** Wählen Sie den Workflowschritt aus, auf den der Workflow umgeleitet werden soll.
 - **Verlassen des Workflow-/Wizard-Schritts unter Ausführung der Nachbedingungen:** Setzen Sie ein Häkchen, wenn die Nachbedingungen für den Workflowschritt, der auf der Ansichtssseite **Aktive Workflowschritte** ausgewählt ist, überprüft werden sollen, bevor der neue Workflowschritt ausgelöst wird.
 - **Ausführen der Vorbedingungen für den nächsten Workflow-/Wizard-Schritt:** Setzen Sie ein Häkchen, wenn die Vorbedingungen für den im Feld **Wählen Sie den Workflowschritt aus...** ausgewählten Workflowschritt überprüft werden sollen.
 - **Kommentar:** Stellen Sie eine Erklärung bereit, warum der Workflow auf den ausgewählten Workflowschritt umgeleitet wird. Die Erklärung steht dem für den nachfolgenden Schritt verantwortlichen Anwender im Objektprofil des Workflowschritts zur Verfügung.
- 4) Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern. Die verantwortlichen Anwender werden üblicherweise per E-Mail darüber informiert, dass Sie für den neuen Workflowschritt verantwortlich sind.

Hinzufügen verantwortlicher Anwender zu einem Workflowschritt

Wenn der Workflow den Status `ERROR` hat, da keine verantwortlichen Anwender für den Workflowschritt identifiziert wurden, müssen Sie dem Workflowschritt verantwortlicher Anwender manuell zuordnen, um

den Fehler zu beheben. Die Schaltfläche **Verantwortliche Anwender hinzufügen**  ist aktiviert, wenn über die Workflowschritt-Konfiguration keine verantwortlichen Anwender gefunden wurden. Die neuen ausgewählten Anwender werden üblicherweise per E-Mail darüber informiert, dass ihnen der Workflowschritt zugeordnet wurde.

Hinzufügen verantwortlicher Anwender zu einem Workflowschritt:

- 1) Rufen Sie das Objektprofil des entsprechenden Workflows auf und öffnen Sie die Ansichtssseite **Aktive Workflowschritte**.
- 2) Wählen Sie das aktuelle Workflow-Ereignis aus und klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Verantwortliche Anwender hinzufügen** .
- 3) Die Personenauswahl wird angezeigt. Wählen Sie die Anwender aus, die zum Workflowschritt hinzugefügt werden sollen.
- 4) Klicken Sie auf **OK**, um die Definition zu speichern, oder auf **Abbruch**, um den Editor zu schließen, ohne die Änderungen zu speichern. Die ausgewählten Anwender werden üblicherweise per E-Mail darüber informiert, dass Sie einen Workflowschritt zugewiesen bekommen haben. Auf der Ansichtssseite **Workflow-Ereignisverfolgung** wird der Ereignistyp `Resolved_StepResponsiblesNotFound` in der Spalte **Ereignis** angezeigt.

Delegieren eines Workflowschritts an einen anderen Anwender

Eventuell muss ein Workflow an einen anderen verantwortlichen Anwender delegiert werden. Sie können definieren, ob die Verantwortlichkeit für den Workflow nur für den ausgewählten verantwortlichen Anwender oder für alle für den Workflowschritt verantwortlichen Anwendern aufgehoben wird. Der ausgewählte Anwender wird üblicherweise per E-Mail darüber informiert, dass ihm der Workflowschritt zugeordnet wurde.

Delegieren des Workflows an einen anderen verantwortlichen Anwender:

- 1) Rufen Sie das Objektprofil des entsprechenden Workflows auf und öffnen Sie die Ansichtssseite **Aktive Workflowschritte**.
- 2) Wählen Sie das aktuelle Workflow-Ereignis aus und klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Delegieren** .
- 3) Es wird ein Editor angezeigt, in dem Sie erläutern müssen, warum Sie den Workflowschritt an den ausgewählten Anwender delegieren. Definieren Sie in dem angezeigten Editor **Workflowschritt delegieren** Folgendes:
 - **Aktuelle Workflowschritt-Eigentümer ersetzen:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn alle Anwender, die zur Zeit für den ausgewählten Workflowschritt verantwortlich sind, durch den Anwender oder die Anwender, an den/die der Workflowschritt delegiert wird, ersetzt werden sollen.
 - **Verantwortlichkeit des aktuellen Anwenders aufheben:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie sich selbst als verantwortlichen Anwender aus dem Workflowschritt entfernen wollen, der delegiert wird. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie sich selber als einen verantwortlichen Anwender für den Workflowschritt, der delegiert wird, mit aufnehmen wollen.
 - **Kommentar:** Geben Sie an, warum Sie den Workflow an einen anderen Anwender delegieren. Die Erklärung wird auf der Ansichtssseite **Workflowschritt-Ereignisverfolgung** in der Spalte **Meldung** angezeigt.
 - **Delegierte:** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Person hinzufügen**, um eine oder mehrere Personen auszuwählen, an die der Workflowschritt delegiert werden soll.

- 4) Klicken Sie auf **OK**, um die Delegationsdefinition zu speichern, oder auf **Abbruch**, um den Editor zu schließen, ohne die Änderungen zu speichern. Der ausgewählte Anwender wird üblicherweise per E-Mail darüber informiert, dass ihm der Workflowschritt zugeordnet wurde.


Löschen eines laufenden Workflows

Sie können einen Workflow löschen, der initiiert oder gestartet wurde. Der Workflow und seine Workflow-Schritte werden unwiderruflich aus der Datenbank gelöscht.



Wenn Sie einen laufenden Workflow löschen, werden auch alle Workflowschritte gelöscht, die aktuell von einem verantwortlichen Anwender ausgeführt werden. Dann wird der Workflow bei allen Alfabet-Anwendern aus der Funktionalität **Eigene Workflows** entfernt und sämtliche zugehörigen Workflowschritte werden automatisch aus der Funktionalität **Eigene Workflow-Aktivitäten** der verantwortlichen Anwender gelöscht.

Löschen eines Workflows:

- 1) Klicken Sie im Tabellenbereich **Workflows** auf den Workflow, den Sie löschen möchten.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Löschen** .
- 3) Bestätigen Sie die Warnmeldung, indem Sie auf **Ja** klicken, oder klicken Sie auf **Nein**, um das Dialogfeld zu schließen, ohne die ausgewählten Objekte zu löschen.

Ausführen der Workflow-Schritte, für die Sie verantwortlich sind

Je nachdem, wie die Workflow-Funktion von Ihrem Lösungsentwickler konfiguriert wurde, steht Ihnen entweder ein konfigurierter **Explorer für Workflow-Aktivitäten** oder die Funktionalität **Eigene Workflow-Aktivitäten** zur Verfügung, um die Workflowschritte, für die Sie verantwortlich sind, auszuführen und zu verwalten. Die Methoden zum Ausführen, Ablehnen oder Delegieren eines Workflowschritts sind zwar in allen Funktionalitäten ähnlich, aber die Benutzeroberfläche zum Verwalten und Verarbeiten der Workflowschritte ist unterschiedlich.

Normalerweise erhalten Sie eine E-Mail-Benachrichtigung mit einem Hyperlink zu dem Workflowschritt, den Sie ausführen müssen. Dabei ist zu beachten, dass der Workflowschritt nicht mehr über den Link in der E-Mail-Benachrichtigung geöffnet werden kann, sobald er bestätigt und damit abgeschlossen wurde.

Wenn im Workflowschritt ein Objekt bearbeitet werden muss, können Sie dies im Kontext des Workflowschritts tun, obwohl Sie ansonsten möglicherweise keine Zugriffsberechtigungen für das Objekt haben. Außerhalb des Kontexts des Workflowschritts haben Sie aber keine Zugriffsberechtigungen für das Objekt.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Ausführen und Nachverfolgen Ihrer Workflowschritte im Explorer für Workflow-Aktivitäten](#)
- [Ausführen und Nachverfolgen Ihrer Workflowschritte in der Funktionalität "Eigene Workflow-Aktivitäten"](#)
 - [Aufrufen weiterer Informationen zum Workflowschritt](#)
 - [Ausführen und Abschließen eines Workflow-Schritts](#)

- [Delegieren eines Workflow-Schritts an einen anderen Alfabet Anwender](#)
- [Ablehnen eines Workflow-Schritts](#)
- [Aufheben einer Sperre für einen Workflow-Schritt](#)
- [Zugreifen auf Details über den aktuellen Workflowschritt](#)
- [Zugreifen auf Details über den vorhergehenden Workflowschritt](#)
- [Ausführen und Verfolgen der eigenen Workflowschritte für ein ausgewähltes Objekt](#)
- [Definieren eines Vertreters für Ihre Workflowschritte](#)

Ausführen und Nachverfolgen Ihrer Workflowschritte im Explorer für Workflow-Aktivitäten

Die Funktionalität **Explorer für Workflow-Aktivitäten** unterstützt Anwender bei der Verarbeitung von Workflow-Aktivitäten. Die Funktionalität verfügt über ein anwenderfreundliches Design und Layout der Daten in Alfabet, das bekannten E-Mail-Verwaltungssystemen ähnelt, so dass Anwender ihre Workflow-Aufgaben einfacher und effizienter ausführen können. Die Ansicht ist hochgradig konfigurierbar, daher können Anwender mit einem Minimum an Klicks und Wechseln zu anderen Ansichtsseiten genau die Daten erhalten, die für die jeweilige Aufgabe verarbeitet werden müssen.




Beachten Sie Folgendes:

- Die Anzahl an Tagen, die beendete, abgelehnte und abgelaufene Workflow-Aktivitäten weiterhin in der Funktionalität **Workflow-Aktivitäten-Explorer** angezeigt werden, wird von Ihrem Lösungsentwickler im XML-Objekt festgelegt. `SolutionOptions`. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren des Workflow-Aktivitäten-Explorers (WFS_Explorer)* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Die Sortierungsreihenfolge der Workflow-Aktivitäten sowie der Fokus im **Workflow-Aktivitäten-Explorer** können auf der Registerkarte **Workflow-Explorer-Einstellungen** im Editor **Anwendereinstellungen** festgelegt werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Festlegen Ihrer eigenen Anwendereinstellungen in Alfabet](#).

Die Funktionalität **Explorer für Workflow-Aktivitäten** enthält generell die folgenden Elemente:

- den Knoten **Neuen Workflow starten**, in dem Sie eine neue Ansicht öffnen können, um einen neuen Workflow auszulösen. Klicken Sie auf den Knoten, um die Ansicht **Eigene Workflows** auf der rechten Seite des Explorers anzuzeigen. In der Ansicht wird der Tabellenbereich **Workflows** mit den laufenden Workflows und **Workflow-Vorlagen** mit Workflow-Vorlagen, auf die Sie Zugriff haben, angezeigt. Informationen über das Erzeugen neuer Workflows finden Sie unter [Starten und Verwalten von Workflows in der Funktionalität „Eigene Workflows“](#).
- Je nachdem, ob offene, abgeschlossene oder abgelaufene Workflow-Aktivitäten (Workflowschritte) für Sie vorliegen, zeigt der Explorer **Eigene Workflow-Aktivitäten** die Knoten **Offene Aktivitäten** und **Beendete Aktivitäten** an. Mittels Symbolen wird der jeweilige Status der Fertigstellung jeder Workflow-Aktivität angegeben. Fertiggestellte Aktivitäten werden für 30 Tage im Bereich **Beendete Aktivitäten** angezeigt. Klicken Sie auf „+“, um eine Liste zu erweitern, und auf „-“, um eine Liste zu reduzieren. Folgende Symbole können angezeigt werden:

- **Offene Aktivitäten**  (einschließlich ausstehender Workflow-Aktivitäten )
 - **Finished Activities**
 - **Cancelled Activities** 
 - **Withdrawn Activities** 
 - **Refused Activities**
 - **Expired Activities** 
- Um die Reihenfolge der Workflow-Aktivitäten auf Basis unterschiedlicher Kriterien zu sortieren, klicken Sie auf den Root-Knoten **Eigene Workflow-Aktivitäten**. Geben Sie im Feld **Sortierreihenfolge Workflow-Aktivitäten** an, wie die Workflow-Aktivitäten sortiert werden sollen: auf Basis des Titels entweder des Workflows oder der Workflow-Aktivität, des Namens des Objekts, auf das die Workflow-Aktivität abzielt, oder nach der verbleibenden Zeit, die noch bis zum Abschluss der Workflow-Aktivität verbleibt, wobei die dringendsten Workflow-Aktivitäten im Explorer ganz oben angezeigt werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren**, um die Reihenfolge auf den Explorer **Eigene Workflow-Aktivitäten** anzuwenden.
 - Um sich detaillierte Informationen zur der Aufgabe im Lesebereich anzeigen zu lassen, klicken Sie auf eine Workflow-Aktivität im linken Fensterbereich. In der Kopfzeile des Lesebereichs werden der Name der Workflow-Aktivität und des Zielobjekts sowie eine kurze Aufgabenbeschreibung angezeigt.
 - Unterhalb der Kopfzeile befinden sich umfangreiche Informationen über die Workflow-Aktivität und das zur Fertigstellung der Workflow-Aktivität notwendige Zielobjekt.
 - Die Daten können Hyperlinks enthalten, mit denen Sie eine andere Objektansicht, eine Ansichtsseite oder einen konfigurierten Bericht aufrufen können.
 - In den Daten kann eine umfangreiche Liste verantwortlicher Anwender enthalten sein. Aufgrund von Größenbeschränkungen wird nur ein Teil der Anwender im Lesebereich angezeigt. Ein Link... + **<Zahl> mehr...** wird angezeigt, der beim Anklicken ein Fenster öffnet, in dem alle für den Workflowschritt verantwortlichen Anwender angezeigt werden.
 - In der Symbolleiste über dem Lesebereich werden nur die Aktions-Schaltflächen angezeigt, die für die ausgewählte Workflow-Aktivität relevant sind. Klicken Sie auf eine Schaltfläche in der Symbolleiste, um die entsprechenden Aktionen auszuführen. Beachten Sie, dass die Titel und Symbole der Schaltflächen konfigurierbar sind und somit von Workflow-Aktivität zu Workflow-Aktivität variieren können. Wenn die Workflow-Aktivität abgeschlossen ist, wird sie automatisch aus dem Abschnitt **Offene Aktivitäten** des Explorers entfernt und im Abschnitt **Beendete Aktivitäten** platziert.
 - Mit der Explorer-Suchfunktion kann der Anwender eine bestimmte Workflow-Aktivität in der Liste der Aktivitäten suchen. Informationen zum Verwenden der Explorer-Suchfunktionalität finden Sie im Abschnitt [Arbeiten mit Explorern](#) im Kapitel [Navigieren auf der Alfabet-Benutzeroberfläche](#) im Referenzhandbuch *Erste Schritte mit Alfabet*.
 - Beendete, abgelaufene, abgebrochene etc. Workflow-Aktivitäten bleiben in der Funktionalität **Explorer für Workflow-Aktivitäten** noch 30 Tage, nachdem Sie abgeschlossen etc. wurden, sichtbar. Danach werden sie automatisch aus dem Explorer entfernt.

- Eine Beschreibung der in der Funktionalität **Explorer für Workflow-Aktivitäten** verfügbaren Operationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen und Nachverfolgen Ihrer Workflowschritte in der Funktionalität "Eigene Workflow-Aktivitäten"](#). Die verfügbaren Schaltflächen und die entsprechenden Titel weichen aber in der Regel von der Standardansicht ab.



Informationen zum Konfigurieren der Funktionalität **Explorer für Workflow-Aktivitäten** finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren und Darstellen eines Workflows in einem Diagramm* im Kapitel *Konfigurieren von Workflows* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Ausführen und Nachverfolgen Ihrer Workflowschritte in der Funktionalität "Eigene Workflow-Aktivitäten"

In der Funktionalität **Eigene Workflow-Aktivitäten** können Sie alle Workflowschritte, für die Sie verantwortlich sind, verwalten und ausführen. Um die Workflowschritte aufzuführen, für die Sie als Vertreter verantwortlich sind, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Als Vertreter zugewiesene Schritte anzeigen**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren**.

Die Ansicht zeigt alle Workflowschritte, für die Sie verantwortlich sind. Eine grau hervorgehobene Zeile zeigt einen bereits ausgeführten Workflowschritt an, der abgeschlossen/bestätigt werden kann. Informationen zum Verarbeiten des Workflowschritts finden Sie im Abschnitt [Ausführen der Workflow-Schritte, für die Sie verantwortlich sind](#). In der Ansicht **Eigene Workflow-Aktivitäten** werden die folgenden Informationen angezeigt:


- **Workflow:** Zeigt den Namen des Workflows an, zu dem der Workflowschritt gehört.
- **Workflow-ID:** Zeigt die Identifikationsnummer des Workflows an, der aktuell bearbeitet wird.
- **Objektname:** Zeigt den Namen des Objekts an, das im Workflowschritt bearbeitet wird.
- **Objekt-ID:** Zeigt die Identifikationsnummer des Objekts an, das im aktuellen Workflowschritt bearbeitet wird.
- **Aktiver Schritt:** Zeigt den Namen des Workflowschritts an, der aktuell im Workflow ausgeführt wird.
- **Schritt-ID:** Zeigt die Identifikationsnummer des Workflowschritts an, der aktuell bearbeitet wird.
- **Voriger Schritt:** Zeigt den Namen des Workflowschritts an, der vor dem aktuellen Workflowschritt ausgeführt wurde.
- **Eingabedatum:** Zeigt den Zeitstempel an, der angibt, wann der Workflow in den aktuellen Workflowschritt übergegangen ist.
- **Verbleibende Tage:** Wenn eine Frist konfiguriert wurde, wird hier die Anzahl von Tagen angezeigt, die verbleibt, bis der Workflowschritt abläuft.
- **Bereit:** Zeigt ein Häkchen an, wenn der aktuelle Workflowschritt ausgeführt wurde und bestätigt und fertiggestellt werden kann.
- **Gesperrt durch:** Zeigt den Namen des Anwenders an, der derzeit an dem Workflowschritt arbeitet.
- **Kommentare zum aktuellen Schritt:** Zeigt ein Häkchen an, wenn dem aktuellen Workflowschritt ein Kommentar hinzugefügt wurde. Um auf den Kommentar zuzugreifen, wählen Sie den

Workflowschritt aus, klicken Sie auf die Schaltfläche **Navigieren** , und klicken Sie auf **Aktivitäten des aktiven Schritts**, um die Kommentare in der Spalte **Meldung** anzuzeigen.

- **Kommentare zu vorigen Schritten:** Zeigt ein Häkchen an, wenn dem vorigen Workflowschritt ein Kommentar hinzugefügt wurde. Um auf den Kommentar zuzugreifen, wählen Sie den

Workflowschritt aus, klicken Sie auf die Schaltfläche **Navigieren** , und klicken Sie auf **Aktivitäten vorheriger Schritte**, um die Kommentare in der Spalte **Meldung** anzuzeigen.



Wenn Sie der Workflow-Eigentümer sind: Um den Workflow zu widerrufen, wählen Sie ihn aus und klicken in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Zurückziehen** . Der Workflow wurde aus der Anwender-Community zurückgezogen und alle aktuellen Workflow-Schritte werden nicht mehr in der Ansicht **Eigene Workflow-Aktivitäten** der verantwortlichen Anwender angezeigt.

Beendete, abgelaufene, abgebrochene etc. Workflow-Aktivitäten bleiben in den Ansichten "Eigene Workflow-Aktivitäten" noch 30 Tage, nachdem Sie abgeschlossen etc. wurden, sichtbar. Danach werden sie automatisch aus der Ansicht entfernt.


Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Aufrufen weiterer Informationen zum Workflowschritt](#)
- [Ausführen und Abschließen eines Workflow-Schritts](#)
- [Delegieren eines Workflow-Schritts an einen anderen Alfabet Anwender](#)
- [Ablehnen eines Workflow-Schritts](#)
- [Aufheben einer Sperre für einen Workflow-Schritt](#)
- [Zugreifen auf Details über den aktuellen Workflowschritt](#)
- [Zugreifen auf Details über den vorhergehenden Workflowschritt](#)

Aufrufen weiterer Informationen zum Workflowschritt

In der Funktionalität **Eigene Workflow-Aktivitäten** gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, weitere Informationen zum Workflow aufzurufen:

- Klicken Sie auf den Workflow-Schritt, und halten Sie die Maustaste gedrückt, um die Vorschau des Workflow-Schritts anzuzeigen. Folgende Attribute werden angezeigt:
 - **ID:** Die Identifikationsnummer des Workflows, der aktuell bearbeitet wird.
 - **Name des Workflowschritts:** Der technische Namen des Workflowschritts.
 - **Titel des Workflowschritts:** Der Titel des Workflowschritts.
 - **Status des Workflowschritts:** Die Status des Workflowschritts.
 - **Kann bestätigt werden :** Zeigt `True` an, wenn der Workflowschritt verarbeitet werden kann, oder zeigt `False` an, wenn der Workflowschritt entweder ausgeführt werden muss, angehalten wurde oder durch einen Fehler blockiert ist.

- **Basisobjektklasse des Workflowschritts:** Die Basisklasse des Objekts, auf das der Workflowschritt abzielt.
- Wenn Sie das Objektprofil eines Workflow-Schritts anzeigen möchten, wählen Sie den gewünschten Workflow-Schritt aus, klicken Sie auf die Schaltfläche **Navigieren**  und dann auf **Aktivität aufrufen**. Folgende Informationen werden angezeigt:

Beachten Sie Folgendes beim Aufrufen dieser Ansichtssseite:

- Wenn Sie das Objektprofil eines fertiggestellten Workflowschritts aufrufen, wird eine schreibgeschützte Ansicht angezeigt. Die Attribute des Workflowschritts werden angezeigt, aber die über die Schaltflächen der Symbolleiste verfügbaren Aktionen werden deaktiviert.
- Wenn Sie ein Objektprofil eines ausstehenden Workflowschritts aufrufen, können Sie den Workflowschritt aus dem Objektprofil heraus ausführen. Alle für den ausgewählten Workflowschritt aktivierten Aktionen können im Objektprofil über die Schaltflächen der Symbolleiste ausgeführt werden.

Folgende Attribute werden für den ausgewählten Workflowschritt angezeigt:



- **Workflow Step Description:** Zeigt die Beschreibung des Workflowschritts an.
- **ID:** Zeigt die Identifikationsnummer des ausgewählten Workflowschritts an.
- **Name:** Zeigt den technischen Namen des aktuellen Workflowschritts an.
- **Titel:** Zeigt den Titel des aktuellen Workflowschritts an.
- **Workflow:** Zeigt den Namen des Workflows an, zu dem der Workflowschritt gehört.
- **Voriger Schritt:** Zeigt den Namen des Workflowschritts an, der vor dem ausgewählten Workflowschritt ausgeführt wurde.
- **Basisobjekt:** Zeigt den Namen des Objekts an, mit dem der Workflow begonnen wurde.
- **Status des Workflowschritts:** Zeigt den Status des Workflowschritts an.
- **Bereit :** Zeigt "True" an, wenn der Workflowschritt bearbeitet werden kann. Zeigt "False" an, wenn der Workflowschritt ausgesetzt wurde oder aufgrund eines Fehlers blockiert ist.
- **Gesperrt durch:** Zeigt den Namen der Person an, die aktuell den Workflowschritt ausführt.
- **Automatisches Schließen :** Zeigt "True" an, wenn der Workflowschritt automatisch per Batch-Prozess beendet wird und in den nächsten Workflowschritt übergeht, sobald alle Nachbedingungen erfüllt wurden. Der für den Workflowschritt verantwortliche Anwender muss den Workflowschritt dann nicht mehr manuell bestätigen. Zeigt "False" an, wenn der Workflowschritt von dem verantwortlichen Anwender manuell bestätigt werden muss.
- **Fälligkeitsdatum:** Zeigt das Zieldatum an, an dem der Workflowschritt fertiggestellt sein soll.
- **Verantwortliche Anwender:** Zeigt die Namen der Anwender an, die für die Ausführung des Workflowschritts verantwortlich sind.
- **Fertige Anwender:** Zeigt die Namen der Anwender an, die den Workflowschritt ausgeführt haben.



Beachten Sie Folgendes beim Aufrufen dieser Ansichtsseite:


- Wenn Sie das Objektprofil eines abgeschlossenen Workflowschritts aufrufen, wird eine schreibgeschützte Ansicht angezeigt. Die Attribute des Workflowschritts werden angezeigt, aber die über die Schaltflächen der Symbolleiste verfügbaren Aktionen werden deaktiviert.
- Wenn Sie das Objektprofil eines ausstehenden Workflowschritts aufrufen, können Sie den Workflowschritt aus dem Objektprofil heraus ausführen. Alle für den ausgewählten Workflowschritt aktivierten Aktionen können im Objektprofil über die Schaltflächen der Symbolleiste ausgeführt werden.

Im Objektprofil des Workflowschritts sind außerdem die folgenden Ansichtsseiten verfügbar:








- Informationen zur Ansichtsseite **Aktivitäten des aktiven Schritts** finden Sie im Abschnitt [Zugreifen auf Details über den aktuellen Workflowschritt](#).
- Informationen zur Ansichtsseite **Aktivitäten voriger Schritte** finden Sie im Abschnitt [Zugreifen auf Details über den vorhergehenden Workflowschritt](#).
- Wenn Sie das Objektprofil des Objekts für den Workflow-Schritt anzeigen möchten, wählen Sie den gewünschten Workflow-Schritt aus, klicken Sie auf die Schaltfläche **Navigieren**  und dann auf **Objekt aufrufen**.
- Um den Workflow-Schritt im Kontext des Workflows anzuzeigen, wählen Sie den Workflow-Schritt aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Workflow-Diagramm anzeigen** , um die Ansichtsseite **Workflow-Diagramm** zu öffnen. Alternativ können Sie auf den Workflow-Schritt klicken, die Maustaste gedrückt halten und auf **Details** klicken, um zur Ansichtsseite **Workflow-Diagramm** zu navigieren. Weitere Informationen zum Lesen des Diagramms finden Sie im Abschnitt [Den Verlauf des Workflows nachvollziehen](#).

Ausführen und Abschließen eines Workflow-Schritts

Workflowschritte können von den Anwendern, die für sie verantwortlich sind, angezeigt, ausgeführt und verwaltet werden. Die für einen Workflowschritt verantwortlichen Anwender können das Objekt des Workflowschritts auch dann bearbeiten, wenn sie ansonsten keine Zugriffsberechtigungen für das Objekt haben. Außerhalb des Kontexts des Workflowschritts werden aber keine Zugriffsberechtigungen für das Objekt gewährt.

- 1) Wenn Sie einen Workflow-Schritt ausführen wollen, wählen Sie ihn in der Tabelle aus, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Ausführen** . Je nach Konfiguration des Workflow-Schritts wird Folgendes angezeigt:
 - Ein Editor, in dem Sie ein Objekt definieren können. Geben Sie die relevanten Daten ein, und klicken Sie auf **OK**, um den Editor zu schließen.
 - Ein Wizard, der Sie durch den Workflow-Schritt führt. Geben Sie für jede Ansicht die entsprechenden Daten ein, und klicken Sie auf **Weiter**, um mit der nächsten Wizard-Ansicht fortzufahren. Wenn alle Ansichten vervollständigt wurden, klicken Sie auf **Fertigstellen**. Allgemeine Informationen zum Verwenden von Wizards finden Sie unter [Eingeben von Daten in](#)

[Editoren und Wizards](#) im Referenzhandbuch *Erste Schritte mit Alfabet*. Wenn Sie die Dateneingabe in der aktuellen Sitzung nicht abschließen und Sie in einem Wizard arbeiten, gilt Folgendes:

- Wenn der Anwender Informationen in der Wizard-Ansicht eingibt und auf die Schaltfläche **Weiter** klickt, den Wizard aber dann beendet, werden die in der bzw. den vorigen Wizard-Ansichten definierten Daten in der Datenbank gespeichert.
 - Wenn der Anwender Informationen in der ersten Wizard-Ansicht eingibt und NICHT auf die Schaltfläche **Weiter** klickt, den Wizard aber dann beendet, werden die in der Wizard-Ansicht definierten Daten NICHT in der Datenbank gespeichert.
 - Ein Bericht, der geprüft werden muss. Für diesen Schritt ist normalerweise keine Dateneingabe erforderlich.
 - Eine Ansichtsseite, auf der eine Dateneingabe oder eine Prüfung erforderlich ist.
 - Ein Objektprofil, für das eine Dateneingabe oder eine Prüfung erforderlich ist.
 - In manchen Fällen ist ein Workflowschritt eine vom System generierte Aktion, für die keine Eingabe oder Aktion durch den Anwender erforderlich ist. In der Regel wird eine Informationsmeldung durch den Workflow-Designer konfiguriert, um den Workflow-Eigentümer oder die Workflow-Verwaltung über die Ausführung des Workflowschritts zu benachrichtigen.
- 2) Nehmen Sie die für den Workflow-Schritt erforderliche Dateneingabe oder Datenprüfung vor. Für den Workflow-Schritt ist möglicherweise keine oder nur eine minimale Dateneingabe erforderlich, so dass dieser Workflow-Schritt umgehend abgeschlossen werden kann. Eventuell sind die erforderlichen Dateneingaben aber auch umfangreicher, so dass Sie den Workflow-Schritt über mehrere Sitzungen hinweg ausführen müssen. Beachten Sie Folgendes:
- Wenn der Workflow-Schritt auf einem Editor oder Wizard basiert, geht er möglicherweise zum nächsten Workflow-Schritt über, wenn Sie den jeweiligen Editor oder Wizard schließen. Alternativ müssen Sie den Workflow-Schritt durch Klicken auf die Schaltfläche **Bestätigen**  oder **Abschließen**  fertigstellen. In der Spalte **Bereit** wird ein Häkchen angezeigt, wenn Sie zum Fertigstellen des Workflow-Schritts auf **Bestätigen**  oder auf die Schaltfläche **Fertigstellen**  klicken müssen.
 - Wenn der Workflow-Schritt auf einem Objektprofil, einer Ansichtsseite oder einem konfigurierten Bericht basiert, ist die Schaltfläche **Bestätigen**  oder **Fertigstellen**  verfügbar. Sie müssen auf die verfügbare Schaltfläche klicken, um den Workflow-Schritt abzuschließen.
 - Wenn Sie die Dateneingabe nicht während der aktuellen Sitzung fertigstellen, werden alle Daten gespeichert, die Sie in den jeweiligen Editor, den Wizard, auf der Ansichtsseite usw. eingegeben haben. Der Workflowschritt wird in der Funktionalität **Eigene Workflow-Aktivitäten** angezeigt, und die Spalte **Workflow-Status** zeigt den Wert **Anstehend** an. Sie können jederzeit in der Funktionalität **Eigene Workflow-Aktivitäten** zu diesem Workflow-Schritt zurückkehren. Um die Definition des unterbrochenen Workflow-Schritts wiederaufzunehmen, wählen Sie den Workflow-Schritt aus, und klicken Sie in der Funktionalität **Eigene Workflows** auf die Schaltfläche **Ausführen** . Die entsprechende

Ansicht, in der Sie mit der Definition des ersten Workflow-Schritts fortfahren können, wird geöffnet.

- Wenn Sie den Workflowschritt abgeschlossen haben, wird er aus der Funktionalität **Eigene Workflow-Aktivitäten** entfernt. Abhängig von der Konfiguration des Workflowschritts geht der Workflow in den nächsten Workflowschritt über. Der Workflow kann aber auch so konfiguriert werden, dass alle dem Workflowschritt zugewiesenen verantwortlichen Anwender den Schritt abschließen müssen, damit der Workflow in den nächsten Workflowschritt übergehen kann.


Delegieren eines Workflow-Schritts an einen anderen Alfabet Anwender

Bei Bedarf können Sie einen Workflow-Schritt an einen anderen Alfabet -Anwender delegieren. Sie müssen begründen, warum Sie den Workflow-Schritt an den ausgewählten Anwender delegieren. Der ausgewählte Anwender wird üblicherweise per E-Mail darüber informiert, dass ihm der Workflow-Schritt zugeordnet wurde.

Neuzuordnen eines Workflowschritts an einen anderen Alfabet -Anwender:

- 1) Wählen Sie den Workflowschritt aus, den Sie delegieren möchten.
- 2) Klicken Sie in der Ansicht **Eigene Workflow-Aktivitäten** auf die Schaltfläche **Delegieren** .
- 3) Wählen Sie in der Personenauswahl die Person aus, der Sie die Verantwortlichkeit für den Workflowschritt neu zuordnen möchten, und klicken Sie auf **OK**. Der Editor **Workflowschritt delegieren** wird geöffnet.
- 4) Bearbeiten Sie nach Bedarf die folgenden Felder:
 - **Aktuelle Workflowschritt-Eigentümer ersetzen:** Wählen Sie diese Option, wenn alle Anwender, die aktuell für den Workflowschritt verantwortlich sind, durch die Anwender ersetzt werden sollen, an die der Workflowschritt delegiert wird.
 - **Verantwortlichkeit des aktuellen Anwenders aufheben:** Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird Ihre eigene Verantwortlichkeit für den Workflowschritt aufgehoben. Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktivieren, bleiben Sie zusätzlich zu den Personen, an die Sie den Workflowschritt delegieren, für den Workflowschritt verantwortlich.
 - **Kommentar:** Erklären Sie, warum der Workflow an einen anderen Anwender delegiert wird. Diese Erklärung wird in der Spalte **Meldung** der Ansichtssseite **Workflowschritt-Ereignisverfolgung** angezeigt.
 - **Delegierte:** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Person hinzufügen**, um ein oder mehrere Personen auszuwählen, an die der Workflowschritt delegiert werden soll.
- 5) Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern. Der verantwortliche Anwender findet den Workflowschritt im **Workflow-Aktivitäten-Explorer** oder in der Ansicht **Eigene Workflow-Aktivitäten**.

Ablehnen eines Workflow-Schritts

Abhängig von der Konfiguration kann die Ausführung des Workflow-Schritts abgelehnt werden. Wenn es möglich ist, den Workflow-Schritt abzulehnen, wird die Schaltfläche **Ablehnen**  in der Ansicht **Eigene Workflow-Aktivitäten** aktiviert, oder es wird im **Explorer für Workflow-Aktivitäten** eine vergleichbare Schaltfläche angezeigt. Sie müssen begründen, warum sie den Workflow-Schritt ablehnen. Je nach Konfiguration des Workflow-Schritts gilt Folgendes:


- Ein Workflow-Schritt, der abgelehnt wird, wird automatisch in einen anderen Workflow-Schritt umgeleitet. Die Folge davon ist, dass für Sie oder die anderen Alfabet -Anwender ein anderer Workflow-Schritt, der durch die Ablehnung ausgelöst wurde, in der Tabelle **Workflow-Aktivitäten** angezeigt wird. Die entsprechenden Anwender werden per E-Mail darüber informiert, dass sie für die Ausführung des Workflow-Schritts verantwortlich sind, der durch die Ablehnung ausgelöst wurde.
- Wenn ein Workflowschritt abgelehnt wurde und kein anderer Workflowschritt als Folge der Ablehnung konfiguriert wurde, ändert sich der Status des Workflows automatisch auf `ERROR`. Dann werden der Workflow-Eigentümer und der Workflow-Administrator benachrichtigt und müssen den Workflow manuell in einen anderen Workflowschritt umleiten.



Hinweis: Die Ablehnung des Workflowschritts ist eine Möglichkeit, den Workflowschritt nicht auszuführen. Die Ablehnung der Ausführung eines Workflowschritts darf nicht mit einer Ablehnung oder der Verweigerung einer Genehmigung eines Objekts verwechselt werden. Die Ablehnung oder Verweigerung der Genehmigung eines Objekts (z. B. einer Anforderung oder eines Projekts) wird mittels einer Release-Status-Definition über die Eigenschaft **Status** des Objekts verwaltet.


Üblicherweise wird in der Konfiguration des Workflows der Workflowschritt definiert, der folgen soll, wenn ein ausgewählter Workflowschritt abgelehnt wird. Bei richtiger Konfiguration wird der potenzielle Pfad für den Workflow in der Ansicht **Workflow-Diagramm** angezeigt. Informationen zum Workflow-Diagramm finden Sie im Abschnitt "Anzeigen des Workflows im Workflow-Diagramm".

Ablehnen eines Workflowschritts:

- 1) Wählen Sie den Workflowschritt aus, den Sie ablehnen möchten.
- 2) Klicken Sie in der Ansicht **Workflow-Aktivitäten** auf die Schaltfläche **Ablehnen** . Wenn Sie im **Explorer für Workflow-Aktivitäten** arbeiten, klicken Sie auf die entsprechende, von Ihrem Workflow-Designer konfigurierte Schaltfläche. Der Editor **Workflow-Schritt ablehnen** wird angezeigt.
- 3) Geben Sie in das Feld einen Kommentar zur Begründung, warum Sie den Workflowschritt ablehnen, sowie sonstige wichtige Informationen ein.
- 4) Klicken Sie auf **OK**. Der Workflowschritt wird aus dem **Explorer für Workflow-Aktivitäten** oder der Ansicht **Workflow-Aktivitäten** entfernt.

Aufheben einer Sperre für einen Workflow-Schritt

In manchen Fällen ist ein Workflowschritt durch einen anderen Anwender gesperrt, beispielsweise, wenn sich dieser nicht im Unternehmen befindet, aber keinen Vertreter benannt hat. In diesem Fall kann die Sperre für den Workflow aufgehoben werden. Nach dem Aufheben der Sperre kann der Workflowschritt ausgeführt oder an einen anderen Anwender delegiert werden.

Wählen Sie zum Aufheben einer Sperre eines Workflow-Schritts den Workflow-Schritt in der Tabelle aus, und klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Sperre aufheben** .

Zugreifen auf Details über den aktuellen Workflowschritt

Auf der Ansichtssseite **Aktivitäten des aktiven Schritts** werden Details zum aktuell ausgewählten Workflowschritt angezeigt.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- **Ereignis:** Zeigt die Aktion an, die an dem Workflowschritt ausgeführt wird. Eine detaillierte Beschreibung der potentiellen Werte, die in der Spalte **Ereignis** angezeigt werden können, sowie Informationen zu deren Bedeutung finden Sie unter "Mögliche Werte in der Ereignisspalte für Workflows".
- **Initiator der Aktion:** Zeigt den Namen des Anwenders an, der das Ereignis initiiert hat.
- **Betroffene Anwender:** Zeigt die Anwender an, die von dem Ereignis betroffen sind.
- **Kommentar:** Zeigt entweder Systemmeldungen oder Meldungen an, die von verantwortlichen Anwendern eingegeben wurden. Wenn der Workflowschritt eskaliert wird, weil eine oder mehrere Vorbedingungen für den nachfolgenden Schritt nicht erfüllt wurden, wird die für die Vorbedingung konfigurierte Meldung angezeigt.
- **Zeitstempel:** Zeigt den Zeitstempel an, durch den angegeben wird, wann das Ereignis aufgetreten ist.

Zugreifen auf Details über den vorhergehenden Workflowschritt

Auf der Ansichtssseite **Aktivitäten voriger Schritte** werden Details zum Workflowschritt angezeigt, der vor dem ausgewählten Workflowschritt ausgeführt wurde.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- **Ereignis:** Zeigt die Aktion an, die an dem Workflowschritt ausgeführt wird. Eine detaillierte Beschreibung der potentiellen Werte, die in der Spalte **Ereignis** angezeigt werden können, sowie Informationen zu deren Bedeutung finden Sie unter "Mögliche Werte in der Ereignisspalte für Workflows".
- **Initiator der Aktion:** Zeigt den Namen des Anwenders an, der das Ereignis initiiert hat.
- **Betroffene Anwender:** Zeigt die Anwender an, die von dem Ereignis betroffen sind.
- **Kommentar:** Zeigt entweder Systemmeldungen oder Meldungen an, die von verantwortlichen Anwendern eingegeben wurden. Wenn der Workflowschritt eskaliert wird, weil eine oder mehrere Vorbedingungen für den nachfolgenden Schritt nicht erfüllt wurden, wird die für die Vorbedingung konfigurierte Meldung angezeigt.
- **Zeitstempel:** Zeigt den Zeitstempel an, durch den angegeben wird, wann das Ereignis aufgetreten ist.

Ausführen und Verfolgen der eigenen Workflowschritte für ein ausgewähltes Objekt

Auf der Ansichtssseite **Zugehörige Workflows** werden alle Workflowschritte für das ausgewählte Objekt angezeigt. Hier können Sie die Historie der Workflowschritte anzeigen, die dem ausgewählten Objekt zugeordnet sind. In dem Bericht erhalten Sie eine Übersicht über alle verfügbaren Workflowschritte, die Auswirkungen auf das ausgewählte Objekt haben, oder die akutell für das Objekt ausstehen, sowie Angaben darüber, ob Sie als verantwortlicher Anwender für die Ausführung des ausstehenden Workflowschritts identifiziert wurden.

In dieser Ansicht können ausstehende Workflowschritte bearbeitet werden. Ein ausstehender Workflowschritt wird grau markiert. Die über die Schaltflächen der Symbolleiste verfügbaren Aktionen werden für alle Workflowschritte, außer die ausstehenden, deaktiviert. Folgende Felder werden angezeigt:

- **Titel:** Auf der obersten Ebene der Tabellenhierarchie wird der Name der Workflow-Vorlage angezeigt, auf der der Workflow basiert, auf der zweiten Ebene wird der Name des Workflows und auf der dritten Ebene werden die zugehörigen Workflowschritte angezeigt. Workflowschritte, die grau markiert sind, stehen noch aus und müssen fertiggestellt werden.
- **ID:** Zeigt die ID-Nummer des zugehörigen Workflows oder Workflowschritts an.
- **Startdatum:** Zeigt an, wann der Workflowschritt eingegeben wurde.
- **Enddatum:** Zeigt an, wann der Workflowschritt beendet wurde.
- **Workflow-Status:** Zeigt den Status des Workflowschritts an (z.B. "Running", "Pending", "Confirmed")
- **Eigene noch ausstehende Aktivitäten:** Zeigt ein X an, wenn Sie der Anwender sind, der für die Fertigstellung des Workflowschritts verantwortlich ist.
- **Kommentare zum aktuellen Schritt:** Zeigt ein X an, wenn dem aktuellen Schritt ein Kommentar hinzugefügt wurde. Klicken Sie zum Aufrufen des Kommentars auf den Workflowschritt, und wählen Sie **Navigieren > Aktivität aufrufen**. Öffnen Sie zum Anzeigen der Kommentare in der Spalte **Meldungen** die Ansichtssseite [Aktivitäten des aktiven Schritts](#).
- **Kommentare zu vorigen Schritten:** Zeigt ein X an, wenn dem vorigen Schritt ein Kommentar hinzugefügt wurde. Klicken Sie zum Aufrufen des Kommentars auf den Workflowschritt, und wählen Sie **Navigieren > Aktivität aufrufen**. Öffnen Sie zum Anzeigen der Kommentare in der Spalte **Meldung** die Ansichtssseite [Aktivitäten vorheriger Schritte](#).
- **Gesperrt durch:** Zeigt den Namen des Anwenders an, der derzeit an dem Workflowschritt arbeitet.

Sie können zum Objektprofil eines fertiggestellten oder ausstehenden Workflow-Schritts wechseln. Wenn Sie das Objektprofil eines fertiggestellten Workflow-Schritts aufrufen, werden die Attribute des Workflowschritts angezeigt. Dies ist eine ReadOnly-Ansicht. Klicken Sie dazu auf den Workflow-Schritt in der Tabelle,

und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Navigieren** .

Definieren eines Vertreters für Ihre Workflowschritte

Da Workflowschritte bis zu einem festgelegten Termin fertiggestellt werden müssen, empfiehlt es sich, alternative Personen anzugeben, die Ihre Aufgaben im Falle einer geplanten Abwesenheit übernehmen. Auf der Ansichtssseite **Vertreter des Anwenders** können Sie Vertreter definieren, die für die Workflowschritte verantwortlich sein sollen, die im Kontext einer bestimmten Workflow-Vorlage generiert wurden. So können


Sie jedem Workflow-Kontext die entsprechende Person zuordnen. Pro Workflow-Vorlage sollten Sie nicht mehr als einen Anwender zuordnen.

Während der Abwesenheitszeiten, die für Sie auf der Ansichtssseite *Verfügbarkeit des Anwenders* eingetragen sind, bekommt jeder von Ihnen definierte Vertreter die erforderlichen Zugriffsberechtigungen auf die Workflowschritte, für die er als ihr Vertreter zuständig ist. Der Vertreter kann auf Ihre Workflowschritte über seine Ansicht **Eigene Workflow-Aktivitäten** sowie über die Ansichtssseite **Zugehörige Workflows** des relevanten Objekts zugreifen.



E-Mail-Benachrichtigungen werden, wenn die Funktion für E-Mail-Benachrichtigungen für die relevanten Workflow-Vorlagen implementiert wurde, weiterhin an den ursprünglichen Anwender geschickt. Beachten Sie, dass der Anwendervertreter KEINE E-Mail-Benachrichtigungen erhält. Ein Benachrichtigungsmonitor kann konfiguriert werden, um den Anwendervertreter über den Workflowschritt zu benachrichtigen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Definieren von Benachrichtigungsmonitoren* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Definieren eines Vertreters für Ihre Workflowschritte:

- 1) Öffnen Sie die Ansichtssseite **Vertreter des Anwenders** in der Funktionalität **Eigene Informationen**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Vertreter für Workflows hinzufügen** . Der Editor **Vertreterdefinition** wird angezeigt.
- 3) In dem Editor, der geöffnet wird, sehen Sie Ihren Namen im Feld **Person**. Wählen Sie im Feld **Vertreter** den Anwender aus, dem Sie die Verantwortung übertragen möchten.
- 4) Im Feld **Kategorie** ist **Workflows** ausgewählt. Wählen Sie im Feld **Subkategorien** die Workflow-Vorlage aus, auf der die Workflows basieren, die für den ausgewählten Vertreter relevant sind. Der Vertreter ist nur befugt, Workflowschritte anzuzeigen und aufzurufen, die im Kontext der ausgewählten Workflow-Vorlagen generiert wurden.
- 5) Klicken Sie zum Schließen des Editors sowie zum Speichern der Daten auf **OK**.

Kapitel 12: Verfolgen von Objekten mithilfe von Monitoren

Alfabet bietet eine Reihe von unterschiedlichen Überwachungsfunktionen oder Monitoren, die Ihr Unternehmen bei der Unterhaltung durchgängig akkurater und aktueller Daten unterstützen. Mit der Überwachungsfunktion können Sie für angegebene Objekte die folgenden Kriterien verfolgen: Aktivität (das Objekt wurde bearbeitet), Inaktivität (das Objekt wurde nicht bearbeitet) oder bevorstehendes Datum (beispielsweise Enddatum). Wenn ein Monitor aktiviert ist, wird automatisch eine E-Mail-Benachrichtigung an alle Anwender gesendet, die als Verteiler des Monitors definiert sind. Die definierten Anwender können das Objekt, auf das sich der Monitor bezieht, über einen Hyperlink in der E-Mail-Benachrichtigung mittels eines bestimmten Anwenderprofils aufrufen.

Alfabet bietet eine Vielzahl von Monitoren, die die Alfabet -Anwender über verschiedene Ereignisse informieren: an bestimmten Objekten vorgenommene Änderungen, die weitere Aktivitäten erfordern, nicht wie geplant verlaufende Prüfungen oder geplante und erwartete Transaktionen. Folgende Monitortypen sind in Alfabet verfügbar:

Monitortyp	Zweck	Beispiel	Details
Aktivitätsmonitor	Aktivitätsmonitore warnen den angegebenen Anwender, wenn Änderungen an angegebenen Objekten in einer Objektklasse vorgenommen wurden. Der Monitor-Eigentümer muss einen Satz von Attributen angeben, welche bei Auslösen des Monitors überwacht werden, und er kann einen Satz von Anwendern angeben, die benachrichtigt werden sollen, wenn der Monitor ausgelöst wird. Bei Auslösen des Monitors wird an den Monitor-Eigentümer und alle definierten Anwender eine E-Mail gesendet.	Der Monitor-Eigentümer und angegebene Anwender sollten auf Änderungen aufmerksam gemacht werden, die an den Start- und Enddaten von Informationsflüssen vorgenommen werden, die wiederum für einen bestimmten Satz von Applikationen definiert sind. In diesem Fall definieren Sie einen Aktivitätsmonitor vom Typ Applikation mit dem Überwachungskontext Applikations-Informationenflüsse . Anschließend definieren Sie die Attribute Startdatum und Enddatum zum Nachverfolgen.	Erstellt in der Funktionalität Monitore .
Inaktivitätsmonitor	Ein Inaktivitätsmonitor benachrichtigt den Monitor-Eigentümer und den angegebenen Anwender über das Fehlen von Aktivitäten für angegebene Objekte in einer Objektklasse. Der Monitor-Eigentümer muss eine Reihe von Objekten angeben, die überwacht werden sollen. Ferner muss er eine Reihe von Anwendern angeben, die benachrichtigt werden sollen, sobald der Monitor ausgelöst	Der Monitor-Eigentümer und angegebene Anwender sollten benachrichtigt werden, wenn keine Änderungen an einer Applikation vorgenommen werden. Bestimmte Applikationen sollten auf monatlicher Basis geprüft werden. In diesem Fall definieren Sie einen Inaktivitätsmonitor vom Typ Applikation , der	Erstellt in der Funktionalität Monitore .

Monitortyp	Zweck	Beispiel	Details
	<p>wird. An den Monitor-Eigentümer und alle definierten Anwender wird eine E-Mail gesendet, wenn ein angegebenes Objekt nicht innerhalb einer angegebenen Zeitspanne geändert oder geprüft wird.</p> <p>Über die Schaltfläche Als „Geprüft“ markieren  kann der Monitor-Eigentümer das überwachte Objekt als „Geprüft“ angeben.</p>	<p>einmal im Monat ausgeführt wird.</p>	
Zeitmonitor	<p>Mit einem Zeitmonitor können Sie ein bevorstehendes Datum (Startdatum, Enddatum, Zieldatum usw.) für angegebene Objekte oder das Datum für zugehörige Objekte verfolgen. Der Monitor-Eigentümer muss eine Reihe von Objekten angeben, die überwacht werden sollen. Ferner muss er eine Reihe von Anwendern angeben, die benachrichtigt werden sollen, sobald der Monitor ausgelöst wird. Bei Auslösen des Monitors wird an den Monitor-Eigentümer und alle definierten Anwender eine E-Mail gesendet.</p>	<p>Der Eigentümer des Monitors und angegebene Anwender sollten über das bevorstehende Enddatum der von den Applikationen bereitgestellten Business-Supports informiert werden. In diesem Fall würden Sie einen Zeitmonitor des Typs Applikation mit dem Überwachungskontext Applikations-Business-Support definieren. Dann würden Sie angeben, dass das Enddatum verfolgt werden soll.</p>	<p>Erstellt in der Funktionalität Monitore.</p>
System-Zeitmonitor	<p>Ein systemweiter Zeitmonitor ist ein zeitausgelöster Monitor für eine Objektklasse auf einer systemweiten Basis. Mit einem System-Zeitmonitor können Sie ein bevorstehendes Datum für alle Objekte einer bestimmten Objektklasse und deren zugehörige Objekte (wie z. B. Start-, End- oder Zieldatum) verfolgen.</p> <p>Wenn für ein Objekt in der Objektklasse ein angegebenes Datum bevorsteht, wird eine Zuweisung für die autorisierten Anwender des Objekts generiert. Der autorisierte</p>	<p>Alle für Applikationen zuständigen Anwender sollten über Business-Supports benachrichtigt werden, deren Enddatum nach den Applikationen liegt, die den Business-Support bereitstellen.</p>	<p>Erstellt in der Funktionalität System-Zeitmonitore, die über ein administratives Anwenderprofil verfügbar ist. Weitere Informationen zum Definieren von System-Zeitmonitoren finden Sie im Abschnitt <i>Definieren von System-Zeitmonitoren</i> im Referenzhandbuch <i>Anwender- und Lösungsverwaltung</i>.</p>

Monitortyp	Zweck	Beispiel	Details
	<p>Anwender erhält außerdem eine E-Mail-Benachrichtigung bezüglich der neuen Zuweisung.</p>		
<p>Konsistenzmonitor</p>	<p>Ein Konsistenzmonitor unterstützt die systemweite Objektpflege in der Alfabet-Datenbank. Ein Konsistenzmonitor wird für die regelmäßige Suche nach Inkonsistenzen zwischen Objekten konfiguriert. Konsistenzmonitore basieren auf einer alfabet-Abfrage oder nativen SQL-Abfrage, in der die Objektklassen definiert werden, die Ziel der Abfrage sind, sowie auf den zu ermittelnden inkonsistenten Attributen.</p> <p>Im Falle einer von der Abfrage ermittelten Inkonsistenz wird eine Zuweisung für den Autorisierte Anwender des Objekts generiert. Der autorisierte Anwender erhält außerdem eine E-Mail-Benachrichtigung bezüglich der neuen Zuweisung. Der pünktliche Abschluss der Aufgabe, der von einem Konsistenzmonitor ausgelöst wird, kann vom Lösungsadministrator verfolgt werden.</p>	<p>Anwender, die für spezifische Applikationen verantwortlich sind, sollen benachrichtigt werden, wenn der Lebenszyklus einer Applikation vom Status "Plan" in den Status "Produktion" geändert wird. Ein solcher Monitor würde gewährleisten, dass Anwender im gesamten Unternehmen die Gültigkeit der Statusänderung bewerten. Dadurch könnte das Unternehmen Konsistenz und Richtigkeit bei Änderungen an Definitionen von Applikationslebenszyklen sicherstellen.</p>	<p>Erstellt in der Funktionalität Konsistenzmonitore, die über ein administratives Anwenderprofil verfügbar ist. Weitere Informationen zum Definieren von Konsistenzmonitoren finden Sie im Abschnitt <i>Definieren von Konsistenzmonitoren</i> im Referenzhandbuch <i>Anwender- und Lösungsverwaltung</i>.</p>
<p>Benachrichtigungsmonitor</p>	<p>Ein Benachrichtigungsmonitor ermöglicht das automatische Auslösen von E-Mail-Benachrichtigungen basierend auf konfigurierten Alfabet-Abfragen oder nativen SQL-Abfragen. Die Abfragen geben die Zielobjekte und -attribute an sowie die Anwender, die über die von den Abfragen ermittelten Objekte informiert werden sollen.</p>	<p>Anwender mit einer bestimmten Rolle für Applikationen sollen über alle neuen Informationsflüsse informiert werden, die für die Ihnen zugeordneten Applikationen erzeugt werden.</p>	<p>Erstellt in der Funktionalität Benachrichtigungsmonitore, die über ein administratives Anwenderprofil verfügbar ist. Weitere Informationen zum Definieren von Benachrichtigungsmonitoren finden Sie im Abschnitt <i>Definieren von Benachrichtigungsmonitoren</i> im Referenzhandbuch <i>Anwender- und Lösungsverwaltung</i>.</p>

Aktivitäts-, Inaktivitäts- und Zeitmonitore werden in der Funktionalität **Monitore** erzeugt, die unten beschrieben wird. Die Konfiguration von System-Zeitmonitoren, Konsistenzmonitoren und Benachrichtigungsmonitoren ist ein komplexer Prozess, der von einem Anwender mit einem administrativen Anwenderprofil ausgeführt wird. Weitere Informationen zum Konfigurieren von System-Zeitmonitoren, Konsistenzmonitoren und Benachrichtigungsmonitoren finden Sie im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

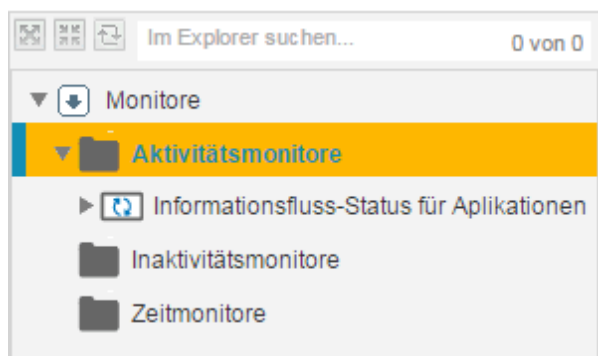





Die folgenden Konfigurationen sind erforderlich, um in Alfabet mit Monitoren arbeiten zu können:

- Damit Monitore ausgeführt und E-Mail-Benachrichtigungen an die entsprechenden Anwender verschickt werden, muss Ihr Systemadministrator einen Batch-Prozess konfigurieren. Informationen über das Aktivieren über einen Batch-Prozess finden Sie im Abschnitt *Batch-Verarbeitung für Monitore und Änderungsmanagement mit AlfaBatchExecutor.exe* im Referenzhandbuch *Systemadministration*.
- Für alle Alfabet -Funktionen, für die die E-Mail-Funktionalität implementiert werden soll, ist die Einrichtung einer Verbindung zu einem SMTP-Server für ausgehende E-Mails im Tool Alfabet Administrator erforderlich. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Aktivieren des Sendens von E-Mail-Benachrichtigungen in Alfabet* im Referenzhandbuch *Systemadministration*.
- Textvorlagen für E-Mail-Benachrichtigungen können im Konfigurationstool Alfabet Expand für alle Monitore benutzerdefiniert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Konfigurieren von Monitoren* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Für jeden erzeugten Monitor muss der Eigentümer des Monitors das Feld **Anwenderprofil zum Aufrufen eines Objekts in Benachrichtigungen** im Editor des Monitors definieren, und zwar auf der Registerkarte **Lösungs-Admin** in der entsprechenden Monitorfunktionalität, auf die über ein administratives Anwenderprofil zugegriffen werden kann. Eine Beschreibung zu jedem Monitortypen finden Sie im Kapitel *Konfigurieren von Monitoren zum Überwachen von Objekten in Alfabet* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.
- Die Zugriffsberechtigungen müssen für das Anwenderprofil verfügbar sein, sodass relevante Anwender, die die E-Mail-Benachrichtigungen empfangen, auf die entsprechenden Objekte, die Ziel des Hyperlinks in der E-Mail-Benachrichtigung sind, zugreifen können. Informationen über das Konfigurieren von Zugriffsberechtigungen finden Sie im Abschnitt *Configuring Access Permissions for Alfabet* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Alle Objektklassen, die über Aktivitätsmonitore und Inaktivitätsmonitore überwacht werden, haben die Nachverfolgung der Historie im Konfigurationstool Alfabet Expand aktiviert. Deshalb muss das Attribut **Audit** für diese Objektklassen auf `True` eingestellt sein. Beachten Sie, dass dies nicht für Zeit-, Systemzeit-, Konsistenz- und Benachrichtigungsmonitore erforderlich ist. Diese Monitore werden implementiert, auch wenn für das Attribut **Historie** der relevanten Objektklasse `False` ausgewählt wurde. Informationen dazu finden Sie unter *Festlegen der Historienachverfolgung für eine Objektklasse* im Kapitel *Konfigurieren des Klassenmodells* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

Im Explorer **Monitore** werden der Ordner **Aktivitätsmonitore** , mit allen vorhandenen Aktivitätsmonitoren , der Ordner **Inaktivitätsmonitore** , mit allen vorhandenen Inaktivitätsmonitoren  und

der Order **Zeitmonitore** mit allen vorhandenen Zeitmonitoren angezeigt. Sie können folgende Aktionen ausführen:



- Klicken Sie neben dem entsprechenden Ordner auf das Symbol  oder , um den Ordner zu erweitern oder zu reduzieren und die vorhandenen Monitore anzuzeigen.
- Klicken Sie auf einen Ordner , um einen neuen Monitor zu erzeugen oder die vorhandenen Monitore in der Tabelle auf der rechten Seite anzuzeigen. Nachfolgend sind die Spalten der Tabelle beschrieben.
 - **ID:** Die ID-Nummer des Monitors
 - **Name:** Der Name des Monitors
 - **Startdatum:** Das Startdatum des Monitors
 - **Enddatum:** Das Enddatum des Monitors
 - **Frequenz:** Die Frequenz, mit der der Monitor ausgeführt wird
 - **Monitortyp:** Die Objektklasse, deren Objekte überwacht werden sollen. Die Verfügbarkeit von Klassen ist davon abhängig, ob der Monitor ein Aktivitätsmonitor, ein Inaktivitätsmonitor oder ein Zeitmonitor ist.
 - **Nächstes Ausführungsdatum:** Das nächste Datum, an dem der Monitor ausgeführt wird. Wenn dieser Monitor nicht ausgeführt wurde, wird das Datum auf das Startdatum des Monitors zurückgesetzt.
 - **Ist aktiv:** Ein X gibt an, dass der Monitor aktiviert ist. Wenn die Zelle leer ist, ist der Monitor deaktiviert.



Weitere Informationen über das Arbeiten mit Monitoren finden Sie unter:

- [Definieren von Aktivitätsmonitoren für spezifische Objekte](#)
 - [Erzeugen eines Aktivitätsmonitors](#)
 - [Aktivieren und Deaktivieren des Aktivitätsmonitors](#)
 - [Definieren der Objekte, die über einen Aktivitätsmonitor überwacht werden sollen](#)
 - [Specifying the Users to Be Alerted About the Activity Monitor](#)
- [Definieren von Inaktivitätsmonitoren für spezifische Objekte](#)

- [Erzeugen eines Inaktivitätsmonitors](#)
- [Aktivieren und Deaktivieren des Inaktivitätsmonitors](#)
- [Definieren der durch einen Inaktivitätsmonitor zu überwachenden Objekte](#)
- [Festlegen, dass die Anwender über den Inaktivitätsmonitor benachrichtigt werden](#)
- [Definieren von Zeitmonitoren für spezifische Objekte](#)
 - [Erzeugen eines Zeitmonitors](#)
 - [Aktivieren und Deaktivieren des Zeitmonitors](#)
 - [Definieren der durch einen Zeitmonitor zu überwachenden Objekte](#)
 - [Specifying the Users to Be Alerted About the Date Monitor](#)

Definieren von Aktivitätsmonitoren für spezifische Objekte

Ein Aktivitätsmonitor ist ein Monitor, der die in einem Verteiler eingetragenen Anwender über Änderungen, die an Objekten einer bestimmten Objektklasse vorgenommen wurden, informiert. Der Eigentümer des Monitors definiert eine Reihe von Eigenschaften, die überwacht werden sollen, sowie die Anwender, die benachrichtigt werden sollen, sobald der Monitor ausgelöst wird. Diese Anwender sowie der Monitoreigentümer werden per E-Mail informiert, sobald eine der festgelegten Eigenschaften für ein beliebiges Objekt in der Klasse geändert wurde. Die Überwachung erfolgt über einen bestimmten Zeitraum in regelmäßigen Intervallen.

Wenn Sie im Verzeichnis **Aktivitätsmonitore**  auf einen Aktivitätsmonitor  klicken, wird das Objektprofil für den ausgewählten Aktivitätsmonitor angezeigt. Im Bereich **Attribute** werden die für den ausgewählten Aktivitätsmonitor definierten Basisinformationen angezeigt. Folgende Attribute können für den ausgewählten Aktivitätsmonitor angezeigt werden.

- **ID:** Die ID-Nummer des Aktivitätsmonitors.
- **Name:** Der Name des Aktivitätsmonitors.
- **Startdatum:** Das Startdatum des Aktivitätsmonitors
- **Enddatum:** Das Enddatum des Aktivitätsmonitors
- **Frequenz:** Die Frequenz, mit der der Aktivitätsmonitor ausgeführt wird
- **Monitortyp:** Die Objektklasse, deren Objekte überwacht werden sollen.
- **Nächstes Ausführungsdatum:** Das nächste Datum, an dem der Aktivitätsmonitor ausgeführt wird. Wenn dieser Aktivitätsmonitor nicht ausgeführt wurde, wird das Datum auf das Startdatum des Monitors zurückgesetzt.
- **Ist aktiv:** Ein X gibt an, dass der Aktivitätsmonitor aktiviert ist. Wenn die Zelle leer ist, ist der Aktivitätsmonitor deaktiviert.
- **Meldungsprotokollierung:** Ein X gibt an, dass E-Mails, die im Kontext des Inaktivitätsmonitors gesendet werden, in der Funktionalität **E-Mail-Nachrichtenprotokoll** protokolliert werden. Wenn die Zelle leer ist, werden keine E-Mails für den Inaktivitätsmonitor protokolliert.



Neben den allgemeinen Anforderungen für die im Abschnitt [Verfolgen von Objekten mithilfe von Monitoren](#) beschriebenen Monitore, müssen die folgenden Kriterien konfiguriert werden:

- Im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand müssen Aktivitätsmonitore aktiviert sein. Um den Aktivitätsmonitor für eine Objektklasse zu aktivieren, muss die relevante Objektklasse für Prüfzwecke aktiviert werden. Die relevante Monitorvorlage muss zu Überwachungszwecken aktiviert werden. Informationen hierzu finden Sie unter *Konfigurieren von Monitoren* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Für Aktivitätsmonitore müssen überwachte Kontexte definiert werden, die Änderungen berücksichtigen, die an verschiedenen zu überwachenden Objektaspekten oder -kontexten (wie Lebenszyklen oder Informationsflüssen) vorgenommen werden. Die Monitorkontexte werden im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand für die relevanten Monitorvorlagen aktiviert. Informationen hierzu finden Sie unter *Konfigurieren von Monitoren* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Weitere Informationen zu den Anforderungen für die Arbeit mit Monitoren im Allgemeinen finden Sie im Abschnitt [Verfolgen von Objekten mithilfe von Monitoren](#).


Um einen Aktivitätsmonitor zu definieren, müssen Sie den Monitor zunächst definieren und angeben, welche Kontexte und Attribute überwacht werden sollen. Dann geben Sie die vom Monitor zu verfolgenden Objekte an und definieren die Anwender, die informiert werden sollen, wenn der Monitor für eines der angegebenen Objekte ausgelöst wird.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Erzeugen eines Aktivitätsmonitors](#)
- [Aktivieren und Deaktivieren des Aktivitätsmonitors](#)
- [Definieren der Objekte, die über einen Aktivitätsmonitor überwacht werden sollen](#)
- [Specifying the Users to Be Alerted About the Activity Monitor](#)

Erzeugen eines Aktivitätsmonitors

Sie können eine unbegrenzte Anzahl von Aktivitätsmonitoren erzeugen. Für eine Objektklasse können mehrere Aktivitätsmonitore definiert werden, um verschiedene Kontexte und verschiedene Objekte zu überwachen.

- 1) Klicken Sie im Explorer **Monitore** auf das Verzeichnis **Aktivitätsmonitore** .
- 2) Klicken Sie in der Ansicht "Aktivitätsmonitore" auf der rechten Seite auf **Neu > Neuen Monitor erzeugen**. Der Editor **Aktivitätsmonitor** wird angezeigt.
- 3) Geben Sie in jedes Feld die erforderlichen Informationen ein.

Registerkarte **Allgemein**:

- **ID:** Alfabet weist jedem Objekt im Inventory eine eindeutige Identifikationsnummer zu. Diese Nummer kann nicht bearbeitet werden.
- **Name:** Geben Sie einen eindeutigen Namen für den Aktivitätsmonitor ein.

- **Monitortyp:** Wählen Sie die Objektklasse aus, deren Objekte überwacht werden sollen.
- **Monitorfrequenz:** Geben Sie die Frequenz ein, mit der der Aktivitätsmonitor ausgeführt werden soll. Zu den Optionen zählen: Daily (täglich), Weekly (wöchentlich) und Monthly (monatlich). Wöchentliche Aktivitätsmonitore werden immer an dem Wochentag ausgeführt, an dem sie erzeugt wurden.



Ein Monitor, der beispielsweise am Donnerstag, den 27. März erzeugt wurde, wird am Donnerstag, den 3. April, am Donnerstag, den 10. April, etc. ausgeführt.

- **Startdatum:** Geben Sie das Startdatum des Aktivitätsmonitors im Format Ihrer Landeseinstellungen ein oder wählen Sie das Startdatum im Kalender aus. Das Standarddatum ist das heutige Datum.
- **Enddatum:** Geben Sie das Enddatum des Aktivitätsmonitors im entsprechenden Format ein oder wählen Sie das Enddatum im Kalender aus. Das Standarddatum ist ein Jahr nach dem heutigen Datum.
- **Anwenderprofil zum Aufrufen eines Objekts in Benachrichtigungen:** Wählen Sie das Anwenderprofil aus, das von den im Verteiler definierten Anwendern genutzt werden soll, um das überwachte Objekt in Alfabet über den Hyperlink in der Benachrichtigungs-E-Mail des Monitors aufzurufen.



Bei den angezeigten Anwenderprofilen handelt es sich um alle Anwenderprofile, die dem aktuellen Anwender zugeordnet sind sowie das für anonyme Anwender definierte Anwenderprofil. Informationen über die Definition eines Anwenderprofils für anonyme Anwender finden Sie unter *Definieren eines Anwenderprofils für anonyme Anwender* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Registerkarte **Überwachte Attribute:**

- **Überwachungskontext:** In Alfabet können Sie Änderungen überwachen, die in verschiedenen Aspekten oder Kontexten von Objekten in einer Objektklasse auftreten können. Wählen Sie einen zu überwachenden Kontext aus. Welcher Überwachungskontext verfügbar ist, wird durch Ihren Lösungsentwickler festgelegt. Abhängig von der Objektklasse, die Sie überwachen, ist möglicherweise nur ein Kontext verfügbar. Weitere Informationen zur Bedeutung von den im Feld aufgelisteten Werten finden Sie im Abschnitt *Überblick über Überwachungskontext* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand - Anhang*.
 - **[Feld, in dem Attribute aufgeführt sind]:** Wählen Sie ein oder mehrere benutzerdefinierte Attribute aus, die für die Zielobjekte des Aktivitätsmonitors überwacht werden sollen. Der Inhalt der Attributliste hängt von dem Überwachungskontext ab, den Sie ausgewählt haben.
- 4) Klicken Sie auf **OK**, um den Monitor zu speichern, oder auf **Abbrechen**, wenn er nicht gespeichert werden soll.



Wenn Sie einen Aktivitätsmonitor löschen, wird dieser unwiderruflich aus der Alfabet-Datenbank gelöscht.

Aktivieren und Deaktivieren des Aktivitätsmonitors

Sie müssen den Aktivitätsmonitor aktivieren, damit dieser bei der Initiierung des Batch-Prozesses ausgelöst wird. Um einen Aktivitätsmonitor zu aktivieren, wählen Sie den entsprechenden Aktivitätsmonitor in der Tabelle aus, und klicken Sie auf **Monitore > Monitore aktivieren**. Halten Sie die Strg-Taste während des Klickens zum Auswählen mehrerer Objekte in der Tabelle gedrückt, um mehrere Monitore gleichzeitig auszuwählen. In der Spalte **Ist aktiv** wird für alle aktuell aktiven Aktivitätsmonitore ein Häkchen angezeigt.

Um einen Aktivitätsmonitor zu deaktivieren, so dass dieser nicht ausgelöst wird, wenn der Batch-Prozess initiiert wird, wählen Sie den entsprechenden Aktivitätsmonitor in der Tabelle aus, und klicken auf **Monitore > Monitore deaktivieren**. Das Häkchen wird aus der Spalte **Ist aktiv** entfernt.

Definieren der Objekte, die über einen Aktivitätsmonitor überwacht werden sollen

Auf der Ansichtssseite **Objekte** können Sie spezifische Objekte für einen Aktivitätsmonitor definieren. Die Objekte, die Sie mit dem Aktivitätsmonitor verbinden, sind die spezifischen Objekte in Alfabet, die vom Aktivitätsmonitor verfolgt werden sollen. Wenn das im Editor **Aktivitätsmonitor** angegebene Kriterium erfüllt ist, wird der Aktivitätsmonitor ausgelöst, und die als Verteiler angegebenen Anwender erhalten E-Mail-Benachrichtigungen.

So fügen Sie spezifische Objekte hinzu, die vom Aktivitätsmonitor berücksichtigt werden sollen:

- 1) Navigieren Sie zum Objektprofil des ausgewählten Aktivitätsmonitors, und öffnen Sie die Ansichtssseite **Objekte**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Neues Monitorobjekt hinzufügen**. Die Objekt-Auswahl wird angezeigt.
- 3) Die für den angegebenen Monitortyp relevante Objektklasse wird im Feld **Suchen nach** in der Objekt-Auswahl ausgewählt. Geben Sie bei Bedarf Suchparameter ein.
- 4) Wählen Sie ein Objekt, und klicken Sie auf **OK**. Das Objekt wird dem ausgewählten Monitor zugewiesen.

Specifying the Users to Be Alerted About the Activity Monitor

Auf der Seite **Verteiler** können Sie die Anwender definieren, die bei Auslösen des ausgewählten Monitors über E-Mail informiert werden sollen. Als Ersteller des Monitors werden Sie automatisch in die Liste der Verteiler aufgenommen. Verteiler können die dem Monitor zugeordneten Objekte nur mit den nötigen Zugriffsberechtigungen auf die Zielobjekte bearbeiten.


So fügen Sie die Anwender hinzu, die über den Monitor benachrichtigt werden sollen:




- 1) Navigieren Sie zum Objektprofil des ausgewählten Monitors, und öffnen Sie die Ansichtssseite **Verteiler**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Anwender in Verteiler aufnehmen**. Die Objekt-Auswahl wird angezeigt.
- 3) Geben Sie bei Bedarf Suchparameter ein.
- 4) Wählen Sie einen oder mehrere Anwender aus, der oder die beim Auslösen des Monitors informiert werden sollen, und klicken Sie auf **OK**. Die Namen und E-Mail-Adressen der Anwender werden in

der Tabelle angezeigt. Wenn der Monitor ausgelöst wird, erhalten die Anwender per E-Mail eine Benachrichtigung über das überwachte Objekt.



Definieren von Inaktivitätsmonitoren für spezifische Objekte

Ein Aktivitätsmonitor ist ein Monitor, der die in einem Verteiler eingetragenen Anwender über das Ausbleiben von Änderungen an Objekten einer bestimmten Objektklasse informiert. Der Eigentümer des Monitors definiert eine Reihe von Objekten, die überwacht werden sollen, sowie eine Reihe von Anwender, die benachrichtigt werden sollen, sobald der Monitor ausgelöst wird. Üblicherweise ist der Eigentümer der Anwender, der für die vom Monitor überwachten Objekte verantwortlich ist. Der Monitoreigentümer und die zu benachrichtigenden Anwender werden mittels E-Mail-Benachrichtigung informiert, ein bestimmtes Objekt während eines bestimmten Zeitraums nicht geändert oder überprüft wurde. Wenn das überwachte Objekt nicht geändert werden muss, dann kann der Monitoreigentümer das Objekt als überprüft markieren.

Wenn das überwachte Objekt nicht geändert werden muss, kann das Objekt über die Schaltfläche **Als „Geprüft“ markieren** , die in der Symbolleiste der meisten standardmäßigen Objektprofile zur Verfügung steht, als „Geprüft“ angegeben werden. Wenn ein Inaktivitätsmonitor für ein Objekt definiert wurde, können Sie auf diese Schaltfläche klicken, um anzugeben, dass keine expliziten Änderungen an dem Objekt vorgenommen werden müssen und dass das Objekt geprüft wurde. Beachten Sie bezüglich der Zugriffsberechtigungen Folgendes:

- Wenn der Anwender über Lese- und Schreibberechtigungen für das Objekt verfügt und die Schaltfläche **Als "Geprüft" markieren**  verwendet, dann wird das Objekt für **sämtliche** Inaktivitätsmonitore, die mit dem Objekt verbunden sind, als geprüft eingestuft, und zwar unabhängig davon, wer der Eigentümer des Inaktivitätsmonitors ist.
- Wenn der Anwender nur über Leseberechtigungen für das Objekt verfügt und die Schaltfläche **Als "Geprüft" markieren**  verwendet, dann wird das Objekt nur für den Inaktivitätsmonitor als geprüft eingestuft, dessen Eigentümer der Benutzer ist.
- Wenn der Anwender nur über Leseberechtigungen für das Objekt verfügt und die Schaltfläche **Als "Geprüft" markieren**  verwendet, ohne dass ein Inaktivitätsmonitor für das Objekt definiert ist, dann erscheint eine Warnmeldung mit dem Hinweis, dass das Objekt von keinem Inaktivitätsmonitor überwacht wird.

Weitere Informationen über das Prüfen eines Objekts finden Sie im Abschnitt [Objekte als Geprüft markieren](#).

Wenn Sie im Verzeichnis **Inaktivitätsmonitore**  auf einen Inaktivitätsmonitor  klicken, wird das Objektprofil für den ausgewählten Inaktivitätsmonitor angezeigt. Im Bereich **Attribute** werden die für den ausgewählten Inaktivitätsmonitor definierten Basisinformationen angezeigt. Die folgenden Attribute können für den ausgewählten Inaktivitätsmonitor angezeigt werden.

- **ID:** Die ID-Nummer des Inaktivitätsmonitors
- **Name:** Der Name des Inaktivitätsmonitors
- **Startdatum:** Das Startdatum des Inaktivitätsmonitors
- **Enddatum:** Das Enddatum des Inaktivitätsmonitors

- **Frequenz:** Die Frequenz, mit der der Inaktivitätsmonitor ausgeführt wird
- **Monitortyp:** Die Objektklasse, deren Objekte überwacht werden sollen.
- **Nächstes Ausführungsdatum:** Das nächste Datum, an dem der Inaktivitätsmonitor ausgeführt wird. Wenn dieser Inaktivitätsmonitor nicht ausgeführt wurde, wird das Datum auf das Startdatum des Monitors zurückgesetzt.
- **Ist aktiv:** Ein X gibt an, dass der Inaktivitätsmonitor aktiviert ist. Wenn die Zelle leer ist, ist der Inaktivitätsmonitor deaktiviert.
- **Meldungsprotokollierung:** Ein X gibt an, dass E-Mails, die im Kontext des Inaktivitätsmonitors gesendet werden, in der Funktionalität **E-Mail-Nachrichtenprotokoll** protokolliert werden. Wenn die Zelle leer ist, werden keine E-Mails für den Inaktivitätsmonitor protokolliert.



Neben den allgemeinen Anforderungen für die im Abschnitt [Verfolgen von Objekten mithilfe von Monitoren](#) beschriebenen Monitore müssen für Inaktivitätsmonitore die folgenden Kriterien konfiguriert werden:

- Im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand müssen Inaktivitätsmonitore aktiviert werden. Im Falle von Inaktivitätsmonitoren muss die relevante Objektklasse für Prüfzwecke und die relevante Monitorvorlage für Überwachungszwecke aktiviert werden. Informationen hierzu finden Sie unter *Konfigurieren von Monitoren* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Weitere Informationen zu den Anforderungen für die Arbeit mit Monitoren im Allgemeinen finden Sie im Abschnitt [Verfolgen von Objekten mithilfe von Monitoren](#).


Um einen Inaktivitätsmonitor zu definieren, müssen Sie zunächst den Monitor erzeugen und dann die zulässige Anzahl der Tage der Inaktivität angeben. Dann geben Sie an, welche Objekte überwacht werden sollen und definieren die Anwender, die informiert werden sollen, wenn der Monitor für eines der angegebenen Objekte ausgelöst wird.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Erzeugen eines Inaktivitätsmonitors](#)
- [Aktivieren und Deaktivieren des Inaktivitätsmonitors](#)
- [Definieren der durch einen Inaktivitätsmonitor zu überwachenden Objekte](#)
- [Festlegen, dass die Anwender über den Inaktivitätsmonitor benachrichtigt werden](#)

Erzeugen eines Inaktivitätsmonitors

Sie können eine unbegrenzte Anzahl an Inaktivitätsmonitoren erzeugen. Für eine Objektklasse können mehrere Inaktivitätsmonitore definiert werden, um verschiedene Kontexte und verschiedene Objekte zu überwachen.

- 1) Klicken Sie im Explorer **Monitore** auf das Verzeichnis **Inaktivitätsmonitore** .
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Neuen Monitor erzeugen**. Der Editor **Inaktivitätsmonitor** wird angezeigt.

3) Bearbeiten Sie bei Bedarf die Felder.

- **ID:** Alfabet weist jedem Objekt im Inventory eine eindeutige Identifikationsnummer zu. Diese Nummer kann nicht bearbeitet werden.
- **Name:** Geben Sie einen eindeutigen Namen für den Inaktivitätsmonitor ein.
- **Monitortyp:** Wählen Sie die Objektklasse aus, deren Objekte überwacht werden sollen.
- **Monitorfrequenz:** Geben Sie die Frequenz ein, mit der der Inaktivitätsmonitor ausgeführt werden soll. Zu den Optionen zählen: Daily (täglich), Weekly (wöchentlich) und Monthly (monatlich). Wöchentliche Monitore werden immer an dem Wochentag ausgeführt, an dem sie erzeugt wurden.



Ein Monitor, der beispielsweise am Donnerstag, den 27. März erzeugt wurde, wird am Donnerstag, den 3. April, am Donnerstag, den 10. April, etc. ausgeführt.

- **Startdatum:** Geben Sie das Startdatum des Inaktivitätsmonitors im Format ein, das Ihren Landeseinstellungen entspricht oder wählen Sie das Startdatum im Kalender aus. Das Standarddatum ist das aktuelle, heutige Datum.
- **Enddatum:** Geben Sie das Enddatum des Inaktivitätsmonitors im entsprechenden Format ein oder wählen Sie das Enddatum im Kalender aus. Das Standarddatum ist ein Jahr nach dem heutigen Datum.
- **Kritische Inaktivitätsdauer:** Geben Sie die Anzahl von Tagen ein, für die Inaktivität gewährt wird. Sobald diese Anzahl von Tagen überschritten ist, wird automatisch eine E-Mail-Benachrichtigung generiert.
- **Anwenderprofil zum Aufrufen eines Objekts in E-Mail-Benachrichtigungen:** Wählen Sie das Anwenderprofil aus, das von den im Verteiler definierten Anwendern genutzt werden soll, um das überwachte Objekt in Alfabet über den Hyperlink in der Benachrichtigungs-E-Mail des Monitors aufzurufen.



Bei den angezeigten Anwenderprofilen handelt es sich um alle Anwenderprofile, die dem aktuellen Anwender zugeordnet sind sowie das für anonyme Anwender definierte Anwenderprofil. Informationen über die Definition eines Anwenderprofils für anonyme Anwender finden Sie unter *Definieren eines Anwenderprofils für anonyme Anwender* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

4) Klicken Sie auf **OK**, um den Monitor zu speichern, oder auf **Abbrechen**, wenn er nicht gespeichert werden soll.



Wenn Sie einen Inaktivitätsmonitor löschen, wird dieser unwiderruflich aus der Alfabet-Datenbank gelöscht.

Aktivieren und Deaktivieren des Inaktivitätsmonitors

Sie müssen den Inaktivitätsmonitor aktivieren, damit dieser bei der Initiierung des Batch-Prozesses ausgelöst wird. Um einen Inaktivitätsmonitor zu aktivieren, wählen Sie den entsprechenden Inaktivitätsmonitor in der Tabelle aus, und klicken Sie auf **Monitore > Monitore aktivieren**. Halten Sie die Strg-Taste während des Klickens zum Auswählen mehrerer Objekte in der Tabelle gedrückt, um mehrere Monitore gleichzeitig

auszuwählen. In der Spalte **Ist aktiv** wird für alle aktuell aktiven Inaktivitätsmonitore ein Häkchen angezeigt.

Um einen Inaktivitätsmonitor zu deaktivieren, so dass dieser nicht ausgelöst wird, wenn der Batch-Prozess initiiert wird, wählen Sie den entsprechenden Inaktivitätsmonitor in der Tabelle aus, und klicken Sie auf **Monitore > Monitore deaktivieren**. Das Häkchen wird aus der Spalte **Ist aktiv** entfernt.

Definieren der durch einen Inaktivitätsmonitor zu überwachenden Objekte

Auf der Ansichtsseite **Objekte** können Sie spezifische Objekte für einen Inaktivitätsmonitor definieren. Die Objekte, die Sie mit dem Inaktivitätsmonitor verbinden, sind die spezifischen Objekte in Alfabet, die vom Inaktivitätsmonitor verfolgt werden sollen. Wenn das im Editor **Inaktivitätsmonitor** angegebene Kriterium erfüllt ist, wird der Inaktivitätsmonitor ausgelöst, und die als Verteiler angegebenen Anwender erhalten E-Mail-Benachrichtigungen.

So fügen Sie spezifische Objekte hinzu, die vom Inaktivitätsmonitor berücksichtigt werden sollen:

- 1) Navigieren Sie zum Objektprofil des ausgewählten Inaktivitätsmonitors, und öffnen Sie die Ansichtsseite **Objekte**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Neues Monitorobjekt hinzufügen**. Die Objekt-Auswahl wird angezeigt.
- 3) Die für den angegebenen Monitortyp relevante Objektklasse wird im Feld **Suchen nach** in der Objekt-Auswahl ausgewählt. Geben Sie bei Bedarf Suchparameter ein.
- 4) Wählen Sie ein Objekt, und klicken Sie auf **OK**. Das Objekt wird dem ausgewählten Monitor zugewiesen.

Festlegen, dass die Anwender über den Inaktivitätsmonitor benachrichtigt werden

Auf der Seite **Verteiler** können Sie die Anwender definieren, die per E-Mail informiert werden sollen, wenn der ausgewählte Inaktivitätsmonitor ausgelöst wird. Als Ersteller des Inaktivitätsmonitors werden Sie automatisch in die Liste der Verteiler aufgenommen. Verteiler können die dem Inaktivitätsmonitor zugeordneten Objekte nur mit den nötigen Zugriffsberechtigungen für die Zielobjekte bearbeiten.

So fügen Sie die Anwender hinzu, die bezüglich des Inaktivitätsmonitors benachrichtigt werden sollen:



- 1) Navigieren Sie zum Objektprofil des ausgewählten Inaktivitätsmonitors, und öffnen Sie die Ansichtsseite **Objekte**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Anwender in Verteiler aufnehmen**. Die Objekt-Auswahl wird angezeigt.
- 3) Geben Sie bei Bedarf Suchparameter ein.
- 4) Wählen Sie einen oder mehrere Anwender aus, der oder die beim Auslösen des Inaktivitätsmonitors informiert werden sollen, und klicken Sie auf **OK**. Die Namen und E-Mail-Adressen der Anwender werden in der Tabelle angezeigt. Wenn der Inaktivitätsmonitor ausgelöst wird, erhalten die Anwender per E-Mail eine Benachrichtigung über das überwachte Objekt.

Definieren von Zeitmonitoren für spezifische Objekte

Ein Zeitmonitor ist ein Monitor, der die in einem Verteiler eingetragenen Anwender über bevorstehende Termine, die für Objekte einer bestimmten Objektklasse definiert wurden, informiert (z.B. über ein bevorstehendes Start- oder Enddatum). In Alfabet gibt es zwei Arten von Zeitmonitoren: objektspezifische Zeitmonitore und systemweite Zeitmonitore, deren Ziel alle Objekte in einer bestimmten Objektklasse sind.

Objektspezifische Zeitmonitore werden von den einzelnen Anwendern definiert, um das Herannahen eines Termins für spezielle Objekte zu überwachen. Der Eigentümer des Monitors definiert eine Reihe von Eigenschaften, die überwacht werden sollen, sowie die Anwender, die benachrichtigt werden sollen, sobald der Monitor ausgelöst wird. Diese Anwender sowie auch der Monitoreigentümer werden informiert, sobald eine definierte Eigenschaft eines Objekts in der Klasse ein Zieldatum erreicht. Dann kann entschieden werden, welche Maßnahmen durchgeführt werden sollen. Die Überwachung erfolgt über einen bestimmten Zeitraum in regelmäßigen Intervallen.

Zusätzlich zu den herkömmlichen Alfabet -Zeitmonitoren, können systemweit definierte Zeitmonitore für Objektklassen konfiguriert werden. Wenn ein bestimmtes Datum bevorsteht, erhalten alle autorisierten Anwender, die für die entsprechenden Objekte in der Objektklasse verantwortlich sind, automatisch eine Benachrichtigung per E-Mail, in der sie beauftragt werden, das Objekt zu überprüfen.

Wenn Sie im Verzeichnis **Zeitmonitore**  auf einen Zeitmonitor  klicken, wird das Objektprofil für den ausgewählten Zeitmonitor angezeigt. Im Bereich **Attribute** werden die für den ausgewählten Zeitmonitor definierten Basisinformationen angezeigt. Folgende Attribute können für den ausgewählten Zeitmonitor angezeigt werden.

- **ID:** Die ID-Nummer des Zeitmonitors.
- **Name:** Der Name des Zeitmonitors.
- **Startdatum:** Das Startdatum des Zeitmonitors
- **Enddatum:** Das Enddatum des Zeitmonitors
- **Frequenz:** Die Frequenz, mit der der Zeitmonitor ausgeführt wird
- **Monitortyp:** Die Objektklasse, deren Objekte überwacht werden sollen.
- **Nächstes Ausführungsdatum:** Das Datum, an dem der Monitor als nächstes ausgeführt wird. Wenn der Zeitmonitor nicht ausgeführt wurde, wird das Datum auf das Startdatum des Monitors zurückgesetzt.
- **Ist aktiv:** Ein X gibt an, dass der Zeitmonitor aktiviert ist. Wenn die Zelle leer ist, ist der Zeitmonitor deaktiviert.
- **Meldungsprotokollierung:** Ein X gibt an, dass E-Mails, die im Kontext des Zeitmonitors gesendet werden, in der Funktionalität **E-Mail-Nachrichtenprotokoll** protokolliert werden. Wenn die Zelle leer ist, werden keine E-Mails für den Zeitmonitor protokolliert.



Neben den allgemeinen Anforderungen für die im Abschnitt [Verfolgen von Objekten mithilfe von Monitoren](#) beschriebenen Monitore, müssen für Zeitmonitore die folgenden Kriterien konfiguriert werden:

- Für Zeitmonitore müssen überwachte Kontexte definiert werden, die Änderungen berücksichtigen, die an verschiedenen zu überwachenden Objektaspekten oder -kontexten (wie Lebenszyklen oder Informationsflüssen) vorgenommen werden. Die

Monitorkontexte werden im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand für die relevanten Monitorvorlagen aktiviert. Informationen hierzu finden Sie unter *Konfigurieren von Monitoren* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

- Weitere Informationen zu den Anforderungen für die Arbeit mit Monitoren im Allgemeinen finden Sie im Abschnitt [Verfolgen von Objekten mithilfe von Monitoren](#).
- Weitere Informationen zum Konfigurieren von systemweiten Zeitmonitoren finden Sie im Abschnitt *Definieren von System-Zeitmonitoren* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.


Um einen Zeitmonitor zu definieren, müssen Sie den Zeitmonitor zunächst erzeugen und angeben, welche Kontexte und Attribute überwacht werden sollen. Dann geben Sie die zu verfolgenden Objekte an und definieren die Anwender, die informiert werden sollen, wenn der Monitor für eines der angegebenen Objekte ausgelöst wird.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Erzeugen eines Zeitmonitors](#)
- [Aktivieren und Deaktivieren des Zeitmonitors](#)
- [Definieren der durch einen Zeitmonitor zu überwachenden Objekte](#)
- [Specifying the Users to Be Alerted About the Date Monitor](#)

Erzeugen eines Zeitmonitors

Sie können mehrere Zeitmonitore erzeugen.

- 1) Klicken Sie im Explorer **Monitore** auf das Verzeichnis **Zeitmonitore** .
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Neuen Monitor erzeugen**. Der Editor **Zeitmonitor** wird geöffnet.
- 3) Geben Sie in jedes Feld die erforderlichen Informationen ein.

Registerkarte **Allgemein**:

- **ID**: Alfabet weist jedem Objekt im Inventory eine eindeutige Identifikationsnummer zu. Diese Nummer kann nicht bearbeitet werden.
- **Name**: Geben Sie einen eindeutigen Namen für den Zeitmonitor ein.
- **Monitortyp**: Wählen Sie die Objektklasse aus, deren Objekte überwacht werden sollen.
- **Monitorfrequenz**: Geben Sie die Frequenz ein, mit der der Zeitmonitor ausgeführt werden soll. Zu den Optionen zählen: Daily (täglich), Weekly (wöchentlich) und Monthly (monatlich). Wöchentliche Monitore werden immer an dem Wochentag ausgeführt, an dem sie erzeugt wurden.



Ein Monitor, der beispielsweise am Donnerstag, den 27. März erzeugt wurde, wird am Donnerstag, den 3. April, am Donnerstag, den 10. April, etc. ausgeführt.

- **Startdatum:** Geben Sie das Startdatum des Zeitmonitors im Format Ihrer Landeseinstellungen ein oder wählen Sie das Startdatum im Kalender aus. Standardmäßig wird das aktuelle Datum angezeigt.
- **Enddatum:** Geben Sie das Enddatum des Zeitmonitors im entsprechenden Format ein oder wählen Sie das Enddatum im Kalender aus. Standardmäßig wird das aktuelle Datum im darauf folgenden Jahr angezeigt.
- **Überwachungsperiode:** Geben Sie ein, wie viele Tage vor (positiver Wert) oder nach (negativer Wert) dem definierten Datumsattribut eine E-Mail-Benachrichtigung generiert werden soll.
- **Anwenderprofil zum Aufrufen eines Objekts in Benachrichtigungen:** Wählen Sie das Anwenderprofil aus, das von den Anwendern im Verteiler genutzt werden soll, um das Objekt in Alfabet über den Hyperlink in der Benachrichtigungs-E-Mail des Monitors aufzurufen.



Bei den angezeigten Anwenderprofilen handelt es sich um alle Anwenderprofile, die dem aktuellen Anwender zugeordnet sind sowie das für anonyme Anwender definierte Anwenderprofil. Informationen über die Definition eines Anwenderprofils für anonyme Anwender finden Sie unter *Definieren eines Anwenderprofils für anonyme Anwender* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

Registerkarte **Überwachte Attribute:**

- **Überwachungskontext:** In Alfabet können Sie Änderungen überwachen, die in verschiedenen Aspekten oder Kontexten von Objekten in einer Objektklasse auftreten können. Wählen Sie einen zu überwachenden Kontext aus. Welcher Überwachungskontext verfügbar ist, wird durch Ihren Lösungsentwickler festgelegt. Abhängig von der Objektklasse, die Sie überwachen, ist möglicherweise nur ein Kontext verfügbar. Weitere Informationen zur Bedeutung von den im Feld aufgelisteten Werten finden Sie im Abschnitt *Überblick über Überwachungskontext* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand - Anhang*.
 - **[Feld, in dem Attribute aufgeführt sind]:** Wählen Sie ein oder mehrere benutzerdefinierte Attribute aus, die für die Zielobjekte des Zeitmonitors überwacht werden sollen. Der Inhalt der Attributliste hängt von dem Überwachungskontext ab, den Sie ausgewählt haben.
- 4) Klicken Sie auf **OK**, um den Monitor zu speichern, oder auf **Abbrechen**, wenn er nicht gespeichert werden soll.



Wenn Sie einen Zeitmonitor löschen, wird dieser unwiderruflich aus der Alfabet-Datenbank gelöscht.

Aktivieren und Deaktivieren des Zeitmonitors

Sie müssen den Zeitmonitor aktivieren, damit dieser bei der Initiierung des Batch-Prozesses ausgelöst wird. Um einen Zeitmonitor zu aktivieren, wählen Sie den entsprechenden Zeitmonitor in der Tabelle aus, und klicken Sie auf **Monitore > Monitore aktivieren**. Halten Sie die Strg-Taste während des Klickens zum Auswählen mehrerer Objekte in der Tabelle gedrückt, um mehrere Monitore gleichzeitig auszuwählen. In der Spalte **Ist aktiv** wird für alle aktuell aktiven Zeitmonitore ein Häkchen angezeigt.

Um einen Zeitmonitor zu deaktivieren, so dass dieser nicht ausgelöst wird, wenn der Batch-Prozess initiiert wird, wählen Sie den entsprechenden Zeitmonitor in der Tabelle aus und klicken auf **Monitore > Monitore deaktivieren**. Das Häkchen wird aus der Spalte **Ist aktiv** entfernt.

Definieren der durch einen Zeitmonitor zu überwachenden Objekte

Auf der **Objekte** können Sie spezifische Objekte für einen Zeitmonitor definieren. Die Objekte, die Sie mit dem Zeitmonitor verbinden, sind die spezifischen Objekte in Alfabet, die vom Monitor verfolgt werden sollen. Wenn das im Editor **Zeitmonitor** angegebene Kriterium erfüllt ist, wird der Zeitmonitor ausgelöst, und die als Verteiler angegebenen Anwender erhalten E-Mail-Benachrichtigungen.

So fügen Sie spezifische Objekte hinzu, die vom Zeitmonitor berücksichtigt werden sollen:

- 1) Navigieren Sie zum Objektprofil des ausgewählten Zeitmonitors, und öffnen Sie die Ansichtssseite **Objekte**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Neues Monitorobjekt hinzufügen**. Die Objekt-Auswahl wird angezeigt.
- 3) Die für den angegebenen Monitortyp relevante Objektklasse wird im Feld **Suchen nach** in der Objekt-Auswahl ausgewählt. Geben Sie bei Bedarf Suchparameter ein.
- 4) Wählen Sie ein Objekt, und klicken Sie auf **OK**. Das Objekt wird dem ausgewählten Monitor zugewiesen.

Specifying the Users to Be Alerted About the Date Monitor


Auf der Seite **Verteiler** können Sie die Anwender definieren, die über E-Mail informiert werden sollen, wenn der ausgewählte Zeitmonitor ausgelöst wird. Als Ersteller des Zeitmonitors werden Sie automatisch in die Liste der Verteiler aufgenommen. Verteiler können die dem Zeitmonitor zugeordneten Objekte nur mit den nötigen Zugriffsberechtigungen für die Zielobjekte bearbeiten.

So fügen Sie die Anwender hinzu, die über den Zeitmonitor benachrichtigt werden sollen:

- 1) Navigieren Sie zum Objektprofil des ausgewählten Zeitmonitors, und öffnen Sie die Ansichtssseite **Verteiler**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Anwender in Verteiler aufnehmen**. Die Objekt-Auswahl wird angezeigt.
- 3) Geben Sie bei Bedarf Suchparameter ein.
- 4) Wählen Sie einen oder mehrere Anwender aus, der oder die beim Auslösen des Zeitmonitors informiert werden sollen, und klicken Sie auf **OK**. Die Namen und E-Mail-Adressen der Anwender werden in der Tabelle angezeigt. Wenn der Zeitmonitor ausgelöst wird, erhalten die Anwender per E-Mail eine Benachrichtigung über das überwachte Objekt.

Kapitel 13: Erstellen eines Startbildschirms als personalisierte Startseite

Es gibt eine Willkommensbildschirm-Funktion, mit der Sie mit reiner Lese- und Lese-/Schreibzugriffberechtigung eine persönliche Startseite erzeugen können, die aus den Ansichten besteht, mit denen Sie am häufigsten arbeiten. Dabei kann es sich beispielsweise um Standardansichtsseiten, konfigurierte Berichte und Analyse-Dashboards handeln. Das Hinzufügen eines Objektprofils oder Objekt-Cockpits zum Willkommensbildschirm ist nicht möglich. Bei der Anmeldung in Alfabet kann der von Ihnen erzeugte Willkommensbildschirm anstelle der von Ihrem Unternehmen konfigurierten Startseite angezeigt werden. Wenn Ihr Un-

ternehmen eine Navigationsseite konfiguriert hat, wird der Schaltfläche **Startseite**  in der Haupt-symbolleiste ein Dropdown-Menü hinzugefügt, über das Sie entweder den Willkommensbildschirm oder die Navigationsansicht auswählen können.

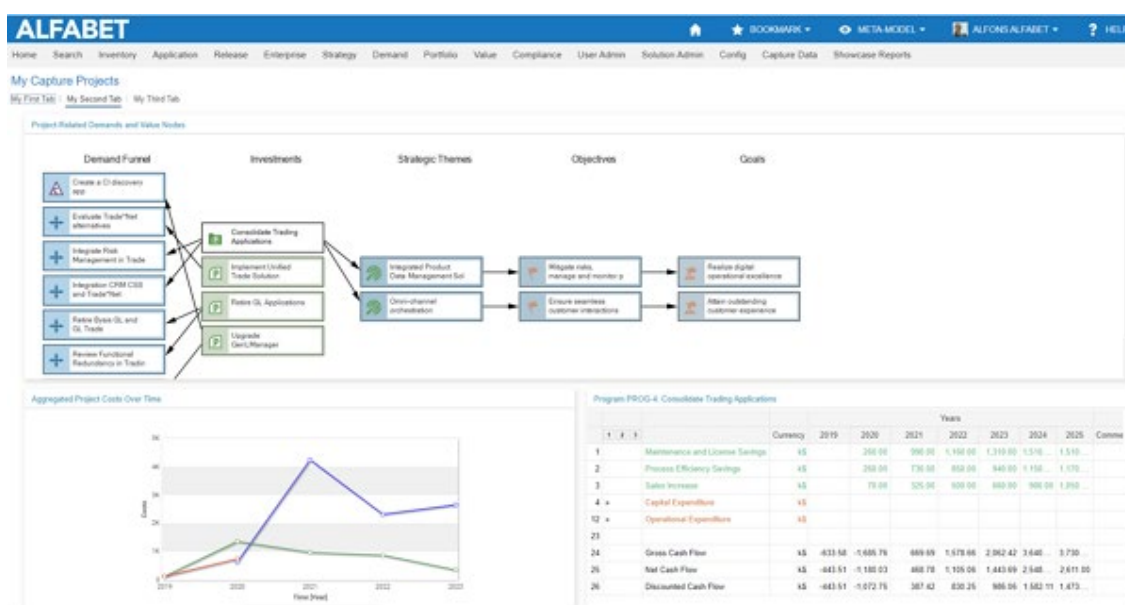


Abbildung: Beispiel für einen Willkommensbildschirm

Ein Willkommensbildschirm kann mehrere Registerkarten mit jeweils einer oder mehreren Ansichten in tabellarischer Form enthalten. Sie können die Größe und Platzierung der Ansichten in einer Registerkarte festlegen, indem Sie ein entsprechendes Tabellen-Layout definieren. Auf diese Weise können Sie festlegen, dass bestimmte Ansichten höher und breiter sein sollen als andere. Jede Registerkarte kann ein anderes Tabellen-Layout haben.



Abbildung: Tabellen-Layout im Willkommensbildschirm-Editor

Zum Beispiel kann ein Tabellen-Layout mit 2 Spalten und 4 Zeilen eine Ansicht enthalten, deren Spalten- und Zeilenanzahl jeweils 2 beträgt, und darunter zwei weitere Ansichten, deren Spaltenanzahl jeweils 1 und deren Zeilenanzahl jeweils 2 beträgt.

Außerdem können Sie angeben, welche Titel für die Registerkarten und Ansichten angezeigt werden sollen.



Folgendes muss abgeschlossen sein, damit der Willkommensbildschirm auf der Alfabet -Benutzeroberfläche angezeigt wird:

- Die Option **Willkommensbildschirm aktivieren** muss im **Anwenderinstellungen** -Editor aktiviert sein, um die Option **Willkommensbildschirm bearbeiten** im Menü **Lesezeichen** anzuzeigen. Wenn diese Option nicht aktiviert ist, kann kein Willkommensbildschirm erzeugt werden.
- Das Attribut **Aktiv** im **Begrüßungsbildschirm** -Editor muss auf `True` gesetzt sein.

So definieren Sie einen Willkommensbildschirm als persönliche Startseite

- 1) Navigieren Sie zu einer Ansicht, die Sie Ihrem Willkommensbildschirm hinzufügen möchten, und klicken Sie im **Lesezeichen** -Menü in der Hauptsymbolleiste auf **Willkommensbildschirm bearbeiten**.



Die Willkommensbildschirm-Funktionalität ist nur für Ansichten verfügbar, die mit einem Lesezeichen versehen werden können. Beispielsweise können Lesezeichen nicht für spezifische administrative Funktionalitäten sowie für benutzerdefinierte Objektansichten, Ansichtsseiten und konfigurierte Berichte erzeugt werden, für die der Lösungsentwickler das Attribut **Kann Lesezeichen erzeugen** auf `False` gesetzt hat. Wenn eine Ansicht nicht mit einem Lesezeichen versehen werden kann, ist die Option **Lesezeichen erzeugen** im **Lesezeichen** -Menü in der Hauptsymbolleiste deaktiviert.


- 2) Der **Begrüßungsbildschirm** -Editor wird geöffnet. Der gesamte Willkommensbildschirm befindet sich im Fokus, angezeigt durch die blaue äußere Umrandung, und zeigt eine Standard-Tabelle an. Definieren Sie zunächst die folgenden allgemeinen Attribute für den Willkommensbildschirm:
 - **Titel:** Legen Sie einen Titel für den Willkommensbildschirm fest. Dieser wird als Titel des Willkommensbildschirms auf der Alfabet -Benutzeroberfläche angezeigt.
 - **Aktiv:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Willkommensbildschirm zu aktivieren und auf der Alfabet -Benutzeroberfläche sichtbar zu machen. Sie sollten den Willkommensbildschirm sofort aktivieren, damit Sie die Anzeige während der Konfiguration testen können. Einmal aktiviert, wird der Willkommensbildschirm als Ihre Startseite angezeigt und überschreibt jede andere konfigurierte Startseite, die von Ihrem Unternehmen definiert wurde.
 - **Allgemeines Container-Design ignorieren:** Standardmäßig ist dieses Attribut auf `False` (kein Häkchen) gesetzt, und die Designs wie Ränder, Innenabstände und Feldschattierung, die über die Attribute **Allgemeines Container-Design** im GUI-Schema festgelegt sind, werden angewendet. Legen Sie die Designs wie Ränder, Innenabstände und Feldschattierung über das Attribut **Allgemeines Container-Design** im GUI-Schema fest. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Allgemeines Container-Design ignorieren**, wenn keine für das Anwenderprofil konfigurierten Designs für die Anzeige des Inhalts verwendet werden sollen. In diesem Fall wird der Inhalt in einem einfachen Rasterlayout angezeigt. Weitere Informationen über das Konfigurieren von GUI-Schemata finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der GUI-Schemadefinitionen für die Alfabet -Benutzeroberfläche* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- 3) Nun müssen Sie Registerkarten erzeugen, um dem Willkommensbildschirm Ansichten hinzuzufügen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Registerkarte erzeugen-Seite**. Es werden automatisch zwei Registerkarten angezeigt. Bitte beachten Sie, dass Sie, wenn Sie keine zwei Registerkarten benötigen, eine davon löschen können, indem Sie auf die äußere Umrandung der Registerkarte klicken, um den Fokus darauf zu setzen, und dann auf die Schaltfläche **Löschen** klicken.
- 4) Wählen Sie im Dropdown-Menü **Seiten** die gewünschte Registerkarte aus und legen Sie Folgendes fest:
 - **Titel:** Geben Sie einen Titel für die Registerkarte ein. Dies ist erforderlich, wenn Sie planen, mehrere Registerkarten zu definieren.
 - **Tabellen-Layout:** Das Tabellen-Layout ist standardmäßig auf 6x8 (Zeilen x Spalten) festgelegt. Geben Sie die Anzahl der Zeilen und die Anzahl der Spalten für das Layout der Registerkarte ein. Wenn Sie dem Tabellen-Layout Ansichten hinzufügen, können Sie festlegen,

dass eine Ansicht sich über mehr als eine Zeile und mehr als eine Spalte erstrecken soll. Wenn Ansichten verschiedener Größe auf dem Willkommensbildschirm angezeigt werden sollen, sollten Sie also berücksichtigen, wie viel Platz die einzelnen Ansichten in der Tabelle jeweils erfordern. In den Abbildungen weiter oben ist das **Tabellen-Layout** mit dem Wert 4x2 festgelegt. Der Willkommensbildschirm enthält drei Ansichten, wobei die erste Ansicht jeweils 2 Zeilen und Spalten einnimmt, während die beiden anderen Ansichten jeweils 2 Zeilen und 1 Spalte einnehmen.

- 5) Um die aktuelle Ansicht zum Willkommensbildschirm hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktuelle Ansicht hinzufügen**. Die Ansicht wird der ersten Registerkarte hinzugefügt. Sie können die Größe und Position der Ansicht im Tabellen-Layout weiter präzisieren. Sie können die Ansicht per Drag & Drop in eine andere Zelle in der Tabelle verschieben.

- **Titel:** Geben Sie bei Bedarf einen Titel für die Registerkarte ein.
- **Spaltenanzahl:** Geben Sie die Anzahl der Spalten im Tabellen-Layout an, die die Ansicht umfassen soll.
- **Zeilenanzahl:** Geben Sie die Anzahl der Zeilen im Tabellen-Layout an, die die Ansicht umfassen soll.
- **Links:** Geben Sie die Spaltenzelle im Tabellenraster an, in der Sie die Ansicht platzieren möchten. Die erste Spalte = 0, die nächste Spalte = 1 usw.
- **Oben:** Geben Sie die Zeilenzelle im Tabellenraster an, in der Sie die Ansicht platzieren möchten. Die erste Zeile = 0, die nächste Zeile = 1 usw.

- 6) Klicken Sie auf **OK**, um die Ansichtsdefinition in der Registerkarte des Willkommensbildschirms zu speichern. Der **Begrüßungsbildschirm** -Editor wird geschlossen. Sie können das Layout des

Willkommensbildschirms überprüfen, indem Sie auf die Schaltfläche **Startseite**  klicken.

- 7) Um der Registerkarte eine weitere Ansicht hinzuzufügen, navigieren Sie zu der Ansicht auf der Alfabet -Benutzeroberfläche und klicken Sie auf **Lesezeichen > Willkommensbildschirm bearbeiten**. Klicken Sie im **Begrüßungsbildschirm** -Editor auf die Schaltfläche **Aktuelle Ansicht hinzufügen** und wiederholen Sie das oben beschriebene Verfahren. Wiederholen Sie dieses Verfahren, bis Sie der Registerkarte alle Ansichten hinzugefügt haben.

- 8) Um dem Willkommensbildschirm eine weitere Registerkarte hinzuzufügen, klicken Sie auf **Lesezeichen > Willkommensbildschirm bearbeiten**. Klicken Sie im **Begrüßungsbildschirm** -Editor auf die Schaltfläche **Registerkarte erzeugen-Seite**. Legen Sie die Attribute **Titel** und **Tabellen-Layout** wie oben beschrieben fest, und fügen Sie nach Bedarf Ansichten hinzu. Bei Bedarf können Sie mehrere Registerkarten erzeugen.

- 9) Beachten Sie Folgendes:

- Um eine Registerkarte zu löschen, klicken Sie auf die äußere Umrandung der Registerkarte, um den Fokus darauf zu setzen, und dann auf die Schaltfläche **Löschen**.
- Um eine Ansicht in einer Registerkarte zu löschen, klicken Sie auf die Ansicht, um den Fokus darauf zu setzen, und dann auf die Schaltfläche **Löschen**.
- Um den Willkommensbildschirm vollständig zu entfernen, klicken Sie auf den Bereich außerhalb der äußeren Umrandung der Registerkarte, um den Fokus auf den Willkommensbildschirm zu setzen, und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**.

Kapitel 14: Entwerfen, Freigeben und Anzeigen von Analyse-Dashboards

Alfabet bietet Analyse-Dashboards, die basierend auf dem integrierten Drittanbieter-Tool DevExpress® Dashboard entwickelt wurden. Analyse-Dashboards unterstützen Endanwender bei der Erstellung von Ad-hoc-Visualisierungen mit umfassenden Informationen. Anwender können die gesamte Palette der Visualisierungsmöglichkeiten nutzen, die im DevExpress Dashboard Designer verfügbar sind. Ein oder mehrere Dashboard-Elemente wie zum Beispiel Diagramme, Punktdiagramme, Raster, Karten, Messdiagramme, Drehpunkte, Bereichszuordnungen, Baumstrukturen usw. können dem Analyse-Dashboard hinzugefügt werden, und Filteroptionen wie Kombinationslistenfelder, Listenfelder und Strukturansichten können genutzt werden.



So wurde beispielsweise ein Analyse-Dashboard so konzipiert, dass Applikationsanalysen im Unternehmen durchgeführt werden können. Das Analyse-Dashboard zeigt eine Liste von Applikationsgruppen und Applikationen zur Filterung der Daten an, sowie Kreisdiagramme, die die Anzahl der Applikationen pro Release- und Objektstatus darstellen. Ein Portfolio-Diagramm zeigt die Applikationen basierend auf ihrem geschäftlichen Wert und ihrer Anpassungsfähigkeit.

Analyse-Dashboards können für andere Anwender freigegeben werden. Der Designer eines Analyse-Dashboards kann angeben, welche Anwender berechtigt sind, das Analyse-Dashboard zu bearbeiten, und welche Anwender es nur anzeigen lassen dürfen. Autorisierte Anwender und Anwender in autorisierten Anwendergruppen verwalten und bearbeiten ein Analyse-Dashboard gemeinsam. Der Zugriff auf das Analyse-Dashboard kann auch bestimmten Anwendern, Anwendern in bestimmten Anwendergruppen und Anwendern mit einem bestimmten Anwenderprofil gewährt werden. Diese Anwender können das Analyse-Dashboard nur anzeigen lassen.

Die Navigation zu Objekten, die im Analyse-Dashboard angezeigt werden, wird unterstützt. Um zu einem in einem Analyse-Dashboard angezeigten Objekt zu navigieren, halten Sie die Maustaste auf einem Objekt im Analyse-Dashboard gedrückt, um die Vorschau zu öffnen, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Details anzeigen**, um das Objektprofil oder Objekt-Cockpit des Objekts zu öffnen. Das Analyse-Dashboard kann auch in eine PDF-Datei exportiert, als Express-Ansicht freigegeben und in eine Navigationsansicht oder einen Begrüßungsbildschirm eingebettet werden.



Zum Erzeugen eines Analyse-Dashboards sind die folgenden Schritte erforderlich:

- Ein Analyse-Dashboard muss im Explorer **Analyse-Dashboards** erzeugt werden. Ein von Ihrem Unternehmen konfigurierter Analyse-Dashboard-Datenanbieter muss dem Analyse-Dashboard zugewiesen werden, damit die anzuzeigenden Daten abgerufen werden können.
 - Analyse-Dashboard-Datenanbieter müssen zunächst in der Ansicht **Analyse-Dashboard-Datenanbieter** der Funktionalität **Konfiguration von Integrationslösungen** konfiguriert werden, um die Daten aus der Alfabet-Datenbank abzurufen, die im Analyse-Dashboard angezeigt werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Festlegen der Analyse-Dashboard-Datenanbieter* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Bewertungen und Referenzdaten in Alfabet*.
- Das Analyse-Dashboard muss über den Dashboard-Designer erstellt werden, der vom Drittanbieter-Tool DevExpress® Dashboard bereitgestellt wird.



Der folgende Link bietet Beispiele für DevExpress Dashboards: <https://demos.devexpress.com/Dashboard/>. Beachten Sie, dass diese Dokumentation nur die Verwendung von Alfabet -spezifischen Funktionalitäten abdeckt. Weitere Informationen zum Entwerfen des Analyse-Dashboards im Kontext des Dashboard Designer finden Sie in der folgenden Dokumentation für DevExpress® Dashboard: <https://devexpress.github.io/dotnet-eud/dashboard-for-web/articles/web-dashboard-designer-mode.html>

- Das Analyse-Dashboard kann für andere Anwender freigegeben werden, die das Analyse-Dashboard zwar anzeigen, aber nicht bearbeiten können. Der Anwenderzugriff kann für bestimmte Anwender explizit definiert oder über eine Anwendergruppe oder Anwenderprofilzuordnung definiert werden.



Gemeinsam verwaltete Analyse-Dashboards können vom autorisierten Anwender sowie von Mitgliedern autorisierter Anwendergruppen, die für das Diagramm definiert wurden, bearbeitet werden.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Erzeugen eines Analyse-Dashboards](#)
- [Entwerfen des Analyse-Dashboards](#)
- [Zuweisen des Lesezugriffs auf das Analyse-Dashboard für andere Anwender](#)
- [Zuweisen des Lesezugriffs auf das Analyse-Dashboard für Anwenderprofile](#)
- [Zuweisen des Lesezugriffs auf das Analyse-Dashboard für Anwendergruppen](#)

Erzeugen eines Analyse-Dashboards

In der Funktionalität **Analyse-Dashboards** können Sie neue Dashboards erzeugen und zu den Ansichten navigieren, in denen Zugriffsberechtigungen für andere Anwender, Anwendergruppen und Anwenderprofile definiert werden können. Der Explorer **Analyse-Dashboards** enthält die folgenden Knoten:

- **Eigene Analyse-Dashboards:** Dieser Knoten enthält alle Analyse-Dashboards, für die Sie der autorisierte Anwender sind.
 - Erweitern Sie diesen Knoten, um alle von Ihnen erzeugten Analyse-Dashboards anzuzeigen.
 - Klicken Sie auf diesen Knoten, um die Ansicht zu öffnen, in der Sie neue Analyse-Dashboards erzeugen und die Analyse-Dashboards bearbeiten können, für die Sie der autorisierte Anwender sind.
 - Klicken Sie auf ein Analyse-Dashboard, um den Dashboard Designer zu öffnen und die Visualisierung der Daten im Analyse-Dashboard zu entwerfen.
- **Gemeinsam verwaltete Analyse-Dashboards:** Dieser Knoten enthält alle Analyse-Dashboards, die Sie basierend auf Ihrer Mitgliedschaft in einer autorisierten Anwendergruppe bearbeiten können, die als für das Analyse-Dashboard verantwortlich definiert wurde.
 - Erweitern Sie diesen Knoten, um alle Analyse-Dashboards anzuzeigen, die Sie als Mitglied einer autorisierten Anwendergruppe bearbeiten können.

- Klicken Sie auf diesen Knoten, um die Ansicht zu öffnen, in der Sie die von Ihnen gemeinsam verwalteten Analyse-Dashboards bearbeiten können.
- Klicken Sie auf ein Analyse-Dashboard, um den Dashboard Designer zu öffnen und die Visualisierung der Daten im Analyse-Dashboard, das Sie gemeinsam verwalten, zu entwerfen.
- **Gemeinsam genutzte Analyse-Dashboards:** Dieser Knoten enthält alle Analyse-Dashboards, für die Sie nur Lesezugriff haben, da die Eigentümer der Analyse-Dashboards Ihnen als Anwender, Mitglied einer Anwendergruppe oder als Anwender, dem ein bestimmtes Anwenderprofil zugewiesen wurde, ausdrücklich Berechtigungen erteilt haben.
- **Mit mir gemeinsam genutzte Analyse-Dashboards:** Erweitern Sie diesen Knoten, um alle Analyse-Dashboards anzuzeigen, die für Sie freigegeben wurden.
- **Mit meinen Anwendergruppen gemeinsam genutzte Analyse-Dashboards:** Erweitern Sie diesen Knoten, um alle Analyse-Dashboards anzuzeigen, die für eine oder mehrere Anwendergruppen freigegeben wurden, denen Sie angehören.
- **Mit meinem Anwenderprofil gemeinsam genutzte Analyse-Dashboards:** Erweitern Sie diesen Knoten, um alle Analyse-Dashboards anzuzeigen, die für Ihr Anwenderprofil freigegeben wurden.

So erzeugen Sie ein Analyse-Dashboard:

- 1) Klicken Sie im Explorer **Analyse-Dashboards** auf den Knoten **Eigene Analyse-Dashboards**.
- 2) Klicken Sie in der Ansicht auf der rechten Seite auf **Neu > Analyse-Dashboard erzeugen**.
- 3) Definieren Sie im Editor **Analyse-Dashboard** Folgendes:

Registerkarte **Basisdaten:**

- **ID:** Zeigt die automatisch generierte eindeutige Identifikationsnummer für das Analyse-Dashboard an.
- **Name:** Geben Sie einen Namen für das Analyse-Dashboard ein.
- **Release-Status:** Wählen Sie den aktuellen Release-Status des Analyse-Dashboards aus.



Die für eine Objektklasse verfügbaren Release-Statuswerte werden von Ihrem Lösungsentwickler im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand* im Abschnitt *Konfigurieren von Release-Status-Definitionen für Objektklassen*. Allgemeine Informationen zu Release-Status finden Sie unter [Über den Release-Status](#) im Referenzhandbuch *Erste Schritte mit Alfabet*.

- **Beschreibung:** Geben Sie eine aussagekräftige Beschreibung für den Zweck des Analyse-Dashboards an.
- **Analyse-Dashboard-Datenanbieter:** Wählen Sie den Analyse-Dashboard-Datenanbieter aus, der die im Analyse-Dashboard anzuzeigenden Daten findet.



Der Analyse-Dashboard-Datenanbieter ist so konfiguriert, dass er die Daten aus der Alfabet-Datenbank abrufen kann, die angezeigt wird. Dies erfolgt in der Ansicht **Analyse-Dashboard-Datenanbieter** in der Funktionalität **Konfiguration von Integrationslösungen**. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Festlegen der*

Analyse-Dashboard-Datenanbieter im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Bewertungen und Referenzdaten in Alfabet*.

- **Analyse-Dashboard-Datenanbieter-Beschreibung:** Zeigt die für den Analyse-Dashboard-Datenanbieter bereitgestellte Beschreibung an.

Registerkarte **Autorisierter Zugriff:**



Die Sichtbarkeit eines Analyse-Dashboards im Explorer **Analyse-Dashboards** hängt in erster Linie von der Spezifikation des autorisierten Anwenders und den autorisierten Anwendergruppen im Editor des Analyse-Dashboards ab. Die Autorisierungsdaten werden überprüft, um sicherzustellen, dass ein Analyse-Dashboard nach der Erzeugung nicht im Explorer ausgeblendet wird, weil im Editor oder Wizard kein autorisierter Anwender bzw. keine autorisierte Anwendergruppe festgelegt wurde. Wenn kein autorisierter Anwender angegeben ist, können Sie den Editor nicht schließen, und es wird eine Meldung über die fehlenden Einstellungen angezeigt.

- **Autorisierter Anwender:** Klicken Sie auf das Symbol **Suchen**, um dem ausgewählten Analyse-Dashboard einen autorisierten Anwender zuzuordnen. Der autorisierte Anwender verfügt über Schreib-/Lesezugriffsrechte für das Analyse-Dashboard und ist für dessen Pflege verantwortlich. Der autorisierte Anwender kann im Explorer **Analyse-Dashboards** im Knoten **Eigene Analyse-Dashboards** auf das Analyse-Dashboard zugreifen.
 - **Autorisierte Anwendergruppen:** Aktivieren Sie ein oder mehrere Kontrollkästchen, um allen Anwendern in den ausgewählten Anwendergruppen Schreib-/Lesezugriffsrechte zuzuordnen. Alle Anwender in den ausgewählten Anwendergruppen können auf das Analyse-Dashboard im Explorer **Analytics-Dashboards** im Knoten **Gemeinsam verwaltete Analyse-Dashboards** zugreifen.
- 4) Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf **OK**, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Editor zu schließen, ohne die Änderungen zu speichern.

Entwerfen des Analyse-Dashboards

Analyse-Dashboards können entworfen werden, um Ad-hoc-Visualisierungen mit umfassenden Informationen bereitzustellen. Das Analyse-Dashboard-Objekt muss in Alfabet gemäß der Beschreibung im Abschnitt [Erzeugen eines Analyse-Dashboards](#) erzeugt werden, und die Alfabet -Daten, die im Analyse-Dashboard angezeigt werden sollen, werden über den für das Analyse-Dashboard angegebenen Analyse-Dashboard-Datenanbieter abgerufen.

Die Visualisierung der Daten im Analyse-Dashboard wird dann im DevExpress Dashboard Designer entworfen, der über das integrierte Drittanbieter-Tool DevExpress® Dashboard verfügbar ist. Sie können die Visualisierung der von Ihnen erzeugten Analyse-Dashboards sowie der Analyse-Dashboards entwerfen, die Sie bearbeiten können und die unter dem Knoten **Gemeinsam verwaltete Analyse-Dashboards** gespeichert sind. Sie können die gesamte Palette der Visualisierungsmöglichkeiten nutzen, die im DevExpress Dashboard Designer verfügbar sind. Ein oder mehrere Dashboard-Elemente wie zum Beispiel Diagramme, Punktdiagramme, Raster, Karten, Messdiagramme, Drehpunkte, Bereichszuordnungen, Baumstrukturen usw. können dem Analyse-Dashboard hinzugefügt werden, und Filteroptionen wie Kombinationslistenfelder, Listenfelder und Strukturansichten können genutzt werden.



Beachten Sie, dass diese Dokumentation nur die Verwendung von Alfabet-spezifischen Funktionalitäten abdeckt. Weitere Informationen zum Entwerfen des Analyse-Dashboards im Kontext des Dashboard Designer finden Sie in der folgenden Dokumentation für DevExpress® Dashboard: <https://devexpress.github.io/dotnet-eud/dashboard-for-web/articles/web-dashboard-designer-mode.html> Der folgende Link enthält Beispiele für DevExpress Dashboards: <https://devexpress.github.io/dotnet-eud/dashboard-for-web/articles/web-dashboard-design>


So entwerfen Sie das Analyse-Dashboard:

- 1) Erweitern Sie im Explorer **Analyse-Dashboards** entweder den Knoten **Eigene Analyse-Dashboards** oder den Knoten **Gemeinsam verwaltete Analyse-Dashboards**.
- 2) Klicken Sie im Explorer **Analyse-Dashboards** auf das Analyse-Dashboard, das Sie bearbeiten möchten. Das Analyse-Dashboard wird im Anzeigemodus auf der rechten Seite angezeigt.





Beachten Sie Folgendes:


- Zeigen Sie auf ein Dashboard-Element und klicken Sie auf die Schaltfläche

Daten untersuchen , um aggregierte und Rohdaten im Detail anzuzeigen.

- Zeigen Sie auf ein Dashboard-Element und klicken Sie auf die Schaltfläche

Maximieren , um das Dashboard-Element bildschirmfüllend zu maximieren.

- Klicken Sie zum Bearbeiten des Analyse-Dashboard-Objekts auf die Schaltfläche **Bearbeiten** . Informationen zum Bearbeiten des Analyse-Dashboards finden Sie im Abschnitt [Erzeugen eines Analyse-Dashboards](#)

- 3) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Modus konfigurieren** , um den **Analyse-Dashboard-Designer** zu öffnen. Für jedes Analyse-Dashboard haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Verwenden Sie das Dashboard-Menü, um einen Namen für das Dashboard zu festzulegen, die Datenquellen anzuzeigen, die Währung anzugeben usw. Beachten Sie, dass die Währungsdefinition unabhängig von der in den Alfabet -Daten konfigurierten Währung ist.
- Verwenden Sie die Werkzeugpalette, um Dashboard-Elemente wie Diagramme, Punktdiagramme, Raster, Karten, Tachometerberichte, Pivot-Tabellen, Bereichskarten und Baum-Berichte hinzuzufügen.
- Binden Sie die vom Analyse-Dashboard-Datenanbieter abgerufenen -Daten in die Dashboard-Elemente ein.
- Geben Sie Filter für die im Analyse-Dashboard angezeigten Daten an.

- 4) Klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfiguration speichern** , um die Anzeige des Analyse-Dashboards zu speichern.

- 5) Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anzeigemodus** , um die Anzeige des Analyse-Dashboards anzuzeigen.

Zuweisen des Lesezugriffs auf das Analyse-Dashboard für andere Anwender

Wenn einem Anwender Berechtigungen für ein Analyse-Dashboard zugewiesen sind, ist das Analyse-Dashboard für den Anwender im Explorer **Analyse-Dashboards** im Knoten **Mit mir gemeinsam genutzte Analyse-Dashboards** verfügbar. Diese Anwender können das Analyse-Dashboard zwar anzeigen lassen, aber nicht bearbeiten.

So weisen Sie Anwendern Lesezugriffsberechtigungen für das Analyse-Dashboard zu:

- 1) Klicken Sie im Explorer **Analyse-Dashboards** entweder auf den Knoten **Eigene Analyse-Dashboards** oder auf den Knoten **Gemeinsam verwaltete Analyse-Dashboards**, um die Analyse-Dashboards anzuzeigen, für die Sie autorisierter Anwender sind.
- 2) Wählen Sie in der Tabelle das Analyse-Dashboard aus, für das Sie einem oder mehreren Anwendern Zugriff gewähren möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Navigieren** .
- 3) Klicken Sie auf **Anwenderzugriff auf Analyse-Dashboard**, um die Ansicht zu öffnen.
- 4) Klicken Sie zum Öffnen der Personen-Auswahl auf die Schaltfläche **Anwender hinzufügen**.
- 5) Wählen Sie einen oder mehrere Anwender aus, denen Sie Lesezugriff gewähren möchten, und klicken Sie auf **OK**.


Zuweisen des Lesezugriffs auf das Analyse-Dashboard für Anwenderprofile

Auf der Ansichtsseite **Anwenderprofilzugriff auf Analyse-Dashboard** können Anwender mit Bearbeitungsberechtigungen für ein Analyse-Dashboard die Zugriffsberechtigungen für das Analyse-Dashboard anpassen. Wenn einem Anwenderprofil Berechtigungen für ein Analyse-Dashboard zugewiesen sind, ist das Analyse-Dashboard im Explorer **Analyse-Dashboards** im Knoten **Mit meinem Anwenderprofil gemeinsam genutzte Analyse-Dashboards** für den Anwender verfügbar. Anwender, denen das Anwenderprofil zugeordnet ist, können das Analyse-Dashboard zwar anzeigen lassen, aber nicht bearbeiten.

In der Tabelle werden alle Anwenderprofile angezeigt, die Lesezugriff auf das ausgewählte Analyse-Dashboard haben. Folgende Spalten werden angezeigt:

- **Anwenderprofil:** Zeigt den Namen des Anwenderprofils an.
- **Administrativ:** Zeigt an, ob das Anwenderprofil ein administratives Anwenderprofil ist und Zugriff auf standardmäßige Verwaltungsansichten in Alfabet sowie auf alle als „administrativ“ festgelegten konfigurierten Berichte hat.
- **Hat Zugriff:** Zeigt an, ob das Anwenderprofil Lesezugriff auf das Analyse-Dashboard hat.

So weisen Sie einem oder mehreren Anwenderprofilen Lesezugriffsberechtigungen für das Analyse-Dashboard zu:

- 1) Klicken Sie im Explorer **Analyse-Dashboards** entweder auf den Knoten **Eigene Analyse-Dashboards** oder auf den Knoten **Gemeinsam verwaltete Analyse-Dashboards**, um die Analyse-Dashboards anzuzeigen, für die Sie autorisierter Anwender sind.
- 2) Wählen Sie in der Tabelle das Analyse-Dashboard aus, für das Sie einem oder mehreren Anwendern Zugriff gewähren möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Navigieren**  .
- 3) Klicken Sie auf **Anwenderprofilzugriff auf Analyse-Dashboard**, um die Ansicht zu öffnen.
- 4) Um einem Anwenderprofil Zugriff auf das Analyse-Dashboard zu gewähren, wählen Sie im Datensatz das entsprechende Anwenderprofil aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Zugriff gewähren**. In der Spalte **Hat Zugriff** wird für jedes Anwenderprofil, das Zugriff auf das Analyse-Dashboard hat, ein Kontrollkästchen angezeigt.
- 5) Um einem Anwenderprofil den Zugriff auf das Analyse-Dashboard zu entziehen, wählen Sie im Datensatz das entsprechende Anwenderprofil aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Zugriff widerrufen**. Das Häkchen wird aus der Spalte **Hat Zugriff** für das Anwenderprofil entfernt.

Zuweisen des Lesezugriffs auf das Analyse-Dashboard für Anwendergruppen

Auf der Ansichtssseite **Anwendergruppenzugriff auf Analyse-Dashboard** können Anwender mit Bearbeitungsberechtigungen für ein Analyse-Dashboard die Zugriffsberechtigungen für das Analyse-Dashboard anpassen. Wenn einer Anwendergruppe Berechtigungen für ein Analyse-Dashboard zugewiesen sind, ist das Analyse-Dashboard im Explorer **Analyse-Dashboards** im Knoten **Mit meinen Anwendergruppen gemeinsam genutzte Analyse-Dashboards** für alle Anwender verfügbar, die Mitglieder der Anwendergruppe sind. Anwender, die der Anwendergruppe angehören, können das Analyse-Dashboard zwar anzeigen lassen, aber nicht bearbeiten.



Anwendergruppen, die im Editor **Analyse-Dashboard** auf der Registerkarte **Autorisierter Zugriff** als autorisierte Anwendergruppen definiert sind, haben Bearbeitungs-Zugriffsberechtigungen für das Analyse-Dashboard. In diesem Fall ist das Analyse-Dashboard im Explorer **Analyse-Dashboards** im Knoten **Gemeinsam verwaltete Analyse-Dashboards** verfügbar.

In der Tabelle werden alle Anwendergruppen angezeigt, die Lesezugriff auf das ausgewählte Analyse-Dashboard haben. Folgende Spalten werden angezeigt:

- **Anwendergruppe:** Zeigt den Namen der Anwendergruppe an.
- **Hat Zugriff:** Zeigt an, ob die Anwendergruppe Lesezugriff auf das Analyse-Dashboard hat.

So weisen Sie einer oder mehreren Anwendergruppen Lesezugriffsberechtigungen für das Analyse-Dashboard zu:

- 1) Klicken Sie im Explorer **Analyse-Dashboards** entweder auf den Knoten **Eigene Analyse-Dashboards** oder auf den Knoten **Gemeinsam verwaltete Analyse-Dashboards**, um die Analyse-Dashboards anzuzeigen, für die Sie autorisierter Anwender sind.

- 2) Wählen Sie in der Tabelle das Analyse-Dashboard aus, für das Sie einer oder mehreren Anwendergruppen Zugriff gewähren möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Navigieren**



- 3) Klicken Sie auf **Anwendergruppenzugriff auf Analyse-Dashboard**, um die Ansicht zu öffnen.
- 4) Um einer Anwendergruppe Zugriff auf das Analyse-Dashboard zu gewähren, wählen Sie im Datensatz die entsprechende Anwendergruppe aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Zugriff gewähren**. In der Spalte **Hat Zugriff** wird für jede Anwendergruppe, die Zugriff auf das Analyse-Dashboard hat, ein Kontrollkästchen angezeigt.
- 5) Um einer Anwendergruppe den Zugriff auf das Analyse-Dashboard zu entziehen, wählen Sie im Datensatz die entsprechende Anwendergruppe aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Zugriff widerrufen**. Das Häkchen wird aus der Spalte **Hat Zugriff** für die Anwendergruppe entfernt.

Kapitel 15: Definieren von und Navigieren in Ihren Unternehmens-Frameworks

Ein Framework dient der Definition einer semantischen Struktur für in Alfabet verwaltete Objekte, unabhängig von der Objektklasse, der das Objekt angehört. Ein Framework in Alfabet ist eine hierarchisch strukturierte Sammlung von Framework-Gruppen, in denen Anwender durch die einzelnen Ebenen der Framework-Struktur navigieren können.

Alfabet bietet die Funktionalität **Unternehmens-Framework-Designer**, in der Sie Framework-Diagramme und Referenzmodelle entwerfen und erzeugen können. Die Anwender können durch die Diagramme navigieren und Daten innerhalb des Kontexts des Frameworks oder Referenzmodells aufrufen. So können Sie zum Beispiel ein Standard-Framework wie Zachmann oder TOGAF® oder ein domänenspezifisches Referenzmodell, wie etwa eine Business-Architektur mit ihren Business-Daten und ihrer Nutzung oder ein Warehouse-Management-System und dessen technische Komponenten, konfigurieren.

Ein Framework ist in diesem Kontext ein Platzhalter für die Modellierung und Darstellung Ihrer Objekte in einer bestimmten Struktur, die sich von der Struktur Ihrer Inventory-Objekte in Alfabet unterscheiden kann. Das Framework wird nur für Anzeige- und Präsentationszwecke genutzt.

Die Framework-Diagramme können von Anwendern in der Funktionalität **Unternehmens-Frameworks** angezeigt werden. Sie werden in der Regel von einer Vielzahl von Anwendern angezeigt, die möglicherweise keinen direkten Zugriff auf das Objekt-Inventory in Alfabet haben.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Entwerfen von Framework-Diagrammen und Referenzmodellen](#)
 - [Erzeugen einer Framework-Gruppe](#)
 - [Zuordnen von Objekten zur Framework-Gruppe](#)
 - [Definieren von untergeordneten Framework-Gruppen](#)
 - [Hinzufügen einer vorhandenen Untergruppe](#)
 - [Entfernen einer Untergruppe](#)
 - [Löschen einer Untergruppe](#)
 - [Entwerfen des Navigationsdiagramms für eine Framework-Gruppe](#)
- [Arbeiten mit Unternehmens-Frameworks in Alfabet](#)

Entwerfen von Framework-Diagrammen und Referenzmodellen

Im **Unternehmens-Framework-Designer** können Sie Framework-Diagramme und Referenzmodelle entwerfen und erzeugen. Die Anwender können durch die Diagramme navigieren und Daten innerhalb des Kontexts des Frameworks oder Referenzmodells aufrufen. So können Sie zum Beispiel ein Standard-Framework wie Zachmann oder TOGAF® oder ein domänenspezifisches Referenzmodell, wie etwa eine Business-Architektur mit ihren Business-Daten und ihrer Nutzung oder ein Warehouse-Management-System und dessen technische Komponenten, konfigurieren.

Ein Framework ist in diesem Kontext ein Platzhalter für die Modellierung und Darstellung Ihrer Objekte in einer bestimmten Struktur, die sich von der Struktur Ihrer Inventory-Objekte in Alfabet unterscheiden kann.

Das Framework wird nur für Anzeige- und Präsentationszwecke genutzt. Die von einem Framework Designer erzeugten Framework-Diagramme werden normalerweise von einer Vielzahl von Anwendern betrachtet, die keinen direkten Zugriff auf das Objekt-Inventory in Alfabet haben.

Eine Framework-Gruppe dient als Container zur Strukturierung von Objekten aus unterschiedlichen Objektklassen, um die Unternehmensarchitektur der Firma anzuzeigen, zu analysieren und zu vermitteln.

Mit der Funktionalität **Unternehmens-Framework-Designer** können Sie Folgendes tun:

- Die Framework-Gruppen der obersten Ebene des Explorers definieren. Sie können eine unbegrenzte Anzahl untergeordneter Framework-Gruppen für jede Framework-Gruppe der Root-Ebene erzeugen.
- Framework-Gruppen eine unbegrenzte Anzahl von Untergruppen und Objekten zuweisen. Sie können die Details aller Objekte anzeigen, die Sie dem Framework-Diagramm zuweisen. Framework-Objekte können jedoch nicht im Kontext der Funktionalität **Unternehmens-Framework-Designer** bearbeitet werden.
- Die Anzeige des Framework-Diagramms definieren. Sie können das Framework-Diagramm testen, das Sie in der Funktionalität **Unternehmens-Frameworks** erzeugen. Informationen hierzu finden Sie unter [Arbeiten mit Unternehmens-Frameworks in Alfabet](#).


Die Framework-Gruppen können in der Funktionalität **Unternehmens-Frameworks** eingesehen werden.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Erzeugen einer Framework-Gruppe](#)
- [Zuordnen von Objekten zur Framework-Gruppe](#)
- [Definieren von untergeordneten Framework-Gruppen](#)
 - [Hinzufügen einer vorhandenen Untergruppe](#)
 - [Entfernen einer Untergruppe](#)
 - [Löschen einer Untergruppe](#)
- [Entwerfen des Navigationsdiagramms für eine Framework-Gruppe](#)

Erzeugen einer Framework-Gruppe

Erzeugen einer neuen Framework-Gruppe auf der obersten Ebene der Explorer-Struktur:

- 1) Klicken Sie in der Funktionalität **Unternehmens-Framework-Designer** oben im Explorer auf das Symbol **Unternehmens-Frameworks** .
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Neue Framework-Gruppe erzeugen**. Der Editor **Framework-Gruppe** wird angezeigt.
- 3) Geben Sie in jedes Feld die erforderlichen Informationen ein.

Registerkarte **Basisdaten**:

- **ID**: Alfabet weist jedem Objekt im Inventory eine eindeutige Identifikationsnummer zu. Diese Nummer kann nicht bearbeitet werden.

- **Name:** Geben Sie einen eindeutigen Namen für die Framework-Gruppe ein.
- **Beschreibung:** Geben Sie eine aussagekräftige Beschreibung ein, die den Zweck der Framework-Gruppe angibt.
- **Text anzeigen:** Geben Sie den Text ein, der im Diagrammelement im Framework-Diagramm angezeigt werden soll.

Registerkarte **Autorisierter Zugriff:**

- **Autorisierter Anwender:** Klicken Sie auf das Symbol **Suchen**, um dem ausgewählten Objekt einen autorisierten Anwender zuzuordnen. Der autorisierte Anwender verfügt über Schreib-/Lesezugriffsrechte für das Objekt und ist für dessen Pflege in Alfabet autorisiert.
 - **Autorisierte Anwendergruppen:** Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um allen Anwendern in der ausgewählten Anwendergruppe Schreib-/Lesezugriffsrechte zuzuordnen. Informationen über das Konzept von Zugriffsberechtigungen finden Sie im Abschnitt [Zugriffsberechtigungen in Alfabet](#) im Referenzhandbuch *Erste Schritte mit Alfabet*.
- 4) Klicken Sie auf **OK**, um die Framework-Gruppe zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um das Dialogfeld zu schließen, ohne sie zu speichern.



Wenn Sie ein Objekt in der Objektklasse "Framework-Gruppe" löschen, wird dieses unwiderruflich aus der Alfabet-Datenbank gelöscht. Wenn eines der folgenden abhängigen Objekte oder Daten für das gelöschte Objekt definiert wurden, werden diese ebenfalls gelöscht: Aufgabe, Anlage, Vertreter, Bewertung, Rolle.

Zuordnen von Objekten zur Framework-Gruppe

In einer Framework-Gruppe werden Objektklassen zusammengefasst, die einen bestimmten Kontext gemeinsam haben. Auf der Seite **Objekte** können Sie einer Framework-Gruppe eine unbegrenzte Anzahl an Objekten zuweisen. Sie können auch Objekte aus verschiedenen Klassen gruppieren.

Auf der Ansichtssseite **Objekte** werden alle Objekte angezeigt, die der Framework-Gruppe zugeordnet sind. Die Objekte sind nach Objektklasse organisiert. Sie können die Details eines Objekts nicht auf der Ansichtssseite **Objekte** bearbeiten. Nachfolgend sind die einzelnen Tabellenspalten definiert:

- **Name:** Zeigt den Namen des Objekts an.
- **Status:** Zeigt den Status des Objekts an.

Hinzufügen vorhandener Objekte zu einer Framework-Gruppe:

- 1) Rufen Sie das Profil der ausgewählten Framework-Gruppe auf, und klicken Sie auf **Objekte**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Vorhandene Objekte hinzufügen**.
- 3) Die Objekt-Auswahl wird angezeigt. Geben Sie bei Bedarf Suchparameter ein und klicken Sie dann auf **Suchen**.
- 4) Klicken Sie auf das Objekt und dann auf **OK**. Das Objekt wird in der Tabelle angezeigt.

Definieren von untergeordneten Framework-Gruppen

Auf der Ansichtsseite **Untergeordnete Framework-Gruppen** können Sie Untergruppen für eine ausgewählte Framework-Gruppe erzeugen. Eine Framework-Gruppe kann über eine unbegrenzte Anzahl von Untergruppen sowie über eine unbegrenzte Anzahl von Ebenen in der Baumstruktur verfügen.

Auf der Ansichtsseite **Untergeordnete Framework-Gruppen** werden die untergeordneten Gruppen angezeigt, die für die Framework-Gruppe definiert wurden, die im Explorer **Unternehmens-Frameworks** ausgewählt ist. Nachfolgend sind die einzelnen Tabellenspalten definiert:

- **ID:** Zeigt die ID-Nummer der Untergruppe an.
- **Kurzbezeichnung:** Zeigt die Kurzbezeichnung der Untergruppe an.

Erzeugen einer untergeordneten Framework-Gruppe:

- 1) Rufen Sie das Profil der ausgewählten Framework-Gruppe auf, und klicken Sie auf **Untergeordnete Framework-Gruppen**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Neue Framework-Gruppe erzeugen**. Das Dialogfeld **Framework-Gruppe** wird angezeigt.
- 3) Geben Sie in jedes Feld die erforderlichen Informationen ein.

Registerkarte **Basisdaten:**

- **ID:** Alfabet weist jedem Objekt im Inventory eine eindeutige Identifikationsnummer zu. Diese Nummer kann nicht bearbeitet werden.
- **Name:** Geben Sie einen eindeutigen Namen für die Framework-Gruppe ein.
- **Beschreibung:** Geben Sie eine aussagekräftige Beschreibung ein, die den Zweck der Framework-Gruppe angibt.
- **Text anzeigen:** Geben Sie den Text ein, der im Diagrammelement im Framework-Diagramm angezeigt werden soll.

Registerkarte **Autorisierter Zugriff:**

- **Autorisierter Anwender:** Klicken Sie auf das Symbol **Suchen**, um dem ausgewählten Objekt einen autorisierten Anwender zuzuordnen. Der autorisierte Anwender verfügt über Schreib-/Lesezugriffsrechte für das Objekt und ist für dessen Pflege in Alfabet autorisiert.
 - **Autorisierte Anwendergruppen:** Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um allen Anwendern in der ausgewählten Anwendergruppe Schreib-/Lesezugriffsrechte zuzuordnen. Informationen über das Konzept von Zugriffsberechtigungen finden Sie im Abschnitt [Zugriffsberechtigungen in Alfabet](#) im Referenzhandbuch *Erste Schritte mit Alfabet*.
- 4) Klicken Sie auf **OK**, um die Framework-Gruppe zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um das Dialogfeld zu schließen, ohne sie zu speichern.

Hinzufügen einer vorhandenen Untergruppe


Hinzufügen einer vorhandenen Framework-Gruppe als Untergruppe:

- 1) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Vorhandene Framework-Gruppe hinzufügen**.

- 2) Die Objekt-Auswahl wird angezeigt. Geben Sie bei Bedarf Suchparameter ein und klicken Sie dann auf **Suchen**.
- 3) Klicken Sie auf eine Untergruppe und dann auf **OK**. Die Untergruppe wird in der Tabelle angezeigt.


Entfernen einer Untergruppe

Wenn Sie eine Framework-Gruppe entfernen, werden ihre Untergruppen ebenfalls entfernt. Entfernen einer Untergruppe:

- 1) Klicken Sie in der Tabelle auf die Untergruppe, die Sie entfernen möchten.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Entfernen** .
- 3) Bestätigen Sie die Warnmeldung, indem Sie auf **Ja** klicken, oder klicken Sie auf **Nein**, um das Dialogfeld ohne Speicherung Ihrer Änderungen zu schließen.

Löschen einer Untergruppe

Wenn Sie eine Framework-Gruppe löschen, werden ihre Untergruppen in die oberste Ebene der Explorer-Hierarchie verschoben. Löschen einer Untergruppe:

- 1) Klicken Sie in der Tabelle auf die Untergruppe, die Sie löschen möchten.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Löschen** .
- 3) Bestätigen Sie die Warnmeldung, indem Sie auf **Ja** klicken, oder klicken Sie auf **Nein**, um das Dialogfeld zu schließen, ohne die ausgewählten Objekte zu löschen.

Entwerfen des Navigationsdiagramms für eine Framework-Gruppe

Auf der Ansichtssseite **Navigationsdiagramm** können Sie eine Framework-Gruppe anzeigen und entwerfen. Bevor Sie dies tun, sollten Sie alle erforderlichen Untergruppen und Objekte erzeugen, die für die ausgewählte Framework-Gruppe relevant sind. Sobald diese Objekte erzeugt sind, können Sie die Anzeige aller Objekte in der Framework-Gruppe auf der Ansichtssseite **Navigationsdiagramm** definieren.



Um ein Diagramm entwerfen zu können, müssen Sie Zugriff auf das Tool Alfabet-Diagrammdesigner haben. Sie können auf den Alfabet-Diagrammdesigner zugreifen, indem Sie auf die Schaltfläche **Diagramm öffnen** klicken. Wenn diese Schaltfläche in der Ansicht, mit der Sie arbeiten, nicht sichtbar ist, dann haben Sie nicht die erforderlichen Zugriffsrechte, um Diagramme im Alfabet-Diagrammdesigner zu entwerfen.



Allgemeine Informationen über den Entwurf und die Interpretation von Diagrammen und die Navigation in Diagrammen in Alfabet finden Sie unter [Arbeiten mit Diagrammen](#) im Referenzhandbuch *Erste Schritte mit Alfabet*. Informationen über das Design von Diagrammen im Alfabet-Diagrammdesigner finden Sie im Referenzhandbuch *Entwerfen von IT-Landschaftsdiagrammen in Alfabet*.

Wenn Sie ein Diagramm öffnen, wird das Diagramm mit den Standardeinstellungen angezeigt. Zum Ändern der Anzeige müssen Sie die folgenden Filter festlegen und auf **Aktualisieren**

klicken. Klicken Sie auf **Layout speichern**, um das Diagrammlayout für das ausgewählte Projekt zu speichern.

- **Objektstatus:** Definieren Sie den Objektstatus der Applikation, die Sie im Diagramm anzeigen möchten. Alle Applikationen mit dem definierten Objektstatus werden im Diagramm angezeigt. Die Standardanzeige ist unabhängig vom Objektstatus.
- **Informationsfluss-Attribut:** Wählen Sie ein oder mehrere Informationsflussattribute, die Sie in den Informationsflüssen anzeigen möchten. Welche Attribute im Attribut **Informationsfluss-Attribut** verfügbar sind, wird von Ihrem Lösungsentwickler im XML-Objekt **DiagramInformationFlowDef** im Konfigurationstool Alfabet Expand festgelegt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Visualisierung von Verbindungselementen und der untergeordneten Objekte in Diagrammen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- **Objektfilter :** Wählen Sie ein oder mehrere Standard- oder benutzerdefinierten Attribute aus, um festzulegen, welche Applikationen und lokalen Komponenten angezeigt werden sollen. Die ausgewählten Attribute werden mit ODER verknüpft, so dass eine Applikation oder lokale Komponente angezeigt wird, wenn sie mindestens eines der ausgewählten Attribute aufweist. Der Filter zeigt die Standard- und benutzerdefinierten Attribute an, für die eine Aufzählung definiert ist oder die vom Typ "Boolean" sind (True/False). Das Attribut wird gemäß folgender Konvention notiert: Klassenname.Eigenschaftsname.
- **Layout :** Definieren Sie bei Bedarf das Layout, das Sie anzeigen möchten. Der Standard-Layout-Typ ist `Condensed`, wobei alle Informationsflüsse für dieselben Knoten übereinander positioniert werden. Die Anzahl der sich überschneidenden Informationsflüsse wird im Informationsflussknoten angezeigt. Weitere Layoutoptionen sind `Mixed Model`, `Spring` und `Sugiyama`.



Bitte beachte Sie folgendes:

- Die im Feld **Format** ausgewählte Seitengröße wird nur auf das Diagramm angewandt, wenn im Feld **Layout** `Mixed Model`, `Spring` und `Sugiyama` ausgewählt sind. Wenn im Feld **Layout** jedoch `Condensed` ausgewählt wurde, wirkt sich dies nicht auf die Seitendefinition aus.
- Wenn im Feld **Layout** `Spring` ausgewählt wurde, müssen Sie auf **Aktualisieren** klicken, um das Layout zu optimieren. Immer wenn die Schaltfläche **Aktualisieren** angeklickt wird, versucht der Algorithmus, die Positionierung des Knotens zu optimieren.
- **Diagrammelementgröße:** Wählen Sie die Größe der im Diagramm angezeigten Diagrammelemente aus. Je nach Konfiguration können einige Größen so konfiguriert werden, dass Name, Symbol und Attribute ausgeblendet werden. Zeigen Sie in diesem Fall auf das Diagrammelement, für das eine QuickInfo mit dem Namen des Objekts angezeigt werden soll, oder klicken Sie darauf, und halten Sie die Maustaste gedrückt, um das Objekt in der Vorschau zu öffnen. Die im Feld **Diagrammelementgröße** verfügbaren Werte werden von Ihrem Lösungsentwickler im XML-Objekt **DiagramInformationFlowDef** im Konfigurationstool Alfabet Expand konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand* im Abschnitt *Konfigurieren der Größen von Diagrammelementen in automatisch generierten Diagrammen*.

- **Format:** Definieren Sie das Seitenformat für die Anzeige des Diagramms.
- **Aktives Datum:** Definieren Sie ein Datum, um alle Applikationen anzuzeigen, für die das ausgewählte Datum innerhalb des Aktiv-Zeitraums der Applikation, der durch das Start- und Enddatum definiert ist, liegt.
- **Querformat:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Diagramm im Querformat anzuzeigen. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Diagramm im Hochformat anzuzeigen.
- **Inkonsistenzen ausblenden:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um ausgegraute Objekte, die nicht den Auswahl- oder Filtereinstellungen entsprechen, auszublenden.

Aufrufen der Ansichtssseite **Navigationsdiagramm:**

- 1) Rufen Sie das Profil der ausgewählten Framework-Gruppe auf, und klicken Sie auf **Navigationsdiagramm**.
- 2) Wenn bereits ein Diagramm vorhanden ist, wird dies auf der Ansichtssseite angezeigt. Wenn noch kein Diagramm für die Framework-Gruppe vorhanden ist, wird die Standardansicht angezeigt.




Wenn die Ansichtssseite leer ist, müssen Sie zuerst Untergruppen und Objekte für die ausgewählte Framework-Gruppe definieren.

- 3) Um Alfabeta-Diagramm-Designer aufzurufen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Diagramm öffnen** in der Kopfzeile der Ansichtssseite **Navigationsdiagramm**, in der Sie aktuell arbeiten. Alfabeta-Diagramm-Designer wird geöffnet. Sie können Ihr Framework-Diagramm in Alfabeta-Diagramm-Designer entwerfen. Informationen hierzu finden Sie im Kapitel *Entwerfen von Framework-Gruppendiagrammen* im Referenzhandbuch *Entwerfen von IT-Landschaftsdiagrammen in Alfabeta*.
- 4) Nachdem Sie eine Framework-Gruppe entworfen und Alfabeta-Diagramm-Designer geschlossen haben, klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die zuletzt am Diagramm vorgenommenen Änderungen anzuzeigen. Die von Ihnen in der Kopfzeile der Ansichtssseite definierten Filtereinstellungen werden auf Ihr neues Diagramm angewandt.

Arbeiten mit Unternehmens-Frameworks in Alfabeta

Mit der Funktionalität **Unternehmens-Frameworks** können Sie ein Framework-Diagramm anzeigen und zu Informationen über Objekte in Alfabeta navigieren. In einem Framework-Diagramm werden Objekte modelliert und in einer bestimmten Struktur dargestellt, die von der Struktur der Inventory-Objekte abweichen kann. Das Diagramm dient nur zum Zweck der Visualisierung, Darstellung und Navigation.

Öffnen Sie den Funktionalitäts-Explorer **Unternehmens-Frameworks**, wählen Sie die entsprechende


Framework-Gruppe  aus, und klicken Sie auf **Navigationsdiagramm**. Das Framework-Diagramm für die ausgewählte Framework-Gruppe wird angezeigt. Wenn die Framework-Gruppe das erste Mal ausgewählt wird, wird ein Diagramm mit den Standardeinstellungen angezeigt. Um die Anzeige zu ändern, wählen Sie im Filter **Diagrammansicht** eine Diagrammansicht aus und klicken auf **Aktualisieren**. Eine Diagrammansicht ermöglicht es den Anwendern, die Objekte im Diagramm mit qualitativen Informationen – wie etwa Kennzahlen – zu überlagern.



Frameworks werden im **Unternehmens-Framework-Designer** entworfen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Entwerfen von Framework-Diagrammen und Referenzmodellen](#). Diagrammansichten müssen konfiguriert werden, um sie in dieser Ansicht auswählen und anzeigen zu können. Informationen über das Konfigurieren von Diagrammansichten finden Sie unter *Konfigurieren von Diagrammansichten für Diagramme* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Bewertungen und Referenzdaten in Alfabet*.

Kapitel 16: Arbeiten mit Storyboards

Storyboards stellen eine portalähnliche Umgebung zur Verfügung, mit deren Hilfe Anwender einfach auf Daten und für ihre Aufgaben relevante Informationen zugreifen können. Storyboards können z. B. für verschiedene Beteiligte im Unternehmen wie CIOs und Geschäftsführer sowie für Anwender definiert werden, die für konkrete Aspekte im IT-Inventory verantwortlich sind. Im Editor **Storyboards** können Sie auf sämtliche Storyboards zugreifen, bei denen Sie der autorisierte Anwender sind oder bei denen Sie als angegebener Anwender, Mitglied einer Anwendergruppe oder Anwender mit einem zulässigen Anwenderprofil über festgelegte Zugriffsberechtigungen verfügen.

Klicken Sie im Explorer **Storyboards** auf ein Storyboard , um es im Arbeitsbereich rechts anzuzeigen. Das ausgewählte Storyboard wird auf der rechten Seite angezeigt. In der Regel ist jedes Grafikelement im Diagramm über ein Lesezeichen mit einer Ansicht in Alfabet verknüpft. Es kann aber auch Verknüpfungen zu anderen Storyboards, ARIS-Diagrammen, Websites und Dokumenten geben. Sie können auf eine Verknüpfung klicken (oder auf die grafische Darstellung, die die Verknüpfung repräsentiert), und das Verknüpfungsziel wird geöffnet.

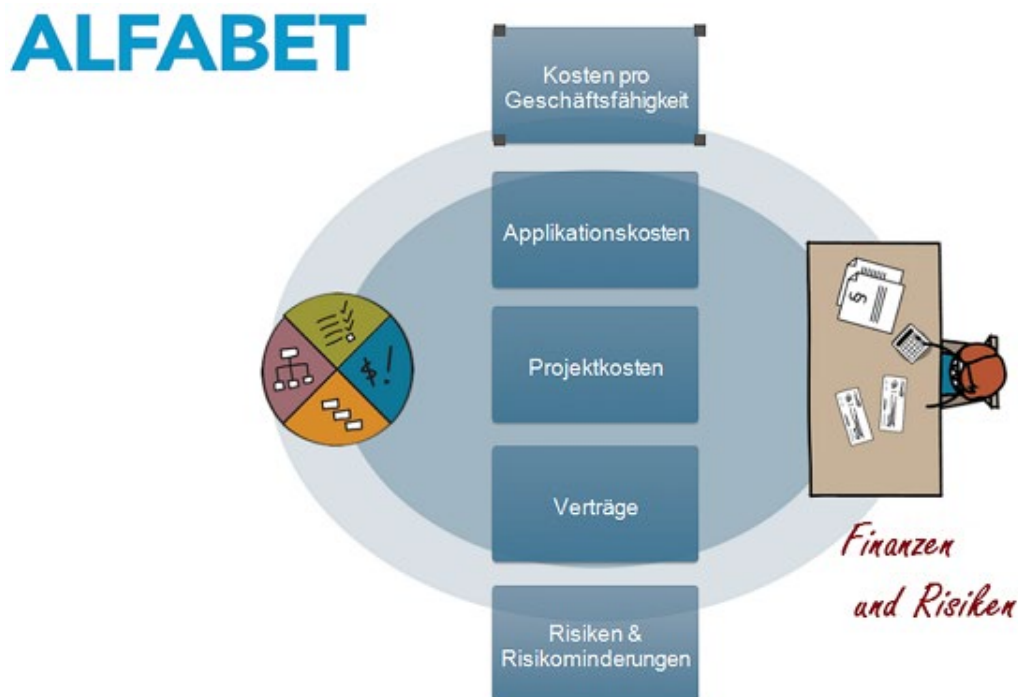


Abbildung: Storyboard-Diagramm mit 5 Lesezeichen

Storyboards werden in der Funktionalität **Storyboard-Management** erzeugt und im Alfabet-Diagrammdesigner entworfen.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Erzeugen und Verwalten von Storyboards](#)
 - [Erzeugen von Lesezeichen für das Storyboard](#)
 - [Erzeugen einer Verknüpfung zum ARIS-Diagramm für das Storyboard](#)
 - [Erzeugen eines Diagramms für das Storyboard](#)
 - [Entwerfen eines Diagramms für das Storyboard](#)

- [Definieren des Anwenderzugriffs auf ein Storyboard](#)
- [Definieren des Anwendergruppenzugriffs auf ein Storyboard](#)
- [Definieren des Zugriffs von Anwenderprofilen auf ein Storyboard](#)
- [Definieren des Storyboards als Startseite für Anwender](#)

Erzeugen und Verwalten von Storyboards

Mit der Funktionalität **Storyboard-Management** können Sie Storyboards für verschiedene Arten von Anwendern von CIOs über Geschäftsführer bis hin zu IT-Verantwortlichen erzeugen und gestalten. Das Storyboard ist ein Diagramm aus einem Satz visueller Verknüpfungen, mit denen Anwender direkt zu den Informationen navigieren können, die sie benötigen. Das Dashboard besteht für gewöhnlich aus Lesezeichen, die auf Objekte in Explorern zeigen, Objektprofilen (oder Objekt-Cockpits), Ansichtsseiten oder konfigurierten Berichten. Ein Dashboard kann aber auch Verknüpfungen zu anderen Storyboards, ARIS-Diagrammen, Websites oder Dokumenten aufweisen.

Als Betrachter des Storyboards definierte Anwender können in der Funktionalität **Storyboards** darauf zugreifen. Wenn ein Storyboard für einen Anwender definiert wurde, kann auf das Lesezeichen über **Lesezeichen > Start-Storyboard anzeigen** zugegriffen werden. Wenn für den Anwender kein Dashboard verfügbar ist, wird die Option in dem Dropdown-Menü **Lesezeichen** nicht angezeigt. Sie können ein Storyboard auch bestimmten Anwendern als Startseite zur Verfügung stellen, die angezeigt wird, sobald sie sich bei Alfabet anmelden.

Zum Erzeugen eines Storyboards sind die folgenden Schritte erforderlich:

- Erzeugen Sie alle Lesezeichen, Verknüpfungen zum ARIS-Diagramm und anderen Storyboards, die im Storyboard verfügbar sein sollen. Für alle vorhandenen Filter in Ansichten, auf die ein Lesezeichen zeigt, sollte eine Standardeinstellung definiert sein.
- Erzeugen Sie ein Storyboard-Diagramm mit Lesezeichen und anderen Verknüpfungen, auf die ein bestimmter Satz von Anwendern über das Storyboard zugreifen soll. Das Diagramm wird im Alfabet-Diagrammdesigner erzeugt, der über die Ansichtssseite **Storyboard-Diagramm** verfügbar ist.
- Weisen Sie auf der Ansichtssseite **Betrachter** die Anwender zu, die auf das Storyboard zugreifen können. Diesen Anwendern wird das Storyboard angezeigt, wenn sie die Funktionalität **Storyboard** öffnen.
- Weisen Sie auf der Ansichtssseite **Zugeordnete Anwendergruppen** die Anwendergruppen zu, die auf das Storyboard zugreifen können. Anwendern in diesen Anwendergruppen wird das Storyboard angezeigt, wenn sie die Funktionalität **Storyboard** öffnen.
- Weisen Sie auf der Ansichtssseite **Zugeordnete Anwenderprofile** die Anwenderprofile zu, die auf das Storyboard zugreifen können. Anwender mit diesen Anwenderprofilen wird das Storyboard angezeigt, wenn sie die Funktionalität **Storyboard** öffnen.
- Weisen Sie die Anwender zu, die das Storyboard in der Ansichtssseite **Als Startseite nutzen** als ihre Startseite sehen sollen.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Erzeugen von Lesezeichen für das Storyboard](#)

- [Erzeugen einer Verknüpfung zum ARIS-Diagramm für das Storyboard](#)
- [Erzeugen eines Diagramms für das Storyboard](#)
- [Entwerfen eines Diagramms für das Storyboard](#)

Erzeugen von Lesezeichen für das Storyboard

Vor der Konfiguration des Storyboards müssen Sie alle Lesezeichen erzeugen, die im Storyboard vorhanden sein sollen. Für alle vorhandenen Filtereinstellungen in der Ansicht sollte eine Standardeinstellung definiert sein, wenn das Lesezeichen festgelegt ist. Sie können ein separates Browser-Fenster öffnen, um die Lesezeichen zu erzeugen und sie dem Dashboard-Diagramm im Alfabet-Diagrammdesigner direkt zuzuweisen.

Informationen zum Erzeugen von Lesezeichen finden Sie unter [Erstellen, Verwalten und Aufrufen Ihrer Lesezeichen](#).



Beachten Sie Folgendes beim Definieren und Aufrufen von Lesezeichen:

- Ein für einen Explorer erzeugtes Lesezeichen ist ein Verweis auf eine Position in einem Explorer. Die Explorerhierarchie wird während der Laufzeit dynamisch berechnet. Wenn sich die Struktur des Explorers ändert, verliert der Link seine Gültigkeit. Wenn beispielsweise seit der Erzeugung des Lesezeichens neue Zwischenebenen zum Explorer hinzugefügt wurden, ist der für das Lesezeichen gespeicherte Pfad nicht mehr gültig und die per Lesezeichen markierte Position wird nicht mehr gefunden.
- Beachten Sie, dass einige Explorer und Ansichten nicht mit Lesezeichen versehen werden können. Zum Beispiel können Lesezeichen nicht für Funktionalitäten erzeugt werden, die administrativen Zwecken dienen und über ein administratives Anwenderprofil oder Konfigurationsfunktionalitäten verfügbar sind, die nicht mit Zugriffsberechtigungen unterliegenden Objekten verbunden sind. Wenn die Funktionalität oder die Ansicht nicht mit einem Lesezeichen versehen werden kann, wird die Funktion **Lesezeichen erzeugen** deaktiviert.
- Das Benutzerprofil, das beim ersten Öffnen des Lesezeichens verwendet wird, ist das Benutzerprofil, mit dem Sie beim Erzeugen des Lesezeichens angemeldet waren. Wenn daher ein Lesezeichen beispielsweise mit anderen Anwendern über ein Storyboard gemeinsam verwendet wird, greifen Anwender, die über das Storyboard auf eine Alfabet -Funktionalität zugreifen, mit dem Anwenderprofil auf die Funktionalität zu, das zu dem im Storyboard implementierten Lesezeichen gehört. Informationen zum Arbeiten mit Storyboards finden Sie unter [Arbeiten mit Storyboards](#).

Erzeugen einer Verknüpfung zum ARIS-Diagramm für das Storyboard

Vor der Konfiguration des Storyboards müssen Sie alle Verknüpfungen zu ARIS-Diagrammen erzeugen, die im Storyboard vorhanden sein sollen. In der Objektauswahl, die sich öffnet, wenn Anwender den ARIS-Diagrammlink auswählen, um ihn zum Dashboard hinzuzufügen, können die Anwender in der Registerkarte **Einfach** nach jedem ARIS-Diagrammlink suchen, der für irgend ein Objekt in Alfabet definiert ist, oder in der Registerkarte **Durchsuchen** die Business-Prozesshierarchie nach für relevante Business-Prozesse definierte ARIS-Links durchsuchen. In Alfabet Expand können weitere Hierarchien zum Durchsuchen

konfiguriert sein, die in der Objekt-Auswahl angezeigt werden. Verknüpfungen zu ARIS-Diagrammen müssen zunächst in der *ARIS-Diagramme* erzeugt werden.

Erzeugen eines Diagramms für das Storyboard

Sie können mehrere Storyboarddiagramme erzeugen. Die von Ihnen erzeugten Storyboarddiagramme sind Anwendern über die Funktionalität **Storyboards** oder als Startseite zugänglich. Nach dem Erzeugen eines Diagramms können Sie Lesezeichen hinzufügen und das Layout des Diagramms im Alfabet-Diagrammdesigner entwerfen. Öffnen Sie zum Erzeugen eines Storyboard-Diagramms die Funktionalität **Storyboard-Management**, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Storyboard-Diagramm erzeugen**. Geben Sie in dem nun angezeigten Fenster einen Namen und, bei Bedarf, eine Beschreibung ein, und klicken Sie dann auf **OK**. Der neue Diagrammname wird in der Tabelle angezeigt. Nun können Sie das Diagramm entwerfen.



Alternativ können Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Ausgewähltes Diagramm kopieren** klicken, um ein Diagramm auf Basis eines vorhandenen Diagramms zu erzeugen.

Entwerfen eines Diagramms für das Storyboard

Storyboard-Diagramme werden im Alfabet-Diagrammdesigner entworfen, der mithilfe der Schaltfläche **Diagramm öffnen** auf der Ansichtseite **Storyboard-Diagramm** geöffnet werden kann. Der Diagramm-Designer kann Verknüpfungen zu anderen Storyboards sowie Lesezeichen, Weblinks und Verknüpfungen zu ARIS-Diagrammen hinzufügen. Alle Verknüpfungen zu Storyboards, Lesezeichen und ARIS-Diagrammen müssen erst erzeugt werden, bevor sie dem Storyboard-Diagramm hinzugefügt werden können.

Die Verknüpfungen können visuell mit beliebigen visuellen Designelementen gestaltet werden, die in Alfabet-Diagrammdesigner verfügbar sind. Die Verknüpfung könnte beispielsweise hinter einem Bild platziert werden, sodass die Verknüpfung in der Funktionalität **Storyboards** geöffnet wird, wenn der Anwender auf das Bild klickt.








Um ein Diagramm entwerfen zu können, müssen Sie Zugriff auf das Tool Alfabet-Diagrammdesigner haben. Sie können auf den Alfabet-Diagrammdesigner zugreifen, indem Sie auf die Schaltfläche **Diagramm öffnen** klicken. Wenn diese Schaltfläche in der Ansicht, mit der Sie arbeiten, nicht sichtbar ist, dann haben Sie nicht die erforderlichen Zugriffsrechte, um Diagramme im Alfabet-Diagrammdesigner zu entwerfen.

Im Folgenden wird kurz erklärt, wie ein Storyboard-Diagramm erzeugt wird. Detailinformationen hierzu finden Sie unter *Entwerfen von Storyboard-Diagrammen* im Referenzhandbuch *Entwerfen von IT-Landschaftsdiagrammen in Alfabet*.

So greifen Sie auf den Alfabet-Diagrammdesigner zu, um ein Storyboard-Diagramm zu entwerfen:

- 1) Klicken Sie in der Ansicht **Storyboard-Management** auf ein Storyboard, navigieren Sie zum Storyboard-Objektprofil, und klicken Sie auf **Storyboard-Diagramm**.
- 2) Klicken Sie in der daraufhin angezeigten Ansicht auf die Schaltfläche **Diagramm öffnen**. Der Alfabet-Diagrammdesigner wird in einer separaten Browser-Registerkarte geöffnet.
- 3) Sie können vorhandene Lesezeichen, Verknüpfungen zu ARIS-Diagrammen oder anderen Storyboards ebenso hinzufügen wie Weblinks und Dokumente:

- Um einen Link hinzuzufügen, der eine Verknüpfung zu einem anderen Storyboard-Diagramm enthält, klicken Sie in der **Werkzeugpalette** auf das Symbol **Storyboard**  und anschließend auf eine leere Stelle im Diagramm. Die Objekt-Auswahl wird angezeigt. Definieren Sie ggf. Suchparameter, und wählen Sie die Storyboard-Diagramme aus, die Sie zum Diagramm hinzufügen möchten. Wenn Sie in der Objekt-Auswahl auf **OK** klicken, wird ein gelbes Rechteck im Diagramm platziert.
 - Um einen Weblink hinzuzufügen, über den eine Website oder ein extern gespeichertes Dokument geöffnet wird, klicken Sie im Bereich **Werkzeugpalette** auf das Symbol **Weblink**  und anschließend auf eine leere Stelle im Diagramm. Der URL-Editor wird geöffnet. Definieren Sie die folgenden Felder, und klicken Sie auf **OK**:
 - **Titel:** Geben Sie den Text ein, der für den Weblink angezeigt werden soll. Der Text sollte dem Benutzer einen Hinweis darauf geben, warum die URL verfügbar ist. Beachten Sie, dass der Text in der Sprache angezeigt wird, in der er erfasst wurde, und nicht übersetzt wird, wenn die Benutzeroberfläche in einer Sekundärsprache dargestellt wird.
 - **URL:** Geben Sie die vollständige URL (http://...) ein, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um zu einem Verzeichnis zu wechseln, in dem ein Dokument enthalten ist, zu dem Sie einen Link erstellen möchten. Der URL-Link kann bis zu 511 Zeichen umfassen.
 - **Kategorie:** Wählen Sie optional die Dokumentkategorie aus, der die URL zugeordnet werden soll.
 - Um eine Verknüpfung hinzuzufügen, die ein mit Lesezeichen gekennzeichnetes Objektprofil/Objekt-Cockpit, einen Explorer oder eine Ansicht öffnet, klicken Sie in der **Werkzeugpalette** auf das Symbol **Lesezeichen**  und anschließend auf eine leere Stelle im Diagramm. Definieren Sie in der Objekt-Auswahl Suchparameter, und wählen Sie die Lesezeichen aus, die Sie dem Diagramm hinzufügen möchten. Wenn Sie in der Objekt-Auswahl auf **OK** klicken, wird ein weißes Rechteck im Diagramm platziert.
 - Um eine Verknüpfung zu ARIS-Diagrammen in ARIS hinzuzufügen, klicken Sie im Fenster **Werkzeugpalette** auf das Symbol **Link zum ARIS-Diagramm**  und anschließend auf eine leere Stelle im Diagramm. Definieren Sie in der Objekt-Auswahl Suchparameter, und wählen Sie die Verknüpfungen zu ARIS-Diagrammen aus, die Sie dem Diagramm hinzufügen möchten. Wenn Sie in der Objekt-Auswahl auf **OK** klicken, wird ein weißes Rechteck im Diagramm platziert.
- 4) Wiederholen Sie bei Bedarf vorige Schritte, um dem Storyboard-Diagramm die relevanten Verknüpfungen hinzuzufügen.
 - 5) Gestalten Sie die Visualisierungen der Verknüpfungen nach Wunsch mit Text, Farbe, Bildern usw. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Tipps zum Entwerfen des Layouts für ein Diagramm*.
 - 6) Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf die Schaltfläche **Speichern**.
 - 7) Kehren Sie zur Browser-Registerkarte mit der Ansichtsseite **Storyboard-Diagramm** zurück, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren**, um das Design anzuzeigen. In dieser Ansicht können Sie nicht mithilfe der Verknüpfungen navigieren. Um zu den Ansichten zu navigieren, auf die die Verknüpfungen zeigen, rufen Sie die Funktionalität **Storyboards** auf, und wählen Sie im Explorer das relevante Storyboard  aus.

Definieren des Anwenderzugriffs auf ein Storyboard

Auf der Ansichtssseite **Betrachter** in der Funktionalität **Storyboard-Management** können die Anwender angegeben werden, die auf ein Storyboard-Diagramm zugreifen dürfen. Nur als „Betrachter“ definierte Anwender können das Storyboard über die Funktionalität **Storyboards** anzeigen und darauf zugreifen.

So definieren Sie, welche Anwender auf ein Storyboard-Diagramm zugreifen können:

- 1) Klicken Sie in der Ansicht **Storyboard-Management** auf ein Storyboard, navigieren Sie zum Storyboard-Objektprofil, und klicken Sie auf **Betrachter**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Neue Betrachter hinzufügen**.
- 3) Der Personen-Selektor wird angezeigt. Geben Sie Suchkriterien ein, um nach den relevanten Anwendern zu suchen, und klicken Sie auf **Suchen**.
- 4) Wählen Sie den bzw. die Anwender im Selektor aus, die Zugriff auf das Storyboard haben sollen, und klicken Sie auf **OK**. Der Anwender wird der Liste der Betrachter hinzugefügt, und sein Name und seine E-Mail-Adresse werden in der Tabelle angezeigt.

Definieren des Anwendergruppenzugriffs auf ein Storyboard

Auf der Ansichtssseite **Zugeordnete Anwendergruppen** in der Funktionalität **Storyboard-Management** können die Anwendergruppen angegeben werden, die auf ein Storyboard-Diagramm zugreifen dürfen. Nur Anwender in den zugeordneten Anwendergruppen können das Storyboard über die Funktionalität **Storyboards** anzeigen und darauf zugreifen.

So definieren Sie, welche Anwendergruppen auf ein Storyboard-Diagramm zugreifen können:

- 1) Klicken Sie in der Ansicht **Storyboard-Management** auf ein Storyboard, navigieren Sie zum Storyboard-Objektprofil, und klicken Sie auf **Zugeordnete Anwendergruppen**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Anwendergruppen zuordnen**.
- 3) Der Selektor „Anwendergruppe“ wird geöffnet. Geben Sie Suchkriterien ein, um nach den relevanten Anwendergruppen zu suchen, und klicken Sie auf **Suchen**.
- 4) Wählen Sie die Anwendergruppen im Selektor aus, die Zugriff auf das Storyboard haben sollen, und klicken Sie auf **OK**.

Definieren des Zugriffs von Anwenderprofilen auf ein Storyboard

Auf der Ansichtssseite **Zugeordnete Anwenderprofile** in der Funktionalität **Storyboard-Management** können die Anwenderprofile angegeben werden, die auf ein Storyboard-Diagramm zugreifen dürfen. Nur Anwender in den zugeordneten Anwenderprofile können das Storyboard über die Funktionalität **Storyboards** anzeigen und darauf zugreifen.

So definieren Sie, welche Anwenderprofile auf ein Storyboard-Diagramm zugreifen können:

- 1) Klicken Sie in der Ansicht **Storyboard-Management** auf ein Storyboard, navigieren Sie zum Storyboard-Objektprofil, und klicken Sie auf **Zugeordnete Anwenderprofile**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Anwenderprofile zuordnen**.

- 3) Der Selektor „Anwenderprofil“ wird angezeigt. Geben Sie Suchkriterien ein, um nach den relevanten Anwenderprofilen zu suchen, und klicken Sie auf **Suchen**.
- 4) Wählen Sie die Anwenderprofile im Selektor aus, die Zugriff auf das Storyboard haben sollen, und klicken Sie auf **OK**.

Definieren des Storyboards als Startseite für Anwender

Auf der Ansichtssseite **Für Startseite nutzen** im **Storyboard-Management** können die Anwender angegeben werden, die das Storyboard-Diagramm als ihre Startseite verwenden dürfen. Allen Anwendern, die in dieser Ansicht definiert sind, wird das Storyboard-Diagramm als Startseite angezeigt. Sind für einen Anwender mehrere Storyboards als Startseite definiert, wird dem Anwender nach der Anmeldung bei Alfabet eine Ansicht mit einer Verknüpfung zu allen Storyboards angezeigt, die als Startseiten für diesen Anwender definiert sind. Der Anwender kann auf die Verknüpfung zu dem relevanten Storyboard klicken.



Wenn ein Storyboard als Startseite für einen Anwender definiert wurde, hat das Storyboard Vorrang vor der Navigationsseitenkonfiguration. Der Anwender kann nicht auf Navigationsseiten zugreifen, die für sein Profil definiert wurden.

So definieren Sie, welche Anwender auf ein Storyboard-Diagramm zugreifen können:

- 1) Klicken Sie in der Ansicht **Storyboard-Management** auf ein Storyboard, navigieren Sie zum Storyboard-Objektprofil, und klicken Sie auf **Als Startseite nutzen**.
- 2) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neu > Neue Personen hinzufügen**.
- 3) Der Personen-Selektor wird angezeigt. Geben Sie Suchkriterien ein, um nach den relevanten Anwendern zu suchen, und klicken Sie auf **Suchen**.
- 4) Wählen Sie den/die Anwender aus, dem/denen das Storyboard als Startseite angezeigt werden soll, und klicken Sie auf **OK**. Der Anwender wird der Liste der Anwender hinzugefügt, und sein Name und seine E-Mail-Adresse werden in der Tabelle angezeigt.

Anhang 1: Konfigurationstools und Funktionalitäten für Alfabet

Software AG stellt eine Reihe an Tools zur Vereinfachung der Konfiguration bereit. Falls im Rahmen dieser Dokumentation ein bestimmtes Tool nicht beschrieben ist, wird auf das entsprechende Handbuch, in dem das Tool beschrieben wird, verwiesen.

Nachfolgend werden diese Alfabet -Tools und -Funktionalitäten beschrieben:

Konfigurations-Tool	Zweck
Alfabet Administrator	<p>Dient zum Konfigurieren der Alfabet-Komponenten sowie zum Verwalten der Alfabet-Datenbank. Dient zum Konfigurieren der Zugriffsrechte für Alfabet und zum Verfolgen der Alfabet -Nutzung und des -Überwachungsverlaufs.</p> <p>Der Alfabet Administrator ist im Referenzhandbuch <i>Systemadministration</i> beschrieben.</p>
Alfabet Expand	<p>Dient zum Konfigurieren der Alfabet -Lösung. Viele der Alfabet -Funktionen und -Verwaltungsaufgaben basieren auf einer bestimmten Lösungskonfiguration, die in Alfabet Expand definiert wird. Informationen über das Konfigurationstool Alfabet Expand finden Sie im Referenzhandbuch <i>Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand</i>. Dieses ist als PDF-Dokument auf Ihrer Installations-CD enthalten.</p> <p>Alfabet Expand ist aktuell entweder als Alfabet Expand Windows oder als Alfabet Expand Web erhältlich. Alfabet Expand Web ist für Alfabet Cloud Enterprise erhältlich, ein webbasiertes Tool, das die meisten wesentlichen Konfigurationsaufgaben unterstützt. Alfabet Expand Windows ist erforderlich, wenn Sie komplexere Konfigurationsaufgaben wie die Konfiguration von Workflows, ADIF und APF durchführen müssen.</p>
Navigationsseiten-Designer	<p>Erstellen Sie benutzerdefinierte Startseiten für die Anwenderprofile in Ihrer Anwender-Community. Navigationsseiten-Designer steht als webbasiertes Tool zur Verfügung. Informationen zum Navigationsseiten-Designer finden Sie im Referenzhandbuch <i>Entwerfen von Navigationsseiten für Alfabet</i>. Dieses ist als PDF-Dokument auf Ihrer Installations-CD enthalten.</p>

Funktionalität in Alfabet nutzen...	Zweck
Die Applikation Administration	<p>Die Applikation Administration wird über die Alfabet -Benutzeroberfläche mit dem Anwenderprofil <code>Admin</code> aufgerufen. Informationen hierzu finden Sie im Referenzhandbuch <i>Anwender- und Lösungsverwaltung</i>.</p> <p>In der Applikation Administration sind folgende Module und Funktionalitäten enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anwenderverwaltung

Funktionalität in Alfabet nutzen...	Zweck
	<ul style="list-style-type: none"> • Anwenderprofilverwaltung • Anwenderverwaltung • Anwendergruppenverwaltung • Berichtverwaltung • Lösungsadministration <ul style="list-style-type: none"> • Monitore • Zeitmonitore • Konsistenzmonitore • Benachrichtigungsmonitore • Monitorverwaltung • Workflow-Verwaltung • Interne Dokumente • Archiv-Manager • Meldungen für die gesamte Anwendergemeinschaft • Diskussionsgruppen • Risikomanagementvorlagen • Technische Umgebungen • Zeitreihenmanager • Publikationsmanager • Risikominderungsvorlagen nach Risikominderungskategorie • ADIF-Prozessverwaltung • Protokollierung von E-Mail-Nachrichten • Automatisierte Datenübersetzungen • Ereignisverwaltung • Fragenkatalogkennzahlen • Konfiguration <ul style="list-style-type: none"> • Referenzdatendefinition • Bewertungen und Portfolios

Funktionalität in Alfabet nutzen...	Zweck
	<ul style="list-style-type: none"> • Referenzdatenzuordnung • Diagrammansichten • Kostenstellen • Verwaltung von Geschäftsdokumenten • Farbregel-Manager • Unternehmenskalender • Konfiguration von Integrationslösungen • Suche <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Suche • Durchsuchen • Volltextsuche • Glossar • Konfigurierte Berichte • Publikation • Admin-Desktops <ul style="list-style-type: none"> • Organisations-Admin • Applikationsgruppen-Admin • Komponentengruppen-Admin • Domänen-Admin • ICT-Objektkategorie-Admin • Daten <ul style="list-style-type: none"> • Daten erfassen • ADIF-Prozessverwaltung
<p>Das Modul Konfiguration</p>	<p>Das Modul Konfiguration ist über die Alfabet -Benutzeroberfläche verfügbar. Informationen hierzu finden Sie im Referenzhandbuch <i>Konfigurieren von Bewertungen und Referenzdaten in Alfabet</i>.</p> <p>Das Modul Konfiguration umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referenzdatendefinition

Funktionalität in Alfabet nutzen...	Zweck
	<ul style="list-style-type: none">• Bewertungen und Portfolios• Referenzdatenzuordnung• Diagrammansichten• Kostenstellen• Verwaltung von Geschäftsdokumenten• Farbregele-Manager• Unternehmenskalender• Konfiguration von Integrationslösungen

Die Konfigurationstools Alfabet Expand und Navigationsseiten-Designer sind optionale Komponenten. Ihre Verfügbarkeit wird durch die Lizenzvereinbarung Ihres Unternehmens mit der Software AG gesteuert. Zusätzlich zu den Konfigurationstools sind mehrere, kleinere ausführbare Dateien für Batch-Prozesse verfügbar. Deren Funktionalitäten werden im Handbuch *Systemadministration* in Zusammenhang mit den entsprechenden, auszuführenden Aufgaben beschrieben.

Index

Abmelden	
Anwender	14
Admin-Anwenderprofil	344
Administrationsmodul	344
Affinitätsmatrix	160
Aktiver Zeitraum	93
Aktivieren des Feedback-Bot	20
Aktivitätsmonitor	308
Aktivieren	310
Deaktivieren	310
Zielobjekt	310, 314
Alfabet Diagram Designer	
Aufrufen	141
Alfabet Expand	344
Alfabet-Administrator	344
Alfabet-Schnittstelle	
Siehe Schnittstelle	55
AlfaBot	
Aufrufen	60
Analyse-Dashboards	323
Anlage	
Kollaborationsthema	232
Anmelden	
Anwender	14
Anwenderprofil	15
Mandant	16
Standard-Anwenderprofil	20
Ansichtsseite	76
Definieren von Filtern	131
Erweitern der Tabelle	135
HTML-Datei	180
Konfigurieren von Spalten	135
PDF-Datei	179
Anwender	

Ändern des Mandanten	16
Berechtigung	29
Bild	19
E-Mail	19
Geplante Abwesenheit	204
Informationen	19
Kollaborationsthema	233
Microsoft-Teams-Anwendername	19
Skype-Domäne	19
Skype-ID	19
Storyboard als Startseite	342
Telefon	19
Zugriff auf Storyboard	341
Anwendereinstellungen	
Siehe Persönliche Einstellungen	20
Anwendergruppe	
Siehe Autorisierte Anwendergruppe	29
Zugriff auf Storyboard	342
Anwender-Passwort	18
Anwenderprofil	
Admin	28, 344
Ändern	15
Berechtigung	28
Konfiguration	13
Lesend/Schreibend	28
Öffnen der Express-Ansicht	226
Schreibgeschützt	28
Standard	20
Zugriff auf Storyboard	342
Anwenderprofil ändern	15
Anwenderunterstützung	
AlfaBot	60
E-Mail an Super-User	53
Feedback-Bot	64
Anwenderunterstützung anfordern	53
Anzeigen leerer Werte	20
Applikationsversion	
Lebenszyklus-Bericht	149
Asynchrone Ausführung	
Konfigurierter Bericht	171
Attribut	89
Bearbeiten im Objektprofil	125
Obligatorisch	96
Auf Abfragen basierende Berechtigungsregeln	30
Aufgabe	

Berechtigung	31
Eigene Aufgaben	264
Erinnerung	265, 268
Erzeugen	257
Fertig stellen	265
Geschlossen	269
Löschen	269
Neuzuordnen	259
Obligatorisch	257
Optional	257
Schreiben von Mitteilungen	258
Statusänderung	260
Teilaufgabe	262
Überfällig	266
Vertreter	205, 263
Zieldatum	265, 268
Ausbreitung	
Berechtigung	29
Ausführen der Objektüberprüfung	20
Ausführung offline	
Konfigurierter Bericht	171
Automatisierte Übersetzung	113
Automatisierte Übersetzung deaktivieren	113
Automatisierter Hilfeassistent	
Aufrufen	65
Autorisierte Anwendergruppe	
Ausbreitung/Vererbung	29
Berechtigung	29
Autorisierten Anwender benachrichtigen	186, 257
Autorisierter Anwender	
Benachrichtigen	186
Berechtigung	29
Neuzuordnen	201
Autorisierter Stellvertreter	
Berechtigung	30
Balkendiagramm	162
Barrierefrei	32
Baum-Bericht	157
Benutzerdefinierte Auswahl	191
Benutzerdefinierter Editor	96
Benutzerdefinierter Wizard	109
Benutzerinformationen	19
Benutzeroberfläche	

Siehe Schnittstelle	55
Benutzeroberfläche für Web-Server-Abruf aktivieren	20
Berechtigung	
Anwendergruppe	29
Anwenderprofil	28
Aufgabe	31
Autorisierter Anwender	29
Berechtigungsregel	30
Diskussionsgruppe	30
Föderative Architektur	26
Lesend/Schreibend	28
Mandant	26
Release-Status	31
Schreibgeschützt	28
Stellvertreter	30
Workflowschritt	31
Berechtigungsregel	
Berechtigung	30
Bericht	129
Definieren von Filtern	131
In Showcase-Datenbank	53
Bewertungen und Portfolios	346
Bild	19
BMP-Datei	
Exportieren	181
Browser	11
Business-Grafik	
Drucken	172
Business-Support-Matrix	172
Konfiguriert	151
Chatbot	
Siehe AlfaBot	60
Check-Entry	20
Cluster-Matrix	159
Cockpit	
Siehe Objekt-Cockpit	70
Das Modul	346
Dashboard	
PDF-Datei	179
Siehe Analyse-Dashboard	337
Siehe Storyboard	337
Dashboards	

Ad-hoc	323
Analysen	323
DevExpress	323
Daten	
Siehe Objekt	87
übersetzen	113
Daten übersetzen	113
Datenbank	
Showcase	53
Datenerfassung	
Gesetzliche Sprache	122
Sekundärsprache	120
Datensatz	
Exportieren in XSL	178
Datenübersetzung	96
Datumsformat	107, 133
Editor	96
DevExpress-Dashboards	323
Diagramm	
An Fenstergröße anpassen	141
Diagrammansicht	141
Drucken	141, 172
Entwerfen	141
Erzeugen für Storyboard	339
Farbregel	141
Filter	141
Framework	334
Größe	141
Kennzahl	141
Legende	141
Zoom	141
Diagramm öffnen	139
Diagrammansicht	
Diagramm	141
Diagrammansichten	346
Diagramm-Designer	
Siehe Alfabet-Diagramm-Designer	141
Tastenkombination	32
Diagrammmatrix	160
Diskussion	
Beitragen	251
Einladen von Anwender	251
Schließen	251
Starten	250
Diskussionsgruppe	

Berechtigung	30
DOC-Datei	
Exportieren	179
Dokument	
Hinzufügen zu Storyboard	340
Kollaborationsthema	232
Dropdown-Liste	106, 133
Drucken	
Ansichten	172
Diagramm	141
Lesezeichen	172
Durchsuchen	194
Editor	
Benutzerdefiniert	13
Daten	96
Online-Hilfe	96
Pflichtfeld	96
Sprache	96
Übersetzen von Daten	113
Eigene Aufgaben	264
Eigene Diskussionen	248
Eigene Informationen	19, 201
Eigene Workflow-Aktivitäten	293
Eigenschaft	
Bearbeiten im Objektprofil	125
Einfache Suche	191
Eingeladener Anwender	
Kollaborationsthema	233
E-mail	
Monitor	303
E-Mail-Adresse	19
EMF-Datei	
Exportieren	181
Empfehlung eines Objekts	70
Empower eService	53
Entfernen	127
Entfernen eines Objekts	127
Entwurfsstatus	
Objekt löschen	127
Ereignis	285
Ereignis-Feedback	
Konfigurierter Bericht	171
Erinnerung	

Eigene Aufgabe	265
Gesendete Aufgabe	268
Erinnerungszeitraum konfigurieren	265
Ersatzsymbol	11
Ersteller	
Senden einer Mitteilung	258
EXpand	
Datensatz	135
Explorer	68
Drucken	172
Explorer für Workflow-Aktivitäten	291
Exportieren	
Ansichten	174
BMP-Datei	181
Daten	174
Datensatz in XSL	178
Einschließen von Filtereinstellungen	20
EMF-Datei	181
HTML-Datei	180
JPEG-Datei	181
Kollaborationsthema	233
Objekt-Cockpit	179
Objektprofil	175
PDF-Datei	179
PNG-Datei	181
SVG-Datei	181
XLS-Datei	178
XLSX-Datei	178
Exportieren des Anwenders für ein Objekt	70
Expressansicht	226
Farbregel	
Diagramm	141
Favoriten	
Siehe Lesezeichen	217
Feedback-Bot	
Aufrufen	64
Fehlendes Objekt hinzufügen	101
Fehlerberichterstattung	53
Fehlerstatus in Workflow	285
Feld	111
Filter	

Definieren	131
Diagramm	141
Hilfe	131
Filterbereich ausblenden	131
Filtereinstellung	
Einschließen in Export	20
Filter-Zusammenfassung einbeziehen	20
Föderative Architektur	16
Berechtigung	26
Framework	
Hinzufügen von Objekten	332
Konfigurieren	330
Modellieren eines Diagramms	334
Framework-Diagramm	334
Framework-Gruppe	
Definieren einer Untergruppe	333
Erzeugen	331
Hinzufügen von Objekten	332
Gantt-Diagramm	
Standardbericht	149
Geprüft	185
Geschichtetes Diagramm	155
Gesetzliche Sprache	122
Globale Suche	191, 194
Glossar	
Erzeugen	198
Suchen	198
Glossareintrag	199
Grafik	
Portfolio	146
Hilfe	
Definieren des Editors	96
Definieren von Filtern	131
Siehe Online-Hilfe	48
Hilfe für Filterfelder	131
Historie	
Anzeigen	187
Objekt	187
HTML	
Kollaborationsthema	233
HTML-Datei	
Exportieren	180
Hyperlink	

Senden an Anwender	226
Inaktivität	
Als Geprüft markieren	185
Inaktivitätsmonitor	311
Aktivieren	314
Deaktivieren	314
Inhaltsabstimmung	70
Inline-Bearbeitung	125
Instanzen	
übersetzen	113
Instanzübersetzung	96
JavaScript	
Online-Hilfe	48
Kalender	107, 133
Kennzahl	
Diagramm	141
Kennzahlen berechnen	
Diagramm	141
Klasse	
Siehe Objektklasse	89
Kollaboration	227
Persönliche Einstellung	20
Kollaborationsbereich anzeigen	228
Kollaborationsthema	
Anfügen eines Dokument	232
Aufrufen	230
Einladen von Anwendern	233
Erzeugen	228
Exportieren	233
Hinzufügen von Lesezeichen	232
Senden einer Meldung	231
Suchen	230
Tagging	228
Konfiguration	
Alfabet	13
Editor	13
Konfigurieren	
Tabelle	135
Konfigurierter Bericht	

Affinitätsmatrix	160
Ausführen	167
Balkendiagramm	162
Baum	157
Baum-Bericht	166
Business-Support-Matrix	151
Cluster-Matrix	159
Diagrammmatrix	160
Geschichtetes Diagramm	155
Offline-Ausführung	171
Radar	162
Siehe Bericht	129
Tortendiagramm	162
Konsolenbericht	
PDF-Datei	179
Kontextsensitive Hilfe	
Siehe Online-Hilfe	48
Kontrollkästchen	106, 133
Kostenstellen	346
Kundenfeedback	
Siehe Feedback-Bot	64
Landeseinstellung	
Standard	17, 20
Lebenszyklus	93
Lebenszyklus-Bericht	149
Legende	
Diagramm	141
Lesend/Schreibend	28
Lesezeichen	
Drucken	172
Erzeugen	217
Hinzufügen zu Storyboard	340
Kollaborationsthema	232
Organisieren	219
Showcase-Datenbank	53
Standardansicht	20
Lesezeichen anzeigen als	20
Lesezeichen-Desktop	217
Lesezeichenverzeichnis	
Organisieren von Lesezeichen	219
Liniendiagramme	162
Konfigurierter Bericht	162
Lokalisierung	113
Löschen	127

Löschen eines Objekts	127
Loslösen eines Objekts	127
Lösungskonfiguration	13
Mandant	16
Berechtigung	26
Expressansicht	226
Mandant des Anwenders ändern	16
Manuelle Übersetzung	113
Markierungssuche	230
Matrix	
Drucken	172
Konfigurierte Business-Support-Matrix	151
Mehrfachauswahl-Kombinationslistenfeld	135
Mehrsprachigkeit	113
Meldung	
Kollaborationsthema	231
Meldung für die gesamte Anwendergemeinschaft	47
Microsoft Teams	
Anwendername	19
Modellieren	
Framework-Diagramm	334
Monitor	
Aktivität	308
Als geprüft markieren	185
Datum	315
Inaktivität	311
Übersicht	303
Monitortypen	303
Nachbedingung	
Wizard-Schritt	111
Navigationsseite	56
Navigationsseiten-Designer	344
Workflow-Aktivitäten-Verknüpfung	20
Navigationsseiten-Designer	344
Neu zugeordnete Aufgabe	259
Nicht bearbeitbarer Release-Status	70
Notizblock	
Für Aufgabe	258
Objekt	

Aktiver Zeitraum	93
Anzeigen der Historie	187
Autorisierter Anwender	201
Benachrichtigen der Anwender	186
Berechtigung	29
Definieren	87
Diskussion	250
Entfernen	127
Erzeugen	126
Hinzufügen zu Zwischenablage	184
Historie	187
Lebenszyklus	93
Löschen	127
Löschen im Entwurfsstatus	127
Monitor	303
Release-Status	93
Status	92
Suchen	190
Übersetzung	96
Verantwortlichkeit	201
Vertreter	205
Objekt-Auswahl	101
Hinzufügen eines fehlenden Objekts	101
Objekt-Cockpit	70
Drucken	172
Exportieren	179
Inline-Bearbeitung	125
PDF-Datei	179
Tastenkombination	32
Workflow starten	273
Objektdaten	
übersetzen	113
Objektfilter	135
Objekthistorie	187
Objektklasse	89
Ausgeblendet	13
Stereotyp	90
Objektklassenstereotyp	90
Objektprofil	70
Anzeigen undefinierter Attribute	20
Drucken	172
Inline-Bearbeitung	125
Veröffentlichung	175
Workflow starten	273
Objektstatus	92
Objektüberprüfungsregeln	20

Offline-Ausführung	
Konfigurierter Bericht	171
Online-Hilfe	48
JavaScript	48
Operatoren	
Volltextsuche	197
Optionale Aufgabe	257
Organisation	
Verantwortlich	32
Passwort	18
Passwort ändern	18
PDF-Datei	
Exportieren	179
Persönliche Einstellung	
Filter-Zusammenfassung einbeziehen	20
Kollaboration	20
Leere Attribute	20
Lesezeichen	20
Objektüberprüfungsregeln	20
Standard-Anwenderprofil	20
Standardmäßige Landeseinstellung	20
Stillgelegte Objekte	20
Workflow-Aktivitäten	20
Persönliche Einstellungen	20
Pflichtattribut	96
Pflichtaufgabe	257
PNG-Datei	
Exportieren	181
Portfolio	146
Standardbericht	146
PPT-Datei	
Exportieren	182
Präsentationsobjekt-Konfiguration (Editor)	135
Problembereichterstattung	53
Profil	
Siehe Anwenderprofil	15
Siehe Objektprofil	70
Publikationen	
Aufrufen	188
Herunterladen	188
Publikationen aufrufen	188
Publikationen herunterladen	188
Radar-Bericht	162

Reduzieren	
Datensatz	135
Referenzdatendefinition	346
Referenzdatenzuordnung	346
Regel	
Berechtigung	30
Registerkarte	184
Release-Status	93
Berechtigung	31
Nicht bearbeitbar	70
Objekt löschen	127
Resolved_StepResponsiblesNotFound	285
Rolle	
Konzept	32
Neuzuordnen	202
Rückgängig	127
Schaltfläche	111
Schaltflächen der Symbolleiste	83
Schnittstelle	55
Ansichtsseite	76
Explorer	68
Objektansicht	70
Objekt-Cockpit	70
Startseite	56
Symbolleiste	83
Schnittstellenkonfiguration	13
Schreibgeschützt	28
Search	
Benutzerdefinierte Auswahl	191
Bericht	167
Einfach	191
Globale Suche	191
In explorer	68
In Hierarchie	194
Sekundärsprache	120
Selektor	
Siehe Objekt-Auswahl	101
Senden	
Kollaborationsthema	231
Server	
Abrufen	20
Showcase-Datenbank	53
Skype-Domäne	19
Skype-ID	19

Spalte	
Sichtbarkeit in Tabelle	135
Sprache	17
Editor	96
Sprache der Benutzeroberfläche	17
Standard- Anwenderprofil	20
Standardsprache	17
Standardwizard	109
Starten von Alfabet	14
Startseite	56
Search	191
Storyboard	342
Willkommensbildschirm	319
Status	93
Stellvertreter	
Berechtigung	30
StepCancelled	285
StepConfirmed	285
StepDelegated	285
StepEntered	285
StepExited	285
StepExpired	285
StepPerformed	285
StepRefused	285
Stereotyp	
Siehe Objektklassenstereotyp	90
Sternbewertung für ein Objekt	70
Stichwort	
Kollaborationsthema	228
Stillgelegte Objekte anzeigen	20
Stillgelegtes Objekt	
Anzeigen	20
Storyboard	337
Anwenderzugriff definieren	341
Definieren des Zugriffs von Anwendergruppen	342
Definieren des Zugriffs von Anwenderprofilen	342
Entwerfen	340
Startseite des Anwenders	342
Storyboard-Diagramm	

Entwerfen	340
Erzeugen	339
Hinzufügen von ARIS-Diagramm-Link	340
Hinzufügen von Dokumentenlink	340
Hinzufügen von Lesezeichen	340
Hinzufügen von Storyboard-Verknüpfung	340
Hinzufügen von Web-Link	340
Suchgruppe	194
Suchoperatoren	
Volltextsuche	197
SVG-Datei	
Exportieren	181
Tabellarischer Datensatz	
Exportieren in XSL	178
Tabelle	
Benutzerdefiniert	13
Erweitern des Datensatzes	135
Tabellenspalte	
Sichtbarkeit	135
Tag	
Kollaborationsthema	228
Tastaturbefehl	32
Tastenkombination	32
Ansichtsseite	38
Diagramm-Designer	32
Editor	42
Explorer	36
Filter	42
Fokusfarbe	32
Lesezeichen-Desktop	46
Menüleiste	36
Objekt-Cockpit	32
Objektprofil	37
Selektor	46
Such-Funktionalität	47
Wizard	42
Workflow-Explorer	32
Tastensequenz	32
Teilaufgabe	262
Telefonnummer	19
Tortendiagramm	162
Treemap-Bericht	166
Übersetzen von Objektdaten	96
Überwachtes Objekt	303

Unternehmens-Framework	336
Unternehmensmeilensteine anzeigen	149
Verantwortliche Organisation	
Konzept	32
Verantwortlichkeit	
Als Vertreter	205
Für Objekte	201
Geplante Abwesenheit	204
Neuzuordnen	202
Siehe Rolle	32
Vererbung	
Berechtigung	29
Verfolgtes Objekt	303
Verfügbarkeit des Anwenders	204
Verknüpfung	
Senden von Anwender	226
Verknüpfung zum ARIS-Diagramm	
Hinzufügen zu Storyboard	340
Veröffentlichen	
DOC-Datei	175
Objektprofil	175
Version	
Lebenszyklus-Bericht	149
Vertreter	205
Aufgabe	205, 263
Workflowschritt	205
Volltextsuche	194
Operatoren	197
Vorbedingung	
Wizard-Schritt	111
Webabruf	20
Web-Abrufserver	20
Webhilfe	
Siehe Online-Hilfe	48
Web-Link	
Hinzufügen zu Storyboard	340
Willkommensbildschirm	319
Willkommensbildschirm aktivieren	319
Wizard	

Aufrufen	109
Bedingungen	111
Feld	111
Schaltfläche	111
Übersetzen von Daten	113
Wizard-Check-Entry	20
Workflow	271
Aussetzen	283
Delegieren von Verantwortlichkeit	288
Fehler	283
Hinzufügen des verantwortlichen Anwenders	288
Im Objektprofil	273
Löschen	290
Starten	277
Umleiten	283, 288
Wieder aufnehmen	283
Workflow-Aktivitäten-Verknüpfung	
Standardansicht	20
Workflow-Diagramm	282
Workflow-Ereignis	285
Workflow-Explorer	
Tastenkombination	32
WorkflowFinished	285
Workflow-GUI	20
WorkflowInitiation	285
WorkflowResumed	285
Workflowschritt	
Ablehnen	298
Berechtigung	31
Delegieren	298
Fertig stellen	296
Neuzuordnen zu neuem Anwender	203
Sperrung aufheben	299
Verarbeitung	291
Vertreter	205
Workflow-Status	

Fehler	285
Resolved_StepResponsiblesNotFound	285
StepCancelled	285
StepConfirmed	285
StepDelegated	285
StepEntered	285
StepExited	285
StepExpired	285
StepPerformed	285
StepRefused	285
WorkflowFinished	285
WorkflowInitiation	285
WorkflowResumed	285
WorkflowStarted	285
WorkflowSuspended	285
WorkflowTriggered	285
WorkflowUpdated	285
WorkflowWithdrawn	285
WorkflowSuspended	285
WorkflowTriggered	285
WorkflowUpdated	285
Workflow-Vorlage	277
WorkflowWithdrawn	285
XLS-Datei	
Exportieren	178
XLSX-Datei	
Exportieren	178
XML-Berichte	
Herunterladen	188
Zeitmonitor	315
Aktivieren	318
Deaktivieren	318
Zielobjekt	318
Zeitplanbericht	149
Zieldatum	
Eigene Aufgabe	265, 268
Gesendete Aufgabe	268
Zoom	
Diagramm	141
Zugriffsberechtigung	
Siehe Berechtigung	25
Zugriffsfähigkeit	32
Zum Objektdiagramm wechseln	139
Zur Ablage hinzufügen (Schaltfläche)	184

Zwischenablage	184
Zwischenfallberichterstattung	53